

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Otto von Passau, ‚Die 24 Alten‘ - Cod. Donaueschingen  
242**

**Otto <von Passau>**

**Nördlicher Bodenseeraum (Konstanz?), [1435]**

Text

[urn:nbn:de:bsz:31-66335](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66335)



lofer minne **A**ber du geminne vnd  
 begirige sele die leben das du coon  
 mir begerest zeschribent **W**erdet  
 dir vof sprechent die vier vnd  
 zwanzig alten durch die ewige  
 weisheit in aller volkommer mi-  
 ne nach dem aller besten vnd si  
 es geschepfet hand vof dem leben  
 der brunne göttlicher mine nach  
 dem aller besten vnd warheit vñ  
 darumb ist das buch gemacht  
 von den vier vnd zwanzig alte  
 oder aber von der guldbinen eron  
 der minneden sele **D**ie vier vñ  
 zwanzig alten werden sprech-  
 ent mit andere den das mal nutz  
 vñ gut ist vñ gottes lob vñ der  
 sel ewig hail vñ vort veltlicher  
 alt als vernunftlich redent  
 in siner materie wer ic ieglich  
 em noch allam volger vnder in  
 allen der besitzer dz ewig leben  
 wan si hand es alles gesehen vñ  
 gezogen vof der aller höchsten kust  
 die si in dem obersten got begrif-  
 fen hand **I**ch beger minnende  
 sele och coon dir vñ coon allen  
 den die sich diser ler gebessren  
 mugent vñ weller das si ge-  
 denkend **A**mes demötigen brüdere  
**O**tten von passoro sant franti-  
 scus orden der die buch mit ge-  
 tem fliz vñ arbeit gefüget

hat von allen den lehrern vñ ma-  
 stern die er comden kind in göt-  
 lichen geschribten **A**ls es sich en-  
 pfindent vort **E** das die buch  
 am end hat **D**er erst alt lehr-  
 set dich minnende sel wo wannu du  
 komen bist vñ ist die der erst alte



**D**er aller erst  
 alte der weiset  
 dich minnende  
 sele vof dich  
 selber **D**as  
 du coor an salt  
 betrachten vor  
 allen dingen wannu du kome  
 suest vñ coor du wellist **D**er  
 du suest coor du coort in dmer  
 miter lib was du worden  
 bist was du worden müst **E**s



antwort dir des ersten alten ler  
cond spricht got der hat dich ge  
machet of eschen zu amj  
conuermünstigen mensche vnd  
hast dich self mit gemacht den  
coon gnaden In schuld cond coon  
der menscheit wider comi zu  
ätschen cond dar of redet sant  
**hugo** In dem dritte buch von  
der sele vnd spricht gang in  
din hertz vnd schätz dich selber  
von wannan du komen syest  
wie du lebest wie du würdest  
wie wil du loner verdienen  
oder sünd machest Oder tag  
lich zu nemest oder abnemest  
mit was gedanken din hertz  
tag cond macht bekumbert sy  
mit was begird din gemüt ge  
fangen sy wie dir du von de  
bösen geist bekert wirst cond  
von der welt betrübt von wo  
dine aigne lib gelitte wirst  
von wem du dich wo imma von  
rossen betrachtest so bist dir self  
conuermünstige zu göttliche er  
kennen von dir selber cond  
macht got niemex erkennen  
wen du dich selber mit wilt  
erkennen nachdem macht du  
nem begriffen den der ob dir  
ist wen du mit vorast wer  
du bist Wan der er vnd  
fünnemest spiegel got ze hertz

en Vecken ist das der mensch sich  
selber suchte cond och würde wer  
er sy Die spricht sant **hugo** von  
sant victor vnd hillet mit **ime**  
**Richardus** von dem schwerende  
leben es ist wil besser von nutz  
er das der mensch sich selber ler  
erkenne Den das er wissen wil  
der hmel löff der krüter krafft  
edlen gestain wurken der tyer  
natur Der menschen sitten von  
wiss cond tun cond lan aller ding  
sach kumen cond wissen wil  
vnd hmelriche cond erliche  
wie wil er spüren wan vil  
menschen wissend noch erkennen  
vnd doch sich erkennen von wiss  
sent ist der höchsten kunst ame  
die de menschen zu gehörent  
Nach dem ewigen lebe ist ze stel  
len wan es spricht **Cassidorus**  
über den psalmen miserere mei  
deus etc So ist der gröst nutz  
ame diener gottes erkenne sin  
eigen krankheit vnd in sinen  
natürlichen kressen vnd wer  
dienen dem zu versicht han wa  
in dem menschen wachset gotz  
kraft vnd sich self vnder con  
mätzig In allen dingen wider  
got von spricht sant **gregorius**  
das in siner ler Als wil min  
der der mensch sich selber an  
sicht als wil mnder er get  
ber missuallt cond als **ime**



empfindet des liechtes göttlicher  
gnaden Als wil me bas vn ye  
bas lert er sich selb straffen vn  
erkerne Dem gelich spricht **sat**  
**bernhart** an einer bredie über  
der minne büch Ich wilß wol  
das niemant mag behalten wer  
den an sin selbes erkerne wan  
sin selbe erkerne ist am mit  
des hailen Der demütikeit vn  
am erbernd göttlicher vorcht  
vn am anfang alles gelukes  
das der spricht **Wilt du dich sel**  
**ber** wol erkennen **So** merk wol  
ob allen dingen dimer werken  
fügklich sigent ob si zülich si  
gent ob si nutz oder gut sind  
ob si dir lonbar sint **Ob** si dir  
vor der welt nicht ergklich sy  
gent **Ob** si got gezam coerd vn  
lieb von dir sigent ob si gott  
erlich vnd loblich sigent **Ob** si  
dine nächsten hilfflich vnd lob  
lich vnd nutzlich sigent gaistlich  
vnd liplich so hast du gut erke  
ne **Der** erst alt wiser dich  
mimmende sel noch vff am edlere  
vnd vff am bessere den du selber  
bist vnd drucht dir in din gemüt  
das die hailig driualteit ge  
sprochen hat in dem ersten büch  
moysi also **Ir** sollent mach  
en ammen menschen nach vnserm  
bild vnd nach vnser gelichnuß  
der vor si den wischen in den

dem mer vnd den tieren uff erd  
vnd den wöglen in den lufften  
vnd allen creaturen **Da** bi du  
mimmende sele gelert wirst das  
vnser her den menschen gebildet  
hat nach de aller besten das ye  
mat betrachten vnd gedanken  
kam das ist nach im selber allam  
**Vnd** merk hat got nicht bessers  
in im selb gehept dem sich selber  
Er hat vone och dar nach ge  
schaffen vnd noch edler gemacht  
er **Got** hat och den menschen  
vollen gewalt overlichen über ader  
all creaturen **Vnd** als gott allam  
ist her über den menschen **Also**  
ist der mensch über all creatu  
ren her **Wer** ist nu der nach  
des bild vnd gelichnuß der me  
nisch geformet ist **Antwort** dar  
über **Dionysius** **Über** moyses  
büch vnd spricht es ist vnser her  
ihesus cristus der der erst am  
geborn sun ist des ewigen watters  
von himele rich von dem **sanct**  
**paulus** schribet in siner epistel  
amer vnd spricht **Er** ist am  
glast der eren vnd am vfigur  
göttlicher **Substanz** der da treit  
in alle ding in dem wort der war  
heit **Der** amich sicht der sicht in  
watter als der da sicht am ander  
bild der sicht den des das bild ist  
**Also** der das ewig wort sicht  
der sicht den watter vff dem ~~wort~~  
das wort flisset **Vnd** dar von



ist das wort mensch worden.  
Darumb das wir am zwifalten  
lich gelich wurdent aims nach  
dem töttlichen bild Das ander  
nach der empfangen menschen  
dar in er sich nach uns gebildet  
het und gelichtet het Die so  
spricht **ozitones** Nu ker dich du  
minnende sele uff das bild di-  
nes woflusses das du nach göt-  
lichem bild gemacht bist und  
welle dich das mit in dir selber  
zu got raizen was du gewesen  
seest was du nun bist was  
du werden solt Und ich mach  
So laß dich das zu got raizen  
das du nach göttlichem bild ge-  
format bist als ein bescheiden  
conuermünfftig creatur die form  
dir mit über naturlichen kraft  
in getruket ist Und in freyem  
willen vngesprochen ist Also  
sant **Jacob** spricht in seiner epistel  
Er hat uns willentlich geboren  
mit dem wort der warheit dz  
wir wurdent etzwas begunne  
siner creatur Spricht sanctus  
**Jacobus** in seiner epistel da von  
redet sanctus **Anselmus** In sin-  
ker her ich danke dir der genad  
das du in in mir geschaffen hast  
im bild von wem ich dich bevrath-  
ten das den ich allam gedent an  
dich am dich allam minen dz  
du mich dir gelicht gemacht hast

Was han ich noch im bild in mir  
vertilket mit mine sunden So  
kannst du es wol vnderbringen  
mit diner genad das spricht der  
Wie aber got im adelkeit von  
im adelkeit bild der der gewal-  
tigen bild und benedicten dri-  
ualkeit besunder in die sele in  
sich drucken von erkennen das si  
dester nächter gegossen hat und  
besunder in dem lib geformat hat  
Das sol am ycklicher klar sele in  
sich drucken von erkennen das si  
dester nächter in got gezogen  
werd vnt göttlicher gelichnuß  
von der hime wamet als uns **hu-**  
**go** bewiset in dem buch von de  
sibenden buch sacramenten von  
spricht also der ewig watter ist  
von niemant der sun ist von de  
watt Der heilig geist ist von  
in beiden also ist die driualkeit  
sunder gegossen in die sele was  
der mit der da haisset die ge-  
hugte ist von im selber Die  
coermüft ist von de mit und  
die fröde ist von de mit von wo  
der vrunft Und die drei sint  
am sele als der watter und der  
sun und der heilig geist am  
got sind Also nu mensche lib  
driualkeit von die figur  
ist von ir selb dar wofl komet  
form und wofl figur und form



1  
Kunt des bildes schön und die  
drie sint am lib Also ist in ge-  
druct der heilige triualtkait  
bild funder in sele und sunder  
in lib Das doch allen andren  
Creaturen vnderzogen Vn frönd  
ist Das spricht **Hugo** aber **au-**  
**gustinus** spricht von der triual-  
tkait gedenkniß vnmist und  
wille sit aine Dar comb das si  
am sele sind und am lib von  
am sele wesen machent das der  
der das wesen und die bildung  
die gott also in die bildung sele  
getrukt hat wool coerst der  
mag an göttlicher erkantnisse  
memer verirren spricht **Bern-**  
**hardus** an sine buch von der  
triualtkait Ach du geminte  
sele wie gar edel das zu betrach-  
tet ist Dar nach der mensche  
geformat von gebildet ist was  
das ist das aller best das kein  
herz betrachte kan Ob aber dich  
dis mit zu got raiget oder zucht  
So wiser dich doch der erst alre  
off die gezierd von schone aller  
creature wiser wie gar lustig  
die got all geschepfer und ge-  
machet hat allam durch des men-  
schen willen nutz von narug von  
trost von notdurst da von sol-  
haben von alkern wassern  
rainikait ze subrend ze boch-

ent und ze fischen und zu-  
wil andren sachen Und von  
dem ertrich hast du groß blü-  
men bom und allerlay frucht  
korn wain von fische flaisch und  
ein gal wil ander nutz Von  
den bergen so hast du ysen kupp-  
er bly gold silber edel gestain  
von gar wil anders rates Wo  
dem himel hast du sunne und  
man gestirn licht nacht und tag  
Von dem wind hast du wind  
regen vogel haitt und das dar  
zu gehört Von dem fur hast  
du hitz wermie licht und wil  
ander notdurft Von den engle  
so hast du ker wising hoit rat  
und hilff botschaft und dienst  
als sant **gregorius** Es spricht er  
in sint diener der menschen von  
hand grossen flis für aine das  
der die alles berisfet in dem sal-  
ter von spricht also her **Dauid**  
her du hast den menschen geset  
ober alle dine werck von hast in  
alle ~~dine werck~~ creature vnder-  
tänig gemacht Es spricht och  
die glos ober **iosuels buch** Das  
alle alle creaturen sunder hässig  
sind Aber den guten mensche die  
nat si noch billidier zimlichait  
Die sol dich minende sele alle stund  
tragen in got Wan es got alles  
durch dine wille geschaffe hat.  
So macht du die creature von



endlich nützen nach dem ewigen  
widerben **O**der aber wol messen  
nach dem ewigen ddiene wan  
es spricht **Ysaia** von der  
engelschen herochie das sich die  
creature zu got ze aller nächst  
fügen von sich fügen sollent Die  
von got aller meist hand empfangen  
Alber niemant hat das so  
als wil empfangen als der mensche  
An da von ist er aller meist got  
schuldig ze dienand cond zetind  
An merk du minende sele Spricht  
sanctus **Augustin** oder **Iohanne**  
ewagelin wie gar mit dir got  
ist das dir alle creature gegeben  
ze dienst genügt hat ze offent  
halt cond narug ze spie ze trost  
ze bestigung ze bessrung **N**och  
du kam dirg betrachten kanst  
göttlicher wisheit hab dich in  
creaturalicher geschöpste herlich  
von wol versehen das du dar  
in comden machst nach allem  
lust was du begerest Wan in  
der lengrug der creature comdest  
du got almächtig in der  
grossen der creaturen comdest du  
got in aller wisheit in der  
richtung der creature comdest du  
got gütig von wie du wilt **S**o  
begegnet er dir in allen creatu-  
ren nach dem aller besten **D**as  
spricht er das ler ich alles erster  
alte dich minende sele volgest du

mir du mir das du die alles ze  
hertzen leist von dar uff lebest  
So machst du den guldm tron  
wol erwerben **Amer**  
**Der ander alte leret dich wie  
man got suchet sol er spricht**



**B**etracht wol  
cond merk du  
minende sele  
wie gar abe-  
lich dich min  
gefelle cond  
genos beweiset  
hat off dich selber **W**oz du sigest  
von wie durch dine willen alle  
creature geschepfet sint von sich  
hat **U**nd sint dir zetrost conder  
tänig gemacht **U**nd hab dich dar  
mit zu andacht geraitet **S**o wolgt  
der andre alten was ich dich le-  
re wil von ist mit krefftig ler



Das du got suchen solt. wa du in  
comden machst. waan es spricht  
der pphet **ysaas** Suchent den her-  
re die wil ma in comden mag  
von ruffent in an die wil er nach  
ist wa die stund so der mensich  
ist in zit so mag er got suchen  
von och comden. Wen aber er kut  
of den zit der gnade so ist suchte  
von comden zergangen. Da wo  
spricht **Dauid** in dem heren psal-  
ter Suchent den heren so werdet  
ir in allen guten werken bestraget  
von suchent sin antlit an conderlas  
wan sol got mit suchte an ernst von  
an andacht von an begred. Wan  
sol och mit suchen got in zorn in  
wigenheit in mid in has in hof-  
fart von och in obermut noch  
mit vndust. Wan sol in mit suchte  
comb zittlich er von gut vnd von  
wellichen rium noch von zittlich  
erfetzung. Das sol ma in mit  
suchen in cor fullkeit noch in be-  
trogenheit noch in kaine fräuel  
wa in solllichen dingent vindet  
si in mit. Wa sol in och mit suchte  
mit betrogenheit noch in gelich-  
ait noch in kaine fräuelichen duf-  
en. Wa in solllicher weis vindet  
ma in mit. Wa welle in den such-  
en zu anie werden. Als iudas  
ret des bösen suchen von mit zu ai-  
nem comden als in suchet die  
dry marie bi dem grab von in

anbetotet von des comdet si er  
fräwet. **Sanctus Bernhardus**  
lert cone in aner brediet got  
suchen nutzlich von mit koppeltich  
So such on warheit mit flis von  
an conderlas von in all am von  
nut zu in das dich sin gerron  
mug. Vnd dich von in weisen  
mocht wa wer in also sucht. So  
ist E muglich das himelrich von  
erd zergang. E das der sucher  
verualle von in mit comde ir  
sind suchen so werdet ir comdet  
Vnd sind anstopfen so vort  
och off getan. Spricht **Jesus xps**  
In dem ewangelio. Vnd des erste  
suchent das rich gottes. Vnd sind  
gerecht so vort rich alle. vover  
notdurft zu geleit. Es spricht  
och sant **Hugo** von der arch. **Moe**  
vover got sucht mit begred der com-  
det in mit bekeme. Von beundet  
sin mit betung berirug. Wa cor  
ma sucht mit grosser begred von  
mit flis. Das comdet ma mit trost  
von mit grossen glub. Es spricht  
sant **Ambrosius** In dem buch von  
ysaas du solt den alle zit suchte  
des du an lib von an sel allzit ge-  
niessen machst. Du solt den all  
zit suchen an conderlas an den du  
kain gut volbringen machst. Wa  
got wil de sucher begegnen von  
sich gen in naigen. Vnd in emp-  
fuchen. Dar von das er erhört.

Das du die alle ze  
von dar uff lebst  
du den gulden tron  
in Amen  
alte lere dich wie  
sol er on sprich



Erucht wol  
vnd merck da  
mimmerde sel  
die gar abe  
lich dich om  
gestelle vnd  
gras beuise  
eller by du siget  
dine witten alle  
epfer sint von oit  
ir zetrost vnder  
vnd hab dich den  
geruete. Bonoly  
erat ich dich be-  
in kreffig ler



Ward was mannet aber das das  
wil menschen got suchen und  
sich doch got mit zehant lat com-  
den am sich den mensche am wil  
verzet und sich etwen vor in  
verbirget und noch von in flucht  
et und doch etwen ongesucht  
zu dem menschen kumt mit men-  
gerlay darning Darzu antwort  
sat **Gregorius** in mit im **yside-  
rus** in dem buch von dem hothste  
gut und **Orosius** Ober der  
mine buch on spricht got wil sich  
mit zehant lan comen Dar com  
das der fleis und ernst des such-  
ere endlich und groß werd on  
wil sich och vor dem sucher am  
wil verziehen Dar com das  
des suchere begird werd in brum-  
stig on wil sich och vor dem  
sucher verbergen Dar com das  
in mine groß on ernstlich  
werd Er flucht och etwen  
von dem menschen Dar com  
das der mensche endlich nach  
in rage wird och immer offhor  
und kut och zu dem menschen  
ongesucht und ongesucht on  
ongeladet Dar com das er  
den menschen an rage zu al-  
ler göttlicher süßheit Die  
sinne sint alle verbergen in  
göttlicher hämlicher wisheit  
die alle sachen ordnen kunnet  
zu dem nächsten und aller beste  
gut Die alles sprechent die  
dry mit amandren Dar zu bit

ter sanctus **Anshelmus** und spricht  
et in siner sucher ame Eva her  
und got immer her amir hertz  
wa und wie ich dich suchen solle  
bist du mit hie wa ich dich den  
comde bist du den an allen enden  
soler mich dich suchen in dem wer-  
bergen liecht dar in du wonest  
ler mich dich suchen wa niemant  
mag vinder dich du erzagest  
dich den also du bist Aber ich  
der ander alte rat dir immerde  
fele ob du got recht suchent on  
comden wilt So betracht dich wol  
was du suchest et wa on wie  
on wie lang du suchest so win-  
dest du mit sicherheit den du  
suchest was du suchest das ist  
der der geben hat alles das du  
bist lichter on gaistlichen und  
dir och noch geben mag das du  
werden machst on von dem du  
alles das hast das in siner ay-  
ger natur beschlossen ist Be-  
tracht och dich wa du suchest  
wa du vinderst in allen creatu-  
ren nach sine gewalt nach sin  
offenthalt nach siner gedro-  
uertikant und begegnet dir in  
aller der welt als am gewalt-  
ger ritfmer und vfrichter Er  
begegnet in siner menscheit als  
am erlöser on am immer Er  
begegnet dir in dem verdampnote  
als am erlöser und am grosser  
grusel Er begegnet dir in den



englen als am schmal cond am ge  
zierd Er begegnet dir in im selber  
als am ewig beginne alles gutes  
als am mittel aller vfrichtung  
vng als am end an alle zlung  
von am gut dar in all ewig schatz  
sind beschlossen **Du** solt wisse  
och wie du in suchte solt von such  
in mit endlicher arbeit von mit  
flis an alles verdriessen **Buch**  
in mit bescheidenheit cond ver  
muntikant an alles vnderstre  
ban mit willen mit freyer ledig  
keit in aller minne was es spricht  
**Orogenes** über der minne buch  
an her von got allain minne  
vnder dich cond der dich minnet  
der hat dich vnd der dich hat der  
minne dich ewillich dar comd das  
er dich niemer verliet **Aber**  
wie lang du in suchen solt das  
du in vnderst das lert dich **Sat**  
**Vernhart** von den pñ staff  
len der demütikant **Er** spricht  
du solt in so lang suchen von dim  
selbes warheit bis du dich selber  
vntailst in allen stuken bis du  
dich am ganz mit liden gewist  
mit dinem nächster vnd bis du  
die ewige warheit ganzlich  
schöwest in aine rannen kutern  
herzen **Och** so rat ich dir ge  
minne sele wilt du got recht  
vinden so such in in dir selber

62  
wan er spricht in dem hailige  
ewagelio das rich gottes ist in  
och vnd such in in dinen lieplich  
este sinne mit gute bild vsvon  
dig vnd inwendig in dine ranne  
herzen mit anderthiger betrach  
tung **Buch** in in dine gemüt in  
grosser samnung nach in in di  
ner sele mit ramer von gelust  
nach in an conderlaf **Buch** in  
in dinen krefftin diner sel mit  
cool bericht minne vnd begirde  
in alle vnnigen **Buch** est du in  
also so mag er dir niem engan  
du vnderst in von behepst in in  
spricht mit der geminten sele  
ich han funden den min sele min  
net vnd wil in bi mir behalten  
bis ich in für in min berait ka  
merlin **Da** von spricht **Sant**  
**Gregorius** in dem buch von  
den sitten was sich die selan him  
kerend oder was si sich him vven  
dent **Wil** si cool dar minne se  
hent das in got erzogt hat  
so vnder si in wie si vwend  
oder wil ist och cool vverfalle  
in am durtlich leben **So** mag  
si doch got als gar inmenlich  
suchen Das si am ganzen vol  
len ker zu in tüt der si bi got  
behalt **vnd** in den ker si wider  
combe kunt in das ewig erke  
nere göttlicher zeseinkant **Da**



Im si alle Inmlichkeit coarheit got-  
licher cowesenheit begrift das ab  
du geminte sele got lernest erken-  
nen sond dester bas süthen So  
ler ich dich der ander alte das  
Inmlichkeit In allen dine kreffte  
betrachten solt So du aller coer-  
minstlichst kunnest coas got  
si coer er si von coer er sy von  
coie das si Das **Crisostmus** der  
guldm mund der sprich cober  
sant **Paulus** epistel das coer  
hant am sollichen got aller  
onser conunft cobertriffet In  
cober alles gedenken ist In  
mema volsprecken noch woll  
redan kan noch bedenken von  
conbegrifflicher coordikait die  
an am lit Doch so sprich er  
das got ist am edels beginne  
an allen anfang am zart cober  
natürlich gut an alles begrif-  
fen Das als gar cober alle  
maß gut ist das die coeber  
engel noch menschen noch kam  
creatur mag begriffen noch  
verstän noch das coon reden  
coo nu got am cober sich wend-  
ig gut ist So sprich sant  
**Hugo**. In dem büch coon dem  
closter der sele stand ich dar  
im der mensch gotz gutikait  
mit nisset nach siner erbarm-  
de mit bewindet also solt du

geminte sele kam stund kan co  
got Du sollest coon got dar  
Imme gedenken coon in coeber stund  
du coon got mit gedenkest die  
solt du setzen für am coeloren  
zit Aber nun merk du geminde  
sele coen du zartlichen coend  
herlichen von cober coernünfte-  
lichkeiten von got coilt betrach-  
te coas er sy So lert In sant  
**Augustinus** also gedenken coon  
im coend betrachten In wil siner  
bücher das got ist das aller best  
gut das aller süßest coend lusti-  
gest gut das aller amualligest  
von gerechtigest gut Das aller  
coarhaftigest coend coernünfti-  
gest gut coend das aller best von  
clarost coend durchlichigest von  
lichtwendest gut Got ist das E-  
wig leben In dem coon dem durch  
den alles das ist das da ist W-  
der gewesen mag Oder coerde  
kan der sich von am kert der  
stirbet der sich zu im kert der  
lebt von am waltet der coert  
ze miti der In sücht der coindet  
coas er begert Und mag mit  
bessere coinden **Richardus** sprich  
in dem büch von dem schönen  
den lebeben Got der ist In alle  
dingen coend dar coomb ist nutz-  
it Ingers den got Got ist  
zcoüsigen allen dingem coend  
dar coomb ist mit hamlichere



Den er Got ist über alle ding  
von ob allen dingen. Und dar  
umb ist nutz bessers den got er  
Got ist vnder allen dingen dar  
umb so ist nutz tieffers den er  
Got ist neben allen dingen von  
dar umb ist nutz bessers den er  
Got ist an allen stette dar von  
ist nutz bessers den er noch gegen  
würdigers den er. **Aristoteles** der  
natürlich maister spricht in de  
büch von dem himmel von wo der  
welt Got ist ewig und ewer  
Er ist ewig er ist edel über al  
len adel Er ist das ewig leben  
Er ist verwechselbar Er ist  
ungeteilt Er ist vnderkert  
und unuerendet Got ist och  
die ewig sach die da allezeit  
von an vnderlas behibet von  
gebresten gescheiden und vol  
bracht und volkome. Und  
ist am loblich anfangen aller  
dingen von am zierlich mittel  
aller geschöpfe und am vol  
komen end aller ewerheit  
Die alles ler ich dich wie du  
got suchen solt und ler dich  
got comden und wer er sy  
als wil als din ewerheit mag  
von wil begriffen und wenn du  
din gemüt und din gedenk  
dar in leist So comdest du got  
in am selber von comdest och  
got dich in am und in in dir

7  
Und in andre alle creature  
was er hat selb gesprochen in  
dem ewangelio des menschen sun  
ist komen das er suchen wil die  
verlorne menschen. Und wil  
behalten den verlorne oder dz  
verlore ist. Niemand mag got  
comden er werd den werhin wo  
den funden. Also die lerer sprech  
ent. Diesen sin ler ich all die  
alten andre alten dich ammen  
de sel. Wolgest du mir nu so  
behept du ewig leben. Und den  
guldinen tron in Galiger wif  
mit got an ende. **Almer**  
**Der dritte alt ler was dar  
zu gehört du von bucht und  
vo bucht in was darzu gehört**







**O**larlich vnd betüte  
fluch mit grosser  
munst. Der ander  
alt min gefelle dich  
sonderwiset hat  
vnd gelet hat wie du got such  
er cond vonden solt von cooie du  
nath. Im betracht solt vor er sy  
vnd daz er sy. **Nu** merk mich  
den dritten alten das ich ernst-  
lich in grosser notdurft gesehen  
han mit flis vnd mit wisheit  
das menat in disem zit an  
sind mag gesin noch am kinde  
im das erst geboren vort das  
vort in sinder geboren als  
**leo der vabst**. Spricht in  
ainer bredie von dem wihen  
nacht tag wil ich dritter alt  
dich amminende sele ~~fuchen~~ lere  
ob du gottes gemachet werden  
wilt wa mit du allen sünden  
entrümmest von entrümmen mu-  
gest vnd dich gentlich von in er-  
ledigen wan nutz mag dich von  
got gescheiden noch gottes treue  
dem sind allaine. Da wo spricht  
**Ambrosius** vom paradie das  
die sind ist am zerstörung got-  
licher gesetzte. Vnd am gehor-  
same himelstige gebott die den  
menschen vermittent vor got  
Vnd in gottes beröband daz  
spricht Das spricht der vnd  
mit im sanctus **Augustin** über  
sant **Johans** ewangelium **Ca-**

**lomon** Der lert och in sine büche  
das der gerecht mensich ze siben  
malen waltet in dem tag. Vnd  
als die vnder vff stat von vwen  
den der mensich die von wil in sin-  
den waltet. So mag er sich zu got  
damach mit kainen singen als  
wol von als ganz kere als mit  
rechter rüwe. Spricht vnser  
her **ihesus cristus** in dem hai-  
ligen ewangelio haltent rüwe  
so machet och das gottes rit  
An spricht och zu den sündern  
es si den das ir rüwert so  
misset ir alle vderben. Rüwe  
ze haltent vomb dem sind ler ich  
dich dritt alte minende sele vnd  
wer in disem zit mit rüwert der  
vort in der künfftigen werte  
samer von not gerömmet. Dar  
vomb das er hie rüwe. Vsumet  
hat vnd zemal nutz sünden  
hört got allain zu. Aber den  
weisen menschen gehört zu als  
bald er gesunder das er sich sell  
als bald straffe mit ernstlich  
rüwe. Es spricht sanctus **Ambrosius**  
in siner epistel vner  
nu merk du lutre sele was recht  
te rüwe sy von voly ir ob du ir  
bedurft recht rüwe ist am  
gnad vnd am tugent daz du in  
gütem fürsaz vergangen sind  
plagest vnd alle sind haffest  
von mit me müte habest fürbas  
ze sündent. Recht rüwe ist am



8  
Sündlich leben ver wandlen in  
am tugentlich, heilig leben von  
fürbas: bösen werken entwiltze  
vnd sich zu güten werken an von  
der laß keren. **Recht** rüwe sol sin  
wöndig von in aller kraft der  
herzen. **Vnd** sich coswändig hü  
ten von aller der materie die  
dir vrsach geben hat oder für  
bas geben möcht ze sundent. **Recht**  
rüwe ist künstig. **Sünd** mit alle  
fliß vthütten vnd begangen sünd  
mit klagt. **Vn** mit bitterkait des  
herzen emsslich bewamen  
mit trachten. **Dis** ist och am recht  
rüwe die den menschen zehant  
tribet ze bichtent als bald er  
gesündet hat. **Vnd** der mensch  
schneller ist ze bügent den er  
was ze sundent. **Vnd** sunderlich  
das das land vmb die sünd wil  
größer sy den der gelust was  
in der sünd. **Gantz** vnd recht  
rüwe ist vwen sich der fry will  
zemat vnd mit am andren kert  
von dem gelust. **Vnd** beynide aller  
sünden. **Es** sygent töttlichen oder  
täglich. **Es** ist och am recht  
rüwe das der mensch solt wollen  
von allen sinem hertzen. **Das** er  
kain sünd nie bygangen hett vnd  
dar vmb grossen schmerze lide  
an sinem lib von dem spruch  
**Innocencius** an amer bredige  
gantz rüwe die gat dry tag

von der comstung der sünd die  
erst tugward ist am coerschen  
men von den sünden si sygent  
töttlich oder täglich weil jr syge  
**Die** ander tagward ist am in  
wöndiges gedenken nach aller  
gelegenheit der sünd. **Die** dritt  
tagward ist der sünd. **Das** groß  
land vnd rüwe vmb die sünd. **Ich**  
weis dich ammede sel in rüwe  
das du vmb die erbsünd mit rü  
we solt han. **Was** si hett der töff  
abgenommen. **Du** solt och mit rüwe  
han vmb kaim sünd die du aber  
tün wilt. **Vn** mit vnder veyen  
kain wilt. **Noch** vwen du genöt  
werdest zu der rüwe die da  
sint an gnad vnd an fürsatz  
die veruacht mit. **Alber** an  
das solt du allzeit groß rüwe  
han vmb din sünd. **Vnd** mu  
gest du es mit coolbringen in  
gewonlichen werken ob dich  
ander nächer zu got weisen so  
solt du die rüwe erfüllen in di  
ner beynide vnd in sinem willen.  
**Vnd** die rüwe ist got genam  
von vwer von dir von dem spr  
uch. **Crisostimus** der guldim  
mund in dem büch von dem wal  
le des menschen. **Es** ist am sol  
lich gutkait in got zu allen  
menschen das er kaim rüwe  
schmacht. **Der** sich ammedlich  
erbit mit rüwe war och das  
am mensch aller menschen



sünd begangen hett. **D**oil er sich  
gottlicher genad empfelen von  
och erjeben. **E**r comdet by got  
me gnad vnd ablassung. **D**en  
er beyeret oder gedenken mag.  
**D**em gelich spricht **sanctus**  
**ambrosius** über **lucas** ewäge-  
liu. **G**ot wil also sin vortail  
coerwandlen über die sündige  
menschen. **O**b er sich besseren  
wil von sinen sünden so wil in  
got geduldenlichen vnsfart.  
**W**er mag nu krefftiger von  
nützer artznie gedenken oder  
größer erdenken über alle sünd  
den rüwe sy wa es spricht  
der lieb **richardus** über der  
tögent büch. **W**ie kan vnd mag  
ich dich vorkrüwen. **W**as alle  
gebunden dinger entlöset dir  
alle vnderwärtigkeit die still-  
lest du. **A**lle krankheit so man  
est du lict alle vortzagten  
menschen machest du gehertz  
in gute fürsatz. **U**nbüßig-  
keit schüchtest von vortreibest  
gütigkeit. **D**u fluchtest zorn  
von vortragest ond von haff  
von vortreibest hochfart. **D**u  
vermutest trakt an gottes  
dienst vnd frucht bist du  
vngünstig. **D**u haffest sünd  
von vortaget von böshait von  
du bestätigst alle gnad vnd  
minne an dem menschen dem

gelich spricht **sanctus augustinus**  
in dem büch von der rüwe. **D**ie  
rüwe machet siechen gesunt  
vnd malatzig frick vnd die to-  
ten lebendig. **E**i merat gesunt-  
hait vnd behalt genad. **L**amen  
von tob von blinden wider bring-  
ent si vortugent vortugent si  
vnd zieret tugent. **U**nd krefti-  
gent des hertzen gemüt. **U**n-  
dar vomb so solt du minende sele  
endlicher vnd starker rüwe flis-  
sen. **W**an vomb die rüwe so  
lat got ab die ewigen vort-  
dampnis vnd den ewigen tod.  
**U**nd lat ab dae feyffter. **U**n-  
merat gnad von tugent von  
minne vnd hilfset dem men-  
schen starklich zu dem ewigen  
leben. **W**as vomb sal sich nie-  
ma sumen an den rüwen  
noch niemant sin rüwe sparen.  
**E**is an das iungst ende vnd  
an den iungsten fünfzen. **W**as  
der mensch vortast mit was  
in dar zwiischen gerren möcht.  
**U**nd ie me von ie besser ist gut  
von sicher rüwe han. **W**as mit  
verdienet maria magdalena  
ablassung von sünd vnd der  
schatzer das paradys vnd  
sant peter die schlüssel zu de  
paradis oder zu de himelreich.



9  
Und sant paulus das er werd am  
lerer des volkes Und gar vil an  
der sunder die mit all rure Die  
ewigen von krone verdient hand  
Und da mit rure groß heiligen  
worden sind Du solt dich den bösen  
geist mit lassen Innen der rure  
der der coor bredigen mag das  
die erbarme gottes groß sig. **D**  
du nungst von stark sigest und  
lang leben mugest das die  
sünd klain sind und dich mit  
sollicher ler betriegem wolt.  
**F**olg am mit und hab rure  
als bald du gesunder habest von  
uertilge din sünd mit rure so  
kunt du in der ewig gesellsch-  
aft. **W**a aber dich minnende sele  
rure zu got mit geschiken mag  
und ouch bicht den in der todes  
not. **D**o ler ich der dritt alte  
nach der rure das du bichten  
solt was es spricht sant **Kernhart**  
in einer epistel das der gerecht  
mensch an bicht uertailt wirt  
Und kondankber geschätzt ist. **U**n-  
tot ist vor got die wile er in  
sünden lebent. **A**ber die bicht  
git im wider umb das leben  
und machet in gerecht und got  
wolgefallen. **W**ilt aber du wol  
pond recht so wolg immer ler  
Din liecht sol amualtig sin von

aygen dich allain selber zu rü-  
gent und sol ouch für dich sel-  
ber niemant andere bichten din  
bicht sol demütig sin und sol  
dich lieblos und unwerd dun-  
ken und schätzen vor got von  
dem bichter. **U**nd als du dich  
re me vermitest vor got. **A**ls  
got re me din bichte für gut  
schätzest. **E**n sol ouch luter sin  
von einer guten moyning von  
von göttlicher vortit und  
mit in einer gestiften und be-  
trognen wise noch in gespöt.  
**E**n sol ouch mit sin in gelichsner  
wise niemant zu kaim wolge-  
uallen. **D**en got allain anders  
si war uerwägen. **D**u solt  
ouch geloben und zuuersicht  
han an die bicht das dir got  
durch diner bicht willen ab  
wolle län din sünd und kaim  
coerzagen dar inne niemant  
gewonnen noch han. **W**an  
got uermag tusentstund me  
sünd uergeben den kaim mōn-  
sch gesunden möcht. **D**arum  
so sol spricht sant **Jerominus**  
über den salter das iudas der  
böös wil me sündet von gröf-  
ser sünd tet das er coerzaget  
in sinen sünden von sich erkant



Den das er ihm opm vriet  
cond verkoufft in den tod die  
bicht sol warhaft sin das die  
warhait der sund mit werd  
weischwigen noch kein halffes  
dar vnder mit vermischet  
Noch von demütigkeit besthet  
me noch dar im mit liegen  
das die in der bicht von mit  
bichtent mit in sund kumest  
Och solt du dir von vil bich-  
ten cond sunderlich als bald  
du in schädlich cond in totsund  
vallest So solt du zehant bich-  
ten das din werke got dest  
näcker cond dest genäcker sy  
Vnd och dir dest nützer von  
fruchtbar war Aber der  
dir bichtet der lernet dest  
bas bichten von wort dest ge-  
nadricker cond hüt sich dest  
me vor sunden cond obet tu-  
gent dest gerner Vnd ist  
an allen stetten siner sele dest  
sicherer wie es im noch gat  
Vnd als die bicht ye sicherer  
ist als si dem menschen  
ie me fruchtbarer wirt Da  
von spricht sanctus **augustinus**  
in dem buch von der rüwe  
bicht ist ein hail der sele ein  
zerstörerin der sunden vnd  
contugenden vnd ein wider-

bringerin der tugent vnd ein  
stritterin wider den bösen geist  
ein beschliesserin der helle von  
ein offtein des himelischen pa-  
radises So mag och ein mensche  
söllichen ernst von rüwe von laid  
cond sin sund han in der bicht  
das er all sin büß cond feffür  
mag abgeleit werden Als die  
lerer genaimlich haltent cond  
bewerent das mit marien  
magdalenen cond mit vil an-  
dren grossen hailige Die da  
mit bichte Vn rüwe aller pin  
erlan anurden Bicht sol och  
bloß sin von conuertet Also  
das der mensche sage mit conuer-  
deten Worten schlechtet die  
wort der sund cond die werck  
Vnd och niemant für sich laß  
noch haif bichten Noch sin bi-  
cht werd mit briesen noch ta-  
felen an Worten dem ~~finder~~ bich-  
ter ze lesent geben wa sollich  
bichte sind conuertungen Es  
sol och niemant bichte mit zaithe  
oder mit andren betüttungen  
Es war den das der mensche  
als gar sieth war das er mit  
geredan möcht so mag er sin  
sunde bichte mit zaitzen oder  
mit andre betüttungen wie  
er mag Der bichter sol och den  
sunder weisen von leren cond  
fragen wa er sin notdurfftig



ist selber so sol es der sinder wo  
 im haissen **Es** sol och der bicht  
 den sinder gutlichen empfachen  
 und fruntlichen handeln **En**  
 in doch da by wast und endlich  
 straffen comt sin sünd und im  
 contugent weren und erlaiden  
**En** in tugent lieben **en** raten  
**Bicht** sol beschaiden sin das ma  
 die sünd sage in sinderharte  
 wa du gesündet hast mit wem  
 wie dir und an welen steten  
 in wclam zit **Ob** es täglich  
 oder töttlich sy und warum  
 der oder durch was du gesün-  
 det hast **Es** machst du an der  
 bicht mit irren **Es** sol och  
 die bicht willig sin und unge-  
 mottet und conbezwingen und  
 gar schämig **Und** doch bi nu-  
 ti kein sünd von scham conder-  
 wegen län **Oder** con wozicht  
 conderwegen län und verschwi-  
 gen **Es** sol och die bicht als  
 ganz sin das du **u** mit amen  
 solt ame bichten und dar ander  
 am andren wa getailte bicht  
 ist conueruangen **Es** gehöre  
 den am bicht für den babst wo  
 der sünd wegen **Oder** für den  
 bischoff oder für ander prela-  
 ten **Das** sol dir die bichter sa-  
 gen kumen **Bicht** sol och haim-  
 lich sin und och mit wamen  
 und och mit grossen ernste

Und rüwe und mit andacht  
 wan es spricht **Crisostim** der  
 gulden mund trätzen wese  
 ent dem sinder sin sünd abe  
 der da bichtet mit rüwe **en**  
 mit wamen **Du** solt och die  
 bicht mit lang verzierhen noch  
 lang off schlachten wan du en-  
 waist mit spricht **Salamo** von  
 der zorn gottes und sin wach  
 ober dich werhengt hat **En**  
 sol die bicht kreffig sin das  
 dich der böse geist nicht wre  
 an dimer bicht **Und** solt dich  
 selb wast rügen das du die sünd  
 me wolbracht hast **con** aygn  
 contugent den con bezwing-  
 enheit **Dich** solt du dich gar  
 con ganz got und den bicht  
 befehlen im gehorsam zefind  
 was er dich haisset für für die  
 sünd **In** der bicht solt du die  
 sünd bi dir han und wol be-  
 hüt con mit gücklingen da  
 wo iden das du kimer sünde  
 zgefesset **Und** vor an bichte  
 die schwären con grossen tot-  
 sünd **Wa** du gehen mügest  
 amen wolgelerter bichter der  
 dich endlichen gelere **en** ge-  
 weisen kan nach der geschrift  
 der ist dir wil müger **Den** am  
 ongelerter bichter der dich con  
 sich selb werwarloset ander sel  
 kein bichter solt du neme der



himmelof sig Oder confirmig od  
töbig Oder am kind worden sy  
Oder der trücken sy Oder schlaff  
oder im bann sy Oder der prie-  
sterlos sy Oder zermal congelert  
woan der kainer möcht dich  
entbinden wou sünden noch rō-  
richten Wou du anfastest ze  
bichtent So sprich vor mit ernst  
cond mit grosser andacht con  
begirde dines hertzen Her ich  
gib mich schuldig conform lie-  
ben herren got cond siner lie-  
ben müter marien cond allen  
gottes hailigen con rō priester  
an gottes stat aller der sünd  
die ich gern bichtete also wil mich  
ir got schuldig waist Und be-  
ger das ir mir raten cond helf-  
fent off den weeg des ewigen  
lebēs Darnach so fliz dich ze  
bichtet ob ~~dich~~ du dich ~~ist~~ sin  
schuldig cond nordurstig waist  
oder dunkest Vor an den sibē  
hauptsünden con wou den zehē  
gebotten Darnach wou de  
funff sinne Darnach wou  
den .xj. werken der erbernd  
Darnach wou den viij gaben  
des hailigen gaistes Darnach  
wou den .viij. selikente  
Darnach wou den .xij. stücke  
des cristenlichen geloben Darnach

nach wou den sibē gaben hailigen  
ten Darnach wou den hailigen  
gebot des hailigen ewangelien  
Darnach wou den gesetzen der  
cristenheit Darnach wou al-  
ler gesetzte gaistlicher cond ord-  
nung wie si genant sint in kri-  
neclye wie Nun solt du wo  
allen bichtent in sunderheit als  
wil du kunnest oder in gemain  
des du in sunderheit mit waist  
So mag dir kein sünd mit en-  
gen so kunst ir ze bicht wou  
es spricht sanctus **Wernhart**  
in einer epistel du solt bicht  
nimmē ob du die kron des hi-  
melriches wilt erfachen wa  
mit bicht so waist du also ge-  
ranget vor gottes antlit das  
du am am werdest cond am ge-  
maines opfer waist Und  
dar com so hab fliz zu dimer  
bicht wie du nimmende sele  
mit tugenden vander all sünd  
con contugeden stritten solt Daz  
din bicht dexter kainer werd  
das rairt dich lerent min ge-  
sell den .xx. alte mit alle fliz  
Du nimmende sele du hast wou  
mir dritte alten coernome wie  
gar nutz con gut ist die ruro  
cond bichte zu dem ewigen lebē



11  
Und allen sundern notdürftig  
wan wer sich der sund mit ent-  
lediget omitt bicht Darumb der  
mensch möcht ewiglich werlon  
werden und verdampnet dem  
wer wil wäiger das er nie ge-  
born war worden sprechent  
die lerer all Aber darnach so  
ler ich dich dritter alte das büß-  
sen ist ablegung der sünde von  
am bestliessung der rüwe von  
bicht wan rüwe bicht und  
büß sint also zesamet weramt  
Das eine an das ander mit wer-  
facht wan es spricht sant **Au-**  
**gustinus** in dem büch von dem  
rüwen Die ist mit am benüge  
ob der mensch von dem bösen  
kert zu de güte Es sig den dz  
mä got ablegt mit büß die sind  
die der mensch cool hat hat  
von gerüwet ~~er~~ gebichtet hat  
Und ~~er~~ man rün mit be-  
stigung des libes in demütig  
weise Mit annem rüwigen  
herzen von amitt offer güter  
werk mit bette und mit waste  
von mit alle güte werken mit  
almusen geben mit wachen  
mit disciplinan ze nement von  
mit andren bestatungen des  
libes der die sund coolbracht  
hat wan büß ist da mit man

die sund cohrichtet von rüwet von  
da mit mä der sund gelust er-  
woert ~~es~~ spricht **Aristoteles** in  
dem büch seiner wisheit Büß  
ist am artznie für alle böse werf  
Büß ist am ablegung aller  
der sund die der mensch ze wei-  
der got getan hat Es wer-  
facht och kam büß man hab den  
vor die sund berüwet und ge-  
bichtet Und dar nach sol ma  
got sin zorn mit der büß ablege  
comb die coolbrachte sund mit  
güten werken wider legen  
mit der büß sich für das ernst-  
lich hütten vor künfftigen sin-  
den mit allem flisse und ernst-  
lich Es belibet kam sund von  
gebüßet Amroeder hie in disem  
zit oder dort in feyfir oder  
in der helle Den allam die er  
sünd die nimet der töff ab und  
an den töff wirt si gebüßet E-  
wellich mit dem mangel got-  
tes anblak ze messent sin got-  
heit und der ewiglich enbere  
und das ist gar am gros büß  
Aber täglich sund wirt abge-  
nome die büß mit consere heren  
fronlicham ze empfachent  
mit weichwasser mit töff von  
mit wachen mit almusen gen  
mit dem hailige pater noster



Mit ernst an das hertz vnd  
an die Brust klopf an vñ mit  
genamer bicht vñ schuld  
sprechen mit ainem bischoffe se-  
gen mit ölunng mit firmung  
mit hertzen rüwe vñ mit meß  
hören vñ des priesters segen  
nach der meß Die scribent  
alles bapst in den rechtbüchhen  
Das man am pecklich am ye-  
klich totsünd süben nar büßen  
solt vñ entlich vierzehnen  
nar entlich bis an den tod wa  
aber die menschheit als krak  
ist vñ od dar vmb das der  
sünder mit k. in ain roer-  
zagen So hand die bapst en-  
pfolgen allen rechten rich-  
tern ledikait fryhait aller  
sünden büß noch me noch an-  
der sund Soan er spricht  
**Crisostomus** der gulden mund  
über sant **Matheo** ewangelium  
So ist wil wäger der bichtter  
werd von got gestraffet vñ  
erbötet den vñ hertikait wa  
wa unser her ihesus cristus  
dem sünder mit ain gut ist  
Dauon sol sin verweiser der  
bichtter mit hert vñ scharpf  
sin das der sünder in kainer  
büß dest grossern ernst gewi-  
ne. vñ von der büß wegen

mit ain roerzagen mit roider  
in die sind walle Du solt die büß  
volbringen in gehorsame also  
dich in bichtter haiffen vñ ze-  
hand in alles verzeihen vñ  
da erwischen dich hüten vor sin-  
den vñ solt si volführen mit  
andacht vñ mit ernst vñ mit  
grosser begirde dines hertze vñ  
mit fursatz mit me ze sundent  
wa er spricht **Isidorus** in ain  
büch von dem höchsten gut das  
der mensch sin büß recht vñ vol  
volbringt **Wer** alle sind vñ sch-  
macht vñ statikait in der büß  
vñ die sind wamet vñ die  
sünd ye me gröflich klaget nach  
dem als die sind gross warent  
Es spricht sanctus **Bernhart**  
in dem büch von den sechs kerich-  
en **Seraphim** ist in dimer büß  
du ernst die klage mit als gros  
als ein gelust wa in der sind  
So ist ein büß mit **Bar** vñ  
Soan du mit waist vñ ge-  
nüg gebüßest so ist notdurftig  
das du ie me büßest **E** minder  
wan des guten kon mit ze wil  
sin vñ waas dir über die  
büß vor stat Das leit dir gut  
in den ewigen lon **Es** spricht  
sanctus **Gregorius** In siner  
bücher **Animam** als got wint



wirt mit gefürt mit conser  
 pen aber die krankheit con  
 ser sünde die arzenat er Al  
 so das die mit grossem cool  
 lust der cōpikait von Ame  
 entwichen sind Das si mitt  
 kommen cond mitt bitterkeit  
 her komb zu im kert cond die  
 mit konzimlich in sachen von  
 im geuallen sind das si amitt  
 krefftiger muglichkeit woi  
 der roff stand Und sich zu  
 dem kerend der im niemmer ent  
 wichen wil cond der wil ge  
 sündet cond got betrübt hat  
 der sol wil büssen cond able  
 gen **Dis alles ler ich dritt**  
**alte dich minnende sele vol**  
**gest du mir so wirst du selig**  
**an lib con an sele Und besitz**  
**est herlich das ewig leben**  
**cond den Guldin tron Amen**  
**Der werd alte lert wie**  
**der mensch allen creatu**  
**ren sol abgün Darnach**  
**wie er sin sele lassen sol**  
**und ich wie er sich selber**  
**lassen sol Und vachet**  
**ich also an und leret dich**  
**geminnete sele wie du dich**  
**halten solt zu**



**I**ch geminte se  
 roff eruelte ho  
 zermal adenti  
 cond cool mir  
 vortenden ab  
 Und gesellen gelert notte  
 frkeit des ewigen lebens  
 comden cond gewinnen  
 ich vieder alte ler dich  
 Kunst mit gutem fliss da  
 du aber kombhang hast  
 dich gottes geirren mit  
 entlediget macht wera  
 mit du got gar cond ga  
 aignet wirst ob du in  
 Kunst coolgast wa es  
 sant **Bernhart** das in



vollkommen haisset noch ist Ist  
er mit vollkommener Begierde zu wer-  
den Und dabi so bekent ma-  
rine vollkommen menschen das  
alle zit bas cond ye bas cond  
fürbar me Und me stellet nach  
aller vollkommenheit Ich wier-  
der alte wie dich mimmende se-  
le mit miner Kunst das du dir  
alles das solt absprechen das  
vnder got ist durch gottes wil-  
len cond durch din selber fle-  
iskait Und durch amertz schai-  
en von creatürlicher geschepf-  
e Und das der ewig wey-  
echter vollkommenheit den con-  
ser ihesus cristus selber ge-  
rt hat Und geübet in zit  
abbracht von unser her ihu  
Es spricht in dem ewangelio  
si den das der mensch das  
was er besessen hat so mag  
min junger mit sin Er-  
richt och wilt du vollkomme  
werden so gung cond coerkoff  
das das du hast von gib  
vonne lute cond kum den  
vult mir nach Er spricht  
er mensch hat durch coat-  
nd müter sweest cond  
er cond hus aber unde  
er gelasten mag Der  
s hundert wälnig wider  
pfachtent Und besizen dar

nach das ewig leben Dis alles  
ist der wey vollkommene lebens  
den unser her ihesus cristus  
selb gelet hat wie wol nun  
das sy das dem menschen alle  
creatur ze nutz von ze trost  
geschepfet sint So mag doch  
der mensch da mit verdienen  
ob er murtz ledig cond müs-  
sig ist So mag doch der mensch  
vollkommenheit beiazen da mit  
ob er in müssig cond ledig stan  
weil von fry cond vnbekent  
ist in aller Es spricht Beda  
über lucas ewangelio Ab-  
sprechen allen zittlichen dinge  
mag der mensch tun cond doch  
das gut behaben das es in an  
sin gemüt ewiger salikait mit  
jmet aber allen zittlichen dinge  
gerzlichen cond gar lan farn  
cond sich mit got allain bekum-  
-ben blosslichen ist der recht-  
wey der vollkommenheit Man  
merk du wie du all creature  
lan solt Ob du vollkommen leben  
füren wilt Du solt lan alle  
zittlich richum diser welt es  
sy gut oder gult ligentz oder  
farentz gold cond silber klai-  
ner oder gewand Oder was  
schätz si in disem zit von wie  
noch hord genant sint Doan



Die Ding alle mugent dich gotz  
gehren ob du in statt cond st:  
und gicht in dir selber cond  
du frod cond trost hast da wo  
empfachest wan es seit sant  
**Gregorius** in sinem buch  
anem du wirst erhochet wo  
ber ir tisch woen du frischelich  
alle zittlich schatz conder din  
fuh druckest Du solt och lan  
difer welt waise cond gebarde  
begrude Die bosen ere difer welt  
schonhait gezierde Und wolge:  
fallen cond rüm trost cond  
frod schimpfe ere lassenhait  
cond zittlich gebarde cond wa:  
delan vor den luten cond woz  
den gelich sy Wder da in ge:  
fallen mag wan es spricht  
**Crisostimus** der gulden mund  
in einer siner epistel wersch:  
mach alle ere difer welt so:  
wirst du geerat wber alle dig  
Werschmach bestatigung an  
die siner wigent fründ so w:  
berwindest du si Werschm:  
ach rüm con blassenhait so  
wirst du geschäzet in ewig  
frod Och solt du murtz lan  
sehen hören cond berühren  
schmak empfinden Und was  
dich göttliche schowen Anmwe

13  
dig gemren mag wan es spricht  
**Seneca** in siner epistel anem  
der ab legen wil cond ledig con  
fri stan aller geschaffner dinge  
die durlich cond wellig mugen  
machen der sol all sin hime vn  
gemüt da woen kerer Da be:  
libet er conbekent cond och  
vnbekumbat aller creatur:  
lich woz Das sich aber der  
mensch mit ergit In am fro:  
lich vollkommen lebe cond sich  
ze mal mit anet aller crea:  
turlicher Ding Das machet  
erwen sin ayen narung dar  
er essen cond trinken müß:  
han Und blander con ander  
nottdurff con schaffen cond  
vüwan müß cond hatz cond  
in küln cond in helz con woz:  
in han cond ander woe die  
dar in waltet Und irret In  
hailigen vollkommen leben in  
zit Aber die gebresten alle  
sond dich nimmende sole mit  
irren an vollkommehait Da  
es spricht die göttlich war:  
hait Jesus cristus In ex:  
gelio das conser watter von  
himmelrich woz wozich das woz  
essent cond trinkent cond bl:  
der bedurffent Da der der



die blumen vff dem welt klai:  
der vnd die wolget in dem  
luste spiset vnd den menschen  
gemachtet hat an sin hilff vñ  
zu rün Der mag den volkome  
menschen wol versehen an  
aller siner notdurft **W**b er al  
ler creatürlicher ding durch  
gottes willen ledig vnd fry  
stat vnd in mit bekümbert  
den got allain **D**a von so lert  
sant **p**äulus in siner epistel  
vnd spricht ir sond iruorn flis  
allen legen vnd werfen wā  
er ist der cone besorget an al  
ler vñser notdurfft vnd **D**a  
**u**id spricht an dem salter ich  
gefacht wie kamin gerechten  
menschen ge den got lies in d'  
not gesteken noch verderben  
**O**ch so spricht er in Ihnem  
andren psalmen wirff din  
ziner sicht an gott so er nert  
er dich **S**anctus **G**regorius  
spricht in dem büch der wri  
jung der mensch enzücht vñ  
entfremdet sich herlicher vnd  
wol aller creaturen vñ sin herz  
gar vnd ganz got allain en  
pfilhet vnd niemad zu in die  
ij botten hettant gold noch  
aber vff ze gebent noch de:

hamerlay schätz **A**ber mit wil  
len vnd mit herzen gabend si  
vff alle dise welt **I**eronimus  
wie wol das si das die sig der  
weg der volkomenheit **D**as  
man alle ding durch gottes wil  
len lat **J**es ihesus cristus al  
ding durch vñsern willen lies  
**D**och so wil ich dich mündende se  
: le noch vil grosser volkome  
: heit bewisen vñ immer kunst  
**E**s ist am klam ding ze land  
das der mensch mit ist von vñ  
senheit aber das sich der mensch  
selber lat vñ in selb abspricht  
alles das er ist **D**az zücht vil  
: mächt vñ volkomenheit den  
das er lat allain das gut er  
besessen hat vñ zergewilt ist  
**D**an **e**s spricht spricht **S**anctus  
**g**regorius in einer omely **E**s  
ist nutz als arbeitfahig va  
: rend ze land als ligent gut  
vñ zülich schätz als gar groß  
ist vñ arbeitfahig das der m  
: ensch ze grund sich sich selb lat  
vñ in selb abspricht alles das  
er ist an siner natur **D**an dar  
an so merkt man ze mal an  
grossen druch bruch des men  
schen **E**s spricht **S**eneca dem  
och gelich der mensch mag gar



141  
licht all zer genlich far lan vñ  
verfchmachten der sich selber an  
aller smer natur vñ an im  
selber zonal hat farn gelan  
vñ sich selber ganzlich vñ  
gar hat abgesprochen Er sp  
richt och wilt du alle ding han  
so solt du alle ding verfchmach  
en vñ im selbes abgestanden  
heit **Wisset** ditz die götlich war  
heit **Ihesus cristus** in dem e  
uangelio vñ spricht der mir  
nach volgen wil der sprech sich  
selber ab vñ nem sin cruz vñ  
sich selber vñ volge mir nach  
**Wie** der sucht gar nach des mē  
schen volkomenheit wie er im  
selb sol abgan vñ wilt du  
dich selber absprechen so solt  
du dich selber aller valschlich  
er gelust vñ aller begird das  
dinem lib mag zu geuallen en  
tügen mit allen vñ was dich  
menschlicher bekornung bestatt  
den solt du entweichen vñ kam  
benügen sin doan er sucht smer  
sele verdraben Im hertz sol als  
ram vñ als luter sin das er  
dinem lib kam verhengnust  
geben sol zu bösen werken vñ  
vñ daromb ist din oig an

schalt in böser gesuch So stich  
es vñ ist es vñ ist es erger  
vñ ist im hand ergerlich an  
sren werken so schlach si ab vñ  
es spricht unser her **ih̄s x̄ps**  
in dem ewangelio das dir wa  
ger ist mit am oigen vñ mit  
amer hand in das himelrich  
dem mit beiden henden vñ  
füßen in die helle ze faren  
Das verstat also das es vil  
wäger ist got ze dienen mit  
amem volkommen werck dem  
mit vil werken an alle vol  
komenheit Du solt dich selb  
also besprechen vñ im selbes  
verlögnen **Als** das im will  
gantz si geformat götlichem  
willen ze volbringen in aller  
gehorsam gottes vñ des men  
schen Du solt dir selb abgan al  
len trost des libes wie er noch  
genant so zu des ewigen tro  
stes willen Du solt die gerecht  
keit volbringen vñ dinen  
lib dar omb wagen vñ solt  
götlichen dienst vñ sin lob vñ  
sin ere an vnderlaß oben vñ  
dinem lib dar im mit sparen  
woeder tag noch noch nacht  
Dinem lib solt du kam zart  
heit vñ hengen noch vñ tragen



noch fulkain die in gottes ge  
sprachen mugent **D**in lib sol och  
den geist condertan sin cond  
schnell sin volgen der coma  
nung cond dem Ansprechen der  
sele **D**auis spricht sant **Bern  
hart** zu den brüedern in den  
gottes du solt dinen lib hal  
ten als amen siethen cond als  
amen bettler **W**as der sieth  
aischet das im schaden cond  
der bettler aischet das man  
im mit git cond sol din lib als  
uerschmücht sin als möchtest  
du an in leben **Johannes  
crisostmus** spricht in dem büch  
von dem rüwigen hertzen  
**D**in sele ist mit gemacht dur  
ch des libes willen **A**ber din  
lib ist gemacht durch der  
sele willen **D**er aber sin sel  
uersumet durch des libes  
willen der sin lib höcher schätz  
et cond im me volgat dem  
siner sele in sollicher ois so  
du dich dir selb absprechen  
an dinen lib **U**nd dar com  
das du das cruz uff dich ne  
mest wa woen du dinem  
libe bist gantzlich abgangen  
**E**s ist dir alles das ze liden

Das dinen lib kan ond mag zu  
geuallen widerwartikait **E**s  
sig in siethag in armüt in  
hunger in durst in kelt in  
hitz in not in an rochtung der  
bösen geist **O**der der welt in  
angst in not in marter in  
twangfali in betrüde oder  
in allen liden das dinen me  
nschait mag zu geuallen on  
an allen dem das dir mag  
am cruz cond am liden **I** wie  
das genot siye **S**underlich  
woen du als volkome bist das  
du got me bittest das er dir  
liden geb den das er dir liden  
nem **E**s treist du das recht  
krutz da von so spricht sant  
**Gregorius** in siner ler als  
des menschen lib ie me gedru  
bet wirt mit liden als sich  
sin gemüt ie me fröwet der  
himmelschen zu uersucht **U**nd  
als des menschen gemüt ie  
grosser ramer heit nach gött  
licher wollust als der lib ie  
minder scharpffheit des lides  
het **W**iso solt du ihu xpo  
nach volgen cond och siner ler  
con sinen leben **A**ls sant **J**o  
**hannes** der lies watter on mü  
ter cond schiff cond metz cond



Willen mit vnd gut vnd vol:  
 get ihesu nach vnd och andre  
 zwölff boten vnd dar com  
 spricht sant **Augustinus** also  
 der mensch hat alle ding  
 ab der sich mit allean ergitt  
 in dem das er in willen hat  
 das er sich gantzlich des gar  
 entzichet **Salig** sint die die  
 es tünd **fürbas** wie ich vier:  
 = der alte dich minnende sele  
 mit minnender kunst noch  
 off das aller best vnd nächst  
 ze lande ob du vollkommenheit  
 begriffen wilt in der näch:  
 = sten wie **Vnd** daz ist die an:  
 gen sele die du län vnd haf:  
 sen solt durch gottes willen  
**On** dardist vil grosser vnd  
 merer den län alles zittlich  
 gut vnd och alles das zu  
 dem lib gehört das ist den  
 menschen mit ale gross vnd  
 als schwär ze land als im  
 argen sele die im nächer lit  
 dem lib vnd gut **Dis** ker vns  
 onser her **Ihesus cristus** in  
 dem ewangelio vnd spricht  
 der im sele comden weil der  
 coerlier si vnd der coerliert

der vinder si vnd suter spricht  
 er och in dem heiligen ewange:  
 lio an einer andren stat der  
 im sele minnet der coerliert  
 si **Der** aber im h sele hasset  
 in diser welt der behüt si in  
 dem ewigen leben **Über** das  
 ewangelium spricht sanctus  
**Augustinus** Du solt die sele  
 mit minnen in disem leben  
 das du im ~~leben~~ mit coerlie:  
 = rest in dem ewigen leben  
 vnd spricht er hastu die sel  
 boscheltlich geminnet so hast  
 du si gehasset **Hast** du aber si  
 wol coast gehasset **So** hast du  
 si wol geminnet **Salig** sind  
 die si hassen **Vnd** ir dorch wol  
 hütent **Der** com si si mit  
 coerliert mit minne ir sel:  
 ben bi disem sinne **So** vstast du  
 wol wie du die sel lassen solt  
**Wa** es spricht **Hugo** von sanct  
 victor das die sele wil me da ist  
 vñ och wonat da si minnet  
 den da si selat **Das** coerstand  
 also wa die sele ir minne lym  
 coerffet da ist si aller maist vñ  
 wa si minnet an got da wer:  
 liert si got mit **By** minne  
 es den durch got **Vnd** woz sy  
 minnet in creaturen durch ir







ist über alle maß vollkommen  
 menschen und luten alle die  
 din kin das die zit begriffen  
 hat und sich selber absprecht  
 en an lib und die sele ir sel-  
 ber war neme durch gottes  
 willen ganz und gar dimerz  
**Der funft alte lert dich**  
**von concienzie dar nach von**  
**güter und böser mannung**  
**darnach von gutem und**  
**bösem willen zu maria**



**E** ist wil ze bri-  
 send und ze rü-  
 mende das di-  
 ch gemite sele

die vier alten vor mir als gar  
 ordenlichen und muslichen den  
 weg der warhait zu got ge-  
 wisset hand mit gütter menig  
 veltiger lere **Doch** das dir der  
 guldm tron dester bas gestulat  
 werd so wil ich funffter alte  
 och minen fliss off dich legen  
 mitt saliger und hailiger  
 lere und wil dich weisen in  
 die stuf und grunduesti **Dar**  
 of dem menschen alle die gute  
 werck entspringent Die er  
 von maria und von wissnen  
 geuben b mag mit der er dz  
 ewig leben mag verdienem  
 wan der vil wissheit hört  
 der wirt dester wiser **Spricht**  
 och **salomon** und hast du  
 vil kunst von mine gesellen  
 vor mir empfangen **So** facht  
 ich an der wissheit mit dir  
 an ze lobent **Ich** wiss dich in  
 din aygen concienzie con in din  
 willen kanst du die dru stuf  
 wol ordenan in gott als ich  
 dich lere wil **So** wirst du  
 ewilich gesund und salig  
**Es** spricht sant **Jeromin** das  
 die concienzie ist ain wiser in  
 der sele **Es** spricht och **Dama**







Welt da mag er doch mit ent-  
 fliessen der straffunge seiner con-  
 -cientien Wan concientie ist am  
 härter da mit die sele alzeit  
 gefangen ist **S**merk aber mit  
 was am gute concientien sy  
 das du mit Irrest **A**m recht  
 gute concientie ist wien im  
 gemite dmen willen dar zu  
 starklichen verbindet das er  
 göttlichen gebotten am volrich-  
 -es benügen ist **U**nd der aville  
 alles das geschicht und och  
 flucht das gott obotten hett  
**U**nd och göttlich rät wond  
 erwisung und formung vol-  
 bringt als wil er erzügen  
 mag **S**ant hugo in dem selbe  
 büch von der sele spricht am  
 gut concientie ist in allen dīg-  
 en süß und minnet weder  
 schwar noch hert dīg **U**nd  
 zücht den fründ ze genaden  
 und figent zu gedult und  
 ist allermengtlische güttig  
 und mil **U**nd mag kein sund  
 verwissen wa si ist mit su-  
 mig an guten werken **E**y  
 ist am cöber geschriffte goist-  
 licher gezierd **U**nd am tem

pel des ewigen Salomons  
 und am gart alles wolge-  
 lustes und ist am gulden  
 trutbetteln gottes und am  
 fröb der engel **A**m schatze  
 des ewigen küniges **A**m sal  
 gottes und **A**m awonung des  
 hailigen guistes **U**nd am  
 gezeichnet büch **A**mma con-  
 vssnad das alle dīg in got  
 ordenat **D**ie spricht er von  
 am er loblichen concientien  
 merk es wol es ist dir gut  
**U**nd dar umb solt du am  
 nende sele am gut wam con-  
 -cientie han **W**as es spricht **C**as-  
**S**iodorus in am er epistel der  
 mensich wendet kumen lan  
 noch mitz by got der sin con-  
 -cientie verloren hett **A**m  
 mag och niemant zu neme  
 noch mit schaffen in kamer-  
 hailikait und noch salig  
 werden der mit concientie  
 haben wil **D**u solt och mit  
 der concientie leben als sech  
 es alle die welte und seht  
 och also gedenken in dmen  
 hertzen das dich mit ze struff-

und böse welt flie-  
 overgungen leben sel  
 und sol im verfert  
 straffen das es böse ge-  
 macht und gut wer-  
 hat **E**i sol och ge-  
 leben an sehen in  
 wider sprengen aller  
 ärtigen süssen und  
 itene vor künstigen  
 und gebrechen verfo-  
 weler lay güttig oder  
 gent oder contigent  
 temie tride und was  
 von sprache die glöe  
 t paulus epistel der  
 redat frucht der am  
 concientie hat der  
 böse concientie hat  
 im aller stätt ze  
 verliert im sume  
 an allen sinen  
 es spricht och **W**as  
 in dem höchsten güte  
 sch mag wol alle dīg  
 in sinem aigren hert  
 er mit enttrinnen  
 fliehen **S**an sin  
 rientie vnder im  
 stetten da er iord  
 dem vrtail diser



fent dar umb hab das ist alles  
am gut concientie volgest du  
so machst du mit Irren wan  
straffent concientie über win-  
det das hertz und die zunge  
vñ all sinne das du amir gute  
concientie dyster bas amugent  
geuolgen So solt du dich wasch hū-  
ten dich vor einer ver Irren  
und verworren concientie die  
dich mag binden und zwingen  
In gottes zorn und dis ist we  
du von omwissent mit wasch  
was du tu und kan solt Oder  
wellent oder verwessent oder  
wen du dir self also gar sumit  
bist das du von niemant  
fragen noch lernen noch ge-  
wisset wilt werden In kam  
weise das ist böse Dis ist och  
am verworren vñ am ver-  
spriti concientie das der men-  
sch zu vil und wasch amrich-  
tig und amrichtig ist und  
kam gelerten mit volgen wil  
Und sinem aiguen sinne me  
volgest dem göttlicher ler oder  
der hailigen geschrift von de  
menschen sin aigen was das  
geuallet denn der andren  
luten wol rün das ist och böse  
Dis ist och am berroggen und  
am verborben vñ endlich con-  
cientia das am onensch am vñ

geordnet begrede hat noch sich gute  
luten mit genossat noch ze vil vor-  
chtam und erschroten ist Und  
och tut In allen dingen guten  
woerken Solich verret und  
verworren concientie hinder  
schlachtet den menschen Das  
er sich mit Ameklich zu gott  
keren mag Da solt du sollich  
concientie flietzen von es  
spricht sant **gregorius** über  
**Ezechielis** den propheeten In  
allem dem das du tuft so solt  
du flietzen In das Amwendig  
gemüt und solt suchen den  
gezügen von den richter dmer  
concientie wa es ferwartet dich  
mit ober al dasch dich alle die  
welt rümet von dich In an-  
gen concientie ruget wa dir  
mag mit geschaden das dich  
alle die welt spurhet oder  
schücket wen dich In ange  
concienti schirmet Und  
sant **bernhart** spricht von  
den lob der minne der me-  
nisch hat am gut concienti-  
der sinem nächsten am gutes  
gan als In selber und In  
allen dingen Die ere got-  
tes mitmet me den mensche  
den sich selber Das ander



artikellin hie bis her nach Ich  
 fünfter alte dich nimmende  
 sele han gelert wie du dm  
 sele halten solt **U**ber nū  
 wie ich dich das dz zu der cō-  
 nienti notdurfftig ist an  
 gut maynung nach aller  
 werck gute cond am böse  
 maynung vñ am gut mai-  
 nung verhonet alle werck  
**D**a von spricht **S**ant **Bern-**  
**hart** an dem buch von den  
 sechs vortichen des seraphim  
 Es ist mit ze merckent was  
 der mensch würket man  
 sol aber briefen In woz may-  
 nung er würket wan die  
 frucht aller wercken liget  
 an annaltitait der mai-  
 nung **U**nd **S**ant **Grego-**  
**rius** spricht In dem buch  
 von dem als am huse stat  
 coff den sülen und am die  
 süle stand uff coesten grunt  
 coesten **U**lso stat am hailig  
 leben coff tugenden aber all  
 tugent hand am coff enthalt  
 von amer lütren cramen may-  
 nung **W**a si ist am grund

veste aller tugentlicher werck  
**M**an ist etlicher menschen  
 maynung In diser welt vñ  
 mit In got cond die kunt vñ  
 am verlassnen gemüt vñ  
 die ist conuersionen **E**s ist  
 och ander maynung gleich  
 als ware sy In got cond ist  
 doch mit In got **A**lso der ge-  
 licher maynüg die hand  
 och kam recht grunduesti  
**W**a si hat amen schin vñ  
 mit am belibent warhait  
**E**s ist och am ander may-  
 nüg in got **D**urch des le-  
 benden menschen leben not-  
 durfft **U**nd die begert ay-  
 ner narung des libes von  
 ainem vzagten omstrüwe  
 des gemütes das der mensch  
 zu got hat das er got mit  
 getrüwet die maynung ist  
 och böse **E**s ist och am mai-  
 nung durch ander sacht den  
 durch gott **U**nd doch comb  
 got vñ In got als martha  
 sich an conserny heren ihesu  
 xpo **U**nd doch mit In aller  
 vollkomehait als maria  
 magdalena ir schwester vñ  
 also die maynüg ist och gut







güter maynung hat. Und als  
wil böses volbringt. Dar men-  
sch als wil er böser wörter  
maynung hat. Wan alle werck  
werdent gut von güter may-  
nung. Und von bösen wercken  
maynung werdet die werck böse.  
Es spricht och sant **Bernhart**  
am gut werck wirt verhöret  
mit einer bösen maynung. Ab  
am bösen werck mag die gü-  
ten maynung mit entschuldigen  
und **sanctus ambrosius** spricht  
über sant **lucas** ewangelium  
am end der maynung ist das  
werck aber am anfang des  
werkes ist die maynung. Und  
also fahent sich an. Und endat  
sich alle werck. In maynung  
und dar umb so hab am güte  
maynung. In allen dinen wer-  
ken. So mugent die werck nie-  
mer böse werden. In der güte  
maynung. Von concienti. Der ich  
funffter alt dich. Omnende  
sele han am göttlichen willen.  
Dar och am gut concienti. In  
maynung geboren wirt. Und  
an den si beide si nützlich und v-  
fangen sind. Wan der gut will  
machet alle werck. Gott lob.

19  
Luch und dem menschen lobbar.  
Da von spricht **Richardus** in  
den büch von dem beniamin  
zu allen göttlichen gaben die  
da gehörent zu der ewigen  
saligkeit. Es ist am anfang  
und am beginnen die gab  
güter willen mit dem und  
durch den das göttlich bild und  
gelichnuß. In vns widerbracht  
wirt. Und was der menschen  
tut und wirket das mag mit  
gut sein das gang den von an-  
nem güten willen. Und was  
von einem güten willen ge-  
schicht das mag mit böse sein.  
Aber an amen güten willen  
so mag die sele mit behalten  
werden noch mit güten wil-  
len mag si mit verderben.  
Es mag och kein will gut  
sein noch fruchtbar werke  
volbringen. Den der wille  
allein. Der sich gelichet  
göttlichem willen. In allem  
seinem wirken was göttlich.  
er wille wil alle zit gut  
wirken und mag niemer  
böse wirken. Wer aber  
sinen willen dem göttliche  
willen gelichet der mag



nien böse concienzi gewinnen  
vnd hat alle zit gut maynig  
Dauon spricht an **shelmus** in  
dem büch von der anänglichen  
emphatickig alles das wir wir-  
kent Es si gut oder böse oder  
wie die werck genat sind dz  
sol ma alles dem willen zu  
legen wo dem es gewürket ist  
wan der wille ist aller werck  
am vrsach Dar vmb sol sich  
des menschen sinne vnd wille  
gantzlichen gottes willen Der  
willklich vns geboren hette du-  
rch sinen willen das wir wur-  
dent sin creatur Ist aber des  
menschen wille von gottes wil-  
len So mag der mensch niem  
fruchtbar werden noch werck  
würken Noch an göttlichen wil-  
len vermag er nit Noch me-  
mant kam werck volbringen  
Vnd also ist des menschen  
werck am arbeit an alle frucht  
Dauon so spricht **Crisostomus**  
in dem ewangelio der da tut  
den willen mines vatters der  
kunt in das himelrich Was  
aber der wille gotz si vnd wa  
mit man sinen volbringen muß  
vnd wa mit unser wille gotz  
willen gelihen mag werden  
Das lert sanctus

ober das pater noster ze mal  
aygenlich vnd spricht das der  
wille gottes ist den **Ihesus xpus**  
selber gelert hat Das man sol  
halten demütigkeit in wandel  
in statigkeit in geloben schamheit  
in Worten gerechtigkeit in wer-  
ken erbärmde vnd barmher-  
zikait in getäten züchtig in  
sitten kam vnrecht niemant  
erzaigen in widerdries gedul-  
tikait liden mit aller meng-  
liche frid alle zit ze halter Gott  
von allem hertzen lieb han in  
gott minnen das er der ewig  
vatter ist in gantzlichen frucht-  
ten das er got ist für ihesum  
cristu mit setzen wan er vns  
genmet hat für alle ding cri-  
stu minnen vnschädlich anhaf-  
ten vñ klanken vñ sinem liden  
starcklich an vnderlae bi sein  
Dis ist aller der wille gottes  
wer den erfüllet Der gewint  
das ewig leben **Ihesus xpus**  
spricht in dem heiligen ewa-  
gelio Ich bin mit von den him-  
el komen das ich minen willen  
volbring **Sunder** den willen  
mines vatters Vnd die ist  
mines vatters der an mich  
gelobt der besitz das ewige  
leben vnd ich erkile in an



den jüngsten tag Es ist aber  
dem menschen gar hert und  
schwar zu volbringen den  
willen gottes Die da sind in  
tugenden In cöppikait an zorn  
in mid In hass In zittlicher be-  
grud an flaischlichem geluste  
In aber gelöben In törtlichen  
schulden **Mag** kam böser böm  
güt **Mag** frucht bringen **Spri-**  
**cht** conser her In dem ewange-  
lio **Augustinus** spricht och wö  
den Worten der wij botten von  
der wille ont me verwacht  
so wil der mensch amen güte  
willen han so ist er cösumpt  
aber die wil er wol mag so  
wil er mit amen güten willen  
han Hat er noch wol am güte  
willen **So** wil er In ont In  
den werken volbringen noch  
volführen **Und** also cöhönt  
am böser will am güte cöma-  
nunge cond och güte werck In  
güten willen gewint man  
mit **An** flüssiger gnad cond  
mit wil cöerdenter minne  
cond mit wil ~~cördenter~~ geübt  
minne oder tugent **Und**  
mit wil grossen striten wider  
die contugent **Der** das vol-  
bringen kan **Der** gelüchet all-

zit sinen willen göttlichem  
willen **Und** volbringt güte  
werck von er spricht conser  
her In dem ewangelio **In**  
spis ist das ich volbring de  
willen amnes watto von vol-  
für In werck was du wilt  
In güten werken cond doch mit  
volbringen macht **Das** setzet  
got von dir als vor es gesch-  
eichen mag **Spriht** **Jeromimus**  
zu den junkfrowen de metri-  
adis von hillet mit In **augu-**  
**stinus** In dem büch amem sin  
büchchen **Aber** es sprüht **Gre-**  
**gori** In einer omelie über dz  
ewangelium spricht er es mag  
noch kan got niemot herlicher  
gab opfern den amen güte wille  
cond spricht den fürbas also **Die**  
ist am güter wille das der  
mensch erscriben sol **Aber** der  
widerwärtikait siner nachsten  
als sin selbes cond sich erförwe  
sol siner nachsten salde alle sine  
aygen glükes cond frömden lüt  
schaden als sinen schaden schätz-  
en **Und** also brisen den frö-  
nd mit durch der welt willen  
minnen am ieglichen mensche  
vertragen des du wilt erlan sin  
von amen ieglichen menschen  
otragen des du wilt erlan sin



von ammen yeglichen des des  
guten gunnen des du self be-  
gerst hast vnd solt allen gebre-  
sten dinem nächsten besseran  
mit erzogung werck vñ wil-  
len als vil du vmachst die  
ist alles der best wille den da  
got für das aller best opfer  
schäret von ammen yeglichen  
menschen Ich spricht **Augustin**  
In dem buch von der waren  
göttlichen zucht das ist zermal  
am guter wille das der mensche  
begert mit allem fliz wol vñ  
recht vñ schleyht vñ erber-  
lich ze lebeit vñ zu der höch-  
sten wissheit ze koment wan  
da mit wirt der mensche zu  
göttlichen sachen geordnet vñ  
geschlicht wem er dem göt-  
lich fürsetzt vñ briset für  
menschtlichen willen vñ dar uf  
leibt nach dem aller besten **Er**  
spricht och **Crugo** von dem  
kloster der sele in vber na-  
türlicher krefftigkeit vñ  
in den dingen vñ sachen  
die zu got gehören wem  
der wille das er mit wem-  
ag **Oder** me dem er wer-  
mag so ist er ze lerent  
vñ ze wisent wem a-  
ber er mit vil das er wol

mag so sol man in eruelken dz  
wangen vñ straffen **Es** ge-  
schicht vil wem man den  
wollen mit notet so wirt  
er wergant vñ wem  
man in mit wicket vñ  
stupfet das er als wergessen  
lich wirt das er sich des  
guten sumet vñ sich dem  
bösen ergibt vñ der ler  
so merk du minnende sel  
wie got vber alle mas  
nütz ist zu allen loblichen  
werken han ich am luter  
concienci vñ enkam mai-  
nung vñ am edeln göt-  
lichen willen **Als** ich dich  
funfter alte gewiset han vol-  
gast du mir **So** beraitest  
du dir selber am herlichen  
gulden tron In dem ewige  
leben **Almer** **12** **27**

**Der** sechste alt wiset dich  
wie du leben solt vñ wo-  
andelan han ich wswen-  
dig in lyplicher zucht



Virtlichen vñ  
fruchtbarlichen  
vñ dich minner  
die sele die fünfte  
gelert dich zu  
vñ nach zu got vñ in got  
fieren mag **Also** wie ich  
vñ sechster alte wie du leben  
vñ nach wendiger lyplich  
vñ me giten wandel mit  
vñ dichen bild vñ der welt  
vñ sachen gebörden vñ  
vñ lyplicher wirt mit frut  
vñ lyplicher mit schwinger fer  
vñ lyplicher mit behuten lib mit  
vñ lyplicher wirt





**F**ürntlichen und och  
fruchtbarlichen h=  
and dich minnen=  
de sele Die fünfte  
gelert das dich zu  
mal nach zu got und in got  
gefuren mag Also wie ich  
dich sechster alte wie du leben  
solt nach vswendiger leplich  
zucht mit gutem wandel mit  
göttlichem bild vor der welt  
mit sicherem gebärden mit  
fruntlicher tätigkeit mit stat  
behüttigkeit mit saremiger für  
sichtigkeit mit behüttem lib mit  
erzögunz gantlicher wifung

21  
Also das du aller menglich  
gebessert werd Und niemā  
geergerant und och dms wan=  
dels got gelobt werd und din  
sel erfrovet und gebessert und  
die menschen getröstet wan es  
spricht **Richardus** In dem büch  
Demamm leplich zucht an des  
hertzen zucht ist alles vnuer=  
fangen Was an des hertze  
zucht ist mit tochait gefan=  
gen wan zuchtig gebärden vñ  
wandel ist an ordnung vñ  
an straffung aller güter be=  
hastig Es lert och **Hugo** in  
dem büch der vnderweisung  
der nouicien das niemant  
mag zu salikait komen den  
mit tugenden Aber niemant  
mag tugent begriffen er hab  
den zuchtig gebärden vñ wa=  
del Was an tugent han an  
zucht ist ein groß alaster  
das vñ vrfangen ist Du  
ler ich sechster alte dich das  
du amminde sele dich flissen  
solt Tuchtigen wandel hal=  
ten In aller vswendiger ge=  
bärden vor aller menglich  
zu amem bild güten bilde wa=  
vñser her spricht in dem



evangelio Wie geschicht den  
die arme bösen bilde vnd er  
gerung sint du solt din per-  
son dinem ablik in antlit  
vnd alle gelider dines libes  
mit andere schiken noch mach  
an schöpfen stellen noch wer  
müschzen dem si got gemach-  
et hat In gebäd sol genä-  
dig sin züchtig sin an groß  
zartheit Er sol sin rüwzig  
an alle vlassenhait Schwär  
vnd erber an alle tragheit  
frölich vnd fründlichen an  
alle rüwe witzig vnd wis  
an alle vnderspankeit ernst-  
haft an all betrübe Späch  
vnd schmäch solt du minnen-  
de sele fliehen In gang sol  
sittig sin vnd züchtig sin vñ  
mit andere dem zu der not-  
dürft vnd an luffen vnd tra-  
ben Mit als die tochteren kind  
in gan vnd in stan vnd in si-  
gen Du solt och din hopt-  
mit ze vil naigen vff die ge-  
rechten vnd noch die gelin-  
gigen siten vnd vff die ouch  
sel wan daz war alles am  
groß verlassenhait Du

solt och din ougen mit schal-  
klich lan combe louffen noch  
ze vil vnder sich naigen als  
die gelichner kind vnd be-  
tracht inwendig das dich  
**Bernhard** lert das du von  
aschzen komen bist Vnd  
wider zu aschzen werden solt  
vnd müst vnder din hertz  
da hym da din geminter ihu  
sy vnd sizet zu der zewen  
hand sine wattere die alles  
so lert **Bernhard** sine dien  
amen do er in batt das er in  
lerte wie er wider den lü-  
ten leben solt vnd noch vil  
me das her nach gat Du  
solt och antitt hend vnd fuß  
vnd alle din gelider in hüt  
hant vñ vborgen hant vnd  
kam verlassen gebäd han  
vnd da von mit vben we-  
der in schimpf noch in ernst  
In gelächter sol setzen vñ  
wolbehüt sin in scham vñ  
sin vorcht an ergerunge  
Vor den lüten solt du dich  
mit trurig vnd betrübet  
erzogen vñ am gut gemüt



wol behüt solt du haben vor  
 den luten wem aber du al:  
 kam bist so solt du als salig:  
 lich und als haillich leben  
 als sach es aller menglich  
 wan wie wol du yemer allam  
 bist So sehent noch dem die  
 engel als im leben und darzu  
 so rügent si dich von got mit  
 dmer eygnen concientien. In  
 dem das es got wairst in aller  
 sicherhait got vertailt dich  
 und dem machst du nutz vor  
 werbergen Du solt och niem:  
 ant kam schmachait erzage  
 noch haf noch hunderreden Ni:  
 emant erzürnen noch schä:  
 digen an er noch an gute von  
 solt dich self schätzen für ei:  
 nen vnutzen menschen von  
 wie wil du gütes vollbringest  
 das sol dich noch dem bewem:  
 gen und ze lützel dunken. In  
 derhait mit vnutzer gesell:  
 schaft und gespilschaft solt  
 du allezeit fliehen und by  
 hailiger gemainschaft solt  
 du gern wandlen und dich  
 dar inne halten das dir meg  
 klutz gebessert werd und me

mant geeryert jungen und  
 alten solt du gut bild vor  
 tragen. Und die jungen  
 fruntlichen weisen und lere  
 und der alten straffung ge:  
 duldekluch und dankbarlich:  
 en empfachen. Du solt dich  
 och ze niemant vertruwen  
 noch gesellen den zu den die  
 dich tugent und göttlich weis:  
 hait und alle gut mitz dir  
 wol geleren kunnet darnach  
 ler ich sechster alte dich min:  
 nende sele wie du müffig  
 gan solt fliehen und was  
 dir werck an conderlas in  
 sol wan es spricht **Jeromi:**  
**mus** in einer bredige Du  
 solt allezeit etwas wunten  
 das dich der böe geist mit m:  
 üffig vunde und das du von  
 im nit betört werdest und  
 bekert wan den mag der böe  
 geist mit gefachen der ane  
 vnderlas mit güten wer:  
 ken bekumbert ist. Es spricht  
**Broffer** in dem buch von  
 dem schöwenden leben dem in  
 müffiger rüwe wol ist es  
 si dem das er gaistliche vn:  
 müß hab mit gebet und mit  
 göttlicher betrachtung. So

im ougen mit sejal:  
 omb lousfen noch  
 nderfich maigen als  
 sner kind und be  
 nwendig das dich  
 so lert das du von  
 omen bist. Und  
 ischen werden se  
 st und her im her  
 a sin geminter  
 ict zu der zshwen  
 e wattere die alle  
**demhard** sner die  
 er in hatt das er in  
 ie er wider den di:  
 solt und noch  
 her nach gut. Du  
 klitt hend und fuf  
 im gelider in bist  
 vborigen han und  
 lassen gebard han  
 von mit roben  
 mppf noch in erp  
 iger sol klagen  
 in in scham von  
 it an erzerrunge  
 luten solt du dich  
 t und betribet  
 ond am güt gemit



ist sin leben am conuersionstug le-  
ben Dar comt so rümet **ful-**  
**gencius** an siner bredige am er  
das röhung cond arbat gütter  
woert Ist am saligen mensche  
festung siner lebens cond am  
gar sicher hüt Das dem men-  
schen eruellet von aller tra-  
keit cond fullkeit vor froen-  
der röhung vertribet contu-  
gent con vertribet den men-  
schen den tod **Es** hailt cond  
arzat die siechen **Oben** ist  
der kind zimlichkeit cond der  
junges zucht cond kurzweile  
cond der alten frö **Werkan**  
cond arbat ist am grosse  
hilff alles hailt con am con-  
gent der bofheit der mensche  
sol allerweg müffig gan der  
sich ewiger frö erzichen wil  
Und dar comt so wie ich dich  
minnende sele wie du dine  
zit in arbat sol cotriben  
nach dem aller besten **Thü**  
dem aller ersten in dem mor-  
gen frü **Holt** din lib cond din  
leben alles ernstlichen cond  
endlichen beuelhen mit aller  
diner kraft in die hailigen  
drimalkeit das din der walt

hüte mit allem sin gewalt Der  
sun dich ler mit aller siner  
wisheit Der hailige gait  
dich bestirme mit aller sin  
kraft vor allem obel cond  
alle drimalkeit sich mit dir  
veramen nach dem aller be-  
sten Dar nach so bevolich dich  
selb in das edel von fruchtber  
süß liden ihu xpi das es dich  
behüt vor allem liden gait-  
lich cond liplich cond alle zit  
Dar nach so bitt die minn-  
richen kaiserin von Junbfrowe  
marien die müter gotz cond  
all hailigen cond engel das si  
dir comt got erwerbend alles  
das das du begerest zu lib cond  
zu sele Und zu allen andre  
sachen dar nach fact an ze  
beten din zit mit andacht  
cond mit ernst Und la dich  
dar an niemant stören cond  
also wil du muget so tu din  
gebete in der kilchen oder vor  
dem hailigen sacrament da  
got selb wonet mit sine hai-  
ligen cond englen in dem gebot  
solt du din hertz cond alle kraft  
diner sel ganz cond gar in  
got keren Und mit allem flüß  
röber trachten das das du bett  
tast con woen con warwombe



Das sol alles by am andren sin  
 vnd stan **So** wirt im gebett  
 genam vnd ram **Och** solt du  
 mit lut für süßen noch ruf-  
 fen so du bestest noch fast  
 an im Brust klopfen vor  
 den luten du wärest dem al-  
 lam **Das** solich wir niemant  
 hör dem im himelischen wat-  
 ter **Alle** dich ihesu xps lert  
 in dem ewangelio wovon es  
 spricht **Ambrosius** in dem  
 büch von den ampten **Das**  
 im gebett sol luter vnd ram  
 sin vnd annuaktig vnd andäch-  
 tig sin sol **Und** wolt genad  
 vnd ernste vnd an zu walle  
 rosseran dingen **Aber** andera  
 wos die zu bettent gehört dz  
 wirt dich lerent der sibenze-  
 hend alt ze mal wolt dar nach  
 so solt du gar endlich betrach-  
 ten **Das** immlich liden ihesu  
 xpi mit aller süßkeit anda-  
 cht vnd ernst **Und** wer das  
 mit tut **So** spricht am prophet  
 der amiß verderben vnder sine  
 wolt **Och** solt dar nach etwaz  
 gutes lesen von got oder von  
 der hailigen leben oder vß dem  
 salter **Oder** ander andächtig

materie die dirz aber wairzen  
 mugent ze bettent **Aber** ruppig  
 mar vnd bürber solt du durch  
 gottes wille inden wovon si  
 zerstorent alle andacht **War-**  
 nach solt du ze tische gan nach  
 dem vnd der morgen also mit  
 saligen wercken vertriben ist  
**Und** dine tisch seggen sprethen  
 vnd mit achten ob du obman  
 oder vndan an dem tisch sitz-  
 est oder bi iungen oder bi al-  
 ten **Und** doch solt du den al-  
 ten entwithen vnd die iunge  
 in eran han vnd im diener  
 mit zeuil übertriben an dem  
 tische **Wit** grosser dankbarkeit  
 solt du empfaehen das man dir  
 fürsetzt vnd kam spie schelen  
 noch sechen han wolt wil trau-  
 ten noch kostbar spie noch mit  
 ze essen vber im notdurft vñ  
 solt essen raimlich vnd suber-  
 lich vñ masselich vnd mit ze  
 wil coast ilen vnd mit fräuentlich  
 vnd congetnirwet schlinden die  
 spie vnd gedenk **Gregorius** sp-  
 richt also wir mit fräusheit  
 in dem paradie verwallen  
 sind **Also** werdent wir mit  
 mässiger spie zu wil tugenden



geschicket Und spricht och **Cas-**  
**siodorus** in dem buch von der  
Stiftung münch das zeuil ist  
conordenlich verhönt mit allain  
des menschen gemüt cond stä-  
= tigkeit **Es** zerstört im hoch bet-  
= ten wachen von waften von  
zerstört im och den lib und  
zerstört von vnrret im och die  
sele von kurtzert im och im le-  
= ben **Und** bringet vil conge-  
= machs an allen menschen von  
mengerlay siethager **Och** solt  
du massig im an trinken dz  
du all zit wiffest was du ze  
schaffent habest **Och** solt du  
essen von trinken durch nott-  
durfft und mit von wolluste  
noch niemant ze lieb noch  
ze trost **Moß** vor geilheit  
noch von nötung noch von  
mitwillen **Im** zway male  
an dem tag solt du am beru-  
gen haben von du mit wa-  
= stest **Nich** zwang den sieth-  
= tag cond krankheit zu am er-  
andren wie **Ob** dem tische  
solt du schweigen das dir din  
zung mit empfalle von w-  
= ollust der spie oder trinkens  
**Diner** ougen solt du behüt

im **Um** hend in pflicht han-  
= dinen tisch zuge suber hand-  
= len und mit comb sich sethen  
ob yemant me oder minder  
bas oder wort ze essent hab  
**Und** was dich gott sunder  
trachteln berütt das teil mit  
am andren in göttlicher fr-  
= uentschaft **Du** solt och ob dem  
tisch gedenken an das ä bent  
essen das **ihesus cristus** sich  
selber gab imen lichen jung-  
= ren **Und** von allen die in  
imem willen lebend **Opfen**  
vil mit im selber in dem **U-**  
= wigen leben as er self gesp-  
= rothen hat und solt dankber-  
= lich für alle die bitten die  
die spie erarbeit hand **Und**  
dar nach von dem tisch geden-  
= ken **Wenn** du von dem tische  
off stat so solt du got loben  
und danken aller imer gütat  
**Mach** dem tisch solt du dich  
ergän mit guter betrachtung  
cond mit betten **Und** darnach  
sitzen ober am werck das von  
notdurft den wurken solt von  
mit von gittikant cond got  
= zu dem amem lob und  
mit der welt zu amem rüm  
noch ze coppikant **Moß** zu an



nem volgeuallen der menschen  
 wan also telt die ewig himmel  
 fürstin **M**aria gotz müter die  
 walt ir zit in solicher wise alle  
 du mimmende sele wirst in den  
 zwölfften alten der dir da von  
 seit über alle die maer wol of  
 den abend solt du betrachten wie  
 du den tag verzert und ver  
 gangen habest nach gotter w  
 illen wan es spricht unser her  
**ihesu** **christum** in dem ewange  
 lio das an dem unngsten tag  
 am relich mensch rechnung  
 muß geben von allem zitte ob  
 es wol oder obel verzert sig  
 wie du aber dem zdas zit habest  
 vertriben das betracht dem wol  
 ob du des tages güter oder böse  
 habest volbracht **W**nd ob du  
 von disen bösen werken icht ze  
 rure und ze bicht und ze büßen  
 hast das du die versumpten  
 werck alle besserest **I**n der na  
 cht solt du dich legen an din  
 bette **W**nd las dir lieber sin  
 es si hert dem wairich **W**nd  
 was du güter segen kunnest  
 von der göttlichen lere **D**a mit  
 solt du dich segnan das dich der  
 böse geist in schluffe und in w

arhen mit bekere in dem bette  
 im solt du memer nakend li  
 gen **N**och dich selb wil berü  
 ren noch angegriffen in de hame  
 weg das dir ergerlich si on  
 lig allain so ist got by dir de  
 vollkommenlicher **D**in lib und  
 alle din gelider sond wol gede  
 bet **S**in in dem bette und solt  
 din hend noch fuß mit vß we  
 rffen noch die arm **W**nd mit  
 allen gelidren gedebet liegen  
 und von niemant kein be  
 trachtung haben in dem bet  
 ten von got allain we aber  
 du am nottdurft geschlaffen  
 hast so la dich din fulkare  
 mit über winden **D**u standest  
 off wind ermündrest dich dz  
 du dar nach den ganzen tag  
 deß bas zu got keren müg  
 est **W**an es spricht sant  
**Bernhartt** in einer smer  
 epistel hüt dich du diener  
 gotz das du memer genzlichen  
 schlaffest **W**nd due din schlaff  
 sy me am müde den am rure  
 wan damit verschwendet  
 unser leben me den das wir  
 mit schlaffen verderend **W**nd  
 wenn du geschlaffen hast so



solt du gedenken an etzwas gütz  
vnd was mit dir zu tragent  
das dich böser tröm entvoer vñ  
mässig essen vñ trincken macht  
mässig sin vñ münder vñ  
mässig schlaff vñ vñ aber  
tröm koment vñ was si be-  
trent das vñt dich der siben  
alte lerent zehand mach mit  
Dis ler die gat uff zucht vñ  
wandel vñ vñ gebard vñ  
es spricht **Pitagorus** der hui-  
densch maister vñ am klai-  
nes kurtz zit scham durch  
zucht vñ willen mit liden vñ  
Der aber allzit in scham beli-  
bet durch vñ zucht vñ willen vñ  
des menschen hertz ist an zucht-  
tig gebard vñ vñ vñ vñ  
mag er mit erhöht werden  
vñ als der mensch genidert  
vñt vñ vñ vñ gebard  
vñ vñ zucht also vñt er  
och herlich erhöht vñ am  
zuchtigen vñ vñ Es sprit  
och **Gregorius** in sinem  
büch vñ den sitten Och sprit  
**Hugo** vñ der vñ vñ  
sint der nouitien vñ vñ  
das si das es den menschen  
vñ zieret das er hüpsch  
gebard vñ hofflichen vñ vñ

vñ zucht vñ an allen stetten  
Doch so fügt es sich er best an  
den stetten zu erzogen das  
er ergerung gemacht hat vñ  
sumit ist gefin mit vñ vñ  
den vñ da sol er sin selbe  
fürbas sin in güter hüt vñ wie  
gar zuchtig der leben ist **Sp-**  
**richt Bernhards** in einer epi-  
stel Es zieret das antlit vñ  
allen lib vñ das gemüt züg-  
en vñ vñ vñ zieret es als  
Die sol alles sin vñ vñ vñ  
sin arbeit sin vñ am tag  
in den andren vñ lebest du  
in sollicher vñ vñ mit gü-  
ten vñ vñ vñ zucht so st-  
raffet dich gut memer Nach  
dem so ler ich dich ich selbster  
alte vñ sin klaiden sin vñ  
sin klaiden vñ mit vñ sin  
vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
solich klaiden gehörend in der  
king hoff **Spricht** vñ her  
in dem ewangelio vñ Johan-  
nes dem töffer **Diner** klaiden  
sont mit me sin vñ am nordurft  
vñ mit **Be** dem du dich der  
froste machst erwerben oder  
mugest vñ vñ herre  
**ihes cristus** vñ sin vil lie-  
be müter maria die vñ vñ



also schlecht geklaider als wir  
 von im lesen. Und Johannes  
 der töffer und die zwölff unig  
 hatten lüzel und herte klaiden  
 Dine klaiden sond zimlich von  
 demütig sin geklaider mit ze  
 nit noch ze eng noch ze kurz  
 noch ze lang. Noch ze hipfich  
 noch ze verlassen das renant  
 am gesspott we dir mache noch  
 ergerlich von dir off stande  
 Dine klaiden sond ouch me nutz  
 sin den kostbar. Und me hert  
 dem wauch. Und me tunk  
 el und demütig dem schinnet  
 und glissent. Wan der ritz  
 man von dem das ewange  
 lial seit der umb das er her  
 lich geklaider was und kost  
 bar spid als es wart er be  
 graben. In die helle. Auch von  
 hert klaiden mach du trug  
 en. als sant **fransiscy** trüge  
 und sant elar und der andre  
 heiligen gar. wil die uns dz  
 bild hand. vor gewiset. Da  
 von so spricht **Cyrianus** in  
 seiner epistel. am er die. da  
 sidne von pfeller purpur. von  
 roechen tragent und mit gold

silber berlin und edel gestain  
 beschlagen sind und stand die  
 mugent so hertzen zu gott mit  
 wol beren. Von der oppikant  
 und vnmüß die dar über gat  
 mit bekimbrung die hertzen  
**Crisostmus**: der gulden mu  
 nd spricht in dem büch von  
 den rirungen hertzen wir  
 verliereit unser leben und  
 och das zit wem wir die  
 dirnen unsere libes claident  
 kostbarlichen. Und die fröwen  
 unser angen sele da mit zemat  
 versumend. Was icht sechster  
 von diser materie hee vnder  
 wegen lan. Das wirt ditz nū  
 nende sele der funffzehend  
 alte lerent wol. Der da end  
 lich lert von amem obenden  
 und wuirkenden leben. Doch  
 so hab die von mir wie gar  
 nutz das si guten wandel von  
 och zucht von arbeits han und  
 zimliche klaiden han und tra  
 gen. Wolgast du mir so giff  
 du den luten am gut wild von  
 besitzest den gulden ewigen  
 tron. **Hie lert der sibent alte**  
 von seiner ansung und och  
 von seiner guten mattherien







erlediget von den bösen gedencen  
 die ons an worden von an wer-  
 ken an sel ond an lib mugent  
 geschaden wenn man gedencen  
 sint am vsach von gutes von  
 och böse ond se niemant in  
 zit kan noch mag ledig gestou  
 So ler ich si bender alt dich  
 ommernde sele wie du dich  
 in allen gedencen halten solt  
 Und wenn si dir gut oder  
 schad sind wan dem dmit  
 ist als gut du muigest daro  
 gedencen und sündlich gedent  
 dar of zichten ond och mache  
 Und die wise kint von der  
 menschen ontugent ond von  
 bösen begiriden Und da von  
 redat sanctus **Bernhardus**  
 oder der minne büch ond sp-  
 richt wenn du betrachtst von  
 gedencen von göttlicher wirti-  
 kait Oder von siner mayestat  
 Oder von siner natur oder  
 istikait Oder von fride oder  
 gerechtikait von von andre  
 tugenden die man got zu  
 eigent **Di** gedent die sind  
 am göttlich in sprechen ond  
 salg verornüt die got gisset  
 in des menschen erkennen da

mit er got erkriegen mag von  
 och lernen erkennen aber vor  
 der mensch böse gedent hatt  
 die koment von dem eigen als  
 unser herr **Jesus cristus**  
 Spricht in dem ewangelio  
 von dem hertzen koment man  
 schlecht diepstal ond zorne  
 ond all ander sunde ond ist  
 kom sund in worten noch in  
 werken **Si** wer vor empfange  
 in gedencen Das spricht  
 alles **Bernhardus** den gelich  
 so spricht **Augustinus** in dem  
 büch von der cristenheit ler  
 All unser bösen gedent die  
 koment mit allam von dem  
 bösen geist **Si** entspringent  
 och von böser bewegung des  
 hertzen **Si** aber alle unser gu-  
 ten gedent die git ons got  
**Es** spricht **Anselmus** in  
 dem büch von frigen willien  
**Es** mag niemant kan willie  
 omugen es si den von in des  
 menschen gedencen inwendig  
 in hertzen geboren **Dauid** der  
 spricht in dem salter got der  
 waist der menschen gedencen  
 das si koppig sind **Da** mannt  
**Dauid** die gedent die in dem

und dar zu gehöret  
 vil ist Do ist die  
 als gar notdurfftig  
 vnsfligen dar sone  
 rest Dar von die  
 ten staden der böse  
 entkommen von sacht  
 ager **rommus** in der  
 von merriade also  
 dich schamst z redet  
 dich och schamen z ge-  
 ond von sinder ond an  
 in gewonheit ist die  
 schen genüt ist flücht  
 ist ond hat von d  
 kenne name **Weli**  
 man behalten solle die  
 ffen oder das du got  
 vast vertribest die  
 mit am brunne in  
 sprung güter genüt  
 böser sind ond me  
 nd böser werf sone  
 werent das das alle  
 t empfangen in der  
 der gedent **Der**  
 ratet von **Calanus**  
 vermannung ond  
 von sond anfangen  
 ent ze halten ond  
 ent So wendet man



menschē entspringent Die ab  
von got sind die sint allzeit  
güt **W**isset och das böse  
gedenk koment von dem  
gebresten die der mensch  
verdienet In dem paradie  
mit der erbsünd **W**nd dar  
vomb so hand etlich onensche  
böse gedent me dem die an  
dren vnd das kunt von  
Frankheit des hoptes **E**t  
lich koment von dem aurai  
gen vnd nit des bösen gai  
stes **E**tlich hand böse gedent  
von contugent zu dem sich  
der mensch mit willklich  
reizet **E**tlich hand si von  
mengerlay verführung selz  
ner wise vnd der ist gar  
vil **E**tliche hand si von gött  
licher verhengnisse vnd vō  
den bösen gedenten **W**nd da  
von so spricht **Seneca** **I**n  
dem buch von den vier tuge  
tugenden die wislosen künig  
en gedent die solt du mit en  
pfachen noch dich da mit mit  
bekümbren wan wenn du din  
gemüt da mit vil verbil  
dest vnd vermüdest **A**llo

bald si dich land so belibett  
dir treuen **A**ber du solt nu  
gar vool merken vnd ach vast  
behalten so wil ich dich wol  
lernen wannan dir böse ge  
dent schadent oder ze mal  
vnd schädlich sint es wallent  
etwem dem menschen gar  
böse gedent in **S**chnell vnd  
gar behend an der menschen  
zu tün vnd wider sinen  
willen vnd fliechent gar  
bald wider wie böse dem die  
gedent **N**emer sint von der  
mensch frov vort das si ba  
ld für fliechent **W**nd ledig  
ist das si im zu vielent vnd  
kamen trost noch gelust me  
da von gewen noch daruff  
nie gestünd solich gedente sch  
adent von menschen nütz v  
berall wie böse si roth sind  
**S**o bringent si dem menschen  
weder tottsünd noch täglich  
sünd wan es spricht **A**ugu  
stinus **I**n siner bücher  
anem **E**s stut mit in an  
ser vermugent das wir  
bewart werdent mit berue  
gung die cone vnder sint



In einer ander wise **E**o komet  
 dem mōnschen böse gedēcke  
 vnd die belibend vnd wer-  
 dent am wil **U**nd stat dem  
 menschen dar inne conuer-  
 wandelich vnd conuersichte-  
 lich vnd an alle betrachtung  
**A**ber wenn der mensch wei-  
 der zu im selber kunt so sint  
 im die gedēck laid vnd kert  
 sich dauon als wil er mag  
 vnd ob si im mit lan wellent  
**E**o hat er einen stritt wider  
 si **U**nd da mit **E**o dienet  
 er grossen lōn **U**nd als der  
 se me vnd veme gepiniget  
 wirt mit den bösen gedēcken  
 die im wider sint **A**ls er  
 ie me lōnes verdienet vnd  
 also ward **sant paulus** vast  
 vnd anl gekrūtzet mit anue-  
 rchtung böser gedēcke **D**ies so  
 vallent dem menschen ett-  
 lich böse gedēck in vnd stat  
 dem der mensch dar off vñ  
 git sinen willen vnd gunst  
 darzu also das er gelust vnd  
 trost het von den bösen ge-  
 denken **U**nd wil in mit wi-

der streban sollich gedēck sind  
 groß todsünd wan es kunt  
 wil vnrattes da von **E**o ge-  
 schicht och ettwem das sich  
 der mensch vaitzet mit allem  
 fluss mit bösen conendlichen  
 gedēcken mit vordachtem  
 mūte vnd willen **B**öse wort  
 vnd werck dar off vber vñ  
 die selben gedēck sint allzit  
 gar groß todsünd **U**nd sol sich  
 aller menglich da vor hüten  
**U**nd da von so redat **sant**  
**Gregorius** in dem buch von  
 der ansung wir komend  
 also wil höcher zu vollkomen-  
 heit wenn wir vns als wil  
 entvinden vellent von vñ  
 vwendigen lastern **A**ls wil  
 wir vns schaident von im-  
 vwendigen gedēcken wan vor  
 dem ougen gottes veruert  
 kein gedank vngelonet **E**o  
 si gut oder böse **U**nd **santa**  
**Bernhardus** spricht in seiner  
 bredige einer **G**edenk an alle  
 dine werck die si got von dir  
 schätz **G**edenk an din gedēck

die land so belibet  
 ren **A**ber zu solt na  
 ol merken vnd an  
 so wil ich dich red  
 vaman die böse ge-  
 dent oder ze mal  
 dlich sint es wallor  
 m dem menschen ger  
 dent in **S**chnell vnd  
 hend an der menschen  
 vnd wider sinen  
 vnd fluchent gar  
 wider wie böse dem  
 semer sint vñ der  
 frore vñt das si be  
 liehent vnd ledig  
 si im zu vielent vñ  
 oft noch gelust me  
 gewen noch daruff  
 vñ solich gedēck  
 vñ menschen nutz  
 wie böse si noch sind  
 gent si dem menschen  
 vñ sind noch taglich  
 vñ es sprich **I**ngel  
 in seiner bücher  
 Es stat mit in vñ  
 nigent das wir  
 vñ vñ mit dem  
 vñ vñ vñ



Jüngstes gericht Gedenk an din  
lieblos ellentz leben Gedenk  
an din aygen krankheit Ge-  
denk an alles das gut das  
dir got getan hat vnd noch  
getun mag Wen du das al-  
les rober trachttest Inwendig  
lich So mag dir vnschwen-  
dig nutz geschaden kein freis  
der widerwertigen wercken  
Es spricht och **Hugo** In de  
büch der betrachtung Din  
gedenk sond begirlich mach  
got vnd zu got gedanken ge-  
recht ze dienen nächst  
schlecht vnd amultig zu  
dir selber vnn In wercken  
geordnet mit bescheidenheit  
gefröet von vnsuberkeit  
vnd alle zit bekumbert  
mit heiligkeit vnd salik-  
ait **Eust** du das So ma-  
chist du böe gedenk niemmer  
gewonnen Es spricht sant  
**Augustinus** In dem büch  
von der trualtikeit Die  
da sint In der helle die ma-  
gent kein güten gedanke

niem gewonnen Die da sint  
In dem himelrich die mag-  
ent kein bösen gedenk ge-  
wonnen Vnd die bösen ga-  
ist mugent vnser gedenk mit  
wissen dem an vnschwendigen  
wercken **Cassiodorus** Spricht  
in einem sinem büch Es ist  
ze mal notturfing das am  
mensch des andren mensche  
gedenk mit wissen mag wa  
das gehört got allain gewis-  
sent Vnd den hailigen die  
da sint In dem ewigen leben  
Traber die aller besten gedenk  
die am gaistlich mensch ge-  
haben mag Spricht sant  
**Bernhardus** Das sint die  
gedenk die man hat von  
dem selben liden vnser her-  
ren **ihesu cristi** Vnd von  
allem dem das dar inne be-  
schlossen ist Wer wil von all  
zit dar an gedenk der mag  
niemer vbel gedanken gewer-  
ken noch vbel getun Mach  
gedanken so ler ich dich ich  
sibender alt dich nimmende  
sele von Worten die du reda



solt das dine wort nutz von  
 gut vnd fruchtbar sigent von  
 an alle ergerung vnd an sünd  
 Wan es spricht vnser herre  
 in dem hailigen ewangelio dz  
 am yeklich mensch an dem  
 Jungsten tag rechtung ge-  
 ben müß von allen sinen  
 Worten vnd wercken si sigent  
 gut oder böß Er gicht och  
 uwer wort sond sin Na von  
 nam an allen falsch von  
 spricht Isidorus von dem  
 geloben der oppigen worte  
 Bezachmet am coppig con-  
 ciena vnd die wie vnd  
 sitten der menschen bewiset  
 wie sin gemüt ist Es spricht  
 och Gregorius in Enner  
 ler es kan vnd mag niemā  
 ordenlich redan der mit wo-  
 raist wem er schwoigen sol  
Rabanus der spricht v-  
 ber moyses büch woe die  
 warheit redet vnd wol  
 mit beschaidnen Worten vnder  
 aber oppikait vnder der m-  
 arhet me wirser den gut red

Wie du aber recht vnd dur-  
 nächteblich wol vnd güttli-  
 ch redan solt lert hugo in  
 dem büch von der stiftunge  
 der non nouicien vnd spricht  
 red das du wissest was du  
 redest wan müßige schiedlich-  
 e wort das die die si von dir  
 hörent wider in Anrung von  
 in beschait noch in ergerung  
 mit erzagt werdent vnd  
 sond och dine wort mit von-  
 erlich sin das wider dir noch  
 dem der si von dir hört mit-  
 zimmer Hy sond och conuic  
 sin das si weder dir noch dem  
 andren conuersangen sind  
Angelus der spricht an sin  
 büch anem am wiser mensch  
 für betrachtet vnd gedenkt  
 was er redan welle vnd d-  
 sucht vor in sinem hertzen  
 vor er rede Er si si wor-  
 ten ob es sich fügt geredat  
 oder mit Wan die ungestü-  
 me sint vnd vnbekit sind  
 in Worten vnd och vnbetrach-  
 tet die redant seltan wol  
 vnd nutzlichen Wch solt du



Wissen zu weis du redest der  
din ler sond och straffung wol  
empfachte **W**nd solt den toze  
vnd den conuerstandnen vnd  
den conweisen nütz zu sprechen  
vnd Ir wort mit achten **W**a  
es spricht **Jerominus** In seiner  
epistel einer das den hörer  
mit besserat da verlürt der  
reder sin arbeit wan sin wort  
sint sorglich **E**s spricht och **Se-  
neca** In seiner epistel einer  
**D**in red sol sin das der frönd  
kein scham da von habe **D**er  
himmelsch kein conrecht dau  
gewonnen der gelöbig kame  
haff da von empfach der v  
standen kein viderdries vnd  
der conuerstandnen kein schmak  
da von nem **D**u solt och mit  
redan an verbottnen stetten  
**A**ls an hailigen gewichten  
stetten an din notdurft **W**a  
es spricht unser herre **Jhe-  
sus cristus** In dem ewange-  
lio man hus haisset ain bett-  
hus **W**as Ir aber von got  
vnd den hailigen vnd von  
güter ler vnd wifung con

ander nützer von rainer wor-  
ten redat die got loblichen  
sind an gewichten stetten das  
ist kein sünd **W**ob si orden-  
lich geredat werdent vnd  
an ergerung vnd Irung an-  
der menschen **W**a es sp-  
richt sant **Gregorius** In  
seiner wifung wem die gü-  
ten wort mit geschickend in  
güter mainung **E**o werba  
die güten wort verbert in v  
tugend vnd In ain zer geng-  
lich zerstörung des liplichen  
cossprechetz **D**ies ist och not-  
durfftig zewissent wem du  
redan solt wan in einer zit  
solt du mit redan **A**ls wem  
du bettast In dem andren zit  
machst du wol bettan vnd  
doch din notdurft redan be-  
schaidenlichen **W**em aber  
din obroster redat oder am  
andrer der würdiger ist den  
du **E**o solt du mit redan  
**W**ar vmb das du In vnd die  
In hören redan mit Ir-  
est **W**och solt du mit vil  
redan wan von vil redan  
sind vil menschen verdorben



Spricht der wis **Salamons**  
 und solt mit wil reden du ha-  
 best es den vor hm wol über-  
 trachtest ob es sich fügt ze re-  
 dent oder mit. **Im** wais und  
 im gebärd im red sol sittig sin  
 mit schnell noch trägt noch  
 lurbrecht. **Noch** mit schryben  
 noch congestum noch mit  
 plasser noch schämiger con-  
 gebärd mitt hand oder mit  
 augen. **Und** sol im red still  
 und gemain sin und wol be-  
 sinner und warhaft ane fal-  
 sche und an alles liegen und  
 betriegen. **Und** niemant  
 ze lieb noch laid mit ain  
 züchtigen wandel. **Wan**  
 es spricht die glos über **Sala-**  
**mons** bücher der wie wan  
 so flie han wen er rede von  
 was umb er rede von spricht  
**Seneca** & in sinen spruch  
 worten im red sol mit koppig  
 sin. **Und** ermanen und rate  
 weisen und leren von haissen dz  
 das aller best si. **Und** sond im  
 wort me nutz den hupstze  
 sin und mässig an amissuallen  
**Hüt** dich och vor bösen worte

Es spricht **Hugo** In dem buch  
 der sele von bösen worten haf-  
 set got und werlurt frind von  
 gewint fygend und erwelet krieg  
**Und** machet misshellung von  
 allen **Und** unrat. **Ich** sibender  
 alt lere dich minnende sele  
 wie du dich in dem trömen  
 halten solt die dir in dem sch-  
 laff für koment. **Wan** ee  
 spricht **Gregorius** in siner  
 bücher ain wenn der böe  
 guist den guten mensche mit  
 wachtent über wint. **So** sich-  
 ret er in sin schlaff an mit  
 bösen trömen. **Und** das ver-  
 hengt die göttlich kraft und  
 schikung dar umb das dieer  
 welken in dem schlaffe mit  
 liden böser tröm grossen lon v-  
 dientent. **Wu** ist ze wissent  
 das tröm ettween komend  
 von göttlichen erzogen durch  
 sin engel als unser her Joseph  
 tett. **So** der engel zu im sprach  
 nim das kind und sin müter  
 von fluch in egypte. **Gölich**  
 tröm in was dir guttes tro-  
 met von got und von sinen  
 hailigen das ker all zit zu  
 zu dem aller besten **Wan** ee

nützer von...  
 dat die got...  
 in gewicht...  
 in sund...  
 redat...  
 erung...  
 menschen...  
 sant **Gregorius**...  
 wifung...  
 ort mit...  
 mainung...  
 ten...  
 und in...  
 störung...  
 chetz...  
 zewissent...  
 solt...  
 mit...  
 ist in...  
 du...  
 notdurft...  
 ligen...  
 ster...  
 der...  
 solt...  
 und...  
 t...  
 h...  
 an...  
 menschen...



spricht **ysiderus** an dem dritte  
buch von dem höchsten gut als  
der mensch se me und me  
funden ledig stat und schädlich  
gelust entladen ist und sin lebe  
se saliger ist als tröm se me  
besser bilde gewinnēt an schaden  
Der aber sin hertz se wil so  
berladet mit schwarzen vntu-  
genden und mit böshait der  
mag consuber und erschrobn  
tröm mit wol entommen noch  
ledig stan **Es** koment och et-  
twem tröm von dem In senken  
und betrübnuß des bösen geists  
Büderlichen wien der mensch  
aber gelöben oder vngelöben hat  
oder vngelöben der zornye v-  
bet oder der tufenlichen gespen-  
ste volgat **Doch** git der böse  
geist etwem dem menschlichen  
warhaft in das er darnach  
den menschlichen mit falschen  
trömen dester bas betriegen  
mag **Vor** sollichen trömen  
hüt dich minnende sele von  
gelöb mit wan si sind gar sch-  
ädlich **Es** koment och etwem  
tröm von des himel von der

planeten Wirken **Und** von  
se kraft einflüssen **Und** sol  
man sich dar an mit beren **Da**  
**Wan** es spricht **Bartholomeus**  
der Sternensucher das an ge  
woiss gemüt der menschen hilf  
set und beschirmet vor sol-  
lichen trömen **Und** irret der  
menschlichen gemüt himele von  
der sternens kraft und wur-  
ken **Wan** es mag mit den men-  
schlichen schaden bringen an sin  
sele und schlaffen noch wach-  
en **Den** das er wurket vor  
sinen freyen willen mit so-  
dachtem mü **Es** koment  
och etwem tröm von geden-  
ken von von woorten der ma-  
ze wil vnzordenlichen lebt und  
och vbet **Wen** aber da mit  
löffent göttlich offenbarung  
so wirt ein künsttig war-  
hait **Der** sollichen trömen von  
ein weissagung als **Gregorius**  
spricht etwem komend trö-  
me von inwendiger bekum-  
berung des hertzen von von  
begirde des gemütes **Und**  
also tromet den gitigen mōn-



schen von vil güttes vnd rich-  
 tige Den hofferigen von ge-  
 zierd Den geleerten von vil  
 buchen Den antworten von  
 vil werthzug das antwert  
 lüt sind **¶** Vnd also trömet  
 dik vil ieglichen nach sinem  
 apt in siner weisen Da mitt  
 den yegliche bekumbret ist in  
 siner weisen aller maist tröm  
 die koment ettween von der  
 complecion vnd gelegenheit  
 des menschen natur **¶** Als die  
 sierten von vil gebresten Den  
 dürren von für den flüssige  
 von wasser Den hungrigen  
 von durstigen von essen vnd  
 von triben **¶** Vnd die vil blüt  
 hand von fligen **¶** In dem luft  
**¶** Vn von strittent vnd von  
 verhtent vnd von vil andre  
 wunderlichen wie **¶** Die al-  
 les ler ich dich minnende sel  
 das du dich mit trömen mit  
 barriegen lasset wan tröm  
 schaffent vil yrrung an dem  
 menschen vnd bringent si in  
 mengerlay vnrechtikait die  
 wider got ist **¶** Als der wie **¶**  
**Salamon** **¶** Spricht vil mē-

schen hand tröm vjrrret das  
 geuallen sind dar comt das  
 si zu vnsicht zu in hettant in  
 spricht **¶** **¶** Du solt der  
 tröm mit achten wan was  
 dir begegnet das dir in wach  
 ent kam nuz noch kam war-  
 hait noch zuusicht in weisen  
 hait du solt kam gelöbe hā an  
 die tröm **¶** Si koment dem vō  
 got in götlicher voveraynung  
**¶** Oder von andra gewissen sacht  
 en dar an du vnberrogen be-  
 libest **¶** Als du wol comdest in  
 den vorgeschribnen dingen von  
 ler die du ammede sel vō in  
 vñ alte hā solt volgest du in  
 so wirst du salt vñ besigest den  
 ewige guld tron mit eren  
**¶** vñ alte wiset vnd leret  
 von götlicher minne





**V**nd dich min-  
nende sele vor  
mir gelert an  
gesellen an gū-  
ter rōifung da  
mit du das ewig leben be-  
sitzen machst kund ich dem  
achtender alte dich geminte  
sele wol leren wa mit sich  
got innerlich in dich ver-  
amen mag Vnd dich in  
sich minnlich geformet  
mag vnd verbildet Das  
müst ich zu bringen mit  
dem edlen bild oder band der  
minne Da von du minn-  
liche sele den namen hast  
das man dir spricht gemin-  
ne sele von der minne spr-  
icht sant **Paulus** In seiner  
epistel an der In minne sond-  
er genurzelt vnd gegrün-  
det In das Ir mit allen hai-  
ligen begriffen mugent woz-  
ne lēge die breite die tief-  
e gottes sig vnd da von so  
spricht **Augustinus** von lob  
er minne ist die wurzen  
minne mit In dir So m-  
age du kam gūtz werck mit

vollbringen Dem gelich spricht  
**Gregorius** in einer ornelve  
alles das got ye gebotten hat  
das ist alles gewurzenet vñ  
genestnet In minne Vnd  
dar vmb so spricht **Johannes**  
der geminte In seiner canon:  
: ca Got der ist die minne vñ  
der In minne belibet der be-  
libet in got vñ got in Ime  
Vnd dar vmb ich dich achren-  
: der alte ler dich geminte sele  
das du alles din leben in min-  
: ne solt wurzen (De minne  
solt du wartsen wa so sp-  
richt **Isidorus** In dem bueche  
des höchsten gūtes minne hat  
den pris ob allen tugenden  
Vnd ist am band der vol-  
kommenheit wa si vollbringet  
alle werck nach göttlichem  
vol gefallen der leter us de  
geist vñ der sele spricht  
: Minne ist am weg von got  
vñ zu dem menschen Vñ  
von dem menschen zu got vñ  
der In minne Ist got mensch  
worden mit minne Vñ wort  
der mensch In got geistlich vñ  
amich vñ geboren vñ vergöt-



tet vnd vohamlichet vnd be-  
 libet got by niemant Dem  
 der mit im durch settet  
 ist **Woz** an solt du minne  
 de sele wissen vnd merken  
 gar wol was minne sy **Es**  
 spricht **Paulus** In seiner  
 epistel am er minne ist an  
 end der gebott von amē lutre  
 hertzen vnd am er guten con-  
 ciencien an betrogen gelobe  
**Das** ist ae vil gesprochen  
 minne ist am volbringē vñ  
 am beschliessen aller göttlich-  
 er gebot von amem lutren  
 hertzen am er ganzen ver-  
 nünftigkeit **Wan** der gott  
 ie me vnd ie me vstat vñ  
 waist was er ist **Der** mi-  
 net got ie bas vñ ie bas vñ  
 ie me vnd ie me **Wd** der  
 im minne hat gut concien d  
 hat zu gott gut züuersicht  
 an alle betrogen geloben **Der**  
 krank noch bruchen lich ist  
 noch sy vñ allzit vest vñ  
 stark sy **Es** spricht **prosper**  
 in dem buch von dem schōwe-  
 den leben **Wanne** ist am

gerechter minne **Der** von al-  
 lem Irdenlichen vñ gegenwür-  
 tigkeit dingen sachen gelert  
 ist vñ got vñschädlich **W**  
 ne ist als am hitzig für d  
 durch der hailigen gaist en-  
 zündet wirft **Wanne** ist  
 aller vnsubertait ledig vñ  
 fry vñ aller sünd vnweis-  
 sen **Wd** aller böser vn-  
 wandelbarhait vnbehenket  
**W** ist vber all lylich be-  
 gird ist si der obrest vñ der  
 höchsten minne ist göttlich-  
 er schōwe alle zit begirig  
 vñ der aller höchsten stoffig  
**Wanne** ist vñ glük der sitt-  
 ten am himelstlich leben vñ  
 am tot aller sünden **Wanne**  
 ist am beginnen am mittel  
 vñ am beschliessen aller tu-  
 genden am sterki am vber-  
 vunden strittes vñ aller an-  
 fechtung am vertriberin  
**Wanne** ist dem sälligen am  
 verdienen vñ am vrsache  
 vñ am volbringen alles lo-  
 nes **Am** minne mag got  
 niemant volgefallen **Wit**  
 minne mag got niemant



missetat tün noch got missual-  
ler In gottlich minne fundat  
am yellich mensich Mit göt-  
licher minne kan noch mag  
niemand gesin dem In minne  
sicht man got Empfendet in  
In minne so werdent alle gute  
werk volbracht Ierne minne  
erkennen ze wende cond zu  
volbringent Wan was du  
deme wurdest da mag dir  
deme mit an misslingen Was  
es seit agt **augustinus** In  
den büch von den sitten der  
cristanheit Es ist mit als  
her und als stüchlin Das  
für göttlicher minne müg es  
erreichet Und kunn cond  
mug es fügen zu got nach  
dem aller besten In dem büch  
der rüme Der minne rümet  
**Augustinus** Die minne von  
spricht in minne ist der arm-  
rich In durezza an minne  
so ist der rich dem In durezza  
tung die minne vträgtlichen  
Und in widerwartigkeit ge-  
dultig In scharpfen liden  
ist minne stark cond krefftig  
Und In guten werken frölich  
In züchheit ist die aller rich-  
est Und In gaistlichkeit die

mltest Under brüder und  
conder schwestren ist minne  
zu tätig Und conder den v-  
berten und endlichen ist si le-  
dig In dem was minne  
am liplich offer Moze In  
der sintflut am zu flucht von  
am sicherheit Abraham  
dem was minne das größte  
Moses dem was si der best  
hort David die gröst gelub  
In susanna was si künstliche  
Und in anna was si ruy In  
sant paulo was si demütig  
Und in fact petro gehorsam  
In maria gottes müter was  
si hailig cond götlich In con-  
fessum heren ihu xpo was  
si erkennlich ober alle sin er-  
welken In minne ist aller pro-  
pheten vssprechen In all haili-  
gen sacramente In dem leblich  
kraft aller menschen hail von  
am frucht des ewigen lebens  
Und am ewig messen götlich  
klarheit In alle sacramet  
hat an minne der mag bis  
werden In minne allam ober  
condent alle ding Und an minne  
sint alle sachen conuerfanger  
Das spricht alles **augustinus**  
cond hat yelliche wort amen



mächtigaltigen In In In be  
 schlossen von der göttlichen  
 minne **Berhardus** über der  
 minne büch Spricht minne  
 ist am grossen gut In frem  
 vffliessen wo gott Si ist aber  
 noch grösser wend der mensch  
 mit minnen In gebert wort  
 In das beginnen dar us minne  
 entspringet und wider flus  
 set wan der mensch In dem  
 vrsprung empfahet In minne  
 alles das er begert Die lere  
 vnser her got **ihesue xps** in  
 sat **Johans** ewangelium vn  
 spricht der mich minnet der  
 behalt die lere der minne der  
 minnet minnen watter. Und  
 koment wir zu In und koment  
 von zu In vn gewinnen  
 am ewig leben und wonung  
 bi In Unser her got vn  
 set vns minne zehand vn  
 och ze folgent Und dar In le  
 ben für all ander tugent Dar  
 umb das minne got ist Und  
 der mensch mit minnen got ge  
 lich ist geformat **Als rohes**  
 in smer epistel spricht minne  
 ist die aller würdigost tugent  
**Das künig** und künser ist si gelich  
 bereit Spricht sancty **Berhardus**

Von den schönwenden leben **Sat**  
**Gregorius** In smer lere spricht  
 minne ist die aller kostbarest  
 wan si kan niemant volgeschätz  
 en noch vgelten von vber wir  
 dikait wegen **Er** spricht **Sat**  
**Bernhardus** über der minne  
 büch minne ist ~~minne büch~~  
 für alle tugent Die höchste  
 wan kan tugent erluchtet die  
 sele als gaar zartlich mit al  
 ler vollkommer genad als si tüt  
**Als** **Sat** **Augustinus** spricht mi  
 ne ist die sterkest und krefftig  
 gest In allen tugenden wan  
 si über vmdet alle dney und  
 ist sterker dan der tod **Hugo**  
 spricht von den vünd der  
 minne minne ist die aler  
 züchtigest und hast du minne  
**So** tüt was du wellest das  
 ist alles wol getan und nutz  
**Sat** **Bernhardus** spricht mi  
 ne ist vor allen tugenden die  
 aller süssest **Wa** In frem vnu  
 ken so machet si vns got got  
 lustig mit allem hie in zitte  
 noch dert In dem watter land  
 das ist in ewigkeit **Und**  
 da von spricht **Sant** **Hugo**  
 In dem büch von der minne ist



Waie was ich grosser wirti-  
keit vnd lob von minnen sa-  
gen sol dem das si zu dem  
menschen verstricket hat vnd  
den menschen verstricket hat  
vnd den menschen zu got v-  
heft vnd verbunden hat  
**M**inne hat got belider über-  
komen das er sich in die me-  
nschheit ergebe dem sich  
der mensch in got wolle fü-  
gen **M**inne haltet alle ge-  
bresten vnd alle kraut vñ  
wurzten der tugenden erü-  
tet si vñ **M**inne ist aller  
tugenden wursprung vñ er-  
luchtet das dz gemüt **V**nd  
ramet die concienze vnd  
fröwet die sele vnd zaiget  
in welcher sele minne wonet  
**D**a iaget vñ erütet si alle vn-  
tugend murtzes vñ der sele  
**S**ant **p**aulus spricht in si-  
ner epistel von Rom der m-  
ne **D**arls redte ich aller engel  
vnd menschen zungen **V**nd  
han nit minne das ist vñ  
cöppiger hal als am glogge  
die mit dones noch klanges  
hat **V**nd han ich alle

Wissagung vnd waie alle  
harmlichkeit **V**nd han alle  
kunst vnd gelöten so ver-  
wacht si mitt mit der minne  
**V**nd gib ich all minn hab  
armen luten vnd minnen lib  
dem für **S**o veruacht es  
mit der minne ze mal nutz  
**M**inne ist geduldig vnd gü-  
tig vnd niemant verbünstig  
mit vbermütig vnd wartet  
mit vngerecht vnd sucht ir-  
nuz mit **S**under das lob  
got **D**ie als spricht **S**atg  
**P**aulus der vñbotte **V**nd  
nu minne als vil edler ist  
am gar gut schick in ir be-  
schlossen hat das ir niemant  
gelich ist vnder allen tugen-  
den **S**o sal dich minnende sel  
niemant von minne schaiden  
weder wasser noch für noch  
schwert **N**och kamerlay fruis  
**S**o yemant erdenken **S**ant  
**P**aulus spricht in der vorge-  
nanten epistel **D**arzu spricht  
och **S**eneca in sinen spruch  
worten **E**s ist nutz als scharpf  
noch als widerzaim vñ wolkom-  
mer mimmer mug es alle



wol geliden vnd wer minne  
 mit hat den sind alle ding  
 schwaer si ze wuere vnd  
 ze roent **Die** her han ich  
 achtender alte dich minnende  
 sele bewiset von dem lob vñ  
 rüm der minne **Und** von  
 imman vnd cossen über alle  
 ding minnen solt wan es  
 spricht die ewig warhait  
**Ihesus cristus** In dem ewan  
 gelio du solt got minnen  
 von allem dinem hertzen  
**Und** von allem dinem gemüt  
 vnd von aller diner sele vnd  
 von allen dinen kreften wa  
 das aller erst vnd das gröst  
 vnd das höchst gebott **Das**  
 im alle ander gebott vñ  
 gesetzte volbracht werdet  
**Und** der es behalt der ge  
 sicht den tod mit vñ lebt mit  
 got ewiglich **Die** hailig vñ  
 das hoch gebott verstand  
 also **Du** solt got minnen  
 von allen dinem hertzen wa  
 er ist der erst vnd der  
 jungst der von allen dinge  
 vnd nach allen dingen allam

ze minnen ist **Du** solt im  
 minnen von allem dinem  
 gemüt wan er ist der aller  
 herlichost vñ mächtigost der  
 im allen sachen rechter min  
 ne vor an ze schägent ist  
**Ich** minne im im allen kref  
 ten diner sele wan an in ist  
 nütz vnd im ime sint alle  
 krefte beschlossen **Ich** minne  
 im in allen dinen kreften wa  
 er allerwesenheit vff ent  
 halt vnd leben ist an ende  
**Du** solt got minnen von alle  
 dinem hertzen wan du an in  
 guten willen noch gedanke  
 macht han minne im von  
 allem dinem gemüt wan  
 an im so kanst du noch ma  
 chst du kam gut werck vol  
 bringen **Minne** im von allen  
 dinen kreften diner sele wan  
 vñ nunst vnd gedankenüsse hat  
 er im din sele gesetzet **Minne**  
 im och von allen dinen kref  
 ten wan lib vnd sel din na  
 tur vñ din leben hast du al  
 les allam vom im **Du**  
 solt im minnen von allen



in dem hertzen wan siner minne mag memet In zit geset-  
tet werdent **M**inne In von  
allen in dem gemüt was sijn  
minne git hailikeit vnd sal-  
likeit **M**inne In in dimer  
sele wan in ze minnent  
das ist das aller nützeft vnd  
das aller lustigest vnd das  
aller beste **M**inne In von  
allen krefftten wan in In  
ist alles messen an end vnd  
ewillich ist beschlossen **M**in-  
nest du In also so gebristet  
dir nützeft vnd lust salig  
**E**s spricht **anshelmo** dz die  
vermünfftig creatur dar  
vomb von got geschaffen ist  
dar vomb das si die höch-  
sten Istikeit minnen sol vñ-  
ber alle gut sachen **V**nd  
mit anders dem si vnd durch  
si was sy ist ytal gut von  
In selber vnd was gut ist  
das ist gut vsser In vnd  
du wellest so hab ver In an  
am schmerzen der gar gros  
si In dem hertzen **A**von  
aller der sünd vnd schuld  
die die du volbracht hast

**V**nd am missualten dimer le-  
bens vnd am furtag der ganz  
vnd gerecht sy **D**as du furbas  
In schuld mit me komest vnd  
fallest wan es spricht **augu-**  
**stinus** vnd mit In **Bernhard**  
**W**isa minne anuafhet da  
mus alle schuld vnd sünde ent-  
wichten wan minne vnd schuld  
onugent si by am andren mit  
liden **D**ar nach solt du In  
allen in dem gemüt mit ge-  
lust gern hören vnd an von  
dem aller höchsten gut vnd  
obrosten gut **E**s sig am äft-  
sung göttlicher vermanung  
oder In betitung der hailigen  
geschrift oder vsslegung salig  
richtiger ler wan es spricht **al-**  
**bertus poretan** vber der min-  
ne lüch **D**ie minne waffent  
sich von Inman vnd von kess-  
nan mit hailigen worten als  
mit einem schilt da mit mā  
vil schleg des bösen gaites en-  
trümen mag **D**as die minne  
nicht garrat werd **D**och sol din  
sel an anderlae bereit vnd sich-  
nell In alle gute werk ze  
volbringen **W**isa es spricht



32  
sant **Gregorius** über sanct  
**Johannes** ewangelium das die  
minne men müßig ist wan  
si wücket grosse werck das  
si ist erwert so si aber wü-  
cket so ist mit minne wa an  
bewahrung der minne ist an  
erzögung der werck In alle  
dinen krefft **Do** die minne  
an treuen hat von geist-  
lichen abnemen **Und** wo  
gebresten lichen sacht **Wa**  
es spricht **Dionysius** von  
der engelichen **Verachtie**  
das der minne band ist an  
veraimte kraft mit got an  
begert alle ding ze schmelz-  
ent In an göttlich vnder-  
tänigkeit veraimen recht  
und gütz an überschwen-  
lig minner und minnerin  
sind **Die** die an vnderlas  
von got In got und us got  
betrachten das aller beste  
**Und** Ir hertze und gedent  
und Ir gemüt angeschaiden  
ist von got **Si** hören mit  
grosser begird von got reden  
**Si** reden selb mit In brün-  
stigen gelust von got an

alles vdrriessen **Si** wagend  
sel an lib **Er** und güt und  
alles das si gelaipte mugent  
durch gotz willen **Noch** sich  
nend noch vtrugent Ir na-  
tur nütz vber al **Si** betrü-  
bent got mit und begerent  
In an vnderlas wolgeuallt  
**Si** fröuent sich göttlicher ge-  
gen wurtkait und truerend  
von Ir anung **Si** minnend  
alles die das got minnet an  
plichent und hassent alles  
das got hasset an würig ist  
**Si** begerend das got von  
In an berüngen hat und fürch-  
tent **In** anissuallen **Si** sint  
got dankber Irer geraden un-  
gaben und volgent Irer  
göttlichen In sprechen **Si** hant  
an ganz wolgeuallen In al-  
len Irer wercken und bege-  
rent niemant ze dienen den  
In allem **Wder** creaturen  
böflich durch Irer willen  
In göttlich gebett behalcent  
si mit flisse **Und** legen alle  
Ir züwerficht In In genclich



lich und an vnderlaß Sterben  
und genesen ist in gelich durch  
got und vmb got ist allem  
alle ding. **W**er die eigen-  
schaft hat der ist am recht  
mimmer und ist nach gotz wil-  
len wol geformat und gebrist  
in mit. **D**az zu göttlicher  
minne gehören mag. **E**s spricht  
och **Bernhardus** in einer  
epistel. Minne git fryhait vñ  
fryhait und vertribet vorcht.  
**E**s empfindet kainer arbeit  
und sicht kein vdieneu. **U**nd  
achtet kainer lonen und tri-  
bet doch mit ir hiez. **A**ls gar  
gefriunde den menschen in got.  
**D**as weder fluss noch lon noch  
feld gelübt noch gerechtikait  
noch liden dem menschen als  
kressstlich in got geuignen  
mag. **E**ndlich und ernstlich  
mimmer hand des hertzen in  
innig süfzen und hoch begird  
und samer nach geminten.  
**W**a es spricht och **Bernhardus**  
in einer epistel minne ist fry-  
hait und vertribet vorchte. **E**s  
Empfindet kainer arbeit und

sicht kein vdieneu an. **U**nd  
vertribet doch mit ir hiez als  
gar gefriunde den menschen  
in got. **D**az weder fluss noch  
lon sold noch gelübt. **G**erech-  
tikait noch liden des mensche  
als kressstlich mag geogen  
in got. **E**ndlich und ernst-  
lich mimmer hand in ir hertzen.  
in innig süfzen noch be-  
gird. **U**nd samer nach der  
geminten. **W**a es spricht  
**Imtomensis** über die eng-  
elichen ihexarchie hailige  
menschen mit begirlicher  
achten und süfzen haben  
si ir hertzen in got. **D**az  
men trost und gelust und  
fröid diser werlte ist am inn  
und liden. **W**a die aller  
abroste dar nach so sam ist  
in allem am volrichen be-  
ginnen ernstlich vñ end-  
lich und am benügen min-  
ner hand in gemüt süf-  
sich am krank gedanke.  
**W**a es spricht **fulgencij**  
**A**n einer vredige es ist  
notdürfftig wa der schatz  
der minne vorgegangen ist



Das die geminten ainen senden:  
 den lamer nach im habent mit  
 mimmfamer kraft lobkair von  
 vnser her spricht in dem ewa:  
 gelio da im schag ist da ist och  
 im hertz volkommen hand min  
 nen och am verdriessen bitte  
 wan als bald si gottes susskair  
 in der inwendikair der sele  
 empfindent so arbeitent si kum  
 bis si in ergriffent wan es  
 spricht **richardus** von dem  
 schowenden leben den rechtē  
 mimmer dunkt alle stund ze  
 lang und alles baiten schwarz  
 bis er veramt wirt mit sine  
 geminten herlich in imen wer  
 dent mit allen krefftē gesetzet  
 wo aller ir kraft in ain frōm  
 de tro sinnee also das si ir selbes  
 mit empfindent wan es spricht  
**Bernhardus** in dem buch vō  
 dem botten dines rechten min  
 ners gaist ist mit me da da er  
 minnet den da er gaistet von  
 er lebt der minne me derne  
 im selber. Und spricht och **sat**  
**paulus** in seiner epistel von  
 dem selben mimmer ich leb nun  
 und mit nun **Cristus** lert vne  
 in ainer epistel und spricht wie

ist die minne als gar gross von  
 mächtig die ogen mit gesehe  
 mag von si ist kein coarwe  
 und die oren mit gehoren mag  
 von sy ist kein hal noch v:  
 berklummen mag wan si  
 ober stiget alle hertzen wir  
 sygend ir als vil empfangt:  
 lich als vil ir getruolichen  
 gelobent vestillich zu ver  
 siche hand und Anbrunsten:  
 blich begerent Du solt got  
 mimmen in dinem hertze vn  
 scheglichen und vnuernwan  
 deler wan er ist altain der  
 bloss und lut gegenwourff  
 der sich von dem mimmer mit  
 beren wil noch mag noch  
 kan. Und hat dich gemin  
 te sele gemimmet. E. Daz du  
 geboren wurt Du solt in  
 mimmen an muden ernstlich  
 wan dines minne gewint  
 er niem verdriessen wan  
 der in minnet der hat in  
 und der in hat der minnet  
 in und hat also das er  
 niem verbiuret. Es spricht  
**Dagene** du solt got min  
 nen obertreffentlich wan  
 der in minnet der minnet

Ein redner an dnd  
 et dach mit ir hie also  
 refreund den menschen  
 Das weder flusse was  
 old noch geliebt dnd  
 noch liden der mensche  
 reffentlich mag gengen  
 t Endlich vnd ernst  
 mimer-hand in ir her  
 nung sutzten nach be  
 dnd namer nach der  
 nten wa es sprit  
 mensio ober die eng  
 en iherarchie heilige  
 schen mit dignitater  
 en und sutzten bald  
 hertzen in got Das  
 trost und gelust und  
 diser werte ist an im  
 iden. Wa die aller  
 te dar nach so nam ist  
 allen am volrichen be  
 en ernstlich von end  
 und ain benügen m  
 hand in gemit siff  
 von krank gedanke  
 e spricht **fulgen**  
 mmer kredige es ist  
 rufftig wa der schag  
 minne vorgegangen ist



alle ding die in seke gedenken  
kan. **Und** noch dem tusent  
stund me. **Du** solt **du** och got  
minnen mit allen dine kref-  
ten und stätelich wan er  
ist allen den am volruches  
benügen. **Die** dafint in hi-  
melricht und off erden con  
in allen wonungen wan dz  
haisset und begert got allam  
von dem spricht **Augustinus**  
con och **Bernhard** mit in  
das weder unzimlich noch  
anzitlich ist in zeminnent  
vor allen dingen und den  
allam minner. **Das** din crost  
in kurzweil con am fröde  
in **mit** inmer minne solt  
du din hertze zeichnen. **Das**  
sel bliden din gemüt co-  
amen. **Und** alle din krefte  
die sond ewellich da bi be-  
liben. **Wolgast** du diser  
ker so gebrist dir kamer-  
lere mener weder hie  
noch dort. **Ich** ach dender  
alt ker dich minnende se-  
le wie du darnach dinen  
nächsten solt minnen con  
alle ander creaturen wa

got minnen und alle ander  
dine nächsten an den zwam  
gebotten lit alle buntrüsse  
göttlich gesetzte spricht **Jesus**  
**Christus** **Johannes** in dem ewangelio  
vor sinen nächsten minnet  
der belibt in got und sicut  
got der aber sinen nächsten  
den er sicut mit minnet wie  
mag der got minnen den  
er doch mit gesehen mag  
Spricht **Johannes** in siner  
epistel **Augustinus** in de büch  
von der bichte. **Dalig** ist der  
der dich here got minnet  
~~in dir und den sicut~~ durch  
din selber und den nächsten  
minnet in dir und den vi-  
gent durch dich minnet wa  
der nächste verlurt kam-  
liebe dem also alle ding in  
gott und durch got lieb sint  
er spricht och über sant **Jo-**  
**hannes** ewangelisten. **Wir** wach-  
ent mit allem unserm hertze  
begird ob wir mit flisse wirsin  
nächsten minnend. **mit** der  
minne der nächsten wirt der  
mensch am ganzer nach vol-  
ger gotz und **Christi** wa es  
spricht unser her in dem ewan-  
gelio das ist min gebot dz ir



am andren lieb habend **Es** sp-  
 richt es ist zimlich und billich  
 und och recht das am mensch  
 zu ander minnet In aller göt-  
 licher minne und liebe Dar-  
 umb das alle menschen von  
 amem got geschaffen sint **Es**  
 richt **beda** dar umb das  
 wir alle sint gelider des libes  
 ihesu xpi unser hopt ist und  
 och dar umb das wir einen  
 erlöser hand an Im Und  
 och dar umb das wir von  
 zwam menschen komen sint  
 von adam und von eva Dar-  
 umb sond wir minne zesa-  
 ment han Das wir nach  
 amem rich stellen dar Im  
 ewilich und verkehent by  
 am andren ze selibent  
 und och dar umb das wir  
 mit amem gelöben werdent  
 behalten und och von vil an-  
 der sacht wegen das uns das  
 naturlich recht lert **Wa**  
 naturlich recht lert und sp-  
 pricht also was du wilt dz  
 man dir tuge das solt du  
 och dem nachsten tun Wie  
 mat hasset sich selber also  
 solt du dem nachsten och mit

hassen **Augustinus** lert In dem  
 büch von der cristenlicher lere  
 das du all menschen gelich  
 minnen solt Und was da  
 alle menschen mit gelich  
 macht zu staten komen **Es**  
 solt du doch lieb und tugent  
 und minne erzoegen am one  
 den dem andren die sin not-  
 dürfftig sin Und me wis-  
 los sind und in selber vonbe-  
 holffen **Er** spricht och über-  
 der minne **Sich** Das man  
 vor an gott sol minnen für  
 alle ding und über alle-  
 sacht **Als** das da vor wol  
 beschaiden ist Dar nach  
 sich selber sol der mensche  
 minnen **Aber** mit zu amē  
 verdienen als der anerd alte  
 vor mir wol gelert hat Dar-  
 nach sol der mensche minne  
 sinen nachsten frid frunde  
 als wate von mit ale die  
 x gebott lere und dar nach  
 schwest und brüder und an-  
 der frund nach recht ord-  
 nung und och in der wise  
 sol er die engel minnen **Ab**  
 vor allen creaturen sol am

immer und alle ande  
 ärtisten an den zwam  
 in lit alle berruiffe  
 gefegte spricht **beda**  
 in den ewangelio  
 men nachsten minnet  
 libt in got und solt  
 r aber sinen nachsten  
 sacht mit minnet und  
 der got minnen den  
 mit gefegten magt  
**Johannes** in sine  
**Augustinus** in de büch  
 bichte **Salig** ist der  
 here got minnet  
**und den figure** dar  
 er und den nachsten  
 in die und den  
 recht dich minnet und  
 tist verliert kom  
 um also alle ding in  
 d durch got lieb fr  
 die och über sacht  
 ewangelisten **was**  
 allen unserm heren  
 wir mit flisse **mit**  
 minnend **mit** der  
 nachsten **mit** der  
 in ganzer nacht **mit**  
 und **Christi** was es  
 nser her in dem ewan  
 ist min gebot dz fr







Und wolgemüt und vtribent  
alles und git kinheit Und  
dem dem gemüt vernustikait  
Und vtribet trugnuß und  
zobrye und ist für alle gift  
güt Der sardin ist göttlich  
mim die uns kuit von der  
aller edlosten stat Das ist von  
himmelrich das ist rottuar  
wan si ist das für der haali-  
gen driualtikeit Und mach  
et den menschen der si het  
als frolich und wolgemüt dz  
er allam an got uobilieret vñ  
contemplieret die minne vñ  
tribet treuen und git kin-  
heit das si mit erachtet des  
nächsten fraiß und widerwar-  
tikait und ist kin von west In  
allem leben und ist vnienstig  
das si vren vigen kan minne  
als vren fründ Si vtribet  
trugnuße und zobrye und das  
ist ansetzung böser bekorung  
Und behüt den menschen vor  
aller vgift das ist vor allen  
sunden die in gottes genren mu-  
gent oder möchtent Hab minne  
lieb vor allen dingen und tu-  
genden Wan alle tugend sind  
an minne conuervangen Sp-

richt **Augustinus** Und der  
sinen nächsten mit mimet in  
im selber der kränket göttlich  
minne Und mag noch kan  
got mit mimmer Sant gresso  
zuus aber **iohēs crisostmus**  
der guldm mund Spricht vñ  
ber mathere ewägeliu Es  
ist am güttige minne die der  
mensch hat zu vatter und mü-  
ter Und zu allen sinen gebor-  
nen frunden Aber die minne  
die man hat zu gesellen vñ  
zu gespilen die ist frolich Die  
minnen die man hat zu con-  
uervunffigen creaturen die  
ma aber hat in den vigen den  
die ist fräuel und ist bezvun-  
gen vñ an amen menschen  
müs sin aigen natur dar zu  
nöten das er sin vigen den  
minne Die minne die ma  
hat zu vñ den toten die  
ist erbarmherzig Die ma  
aber hat zu vñ fern heren  
got die ist haaliy Dis alles  
seit der guldm mund es ist al-  
so och nordurströg das du die  
in rechter ganzer minne die  
da tod sind Als si dir lieb vñ  
rent so si lebent Wan es



ist hailig für si ze bittert daz  
si von sünden erlindert wer-  
dent. Es stat geschriben in der  
stritter bücher merck nu wol  
was brüderlich trüwe min-  
ne sig. Das ist brüderlich re-  
cht minne dz amen mensche  
des andren liden ze hertzer  
gat als sin selbes liden. An  
das ame dem andern sin not-  
dürftig bestrat als wil es  
mag. Und das ame das  
ander warnet an allen sin  
schaden gutes und och era.  
Und das ame das ander für-  
dert an sinen frunden und  
nutz. Und ame dem andre  
gan des es in selber gan. An  
ame das ander lert und wi-  
set was es selber gutes kan  
und comag und ame von  
dem andren gern contugent  
wert und tugend liebet. An  
ame für das ander bittet  
und ernstlich lebendig. An  
ame für das ander bereit  
war ze sterben. **W**B es not  
tat. Und das ist daz al-  
ler volkommest in der warheit

wer solich minne hat und  
lieb zu sinen nächsten der  
ist volkommen hie in zit. An  
wort hailig in dem ewige  
leben. Daz spricht **Hugo**  
von sant cointore und hiller  
in **Augustinus** und **Kern**  
**hard**. Die minne bezaitnet  
brüderlich minne hat. **Uns**  
onser her **Jhesus cristus**  
cons allen vor an getragen  
als ein volkommener und  
rechter bildtrager als an  
mengen stetten geschriben  
stat. In dem hailigen ewan-  
gelio. Und dar com sprach  
er zu sinen jingren. Ir sond  
am andren minnen als ich  
och gemimet habe als ob  
er sprach. Das betütet **gre-**  
**gorius** über das selb wort  
ir sond dar com minne zu  
am andren han. Dar com  
das ich och gemimet han  
was min leben setz ich für  
och also tug über reglich  
och für den andren. **Kern**  
**hardus** in der epistel von  
der minne. O du edel starke  
kressige minne du überwin-  
dest alle kressige ding und  
mag dir niemant wider





strebau Dir sint alle ding  
 gehorsam ond bringest alle  
 frucht **W**nd coeramest den  
 menschen gar ond mach  
 est frung syent zu frund  
 Dich mag niemant gehassen  
**W**nd dar umb sol dich nie  
 mant Die alles von min  
 ne ler ich minnender **alte**  
 Achtender alle dich minne  
 de sele **W**olgast du mir so  
 wirst du wol wurdig des  
 ewigen guldnes trones **zif**  
**Der viij alte der lert von**  
**göttlicher gnad dich anmen**  
**de sele wie du dich halten solt**



**J**esus cristus ist  
 am mather **W**nd  
 am geberer der  
 götlichen genad  
 als **sant iohans**  
**E**pricht In sinem ewange  
 lio **W**nd dar umb du min  
 nende sel als dich vor mir  
 die achtenden alten wol **W**nd  
 herlich gelert hand min  
 gesellen die alten **W**an wil  
 notdurfftiger matery die  
 da gehörend zu dem ewige  
 leben **W**o sol ich munder alte  
 dich minnende sele lere  
 von götlicher genad die  
 alle ding comag **W**nd an  
 die niemant fruchtbar werk  
 vollbringen mag noch kan  
**W**as du dir leben In gena  
 den gottes ernuweren wie  
 das got sig das In warheit  
 gnad **W**nd minne an ding  
 sig **W**o gebent doch die hai  
 ligen lere solichen **W**nder  
 schaid nach den werken  
**W**as minne got allan liep  
 hat **W**ber alle ding **W**ber  
 got minnat den menschen  
 durch gnad willen für alle

...liche minne hat ond  
 ...u syen nachsten der  
 ...kommen hat mit den  
 ...hailig In dem ewige  
 ...Das spricht **W**nd  
 ...ant contore **W**nd hille  
 ...ustimus **W**nd **W**an  
 ...die minne bezaghet  
 ...lich minne hat **W**nd  
 ...her **W**nd **W**nd  
 ...ken vor an getraget  
 ...in vollkomer **W**nd  
 ...er bildtrager als an  
 ...in stetten geschriben  
 ...in den hailigen ewan  
 ...**W**nd dar umb sprac  
 ...sinen jingren In sand  
 ...idren minnen als ich  
 ...minnet habe als ob  
 ...ich **W**as beruht ge  
 ...**W**ber das selb wort  
 ...dar umb minne zu  
 ...dren han **W**nd dar umb  
 ...ich geminet han  
 ...im leben setz ich für  
 ...so tugt **W**ber  
 ...den andren **W**nd  
 ...in der epistel von  
 ...me **W** du edel stark  
 ...e minne du **W**ber  
 ...e krefftige ding **W**nd  
 ...ir niemant **W**nder



creaturen vnd epfachet all  
sine werck in dankbarkeit  
vnd in wolgeualten der ge-  
naden dar wo nim am solich  
ler Das genad git der sel ai-  
nen anfang zuerdienerz e-  
wigen lon Aber die minne  
git am end ze messent in al-  
len leblichen werken da von  
spricht **Isidorus** vber das  
dritt buch moysi gut anesag  
von fürsatz von gottlichen in-  
fließen ist unser beginnen  
der werck In dem Aber das  
wir die werck volbringend in  
ir end das machet göttlich  
gnad vstricket in minne Och  
spricht **Hugo** von sant vic-  
tor vber die engelichen buch  
kerarchie Nach göttlichen  
genaden komend göttlich gabar  
verdienen noch mengelay  
loner ewiges messentz Das  
doch alles alles von minne  
vnd von genaden flüßet das  
aine aij das ander mit sin  
mag Enad ist am volkome  
vnd am gezierd vnd am ganz  
ung aller andren tugenden  
Da mit die sel windet am ge-  
denkenhait da mit si got ge-

vallet von me genam wort in  
allan. wem erbietten **Isidorus** all  
ander tugent sint genaden teil  
sam Von der spricht **Augu-  
stinus** in dem buch von der  
triuialitait Alle eigenschaft  
die die minne hat die hat och  
gnad Dar vomb das si die al-  
ler kostberesten gaben sind da  
mit got tailet Vnd von  
am ander schaidet die erwelte  
vnd die verworffnen Nun-  
mag niemant komen von blif-  
fer natur sin selbe zu dem lichte  
göttlicher genaden an den ge-  
ber der gnaden also unser her  
spricht in dem ewangelio an  
mich mugent ir nutz volbring-  
en Vnd **Augustinus** spricht  
der dich geschaffen hat an dich  
der rechtuertiget dich mit an  
dich Vnd ist och ze wissent  
das am gnad ist gemain alle  
creaturen da si am gehilff  
vnd am vffenthalt ist am  
vettlichen creaturen zu irem  
wircken Vnd das ist göttlich  
hilff an die niemant nutz v-  
mag Es ist och am ander ge-  
nad die haisset am besunder  
gnad Da mit sich der mensch  
schicket vnd füget zu tugenden



Und zu gnadricher rübung  
 mit freyheit smes ledigen  
 willen keren von den bösen  
 Und sich ergeben dem also er  
 mag Es ist am ander genad  
 die got vgeben git als na-  
 turlich artigkeit Smd also dz  
 am mensch kupsch cond schon  
 ist Sinnig con vernünfftig  
 cond wol gelert ist wol sing-  
 en cond sagen kan wol wur-  
 ken vnd meisterschaft kan vnd  
 vil ander natürlicher liste  
 hat das och alles genadig  
 geben Die von got sint dar  
 com am ycklich mensch got  
 billich dancker sol sein Es ist  
 och am armige genad vnd  
 die ist die aller herlichest die  
 got den menschen geben  
 mag cond der genad ist tho-  
 pps am hoht con alle sin er-  
 welen Die sind gelider wo-  
 der ick onnder alte dich mi-  
 nende sele leren vil vnd  
 merk wie gar brefftig die  
 grad sy mit der grad die  
 da aygen ist wirt der men-  
 sch got genam vnd werd  
 cond lieb mit der genad co-

dienet der mensch ewigen lon  
 Wan die genad gotz ist E-  
 wig leben Spricht sancty  
 Paulus in amex epistel  
 an die grad gotz mag nie-  
 mant zu neme noch in vol-  
 kommenheit wachsen noch  
 zu de ewigen leben komen  
 wa si bewegt den freyen wil-  
 len wol ze tünd wol ze ge-  
 denkent vnd wol ze betr-  
 achtent in wol ze wunder  
 vnd git kraft in allen lob-  
 lichen erzogungen Si ver-  
 sunet den sinder mit got vnd  
 mit pen verwandelt si in  
 zicklich pen vnd pen cond  
 büß nimpt si ab Indisen zu  
 Die genad machet alle werck  
 verdienig con was güter  
 werck mit sunden vloren w-  
 dent die bringet si wider  
 Si machet der sele am ge-  
 machel ppi am tichter des  
 ewigen küniges vnd am an-  
 tempel des heiligen gaistes  
 Si ramiget die sele cond dur-  
 lüchtet si cond volbringet si in  
 amex vollkommenheit Si bewe-  
 get der sel gemüt vff zu got  
 cond in got dar am die sele

von me genam wort m  
 men erbittert von all  
 tugent sint genadig  
 von der sprich vnd  
 in dem buch von der  
 altheit alle aygenheit  
 die minne hat die hat  
 dar com die si die el-  
 ostbersten gaben sind in  
 gott trilet vnd von  
 nder schinder die erwilt  
 die verwoffen Man  
 manan komen von  
 natur sin selbe zu dem  
 icker genaden an der ge-  
 er gnaden also konst  
 in dem ewangelio da  
 mugent in nutz vollen  
 vnd Augustinus sprich  
 th geschaffen hat an  
 rechtuertiger sich mit  
 vnd ist och ze vollen  
 em grad ist geman  
 reren da si am geist  
 am vollenhalt ist an  
 hen creaturen zu  
 vnd das ist geist  
 an die menat mag  
 Es ist och am ander  
 die haisset am besunder  
 da mit sich der mens  
 vnd fügert zu tugent



allam von göttlichem geluste  
In sinem claren gegerwürff be-  
geret gespiser werden. Und  
da von spricht si mit sant **pau-  
lus** von der genad gottes so  
bin ich das ich bin. Und die  
genad sol mit wan In mir sin  
und sol mit wan In mir beliben  
alzeit. Dem gelich. So spricht  
och **augustinus**. In dem büch  
vom guist von der sele gesetzt  
wurt geben das man genad sucht.  
Aber die genad wurt geben  
das der mensch alle gesetzt mit  
genad volbringt von vollfür  
alle zit. So spricht och die  
glos über sant **Paulus** epistel  
mit der gnad gottes so wurt  
der mensch erlediget und erlöset  
von allen bösen. Und an gnad  
mag niemant gut getün weder  
mit gedanken noch mit willen  
noch mit werken noch mit min-  
nen. Mit allaindz zait oder  
weis was man tün solle. Noth  
das man mit liebe kumen von  
ein und lan sol. Das lert alle  
göttlich genad. In ander glos  
spricht das die göttlich bild dz  
got von natur In ons ge-  
drukt. Das wider bringet ge-  
nad und die untugend die der

mensch hat wider sin gut natur  
hailet genad von mag och kam  
vallen geschetzen In irdenschen  
gelust noch begirde. Es coertribe  
von vilget genad alle sin mafen  
der sele. Und bringet die sele  
widerumb In ir naturlich ge-  
setzt nach gotz wool geuallen.  
Diz spricht alles die glos die  
eigen gnad ist och am herliche  
kland der sele. Damit die von  
allen sinen heiligen und eng-  
len aller best geuallent wa  
die gemachet gottes sol sich klai-  
den mit wissen. In schim-  
gen klaidern. Spricht sant  
**Johannes** in der rögen büche  
und die claiden sind göttlich  
genad. Gnad ist och am sch-  
nende. In der sele alle guten  
ding sicut und offenbart wa  
es spricht sant **Gregorius**. In  
siner bredige das genad in  
dem hertzen trurheit coer-  
schwamdt. Und widerwar-  
tikait zerstört alles schergen  
In würffet. Gut begirde  
erfüllt. Esan nu die  
genad als wil eigenschaft  
hat. Das si göttlicher minne  
gelich ist. So lert ich nunder



alte dich nimm inde sele Da  
 mit du den gulden trone ge-  
 zieren muget **Wan** du  
 an gnad zu dem himelichen  
 Trone mit kometen macht mit  
 töff in dem wasser ond in  
 dem hailigen gaist gewon-  
 nest du gnad **Der** dem  
 rich gottes nach volgatt  
**Augustinus** der spricht von  
 göttlich genad die sele durch  
 glectet ond durch schmet  
 So offnet si in cone alle v-  
 borghenheit hamlichait **W-**  
 nad ist och am hailfam er-  
 gemie das obgeschriben stat  
**Das** spricht **augustinus** ober  
**ihu cristus** in dem ewa-  
 gelio mit töffen So wort al-  
 le angeboren sund vertriben  
 ond alle genad geben Da  
 mit der mensich gefristet  
 wort vor narung in sund  
**Aber** in dem hailigen geist  
 wort genad gewinnen durch  
 das sacrament des töffes **W-**  
 git got durch dich selber hie-  
 lichen genad in abweschung  
 aller sund **Also** das sich ge-  
 nad ond sund by ain ander  
 mit hident **Spricht Augu-**

**stinus** von dem töffe **Es** spricht  
 och sanctus **Bernhard** von dem  
 göttlichen sithowen **Gnad** ge-  
 comt **Imellicher** hailikeite  
 dem salig betrachtung von  
 got mit hailiger begirde nach  
 got mit füssen gelust in got  
**Es** spricht aber **Bernhard**  
 gnad gewont man mit ain  
 rüwan vergangner boßhait  
 mit ainem verfehmaten ge-  
 genwertigen gut zitelicher  
 sachen ond dingen **Und** mit  
 imbrünstigen minne ond be-  
 girde künstiger künlichait  
**Spricht Bernhardus** von  
 dem wideren willen **Es** sp-  
 richt **Ambrosius** in amer  
 bredige gnad gewont man  
 mit zimlichem lieb libes von  
 gemütes mit stäter gedulce  
 ane rüriessen ond mit über-  
 winden aller widerwärti-  
 kait ond mit coestem ge-  
 mit sich halten zu got **W-**  
 wort och genad mit geköft  
 omb silber noch omb gold  
**Man** comdet si mit starcken  
 von coestem geloben von zu  
 verlicht zu gotte **Gnad**  
 wort och funden mit vil a-

hat wider in die natur  
 genad von mag och kom  
 in geschichten in ir dinsten  
 wort begirde **Es** comdet  
 niget genad alle in malen  
 le **Und** bringet die sele  
 umb in ir naturlich ge-  
 nach gotz wool gewalt  
 spricht alles die gleser  
 gnad ist och am hailfam  
 der sele **Da** mit die von  
 fimen hailigen und och  
 aller best gewaltent mit  
 machel gottes sol sich  
 mit wissen **W-** in  
 laiden **Spricht** **Grego-**  
**rius** in der rügen bürde  
 die clader sind göttlich  
 gnad ist och am hailfam  
 in der sele alle gleser  
 sacht ond offendert  
 richt **Sant Gregorius**  
 bredige das genad in  
 herzen treuekait vor  
 andt **Und** widerwärt  
 zerstört alles sager  
 vürffet **Gut** begirde  
**Wan** mit die  
 als wil eigenlichait  
 Das si göttlicher  
 ist **So** ler ich mander



mit vil adellicher grosser  
übung güt werck vnd flie-  
bung böser werck vnd mit  
vil ernstlicher bicht vnd sun-  
der rüwe mit cooller andacht  
dem hailigen fronlicham vn-  
sero herren ihu xpi diß con  
vil salblichen empfangen Das  
es spricht **Diomsius** von der  
engelschen rathie Das der  
hailig fronlicham vnsero her-  
ren ihesu cristi mit allem de  
menschen genad git **Er** me-  
ret noch alle gnad in dem  
menschen me dem yemant er-  
denken kan noch mag **Es** wirt  
och genad geben von andach-  
tigem bettan vnd wachen **Vn**  
sunderlich das am gütter  
menschen begert für das vnd  
mit rechttem ernst vnd bettet  
mit flisse so wirt in beiden gnad  
geben **Spricht** vnser her in de  
ewangelio **Es** bettant die hai-  
ligen in dem hailigen ewigen  
gelo leben Das dem menschen  
roff erd genad geben werde **Az**  
si besizent ewigkeit das si be-  
sessen hand **Vnd** das der bösen  
engel wal mit vns ersetzt  
werd in dem ewigen leben **Vn**  
himmelrich **Vn** da von koment

dem menschen zemal vil gnad  
von göttlichen gaben **Als** die  
maister haltent in der gött-  
lichen kunst **Da** von so spricht  
**Bernhardus** von dem freyen  
willen als vil das rich gött-  
licher genaden in dem mensche  
generat wirt **Der** gewalte  
der sünden wirt als vil ge-  
minndret vnd vничtet in dem  
menschen **Genad** hat den ed-  
lasten vrsprung den kam herz  
kam oder mag betrachte od  
kam vnsicht erdenken wan  
si ist genurtzelet in got **Vn**  
flisset vss got **Vnd** war in  
si sich tailet mit dem ist got  
in im wer in aber mit hat der  
ist tod vnz got **Vnd** veruacht  
in kam güt werck vberal **Da**  
von so spricht der wise **Sal-**  
**amon** die genad guttes ist  
als das paradise das vol ist  
aller gütter seggen **Da** von  
spricht **Bernhardus** vo dem  
freyen willen dem menschen  
wan si in in sanger edel gedent  
**Genad** hailet dem freyen wil-  
len wan si in begirde vovan-  
delt **Genad** sterket den freye  
willen vovan si in führt frucht-  
bar werck vnd behalt in dar



Inme das er mit In gebresten  
 walken mag **Ihesus xp̄us**  
 ist och nach seiner marter  
 der menscheit pfulment  
 oder fundament von am grund  
 roesti aller genaden **Orzels**  
**sanctus Johannes** spricht  
 In sinem ewangelio wir hat  
 In gesehen als amen anige-  
 bornen sun vom vatt cool  
 gnaden von warheit **On**  
 von seiner vollkomenheit hat  
 wir alle empfangen genad-  
 comb gnad gesezet ist durch  
 moisen geben **Aber** gnad  
 omb warheit durch **Ihesum**  
 op̄m worden **dieses** stat al-  
 les geschriben In **sat iohane**  
 ewangelio **was** durch ihm  
 op̄m ist **was** alle genade  
 geben **was** erworben **Da**  
 von spricht **Richardus** von  
 dem schorwenden leben die  
 gnad op̄m wurket In **was**  
 zu nemend **Billichait** got-  
 licher kunst **was** **weisheit**  
 von wurket In **was** merung  
 verdienen tugent **von** **gott-**  
**lich** **gutheit** **was** wurket  
 och **amen** **anfang** ewiger  
 messen **was** des **loner** **süssi-**

kait nach allem wollust Dar-  
 nach ley ich minder alte dich  
 minnende sele das du genad  
 me eren solt dem alles rich-  
 tumes **was** **schätz** **was** **eran**  
 solt dem alles **richtumes** **von**  
**schätz** **was** **eran** **diser** **welte**  
**was** **hand** **sich** **die** **haidensche**  
**maister** **gearnet** **alle** **schätz**  
**durch** **kunst** **was** **weisheit**  
**wollen** **so** **solte** **du** **dich** **was** **me**  
**weren** **alles** **zithichen** **gut** **durch**  
**göttlicher** **gnad** **wollen** **Die**  
**als** **kostbar** **ist** **das** **si** **nemant**  
**vergetten** **mag** **was** **genad**  
**ist** **als** **der** **luter** **balsam** **der**  
**alle** **verdorben** **ding** **wider**  
**bringt** **spricht** **Richardus**  
**In** **amer** **brede** **über** **der** **m̄-**  
**ne** **buch** **Du** **solte** **me** **begird**  
**han** **nach** **göttlicher** **gnad** **von**  
**lieb** **han** **was** **legen** **was** **sin**  
**argen** **lib** **von** **was** **sin** **sel** **was**  
**die** **marter** **erbuttent** **was** **lib**  
**bis** **In** **den** **tod** **was** **gnad** **ze** **er**  
**werbent** **was** **es** **spricht** **Aug-**  
**ustinus** **Es** **ist** **was** **nützer**  
**In** **gnaden** **durch** **got** **sterben**  
**den** **an** **gnad** **wider** **got** **leben**  
**Es** **spricht** **Anselmus** **In** **dem**  
**buch** **was** **was** **got** **mensche**  
**worden** **ist** **Doch** **solte** **du** **got** **m̄-**  
**nen** **was** **was** **me** **den** **sin** **aije**







Und geboren **W**as der allerhöch-  
 chsten kraft dar auß alle kra-  
 ft und daruß und komet von  
 flüßet wovon es spricht **Am-  
 brosius** **A**ber **Lucas** Ewan-  
 gelium Genad ist vil frucht-  
 bärer dem betten **W**an got  
 git me genad dem verstant  
 begert und gebietten mag  
**D**arumb lere ich dich gemin-  
 te sele das genad ist der erst-  
 ker und anfang des mensche  
**W**a durch der mensche gezogen  
 wirt und zu got geruffet  
**U**nd dar umb so suchet genad  
 am lut hertze gefryet in alle  
 onschuld **U**nd am gesetzet  
 starcke gemütes und gedult  
 in allem liden alle amen herrn  
 stit grossen stit wider alle  
 onzugend **U**nd also lert vns  
**Ambrosius** **I**n dem buch  
 von dem frygen willen das er  
 in ordnung ze got mit er-  
 lat **U**nd was in widerbal-  
 les begegnet in bekerung da  
 bricht er sich von **U**nd  
 schicket sich zu der schlechtheit  
 des aller höchsten gutes **G**e-  
 nad rechtuertiget den men-

schen **W**as gebresten dem men-  
 schen anhanget die straffet  
 genad und luterat si mit büß  
**S**i lert si die beschaidenheit  
 recht tun und wider ir ir-  
 resalung **U**nd wa genad  
 mit erist da mag der mensche  
 vor sünden mit gefrist werden  
**U**nd stat doch mit warheit  
 das am yellicher am ram sä-  
 lig leben hat den doch wirt  
 widerzogen **A**ls **crisostimus**  
 spricht über **Paulus** epistel  
 das den widerziehen der gena-  
 den beschicht dem menschen  
 dar umb das si in gnaden mit  
 übermüt gewinnent oder sich  
 sunderlich in der genad gottes  
 haltent **E**s spricht och **Rich-  
 ardu** über den salter das  
 es etwem gut ist das den  
 menschen der gerecht ist von  
 den die er welt sind zu ewi-  
 gem leben **G**nad auß borzen wirt  
 dar umb das si in demütigkeit  
 sich selber erkemnt **W**as si  
 sigent in blosser natur und  
 sich selber dar inne müz schätzt  
**U**nd sich selber in ir wesen-  
 heit vermichtent **W**en me  
 aber genad geben wirt **S**o lert



net er genad got erkomen  
Snd mag sich dem gefügen zu  
nimen zu allen tugenden nach  
göttlichem wolgeualten **Be-**  
**nad** ist mit ze schätzend nach  
des leben der si empfahet ab  
nach dem der si git ist si ze  
schätzend **W**ir hand och in  
ditem leben mit am benügen  
**B**enad von Uns selber wol  
getünd **W**an unser benü-  
gen gnad ist von got allam  
**S**pricht **S**anctus **P**aulus  
**m**aner **A**lso der durlüchig  
Seraphim gebürt der lichten  
karfunkelstam **D**er doch wil  
edler ist den der seraphim sit  
**A**lso **z**uae spricht also wirt wo  
genaden geboren alle tugende  
**W**nd würkent leben und  
schöwend lebē **W**nd noch  
got selb gebürt sich in ame  
bitre herten **M**it gnaden  
in allem sinem wolgeualten  
nach dem aller besten und  
dem menschen mag zu geual-  
ten nach dem aller besten von  
dem menschen mag zu geual-  
ten **E**s spricht och **A**ugustinus  
**I**n seiner epistel am x  
**E**s ist mit frölicher dem in  
**gnad**

leben gesund **D**ie trächten  
schmelten die schlaffenden er  
wecket sy **D**ie verzagten  
machet sy gar kün und der  
willigen hilffet si und mach  
et si fründ gotz und by me  
ernstlich **w**eliberend **G**regoro-  
**z**ius **I**n dem büch von dem  
sitten spricht er als sich der  
mensch selb ic me ansicht als  
er ye minder misfuallet **A**l  
als bald der erlücht wirt  
mit genaden als bald misfual-  
let er in selber **S**nd straffet  
sich dem wast **E**s ist gnad  
über gnad am **H**eilige fröwe  
spricht **S**alamon **D**ie salige  
fröwe bezeichnet die minende  
sele **D**ie mit genaden wirt  
heilig über hailige wam si  
wol genaden ist **E**s spricht  
och **B**ernhardus **W**ber der  
minne büch gnad ist am sü-  
se spise **S**pise die der sele  
allam gelust bringt **S**i wi-  
derbringet noch die sele an  
allem irem abnemen **W**nd  
dar comt du minnende sele  
flis dich genad zueerdienend  
**A**lso ich no alte dich gelert ha  
wam genad ist der hort gotz  
an den in niemant mag wol

Der vater der lere von  
den gütten die die lere  
sind



**W**nd ich no  
alte dich dich  
minnende sel  
wol gelert  
wie gar gut  
unge und notdurfftig  
in allen saligen und heil-  
igen von göttlichen wer-  
klichkeit han und hal-  
stem geloben das wolt  
in my redem erliten  
in mag niemant behal-  
ten noch got wol ge-  
ben den och alles war-  
haftich und liplich ist



geualtly **Der v alte der lert von  
crista glosen wie du dich halte solt**



**U**nd ich so  
alte dich dich  
minnende sel  
wol gelernt  
wie gar gut  
und nütze und notdürfftig  
ist zu allen saligen und hai-  
ligen leben von görtlichen wer-  
ken **W**estellic han und hal-  
ten cristan geloben das wolt  
ich gern tun **W**an an cristan  
geloben mag niemant behal-  
ten werden noch got wol ge-  
uallen an den och alle wur-  
ken **G**aistlich und liplich tod

ist wan es spricht **Ambrosius**  
Von Kaym und abel **C**ristan  
gelob ist am wurzel aller  
tugenden **U**nd was man uff  
das fundament buwet das  
wirt allam volbracht In fr-  
uchtbaren werken und tu-  
genden nach dem ewigen lon  
und der omb ler icht dich  
minnende sele das fundamet  
und salgrich grunduesti des  
hailigen ze haltende **D**urch  
des willen das der ewige wat-  
ter von hmel rich sin ange-  
bornen **S**un ihu open ge-  
sent hat In die welt **D**as  
er von den geloben leren von  
bredien solt den ler In siner  
watterlichen wiffheit also so-  
sochen hat das wir soltent  
durch In behalten werden **C**ri-  
staner gelob der ist der aller  
erst und der wurff **D**a mit  
die sele sich got vndertanet  
machet **E**s spricht och **Augu-**  
**stinus** In dem buch von dem  
ningsten hinzugen **W**as got  
erlome In dem geloben an  
versumung macht den menschen  
salig **E**s spricht och conser her  
In dem ewangelio **D**er gelobt vn  
getoffet wirt der wirt behalt



Der aber mit gelobt der wort  
verdampnot Und spricht och zu  
marien maydalenen Din glob  
hat dich behalten Und zu  
marthen sprach er och gelobt  
du so wirst du behalten und  
sehend die günliche gottes **hat**  
**Paulus** spricht daz der glob  
am substantie der wercklichen  
ding ist am wising mit  
schmiger sacht das also zener  
stand **Gelob** ist am gelobung  
der ding der man mit sich am  
sich werficht **oder** also gelob ist  
am grunduesti götliche buwe  
daruff man buwet in zit **Ge**  
**nad** und inme darumb man  
sich werficht in ewigkeit günlich  
ait **Und** ist die erst wie  
und anfang aller tugend wa  
der gelob naigt am buwet die  
vernunft ze glöbent das die  
sinne mit mugent begriffen  
**Und** dar us wachset demen  
schen alle sin werdiene wa  
es spricht **Gregorius** das der  
glob mit lonbar ist da mensch  
lich wising hat am empfinden  
**Der** **Augustinus** spricht got  
vermag gar vil daz doch mensch  
lich vernunft weder begriffen  
noch costen mag **Es** ist zermal  
notdurfftig zu dem geloben dz

Wir das gelobend das got wol  
vermag **Und** das der men  
schen beschandheit mit empfa  
chen mag wan es den gott  
also wil haben und mit andes  
**So** sol sich der mensch dar inne  
lassen und sich got und dem  
geloben der cristen gar beuelhen  
dz der mensch alle sin guten  
werk mit volier **Cristen** gelob  
ist erachtet und funden an der  
hailigen trualtkeit **Und**  
verkundet von gabriel dem eng  
el **Unser** **frowen Marien** **in**  
in allen den artikeln die wir  
gelobent soltent in der mensch  
ait ihesu cristi **Und** gewissa  
got sind durch die **ppheten** ge  
brediget durch alle die welt  
**Von** den hailigen **inbotten** le  
stättiget mit ihesu xpo und  
marter liden **Gerimet** durch  
**Bischoff** und durch bichter  
geronet mit den Junkfrowe  
und mägten **Und** generet mit  
aller der welt dar us ~~new~~  
redat **Augustinus** in dem  
büch von den Worten des  
herren **Und** spricht es ist  
kein richtrun noch schatz gröf  
ser **Noch** kein hort besser **Noch**



kam er diser welt herlicher  
 Dem cristaner gelob sy wa  
 so behalt die sinder und er  
 lücht die blinden und hailt  
 die siethen Die betrüben  
 tröst er Und widerbringt  
 die rüwer Die hailigen meret  
 er und schafft frucht in hy  
 melrich und off erden **W**ie  
 alles han ich zehender alte  
 angefichen das der guldm tron  
 der minnende sele geziert an  
 ders mit werden mag nach al  
 lem vollkommen leben an crista  
 geloben den ich dich minnende  
 sele leren wil mit ernst **W**ie  
 mit dem geloben hat got ge  
 pflanzt die welt durch sin  
 am gebornen sun ihm xpm da  
 mit der mensch das ewig leben  
 mag beschätzen oder beschöwen  
 in allem wollust **U**nd got se  
 hen von antlit ze antlit **A**lso  
**J**ohannes schribet in seiner co  
 nome epistel **A**ugustinus spricht  
 in dem buch von der drualti  
 kait Der spie des menschen ge  
 mütes mag in die ober schwen  
 ket götliches liechtes mit ge  
 kert werden **D**urch cristan  
 geloben **O**ch so spricht **K**ern  
**h**ard über der minne buch wa

der mensch mit kainen dingen  
 got comden mag **W**eder mit  
 vernunft noch mit sinnen noch  
 mit creaturen **E**o comdet man  
 in mit geloben bis er all ding  
 mit im bestätiget und beschlisset  
 in geloben **E**o ist weder natur  
 lichen sinnen noch menschlicher  
 vernunft noch creatürlich v  
 standenheit zu ze legent **D**az  
 ich zehender alte dich leren wil  
 minde sele von geloben ze hal  
 tent in blosser gotheit **A**ber  
 götlichen spsprüchen und über  
 natürlicher warheit ist dar  
 im ze voligent **D**as ich dich  
 leren wil das du ernstlichen  
 von allen dinen krefftten und wo  
 allen gestmüt geloben solt das  
 nun an got ist und kein anderer  
 me wart noch werden mag  
 noch wirt niem **D**en haiden  
 den juden den cristan und an  
 der die des geloben sin **M**ilo du  
**g**ustinus bewärt von **A**ristotiles  
 und plato sinen maister den got  
 solt du geloben ewig in almächtigt  
**U**nd unwandelbar in unzerstör  
 lich an abnemen und zunemen  
 alle zit gelich vñ in noch in  
 in noch an in kaim andera sy

Das gelobend das got vol  
 mag **U**nd das die me  
 beschandenheit mit erpfe  
 mag **W**an es den got  
 wil haben und mit ande  
 el sich der mensche dar  
 und sich got und den  
 en der cristan got bewil  
 r mensch alle in güt  
 mit vñer cristan gel  
 schacht und funden an der  
 gen drualtkeit **W**ie  
 imder von gabriel den  
 onser frowen **M**aria  
 den artikel die me  
 wert sollent in der me  
 hesu cristi **U**nd gewil  
 sind durch die ppheten ge  
 igt durch alle die welt  
 den hailigen vñ dore  
 get mit ihesu xpo  
 ter leben **E**rimet  
 off und durch bichere  
 net mit den iustitien  
 nigten **U**nd gewil  
 der welt dar us  
**A**ugustinus in  
 von den worten des  
**U**nd spricht  
 christian noch selig  
 noch kein wort leffer



Gelob den got an allen ge-  
beresten **W**nd mit aller clar-  
heit ond fuffheit ond lob vñ  
gelust nach sinem adel ond  
gezieret **D**um hertzen kunnēt  
betrachten **V**ernunft begrif-  
fen **Z**ung wal reden mund  
vñ gesprochen ond augenlich  
vermutent erkemēt das ist  
der gelob den got an vñe selb  
aischet **H**ernhard spricht vber  
der minne buch den got solt du  
geloben nach **A**nthanasius lert  
das er ainualtig ist nach der  
gotheit **W**nd doch driualtig  
nach der personen **W**att sun  
heiliger geist **S**olt du endlich  
geloben an got sin ond mit dri  
gott **W**nd solt dri personen  
geloben **E**lich ewig **E**lich  
mächtig **S**chepfer **E**lich behal-  
ter **W**nd das weder vor noch  
nach anefang noch end in  
die dry personen geualt mit  
mag **D**u solt dich och mit ze  
vil noch ze subtil noch zetiess  
ergrunden von dem geloben  
der gotheit also das du es mit  
verstan noch begriffen muess  
wan in solicher weis solt du

dich göttlicher vermutent en-  
pfelegen **W**nd dich der zuver-  
sicht gottes gar ond ganz erge-  
ben wan es seit **C**assidorus  
vber den salter ye me vñ ye  
me waithet in dem mensche  
als sich der mensche ie me lat  
sines sündlichen empfindentz  
**W**an es spricht **A**ugustinus  
vber das ain buch der woe-  
ter der heren zuversicht wirt  
mit erfrovet in dem ewigen  
watter land **D**a der gelob  
hie in dem weig mit zuver-  
sicht mit gestuere **D**ort **D**u  
solt och geloben in got spricht  
**E**prianus **v**ber den geloben  
das ist das du in in dem ge-  
loben minnen solt ond mit  
geloben in in gan ond in sich  
ond in in solichen ond amo  
mit in werden och solt du  
gottes worten geloben wan  
mit also warhaft ist als die  
wort die got selb geredet  
von sinen worten erschriben  
die bösen geist **W**ch solt du  
geloben das got sy aller ding  
ain vffenthalt an zwungen  
güt an begriffheit groß an  
notdurft **S**chepfer ane bistu



gegenwertig Belob och dae  
 er ist am stat allenthalben  
 gar cond ganz **W**nd mit zit  
 ond vo zit **W**nd machet  
 alle wandelbari ding an all  
 sin bewegung ond bruchlich-  
 ait **D**a von redat peter  
 von pauerne **I**n amer bre-  
 dige **W**nd spricht der mensch  
 hat hat got der got gelobig  
 ist cond sin ver gicht das alle  
 ding vermag **W**nd vil me  
 vermag denn yemaot vstan  
 kume **W**nd dar vmb spricht  
 die glos vber **M**atheus ewan-  
 gelium **W**er inwendig sine  
 hertzen mit vmmen beudet got-  
 liches geloben der belibet vsvendig  
 in gottlichen leben vnbetrogen  
**W**nd darvmb balde **C**risostinus  
 der guldm mund spricht vber  
 den geloben das gottlicher glob  
 ist am licht der sele **D**in tur  
 on am port des ewigen lebens  
**W**nd am grunduesti alles hailes  
 der gelob altet mit **W**nd sin  
 gaisliche zu taitait vurt me-  
 mant vermidat noch vordruzig  
**I**ch der zehent alt ler dich min-  
 nende sele darnach geloben in  
 die zarten minnlichen mensch-  
 licheit ihu xpi **D**er von im selv

gesprochen hat der in mich ge-  
 lobt vo des lib fließent die bäch  
 des lebenden wassers **W**nd mannt  
 er da bi den hailigen graist den  
 si empfachent die in in gelobent  
**E**r spricht och an amer andren  
 stat in den ewangelio **E**r spricht  
 och die in mich gelobent die tünd  
 die zaiten die ich tün **W**nd  
 noch grosser disen hailigen gelo-  
 ben **G**elobent die ~~väter~~ väter  
 der alten **E** **S**i gelobent in von  
 bredigent in also vür tünd in  
 der nürwen **E** **A**llo **A**ugusti-  
 nus bewärt vber sant **J**ohannes  
 ewangelium **W**nd spricht in  
 amer bredige als vür gelobent  
 in der nürwen **E** also das vnser  
 her mensch solt vwerden **W**nd  
 mensch worden ist **W**nd von  
 amer mägt geboren ist **G**emart-  
 ret ist **E**rstorben ist **E**rstanden  
 ist von dem tod **Z**e hñmel gefarn  
 ist **S**also ze gelicher wise gelob-  
 tent die alles die gerechten ond  
 hailigen vätt der alten **E** vor  
 ihesu xpo gebürt **D**as got in  
 menschelich natur künstig vür  
**W**nd von amer luterer mägd  
 solt geboren werden **G**emartret  
 vwerden **E**rsterben von dem tod  
 wider erstan **W**nd mit siner



finer menscheit ze himel faren  
Das gelobent si alles in der alten  
E das es geschehen solt. **Alse** wir  
nu gelobent in der neuen E  
das es geschehen ist. **Und** dar  
vomb sind die Juden nun betrogen  
Das si mit anders gelobent das  
ir vatter mit grosser hailikeit  
gelobent in der alten E. **Und**  
die alles spricht **sanct Augustin**  
vnd bewart es herlich mit den  
propheten. **Und** hillet mitt  
im **hugo** von **sanct victore**  
in dem buch von den siben sacra-  
menten in alle wise vnd spricht  
furbas also. Das aneenge der  
welche die gerechten menschen  
ie vnd ye gelopt hand das an  
got sy der aller creaturen her  
vnd schöpfer ist vnd ain orde-  
ner vnd ain vfrichter aller ding.  
**Und** er ist kam vrsach des vnd  
wer vbel vnd recht ie getett  
der rufft in an also ain künstli-  
gen erlöser. **Dals** wir in nun an  
ruffent also ain behalter. **Und**  
das sol billich vnd aller meng-  
lich raizen ze cristanem ge-  
loben. **Es** spricht och **Richard**  
**mus** in sinem buch von der  
triuultikeit. **Ach** wunsch vnd

volt das alle Juden vnd heiden  
vnd alle congelöbig lute erkan-  
tent vnd marktent vnd brüf-  
tent wie mit gar grosser sich-  
hait vnd och concierci wir  
mit cristan geloben. **möchter**  
gestan vor dem ewigen richter.  
**Und** zu im sprechen mit aller  
kekheit vnd getrostikeit. **Her**  
got ist vnser gelob. **psalmy**  
vnd ain betrugnisse. **So** siget  
wir von dir betrogen. **Wa** dz  
du here got mit zeichen vnd  
mit wundern in vns bestat-  
tiget hast. **Und** von menat  
anders beschachen möcht dem  
allam von dir. **Das** gelobend  
wir von dir also durch die  
aller hailigosten vnd grösten  
gewürlet hast mit worten vnd  
mit wercken vnd in zeichen vnd  
in wundern. **Die** in nach vol-  
getent in dinem namen. **Und**  
merk es wol wan es ist ain  
groß bestatigung. **Des** geloben  
**Der** den spruch recht vstat. **Der**  
aber als wil des glöbens hat  
als ain senfkörnlein gross ist  
der setzet ain berg vff den  
andren. **Sprich** vnser herr  
got **ihesu xpo** in den ewä-



46  
gelio **Es** spricht och **seneca** da  
der hailig anno guten mensch-  
en herz besizet da wirt me-  
mant mit betrogen vñ mag  
menant sin lon verlieren **Der**  
aber den geloben verliert der v-  
liert das best gut das er gelai-  
sten mag das solt du och ge-  
loben von ihesu xpo das er ist  
am geboren liecht von dem ewi-  
gen liecht vñ got vñ got ge-  
born ist mit gemacht **Und**  
dar comt das die xij boten  
von dem hailigen goist erfüllt  
werden **Do** sament si zesamē  
mit allem flis die xij stut  
des geloben **Als** die xij funde  
dar off got die hailigen cri-  
stianheit wolt setzen vñ burwe  
also das kein salig leben ver-  
fangen mit ist der die stat mit  
behalte vñ hilft och am stut  
an das ander mit wan man  
sol sy gelich gelouben mit al-  
lem hertzen **wan** es spricht  
**Nichomachus** der ir vergicht  
vñ si geloubt vñ si behalt  
der wirt ewiglich behalten  
der aber des mit tüt wie gut

sin leben ist **So** muß er ver-  
dampnot sin **Och** solt du gelö-  
ben zwo natur in unserm her-  
ren ihu xpo in göttlicher na-  
tur geboren von **Em**er lieben  
müter **Marien** **Und** ist doch  
doch dar comt mit zway ding  
Er ist am sun ihesus xps in  
dem beiden **Es** spricht **Stefana-**  
**sius** vñ alle lerer mit in  
in göttlicher kunst da von so  
spricht **Kernhardus** in amer-  
siner bredige gelob in xpm so  
hast du xpm funden wan wol  
geloben ist vñ den **Süchen** xpm  
mit rechter andacht ist gar  
gut **Aber** in nach volgen  
mit guten werken ist noch  
besser **Aber** in vñ den in  
**Starken** gelobn ist das aller  
best was du von got gelö-  
best das solt du in mirrich-  
en vñ in genadrichen endlich-  
en erziehen **Wan** gelob an  
werk ist am tot sach **Spricht**  
die hailig geschrift es ist och  
vñ möglich spricht sant paulus  
das wir got an geloben mit wol  
genallen mugent **wan** es  
spricht unser her got **Ihesus**







47  
marter furcht vnd den tod  
liden solt vnd wolt e der vñ  
cristam geloben wolt entwich-  
en vnd solt gehorsam sin vñ  
demütig in allen den sachen  
die zu cristam geloben geho-  
rent vnd da von so spricht  
sanctus **Bernhardus** vnd och  
sto **Anselmus** din gelob sol mit  
tod sin also das er mit si an  
alle vñ gut nutz werck Er  
sol och mit gestiftet sin das  
du ain wil gelobest vnd die  
andren wil vñ stund an ge-  
loben lebest **Din** gelob sol stat  
vñ vast werend sin also was  
du in minnen hast angefangen  
ze gelobend das du das ewiglich  
wollest behalten **Doch** spricht  
**Babst Leo** In einer bredige  
von der vasten **Wimne** ist ain  
sterck der geloben **Über** der  
gelob ist ain solich vñ strikt band  
in in beiden das ains an das  
ander mit gefürchten mag **Be-  
da** spricht in dem buch von sa-  
lamons tempel der maister  
gic in selb ain vñ pig ampt  
der cristant ~~geloben~~ mit vñ  
stat erzerstört och alle gut

leben Der cristan geloben mit  
vñt **Kabane** spricht vñ ber sant  
**mahe** ewangelium Es komet  
vil menschen zu geloben die  
doch mit koment zu dem himel-  
rich **Dar** vñb das si den gelo-  
ben halten in worten den si  
doch mit erzogen in wercken  
das dir minnende sele cristan  
gelob defter bas liebe vñ geual-  
te **So** merk was **Johannes**  
crisostimus der guldim mund  
spricht in einer bredige vñ der  
vasten **Cristan** gelob ist aller  
hailigkeit **Q** am fundament vñ  
aller göttlichen minne am band  
vñ göttlicher liebe am gehilff  
vñ vñffenthalt **Der** gelob be-  
stiget alle hailigkeit vñ bestig-  
et mäglich vñnigkeit vñd  
zieret alle mäglichkeit vñnig-  
keit **Vnd** zieret alle vñnig-  
keit in banden schmet sin lob  
in ringen blüget er in gewach-  
sen luten ist er mächtig in alle  
bestiget **Er** behüt den men-  
schen vñd armen vñ richen  
nutz **Gelob** machet fründ groß  
kunst vñd vñschmachet niem-  
ant **Q** in behalt gottes gebott



all vnd bringt dem menschen  
ewig leben halt gütten glöben  
So besitzest du den guldm tron  
ewentlich Des helff vng got  
allen amert

**Der xi alte lert von dem  
hailigen fronlichamen vnser  
herren ihesu von vn vacht an**



**L**eplich vnd  
lustlich hat  
got in seiner wi-  
sen erkennen  
vnd in seiner  
almächtigen fürsichtigkeit den  
menschen vsehen an dem aller  
edlsten schatz vnd hort der  
in im ie vnd ie verschlossen  
ist gesin vnd noch ist als am  
off enthalt der welt vnd

am vngenomen fürbrechendest  
der aller größten minne dar  
in sich got kan oder mag er  
zöigen dem menschen noch mit  
größer getün mag dem die  
weis ist die ich ankister alt  
dich minnende sele lere wil  
vnd dich och wiser sol dar  
vmb das der guldm tron da  
mit kostbarlich geziert werd  
vnd och in hailig leb in  
alle wie da mit gebessert  
das ist das himelbrot Der  
kostbar fronlicham **Ihesu  
xpi** von dem der göttliche  
mund selb gesprochen hat  
in dem hailigen ewangelio  
ich bin das lebendig brot dz  
von himel komen ist der die  
brot isset der lebt ewentlich  
Es spricht och sanctus **iohannes**  
in seinem ewangelio das wort  
ist zu flaisch worden Das  
ist also zenerstand das das  
wort des ewigen vatters wis-  
heit ist von ist menschlich wor-  
den darumb das er vnser  
spie wolt sin von hat in come



gewonet das wir mit seiner  
 spie in im vorgöttet wurdent  
 als es in uns vermischat  
 ist dar wo redet sanctus **Ans-**  
**helm** über den salter also dar  
 comt das der mensch esse der  
 engelbrot **So** ist der künig der  
 engel mensch worden **David**  
 in dem salter spricht och der  
 mensch hat gessen der engel  
 brot die himelischen spie ist  
 worden von dem aller beste  
 sinne und zartensten wisheit  
 die in himelrich und uff erden  
 ie wart oder fürbas werden mag  
**Don** gothait von von salikait  
 die ganz und gar dar inne  
 verschlossen ist **Wie** voller  
 wesentheit seiner person und  
 mit aller almächtiger nach  
 folgung des ewigen watters  
 und des hailigen gaistes **Und**  
 von salikait **von Ihesu cristus**  
 sele ist die aller höchst creatur  
 die se ward **Oder** fürbas we:  
 den mag dar symb das si für  
 ander creatur vor gnad und  
 warhait ist von überflüssiger

göttliches erkennen von begrif  
 fen von messen dem kam creatur  
 se ward oder werden mag och  
 ist die spie worden von der über  
 treffenlichem lieplichen die uf  
 erden se kam das ist vom zar:  
 =kosten hergen blütlin das an  
 dem gebenedicten lib und mägt:  
 lichem raimkait unserer frowe  
 sant marien **Sendert** was von  
 darzu gehailiget und durch  
 vorgöttet wart mit wurcken  
 des hailigen gaistes **In** aller wät:  
 =terlichen kraft **Und** mit wur:  
 =ken aller drualtigkeit dar  
 wo schätz du immende sele in  
 dinem vernünftigen grund  
 wie gar übertraffenlichen got  
 mit allem sinem vermugend  
**Die** himel spie gemacht hatt  
 in himelrich von dem aller  
 würdigosten und in etrich ist  
 von dem aller loblichosten dar  
 wo redet der wise **Salomon**  
 in dem büch von der wisheit  
 von spricht also her das gemacht  
 von bereit brot hast du in ge:  
 =ben von himelrich an alle ar =







es weder engel noch menschen  
noch niemant vsgesprechen  
mag noch volberüen vñ be-  
rinnen kan vnseren herren we-  
su xpi fronlicham ist der dri-  
ualtikait aigner schatz vñd al-  
ler gothait sundriger hert vñ  
wiridkait das am also gros  
güt ist das niemant weder in  
himmelrich noch off erden grös-  
ser kan erdenken noch betrach-  
ten wan es ist got selber  
vñ dartzu was got ist es die  
fronzart mōnschait dar an  
im got selber wolgeuallen  
hat als sanctus **Johannes** sp-  
richt in sinem ewangelio die  
menschait cristi ist gelich  
der gothait geklaret in sin  
selbes wider gleston dauon  
so spricht **Salamus** in dem  
büch von den fragen der  
natur **Der** fronlicham xpi  
ist am glast am consterung  
am leben an tod am wesen  
an sterben am brunne an  
ersichung am hailikait an  
wisheit **Item** anfang der

49  
beginnen **Item** beschliessung  
vñd am zilung alles gelükes  
vñd salikait **Die** fronspis  
ist am lob der saligen vñd  
am spis der engel vñd am  
essen vñd am fürung abge-  
schadner substantie wa er  
ist in den die engel begerend  
zesehent an vñdrlaus als  
sanctus **Paulus** **Die** essen ist  
aller hailigen gegenwurff  
in messen ewiges nutz vñd  
er ist das vñschuldig lemb-  
lin an alles marke **Dem** die  
hailigen nach volgend in al-  
le die wonung da es sich  
im wendet als **Sts Johannes**  
spricht in der toffen büche  
**Die** spis git leben dirre welt  
mit am ander wan ~~was~~ das  
wolt amnest ihesum xpm frag-  
te ihesum xpm herre was  
würkest du oder was ist din  
geschöpste **Do** antwort er  
vñd sprach ich bin das brot  
das von himel her ab komen  
ist vñd das da git leben al-  
ler welt **Wch** ist das sacra-  
ment am opfer am ziuersicht



des trostes der erledigung der  
sele in dem feyffür als **Grego-**  
**rius** spricht zu **Domitiano** dem  
Babst **Und** unser herre **ih̄s**  
**x̄ps** spricht in dem ewangelio  
ich han min sele gesezet in  
am erlösung für v̄ch **Das**  
solt du also verstan das er  
sin sele gesezet hat für vil  
selen die sin bittent in dem  
feyffür **Dis** sacrament ist  
öch gar am herlich würdickait  
das man in aller welt noch  
in himelrich noch v̄ff erden  
niendert gehandlen noch ge-  
= eren mag **Den** zarten fron-  
= lichamen cristi den in der ge-  
genwürtkait v̄n mit der ge-  
genwürtkait der edlen gebe-  
= rerin gottes müter die weder  
in himel noch v̄ff erden von  
v̄ro suns fronlichamen mit ge-  
schaiden mag als **Jeronimus**  
spricht in einer epistel wā  
si volgand dem lombin nach  
in die zierlichait sin selbes  
sacramenten **Er** mag och  
niemant genossen werden  
**Es** werd in in genossen das  
aller edlest v̄nd würdigest  
taile das an dem lib v̄nser

fröwen sant marien yendert  
was **wan** dar us allam ist  
der loblich fronlicham gexwū-  
get nach der menschait **Als**  
**sanctus** **Domitius** v̄n och **Dama-**  
**scenus** spricht du mimmende se-  
le sele **sol** dich v̄ber all me-  
niglich sinne v̄ool erfrowē  
das du die himelispis den fron-  
= lichamen x̄ps niemer machst  
empfangen er müsse selb selb  
mit dir die hailigen fronspis  
die er selb ist in aller lustiger  
süßickait die yemant erden-  
ken kan dar v̄mb das kain an-  
der spis weder müget noch  
nisset **Den** die spis die er selb  
ist in gotheit v̄nd in mensch-  
= ait **Und** dar v̄mb redat er  
selb v̄nd spricht in dem ewan-  
gelio zu sinen jungern ich han  
am spis ze essend der ir mit w̄is-  
= send v̄nd spricht och an dem a-  
= bend essen v̄tt er die spis isse  
noch trink ich mit me mit v̄ch  
bis es geschicht mir v̄er **Und** in  
dem rich gottes **vs** disem  
allem so merk das **ih̄esus** x̄ps  
am mitessen ist mit allen den  
die in salickait mit ernst empfang-  
= end mit begirde mit andacht



und in geloben in züversichte  
und in gnaden von och in min-  
ne hie merck wie von wa das  
edel sacrament geboren sy in  
adel

**M** Erb men fürbas und  
bilde in din gemüte  
du mimmende sel wie ich dich  
p[er] alte wiser wil wie und  
wa die sacrament geboren sy  
und wirt des geburt doch wie  
mant wo gesprechen mag

Es wirt in ewigkeit geboren  
von der substanti väterlicher  
person in göttlicher natur vor  
lucifer als ste **Augustin** spricht  
in dem buch von der drival-  
tikitait Es ist geboren in der  
raimen magt marien durch  
die kraft des hailigen guistes  
als der engel sprach zu io-  
seph **Es** ist och geboren von  
dem von von dem gebenedit-  
ten lib gottes gebererin lie-  
plichen von der menschliche  
art Als sant **Ambrosius**  
spricht von dem sacramente  
das himelbrot das was geben  
wirt zu amer spie von dem  
dienst der cristahait ist ko-

etten von dem hailigen guist  
in der müter lib **Marien** von  
gebachen in dem für der min-  
ne siner scharpfen lidortz dar  
umb das er was lustig und  
fruchtbar ze essent wurde

Die sacrament ist herlich von  
wirdlich geboren und ze sa-  
ment gefügt in den henden  
onser behalters ihu xpi do  
es erst gestiftet wart an dem  
abend essen vor sinen jungern

Und do er nam in sin hend  
das brot von segnet es und  
brach es Und sprach essent  
empfachent und essent die ist  
min lib spricht **Sanctus Augu-  
stinus** das do ze mal der  
grösten wunder was geschä-  
he das uff erden mocht sin  
wan ihesu xpi person die  
wart uff ainen puncten sich-  
tig und ungesichtig wegrif-  
fenlich von unbegriffenlich en-  
pfintlichen was und das sell  
an ain ander stat von och an  
wil stetten teilfam von och a  
ungetadit und och unbekliplich  
von gab den gewalt sine jung-  
ren und dartzu allen priestern



Das och die wunder fürbringen  
mochent Die och niemant so  
mag dem got allam Der frö-  
licham ihesu xpi wort och so  
wandel in des priesters han-  
den Und die haisset mit am  
geburte noch am anderung noch  
am vermischung noch am ei-  
nung Das die substanci des  
brotes unsers herren frölicham  
da werdent Und sich doch be-  
libent Das ist mit also und mek  
er och recht und wol Das die  
wie haisset von ist am ver-  
wandlung Also das sich die  
substanci des brotes gar von  
ganz verwandelt in ihesu  
xpi fromen lib und so all zu  
walle des brotes belibent von-  
der den zu wällen Der frö-  
licham belibet ganz und gar  
Die merk alles gar wol wa-  
er ist die warhait unsers cri-  
stan gelouben Die hailig ver-  
wandlung mag von niemā  
geschehen dem von ainem  
priester der recht ~~ist~~ ist  
gewicht ist und ganz manūg  
hat das sacrament zu volbrūg-  
end Das die verwandlung

haisset Und das brot von win  
da si in rechter wie und die  
wort ganz und gar gesproch-  
en werdent von dem priester  
die ihesus cristus dar zugeord-  
net hat Welas vnder den ame  
vnderwegen belibe So wurde  
mit da unsers heren frölich-  
am Die zuwalle dar vnder die  
wunder geschehend die haisset  
specie Oder schin des brotes  
oder form der offlaten Oder ote-  
dencie Oder zuwalle von ist al-  
les ains Wiss och und merk  
wol das die specie des brotes  
oder der offlaten die man sieht  
und griffet mit sind ~~ist~~ unsers  
herren fromen lib aber als bald  
der priester spricht die krefft-  
gen wort gottes als bald so ent-  
wicht die substanci des brotes  
Und kumt mit götlichem wur-  
ten vnder die form der offlaten  
ganz und gar in ainem yeklich-  
en teil ist des selben schin des  
brotes Das alles schribent die  
hailigen bābst in den recht  
büchhen und all maister in göt-  
licher kunst von sol och niemā  
anders geloben Vnder dem schin  
der offlaten ist och gut und



menschen ihesu xpi lib und sele  
und was zu göttlicher und  
menschlicher natur gehört in  
alle wie als er selber was do  
erstünd von dem tod und och  
da was mit sinem glorificier-  
ten lib und mit ain töttliche  
lib Der fronlicham ihu xpi  
belibet als lang vnder der form  
der oflaten als lang man die  
form erkiesen mag oder kan  
erkennen. Vem aber die  
form der oflaten ze melwe  
vertriben wurde. Oder von  
hize zebuluer zerstoffen wird  
oder mit wasser ze taut zer-  
triben wurde. Oder wie der  
oflaten geschächte in kamer lai-  
cois Das die speci oder die for-  
mes des brotes zermal verwesen  
wurd und zergienig so war mit  
me da der fronlicham ihesu  
cristi wan er seit allain die  
occidentie des brotes und kai-  
ner ander speci und form. Die  
sinne alle als die vor geschri-  
ben sinne schribent die hailige  
babst in den recht büchzen von  
och die maister göttlicher kunst  
der namen zelang während

51  
ze schribend vnder maister **jo-**  
**hans schott** der subtile lerer  
vnder **bona vettura** von **richards**  
und **frugo** de sancto victore von  
**thomas** und ander ain zal vil  
Da von spricht sanctus **gre-**  
**gorius** ain ieklich cristan me-  
nisch sol mit daran zwiffen wan  
ain priester mes sprech sichtig  
von sinen Worten der himel uf  
von die engel fügert sich zu den  
dienst da er gottes sun handelt  
unsichtlich vff erden. Der doch  
sichtig ist in himelrich vor sine  
vatter und vor allen englen  
Wich spricht **augustin** in  
dem buch von den cristanheit-  
lichen vrsprung. Die sacramet  
ist mit vff gesetzt von des prie-  
sters vnder von den krefft-  
gen Worten des schöpfers von  
wirt och das sacrament mit  
von den güten gebessret noch  
von den bösen mit geschwetchret  
Er belibet alles gelich gut von  
hailig von clar in im selber  
Hie so ler ich dich warumb got  
von im selber wolt av ain fron-  
spie machen. An wacht an  
**O**ch solt du minnende sele  
von mir anlisten alten



wol merken war vomb got vs  
der göttlichen vnd menschlich-  
en natur wolt vns mensch-  
en am fronspie machen. Vnd  
sol dich das billich bewegen zu  
anem güten saligen leben vñ  
zu aller andacht. Er wolt wer-  
den vns am spie das er die hai-  
ligen drualtkait der person  
vatter sun hailiger gaist in  
dem menschen crist ist am an-  
der drualtkait der substan-  
cie gotheit lib vnd sel daber  
in dem hailigen sacramente  
ist die drualtkait der speci-  
brot vñ vñ vñ wasser. **Augustinus**  
Nun spricht **Imotencius** in  
dem buch von den sacramente  
das in der ersten drualtkait  
kein zu wal in Substancie ist  
noch kein Substancie belibend  
vnder zu vallen. Aber in der  
drualtkait da belibend allam  
die zuualle in drien specien  
brot vñ vñ vñ wasser an alle  
specie Substancie der gotheit  
vñ cristi lib vñ sele. Vnd dz  
alles vñ dem menschen am  
fronspie mit der nachvolgung  
der hailigen drualtkait wat-

ter vñ sun vñ hailiger gaist  
Die ist alles am spie vñ men-  
schelicher natur vñ vñ. **Es**  
spricht och sanctus **Augustinus**  
in einer bredige von dem hai-  
ligen Sacrament got der wolt  
des menschen spie in in segnen  
dar vñ das der mensch alle  
seggen in in erraiche vñ geminne  
vñ wolt in am zu tätig spise  
Dar vñ das der mensch zu  
gefügt wurde zu der zu tät-  
lichkeit göttlicher wesen  
in dem hmel er wolt in am  
stat specie dar vñ das vñ  
in vño bestätiget vñ vñ in  
allen güten werken. **Er** wolt  
och in am beschanden specie  
dar vñ das er alle vñ vñ  
weise vertrib vñ vñ vñ  
nen. **Er** wolt och in am ge-  
nam spie. Dar vñ das er  
vño genam vñ vñ vñ  
mit in vñ vñ vñ vñ  
ewigen vatter. **Er** hat vño och  
den garten frölichamen zu  
am er spie geben. Dar vñ vñ  
das vñ als die an in hailig  
liden gedenkent als die vñ  
in empfachtent als er selb gesp-



rothen hat in der stillen mess  
 von och dar umb sin gelob mit  
 der fronspis in vns erhochet vnt  
 vnd gesterket vord als sanctus  
 petrus och schribet in der stillen  
 messe **Hugo** von sant victore sp  
 richt vber die engelischen verach  
 ie also du sehest die specie des  
 brotes vnd doch die substancie  
 da mit also solt du geloben das  
 substanclich von och werlich der  
 fronlicham ihesu xpi da si der  
 libes gelegenheit die doch du  
 mit gesehen machst Er ist och  
 dar vnb des menschen spis vore  
 den Das der mensch eweket vord  
 in allem andacht von sin gemut  
 geschicket vord ze genaden von  
 geordnet in aller minne da v  
 so spricht **augustin** in dem buch  
 von der lichte in der person  
 von ihu xpi du wandelst mich  
 mit in einem lib als am liplich  
 spis Aber ich wandlen dich in  
 mich das du minnen vol wer  
 dest Och ist er vns am spis wor  
 den dar vnb das er vns mit der  
 spis worden Dar vnb das er vns  
 mit der spis abgenommen vord  
 alle vnser sund vnd vnser sund

vnd vnser schuld vnd wegfür  
 wan es spricht **ambrosius** in  
 dem sacrament Ich sol den alle  
 zit empfachen der mir alle stund  
 min sund ab mag lan Wan  
 wan ich all stund sund mag ab  
 lan So bedarf ich och an v  
 derlas arzney wider die sund  
 aber die best vnd die notdurfti  
 gest arzney wider alles sund  
 ist vnser heren fronlicham  
 vordelich vnd diß empfachen  
 Dar vnb so ist er och vser spis  
 worden wan er vnser hopt  
 ist das wir och sine glider wer  
 dent von er in vns am vnd wir  
 in in vnt vnt vordent als  
 er gesprochen hat in dem ewan  
 gelio wer minen lib isset vnd  
 min blut trincket der belibt in  
 mir von ich in in vnt vnd ist och  
 die himelispis dar vnb geben zu  
 empfachent von messent es als  
 am spis die vns allain geordnet  
 ist von got accidencien Da mit  
 wir ye me von ie me von vdie  
 nent von got aber die engel  
 sachent es als am schlechten ge  
 genwurf Da von in doch kein  
 nürwer von vnt noch zinnalliet  
 als vns da von vnt **Dis hat**



lig sacrament ist vns me ge-  
horfam vff erden dem es alle  
englen si in dem himel rich wa-  
der priester bringt es von hi-  
mel vnder die form der offlate  
aber alle engel mochten es  
mit binden noch bringen vnder  
die form des brotes noch vnder  
der form ander form aber der  
priester tut es Dar vmb das  
vns got die geordnet hat vn-  
mit den englen ze ründ wir  
handelend es vil anders vn-  
wandelend es vil andere den  
es ihesus cristus an dem abet  
essen vns es was do zermal  
töttlichen vnd sterbenlichen  
vnd noch dem mit gefröwet  
noch glorificieret mit clarheit  
menschlicher libes wir hande-  
lend es vn wandelend es vn-  
töttlich vn vsterbenlich mit  
ainem gefröwten lib Das we-  
der liden noch anderung für-  
bas in mit geuallen mag **Das**  
spricht alles maister **Johans**  
der subtil lerer vn hillet mit  
im **Innocencius** von dem Sacra-  
menten **Amende** sele dich sol  
mit wunderen wa von das

sige das vnsers herren fronlich  
am gar vnd gantz ist vnder der  
speci des brotes vnd in doch nie-  
mant gesehen mag noch gehö-  
ren noch griffen noch gerüren  
noch schmecken mag **Das** ist  
mit von der menschen sünd we-  
gen es ist aber do von das vn-  
sers herren fronlicham gar  
vnd gantz in aller speci der bro-  
tes ist vnd och gar vnd gantz  
ist in ainem ieklichen teil vn  
stuck der speci der offlaten wa  
in solicher verdeckten wis  
ist es mit in dem himel vn och  
gantz vn gar in der speci des bro-  
tes vnd doch da mit in aller  
clarheit die erhaut in dem hi-  
mel die ~~er hat in dem himel~~ hat  
er in der offlaten in mugend och  
weder die engel noch die hailige  
gesehen vnder dem schein der of-  
laten **Doch** des wir von dem wir-  
digen sacrament hand ainē gü-  
ten gelöben **Der** hand die hai-  
ligen vnd die engel ain recht  
wissen vnd da von dienont  
si da dem edlen sacramente als  
irem rechten herren vn schöpf-  
er **Man** mag och den fronlicham



dar umb mit gesechen in den  
zu wällen Dar umb das er gnu-  
lichen da ist als des menschen  
en sele niemant gesechen mag  
von griffen war noch das sich  
von wunder Oder von zai-  
chen Oder von besunder ge-  
naden der fronlicham sich  
den menschen erzaget off  
vo der form der oflaten In  
amer frömden wis oder ge-  
stalt so sol in der menschen mit  
also empfangen Dar umb dz  
sin gelob mit wurd und sin  
lon mit verloren wurd got  
hat och den menschen dar  
umb versechen das er sin-  
en fronlichamen allam ver-  
keke wolt mit der spie des  
brottes und wines dar umb  
das es dem menschen in den  
gemainen formen aller kint-  
lichest wer von füglichest  
wer An och aller loblichest  
ist in der form denn in kei-  
ner andren forme wan noch  
das man unsern herren ihesu  
cristum secht in der forme

des brottes als er an in selber  
ist in der warhait als gar  
durlüchtig das es des men-  
schen sinne noch kraft mitt  
müti mocht er liden noch sin  
mächtig menscheit verdole  
Unser herr ihesus xpus si-  
cht mit sinem göttlichen ou-  
gen in dem sacrament alles  
das er wil sechen in himelrich  
von off erden wir in aber mit  
gesechen mugend das het er  
also mit gestiftet von geordnet  
durch xpus geloben der sich  
da mit anfieng Und durch  
unser ewigen loner willen  
den wir da mit verdienend  
Er wolt es och also han von  
mit anders Die sinne alle  
schribet maister **Johannes**  
der subtil lerer Und hiltet mit  
in **franciscus** von moran von  
dar umb so merk si wol **Ad**  
**Hie** so ler ich dich von den  
wundern und zeichen des  
fronlichamen unsern her-  
ren ihesu cristi **Amens**



**D**u sol ich anlister  
alte vnderwegen mit  
dem Ich solle dich mimmende  
sele vnderweisen von den gr-  
ossen zeichen vnd wunden  
die geschehent in disem sacra-  
ment dir zu einer besterung  
cristans gelobens wan got  
coermag tusentstund me den  
neman verstan oder begrif-  
fen mag in himel vnd vff  
erden **E**s ist gross wunder  
ober alles menschlich ver-  
stan das die substancie wine  
vñ brotes verwandelt wer-  
dent von des pristers wortten  
mit göttlicher kraft in den lib  
ihesu cristi vñ in sin hailiges  
blut **U**nd doch so verstand  
dem gelich in einer natürlich-  
en gelichen gelichnuß das  
flaisch wisch vñ müs vñ brot  
käs vñ wain vñ wasser vñ  
all ander liplich spis coerwan-  
delen sich in des menschen  
natur **U**nd belibet doch der  
mensch in ain weg mensch  
als in den andren vñ verw-  
andelt **U**nd also geschicht

och in der göttlichen verwan-  
delung **E**s ist och ain grosses  
wunder wie dik man das sacra-  
ment vbet so wirt es doch da-  
von mit gemerret **D**o merk och  
ain natürlich bi zeichen waist  
du ain heimlich ding vñ seist  
du es vil menschen vñ luten  
darumb wirt das heimlich dig  
in dir mit gemerret **A**lso ist  
es och von disem sacrament  
**D**is sacrament empfahent ma-  
täglich vñ von vil luten vñ  
wirt damit mit gemindert  
**A**lso zuntest du dir selb mit  
amer grossen bergen vñ vil  
anderen menschen die da von  
gesechent so wirt im gesicht  
da von mit gemindert **E**s ist  
och ain gross zeichen wie dik  
man dis sacrament tailet so  
belibet es doch in ainem yeklich-  
en teil vñ ist ganz vñ gar  
der hailig fronlicham **D**a  
**S**ich in ainem spiegel der in  
aber tailet in vil stük **D**o  
sichst man sich in ainem ye-  
klichen teil ganz **E**s ist ain  
wunder wem in die lösen en-  
pfahent so wirt er ~~da~~ da



von mit geschwehet als die sum-  
me **es** om si schmet über wi-  
der zäm materie Das schadat  
er mit an frem schin Der fron-  
licham ihesu xpi ist den güten  
menschen gut den sündler ist  
er schad **Alle** am gut spie-  
amen gesunden menschen gut  
ist vnd gesund vñ amern siech-  
en schad **Es** ist gar am gros-  
wunder das am gros mensch  
vnd noch got selber sich besth-  
lisset in am klain form des  
brotes als am gelichnuß in  
ainem klainen augen am gros  
gesicht ist das berg vnd tal  
himmel vñ erd begriffen mag  
**Gros** wonder ist das die sa-  
crament an vil stetten ist vñ  
von vil menschen empfangē  
wirt vnd in doch ir ielliches  
göttlich vñ menscharit ganz  
vnd gar empfachet **Im** natur-  
lich gelichnuß merk am lerer  
brediger vil menschen vnd doch  
ielliches empfachet sin ler vnd  
sine wort ganz vnd gar **Wich**  
der summen glanz vnd glaste  
sehent vil menschen vnd gar  
ielliche ganz als er an im selv  
ist **Den** wundern vnd den

zaichen die man vnder In dem  
sacrament mag sich kam na-  
tur eigenlich gelichen spricht  
**Pabst Leo** **Don** schribt ma es  
och in dem reht büchen **Am**  
**brosius** spricht och in dem büch  
von den sacramenten **Der** sieg  
helias wort als vil als das fir  
von himel kam **Und** hundert  
man verbrant noch vil me  
vñ me veruacht das wort xpi  
dar us die sacrament wort vñ  
got geschuff durch sin ewiges  
wort himelrich vñ erde vnd  
was dar inne ist von nichte  
**Warumb** solter dem mit ver-  
mugen über sich selber das  
gros wonder vnd zaichen das  
er sich selber ver bilden vnd  
verwandlen möcht in die form  
des brotes vnd wines **Alle**  
ding sind muglich got zetünd  
vnd bi got sprach der engel  
gabriel zu marien in wem grus  
vermöchent die iunger vñ sere  
herren ihesu xpi vñ ander sin  
hailigen güten die toten leben-  
dig die blinden gesetend die la-  
men gerecht vnd ander gar  
vil zaichen vñ wider die natur  
noch vil me ist es muglich  
vnd zimlich vnd doch billich



got zetünd mit im selber was  
er wil von wie er wil als im  
füget und mit andern  
**Hie ler ich dich was das blüt  
ihesu xpi kraft hat in uns**  
**D**ie din leben du nimmende  
sel deſter bas geſtüret werd  
in aller adacht zu dem hailigen  
ſacrament So wil ich dich am  
liſſer alte dich wiſen zu dem  
fromen blüt unſers herre ihu  
xpi das am verdienſter lon für  
uns worden iſt in ſinem unſch  
uldigen vergieſſen Und das uns  
got geordnet hat zu einem tr  
ank des hailen als unſer her  
ſpricht in dem hailigen ewa  
gelio My blüt iſt ein trank  
das für wch von für wil vergoſ  
ſen wirt **On** ſchribet ſanc  
tus **Paulus** in einer epitel  
weder mit bottes oder mit  
ſelber blüt hat er er uns ge  
wäſchen in hailigkeit das wir  
da ewig erlöſung funden had  
**Wch** ſpricht in einer ander  
epitel das blüt xpi das durch  
den hailigen gait ſich ſelber  
hat für uns dem lebendigen  
got hat unſer contienye gerai  
migt von den toten werken  
Dar umb das wir got dienet

ſollent Die iſt das aller edleſt  
trank dem nie gelich ward noch  
memer werden mag das got  
ſelber uns gemacht hat und  
och geſchenke hat das wir durch  
es von dem himeliſchen vatter  
zu aller minne und gnaden en  
pfangen ſind Und da von ſpricht  
**Johannes** in ſiner epitel das blüt  
ihesu xpi gottes ſun hat uns ge  
rammet von allen ſunden Dar  
umb das wir wandelent in dem  
licht der gnaden Und minne  
das hailig blüt das für uns w  
goſſen iſt in ihesu **Beſchmi  
dung** Fröning gailung Cruz  
gung Und alles das blüt dz  
er ie vergoſ durch unſern  
willen in der erlöſung Und  
das er **le** an ſich nam und  
empfieng das wirt von den  
prieſtern gehandelt in der  
meſſe **Wnder** form voms von  
waſſers gar und ganz was  
es ſpricht **Damaſceng** dz got  
amert an ſich empfieng das lies  
er darnach me Das hailig  
blüt ihesu xpi iſt als wöl  
empfangen und veramet von  
verſottet mit dem ewigen le  
bendigen comersprochmen wort  
in der ſinen zarten gotheit als



unser her ihesu xpi fronlich in  
all wie mit der nach volgung  
der hailigen drualtkait die  
von dem blut ihu xpi als lutz  
el gesündert ist als ihu xpi  
fronlicham und alle die ere die  
im ztünd ist conder men die  
ist dem andern geschehen von  
dar umb das in den sacramen-  
ten lib an blut und blut an  
lib bi nützi gesin mag von  
si machent amen menschen  
mit der vergötteten sele ihesu  
xpi die die edlost creatur ist  
die ie wart und och furbas  
reiner werden mag mit disen  
hailigen blut ist gewicht all  
die cristanhait die in ihesus  
xps da mit minneklichen ver-  
aignot hat als am fruntlich  
gemachel und fründin für all  
creatur Als **Soffomas** der  
wissag spricht du bist min  
gemachel des blutes in disem  
hailigen blut sint alle sacra-  
ment sint bestätigt alle sacra-  
ment diser hailigen cristanhait  
die da sind abnemen wan al-  
so die erst. fröw eua gemachet  
ward us und si was am vrsach  
aller sunden also ist uns der hai-

ligen Eiten unsers herren ihu  
xpi blut gegossen und das uns  
alle sind abgewaschen hat von  
dar umb so nisset der priester  
ob dem alter win und wasser  
vnder den beiden specien die  
fronblut da belibet gar Es  
schribent och die recht büch-  
er das unser ihesus xps an  
dem abend essen brucht win ge-  
mischet mit wasser zu sinem  
hailigen blut Do er es in do  
in zwei specie verwandlen  
wolt und das betütet das  
die cristanhait am ainung  
war daber der ainig geschäch  
gros conrecht und gewalt da  
der priester win und wasser  
conderwegen lies und war  
totfund als die rechtbüch sa-  
gent von der messe Das ist  
och allen priestern erlobt und  
geordnet und gesetzet ze tünd  
das si die fronspis empfachend  
in zweyerley spis des brotes  
und wines und ierwedert halb  
ganz und gar Der fronlicham  
ihesu xpi von in empfangen  
wirt ain in der form der ofla-  
ten dar inne doch ist mit ihu  
xpi lib sin blut Das ander  
in der form des wines dar inne



doch ist mit ihesu xpi blüt sin  
fronlich och ganz vnd gar als  
es geschach an dem abend essen  
Vnd es och die babst verscri-  
bent in den rechtbüchen über  
ander menschen die mit priester  
sind die empfahet es allam von-  
der ainer form des brotes vnd  
mit conder der form des weines  
Vnd der luter wein der den  
layen gegeben wirt nach dem  
hailigen sacrament das da ist  
nach der form der ostaten das ist  
luter wein vnd kein sacrament  
mit vnd ist och mit confers her-  
ren blüt Vnd wirt der wein  
geben nach confers herren fron-  
licham Durch der ordnung  
weillen der hailigen cristalheit  
als am raimung Dich sprech-  
ent alles die maister in den re-  
cht büchen ihesu xpi hailiges  
blüt ist in dem sacrament von-  
der beiden formen brotes vnd  
weines als es von got versetzt  
en vnd erdacht ward in marien  
lib vnd sele Vnd ist och werde  
eos dem aller edelsten blüt das  
in mütterlich lib gelansten mocht  
vnd geformet mit der kraft  
des hailiges gaistes Vnd ge-  
machtet mit allen flisse der

ewigen drualtkeit Vnd ge-  
füret vnd gespiset vnd nach alle  
weinsch mit magtlicher vnd  
punftwölicher milch das kein  
blüt me me geschach noch  
fürbas geschachen mag Dis  
sagent als die cristanlichen mai-  
ster alle V du minnende sele  
die ist der lebendig brume da  
mit der du getrenket wirst in  
dem hailigen sacrament vnd wer  
si trincket den durstet ewellich  
niemer me vnd mit me Das  
confer her sprach zu der haidm-  
nen of dem brunnen vnd da vō  
spricht **Johannes** v mit den gul-  
din mund über sant **Johans** E-  
wangeliū **Da** die bösen gaist-  
schent oder hörent das blüt von-  
fers herren ihu xpi handelen  
oder minnen **Da** fliechent sy  
vast aber die hailigen guten  
engel machent sich all hie zu  
Dar vmb das es alles ertrich ge-  
waschen vnd gewicht hat Dem  
gelich spricht **Ambrosius** über  
sant matheus ewangeliū als  
ihesus cricht mit sinem töff wicht  
alle **v** wasser so si den iordan  
berürte also her das blüt ihu  
xpi gewicht das ertrich so es  
von sinem edlen licham gereret  
wart vnd vergossen ward uff



Das ertrich **W**zun merk das  
die hailig fronblut also gar ko-  
stbar ist **A**men tropfen  
blutes der von sinem gebenedite  
lib geflossen war **M**ocht wol  
am ganz beruigen sin worden  
dem ewigen watter für alles  
menschliches künne zu amer  
volkommen erlösung **E**r hat  
sich selber gar usgegossen spri-  
cht sanctus **P**aulus das er  
vns gehailiget mit sinem blut  
Es ist och als gar würdig das  
es mit in das ertrich verschlum-  
den ward **D**o es in ihu xpi  
liden vergossen ward mit fliss  
verhut von den englen bis es  
in sinen lib in der verstandi wi-  
der com gefürt ward **W**nd  
da mit glorificiert als es nun  
geben wirt in dem kaiserlichen  
himmelbrot zu amem fron trock  
**W**nd da von so spricht vnser her  
**I**hesus cristus in dem ewangelio  
wer min blut trinket der belibt  
in mir vnd ich in im **E**s spricht  
och die gloe über **J**eremiam  
den ppheten das blut ihesu xpi  
das rüget niemant **E**s befert  
aber an vnderlas ablassung der  
sunden vnd messung des ewigen  
lebens **W**ch spricht **J**ohannes

In der togen büch da von **D** her  
du hast vns erlöset in dinen blut  
von allem geschlächte vnd gebürt  
vnd hast vns da mit geantwurt  
in vnser gottes rich **D**u ist frö  
an vnderlas vnd och ewillich  
**E**y got **z**if

**H**ie ler ich dich wie man sich zu  
dem fronlicham ihesu xpi veraiten  
sol als du wol hörest wie ich dich  
amlifter alte leren wil **z**if **D**

**A**ch du mimmende sele **M**u  
merk wie du dich dich  
mit allen flisse vnd andicht  
vnd rechter begird aller dimer  
breft imman vnd vffen veraiten  
solt zu dem mimmrigen vnd  
vserwelten sacrament ze en  
pfachtent gaistlich vnd sacrament  
lich **W**nd och ligen häftelich  
nach siner würdikeit vnd nach  
dimer nottdurst **D**as sol ich  
amlifter alte dich leren mit  
aller fürsichtikeit **W**nd wie  
das si das sin niemant würdig  
si ze handelend noch zu empfach-  
ent nach siner götlichen vber  
schwenkigen vnd almächtikeit  
**D**o sint wir sin doch nottdurstig  
zenement von zeempfachent nach  
vnserm herren ihu xpi gehaili-  
gen vnd geräten ist von von der  
hailigen kristanheit gebotten



starklich mit starklich mit herter  
büß als die rechtebuch wissend von  
die babst gebietet Do sprach  
**Augustinus** über das wort gib uns  
herr unser täglich brot Du  
solt täglich empfangen das dir  
täglich mag nutz sin und gut  
und solt also täglich hailichlich  
leben als wölest du die sacra-  
ment all tag empfangen und der  
mit alle tag dem sacrament lebt  
wie mag der es amest in dem  
jar empfangen Der aber die hi-  
melspie vonwirdentlich isst  
von das Fronblut in sind vonwird-  
entlich trinket spricht sanctus  
**Paulus** der empfanget sin ewig  
vortail von fluch **Wilt** du  
aber du nimmende sel das ewig-  
elichlich und wol empfangen von  
och die Kaiserlich loblich und er-  
lich empfangen an alle vortail  
**So** solt du aller der vortail  
benügen sin als du magest von  
kunnest die dich alle alten vor  
mir gekert hand und dich noch  
die nachgenden alten lerend  
werden **So** belibet das hailig  
sacrament in dir von in in E-  
wellich **Über** sunderlich ler  
gib ich dir ich ampfter alle die

du von mir han solt als die du  
das sacrament wirdentlich en-  
pfachest oder wölest nach dem  
und du wol vor an gebichtet  
und gebüßet hast alle din sünde  
und gerüret mit fesse **So** solt  
du absprechen aller natürlich  
er begunde **E** du zu dem sacra-  
ment komest von ungeordneter  
gelust und liebe die du hast zu  
dir selber zu dinennächsten  
zu zergentlichen eren und gut  
von zu allem dem das dich des  
sacramentes und siner andacht  
gerren mag von es spricht sanctus  
**Bernhardus** von dem sacra-  
ment von du solt din leben von-  
delen **Ob** das ewig leben emp-  
fachen wilt der aber sin leben  
mit wöndeleit und bessret der  
empfacht den ewigen tod **Es**  
gehört och zu dem sacrament  
zu empfangen das du dich in  
allem dinem wölgewallen solt  
und dich aller diner güter werck  
zu lützel danke von es spricht  
**Grwid** in allem dinem flüß  
den du gehen macht von gelüb  
oder von din saligkeit **So** ist dir  
das nüttest werck von artznie  
das du dich me vermichtest den



lobest dar umb das dich got rü-  
me. **U**nd mit dem rümeſt ſelig  
werdeſt als du dich des hailigen  
himmelbrotes ſe würdiger dünkeſt  
als du ſin ie würdiger v̄ notdurfti-  
ger biſt ze empfachtend v̄nd als  
du ie mer v̄nd ie mer in ianem  
gütem leben biſt als du ie me v̄n  
ie me in allen ſachen dich demü-  
tigen ſolt. **W**an es ſpricht vn-  
ſer herr in dem hailigen ewan-  
gelio wer der aller maieſt v̄nder  
rich wil ſin der ſol iwer aller  
diener ſin v̄nd ſol ſprechen her  
ich bin mit würdig das du ko-  
meſt in mein hus. **S**under ſpricht  
am wort das mein ſel behalten  
werd. **D**er menſch iſt des himel-  
brotes mit würdig. **E**s ſpricht  
criſoſtomus der guldm̄ mund in  
dem buch von den vierwigen herz-  
en der ſich ſelb mit ſchätzet v̄n  
doch dar in allzeit zuuerſicht  
hat zu göttlicher erbärme. **V**or  
allen dingen ler ich dich wem  
du das ſacrament wellkeſt emp-  
facht nach ſiner würdikeit v̄nd  
nach dinen notdurft. **S**o laß dich das  
gemach dines libes an tugentlich  
en cöbung mit irren noch wider  
ziehen v̄nd ſolt endelich waſten v̄n

57  
endenlich betten. **A**lle ſant  
bert in ſiner epistel amez du ſolt  
am mitiden han mit den liden  
ih̄u xpi v̄n nächſten mit coſch  
machen v̄nd mit niemant zur-  
nen v̄ff aller menſchlich coerzie-  
gen. **B**rüderlich trinw waſt  
roben mäßig v̄nd demütig ſin  
v̄nd niemant fliechen noch ſchel-  
ten noch ſchweren. **M**it aller  
menſchlich frid halten w̄an die fron-  
ſpis wil bi niemant ſin noch con-  
frid halten noch w̄onan dem in  
ainen fridlichen herzen. **W**olgaſt  
du mir diſer ler v̄nd räten. **S**o  
maieſt du wol an all ſorg v̄nd  
vorcht gan zu dem küniglichen  
eſſen der fronſpis. **I**heſu criſti lib  
an allen zw̄uel. **D**iſſo empfacht  
die lutern luterlichen v̄nd hai-  
ligen hailgeſtlichen. **D**en hailige  
hailigenlicham aller hailigen  
als die lerer gemainlich ſpre-  
chent. **D**ie gloe cöber ſant **R**om-  
lus epistel ſpricht das der mē-  
ſch unwürdig iſt ze handelend  
v̄nd ze empfachtent der es mit en-  
pfacht als es iheſus criſtus  
mamit in v̄nd och noch den be-  
libet in willen alle zit ze ſündet  
noch laid v̄nd die ſünd mit hat  
noch rinwen han wil noch kay-



nerlay andachtz götlicher gna-  
den ond minne als sant **Ambro-  
sius** spricht die sünd des sacra-  
mentes mit würdig ze empfahent  
ond hillet mit im **Hugo** de sanc-  
to victore In dem büch von dem  
tabernakel Salomons das die  
zwen mit der glos **W** du min-  
nende sele flis dich mit aller  
begird ond andacht die saligen  
fronspis ze empfahent die vns  
got selber mit söllticher gezierd  
ond fürsichtkait berait hat  
das die hailig cristanhait also  
da von singet ond saget das si  
vns In siner geburt geben ist  
zu amem gesellen am wirtsch-  
aft zu amer fronspis In liden  
ze lon In sterben zu erlösung  
**D**is machet dich och würdig  
ze empfahent wöen du mit  
ganzzer starcker minne In dimer  
sele verbildet bist In die haili-  
kait des sacramentes also das  
din sele me da ist das si be gird  
hat nach dem sacrament den  
das sin sele ond srem lib leb-  
git **W**nd da von spricht **Aug-  
ustinus** das ist essen den fron-  
lib ihesu xpi ond sin blüt tr-  
inken In cristo beliben on In

all zit behalten on der In Ime  
mit belibet er och mit **W**ch sp-  
richt **Ambrosius** der empfah-  
et das sacrament wool ond  
herlich der es hailiger In sine  
herzen ond schämigel ist an  
lib on Eusch In sin gemüte **W**nd  
hailig ist ond luter an siner  
sele ond warhaft ist an sinen  
woorten **W**nd gerecht ist an  
sinem leben ond raim ist an si-  
nem wandel **W**nd am gütten  
bild ist vor den luten ond güt-  
wert über ond sich vor bösem  
hütet ond sünd flucht ond sünd  
tugend flisset **D**is gehört zu  
der empfahung des engelich-  
lichen himelbrotes **D**as vns  
komen ist von dem himel **D**ich  
sol och der mensch als dik on  
als gar ernstlich an allen sachen  
dartzu beraiten als wölt er  
zehand sterben **W**an es spricht  
sanctus **Ambrosius** In amem  
von unsers herren fronlichtame  
**W**wie so gar mit grossem ernst  
ond flisse du dich schiken ond  
beraiten solt zu disem sacra-  
ment mit rüwigen hertzen mit  
waimenden ougen mit aller



er cond wirdi mit aller vortit  
 vn ziuersicht Mit luterkeit  
 cond raimkeit da du nimmende  
 sele den fronlicham ihesu cristi  
 empfachen wilt In warhait vn  
 si blit temken wilt Da wirt  
 das hochst vn Ein mdrosten zu  
 gefüget vn die gotthait mit der  
 menshait veramet Da ist die  
 gegenwürtlichkeit aller engel da  
 bist du her ihesus selber prie:  
 ster vn opfer In aller würdikeit  
 Vnd dar vmb mag dich her  
 niemant würdelich empfachen  
 dem der den du herre selber  
 würdig machest mit dmer ge:  
 nad **Am** yellich cristen men:  
 sch sol müz vester schüchen den  
 das er war an vnsers heren  
 fronlichamen spricht **Sanct**  
**Augustinus** über **sanct iohes**  
**euangelium** Wan wer nun  
 schüchen wil der war mit  
 am gelid ihesu xpi Vnd  
 möcht In gaistlichem leben  
 mit grünen Noth an gott  
 lichen genaden mit zu nemen  
 Du solt dich och darzu schi:  
 ken vnd bereiten mit bestem  
 gemüte amo starken geloben

mit raimem herzen mit süßen  
 gedenken von dem liden ihesu  
 xpi mit Inbrünstiger minne  
 mit wurdendem leben mit schö:  
 worder sele mit templeiertem  
 gaist mit überzogner kraft  
 In die claren gotthait mit  
 gangen zu her In got cond da  
 by ewillich beliben vn sich vo  
 In niemer keren mit gehässner  
 bessrung vn das vollbringen  
 Vnd och das laisten bis an  
 dinen tod **Bereitest** du dich  
 also zu der fron spie des edlen  
 vn würdigen sacramentes so  
 bist du sicher des ewigen leben  
 wan es spricht **Iho xpo**  
 In dem euangelio der mich  
 empachtet den wird ich er:  
 kornend an dem jüngsten tag  
 Empfachest du also das sacra:  
 ment als du von mir ge:  
 lert bist So gewinnest du  
 am götlich leben nach wun:  
 siche **hif**  
**Wie** so ler ich dich wie du  
 das sacrament empfachen solt  
 cond was man vor oder nach  
 betten sol  
**I**ch ainlister alte sol dich  
 nimmende sele für das wissen



Wie und in welcher wise du dis  
sacrament vernunftlich en-  
pfachzen solt von wie dir und  
zu welchen ziten von dem ihu  
xpo sinen fronlib zu amer fron-  
spis geordnet hat von geraten  
von gebotten ze empfachzen so  
sol am yellich mensch das zu  
jaren von zu siner beschaiden-  
hait komen ist zu dem aller-  
minsten amest in dem jar ai-  
nrest von fern herren empfach-  
zen ane versalung Der aber  
des mit tat an redlich versach  
und mit siner weisen bichters  
willen und wissen dem sol  
man den ingang der kilchen  
verbieter Und stirbet er in  
der frauel so sol man in be-  
graben an dem congeroichsten  
weid Und sol man in darnach  
lan mangten aller hilfflich-  
ait der cristenhait als die  
rechtbuch sprechent die aber  
disen sacrament lebent salik-  
lichen die sond sich alle hoch-  
zit Oder aber alle sunnentag  
dartzu schiken von fügen Da  
von spricht **Augustinus** in dem  
buch von der cristenlichen ler

die taglich dis sacrament empf-  
achzen das rüm ich mit noch  
schik es mit **Aber** all sunnen-  
tag erman ich uth dartzu u-  
wer gemüt so es an sünd ist  
Der sich aber ledig windet allen  
sünden empfachzt er es taglich  
das ist ze lobend und ze rümet  
Tug im yeglich mensch das in  
das best dunket von die hmel-  
brot das dir taglich von nutz in  
hilfflich ist das solt du taglich  
empfachzen **Du** solt och taglich  
als haillich leben Das du tag-  
lich das sacrament verdienst  
ze empfachzen **Die** alles spricht  
sant **augustinus** Und schri-  
bend es och die babst in den  
rechtbüchzen von im **Das** ab  
die salig fronspis lustig werd  
ze empfachzen von mit wider-  
zam **So** solt si ihesus xpo sel-  
ber essen von trincken mit sinen  
nungern an dem abent essen als  
die glos spricht an dem abent  
essen als die glos spricht ober  
die recht buch und die lerer  
alle haltent gemainlich und  
dar von solt du es gern und  
dik empfachzen **Du** solt wissen



Das du ettwem vnderwegen  
machst ond solt lan an alle  
sünd **W**ile wem du die tust in  
sündlicher wortz von in demü-  
-tikait von der sacramentes we-  
-gen von würdikeit **A**ls contractio  
sprach zu **ihesu xpo** **H**er ich  
bin mit würdig das du komest  
vnder min tuch von doch zu-  
-sicht von minne die sol an dir  
gerichten ond sündlich wortz  
rober vonden **W**an do sant **pet-**  
**ter** sprach zu vnserm herren  
in dem schiffelin off dem mer  
her gang we von mir **W**an  
ich bin ein sündler Do antwort  
ihesus ond sprach du solt dir  
mit fürchten **A**lso ler ich dich  
minnende sele das du lieber von  
in brünstiger minne das hai-  
-lig sacrament in din hus solt  
empfachen **A**ls **zacheus** rett  
denn du in sündlicher wortz  
die sünden doch so ist es ettwem  
güt von dörff demütikeit wil-  
-ken vnderwegen ze land **D**ar  
vomb das der nach die minne  
zu dem sacrament ze empfach-  
-ent dest krefftiger si ond och  
werd spricht **augustinus** spricht

mit in die maister in den recht  
büchzen **D**er allem lern so merk  
die ler gar wol wie die du den  
fronlicham ihesu xpi in aller  
sicherheit von warheit emp-  
-fachen mugest ond och sollest  
wem du empfindest von och wiss-  
-entlichem erkennest das die hai-  
-lig sacrament von dir empfach-  
-est wil an dir frucht von vö-  
-bung von in erlaichdung von  
in zunemender grad ond in  
wachsender minne von wür-  
-dikeit die sacramentes **A**ls du  
der sachen ie me an dir gewar  
werdest **A**ls du das sacrament  
ie dicker von sicherer ane wortz  
empfachen machst von och solt  
Empfindest du aber in still stan  
von kein zu nemen weder an  
tugenden noch an minne noch  
an würdikeit die sacramentes  
so machst du ettwem an sin **D**as  
dar nach din begirde ond ia-  
-mer nach dem hailigen fron-  
-licham dest ernsthafter werd  
vond die regel vnd ler behalt  
von mir bis an dinen tod nach  
den sinnen so wissest das ettelich



menschen. **D**is sacrament en-  
pfachtent sacramentlich roud  
mit gairstlich als die die in-  
epfachtent von des priesters  
handen an gnad roud an andacht  
an geloben roud zu versicht roud  
an minne in totsunden roud  
die empfachtent in zu dem e-  
wigen tod roud an alle frucht  
roud den ist er am ander li-  
plich spis roud der form der  
offlaten. **E**ttlich empfachtent  
routers heren fronlicham gairst-  
lich roud der spere der of-  
laten als die sind aller maist  
die mit minne roud gnaden  
roun an alle tod sind an roud-  
derlas gros begird roud ernst-  
lich. **N**amher hand nach dem  
sacrament. **W**ie si in alle  
die vordikant mugend er-  
bieten die si in allen iren  
kressen mugend roud kummet  
erzaijen. **A**nd die werdent  
och teilhaftig alles des gutes  
das die cristanhait tut. **W**a  
es spricht **augustinus** du solt ge-  
loben so hast du gessen. **A**nd  
spricht och **Paulus** von den  
altuatern si hand gairstliches

trank getrunken. **D**also wirt  
am volkoren mensch in der  
gairstlichen empfachung roud  
bildet in ihesu xpo lib roud v-  
ammet in die **H**ailigen cristan-  
hait verdienten lon. **A**ls **Bona-**  
**ventura** spricht. **W**oh sind ett-  
lich die das zierlich himelbrot  
den fronlicham routers heren  
ihesu xpi empfachtent sacra-  
mentlich roud gairstlich mit am  
ander roud des priesters han-  
den als es **I**hesus xps selber  
geordnet hat roud gebotten  
hat ze empfachtent roud die sind  
die aller besten roud in der  
weis rait ich dir minnorde  
sel das du das himelbrot en-  
pfachtent sollest sacramentlich  
roun gairstlich mit am andren  
roun des priesters hand. **S**o wi-  
deruert dir alle ere der trost  
roun der gelust des du begeren  
machst roud kanst in himel roud  
uff ertrich. **W**an das himel-  
brot hat her ab gereynot in  
die wüsti an alle arbeit als  
wil krest roud wunder ist in  
in beschrechen. **V**on beschlosseri  
das si da mit gespiset roud der  
in ir beschlosseri ist die fron-



60  
spis Da got vnd mensch sich  
selber erbütet als am spis da  
das ewig leben in beschloffen  
ist an alles sterben **Fürbas**  
ler ich dich wie du das sacra-  
ment wellist sacramentlich  
vnd gaistlich empfangen so solt  
du vorhin am endlich vnd am  
ernstlich sehen han voff dich  
selb vnd als du von in vwendig  
wol geschickt solt sin als vor  
geschriben stat **Also** solt du  
von vsvwendigem wandel vnd  
och gebärd vñ klaiden vñ vrot  
vnd vris zimlich vñ mit ai-  
nem güten bild dich er erzoge  
zu dem hailigen fronlicham  
ze eren vñ zu vordikait vñ  
alle din sinne vñ gemüte ver-  
minstlich by dir han **Vnd** din  
gelider dines libes notdurfft-  
lich vnd sich suberlich dartzu  
ramigen **Starcken** vnd veste  
geloben solt du han **Vnd** en-  
delich gedenken an das liden  
vñ sere **heren Ihesu xpi** dar  
vomb die sacrament georde-  
net vñ uff gesetzt ist vnd  
mit allem krefften dmer sele  
willem göttlich betrachtung

han mit in in brünstiger vool-  
kommer minne **Von** aller der  
zarten süßkait vnd schöner  
zierlicher herlichkeit Die vñ  
göttlicher natur in diesem  
vordigen sacrament beschlof-  
sen ist dar nach solt du bet-  
ten din andächtij gebett die  
dartzu gehört mit flisse  
vnd solt och sprechen also  
**Altmächtiger** got her vnd  
vatter vñ ewiger gewaltig  
vatter vñ ewiger gewaltig  
got Ich kum zu der engelische  
vñ himelischen spis **Des** fron-  
lichams des am gebornen sunn  
ihū xpi voff dinstenad erbärm-  
de vñ güti vñ miltrikait voff  
dinen trost vnd zu vrsicht Ich  
gan zu dir als am sinder zu  
der aller größten hailikait  
vñ als am siech zu dem artz  
at des lebene gat **Vnd** als am  
vñser mensch zu dem brunne  
der bitterkait gat vñ als am  
blinder zu dem liecht der war-  
hait gat vñ als am armer  
liebloser mensch zu dem rich-  
en herren himelrichs vnd  
ertrichs gat vnd als am bl-

no



offer makender mensch an alle  
tugenden zu dem herren der  
günllichkeit gat con als an ro-  
piter mensch zu dem weg der  
gerechtheit gat con als an  
gelübiger mensch zu dem wil  
zu werficht zu der tieffen all  
minne gat **A**nd an toter  
zu sinem schöpfer gat **A**n  
dar comt almighty herr  
con ewiger got wan ich di-  
nes minnlichen frölichas  
mit may würdig sin ze en-  
pfachent dem durch dich con  
mit dimer hilff **S**o erman  
ich dich mit aller begird dz  
du dar umb mensch bist wor-  
den das du dich selber mir  
zu einer spise wellst geben  
für aygen **D**as du mich  
gerüchest ze wäschend con  
allen minen sünden con min  
übel ze tilgent mit dimer hai-  
lichkeit all min siethagen v-  
tribent mit der arzne des  
ewigen lebens min consub-  
erant rauest mit dem brun-  
nen der luterkeit min blint-  
heit erluchtest mit dem li-  
cht dimer clarheit **A**n

armüt con min lieblostait rich  
machest mit dem hort dimer  
gotheit min comtes hertz  
wifest in alle gerechtigkeit **A**n  
geloben sterkest mit dimer zu ver-  
sicht **A**n vorcht kreftigest  
mit dimer minne **A**n totheit  
tribest mit dimer ewigen cons-  
erant **A**nd mit dimer creatur  
bestätigest in alle tugent **N**icht  
fürbas behütest vor allen den  
contugenden con sünden die mich  
erwillich con dir möchtent ge-  
schaiden **A**nd coerain dich  
in mich das ich erwillich in  
dir belibet als du in mir  
herre selber gehaissen hast  
in dem hailigen ewangelio **D**ar  
nach so bet das gebett die der  
priester bette in der messe in  
spricht **H**er **I**hesus **x**p̄e wa er  
zu sinen jungern gesprothen  
hat **M**in frid gib ich ick **M**i-  
nen fride las ich ick sich mit  
an für min sünde **S**ich an die  
zu werficht die ich zu dir han  
**A**n gib mir dimer ewigen  
frid das ich dir würdig werd  
ze empfachen **H**er ihu **x**p̄e  
des lebendigen gottes sun wa  
du es dem willen dimer vattu



mit dem wunten des heiligen  
gastes mit dem tod die welt  
hast erlost. **Irledige** mich durch  
dines heiligen lichenen und  
blutes willen von minen sun-  
den und dich von aller wider-  
wertigkeit und las mich also  
in dir beliben das ich ewiglich  
mimer von dir geschaiden  
werde. **Herr** ich bit dich das  
die heilig empfangung dines  
heiligen fronlichamen den ich  
von vordiger mensche empfan-  
gen wil und mir mit sy am  
dampnuß mimer sele **Bunder**  
das es mir werd am hilff in  
das ewig leben. **Dar** nach so  
solt du ze dem malen sprech-  
en **Herr** ich bin mit vordig  
das du komest vnder minn tuch  
**Bunder** sprich mit dinen wort  
das min sel behalten werde  
Dem aber der priester du den  
heiligen fronlichamen zu di-  
nem mund segnet den er dir  
bieten welle **So** sprich also  
heilig fronlicham onfers her-  
ren ihesu xpi behüt min lib  
min sele in das ewig leben  
Und empfach dem frölich  
und fridlich die minnlichen

fronspie. **Und** lob got mit  
allen ernst von begird das  
du dar zu geboren wurd. **Ob**  
du tust das ich dich mit fliß  
gelert han. **Als** bald du in  
empfangen hast. **So** gedenk al-  
lein in dem herten alle  
wort und an reden mit ernst  
**Herr** werau mich mit dir nach  
dinem lob und wirt in mir  
alle gute werck. **Und** belib  
in solicher was by mir das  
ich ewiglich am belib in dir  
werck och wol von mir als  
bald du die sacrament in dem  
mund empfangen hast. **So** solt  
du es ze hand in dich messen  
von bi nüt lang in dem mund  
han und behalten von meng-  
lay gebresten wegen die dar  
in geuallen möchtent als was  
die rechten büch lerend. **Das**  
von wil menschen komen möch-  
tent in angst und in not. **Wan**  
daruon so sprich **Hugo** von sant  
victore von dem sacrament. **Es**  
ist wil besser von sichrer von  
nützer. **Und** doch herlicher  
das du ze hand dines schöpfer  
vnder form des brotes an dem  
herten empfachest. **Dem** dz du  
es lang in dem mund behülest



Wan von dem kame sorg und  
sind aber mit von diesem daber  
als bald du die sacrament en  
pfangen hast in dem hertz So  
veramer sich ihu xps lib vn  
blut ze hand ganz mit dir vn  
im sele Und im gotheit mit  
diner menschheit Und belibet  
der heilig fronlicham als lag  
bi dir die lang die spere am  
kiesen hat daber die selber sa  
lig gothat belibet als lang du  
in gnad und in minne belibest  
Das spricht Innocencius der babst  
von mit im die recht bucher  
und alle leser in göttlicher  
kunst Du solt och allam im  
sinne und im kraft gar wol  
by dir han Wan du gott  
empfangen hast das es dir mit  
missgatt und gar imellich  
gedenken an die gegenwert  
keit da mit du dem ze mal  
dant bist worden und wie  
gros das werk ist das got mit  
dir wirket hat Wan es spr  
icht Sanctus **Bernhardus**  
von dem hailigen sacrament  
lerne du cristen mensch wie  
du ihm xpm minnen solt der  
dich also gemint hat das er

die sinen lib hat gegeben zu  
amer spis Im blut zu amē  
trank Im sele zu amem lon  
Amer Eiten wasser zu amer  
abweschung der sünden Und  
im gothat zu amer sicher  
heit z des ewigen lebens Dar  
nach so du die geluffhaften fron  
spis saliglich genossen hast  
So sprich die mit ernst und  
andacht **W** süsser ihu ich  
Beger das mir im minnen  
klicher fronlicham minner  
sele am lustig süßkeit syg  
und in mir am haile von am  
schirm in aller beforung Si  
ge mir am fröd aller wider  
wartigkeit von si mir am slicht  
und am kraft von in allen wor  
ten und werken so sy mir am  
trost von am hilff In alle hai  
lichkeit Si mir am gelait von  
am wifung In das ewig lebē  
Dar nach sprich also Ich dan  
ken dir **W** du edler ihesus dz  
du mich zu diser fronspis  
geschaffen hast und erwelt Ich  
dancken dir mit allem ernste  
das du mir andacht und be  
schaidenheit daz zu vlihen  
hast ich dancken diner gnad



umb gnad das du mir gnad  
in minne darzu geben hast  
vnd mich mit dir selb gespeiset  
hast vnd getrenket vnd mich  
mit diner claren gotheit er-  
füllet vnd vmbfangen hast  
**D**u lieber ihesus belib bi  
mir wan ich ergib vnd las  
mich dir das ich ewiglich ans  
belib in dir **H**ier ler ich dich  
was grosser vnd herrlicher nutz  
ligent an dem hailigen Sacra-  
ment zu empfangen

**D**as du nimmende sele  
dest gerner vnd dicker  
empfachest das hailig Sacrament  
So wis ich dich an luffter alte  
dich in die herrlichen vnd über-  
schwenkigen nutz die dir an  
der empfachung werden ob  
du es tust das ich dich vor her  
zu gelert han vnd die selb  
nutz sind als gar gros das si  
ihesus cristus selb monyualti-  
klich vngesprochen hat mit si-  
nem göttlichen mund in dem  
hailigen ewangelio Er spricht  
also Es si dem das ir des men-  
schen sun essend So hand ir korn  
leben in vich Er spricht och dz  
brod ist von haimel komen von

62  
vort geben durch der wolk le-  
ben Er spricht der minen lid nuf-  
set vnd min blut trinlot der stir-  
bet ewiglich mit wan ich erlike  
in an dem jüngsten tag vnd ge-  
wint dz ewig leben **D**och hat er  
gesprachen der mich empfachet  
der belibet in mir vnd ich in mir  
ewiglich **W**und ander wond-  
rait vnd nutz spricht er gar  
vil Die memant wolfrüen kan  
**D**is sacrament vor alle ander  
güt werck git gnad vnd min-  
ne dem menschen dar vmb so  
gelichet es **D**amasenus dem  
bernenden kolen also die vil  
für machet **D**also wurket dis  
fron spis vil genaden vnd minne  
es meret alle tugend an dem men-  
schen wan es spricht **D**ama-  
**S**ionius Das es die aller vol-  
komnest tugent in im beschlos-  
sen hat vnd railet es mit den  
die es vordillicher empfachet  
Es nimet dem menschen ab täg-  
lich sind da von göttlich min-  
ne möcht geminet werden von  
zerstört **D**och vil totsünd vnd  
och vngessen sünd nimet es dem  
menschen ab **T**äglich sünd da  
mit göttlich minne damit ge-  
minet werden **A**ls maister



**Johans** der subtil leser von im  
bona **ventura** vnd ander leser  
gar vil vnd **Emarie** in göttlich  
kunst merck die gar wol die  
süsse spise nimmet och all bis von  
fugfir ab Vnd vil ander von  
rates vnd sunderlich behüt es  
den menschen vor ewiger **Sap-**  
**nisse** Spricht **Johannes crisostomus**  
der gulden mund **Das** schribet  
**Papst Innocencius** das die  
hailig sacrament behüt den  
menschen vol cobel vnd behalt  
in in gutem von tilget täglich  
sünd Es meret alle tugent  
vnd minnerat alle contugent  
von fuchtet oberflüssigkeit in  
geraden vnd in minne **Das**  
minnerich sacrament ernewe-  
ret in dem menschen das schayf  
liden ihu xpi vnd machent  
den menschen von inwendig  
andachtig vnd vervoendig behüt  
es Es ist ein vest waffen für  
den bösen geist Vnd ein stark  
grunduesti des hailigen gelou-  
bens Es ist ein bising der engel  
vnd ein gab vnd ein verlich-  
ung des ewigen himelriches  
vnd da von so spricht **Bernhar-**  
**du** in dem buch von dem sa-

crament der fronlicham ihu xpi  
ist dem siechen ein arzim den  
bilgim ein tagwad Den kronen  
ein so gros kraft den gesunden  
ein lust Mit diesem sacrament  
wirt der mensch zütätig vnd  
gütige **Man** lat sich weisen vff  
gerechtheit vnd strasset vomb  
conrecht Es machet gedultig  
in arbeit von in liden machet  
schnell zu demüt von gehorsam  
zu dankbarkeit **Endlich** vnd  
conuerdrossen zu göttlicher min-  
ne in brünstig vnd zucht den  
menschen zu got **Man** comt in  
mit der hailigen drualticate  
in ewig leben **Die** aber den  
hailigen fronlichame worden  
fluch empfangen die gewinnen  
och grossen fluch die ich hie von  
derwegen lan wan si sint mit  
notdurfftig **Ob** du die vorge-  
schribnen lex also behaltest **Nu**  
fließ dich amminde sele die hai-  
lig sacrament also ze empfangen  
**Dile** ich ainlist alle dich gewiser  
han **So** gewinnest du mit allam  
ein hailig salig leben **Wich** ein  
engelsch leben da mit du den gul-  
den tron volkommenlich vnd göt-  
lich geziehen machst bi got in d

Der zwelfte alle lere  
vnder freyen fore marren  
von dem hien lob von vor al  
den zoh 257 von 17 effor  
schmed ter 257 von 17  
17 17 17 17 17



Der zwelfte alle lere  
vnder freyen fore marren  
von dem hien lob von vor al  
den zoh 257 von 17 effor  
schmed ter 257 von 17  
17 17 17 17 17



ewigkeit Der zwölft alte lert  
 von unser frowen sant marien  
 vor an von irem lob von von al-  
 dem iren Ende Von von ir vffar  
 die si ze himeel tet Von von ir  
 fröde die si ze himeelrit tet



**M**arien hailiges  
 leben ist als gar  
 gros und ober  
 schwenkige von  
 herlich und was aller würdig  
 ober alle creaturen das der zw-  
 ölfte alte dich nimmende sele  
 dar in kereu wil als si got dar  
 zu erwelt hat das si den trost  
 besizet dar im got mit aller  
 sner macht in gödelicher natur

von ve der von der mit all  
 kraft Ein menschlich natur  
 nemen wolt Das och du nimm-  
 nende selb gelich werdest am er-  
 welte von gottes mit der ge-  
 zierde Kamer von hailiger von  
 schuldikait marien gottes müd  
 ist sie aller edlest creatur dar  
 an got allam solich ober schwen-  
 kait geleit hat das si ober erf-  
 ferlich gottes müter werden solt  
 das sich ir niemant gelichen kan  
 Si ist am kaiserin alles himeel-  
 richen Am künigin aller erbärm-  
 de Am künigin von am fröwe  
 aller der welt Am fürstin all-  
 mägt Von am gezierd aller frö-  
 wen Am widerbringung alles  
 menschliches geschlächtes Am  
 hort von hail aller der welt Am  
 rochtin von am gehilff aller sünd  
 Am trost der engel Am lob der  
 hailuten Am coffermelt creatur  
 von gottes selber am ganz wol ge-  
 wallen Dem gelich sa spricht  
**Jeronimus** Dar am er bredige  
 von unser frowen coffart was  
 man lobes von diser marien  
 gesagen kan von mag Das ist  
 alles am klam dmit wider das  
 ze sagent war gelich ist zu den



himmeln Do bist du ungelich höher  
vnd würdiger Sprich ich das du  
sigest am müter alles volkes so  
übertriffest du alle mütren wan  
du bist am müter gottes vn menschen  
Mämme ich dich am form gottes  
des bist du würdig haif ich dich  
am form ~~gottes~~ der engel das ge-  
hört dir billich zu was ich dir  
lobes zu lege das ist alles kan  
berügen wan din würdikeit kan  
niemant vollrume Dar vmb das  
du mit göttlich gehörd erhöchung  
mit gnade vnd eren erluchtet bist  
das dich vff erden noch in hynel  
niemant vollrumen kan noch mag  
Wie so ler ich dich von de rüm  
vnd lob vn pris vnser lieben  
frowen Sant marien

**W**an so sol ich zwölft  
alte dich mimmende sele  
tere von den rüm vnd lob vnd  
pris den maria hett für alles  
das das sie wart vn fürbas wer-  
den mag leren vnd weisen den  
nie gelich ward nach got vn  
nach vrom am gebornen sun ihu  
xpo Den man billich den pris  
vor siner gebererin in allem rüm

sol verlan wan alles das lob dz  
zu geleit wirt vn ist Das hat  
si von dem stammen der gotheit  
vnd in die si y nacher gehuset  
hatt dem kan creatur ie getate  
noch fürbas getun mag Wan  
es spricht **Jeromimus** In amer  
bredige von vnser frowen vnz  
lob vn er vn virdi vnser frö-  
wen sant marien geschetien  
mag des kan als vil mit gesin  
Es si got selber geschetien mer  
kan oder mag die vordikeit vff-  
gesprechen die got also geeret  
hat Das es niemant volderdeno  
kan noch zu vn vngesprechen ge-  
lütren kan War och das ich all  
vnser gelider in zungen verwa-  
delteit Do künd noch möcht dz  
lob vn den rüm marien mit  
vngesprechen mit **Sant Anselm**  
in amen gebet von vnser frö-  
wen marien **Maria** du bist  
die groß maria grösser an salikeit  
dem all creatur min hertz wil  
dich mimen min mund begert  
dich ze rüment **Ain** begirde  
dich ze erend **Ain** gemüt hat  
lust nach dir **Ain** sel wil dich  
an betten **Alle** min substantie  
bevillhet sich sich dir las mich



64  
mu salige fröwe gemessen der v  
dienten loblichen werk die got  
mit grossen flus ruff dich geleit  
hat durch unsern willen den  
niemand bessers erwünschten kan  
oder mag oder kund oder müß  
wan got hat dich gemachet zu  
einer widerbringerin unser val  
les das dir allam behalten ist  
Sprich **Alexander** über den im  
nion due maris stella hat ge  
machet am biltz von unser fro  
wen Dar inne er ze samen  
setzet manigualtigen rüm von  
lob die die altuätter in einem  
wunder von marien gesproch  
en hand in der alten **E** An  
sprich also Es wundert von ir  
adam den ersten menschen Do  
er an watter von müß menglich  
mit gottes kraft von ertrich ge  
format ward Es wundert von  
ir abraham da im got gesegnet  
siner sun Do maria von ir am  
gebohren sin soltent geboren wer  
den Es nam wunder von ma  
rien **Balaam** do er sy gelich  
et amem sternen der von iacob  
entspringen solt **Moses** wun  
dert von ir do er sach den be  
schlossnen brunnen und sach

wunderbulfert **Aaron** nam wun  
der von ir do die dey ruten grüne  
tent von blust brachtent Es wun  
dert **Bedeon** von ir do im das  
weld in durrem sand töw von nes  
si erzögt Es wundert von ir  
dauid do ersprach der her hat  
in die sunnen gesezt sin taber  
naculum **Der** wissag **Salomon**  
hett gros wunder von marien  
an dem beschlossnen brunnen gar  
ten und gezaitneten brunnen  
von helffenbarmen tron in einer  
figur von **Marien** bezaichnung  
**Ezechiel** hat wunder do er sach  
die beschlossnen tor da niemant  
solt durch gan dem allam der  
her und solt ewilklich beschlossn  
sin Es wundert **Daniel** das am stam  
an hend abgeschmittet ward von  
einen berg Es wundert **Jeremias**  
do er sach im gult das am fröw  
solt amen man ombfachen Es  
wundert **Isaiam** do er wissaget  
das am magt solt empfachen von  
geberen an manlich hilff **Das**  
alles so sprechent die hailigen  
altuätter lang von unser frö  
we ze lob **E** das si geboren ward  
das spricht der von hillet **Ime**  
**Bernhard** an seiner wredige am



von marien Es hat och wunder  
von marien lob von röm in him-  
elicher Botschaft werber Gab-  
riel der engel Do ersprach ge-  
grüßet siest du volle gnad der  
her ist mit dir **By** wundret sel-  
ber von dem wunderlichen wun-  
der und werck die got wirkend  
was in yr **Wo** si sprach In dem hei-  
ligen magnificat Der hat an-  
gesehen die demütigheit seiner  
Dirnen **Und** darumb so sprech-  
ent wir salig alle geschlecht  
Es hat och ioseph am wunder  
von yr do er si wolt gelan han  
das er sich mit würdig dunckel von  
doch dar nach yr kind an betten  
in yr schoo **Und** och si als ein  
gottes mut **Die** ist alles am  
solich groe röm von vnser fro-  
wen **Das** got allen propheete  
durch den hailigen gaist wolle-  
geben in lob er und bris röm  
und würdikeit ze sprechent für  
alle menschen Die ie worden  
noch fürbas werden mugent  
**Maria** ist och me ze rüment  
für alle menschen die von mut  
und watter ie geboren wurden  
dar umb das si got vor allen sun-  
den behalten wolt vor täglich

en und töttlichen sünden von sun-  
derlich von der erb angeborenen  
sünden wan es spricht **Anselm**  
in dem büch von der natur von  
gnaden von ich gedanke aller sün-  
de **So** sol ich marien mit geden-  
ken **Es** spricht och sanctus an-  
selmus in dem büch von mächt-  
lichen empfachent **Es** ist bil-  
lich das si gelisse mit der aller-  
grösten luterkeit die kam von-  
nft vnder got betrachten kan  
**W**ch stat geschriben in der mi-  
ne büch Du bist ital schön von  
ist kam mas an dir **Es** spricht  
**Origenes** über sanct matheo  
ewangelium die mut gotz was  
unberürt von vngemalget von  
vngestört **W** den sprüchen  
allen mimer man das maria  
erbsünd nie berürt noch kam  
lag sünd die yemant kan erden-  
ken wie si och genant sind  
**W**er och das die mimerich hi-  
melfürst in als lang in erb sün-  
den war gesin als am augen-  
blik das war in schädlich ge-  
sin das si rufent täglich sünd-  
het geton wa umb täglich sün-  
nd war si mit vdamptet war-  
den ob si dar inn vfarren war



65  
Aber in erbsünd swaren bringt  
den ewigen tod. Es wärent och  
alle die lob vnd er falsch die  
von ir volkomenheit vnd von  
unschuldikeit sagend. Spruch-  
ent alle lerer. Ob si ie in erb-  
sünd genallen war dar vmb  
soler ich dich mimmende sel dz  
das du starklich von ve stiklich  
von für war wissen solt an al-  
len zwinel das si erbsünd noch  
täglich sind me berürt. In Kai-  
serlay wis die Jemant erden  
ken kan von dz was ir behal-  
ten von got allain für die groß  
würdikait die si mit got gelich  
tragen solt. Darumb got sund-  
lich von ir menscheit empacht  
wolt als die lerer von ir gewon-  
lichait halten. Dar vmb so  
singt die hailig existanzait  
von ir hailig vnd ungemälget  
mägtlichait. Ich wais was lobe  
ich dir geben sol wan den die  
himmel mit begriffent mugent  
den hast du mit dinem lib vmb-  
fangen. Von dem lob allain  
spricht Sanctus **Inshelmg**.  
du sunderliche wunder fröwe  
von diner würdikait sind alle  
elemente erühwert. Die vor

helle entschlossen die bösen gaist  
verretten vnd gestüchtiget die  
menschen behalten die engel ge-  
fröwet von got geerat. Vnd du  
zu dir selb gehört wan du bist  
völl genaden. So ist erkilet vnd  
sind lebendig worden alle kre-  
aturen. Vnd hand gottes sege  
von dir empfangen wan von dir  
ist got mensch worden. **Hie ler  
ich dich von vnser fröwen gebürt  
Vnd war vmb si ist genäpt  
vnd gehaissen Maria**

**W**an der edlen von saligen  
richen gebürt vnser fro-  
wen sant marien. **Wol** ich vñ  
alte dich mimmende sele leren  
wie got mit allen sinem rümu-  
gent allen sinen flie dar an le-  
gen wolt das sin gebererim dz  
aller edlest mensch werden solt  
in menschlicher natur von ir  
empfangen wolt ane alle mensch-  
lich hilff. So fügte es sich billich  
von wol das si das aller adenlich-  
est mensch wurde. Das in dis  
welt ie kam. Dar vmb so redt  
net **Sanct matthe** in sinem Euan-  
gelien das si komen ist von  
vierzehen patriarchen. Vnd von  
zwo künigen von von vierzehen



herzogon und fürsten **über Lucas**  
recht not vff überficht von marien  
durch alle alre & bis an den er-  
sten menschen adam und spricht  
dem **Lucas** in dem ewangelio  
adam machet got selber also  
er spräche all die menschen die  
se wurdent die machet got durch  
siner müter willen von gab  
in allen adel von schirmet si  
vor allem fraiß mit der si in  
der alten & geplaget wurdet  
als lang **Wie** es in aller sime  
die frucht maria geboren ward  
göttlicher kunst Das maria von  
rechten naturlichen geschlecht  
von sibtrali am erb solt gewoesen  
sin aller diser werlte in allen  
zitlichen dingen nach ir suno  
tod ihu xpi Von dem sine so  
spricht **hildefensius** von bischof  
von dolet in dem büch von  
unsere frowen das er nempt die  
hailigen wunne der gottheit  
gottes gebererin wart geboren  
von hailigen wart und müter  
als die aller edlost von edlen  
dingen und patriarchen **Wile**  
die aller edlost wurdet von  
den schwangeren als die ber-  
haftest wunne das si mächtig

vainkeit got von mensich gebat  
das was die gröst die edlost die  
est best von die die mächtigest fr-  
ucht die in diser werlt ie gesich-  
affen noch fürbas iemer me-  
geschehen mocht noch mag  
von dem adel von ir natürlich-  
en geburt **So** leit man der hi-  
melfchen zu personlich volke-  
menheit für alle engel von hai-  
ligen von für all Creatu wil me-  
dem menschen sinne gedanken  
mug oder engellische kunft  
betrachten mug in alle wis-  
**Si** ist och adel von ir vatter  
der was von nazareth **Wo**  
ir hailigen müter die was von  
bettlahem als der hailig **Bi-**  
**schoff fuldebertus** bewart an  
der aller ersten wredige die  
von ir geburt ie **ald** ie ge-  
machet ward von von ir ge-  
bürtlichen hochzit das aller  
erst vff satz von spricht mit  
in **damascenus** **Si** was von kun-  
gen von patriarchen von herz-  
ogen **diso** was och si geboren  
von patriarchen und bischof-  
fen von von dem aller besten  
der alten & **Und** dar umb so  
kunt der engel **ioachim** und



66  
frowe ammen das si am tochter  
solt gebern sond gewonnen Die  
got geberer wurde von am mä-  
chtig gewaltiger in himele rich  
von ertrich werde Solt Die  
sprechent alles die zwen von hil-  
let men **Beda** Do aber ma-  
rien gebirlicher tag der cri-  
stianheit lang verborgen was  
gesin Do offnetent in die hai-  
ligen engel mit loblichen ge-  
sang der welt zu amon gelub  
und trost also das mit adentlich-  
en geburt gotlich maiestat  
den menschen solt geoffnet wer-  
den mit jr reinheit **Unser**  
sünd solt verilgot werden mit  
jrem hailigen leben **Unser** tüt-  
lich leben solt getötet werden  
mit jr feheit **Unser** zwung-  
enheit solt ent schlagen werden  
mit jr freundschaft **Unser** fige-  
ndschafft solt gefridet werden  
mit jr hainlichkeit **Unser** el-  
lend solt verwandelt werden  
mit jren vdieneu **Unser** v  
dampnuß sol zer stört werd  
mit jr tugent **Unser** contugent  
solt vnichet werden mit jr  
süßheit **Unser** menschat sol  
got genam werden von den

sachen allen so was in geburte  
edler von würdiger den kamo  
menschen geburt se wart noch  
fürbas werden mag **Wie** an de  
ningsten tag als vns cristianlich  
warheit lert da von so spricht  
**Yhannes** crisostimus der guldm-  
mund über sant **Marke** ewan-  
gelium der von amem edlen ge-  
schlecht klarlich geboren ist von  
wirt Die klarheit von klar-  
heit vnd klarheit wirt grös-  
lich generet **Also** ist die ge-  
burt gklaret in himele rich von  
vff ertrich **Don** diser haili-  
gen geburt spricht der bisch-  
off von cornet ander vnschrib-  
nen bredige **fulgenius** das al-  
le engel billich fröb haben von  
marien geburt wan es ist am  
ende von am zil von am volbr-  
ingen aller volkommenheit  
**Sich** sond frowen alle patriarch-  
en wan si ist am vrsprung  
von am grunduesti aller salikait  
**Sich** sond och frowen alle bi-  
schaff wan si ist am form von  
am regel alles hailigen wan-  
dels **Sich** sond och billich frö-  
wen alle pfeten wan si ist



am bild traugerin klarer offnung  
Dich fröwent ouch billich die hai-  
ligen ~~pharaon~~ zwölffboten wa  
si ist am durchluchterin Cri-  
stlicher gottheit Dich solltet  
ouch fröwen die martirer dar-  
umb das si worden ist am arz-  
me vn am hailung aller sietz-  
tagen Dich fröwend ouch alle  
bichter vn lerer wan si ist dz  
himmelbrot götliches schöwenz  
Es sollent sich ouch fröwen al-  
le junkfröwen vn mägte dar-  
umb das si solt werden am  
über tressender vrbund mägt-  
liches lonen Alle die welt sol  
am fräd han von jr edlen ge-  
burt dar umb das si am mit-  
aller erbärmde vn am mitte-  
lererin zwüschen got vnd  
dem menschen worden ist **Bot**  
hat selb am wolgerallen an  
jr geburt wan er si von ewi-  
keit dar zu erwelt hat Das  
er von jr menschlich natur  
empfangen wolt vn si da-  
mit erhöchen wolt über alle  
creatur vn si machen wolt  
am künigin vn am kaiserin hi-

melrichte vn ertrichte **D**ies  
sprechent die ander lerer vil  
mit jm das aller gröst wort  
das got cos jm selb ie geret **D**z  
sprach er von marien geburt  
An dem ersten buch moysi **E**s  
werd die am liecht do wart  
am liecht **U**nd schied got dz  
liecht von der omstern vn  
bezaitnot das marien geburt  
In hailigkeit aller menschen  
geburt an end war **U**nd  
vil obetreffen solt dar vor  
det **S**ant **Bernhard** vn spricht  
was maria **E** hailig **E** si  
gebore ward **E**s singt ouch die  
hailig cristenheit das jr ewi-  
keit **D**ie du am fürsetzerin  
vn am vaf vn am gezaitn-  
et cos geschnitten mit der hand  
göttlicher wisheit **U**der wie  
her **Salomon** spricht in jr  
person von dem anegenge vn  
vor der welt **E**s bin ich gesch-  
affen vn bis zu dir der künf-  
tigen welt **E**s zergan ich mit  
vn in dir hailigen wonung  
han ich von jm gedienot **E**s  
spricht ouch **Ieromimus** an si-  
ner bücher amen das marie

am bild traugerin klarer offnung  
Dich fröwent ouch billich die hai-  
ligen ~~pharaon~~ zwölffboten wa  
si ist am durchluchterin Cri-  
stlicher gottheit Dich solltet  
ouch fröwen die martirer dar-  
umb das si worden ist am arz-  
me vn am hailung aller sietz-  
tagen Dich fröwend ouch alle  
bichter vn lerer wan si ist dz  
himmelbrot götliches schöwenz  
Es sollent sich ouch fröwen al-  
le junkfröwen vn mägte dar-  
umb das si solt werden am  
über tressender vrbund mägt-  
liches lonen Alle die welt sol  
am fräd han von jr edlen ge-  
burt dar umb das si am mit-  
aller erbärmde vn am mitte-  
lererin zwüschen got vnd  
dem menschen worden ist **Bot**  
hat selb am wolgerallen an  
jr geburt wan er si von ewi-  
keit dar zu erwelt hat Das  
er von jr menschlich natur  
empfangen wolt vn si da-  
mit erhöchen wolt über alle  
creatur vn si machen wolt  
am künigin vn am kaiserin hi-



vatt vnd müter als gar hailing  
wurdent das si am dritail alles  
gutes gabent durch got armen  
luten Den andren dritail opfer:  
tent si zu der gezierd des temp:  
els got zu eren vñ vor dem dri:  
tail lebent si mit andacht in  
gütlichem dienst do si die wis  
mit grossen ernst zwainzig  
iar abtent vñ si got an vnder  
las da zwüschen batent komb  
an lib erben Do wart in gekun:  
den durch ain engel als vor  
**fuldeberchtus** vnd damasceng  
geschriben hauid das von frem  
lib ain frucht solt geboren wer:  
den von der himelricht vnd er:  
trich solt getröst werden Dar  
nach empfieng die fröwe sant  
Alma ain kind das ward als  
wirdlich von götlicher kraft  
in ir gehailig get vnd er fult  
von dem hailigen geist **Az**  
es von ewigkeit von got ver:  
sethen ward Das got vnd  
des Kindes substanci sin men:  
schait wolt empfangen Frow  
sant anna gebat ir erst ge:  
burt ain tochter zu nasareth  
in dem hus Do darnach die

47  
sals tocht ihesum popm empfieng  
vñ hies ir erst geboren tochter  
vñ kind marien Aber die alten  
historien schriben das si ir sch:  
ones kind mariam gebat ze  
Nerusalem by dem **wich** fisch:  
wiger von dem sant iohane  
schribet in sinem ewangelio da  
wil siechen vñ dit so kam ain  
engel von himel vnd bewegt  
den fisch wiger vñ weler sietz  
des ersten dar in kam der wart  
gesunt von allem sinem gebresten  
vñ die kraft empfieng der fisch:  
wiger von der geburt vnser frö:  
wen vnd zu ainem vrlinde  
wart da gestiftet in vnser fro:  
wen ere Das erst magt vnd  
pundfröwen closter das ie ge:  
stiftet wart vnd stat bis hüt  
der hailing wartym von fröwe  
anna namptent ir erst kind  
marien Also nun der nam vñ  
got geordnet was vñ ist  
maria gesprochen als vil als  
ain mächtige gewalterin ober  
die gotheit von si got gewalti:  
get mit rechter mütterlicher wis:  
heit als **Pascasius** in sin glos  
Es schribet och **Vernigius** vñ  
**ysidorus** Das maria als vil



ist gesprochen als ein erlucht  
in wam si hat mit ir fruchtbar:  
= Keiten Geburt alle welt erlucht:  
= tet **Es** spricht och **Bernhardo**  
in einer omelie **Maria** ist als  
vil gesprochen als ein merstern  
wan als sich alle marnen  
richtent off dem mer vñ sich:  
= kent sich nach dem merstern  
vñ si ze land koment **Also**  
sond wir durch marien gesch:  
= iket werden zu dem ewigen  
leben **Der** merstern schinet  
mit sinen ghesten one sin selbes  
zerstörung **Also** schinet ma:  
= ria in ons an allen schaden  
**Es** spricht och **Alexander** in  
der minne buch maria ist och  
als vil gesprochen als kurer:  
= kait genant dar umb das si  
die bitterkait aller der welt  
verindert vñ vñordelt hat  
in ain süßkait **Dar** umb so  
singet von ir die cristenheit  
**Du** bist der merstern der ge:  
= ben ist allem volk in ain liecht  
das wir der gotheit glisset **Es**  
spricht von marien **Vmasar**  
**Der** sternen secher in  
deyerlay sprach in kriescher in  
haidenscher vñ in judenscher

das der nam maria von noe  
vñ sinen sunen ward gebrediget  
me dem vor fünfzehnhundert  
jaren **E** maria ie geboren vñ  
An nampt man si ain junk:  
= frowen vñ vñuermelget  
junkfrow maget schon von aut:  
= lit vñ wol gezieret vñ tugent:  
= der vñd von lib vñd solt ain kind  
gebern das vñd genant **Jesh**  
vñd dorch magt belibent **Von**  
ditem namen maria **Spricht**  
och **Alexander** der minne  
buch vñer in nemmet mit vñst  
des zu vñsicht vñt gesterker des  
tugend vñd vñt gemeret das  
zu vñsicht vñt gekreftiget des  
herz vñt vñt zu got gerichtet  
des sele vñt gemüt vñt vol  
göttlicher süßkait vñt alles tro:  
= ste **Hie** so ler ich dich wie si in  
den tempel geopfert vñd vñt  
dar inne ir kintlich tag in hai:  
= likait vertrib

**U**ch zwölffter alte **lere** dich  
vñmende sele wie gar haili:  
= klich **Maria** ir kintlich tag  
vñtriben vñt gemütet hat **Dar**  
du och in iugent vñt in alter  
din tag vñt all din zit vñt leben

8



müchlich kunnest. In gottes lob ge-  
legen vnd volbringen. Nach di-  
ner sel haile. **Es spricht Jero-**  
**ming** in dem buch von vnser fro-  
wen vff gang. Do die hailig  
frow anna ir lieb kind marie  
nach den ersten dreyen jaren  
entwoant von sutfend. Do bracht  
ioachim vnd anna ir liebes kind  
zu dem tempel mit gewonlich  
en opfer. Vnd opfertent ir  
liebes kind marien mit grosser  
minne von bejurd vnserm herren  
in die menge der magten. Dz  
es nacht von tag war in gött-  
lichem dienst. Vn da war mit  
andren junkfrowen vnd der  
fürsten kinder. Vn do gieng  
das hailig kindelin maria an  
aller menglichs hilff. In den  
tempel als war es zu sinen  
tagen komē. Des wunderte  
der bischoff von vnd die prie-  
ster in dem tempel. Vnd sach-  
ent dem frommen kindelin mit  
vollem gelust. Vnd sin nimen  
plich anclit. Do sprach allerme-  
nglich got herliches lob von des  
kinds wegen. Vnd ward frow

anna des kides mit erfullet der  
hailigen gaistes. Vnd frow an-  
na sprach von allen volke got  
hat gedacht an sin hailig root  
vnd hat vns da haim gesucht  
mit siner genad. Dar vmb das er  
vnser hertz bekerte in demiti-  
kate von hat vnser wigend von  
vns geschaiden. Vn hat von mir  
vnderhastten frowen geboren am  
frucht froden von trostes aller  
der welt. **Es spricht der**  
**Es** schribet och die lerer an  
amer bredige wie maria in  
den tempel geopfert ward. Vn  
spricht das der künig aller vng-  
el die opfer als danckerlich en-  
pfieng das er hainlich in ir göt-  
lich schikung vorcht. Das sich  
dar nach offentlich an ir erzogt  
als das die ewig gothait von  
ir sol geschaiden werden. Da  
mit die gebresten vnser mensch-  
lich krankheit soltent verriben  
werden. Vn gab ir got alle tu-  
gend als si dar nach geoffnet  
wurdent aller der welt. Man  
begat die hochzit in vil bistu-  
men der cristenheit das maria  
in den tempel geopfert ward



**Mildefonfus** von der hailigen  
woonheit der gotheit Maria ward  
geopfert in den tempel die ze  
hand salt werden am tempel  
gottes Und wart gelan in de  
tempel von waat von von mit  
Und si sprach das wort daz in  
den Salt geschriben stat von ist  
wan mich waater von mit ge-  
lan hand **So hat** mich d' her  
von got empfangen Er ist min  
tail von min erb bi in wil icht  
ewiglich beliben von mit von  
in niem geschaiden Des aller  
ersten tages do maria in den  
tempel geopfert ward do so  
zeth si sich waat von mit erbe  
als sant **Ambrosius** und **Beda**  
sprechent und opfert vnserm  
herren den kostbari klamot d' mo-  
ren zarten minneklichen lib  
ze obent in aller strengere v-  
diemeng göttlicher werck Das  
ander ir zart offerwelt sele in  
amer form der ergebnen zu al-  
len tugenden nach dem aller höch-  
sten empfinden Das dritt lib von  
sele von all ir menschaat got  
gar und ganz ergeben in geliebt  
mägliches rannkait Und pu-

nkfrölichait ere behalten ewig-  
lich Und ander geliebt was  
si die erst Und vnder allen mäy-  
ten **Wich** so spricht **Ambrosius**  
Sunder an amer bredige das  
got das opfer als gar wol von  
marion gefiel das si mäglich  
rannkait gelobt ze haltent von  
behalten Das vnser her mäyt-  
lich rannkait wichte Von be-  
stätiget mit in selber also das  
unkfrölich leben off erden  
han ist der engel genos von be-  
sizen in himelrich den höch-  
sten lon für alle hailigen Ma-  
ria ward in tempel empfangen  
von der hailigen fröwen amen  
woissaginen von der **Lucas** sch-  
ribet in sinem ewangelio Si  
ist die die vier von achtzig iar  
am wittwe woz gesin Von bettet  
von wastet tag von nacht das  
si von dem tempel nie kam noch  
nie entwaat **Wio** das maria  
ir liebes fröndelich **Jesus** d'  
in den tempel opfert Und die selb  
anna und simeon über ihm ma-  
riam woissagetend Als das ewan-  
gelium lüert Und bewärt **U**  
**Mu** merk wol du minende sel



69  
wie maria lebt in ir iugent im  
tempel vnd E das si gottes sun  
empfieng das du din leben bes-  
serest bi irem leben **Es spricht**  
**Jeronimus** In dem buch von  
vnsrer frowen vffgang Das ma-  
ria in dem tempel zu gefügt  
ward andren rainen Junckfrowe  
vñ fürsten kinder wan vff si  
helt alles voll vñ vffsehen vñ  
war naement wan si was als  
gar fürsichtig in allem irem  
wandel irer jungen lebens als  
ob si war zopp jar alt gesin  
Von irem antlit schijn vñ li-  
cht freinder glast das si nie-  
mant kund angesehen noch ir  
nemant zu künig vñ bel mocht ge-  
denken **Es hat** aller menglich  
wunder von irem götlichen leben  
vñ selzenkait von irer sunder hai-  
likait **Wifheit** hat si für alle  
menschen die hendert waren  
**Demütikait** vñ vñust vñ ober  
alle mas vil vñ ober alle men-  
schen sinne **Gerechtikait** in alle  
getaten vñ gehorsam in allen  
werken **Vnd** gebärden künst-  
rich was si der ker vñ war-  
hait in iren Worten **Ir** vñ-

sprechen was süß vñ lustig  
**Vnd** zoch alle menschen zu got  
Anhängig vñ si in mächtigem rei-  
mbait luterkeit **Vñ** behüt in  
aller bi wohnung vñ der den kü-  
ten **Vñ** vñderlas was si vast  
gestiffen ze bettend vñ gottes lob  
zu volbringend vñ sich niemant  
dar an lassen **Irren** **Maria** ge-  
sach noch gehört me niemant  
zornig noch niemant fluchen  
noch vñrtalen allen alle vñtugent  
waren ir widerwertig **Vnd**  
alle tugent liebend irer irer bas  
vñ irer bas **Alle** irer wort wa-  
rend vñ irer wort vñ irer als gar  
gnadrich das man götlich gnad  
dar irer verstünd vñ erkant  
**Si** vñ an lachen vñ am törluch  
gebärd vñ wandel vñ an alle  
vñpikait **Vñ** vñer si grüst **Vñ**  
antvurt si also **Got** si gelobt  
**Oder** got **Dank** dir **Vñ**  
des dankes was si die aller erst  
die das ie erdacht **Dis** schri-  
bet alles **Jeronimus** vñ vñser  
frowen küntheit in dem buch vñ  
irer vffgang das si vñber alle die  
vil si in dem tempel vñ **Vnd**  
dar nach bis an irer end **Merck**  
es vñol du mimmende sele vñd



ler sin leben och da bi ze bessret  
In dem selben **Wttribet Jeronimo**  
fürbas von unser lieben fröwe  
marion also Das si in dem tem-  
pel von morgens bis ze tertie  
zit an wonderlas bettat von jubli-  
lieret In contemplicierte in got  
von mit got mit allem ernst von  
süßkait gezogen von vuzuket in  
die hohen drualtkait Von  
tercie zit bis zu none do wür-  
ket si die hüpsichen gezierde die  
da hoet zu dem gotz dienst In  
dem tempel Dar nach von no-  
ne zit aber an die andacht als  
lang bis ir die engel die hmel-  
spie brachten von obnan her  
ab was ir aber die priester  
von frow anna die wissagim li-  
plicher spis gabent mit am an-  
dren ~~den~~ junkfröwen die bi ir  
wonetent Die spis gab si alle  
armenluten Darnach von mit-  
tem tag bis ze vesper zit So  
kert si ir gespilen und junkfrö-  
welin tugend von raimkait ze  
öbent von contugent ze ~~und~~  
flietent Von las darnach  
in dem Balter von in der pphete  
von in der alten ~~er~~ von ir

von von ir angebornen sun ge-  
wiffaget was Dar nach von  
vesper zit bis zenacht So ergab  
si sich aber süßer Betrachtung  
von got von von hmellicher Be-  
trachtung Und schönheit von  
gezierd wer aber sietz von ge-  
bresthaft woz als bald der ma-  
rien an ruffte so ward er ze-  
hand gesund von seiner Krank-  
heit Diechtagen und gebresten  
Die wis markt alle Der bi-  
schoff **Abacher** ~~der~~ der dozimal  
obroster priester was conder  
den priestern öber den tempel  
Jerusalem das das heilig junk-  
fröwelin maria was von of-  
bund öber alle menschen die  
in zit ie gesetzen wurdent und  
gehiessent marion gold und sil-  
ber von edel gestam von ander  
schätz öber alle mas vil das  
si sin sun zu der e nam von traib  
die red dik von vil durch alle  
groß herren die zu Jerusalem  
warent Aber maria antwort  
men allen also So ist got vil  
loblicher von lieber das ma in  
diene in raimkait dem in zer-  
störten lib Von wann ich got



mächtliche römisch gelobt han  
 zehalten ewiglich Do wil ich  
 es laisten von weder umb gold  
 noch umb silber noch umb kein  
 en schatz da von entweichen Die  
 schribet alles **Jeromimus** in dem  
 vorgeanten büch von conser  
 fröwen vffgang **willhelmus** der  
 klam über der minne büch Das  
 maria .lx. gefurster engel die  
 ir an vnderlas bi wonetent von  
 hütent in dienant Es spricht  
**Origenes** über mattheu das die  
 engel marien hütent und pflaget  
 alle zit **Anselm** spricht an  
 amer bredige Do got marien  
 selber wolt besetzen als dz gefeg  
 net benedicten in den paradys  
 von si zu amer mit wolt han  
 Do fürkam er si mit der hüt  
 wil englen die ir an vnderlas  
 dienetent **Jeromimus** von on  
 ser fröwen vff gang spricht  
 die mäyt die bi marien waeret  
 in den tempel gezogen wurdent  
 die hortent von sachent die ent  
 el mit marien reden die von vil  
 mit gelust in amer hailigen  
 wienacht Do junkfrow elisa  
 beth die hailig äptissin vob scho  
 now was in ir grossen andacht  
 dz als geschriben stat in de büch

von ir offenbarung Do erscham  
 ir vnsere fröw sant marien ze  
 mal klarlichen von sprach zu  
 elisabethen Ich ler dich das ich  
 tett do mich vatter von müter  
 in den tempel opfertent Do er  
 gab ich mich mit lib von mit se  
 mit hertzen von gemüt von mit  
 allem dem von ich wisse und  
 begeret gnad von got das er  
 mich lert in minen vor allen  
 dingen von allem minem ge  
 müt von allem minen krefft  
 von von allem minen vermüget  
 des ward ich alles gewert von  
 och gelert von dem hailigen  
 geist Dar nach so wissest dz  
 ich all zit zu mitternacht in  
 tempel off stand von aber mög  
 liche schlief So leit ich mich in  
 erüzweis für den altar und  
 bat mit ernst und andacht von  
 mit in brünstiger begird aller  
 miner kraft vnsere heren got  
 Eiben gebett Das erst sprach  
 von ser frow So bat ich umb gnad  
 da mit ich in minne und in ge  
 bett möcht volbringen von in  
 so hertzen von so allem minem  
 vermüget möcht von kund ge  
 winnen über alle ding Dz and



bat ich gnad das ich nach sinem  
willen lebetent **V**n das ich kin-  
de minnen minen nächsten vñ  
alles das er minnet **D**as drit  
bat ich gnad vñ demütigkeit vñ  
aller andertugend da mit ich got  
möcht wolgeuallen **D**as vierd  
batt ich got das ich alles das  
geschaffen möcht das ~~ich~~ in wi-  
der wär **D**as fünft bat ich  
got das ich kind gehorsam sin  
allen den gebotten die alle lerer  
gebietend in dem tempel **D**as  
sechste batt ich got das er alles  
sin wolk behüte vñ behielte in  
sin lob vñ dienst nach dem al-  
ler besten **D**as sibent batt  
ich got das er mich niemer liep  
sterben Ich sach dem vor die  
mägtlichen junkfrowe gottes  
Die gottes sun solt gebereñ **V**n  
er mir vñliche als wil vñunft  
vñ ernst vñd fürsichtigkeit das  
ich ir dienen kind vñ möchte  
**V**n ir in allen sachen vñ be-  
nügen sin vñ vbel vñ gut mit  
ir liden vñd gottes sun in göttlich  
vñ in menschlich vñunft vñ  
natur in ir junkfrowlichen sch-  
offe möcht an betten **V**nd do ich  
alle mitte nächst got des batt

Do ich min kind in dem tempel  
was do wart ich der bett aller  
gewert **V**nd ward och selber  
die müter die in got selber vñ  
erborn vñ offewelt hat für alle  
frowen **A**lso ler ich dich Eli-  
sabeth das du got inenckliche  
bitte solt vñb alle din nordurft  
ze lib vñ zu sele **V**an ihu xpo  
spricht in dem ewangelio der  
bittet der empfacht vñ der sichtig  
der vñdet **V**nd der klopft der  
wort in gelassen **D**is stat alles  
geschriben in der offenbarung  
vñser lieben frowen **A**ls si er-  
sicham Sant elsbethen der aptis-  
sin von schönor **V**on dem spricht  
Sant in amer bredige Die mägt  
lich junkfrowe maria die von  
kincklichem geschlecht was die  
het allen iron flis maimung  
vñ minne daran geleit wie si  
ir lib vñ ir sel allam behielte  
vñ gehailigote was si wiste wol  
wer sich an got ernstlich erbüt-  
tet **V**n in wol getruwet das  
der von got niem gelassen wart  
**D**ar nach so ler ich dich wie si  
josephe gemächelt wart vñ wie  
ir gabriel den götlichen grüß  
bracht vñ och jesum empfing  
**M**innende sele du solt wissen



vom mir zwölften alten von  
merk och wie maria Josephen  
gemacht ward. Und des ewi-  
gen gotz sun liplichen von geist-  
lichen in ir mäglichem raimkeit  
Epfing das doch ist über alle  
menschlich sinne von och über  
engelsche vernunft. Und doch  
das gröst wonder das in zit  
ze geschach von noch fürbas ge-  
schetzen mag. Es spricht och  
**Jeromimus** von dem vffgang  
vnsrer fröwen das man allain  
in dem tempel sagte ze ler küniges  
kinder. In propheten von fürste  
von bischoffe junkfröwelin kin-  
der von woen si dem xij od xiiii  
jar alt wurden. So kumt si von  
der bischoff zu der e das si man-  
bar wärent. So aber maria  
zu der e alt genug ward und  
doch ir mäglich raimkeit got  
schaffen het. So ward vnder den  
bischoffen von priestern von den  
gelerten herrung von zwiuel ob  
man si zu der e geben solt. Od  
si in mätlicher wis beliben lies  
wider alle gewonheit. So bat  
aller menglich got von himel  
rich mit grossen ernst das er  
in in der besalung von vnder

71  
den sachen ain vstrag gab. So  
kam ze hand die götlich alle stim-  
me. In sprach alle die man die  
von künlichem geschlachte Da-  
uid sind von mit elich fröwen hand  
die sond moen durre ruten in den  
tempel bringen. In wolis mas  
rüt grün wirt von der hailig  
geist in amer ruten wie dar vff  
rühent wirt als gewissaget  
ist von **Isaia** dem prophe-  
ten den sol man **Marien** ge-  
machten so viel das götlich  
lob vff den hailigen Josephen  
von der ward da von durch al-  
les in hertz betrübet von ge-  
mit. Das was dar komb das er  
sich des edelen schatzes vonwir-  
dig dunkt ze machtshaft ze  
empfangent. Von für Joseph  
in betlehem von maria gen na-  
zareth mit siben hailigen junk-  
frewen die alle mit ir in dem  
tempel gezogen von gelert wa-  
rent. Die alles spricht **Jeromi-  
mus** von mit in die alten büch  
die in dem zit wärent. **Maria**  
gotz gnad bat an vnderlas von  
grüst in mit andacht. In do si  
amnest zu mitternacht got bat  
der siben gebett die da vor ge-  
schriben stand. So kam die got



lichte Stimme mit einem da-  
ren himelsthen liecht über  
si ond sprach **B**üßelich von  
herlich zu ir **M**aria d  
du solt die sin von der min e-  
wiger vatter von angeboren  
sun in der gotheit geborn sol  
werden in der menscheit von  
als du gottes müter begeret  
hast zesehent von ir ze die-  
nend **A**lso solt du selb gottes  
müter sin **V**on was du dienst  
gottes müter durch mino wil-  
len woltest han getan **D**as  
wil ich das dir die dienst für-  
bas geschent von aller menig-  
liche Ich han dich von der ewi-  
keit dar zu erkorn **U**nd vser-  
lesen von usserwelt **V**on hast  
mir für all die welt wolge-  
vallen **D**as von dinem gebe-  
nedicten lib **A**in sun sol ge-  
zwuyget werden von gemenheit  
**D**urch die kraft des hailige  
gaistes an aller menschen hilf  
**D**o dise süsse wort von dz  
göttlich vffsprechen **M**aria  
nam von in sich bildet do kam  
si in solich überschwenkig  
wunder von vorcht **D**as so-  
lich setzen ond frömd bot

schaft zu ir komē was die ob  
alle menschlich konunfte was  
**D**as ir ir kraft von all ir sinne  
entwaint coor überigen erst  
reken von viel uff ir antlit von  
wart ir selb ungelich von von  
gewaltig **D**o kament die engel  
von hübert si vff von starkent si  
von sprachent zu ir maria fü-  
recht dir mit **W**an du bist ge-  
segnet ob allen frowen **G**ot hat  
in wolgeuallen an dir **W**an  
in dir so rühret göttlich genad  
von sol salblich in dir erfüllt  
werden was dir got geheissen  
hat **D**u wirst gewaltig frow  
hinderliche von ertriche **D**ie  
hat alles geschriben in der off-  
enbarung Junefrowe elisabeth  
äptissin von schonow **V**on  
do ir maria erscham do vradt  
si ir **D**ie alles von wort ze wort  
**E**o stünd och in der selben offen-  
barung **A**lso das **M**aria do si  
wider zu ir selber kam do bat  
si got mit ernst von mit allem  
flisse **H**er wan du nu also wilt  
das ich dines suns müter sol  
sin von werden **E**o si min wille  
din wille von ich imberait zu  
allen dinem wolgeuallen **W**an  
ich aber conmächtig von kraftlos



bin zu dem aller größten werck  
 das du herre durch mich wür-  
 ken wilt. So beger ich das du  
 mir gebest die siben gaben des  
 hailigen gaites das si nicht le-  
 renit das ich dme sun am benü-  
 gen mug sin nach siner wondi-  
 kait. **Der** ersten So beger ich  
 göttlicher wisheit das ich dme  
 sun künne wislich gediener nach  
 allem sinen willen. **Der** nach  
 so beger ich der gab der vnunf-  
 tigkeit da mit ich erluchtet werd  
 sinen willen ze volbringend. **Ich**  
 beger ich die gab des göttlich-  
 en Rates in ze raten nach  
 siner menscheit. **Ich** beger der  
 gab der sterck das ich in got-  
 hait krefftlichen muge getra-  
 gen. **Ich** beger der gab der kunst  
 das ich in wislich mit sitten  
 in siner menscheit lere. **Ich** be-  
 ger der gab der gutkait in alle  
 notdurft ze bestreid. **Ich** beger  
 der gab der weisheit das ich de-  
 müthlich in minne alle werck  
 und dienst volbringe. **Der** gaben  
 ward ich aller gewert sprach vn-  
 ser fröw zu junkfröw Elisabe-  
 then also in ir offenbarung ge-  
 schriben stat in dem zit an dem

nächsten freitage voff den abende  
**M**aria las den propheten ysa-  
 yam der da geschriben hat **Wm**  
 war am magt empfachit von ge-  
 burt amen sun. **Do** kam gabriel  
 ingegangen in menschlicher form  
 und in himelischen klaidern und  
 engelischen klaidern mit göttlichem  
 liecht von emwet vordecklichen  
 für marien und sprach gar mit  
 süßen worten. **G**egrüßet syest du  
 maria volle gnad der herre ist  
 mit dir. **S**pricht **augustinus** in  
 der bredige von vnser lieben  
 fröwe geburt. **D**er ist mit dir  
 in gemüt von in hertzen in lib  
 und in hilf. **V**on dem göttliche  
 stul künit der her in dmen libe.  
**Jeromimus** spricht in einer  
 bredige und mit in. **P**etrus  
**D**ie gnad da mit der engel ma-  
 rien grüß. **D**ie hat geben dem  
 himel ere dem ertrich amen her-  
 ren. **D**en luten amen geloben den  
 tugenden am anfang den vntuge-  
 den am ende. **D**en leben am ordnung  
 den sitten am zucht. **D**ie gnad  
 empfachit maria dar umb das  
 si hail bracht aller welt. **V**an  
 andren ist gab geben in stücken  
 von in taalsamkeit. **A**ber maria  
 wart geben ganz und gar volle  
 gnad. **Do** sprachont die zwen bed



**Bernhardus** spricht an seiner bre-  
dig am er. Es kint allen mensche  
das die gnad die maria fürchte  
die hat si funden. Und darumb  
sprach her gabriel zu ir. **Maria**  
fürcht dir mit du hast gnad gnad  
funden. **Wem** war du wirst en-  
pfachent in dinen. Und wirst gebe-  
rend amen sun vnd vnd den hai-  
sen ihm er wirt groe in wirt  
gehaissen des aller höchsten in  
wirt in dem huse iacob ewiglich  
wachsen in wirt sin rich an end.  
**Dil** ander sinne schribet da  
**Lucas** in sinen ewangelio ga-  
briel seit in ser frowen also die  
kerer schribent alles das das ir-  
ren kind solt künstig werde  
in lieb vnd in laid. **Do** die süsse  
gespräch von kosen zwischen  
marien. **Und** her gabriel wert  
bis ze mitternacht. **Do** wart  
die himmelsch kaiserin maria  
über wunden mit göttlicher  
kraft vnd mit der hailigen dri-  
valtkait gewalt. **Das** si sprach  
mit aller bestirde hertzen vnd  
miltre. **Wem** war ich bin an die  
nerin gottes des herren mit ge-  
scheche nach dinen worten. **Dis**  
wort was wil mächtiger den  
das wort. **Waz** da durch gott

himmelvuch von ertrich geschuff  
von ordient **Maria** me loner da  
durch dem all menschen möch-  
tent coadienon. **Wile** die mai-  
ster haltent in der göttlichen ku-  
nst. **Behand** do maria von gunst  
in gabriels bottschaft gab do  
wart das ewig wort in ir iunk-  
frölichen luterkeit alsus com-  
schet das got vnd mensche an dig  
wurden. **Und** die werck schager  
die kerer wil grösser für alle  
werck die in geschachent in noch  
geschachen mugent. **Wom** dem  
gunst den maria empfahet göt-  
lichem gewalt. **Wam** der hailig  
geist des aller edlosten hertzen  
blut von ir mägtlichen raitait  
von zumbert dar es am ganzes  
mensche nach allen wunsch mit  
vollmen gelidern massigkeit in  
got vnd der vatter off dem selb  
puncten die aller volbrachte-  
sten in vollkommosten sele die  
dartzu gehort. **Aber** der sun in  
der göthait des dis werck ai-  
gen waz der empfieng den lib die  
sele ansich als die ewigen wisheit  
in das wort sine ewigen vatters  
von mit der kraft der hailigen  
geistes doch also daz ieklich per-  
son der hailigen drivaltkait in  
besunderheit werck hat. **Und**



doch in dreyer person am gemain w  
 woz an sunde muge Personlich  
 wesenheit Die schribend alles  
 die maist in göttlicher kunst die  
 göttet sele **Ihesu xpi** wart ze  
 hand also geglorificieret und ge  
 foemet das si alles das sach von  
 messenz empfand das in dem ewi  
 gen wort beschlosser was in  
 göttlichem gieste wider nach al  
 ler vollkomenheit Und wisse  
 och die sele alle ding von dien  
 ten och dem kndelin Noch dem  
 die wil es beschlosser woz in ma  
 rien lib alle engel von ward  
 ze hand am gewaltiger her hi  
 melrichs von ertrichs **Und br**  
**acht solich gnad von minne in**  
**siner müe von vor und nach am**  
**beschlossen luter creatur ie**  
**gewan noch fürbas gewinnen**  
**mag also **Bernhardus** spricht**  
**in einer bredige Es gewan och**  
**die kaiserlich müer maria so**  
**lich grundlov sytaili vff dem**  
**selben puncten Mit den selbe**  
**drien psonen inder hailigen dri**  
**ualtkeit Das kein mensch dem**  
**andren nächer in zit mag ge**  
**naturet werden von gefründet**  
**werden spricht **Hildefonsus** in**  
**dem büch von der hailigen wo**

mung der gotheit von **Anshel**  
**mus** spricht zu dem gemintem  
 vrsprung von brieste das gros  
 wunder von merck wol das dz der  
 her aller welt ist der da hi  
 mel und ertrich füllet von den  
 ombfang mag monant omb  
 fachen ist worden in der junk  
 fröwlichen luterkeit ist maria  
 lib die in der ewig wart für  
 alle menschen zu einer sunder  
 tochter gehailiget heit Der ewig  
 sun zu einer müer cosselresen  
 geschwangert het **Der hai**  
**lig gairt in selber zu einer ge**  
**machten oferkoen hat der ewig**  
**sun zu einer müe **Alexander****  
**spricht vo der minne büch von**  
****Bernhardus** in einer bredige dz**  
**die sele süßen büch des himel**  
**sehen paradises flusses von der**  
**hailigen driualtkeit in marie**  
**lib dar wo got mensch ward**  
**Als bald die amung gescheit**  
**do fröwrent sich die wätter in**  
**der vor helke das jr erlösung**  
**nachet die engel in dem himel**  
**rich fröwrent si do sich jr trost**  
**witerat Die sunder in dem zit**  
**fröwrent sich do jr lofer und**  
**erlösung nachet **Milke** die welt**  
**fröwret sich das jr hail kome**  
**wo von all creaturen fröwret**

N



sich wan in sussigkeit in flosse  
von dem lebendigen brunnen  
maria frowet sich do si sprach  
min sele grisset den heren von  
min gait frowet sich in gott  
minem haile **Wa** der her hat  
angesehen die demütigkeit in  
dirnen **Dar** umb sagent mich  
selig alle geschlechter **Als** bald  
maria empfangen het ihu dz  
kindlein und gabriel von ir sich  
ied do rüeng si an mit grosse  
fliz ernst von andacht zu ju-  
bilieren und got innenlich  
ze diemend ze dankent von rüeng  
och an zehand zebettent den  
psalmen **Benedixisti dñe ter-  
ra tuam** Gesegnet hast du her  
din ertrich **Wan** sunderliche  
sprach si dir den vers der dar  
in geschriben stot **Ach** hör von  
min her von min got **An** mir  
redet wan er redet frid sine  
wohl was aber über schwen-  
kenlicher lusten von fröid von  
jubilieren süsset von contem-  
plieren **Und** gotlicher empfin-  
dung von der engel bewegung  
unser frowe hat in dem zit do  
der edel schatz gottes sun in

ir gebenedicten lib verschlossen  
was das kan noch mag mema  
verfchriben noch woll trachten  
Sprechent die lerer **Sedulo al-  
berchtus Bernhards Alexander**  
und ander lerer gar vil das  
aber maria ze hand dar nach  
in das gebirg gieng **Wan** ir  
mümen elberen grüste von sich  
Johannes der töffer frowete in  
der mit lib **Elisabeth** von der  
gegenwürtigkeit marien und  
pro sunes **Und** wie unser frow  
darnach maria wider von zu  
nasareth kam von si da erst Jo-  
seph marien beide von wucht  
von von ir hailigkeit weigen  
wohl gelassen han als er sach  
das si schwanger was worden  
von wie in das der engel vber  
das schribent die ewangelisten  
manigualtrichlich von starklichen  
**Leo** der babst spricht in am-  
bredige von den conuälthen die  
erwig wesenheit di sich zu mensich-  
lichem künne mit hail genaitet  
hat die hat ons in ir geinlich-  
ait von dz het si mit gesücht  
ze empfangent **Wa** wir möchtet  
von dem band des ewigen todes  
mit erlöset werden **Er** war



dem E in vnser menscheit gede-  
 = mütiget der in seiner gottheit  
 was almächtig **Hie ler ich wie**  
**si ihren sun ihesum xpm gebar**  
**vn in mütterlich vor gieng in**  
**seinem kintlichen leben**

**D**umminde sele du solt  
 och von mir zwölfften  
 alten wissen wie maria  
 mit irem sun ir leben in zit  
 geordnet hat das och du im  
 leben also geordneten kunnest der  
 kaiser wolt wissen die zal aller  
 menschen Do kam maria vn  
 ioseph ze betlahen zu ainem er-  
 zögen das si wolrent gehorsam  
 in dem kaiserlichen gebott vn  
 maria ir zit het vsgerechnet  
 vnd von gotlicher kraft vn für-  
 sichtigkeit die welt was gestan-  
 = den vntusent jar vn et jar  
 vns jar minder Do gebar  
 vnser frow sant maria **ihm**  
 an alles we vnd schmerzen mit  
 allem lust vn trost mit götlich  
 gezierd wen ain gebornen sun  
**ihm cristum** vnsern heren den  
 behalt aller welt des si kam  
 arbeit hat ze setzend an me-  
 = nschlicher natur von dem ir  
 mütterlich hertz ain gang er-

gezeichnet hat in allem lust  
 vn trost vn ganzer fröid mit  
 seiner zartvn menscheit dar-  
 in geschlossen was die ewige  
 gottheit den wand si zartlich  
 = en mit allem fliß in wissentlich-  
 = licheit vnd leit in vnt in die krip-  
 = pen vn bettet in an **Es spricht**  
**Augustinus** in vnser frowen  
 person das rich mächtlicher  
 ere han ich behöptet vn doch  
 geboren den künig der gültliche  
 Er ist in vn vff gefangen vn  
 dem palast minner mächtlicher  
 gezierd **Vn** han ain sun vnd  
 ainem kaiser geboren vn doch  
 den schlüssel mächtlicher raim-  
 = kait mit coloen Ich bin worden  
 ain himelpost **Vn** ain tür got-  
 = tes sun **Alexander** spricht v-  
 = ber der minne büch wir sond  
 ansehen den himelichen tegan  
 in untfrollicher schoo sitzen vn  
 sond merken wie die summe vff  
 gat von der morgen röti **Vnd**  
 der stern der der summen die-  
 = net Da der künig aller künige  
 geboren ward von ainem kün-  
 = fröwen die in gefronet hat  
 mit vnser menscheit Dar in



si cons mit im Omachtelt hat  
mit wollen fröden pro hertzen  
spricht **Hildefensius** von seiner  
geburt **W** du guter jungling  
Ihesus wannan hand wir dich  
von dined ewigen watsch  
von von dimer mütter lib wa  
mit dimer geburt ist alle ir  
sali von uns driben aller ge  
brest von siechtay von cons ge  
nomen von entvoichzen von der  
ewig tod ist uns zerstört hail  
ist uns geboren leben ist uns  
**Das** hmelrich ist uns geoffnet  
von geben zu einem ewigen erb  
**Do** maria die rain mütter ir  
frones kindelin gebar do erzög  
tent sich die zaitzen vnd wun  
der in hmelriche von vff ertr  
ich von in allen ~~off~~ creaturen  
beide von der hailikait wegen  
vnd och von des Kindes allmäch  
tikait **W**an die mittenacht wat  
liecht alle der mittetay die  
sunne erschein an dem hmel  
vnd wart zu einer summen am  
müwer stern erzögget sich von  
dar inne am kind mit amē gul  
den crützes gespannen ober  
siner lib **Alm** brunne wo wasser

ward ze rome lobert in ole  
**Der** tempel des frides ze rom  
der viel von zerstört alle ab  
götte die dar inne waren die  
reban von engady brochtort  
ir frucht balsam dille blinne  
von alle rosen blügetend **Dis** stat  
alles geschriben in der römer  
bücher **W**an das Eselin vnd  
das och selin die buttent Ere  
nem herren von seiner mütter  
wider die natur als **Isayas**  
da von gewissaget hat **Es**  
spricht och **Origenes** an ain  
bredige von den wimächten  
sammen wir ze sament die wu  
der die sich in marian geburt  
erzög hand **Alm** junkfrow  
gebar got wirt mensch **Der**  
engel kündet die hirten sachet  
das gros wunder von ze hand  
do kam ain liech von omb gab  
die hirten vnd kam am gros  
mengi der engel von sungent  
lob si got in der hochi vnd frid  
den menschen vff der erden die  
in güttes willen sind **Wil** fröd  
was in marien hertzen **Do** ir got  
gehorsam was in mütlliche  
weis von ir alle creaturen die  
mend als ain gewaltiger Kai

Die salbung kindert  
in gelickigkeit  
In einer bredige  
den wimächten vnd  
du selbstige magt  
nicht oder kind die got  
wirdet  
er dich vnd  
er ze erstaten vnd  
du salige geburt  
du mitter  
du nimmlicher adel  
du schätzliche vber set  
du vbertriffender  
Es wart me fröne  
gottes müte ze werden  
du maria (Nott) memar  
vone amere magt ge  
ze werden den got allen  
in ir magt vordig  
den nach vnd maria  
den herren in dem jpm ge  
in in geworden het in  
vone rüchlin die si sell  
vone bet als die herer  
vone so brümet si für  
vone sehr angebornen sun  
vone der flucht von her  
vone in erliche vone  
vone bet si das gebete  
vone stat in dem blac



serm Die saldrich kintbetern  
von sich geluckhafftig **V**ümet  
**Alexander** In einer bredige  
von den wihennächten und  
spricht **W** du seldrich magt  
was mocht oder kind dir got  
herlicher würdiger würdikeit  
verlichten den das er dich wür-  
diget got ze empfachtent und  
in geben **O** du salige geburt  
**O** du sundrige ere **O** du minne  
genad **O** du minnlicher adel  
**O** du conschätzliche ober sich  
wanke **O** du obertreffender  
vrbund **E**s wart me fröwe  
würdiger gottes mit ze werdet  
den du maria **N**och niemant  
würdiger von einer magt ge-  
born ze werdent den got allain  
gottes sun was mag würdig  
in **D**ar nach und maria  
confern herren ihm xpm ge-  
bar von in gewunden het in  
die wissen tuchlin die si selb  
gespinnen het als die lerer  
schribent **D**e künwet si für  
die krippe da ir angeborner sun  
inmelag **D**er fürst von her  
himmelrichte von extrichte was  
von gelich bettet si das gebette  
als geschriben stat in dem büch

75  
von conser fröwe leben das ma  
haisset maria ich bitt dich her  
von gottes sun und kind das du  
alle die behalten wollest in din  
güti durch der willen komen  
bist in menschlicher natur  
Ich bitt dich zu dem andren mal  
wan du bist gewaltiger richter  
in himelricht von vff erden  
das du können menschen vzihe  
wollest aller der gebett der  
er dich durch sin not bitter Ich  
bitt dich zu dem dritten mal  
wan du bist der klar gegenwilt  
aller salikeit das du allen men-  
schen wollest vliken gnad von  
minne die si bringent in das ewig  
leben **Alexander** spricht über  
der minne büch **M**aria du bist  
gesegnet über alle frowen du  
zierliche gottes geberein **D**u  
hast ihesum allain geboen in  
dine schoe allain gefürt von  
gesogen von dinem hertzen von  
brüsten **D**u schöne müter alles  
süßes schmackes von wolgelustes  
von hast in gefürt von gespi-  
set mit diner mächtlichen milch  
von gesöget mit dinen müter-  
lichen brüsten von aller der  
dienst der zu du zu einem kind



den hast du verwesen mit  
mütterlicher trun des las  
fröw gemessen Dem gelich  
redet **Augustin** in einer bre-  
dige von der costart vnser  
frowen **Maria** du hast din  
mächtlichen brust gebotten ze  
sugent dem rosuarwen mün-  
delin ihu der da ist am sitz  
opfer der welt Du hast das  
edlest himelbrot gespiset mit  
diner mächtlichen substance  
das wir mit dir gespiset wer-  
dent von der frucht seiner  
claren gottheit **Es** spricht  
**Alexander** über der minn büch  
ich sich von wider sich wie die  
müt aller tugent von volkom-  
ner wisheit mit so grossen  
lust von frölicher roume von  
begierd nimet in so mächtig  
hend so am gebornen Kindes  
An merk wie si so omfattet  
von truket mit so voller begierd  
an so brust An lust an an  
sin sarue glissenden ougenlin  
den sin rosenfarwes wänge-  
lin den sin minneklichen im-  
ne den sin honigsüßes munde-  
lin den sin schnewis stirnen

Vnd soyt sin balsam süßer lif-  
ze von zukt in sich sin göttlich-  
es ätenlin **D**u mütter alles  
gelütes aller silden wie gar  
fräntlich vnd fastest du sin  
wos milch kinne von kelin  
wie gar minneklich druckst  
du sin brust an din mütterlich  
ram hertz **M**u an sin ruf-  
gelin **M**u an sin ärmkin von  
hendelin **M**u an sin barmkin  
von füßlin **M**u strichest du  
in zartlich alles sin libelin  
An setzest du in für dich of  
din schoos von kerst sin antlit  
gen dir von suchest in mit frö-  
den an als so am lustigen spie-  
gel **W**arum göttlich von m-  
ensichlich natur am durchlichsten  
hat von am frölichen widerstich  
nach allem volbrichten benügen  
An die hailig drinualtkait an  
vstegen von costlasten in aller  
kraft **W**er kan oder mag den  
gelust allen erzellen den die  
müt befieng mit frem kinde-  
lin an dem du fundt alles dz  
sin hertz begert von dem grossen  
fliß vnd dienst den maria an  
vnderlas hett zu frem kinde



**Spricht Anshelmus** in einer O:  
 melie über das ewangelium  
 Ihesus gieng in ain castelle ma:  
 = ria empfieng Irren sin blos vñ  
 klaidet in mit der menschheit die  
 allan von irem lab geboren wad  
 Und dar nach do klaidet si in  
 mit dem wissens tuchel in die si sel:  
 = ber gespunnen het dar in si in  
 ward do si in fürbas für sich  
 in die krippe leit Dar nach do  
 klaidet si in mit ainem gelisma:  
 = ten **Kol** den si selv gespunnen  
 hett **Si** trankt in mit junkfrö:  
 = lichen raimkeit **Si** spiset in  
 mit der spis der si niemant gund  
 ze kochent **Si** badet in **Si** wu:  
 = scht in **Si** für kam an in alle  
 menschaitlichen gebresten als  
 wil si mocht an hiez vñ an kelti  
 an hunger an durst an schlaffen  
 vñ an rüwe an müdi an arbeit  
 vñ an allem dz zu siner mensch:  
 = ait gehört **Sund** si niemant für  
 sich ze tünd mit heben mit lege  
 mit tragen mit bettan vñ vñ  
 darzu gehört vñ alles ain hertz:  
 = entrost Das spricht der vñ  
 mit in **Alberthus** vñ **Hilde**  
**fensg** von disem dienst entwaich

maria me mit flisse bi an das  
 zit das ihs vps in selv mochte  
 beholffen sin als wil maria  
 grosser frö empfieng Do si ihm  
 gebat an schmerzen vñ der dem  
 gesang der engel **Als** wil kai:  
 Des het si do er an dem archten:  
 den tag in erster blüt vñ in  
 der beschmudung dar in er ihs  
 gehaissen wart **Als** wil marien  
 gemüt herlicher ergetzlichkeit  
 gewan do der nuxv stern gefoz:  
 = met wart der die hailigen dry:  
 = ~~u~~ künig von verre lan:  
 = den führt über die krippe die  
 opfertent gold vñ vñ vñ vñ  
 mirren **Als** wil sorg empfieng  
 maria der herodes gedacht ir  
 kind ze tötent **Von** des selben  
 opfers wegen **Spricht petrus**  
 von **Kueme** **Es** spricht **odilio**  
 vñ **oth** das hailig ewangelium  
**Johannis** als wil andächtlich  
 maria ir kind Ihesum in den tem:  
 = pel opfert vñ es **Simeon** der  
 gerecht vñ anna die wissägin  
 würdelich empfieng **Als** wast  
 ward marien hertz durch wun:  
 = det **Do** ir **Simeon** wissaget  
 an der selben stat das ain Schwert  
 durch dringen solt ir sele **Wem:**



**Lucas** Spricht über das ewan-  
gelium von dem leser mit im Das  
maria vierzig tag Kindes im  
lag in dem offen husein bi dem  
Krippelin **Und** da von die zit me  
entwaich mit das si im bedörffte  
we das si kintbetterin wois wolt  
von bemügen tain **Und** och im nach  
der gesetzte moysi als got gebot-  
ten hat **Dar** nach opfert si das  
from kind in den tempel **Und**  
des alle ding geschachent die dar  
zu gehoertent als **Lucas** in de  
ewangelio spricht das trug ma-  
ria ihm do yren sun ze nazareth  
von was da anderhalb jar **Und**  
in dem zit erscham der engel  
josephen von hies in kind von  
müter nemen von füren in E-  
gipten land das in herodes mit  
tote **Do** aber maria ir kinde  
brachte in egipten do woielend  
alle die abgötter die dar im  
warent zu ainon **Und** künd das  
ihesus gotz sun wäre von allain  
got were den man allain an büt  
von oben solte in egipten lande  
liebet sich maria mit irem sch-  
önen wunderlichen kind das  
aller menglich gar gros gnad

zu im cond zu finer mit gewan  
von es wontent stel haiden in  
egipten land **Da** belaid unser  
frow sieben jar von ernart sich  
von ir kind von josephen mit dem  
hüpfchen woer das si woerben  
kond mit gold mit silber kond  
mit siden von mit spinnen des  
si alles was von maisterin mit  
spinnen von mit woerben an-  
dren dingen **Alber** das klan  
kind ihu gieng nach brot von  
laid mengten grossen hunger  
von durst von kam dar nach  
woider zu nazareth **Nach**  
den sieben jaren **Dar** nach  
wie si bi im wonet ze naza-  
reth von an allen stetten bis  
er gieng in das liden **Und**

**D**ar nach wif von mir z-  
wölften alten du minne  
de sel dz maria wonet  
an vnderlas bi irem hertzlieben  
sun ihm **Und** gieng aber ze  
allen ziten von zu allen grossen  
hochzeiten mit im zu yerusalem  
in den tempel andacht ze stet  
von do ihu zwölff jarig wart  
ze ostren do bracht si in nach  
güter gewonhait in den tem-  
pel von verlor in bis an den  
dritten tag **Als** **Lucas** spricht



und über **Lucas** ewangelium sch  
 ribet **Bernhardus** Ihesus in  
 drien tagen von in maria ver  
 lozen hette wonet nachtes in  
 dem tempel von contemplierte  
 da mit sinen ewigen watter  
**Und** des tagen so sae er conder  
 den lerern von gab in red von  
 antwortt genig von gotlicher  
 ler von wisheit **Aber** ze imbis  
 zit so bettlet er brot durch got  
**dar** nach an dem dritten tag fawd  
 in maria in dem tempel ermit  
 ten vnder den lerern **On** also  
 wil si grosses laides von lidere  
 von betrubnisse het omb sin  
 luest **Als** coast wart si erfro  
 wet do si in vand vnder den  
 lerern **Und** das si hort von  
 sinen mund fliesen die göttlich  
 en kunst von sprach zu im **Ein**  
 wie hast du vns so getan ich von  
 din watter hand dich kläglich  
 gesücht **Alexander** spricht über  
 der minne buch brüf conder merk  
 du minnende sele wie das magt  
 lich hertz vol fröden ward **on**  
 sich die aller saligosten von ge  
 lühfastigosten nampt von schagt  
 do si fand iren sun den erlöser  
 aller menschen iren heren iren

got irer trost Ir kurzweile Ir  
 zu voficht von künig aller englen  
 von den gewaltigen von mächtigen  
 aller der wolte wie si in do zart  
 lichen ombfieng müterlichen  
 conder drukt in an Ir fröliches hertz  
**O** wie gar lustlich von süssi  
 lich si in kuste **O** wie gar mü  
 terlichen si in hielts **O** wie gar  
 frölich von fruntlich si in han  
 delet mit aller zu tätigen ge  
 bärde die nemant erdenken kan  
**O** wie gar bestirlich si in con  
 der sin minneklich antlit an  
 blickte als in den spiegel göttlich  
 erlichtung **Als** in die klaren  
 summen ewiger glesse **Bi** straf  
 fet sich selber omb die verlust  
 omb die coerwarlofung omb  
 die coersumung die geschehen  
 was omb die misselut von Jo  
 sephe mit von entweichent in  
 fürbas nie mit gut hüt **Lucas**  
 spricht in sinem ewangelio er  
 was in conder tan vnd wütho  
 in friden in wisheit in aler von  
 in genad bi got conder dem men  
 schen **Wzacht** den zwölff jaren  
 belaid maria **winj** rar bi irer  
 irer sun ihesu von dar im starb  
 Joseph von kam maria in Ir su  
 nes pflicht bis er Drissig jar







Do sin antlit dar wart als die  
 sume An sine claiden wif als  
 der schyne An die wöttlich stim  
 sprach hie ist min geminter an  
 den ich mir avolgeuallen han  
 And dar nach in dem tempel  
 vor allem volk die gotlich stim  
 me rober in sprach Ich han in ge  
 klaret An wil in aber klären si  
 mocht och me maria ober fluf  
 sellich fröwen da ir sun sinen er  
 welken gab sich selber zu einer  
 fronspis Dar was si das ewig  
 leben mochtent vinder und ge  
 winnen Do si das alles wiste  
 von dem hailigen ewangelio von  
 och me wunder den alle dise welt  
 geschriben kond von betrachten  
 und gesagen mag noch kan von  
 marien wöttlichen schätzen dz  
 si war ain müter aller salden  
 on gelukes dim geberer in aller  
 hailen on eren ain frowe aller  
 geuerde on lobes und rüme on  
 windigkeit Dem vnbund ober  
 alle creaturen And die aller  
 windigest nach got in himel rich  
 off erde also si bi got vsserwelt  
 hat nach dem aller besten so ie  
 mant erdenken kan **Dar nach**  
**wie si das scharpf liden mit im**  
**kind bis in den tod**

**M**innende sele Gttrich och  
 in din hertz was von  
 mir zwölfften alten dz  
 scharpf liden das maria hett  
 in tres sunes liden ihu xpi lide  
 von marter von anfang bis an  
 das ende dem kain liden mocht  
 gelichen Von dem sprichet **Da**  
**masenus** das liden das maria  
 in irs Kindes geburt erlan wart  
 als ander fröwen hand von an  
 geborner natur das hett si mit  
 liden der gebrest Ir lieben kin  
 des wan zehand do es geboren  
 ward do must si an im sehen li  
 den frost von kelti hunger durst  
 armut ellent herbrigt hert li  
 gen von sorglich schlaffen von w  
 atchen vorecht von schrecken hie  
 kumber von arbeit von ander me  
 nighaltig nach grosser not von  
 hertzen klupf das maria wil  
 angst machet an ir hertzen von  
 gemit das sprichet der von ander  
 wil mit yme der lerer **Es ward**  
**me gesehen sprach Anshelmus**  
**an einer bredige Grosser liden**  
 von kainen menschen den maria  
 schmerz was mit dem liden Ir  
 sunes ihu xpi was von dem tag  
 an si in gebat bis an dz zit von  
 er von dem tod erstund ward si



nie an besunder sorg vn vorcht  
von liden wan jr hertz ward ze  
mal verwundet Do er beschmitten  
wart von si das zart conschul-  
dig bluttlin vrient in ir rüchlin  
vnd behielt für einen grossen hot  
von schacz jr hertz ersturb vnd  
alle jr natur erbidmet do jr si-  
meon avissaget in dem tempel  
das jr sel am schwert durch dring-  
en solt **W**n do er noch den sog  
in seiner zarten kintheit magt-  
lich brüst mocht er mit sicher  
sin der durrechtung herodes es  
wurde maria von ioseph gewar-  
net von den engeln das si in fl-  
ochneten in egipten land **A**l-  
s vrient do maria das müter-  
lich hertz an ze lident in seiner  
jugent in egipten land vorcht  
si die jreo sumes ihesu vnder  
den haiden die dar inne waret  
hertz laide het si do si in dloz  
in dem tempel bi den zwelf ju-  
ngern **M**aria ward die vn vil  
durch litten von dsert durch all-  
jr kraft do jr sun ihesus ane-  
vrient ze brediend von die juden  
sin lex dertent von dverurff-  
end von die gelichner von die sch-  
riber von die fine zaitzen ver-  
michtet von in vil die dstronen

wolteit **W**n in sin reis dsch-  
mechtent von im als sin leben  
verkertent **A**ber do maria vna  
von jreo suno lere von hort vo  
sinen mund das er gefangen  
solt werden von dspijet vnd  
gefaisset von gecruizget als dz  
ewangelium seit do wart maria  
gesetzt in bitterlich hertzland  
vor allem laid **J**osephus **S**chreibt  
an dem buch der alten **E** do ihus  
Cristus an dem hohen donstag vor  
lob nam von sinen jingern vnd  
von seiner lieben müter marien  
das in do maria bat in dem hus  
marie magdalene ze bethania  
mit grossen ernst von aller be-  
gird jreo hertzen von mit beer-  
übtent gemüt **V**n westent gemüt  
von mit allem dem flisse vnd  
si mocht erzogen von erzogen  
das er sich des lidens erlies **D**o  
wolte si gern für in sterben von  
lib von sel für in geben bis in den  
tod **D**o die edel künigin von  
die himelsch kaiserin maria  
erst vnam das ihesus jr sun ge-  
fangen ward von sin jinger all-  
von im gestochen coverend do en-  
gieng jr alle jr kraft von ent-  
wacht von jr ir gaist **D**o si aber  
vnam das er hert von stark ge-  
bunden ward von vngestümlit  
en an alle erbarmd für coman



79  
von Capharn und herodes scham-  
lichen gefürt ward Do entwich  
ent jr alle jr sinne von jr verne  
Do si aber wnam das er in pila-  
tus hus gericht von geurtalt  
was do er bidmot von ergrittret  
starcklich aller xlib von jr gelider  
Do si aber hort das er gegais-  
let und gekrönt ward do stünd  
in jr sele solich liden von jamer  
und schmerzen off Daz mütlich  
hertz grösser liden von not me-  
gerwan noch fürbas gewonnen  
mag Do si aber aber wnam dz  
man in sin ougen vbanden  
het von man in spotlichen und  
hert und wast und wil schlug  
von in schamlich vspottet von die  
juden stark schreuwent heb off  
von krüzzend in er ist schuldig  
des todes Do viel maria lib von  
sel in solich commonschlich liden  
von angst Daz **hildesonus** spricht  
in dem büch der hantigen wemig  
der gotheit das maria wil und  
wil am grösser martrom was  
den korn mensich off erden wer-  
den mag wa si hat ihu gebildet  
als gar ze mal adenlich in jr sel  
von getruker das jr sin liden wil  
me vngemaches bracht von sch-  
arpfer was in jr vbideten

edlen sele dem wnant off erden  
geliden mag an dem lib zu dem  
das si durch liden was am allen  
jrem lib in krefftin von in gelidern  
in sinnen und in aller jr natur Do  
wart jr simones schwert mit al-  
-lam durch jr hertz oder jr sele ge-  
drungen Es droug oth in si beide  
Daz nach wnam maria das ihu  
jr sun von vser her vurtilet was  
zu dem tod Und in das schwar-  
-crütz off gelet ward off sinen  
-ruygen von das trüg zu der stat  
-caluarie Von daz er entblozet w-  
-ard aller siner klaiden von jnn-  
-lich und hert an das crütz gena-  
-gelt wart von off vnbefchanden-  
-lich in die hötz i gericht ward da-  
-von solich bitt von scharpf liden  
-off stünd in maria mensichait  
-war es maglich gesin so wolt si  
-wil lieber ze hundert malen er-  
-sterben sin Den solich schwar-  
-vngemach von vnsäglich pin von  
-liden an jrem erwölten von am  
-gebornen sun ihm vor jr hangen  
-sach wast geneglet an das crütz  
-Von hort wie sin die juden spor-  
-totent von wie er sin sant Johan-  
-sen empfalt Spricht **crifosti-**  
-nus es was am wonder das ma-  
-ria hertz daz ze mal mit zer spielt  
-in wil stücklin Do jr geben wart



der knecht für den herren den  
ritter für den künig Gottes gewis-  
ser sin für gottes natürlichen sin  
Das spricht der von hillet mit  
im **Bernhardus** Es sach maria  
ir ain gebornen sin vor ir han-  
gen in aller krafftlosigkeit von  
in aller krankheit das ir des  
blutes mit enandren zer run-  
nen was von erfigen das ain bli-  
tes tropf mit im im beliben was  
Und hort das er mit grossem  
achzgen von ruffen und leit-  
lichen schreien das er sinen geist  
befah im sine watters hand von  
gewalt Und sach das ir er sin  
hopt naiget an das fron crutz  
von weerschied so besait sin in  
allerkrafftlos in lib von im sel  
in hertzen in gemüt in aller be-  
schwöndung von krafftlosi wie  
die yemant erdenkan kan Do  
was do zit das jamer von not  
von hertzleid von schmerzen sen-  
den clagen von betrübnuß sich-  
arpf liden von ach von we angst  
von bitterkeit me voff stünd in  
aller ir natur Denn aller men-  
schen vnunft künde betrachte  
von reden und gedanken Wan  
dis laid ward nie gelich gesehe  
noch gehört das in maria per-

son sich da erzaiget von empfand  
Dar nach da die voff enthalte des  
hailigen geistes krefftig vermüg-  
lichkeit in dee betrüpten marie  
wochte so fieng si an ze betrachte  
in irem hertzen das si vor obriße  
leid irem mit mund mit mocht  
reden **Wan** klagt die clag die da  
Alexander nekam schribet an  
dem ersten buch das er gemacht  
hat vber der minne buch durch  
den es der hailig geist geredet  
hat vnd hillet mit im **Bern-  
hardus** **Hildefonsus** **Isidorus** **Wil-  
helmus** **Jeronimus** **Dionysius**  
**Arnaldus** **Paulus** vnd **Hugo** von  
ander lerer zomal vil die von  
ir liben frowen marien schribet  
ir klag mit grossem ernst Es sp-  
richt maria in irem geist von  
betrachtung ire hertzen die clag  
O ir onensthen alle sehent von  
hörent von merkend Ob iemas  
schmerz von hertzleid grosser sit  
dem min schmerz ist **Wan** git  
minnen ougen trähen das ich tag  
von nacht gewinen muß von  
aller der trost den ich ie gewan  
der ist mir leitlich vnd wandelt  
in allen den vntrost von hertzleit  
bitterkeit dem kein mensch von  
mütterlib ie gewan von furbas  
iem me gewonnen mag Alle  
die welt helfent mit clagen



Iren schönen heren der nu als  
 gar vngeschaffen worden ist  
 das in niemant erkomet alle  
 creaturen helffen mir so wai-  
 sten von ellenden mit clagen dz  
 ir schopfer als vngestalt wor-  
 den ist als ob er mensch wie  
 worden war des ewigen gottes  
 hert von schatz ist vnschulde-  
 lich vortan von vorkauf von  
 mir entfremdet nach allen trost  
 Gattlich trost von gerechtigkeit  
 ist so vortan in in den tod von  
 vnschuld vor dem sündlichen rich-  
 ter Und der da nie sünd getet  
 noch getun mocht der ist für al-  
 le sunder erstorben Die ewig  
 wisheit hat spot von vnsür ge-  
 litten von ist geschätzt für an-  
 toren Ere von zucht ist stark  
 von hert gegaußet Vankheit  
 ist vspuren Gottes maiestat  
 ist gedemütiget Gottes kraft ist  
 gekrenket aller creaturen dan-  
 der ist geklößet Der künig hi-  
 melriche von erwidet ist mit ar-  
 mer dümmen kron scharpf durch  
 piniget Die almächtigkeit got-  
 tes ist hert genegelt Der aller  
 allen creaturen spie in siffikait  
 ge der ist getrenket mit gal-  
 len In das ewig leben ist er-  
 storben vor unnen ongen we-

des mensch hert mag nu als  
 hert sin das mir die mit helffe  
 clagen armer am gebornen kin-  
 des scharpffen todes von vnschul-  
 digen tod cond er doch kaiser vñ  
 aller menschen von durch mit liden  
 mit im hert von mit mir het das  
 si iren sijn vliuet von der man  
 erblautet von die stam zer spiel-  
 tent die greber sich voff tünd  
 von die toten her us koment von  
 der vombhang des tempels sich  
 verrisset Mich von ach erkomet  
 von setzent wie mir laid vber  
 laid vnsaglich vil von me zu  
 vallet Es ward niemant niem-  
 schen Jamers betrubet von sch-  
 merzen Dem allain min men-  
 schlich person von imman von  
 von vossen durch litten ist ach  
 du armer vsserwelter trost  
 mines herten Ich gebar dich  
 vider frölich natur in aller fröd  
 von an allen schmerzen Dar von  
 dringet mir im scharpfer tod  
 durch alle min krafft O du  
 süßer O du schön gottes sun war  
 vomb gift du mir mit vnuigent  
 ze sterbent wie naigest du im  
 semelich gekrönet höpt tot ge-  
 gen mir das ich dich von vil frö-  
 lich vff immer Brust gewalrig  
 het im craft von leben ist gar  
 dir entwiltzen In summen gte-



stig stinnen ist mit blawen rōn  
blawen rōn schet mit dimer schō  
ner anblit ist gar vblitich Din  
gesterneten ougen sint mit wai  
nen rōn mit schwarz rōn blüte  
erblindet Din süßer mund ist  
mit mit gallen vberbittert Din  
rosenfarwen wanggen Din  
helffenbamm wif nas ist alles  
uerschwelket Din mimmeritich  
anblit rōn antlit ist alles mit  
blüt dūch ferwet D hertz vñ  
ainiger trost minne vborbren  
gemütes wie gar kläglichen  
din süße sim hat geschriwen  
rōn geätzet gesüfzet bis in den  
tod wie gar vborbenlich sint die  
verfangen sint din sinne Da  
mit du dich rōn all die wolte  
menigualtlich getrōstet hast  
Was hast du vnschuldiger  
sin getan das ich das an dir  
liden sol das die sūnder dich  
also tötent dimer lieblichen lib  
als gar an alle erbarmid durch  
marterend An dir din mimmeritich  
es hertz mit scharpfe sporen  
durch vgraben So dar vomb mit  
omeones schwert durch demige  
min hertz rōn min gemüt rōn min  
sel rōn all min craft Ach ach  
vñ ach vñ pfilen rōn schosse

min betribtes hertz durch vrom  
dat vñ in punkfröwelich er durch  
schindet rōn pmitet Da ward  
grosser Jamer rōn fräuel se ge  
höet rōn gesehen Das gottes vñ  
sūnder rōn durch sūnder wil  
len wolt durch litten werden  
Also das in allem sinem lib kam  
gantz stat solt beliben dils **Ysa**  
**ias** rōn in gewissaget hat sin  
rōn hort minner rōn schatz vñ  
vffenthalt aller der wolt By  
hand dir din zarten gelider zer  
spannen Din audren rōn arm  
zerternet vñ zerspanen Din  
hend rōn fuß durch negelt rōn  
durch lothert rōn in gebam du  
rūch tengelt rōn zerknitschet all  
din sitnewissen hut rōn alles  
din flausch durch seret durch gra  
ben Durch vundet Also wast  
an erbarmde Das vñ dimer hopt  
schaittellen rōn vñ die füsse  
gatz stat mit erist D der sū  
nen roten bāch die vñ dimer  
wunden menigualt geflossen  
sint D der vögottoten roten  
grüben opfert die als gar vñ  
zerstört sint vñ vñ vñ vñ  
vñ dimer ougen trāchen der  
erbarmid vñ dimer lib der



schwanz der anjsten von dimer  
 adren das blut der abwäschung  
 aller vnser sünden **W**e dimer si  
 ten das blut vn wasser aller  
 hailigkeit besträtigung **D**ich mir  
 laidigen müter **W**en ich dich  
 hertz armiges kind lebendiges kind  
 gehalten mit mocht **M**ocht ich  
 dem ein tröpflein dines von mi  
 nes hertzen blutes empfangen in  
 min clauder **D**as wer mir nu  
 der aller gröste trost den ich ge  
 haben möchte **D**imen durch wol  
 geschickten **V**n wolgeschaffnen  
 lib der was an allen gebreffe  
**V**n sich dich mit mir hange  
 hangen zwüschen zwaim schad  
 ern durch wer woundet von du  
 rch seret **D**urch schlagen durch  
 vmasjet von weder kraft noch  
 leben in dem mit me ist **V**n dar  
 umb ist min sele betrübet bis in  
 den tod **D**as du von rospan von  
 span gelitten hast me dem  
 kaim mensch ic getott **W**er sol  
 mir min fröd geben wer sol mir  
 min vff enthalten min leben  
 vil lustiger von süßer her war  
 mir für dich ze sterben denn  
 das ich an dich sol fürbas in  
 wan als vil du hertz lieber sun

hest liden vnd wunden an di  
 nem lib **A**llo wil han ich ellen  
 de mit schmerz von wunden  
 an allen minen gemüt von in  
 miner sele von der schmerz sol  
 von minen hertzen mener ent  
 wichen **B**is das ich min hail  
 min salde min gelüb min fröd  
 von all min zu versicht wider  
 vnd lebendig sehend werdent  
 mit minen ougen **D**is alles so  
 schribent die vorgenanten le  
 rer von maister von vnser frö  
 uer clage **V**n och vom wil me  
 das dich nimmende sele billich in  
 ihu xpi liden raitzen sol von  
 och in aller andacht oben **E**s  
 schribet och maister **A**lexander  
**nelam** **A**ber der minne büch  
 das vnser frow maria die tag  
 mit grosser tag **W**ir grossen  
 wachen von süßen mit achtzen  
 von mit hergland mit jamer von  
 mit schmerzen aller maist by  
 fro sunes grab belaid die wile  
 von ihu xpi sele bi den alruat  
 tern was in der vorhelle in  
 ze trost von ze fröden ze sterken  
 an allem gut **D**ar nach von  
**ir fröd die si hett do ir sun von**  
**dem tod erstund von woz darnach**

Betrübte hat den  
 in hinfrowlich  
 der von springer  
 ser jamer von fröde  
 in gesehen das  
 in durch sünde  
 wolt durch liden  
 das in allen fröde  
 stat solt klagen  
 von in gemüte  
 hort mer von selig  
 thalt aller der  
 d die im zarten glüde  
 men im andren in  
 ammet vnd zersprengt  
 d von hül durch negit  
 ch lochert von in gub  
 turgut von zernit  
 in wissen hat von  
 klacht durch seret  
 durch wendet alle  
 erbarme das von  
 mittellen von vff  
 stat mit vnse  
 roten baid die von  
 inden menigalt  
 der vergötter  
 liden opfer die als  
 stöt sint vnd  
 dimer ougen  
 bärend von







aller erst sin die mich sicut in  
 minem glorificierten lib nach  
 allem trost Dis sprechent die  
 zwen Es stat geschriben in dem  
 buch lucidario Das sit ihus xpo  
 siner müt erzogte in sin corstendi  
 tar als die summe von in aller  
 fröd Und trost von **schribt pe**  
**trus** von **Dominicus** in dem buch  
 von den götlichen ampten das  
 ihu xpo siner lieben müter ma  
 rien erlaubt ze küssent an sine  
 mund von sin fünff minne zucht  
 en Dar dar umb das ir müter  
 lich begirde Dester me erfrow  
 et wuert von ain fröd der andre  
 gelich frölichkeit Des alles zu  
 ainer sicheren bewarung het die  
 hailig cristenheit geordnet dz  
 an dem ersten tag ain ieklich  
 er babst die ersten messe singen  
 sol ze Rom inonser fröwen min  
 ster **Mu** merk du minnende  
 sele wie gar grösslich vast ma  
 rien schmerzen wider bracht  
 wüdent von alle ir lib von ge  
 liden kraft von trost empfiengte  
 In ir sel von gemüt über die  
 maß vil fröd empfand Do si

ir am gebornen sun do sach si  
 ir am gebornen sun mit siner got  
 hait von menscheit in ainem  
 glorificierten lib **von** untöt  
 lich mit aller gezierd von schön  
 hait Das niemant vollreimen  
 kan Da entwaich ir alles tru  
 ren von laid von viel ir zu do  
 überflüssigkeit aller trost von fröd  
 von roume an zal vil **aller**  
 menschen sinne von vnust mu  
 gent die fröd mit gesetzen ge  
 schätzen noch verstan noch be  
 griffen die maria gewan an ir  
 suns corstendi **Spricht alexan**  
**der nekam** über der minne buch  
 Es was och ihesus nach siner  
 corstendi aller maist bi siner mü  
 ter bis er ze himel firt **Als** vns  
 die alten historien schribent vil  
**wa** er si vil lieber hat den all  
 dis welt von redet mit ir an  
 vnderlas von dem ewigen himel  
 rich **Dar** nach an dem <sup>viert</sup> vierden  
 von zehenden tag do ihu xpo ze  
 himel faren wolt **Do** firt er  
 sin müter marien **off** den ölberg  
 mit siner jungfern von mit an  
 dem siner erwelten frunden  
**also** geschriben stat in der xij



botten leben **W**n genadet in  
vñ danket in mit aller begi-  
rd vñ mit vnſäglicher liebi-  
vñ freundschaft Die remant  
er denken kan oder mag alles  
des gutes vñ arbeit vñ fliß  
vñ dienst **W**n zucht vñ ere  
vñ vordikait vñ kumber li-  
den sorg vñ angst Die si mit  
in vierthhalb jar vñ 9090 jar  
aller andacht geübt an vñ  
derlas vñ als **Alexander** sch-  
ribet vber der minne büche  
jesus der vmbfieng sin mü-  
ter vñ hiel si sinlichen vñ kust  
si gütliehen **W**n sprach Zu  
ir dise wort **W**on dir mit  
min vñ min coffervolte gebe-  
renn wird ich in zit vñ in  
erwikait vñ dir mener gesich-  
aiden **W**nd ich kum vber kurz  
jar vnder vñ zu dir vñ  
für dich denn mit lib vñ mit  
sele zu minem ewigen vatter  
vñ vort din coffart als lob-  
lich als die min **W**n wirst  
den das ewig rich han mit  
minem ewigen vatter **W**n  
mit mir vñ den hailigen  
geist **W**n wirst och furbas  
an alles liden sin **W**n was

in himele rich vñ off ertrich ist  
das sol dir vñ dertvñ beliben vñ  
dz das ich min menschheit vñ  
dinen lib allein vñ pfangen hab  
vñ vñ die grossen mülich  
dienst die du an zal vil mit  
ernst vñ andacht vñ begird  
aller dimer kreft an mir geübt  
hast das schribt alles **Alex-**  
**ander** vñ mit in **Inscheking** vñ  
**Hildefonsus** an dem büch der hai-  
ligen gothait **Alexander** schribt  
och an dem ersten büch das  
er gemacht hat vber der minne  
büch **W**nd redet vñser fro-  
wen maria perison also min  
süßer vñ schöner sun wan  
du nur so mit daren wilt  
zu dimer ewigen vatter **S**  
zucht mich mit dir vñ mein  
vund zu dimer ewigen vatter  
**E**r vñer denn durch dich ge-  
zogen mit zitlicher begirde  
büch mich mit dimer götlichen  
süffikait mit dimer clarheit mit  
dimer ewigen zierlichkeit las mich  
mit hie in disen jamer tal für  
mich mit dir in dem vatterland  
Das in den an sehe vñ in mit  
der erwikait erwillich messe d'  
dich mit zu minem sun geben



hat Ich han dich empfangen  
 von dem hailigen gairst **E**mpf-  
 atz mich In dem ewig rich Ich  
 han dich gezwiget von meinem  
 junkfrölichen von mägtlichen  
 lib **V**orne mich mit dir In der  
 pflanzung der hailigen driual-  
 tigkeit Ich han dich gespiset mit  
 der mägt milch **O**pis mich mit  
 dimer götlichkeit von süßigkeit  
 Ich han dich gekleidet mit der  
 menschheit **K**leid mich mit der  
 himelischen schönheit Ich han  
 dir gedienet off erde mit alle  
 flisse von mit müctlicher trüw  
 las mich mit dir messen In hi-  
 melrich die ewigen clarheit In  
 schoepf und bitter liden was  
 dir von mir genam **D**u hast  
 In lib von mir empfangen  
 las mich In götlichkeit ewiglich  
 mit dir nützen von messen In  
 disem zit ze belibent an dich  
 von an In gegewortikat sint  
 mir pmlich mit dir ze wo-  
 nent In dimer watters rich  
 han ich alles dz min hertze  
 begert **D**o antwurt ihesu  
 simer müter also **A**lexander  
 schribt **M**un ich kum schier

dich zu mir ze nement mit  
 lib von mit sele **W**en gib mich  
 dir von las dich mich ze lone  
 messen In dem wol gelust der  
 ewigen von saligen driualti-  
 kait **W**en In dem rich mines  
 ewigen watters **D**is alle sch  
 ribet der In dem vortenant  
 buch **W**ie gar frölich was  
 das müterlich hertze **D**as si do  
 ze mal sach die himel entschlies-  
 sen **W**nd si hort die engel sin-  
 gen frölich **W**en sach das der  
 von hren mägtlichen lib geboren  
 was In simer aignen craft mit  
 amem glorificierten lib von für  
 alle himel von mit In für al-  
 ler watter **H**imel seien d alten  
**W**nd allam gesetzt wart zu  
 der rechtten hand sine watter In  
 mitten In die hailigen driual-  
 tigkeit **W**en die frö  
 kan mermant vollrūmen **W**ar  
 nach gieng maria wider In dz  
 hus von fieng an ze bettent  
**B**is In der hailig gairst kam  
 an dem zehenden tag In dem  
 selben hus **W**ie wol aber das  
 wäre das maria gehailiget  
 wurde In Ir müter lib **W**en  
 och dar nach aber gehailiget



wart mit dem hailigen ghaist  
Zu einem erkund das si in al-  
-ler hailigen vollkomenheit am  
-obertreffender verbund ware  
-uber alle creaturen. **Wan** es  
-spricht Iohans in der togen buch  
-Der hailig der word noch hai-  
-liger me von me. **Wan** dar von  
-so empfieng si mit den zehbotten  
-herlicher von unwilliger wer-  
-munstlicher von falllicher de  
-hailigen ghaist dem ir kainer  
-dar komb das si bas dartzu ge-  
-ordnet was den alle die welt  
-Es sprechent och die maister  
-gotlicher kunst. **Wan** dem  
-und die hailigen zwolffjung  
-Der hailigen ghaist empfieng  
-und och empfangen hettent do  
-belaid maria in dem selben  
-hus dar inne si empfangen het  
-mit ir wohnung. **Wan** vbre  
-sich an runderlas in einem sit-  
-tewenden leben als **Ingnarius**  
-und **milerus** schribet und  
-der alten maist wil von gien  
-dik an die stet da si ir sun ihm  
-empfieng und geboren het. **Wan**  
-da er getoffet wart von gekruiz  
-get wart von do er gebettet  
-wart het von vor den jungen  
-verbildet wart. Da er begrab-  
-ben ward und da er ze himmel

für. **Wan** an wil andren steten  
-Da er gewonet hett. **Wan** die  
-wis ermuert si dik von wil in  
-sren gemut. **Wan** an die stet  
-alle gien mit ir sant Iohas  
-der geminte junger. **Wan**  
-die hailigen frowen die by ir  
-wonentent. **Bis** si mit lib von mit  
-sele ze himmel für. **Die** schribet  
-alles die zwen von hillet mit  
-men **Jeronimus** an der bredie  
-von unser frowen offart von  
-bieda von salamon tempel  
-andreas am bischoff von Je-  
-rusalem. **Schribt** von unser fro-  
-wen. **Das** maria wil fulstassen  
-drukt mit sren emuere wa si  
-bettet in ertrich von in stame  
-Stils der stat bi der krippen  
-Wan bi dem cruz von grab von  
-an dem olberg. **Wan** die fulst  
-stapfen stand noch bis an den  
-hütigen tag. **Er** schribet das  
-maria als gar lib was aller  
-manglich und werd mit allem  
-den cristan menschen. **Die** ir  
-sun ihesus von sin junger bekert  
-hettent zu cristanem geloben  
-Joch auden kund haiden. **Die**  
-erbuttent ir zucht von ere von  
-tatent ir kein schmachheit. **Wan**  
-si hettent si für am hailig cre-  
-atur. **Er** schribet och von ir



In dem büch das er von jr ge-  
 machet het Das maria die bö-  
 sen geist vtroub von den be-  
 sessnen menschen **On** die sieth-  
 en gesunt machet von grosser  
 zaiten wil tet **On** witrwen  
 von waisen trost von arm lüt  
 gar gülich von fruntlich han-  
 delat **On** me am himelsthes  
 leben röte dem am menschlich  
 leben Das sprichet der von wort  
 ze wort in sinem büch **Amshel-**  
**mus** fraget an einer bredige  
 woar com maria des tagen  
 mit from sun mit ze himelfür  
 als er er da him für **Und** ant-  
 wurt also **Got** het marien  
 besunder ere gespoat zu irer  
 vffart für alle creatur **On**  
 alle die vordikant die ihu xpo  
 in siner vffart geschachent Die  
 sond jr och geschehen **Und**  
 noch wil me **Über** das dazie-  
 hen woz marien kam vordrissen  
**Was** an got was bi jr an von-  
 der las cond si in got in aller  
 minne **Und** dar com sa wolt  
 er in dem himelrich beraiten  
 das leben das si in dem zit het  
 am ganz sicherheit **Und** die  
 fräd die ihesus besessen het  
 bi sinen watter het si in ganz  
 sicherheit **on** die fröde die

Ihesus besessen het bi sinem vater  
 Hatt si in ganz zu vffart jr  
 hertze zu besizent bi from sine  
**marie** beliben nach jr siner  
 vffart was nordurfftig sprichet  
**Alexander** rüber der minne büch  
 dar com das si die kranken troste  
 von starcke an cristam gelöben  
 Die amualtigen wiste von lert  
 die trurigen troste **On** die du-  
 rchächten starcke von wil an-  
 ders fürbracht dar an si gott  
 sunder vffart het **Ambrosius**  
 rüber **lucas** **Evangelium** von  
**Franciscus** an einer bredige vo  
 onser frowen die schribent beide  
 Das maria als gar am coernunf-  
 tig vffart het in aller götlich  
 geschrift das si ze mal wol  
 kund die alten **E** von die rünve  
 von alle ypheren betutet wol von  
 alle büch wol vffart und das  
 lert si die zwölff jung und  
 ander gut cristan die an wo  
 fund bredige bekert wurdent  
 als wil si mochtent **Aber Bern-**  
**hardus** von **Bedu** schribend  
 beid rüber **lucas** evangelium was  
 die vier ewangelisten aller  
 meist hüpfcher von vrborg-  
 ner sinne schriben hand Das ist  
 alles geschriben von onser fro



voen mund <sup>was</sup> **E**ment dabi do  
vr gabriel den grus bracht ond  
do si gottes sun empfieng on do  
si in gebor **W**nd do die dry kint  
kament on do si in den tem  
pel opfertent **W**n in egypte  
land flochte **W**n her wider bracht  
on do si in den tempel vloen  
het ond in wider fand **W**nd  
vonder den cruz vil wörter ge  
redet werden **W**n an andre  
stetten **D**as alles maria leret  
**M**ach vns sine coffart on tod  
schribent allam die hailigen  
ewangelisten **A**lexander ond  
**Hildefonsus** sprechet es was ma  
ria als gar kunstrich in aller  
göttlicher het von vns sine ler  
**W**n von dem hailigen guist dz  
si alle künzerlich ler vor warf  
on vtilget in vren ziten mach  
vns sine coffart on bekert icht  
vil volkes zu cristen geloben  
**W**n erlütet mit vr wisheit die  
zwoelfbotten vr lere **W**n flusst  
die göttlichen wörter von vren  
mund on als der süß balsam  
schmakt on alle die si hertzent  
on sachent die hettent on vr  
worten on leben on wandel  
am herlich on göttlich volge  
uallen **W**nd an man sach on

empfang on vr alle hailikait  
die niemant kan erdenken in der  
got am vol geuallen hat **anshel:**  
**mu** spricht in der vbertreffen:  
den bredige von vnsrer vroue  
in xps vnz verschlossen alle  
gottes wisheit gottes kunst  
gottes kraft **D**o aber cristus  
sin menschat on vnsrer vroue  
lib empfangen vult **D**o gab er  
vr sin wisheit sin kunst sin kraft  
alls gar vber flusselich das  
si die aller künstrichst vord  
vber alle creaturen als es bil  
lich was **W**o **Ingnatio** vnam  
von der vrossen wisheit on  
hailikait von göttlichen lebe  
**D**as maria an vnderlas vbre  
on da mit vil menschen zoch  
zu dem ewigen leben **D**as aya  
ria an vnderlas vbre on da  
mit vil menschen zoch zu de  
ewigen leben **W**o begert vr er  
von vr hilflichkeit on am be  
stätigung ze wissent cristen  
licher warheit on erlütung  
des geloben **D**o schraib in ma  
ria amen solichen brief **igna**  
**cio** dem gemintzen junger Art  
demügete dienerin ihu xpi als  
du gelert on gehört hast von  
sant iohansen von ihu mmen



sun das ist war du solt es alles ge-  
 loben von westlich geloben von hal-  
 ten an allen zwinel **W**n solt  
 mit im leben mit woorten cond  
 mit werken mit gedenken mit  
 gutem bilde **W**n las dich weder  
 betriben noch erschrecken **W**n  
 die durch achtung der wirtende  
 mit furchten **W**n halt gut zu  
 sichtig **W**n frowe dich in dem  
 gaist des hailen imes gottes d. l.  
 so ist got mit dir **A**lso schreib  
 maria die maisterin von ruzen  
 land **S**chreibet das **diomsius** kam  
 zu Jerusaleum nach ihesus xpo  
 coffart von bat Johanne conser  
 frowen pfleger **D**as er im zot-  
 te mariam gottes mueter **D**o firt  
 er in in das huz da maria im  
 wonet **D**as ir der Johanne  
 ewangelista geloffet von ir sit-  
 west **D**ie Johanne mit was  
 von do diomsius mariam ansich-  
 tig was **D**o genuel si im als  
 gar ober alle mas wol **D**as  
 diomsius sprach mit grossen  
 ernst von fliss von begird siner  
 hertzen **G**elobet si min maister  
**Paulus** der mich vnder schaid  
 gelert hat **G**ottlich wesenheit  
 in cristanheitlicher geschopfte  
 Ich het ander angebetat maria  
 fur minen got von der ober

treffenden clarheit von liplicher  
 zarthait von hailikait die got  
 menigvalt an si geleit hett von  
 rat dir iohannes das dukamen  
 vnerkanten menschen inemer  
 lassst setzen **D**as jemand an ir  
 dabgottet werde **V**on der loblich  
 vone die an ir lit **D**as sprechet  
 von schribent die maister von  
 Kriechen **E**s bewarent och die  
 maister gotlicher kunst **D**a ma-  
 ria in irem leben empfieng die  
 sibent hailigkait alle dar vmb  
 das si da mit ergerung von art-  
 wan miden von empfliehen wolt  
 von och dar vmb das si die gebot  
 pro suno ihesus xpi erfullen  
 wolt **W**ch dar vmb das si die de-  
 mitikait erzaijen wolt **W**nd  
 och dar vmb das si iren lon von  
 ir wer dienen ober wolt kome  
**W**n cristan gelouben erzaijen von  
 sterken wolt **W**n alle wolkomen-  
 haithen mensichait an die si-  
 ben hailikait wisen wolt **W**nd  
 och das ander menschen ir sund  
 da mit vtilgjetent von vtribet  
**W**nd och dar vmb das die kaiser  
 mit wrenend dz maria von engel  
 war **W**nd mit dem mensich **W**och  
 pro suno gebott vnd gesezte vnder  
 wegen lie von falschte von wisch-  
 machet **W**nd dar vmb so lieff



si der siben hailigkeit kam von  
derwegen die si von recht emp-  
fachten solt Si wart getoffet  
von dem sun ihu xpo als **Eng-  
elberchrud** schribet von ir an-  
ner bredige **Da** ihu xpo  
spracht in dem ewangelio Es  
si den das ir wider komb geboere  
werden in dem gaist und in de  
wasser So besitzent ir das rich  
gottes mit Er spricht och der  
gelobt und getoffet wort der  
wort behalten Und dar umb  
so ward maria getoffet das sy  
erfulte ir suns ker von ir ge-  
druck wurde in ir sele das cri-  
stanklich zeichen von das da hais-  
set Caracht Da mit wort an de  
ningsten tag erstan muessent  
als cristan menschen ihesu xpo  
wolt getoffet werden Und da  
mit cristan gelouben anfacht  
von dar komb wolt er der gona-  
der och gumen siner lieben  
müter als allen sinen zwölff  
botter Maria wart gefirmit  
von dem hailigen gaist und da  
mit bestatiget in allen gulten  
werken Mit firmen wort der  
mensch am bestatigeter cristan  
Und da von so spricht **Ba-  
banus** ain rechtliches cristan  
mensch wort gefirmit von der

Bischoffs handen dz er den hai-  
ligen gaist empfacht Und was  
xpo der höchste Bischoff was  
in ze firmend in hailig müter  
aller bestatigung des hailigen  
gaistes lebens Wie wol das  
war das maria mit kam sind  
getett So bichtet si nach den sat-  
peren als dem ersten bapst Al-  
ber kein sünde bichtet si mit Dun-  
der me rouch si in der gehor-  
sami der cristanheit Und der  
mächtigaltigen gute die ir got  
verlihen hett Und das was ir  
bichte von rünte och got Dar  
komb mit ernst Maria empfi-  
eng och gar die den minnerliche  
froulicham ir ain gebornen sun  
ihesu xpo von ir geben von ge-  
winster sune und pfleger **Joha-  
nes ewangelist** habenden kam dar  
komb das ir kon gemeret ward  
ir minne gegrossert ir lob von  
ere ir sunes gebrautteret das  
liden ir Kindes in ir erminne-  
ret Och das ir sun gesprochen  
hat wer mich nisset der en-  
pfacht dz ewig leben von be-  
libet by mir ewiglich von sich  
in im Und der annung wolt  
maria sich mit anen noch ledig  
stän Maria empfieng die hai-



ligen & Do si Josephen gemeth  
 et ward von geschicht dar von  
 als **ambrosius** und **origenes** sp  
 rehent das dem bösen gait v  
 borzen wurde Das got comenst  
 at wolt werden Und och dz  
 Joseph maria dienst in allen  
 sachen vborzen war von der  
 er doch wol wiste das si in mit  
 elicher wie mit bestunde Ma  
 ria wart och mit ae die prie  
 ster werdent das si ihu xpi  
 fronlicham in die specie des  
 brotes verbildet von mit kref  
 tigen worten ihu xpi von hi  
 melrich her ab bringet Diber  
 maria ward dar zu gewicht  
 mit der kraft der hailigen dri  
 ualikai Das si mit ir gunst  
 von himelrich her ab zu cone  
 brachte von ar och zuge den d  
 mit dem alle alle priest. Bedum  
 bert sind **Maria** empfieng och  
 den jungsten tof von den hai  
 ligen zwölff jungern do ir got  
 rüst zu dem ewigen leben wa  
 hette si das mit getun Do war von  
 groß ergerung von ir coff ge  
 standen vnder den cristan luten  
 die ir gelert het Och der alle  
 gebott haltet von nun amo zer  
 bricht der ist an in allen sch  
 uldig Spricht die hailig ge

schrift Und dar umb wolt si  
 geolet werden zu amer valler  
 hailikait von beschliessung zit  
 liches lebens für gebresten des to  
 des we von für laid sterben von  
 zu amem glorificierten lib ze  
 empfachent als die lerer sprech  
 ent in götlicher kunst von war  
 heat Und dar umb so wolt ma  
 ria Die siben sacrament empfach  
 en das si sich erzogte für den aller  
 vollkommensten menschen cristan  
 menschen der in zit ie kam noch  
 fürbas Komem mag **W**iracht ir  
 sun von in ir suno tod wur  
 dent siben sacrament alle besta  
 tigt **H**ie nach wie si ze himel  
 führen **V**on da herlich empfanget  
 ward **V**on da mit flis von ernst  
 für uns bittet das wir och da  
 him koment **A**men

**W**ie nun maria von di  
 sem zit vrschied von mit  
 lib von mit sel ze himelfir  
 von da empfangen wart **V**on got  
 an vnderlas für uns bittet dz  
 sol ich zwölffter alte dich min  
 nende sele leden von mit vnder  
 wegen lan das dich da him nam  
 das si besessen het **D**o maria  
 nach dem aller besten gottes  
 lob vordbracht als da vor gesch  
 riben ist von si nach ir suno



uffart xxxiii jar **Ardo Epika**  
**mus** spricht aber die alten büch  
sagen von Bethsgehen waren über  
Die maist in götlicher kunste  
sprechent das si mit langer uff  
erden war **Ardo** ihesus cristo  
uffart den ix nar Das spr  
echent och die alten juden ma  
ster wil **Ardo** ist och das aller  
maist ze haltent **Jeromus** sch  
ribet in dem büch von unser  
frowen uffart von uff gang  
das maria funfzehne tag vor  
hin wisset ir wer schandung von  
in welcher stund **Ardo** mit lib von  
mit sele solt ze himel faren  
über **Alexander nekā** spricht  
über der minne büch Das ma  
ria sider ir Kindes tod ir uffat  
ze von ie wisset ir end die zites  
dar umb das ir es die engel  
kuntent von ze wissent tattet  
die ir an conderlas bi waret  
von wonetent och das ir es got  
diz offnet mit dem hailigen  
gaist **Ardo** sunderlich das ir  
es ihesus xpe batet des ra  
ges do er ze himel fir **Ardo**  
schribt och furbar **Ardo** hil  
**defonius** mit im dar nach  
von sich maria geübet hett  
off das höchste von sich iemat  
geübenmat **Ardo** allen tugede

und die über aller menschen  
uornunft kam in am schöner  
leben das got selb mit ir redt  
himelich wies **Ardo** fügt es sich  
amnest das maria ze samen ko  
men hies alle junkfrowen von  
hailig magt und wil ander gotz  
fründ **Ardo** sprach zu in got  
füselich nement war irwer  
fröud und irwer trost weil sich  
meren von wittren **Ardo** in gewalt  
von ere weil sich erhöchen und  
menigwaltigen **Ardo** das zit  
immer uffart machet hertzü  
das ich nu den in blosser gotheit  
klarlich messen sol in der luter  
menscheit von minen junkfrow  
lichen lib wolt geboren werden  
an alle creatürlich halff Ich frö  
we amich dz ich icht von contugen  
den **Ardo** zu tugenden gewiset han  
Cristan geloben gelert han von  
kätzrie coertilget han die siben  
sacrament namlich geoffnet han  
von was zu dem ewigen leben  
gehört Das ich das alles saliklich  
gelert han **Ardo** alles sprechent  
die **Ardo** hand wil hailiger lerer  
von brediger gemachet **Ardo** von  
ser frowen uffart Die man li  
set in wil kiltzen an ir uffart  
die man li set in wil kiltzen an  
ir uffart tag **Ardo** den schribt



87  
**Cosmas** und **amlerus** der Bischoff  
von sardine Do maria amest co:  
ber alle mas gros begird nach i:  
rem sun ihesu xpi In ze horet  
on ze sehent on ze messent In  
siner maiestat On si wol wif:  
set Ir hinfart nachen das si coo  
disem leben solt In das ewig leben  
Do sprach maria mit begirde  
Iro hertzen **Am** sele ist zer  
stossen von göttlicher warheit  
Spricht er In mich In ain nach  
hengten In dz ewig leben On  
dar nach (ze hant kam maria  
In ain gros Inwikat mit got  
on In ain gros Inwendige be:  
girde nach Irem sun zehand  
Erscham Ir der engel gabriel  
In durchsichtiger clarheit on  
sprach zu Ir frow himelricher  
on ertriche **Am** wille sol erfüllt  
werden an allen dingen wan  
din sun ihus xpo kunt zu dm  
himmelfart mit allen englen on  
wort dz zaichen got an dir wol  
bringend Das du mit ain glo:  
rificierten lib von mit gesaligot  
sele komest off den tron Der da  
ober schwebet on ober trifftet  
alle hailigen on alle engel **Co**  
werdent sich alle on botten bi  
diner **schidung** sin On wil

ander hailigen junger on got:  
tes fründ für alles gessenst der  
böser gaist wurst du geschnemet  
on behut Dar comt das den du  
mit Idiner salgen richen geburt  
alle böe gaist wertribest on ob  
schritten hast Die juden muget  
selham fraß an dir erzogen  
On wort dm coffart wil her:  
licher den dines suns coffart  
was **San** da er ze himel  
für Do bezeugot In gottes sun  
on aber du ze himel farent  
wurst **Co** wil er dir selb bezeug:  
nen mit aller bruaalkeit dz  
schribent Die zwoen on mit  
In **Jeronimus** und **alexand** on  
ander leser gar vil **Evomsiud**  
sant pauls junger spricht In  
dem buich von dem göttlichen  
namen Das bi marren **schai:**  
dug waren die on botten on  
vil ander hailigen junger on  
brediger Da Ir wond Iro suns  
lob on on cristanlichen glöben  
lertet **Maria** wart amest  
eromanet Inmeklich an ainem fritag  
Des scharpfen lidens Iro suns  
on dar nach Iro herlichen troster  
on gelustes den er Ir In gänlich:  
ait Des ewigen lebens besessen  
hat on sprach In Ir selber  
zu Irem sun **Zuch** mich knd



minnes nach dir dz wir löffent  
in den lustigen geschmack aller  
süßheit **W**n ze hand also in der  
coorgrit bredige geschriben statt  
**D**a erscham ic sun ihu xpo **W**n  
sprach kam her zu mir min  
offenwelte mit für alle crea-  
turen **W**n besiez den tron  
minner almächtigkeit **D**u hast dz  
erreich erfrovet mit mir so  
wil ich das himelreich erfroven  
mit dir **W**on der congestime  
welt wil ich dich nemen **W**n  
dich empfachen in den himelsthe  
palast **W**n ewiger watter sol  
din fröde sin **I**ch din sun sol din trost  
sin **W**nd der hailig geist sol din  
gelüb sin **W**n din vrouwe **W**n  
din hail sin **I**n minnes watter  
klarheit **D**olt du durchlüchtet  
werden **I**n minner wisheit solt  
du erlütet werden **I**n des  
hailigen geistes gütekeit solt du  
durchlüchtet **W**n durch klarifiziert  
werden **W**n ewiger watter wil  
sinen ewigen schatz mit dir tai-  
len **I**ch din sun wil dir min hörd  
mit dir verainen **D**er hailig  
geist wil dir alle himelsthe  
schönheit für alle creaturen  
zu fügen **D**es todes wie las dich  
mit erschrecken **W**an du bist ge-  
rüffet zu minnes ewigen watter

wirve zu mir dines ewigen suns  
bywohnung **W**n des hailigen gei-  
stes ersezung da wort ewig licht  
geben **W**n das ewig leben **D**ie e-  
wig fröde **W**n trost an ende **W**n  
die conzergentlich clarheit dar-  
inne **D**u messent wirst **D**ie göt-  
lichen süßen wesenheit **W**n als  
ich von dir geboren bin **I**n disem  
zit **A**lso sol dir fürbas in ewigkeit  
condertan sin das himelreich **W**n  
erreich begriffen mag **W**nd hat  
**N**ach disem minneichen **W**nd sü-  
ßen fröde **W**n süßer rede **A**ntrwort  
die süße mit **M**arien **W**n sprach  
**M**in sun **W**n min her **W**n min  
got dir ist bereit min hertz min  
lib min sel **W**n alles das ich bin  
**W**n dar com so lob ich dich ewi-  
gheit **W**nd aller din wille werd  
an mir volbracht **W**n erfüllter  
als du wilt **W**nd min geist **W**n  
alles dz ich bin bevilich ich in din  
din gewalt ewiglich ze hand als  
**Y**ezommuo **S**chribt **A**n **A**lex  
**A**nder es geschachent die vound  
er das **M**aria hus mit götlich-  
em licht **W**n gleyten durchlüch-  
tet ward **W**n sich am furn wa-  
gen ertzeit **W**nd himelsthe gei-  
sten **W**n mit schöner gezierd eng-  
ken ze an zale vil **W**nd dar  
nach der aller süßest geschmack  
des mensche ic empfand **W**n rot



Das bis an den dritten tag. Und  
an dem grossen wolkelust. Do  
wart gesunder und geschaiden  
garien hailigen Fele von Ir  
gebenediten lib. Der von got  
gesegnet ist iem one ewilich  
Und da by got selber von alles  
himmelsch her. Und alle vnbotte  
an ander hailigen an zal von  
alle billich was. Das got sin  
mit erete für alles dz se wart  
oder fürbas werden mag. Das  
sprechent die zwen. Es haltet  
vil maist das maria des recht  
ten menschlichen todes me er  
sturbe. Dar umb dz si vor der  
erbsund behüt wart durch der  
erbsund willen der menschen  
tod in die welt kam do si die erb  
sund me berürt. Do wart si vor  
dem tod behütet. Doch so was ir  
verschaidung am erzaiung  
vswendig siner messen am ber  
gung. Daber inwendig was ir  
gaist als gar gar tieff getzoge  
in die gotheit. Und in  
unsere heren haumblichait das  
ir vsvendigen gelider von sin  
davor mit erwistert. Und das  
was got an siner müter als  
gar zimlich ze tünd in ir ver  
schaidung als sant **Paulus** der  
bis in den dritten hmel vtzu  
bet ward. End an **maria magt**.

88  
**Salena** die die engel ze sieben ma  
len in dem tag und nacht vff für  
tent von loblich mit Ir singent  
von **Johannes** ewangelista der an  
alle we mit lib von omf sel one  
zerstörung siner libes gesetzet wart  
zu den hailigen wättern dils **Jeromimus**  
recht vil billicher was  
es got ze tünd das sin mit den  
liplichen tod entrumme die den ewi  
gen tod mit Ir loblichen geburt  
zerstört hat. Was man vonser  
frowen grosses lobe mag zu ge  
legen. Das ist alles billich von Ist  
nem sun ihu xpo geschetzen.  
Dils **Jeromimus** spricht von mit  
in vil leser. Do maria die vffer  
welt kaiserin himmelsch mensch  
lich den liplich offnet von den er  
welten lieben frunden gottes do  
wart si von in getragen mit  
ernst von mit andacht. Und mit  
loblichen gesang ze **Josaphat**  
ze grab dils **Jeromimus** von wart  
tent Ir da mit aller hailichait  
bis an den dritten tag als gottes  
fründ. Da geschachent vil von  
der von zaichen ober die sietche  
ober die sietchen von toten und  
ander durfftigen. Der do zermal  
alle menschen gebessert wurde  
an zal vil **diomsius** schribet  
von vonser frowen verschaidung  
das die zwölff boten one ander







der tron gottes con der tarber  
 natul des hynnel sehen herren  
 Ond der tempel ihu xpi on  
 das der drualtkait sol billich  
 da si da gott ist zimlicher in  
 hynnelrich dem off erde **Es** sch  
 ribt och **Damaſcens** also ma hand  
 nach vnser fröwen vffart in  
 yren ~~gab~~ grab in claiden dem  
 cristan geloben ze trost also ma  
 si noch zayget in wil kiltzen  
**Es** schribt och **franciscus** vo ma  
 rien off den selben tag gesch  
 ach genad allen den selen die  
 noch den menig jar in dem fey  
 für solent gebüſſet werden on  
 han gebüſſet das si mit ir ze  
 hynnel fürent **On** och alle die  
 off das zit vſchiedent in rech  
 te cristone geloben die fürent  
 och mit ir ze hynnelrich **On**  
 ser liben frowen vffart was  
 als gar gros über alle ma  
 als vns die lerer lerent das  
 ir die dri personen der hailige  
 drualtkait mit aller gothait  
 con craft **On** almächtigkeit ge  
 waltheit bejgnotent **Der** vat  
 ter mit allem gewalt **Der** sun  
 mit aller wiſheit **Der** hailig  
 gaist mit aller gütekait **On**

die ewig drualtkait mit aller  
 göttlicher gezierd als ir sun  
 vordim gewiſſaget hett con gelobe  
 het ir fürent ouch entegen  
 die min chör der engel mit al  
 ler herſchaft con mit lobliche  
 gefang an zal wil alle die se  
 len con lib die mit yrem sun ihu  
 xpo ze hynnel fürent kament  
 ir entegen **con** alle hailige  
 was in dem hynnelrich mocht  
 gefin **Do** erbot er ir sunder  
 ere on wirdi me den iemat  
 gedenken on geſprechen kan  
 oder mag **Die** so spricht alles  
**hildeſonſus** an dem buch vo  
 der hailigen wohnung der  
 hochen gothait **On** spricht  
 och fürbas das da gehört ward  
 von der englen wil süſſes ge  
 dones con orgel tyol con ratten  
 gigen pſiffen **Busunen** **On**  
 allerlay süſſes ſaiten ſpil **Das**  
 spricht der **Wond** hiller mit  
 im **Anſhelmy** an einer bre  
 dige von vnser fröwen **Anſ**  
**berchtus** schribt von vnser frö  
 wen vffart **Wond** spricht dz  
 ist am hochzit aller hynnelcher  
 burger **Da** gottes geberer  
 von dem ertrich gehöret ist  
 über hynnel **On** geſetzt ist in







90  
Zu diser frag antwort alles hi  
melfch her **D**er ersten antwur-  
tent alle für der engel roud sp-  
rachent si ist die die am end vñ  
am zilung vñ am volbringen  
ist aller vollkomenheit **D**ie pa-  
triarthen antwortent si ist die  
die da ist am vrsprung vñ am  
grunduestri aller salikait **D**ie  
bischoff sprechet si ist die forme  
vñ ordnung vñ regel alles hai-  
ligen wocndel vñ gütes bild tra-  
gerin aller der welt **D**ie pro-  
pheten sprechent si ist die zai-  
then tragerin aller claren off-  
enbarung **D**ie von botten sprech-  
ent si ist das himel gestirne  
cristanlicher gaistlichkeit vñ  
gaistlicher zucht **D**ie mart-  
rer antwortent si ist am wider-  
bringern vñ am arzney mensch-  
liches walles **D**ie bicht ant-  
wortent si ist das himelbrot  
göttlich vñ schwarzentz **D**ie maigt  
antwortent si ist am edel gilge  
aller künstigen rannkeit vñ vñ  
am ros vñ am blüm vñ am ge-  
zierd vñ am kron zuntfrölicher  
gezierd vñ aller hailigen in de  
gottes rich **G**ot der watter spr-  
icht si ist die kaiserin an der ich  
mich wolgeuallen han zegelhet  
in zit min rich **G**ot der Sun

der spricht **G**ot ist min am ge-  
borne mit vñ geberern vñ  
der ich min menscheit empfand  
en han vñ si nun empfand in  
mines ewigen watters land das  
si mit mir gewaltige künigin sit  
in himel rich vñ off er rich  
**G**ot der hailig gaist spricht si  
ist die gemachtel die ich bestantiger  
han in allen tugentrichen wer-  
ken also das si nun den bro  
mit mir tragen sol für alles dz  
ie geschaffen ward **D**er für-  
bas werden mag **D**ie hailig  
triuallikait spricht si ist der uf-  
bund vñ alle geschöpfe die  
da vñ vñ dreyen drienen als  
inneklich geluset hett das si am  
mit vñ worden ist dar an si  
den aller besten teil gewellet  
hat **D**er fürbas mener genome  
wint ewicklich **D**as alles han  
ich zesen gefüget vñ den le-  
ren menigualt vñ an niemai  
kan noch mag marion als vil  
eren vñ vñ vñ zu legen **E**s  
si noch den gar am clam dmit  
wider dz ir got **E**ren **E**rbotten  
het spricht **J**erominus vñ and  
terer wil maria ist erhöhet vñ  
ber alle chor der englen vñ  
aller hailigen wocnung **D**ie  
ist gesetzt uff den tray nevent



pro suno rechten hand Da me:  
=mant uff komen mag wan es  
spricht **hildegarde** **suo** alle der dar  
sune ist ober alle sternen al:  
so ist unser frowen ere von bris  
ober all hailigen von engel von  
ser frowen ist vilhizen von d  
wiskait pro sunes von von  
watterlicher person das si imme:  
=klitger von tieffer gesetzer  
mag in die claren gortheit als  
kam blou von lut creatur mag  
~~geschaffen mich~~ **getun** von  
vil me ist ir och vilhizen in  
der mechtigkeit pro suno das  
aller edlest messen in got den  
sich vnder ir niemant gelich:  
er mag in kainer glorification  
von och formung ir ist vilhizen  
vond der person des hailigen  
gaistes das si haiter gesetzt  
ist in minne von in clarheit dz  
dis niemant of gesprechen mag  
noch ir geliche mag in kam wis  
noch weis **Es** spricht **hugo**  
von sant **victore** das ir och  
verhizen ist in der hailigen  
drinaltikeit als gar tieff ge:  
=huset hat noch furbas ein mag  
nach got dem si allkam alle  
hailigen von engel hand gnad  
lob vnd frod von trost von roune

von ir **Arber** si hett von in  
Arber si hett von in allen dienst  
von vnderdankait wie si wil  
Wil tochteren hand schatz gesam:  
met Arber du hest si alle ober  
=trossen **Spricht** der wise **Sa**  
**lamon** es spricht och **ansbert**  
**tua** an amer bredige von vn:  
=ser frowen vffart **Also** fro:  
we aller welt frowe dich  
ocean was in hynnel vnd vff  
erd ist das frowet sich in von  
dine suno vwan mit dem dach  
du dich vil durch litten hast  
vff erden den nuffest in dem ewi:  
=gen rich in vollem gelust von  
spricht **ansbert** dar nach in  
vnsere frowen person das si in  
dem ewigen leben alsus redat  
zu grom sun ihu xpo gegruffet  
spest du min am gebornes kind  
von sun Gedanket si dir vngdu  
mich geschaffen hast von mich  
durch dich von mit dir gehailiger  
hast von mich ober alle creature  
geordnet hast von gesetzer von  
gezieret hast **Ich** dank sander:  
=lich das du dich von mir allkam  
von sanderlich geformet hast mit  
der menscheit die du min gott  
von min her von mir genome  
hast mich von alles mensch:  
liches geschlecht erlosen wol.



test Du hast mich dinem ewigen  
vatter vpfolgen nach allem  
wunsche Du hast mir gegeben  
allen gewalt von vnugeten die  
renant erdenken kon Du hast  
mich dinem hailigen geist ver  
amget In allen himelischen sch  
= azen Das aber ich din zarte  
von sine gortheit An din name  
vsserwelte menscheit sol furbas  
erwiltich messen Das ist mir an  
solich vberschwentig frod von  
trost den weder ere noch ge  
= hort noch ougen gesehen noch  
herz betrachten Nach mund  
noch zung vvsprechen mocht  
Vnd dar vmb so lob ich dich  
bis In die ewigkeit Das du dich  
mit dinem gewalt ne me cond  
re me dartzu geordnet hast  
Das alles spricht der In vnser  
frowen person dils es der hai  
= lig geist durch In gesprochen  
Es spricht och **Bernhardus** an  
amer bredige von marien vff  
art es was von och vuart In  
allen disem zit me vurdiger  
statt den der haitig tempel  
was vnser ~~frucht~~ frowen  
magtlicher lib Dar inne got  
sun wonen wolt So ist och bil  
= lich das si got In dem ewigen  
kingreich gesezet hat an die

21  
aller vordigsten statt die got  
gelaisten mocht vnd bund dar  
vomb si got billich danken sol vn  
= vor mit **Hildefonsus** spricht  
In dem buch von der gotlichen wo  
= nung marien voffart hat vne  
got zu grossen nutz geordnet dar  
vomb das si In himelrich vnser ge  
= trinne fur sprecher In vn off  
erden vnser gutern von schirmer  
= m sig von aller widerwartigkeit  
Es spricht **fulbertus** In siner  
bredige comer Es ist vns die al  
= ler grost er vnd nutz von vord  
= leit Das maria an vnderlas In  
In herchaft fur vns bittet mit  
ganzem ernst **Bernhardus** spricht  
In amer bredige die kaiserlich  
priefrowe die vweg vnsero heren  
Behalters zu vns worden ist die  
= am vweg von vns wider vomb vwe  
= den zu got vn hat solich gnad  
befunden bi got Das si den sin  
= dern diser welt ablas git den  
sietzen arzme Den weisen wi  
= derbringer Den erschroken kraft  
der verzayten die widerbringung  
den toten das leben **In Bernhart** spricht  
In amem gebett also von marien  
ere dils himelrich vurt er fro  
= wet also vurt von In alles hi  
= melrich getrostet **Erualdus** spricht  
In amem gebett von den worten  
die ihus xps an dem cruz redet







menschen müzt tieffer ermanen  
 Spricht **Alexander** über den in-  
 num **Arue maris stella** denn  
 das man zu dir sprech **Erzög**  
 dich das du gottes müzt sigest  
 von mit den worten so ist dir  
 hailige Kaiserin für gebotten an  
 allen dingen **Anshebung** Spricht  
 in dem gebet du bist die gross  
 maria als ich sicher bin von dir  
 das du mir güttat gnad von lon  
 geben von erwerben machst von  
 dar umb du Kaiserin hmelreich  
 und ertrich von gottes geberem  
 am brot des lebens **Am tür der**  
**haules** am durch gang des gelu-  
 kes **Am wog der cösinung** **Am**  
**zu gang der wider brinung**.  
 Ich bitt dich durch **iner Frucht**  
 bärer geburt von der schönheit  
 willen die du bi **inern sun** her-  
 lich von vilich besessen hast das  
 mir von dir gnad von ablas wed  
 geben aller mimer sund von von  
 mimmriches hailiges leben coer-  
 lichen welllest von mich **inern**  
**am gebornen sun** geben welllest  
 von mich an ende ewilich behu-  
 ten welllest von beschirme wel-  
 lest **von aller widerwärtigkeit**  
 das spricht der es ist am clain  
 ding das ich **initer alte** von der  
 mimmrichen Kaiserin dich mimme  
 den sele gelert han wider dz groo

lob das von jr geschribend war  
 das doch niemant zu amen  
 end komen mag noch mag kan  
 das man got allain empfelichen  
 sol Doch so lern bi marien leben  
 wie du den gulden trone mit jr al-  
 so gebrisen muget das got kreff-  
 tiklich in dir besitze Ich bitt dich  
 mimmende sele von alle die sich  
 dis bluchis gebessern muget bit  
 ich got demütlich das du mich  
 min zu got ernstlich gedenkest

**Amnen** **21**  
 Die sint die zwölff allten vß  
 gericht an jr ende  
**Der dreyzehend alte** lert dich von  
 der höst höchsten wisheit was  
 darzu gehört dar zu gehört dar  
 nach was jr kraft sig und wie  
 man si gewonnen mug von wie  
 man si vben solle





**D**en cogicht ick  
die dryzehender  
alt lob von röm  
der ewigen wif  
heit die als a  
denlich vord  
minftelichen Durch min vor  
genanten von alten gottliche war  
heit geredet hand **W**an wan dz  
die ewigen wifheit in min zwö  
lfften gefellen gessen het vo dem  
ewigen lebenden brummer von de  
phesus epe spricht in dem ewan  
gelio wer sin trinket den tirstet  
memer von gewint das ewig le  
ben **A**u der ewigen wifheit wie  
ich dryzehender alte dich minne  
de sele das du mit der wifheit  
zierest den gulden tron herlich  
von wol wan an die gottlich wif  
heit vmat niemant mit dar von  
das am hailig mensich in ewig  
wifheit conuertwardelt beliben  
sol als die summe **S**pricht **S**ala  
mo du solt mit weren das die  
ewig wifheit mit anders si den  
die warheit inder man sucht  
von haliet das höchte gut spricht  
**A**ugustinus von frigen willen  
wan wifheit ist von keiner stat  
begriffen ist doch an allen stete  
wan wifheit er manet si den men  
schen **I**n Anwendung so lert si w  
was man tun sol von kan sol gott

zu amen woltgeualter Die men  
schen die götlich wifheit mer  
kent die kerent si in das aller be  
ste **A**m mag aber si von niemant  
verkert werden noch geortaler  
die ewig götlich wifheit **S**pricht  
**S**alamos mund also ich quille  
uff des aller höchsten mund erst ge  
born vor aller creature Ich han ge  
macher das erschinen ist das von  
besigen lichte Ich bin am frucht  
des süßen schmaktes von aller von  
dikant Ich bin am müd schöner  
minne vnd oth vorcht erkantnis  
von hailigen züfichte In mir ist  
gnad aller lebens vnd tugend **D**er  
mich hört der wirt mit gesichtmächt  
**W**an der in mir werket der mag  
mit sunden von die in mir erlucht  
werdent die gewonnet das ewig  
leben noch wil me nutz lert die  
ewig wifheit zu als **S**alamo  
spricht in dem buch der wifheit  
dar vmb man sich billichen flissen  
sol vnd nach in mit ernst stol  
den **E**s spricht **S**eneca in seiner  
epistel anner Ich wais wol dz  
niemant wol geleben mag noch  
geliden noch vtragen an wifheit  
wa wem du alle dmit hertest  
noch dem so woltrest du wifheit  
han wan si ist der aller gering  
sten werck getzüt amo güten lebed



wer si sucht vñ si vinden wil  
der sol von im vil legen alle  
deselb burdm vñ sol am tieffen  
graben machen in sin herze  
bis er comdet den schatz der wis-  
heit ist am loblich leben **Gregorius Nazarenus** vñ am lu-  
ter gemüt zu got an ronderlas  
ze haltent vñ das lut want  
wirt in lut vñd heilig in heilig  
gefillet wirt vñ das ist am  
klar wisheit die mit im wort  
flisset oder flugert **Quintus** in  
allen tugenden sich erzogert vñd  
dar im belibet **Es** wil och wis-  
heit mena in dem allain in am  
fridlichen hertzen **Iulio** **De** sant  
victore von der arch noe spricht  
von der menschen hertzen die noch  
bekumbert sint in zitlich löffen  
die mugent mit wissen was wis-  
heit ist vñ die mit fleischlicher  
begird bestricket sint die sint vo  
wisheit entfremdet **Wer** sich  
aber inwendig volbedachtlich  
en sammet in sin gemüt vñ von  
allen vñwendigen dingen zomal  
abgezogen vñ geschaiden ist **Der**  
ist dexter beker ze contemplieren  
die ewigen wisheit **Das** gött-  
lichen ordnen solt vñd sin kunstig  
leben wol vñsetzen solt wan wer

7  
sin vngangen leben mit rool rober  
trachtet **Der** hett sin leben vor  
loren vñ sin gegenwertig leben  
vñ ingot in geordnet **Der** ist v-  
kunstig vñ sin leben ist in fruchtbar  
vñ sin kunstig leben mit ver-  
sicht **Der** wandelt vñsicher an  
allen statten vñ da von redet **Se-  
neca** in siner epistel am er also  
wisheit bekumbert sich mit sacht  
die menschlich vñ göttlich sind  
vñ gebietet vñ gedenket von v-  
gangen vñ gegenwertigen vñ  
kunstigen ziten vñ bruchliche  
vñ zertunglich was het si mit  
vñ belibet bi ewigen dingen  
zu amen gemainen mus gehoert  
aller maist wisheit **In** dem men-  
schen rober hand immer da fallt  
zu im lob vñ er vñ wirdigkeit  
des lebens vñ vernüet vntugert  
vñ bosheit **Spricht Tullius** in  
siner bucher am er vñ die toren  
verschmachent wisheit **Spricht Salamo**  
wan sin vngangen zit noch ge-  
gegenwertiges zites mit achtet  
noch wissen vñ von das alle  
wisheit von got komet **Wñ**  
von icklich mensch mit wisheit  
zu got komem müß **Wisheit** wirt  
geboren von dem vatt vñ ist wis-  
heit gottes sin durch die wir  
sint gekert alle warheit **Also**







alle zit in ruwe von frid von sin  
hertz zucht an sich Als der a:  
damast was dem leben lob von  
bris zu gelegen mag zucht  
wisheit aller an sich Es spricht  
**ambrosius** In einer epistel  
das ein weiser mensch mit wut  
brüchlig von vorcht noch so  
wandelt von gewalt Er über  
nimmt sich mit gelukes Noth  
lat sich truren mit überwinden  
Von wa wisheit ist da ist dz  
gemüt krefftig von stark von  
stāt Der weis mensch sol all  
zit gelich sin von mit gemeret  
noch gemindert Von der wan  
delung der zergenglichen di  
ngen von sol sich mit lan comb  
stossen mit falscher ler von un  
sung und sol stāt in xpo be  
leben von geuestnet sin in min  
nen Und gewiltzlet sin in  
geloben von sol och lichten als  
die sunne in aller gerechtigkeit  
von warheit an end Der weis  
man sol och wüchtern aber mit  
in schätzen die schaben von sitas  
der rost verderbet von zergeng  
lichen sind Sunder in dinsti  
ger verstandorheit In den e  
wigen schätzen die götlich sind

94  
von niem zergend Der weis ma  
sol mit begern ze haben dem  
sunder tugend ze obent in alle  
sinen werken von zucht erzogen  
in allem sinen wandel Und of  
wendiger begirde oder gebärde  
zu dem weisen von fürsichtige  
sol er sich gesellen von verfrun  
den von sol alle toren fliessen  
Die so lert aller **Ambrosius**  
hüt dich och vor der betrogne  
wisheit Diser welt die in den  
menschen die richsent in op  
pikat von schemmy von niema  
schillet in allem betriegen an  
allem laster Si ist böß noch kan  
noch mag mit böser gesin wan  
sigan frem nächsten kame kame  
gaten als von **Gregorius** wol  
erclaret über Job büch und  
spricht die wisheit diser welt  
verdeckt dz hertz mit gestifter  
trugnuß von verbirget die sin  
ne mit betrognen worten und  
falscher wise von werk erzogen  
si warheit von gewäre von gere  
cht sachen machent si falsch in  
erlaudet alle endlich gerechtigkeit  
von in lübet alle confür und  
oppikat von suchet si in zittlich  
er ere von verschmachtet muglich  
ait der tugende Güt creft zu  
volbringend sind in widerzain von



was si mit gestiffter bastheit mit  
wollbrimigen mag das wollbrimigt  
si aber mit betrogner gedultigkeit  
Und dar comt somat niemant  
gottlich weisheit genommen der  
sich weltlicher weisheit mit an-  
nen wil ganz und gerecht weis-  
heit comdet am ieklich menschen  
ob es wil spricht **Bernhardus** in  
amer epistel in hertzen in mund  
in Worten in werken ob du din  
sünd in bitterem wamnest klagest  
von sündlich leben fürbae flühest  
ob du die leben der betrogenen  
welt mit fürbae rüchtest von  
in dir ze mal overmüchtest und  
zerstörtest als am zergerlich  
von unbeliplich ylit **Ob** du mit  
aller züversicht dines hertze  
begereest des ewigen gütes du  
windest och die rechten weisheit  
in dmem mund **Ob** du rüchtest  
diner schuld an der statt das  
es kraft het **O** du got dankbar  
bist **Aller** genadrichen wer-  
ken die er dir nie gewaltelich  
erzaiget hat **Und** ob du alle  
dine wort herlich von besserlich  
und fruchtbarer sind allen den  
die si von dir hören **Du** windest  
och die rechten und ganz weis-  
heit in den werken **Ob** du also  
ram bist das alle flaischlich ge-  
lust in dir tötest weltlichen

trost von dir tribest widerwar-  
tikait aller zu walle gedultigkeit  
lidest von allen göttlichen diensten  
dich gehorsam erzögen in alles  
driffen **Die** alles spricht **Bern-**  
**hardus** von **Hugo** von sant wit-  
tore in seiner bücher amen **in**  
spricht der höchst trost alles  
menschen lebene flis han zu  
weisheit wan der si comdet der  
ist gelüchafftig von der ir wol-  
get von si besizet der ist salig  
Der recht menschen sol als wie in  
als **cons Gregorius** lert als dz  
er in übermüt nutz stiftten sol  
in gelichsenheit **Also** in hertze  
ist also sond in wort in und in  
gedenck von wort von werck sond  
gelich in och der wie menschen  
sol die warheit lieb han und  
och minnen von die falschait  
hassen **Güte** werck overgebend  
erzögen von böse ding lieber  
liden dem wollbrimigen kam rüch  
sol er an niemant oben noch  
erzögen **Schmachait** sol er in  
selber schätzen zu amem vdiem-  
ten ewigen **kon Aristoteles** sp-  
richt den gelich von weisheit  
das der wie man alle ding kün-  
nen sol ersenfmütigen und alle  
ding zu nutz künnen brimigen  
von alle sachen ordno wissen



und aller menschliche sol der wis-  
 man kumen leren wan rechte  
 wifheit wonet wonet bi der al-  
 ler hochsten sacht in dem obro-  
 sten wipfel der bestandenheit  
**Bernhardus** spricht über der  
 minne büch also zu den tagenden  
 gehört durchachtung starklich  
 ze lident von zetragent also  
 gehört zu wifheit sich inwen-  
 digen widerwärtigkeit fröwen  
 An das hertz frestrigen von tugut  
 als am gottes gab oben damit  
 man wol empfendet von cosüchet  
 wig gut der her ist aller wif-  
 hait von dem sich in dem büch  
 von dem schwerenden leben sp-  
 richt Es ist kein dmit in brun-  
 stiger ze minnet dem wiff-  
 hait An och süßlicher ze  
 besigont wan coil menschen  
 wären gern wif von find  
 mit dar umb wis das si gern  
 wis während Der aber nach  
 wifheit stellen wil von sich re-  
 flisset ze gewonnen der mag  
 wol wis werden Von wifen ist  
 mit frönd noch selgen dem dz  
 den tugenden vonhamlich und  
 unmüglich ist Spricht **Am-  
 brosius** in seiner epistel zu con-  
 stantino dem kaiser Und dar  
 umb wa der wis gat stat oder

sizet Da schäzet er alle dmit  
 in Er ist ist an allen stette bur-  
 ger von da haim von mena gast  
 noch bilgerin Eva du minnende  
 sele Wisse von mir drizehen  
 den alten das mit nuzer ist noch  
 richter noch sicher zu des men-  
 schen saligen leben dem sich flis-  
 sen wiflich ze lebent wa imne  
 von wifen als dich kert **Hugo** wo  
 sant victore in dem dritten büch  
 von der arch noe Das er aller  
 geschriben hat von wif hait  
 von gelichait dich zu amem bon  
 der zu dem ersten mal von am  
 samen wirt gesagt dar nach  
 wathset dar nach stirbt der  
 som in dem extrich Dar nach  
 wurzelt er dar nach schosset  
 er dar nach so gat er uff Dar  
 nach wathset er Dar nach stam-  
 met er Dar nach grünet er  
 Dar nach broffet er von zersp-  
 raiter sich von im est dar nach  
 so blüget er dar nach fructet  
 er Dar nach zitiget im frucht  
 Dar nach so lisset man im frucht  
 ab Darnach so isset man im frucht  
 mit begud An also ze gelicher wis  
 ist götlich wifheit in den frün-  
 den gottes An dar umb so wif  
 von mir das du götlich wif-  
 hait solt in dich sagen mit dem  
 samen götlicher coortzt von in



vast wässern mit göttlicher  
in dir sterben mit schmerzen  
On in wurzeln mit geloben  
Schossen mit andacht Aber mit  
rühren gut er wiff And mit be-  
gürde nach got so wachset er  
ant amme samrot er On mit  
zübersicht grünet er Mit für-  
sichtigkeit von sin est zersprait  
er On mit zucht so blüget er  
On mit tugende blügen fruchte  
On mit gedult züchtiget züchtiget  
er von mit schewendem lebe mis-  
sen von esser an end mit diser bo-  
mes art von ordnung ler wast  
du nimmende sel die ewigen  
wisheit begriffen von befinden  
behalten von empfinden an end  
**W**B du se wolgest mit ernst  
Du solt des ersten göttlich wis-  
heit mit dem samen der vorcht  
in dir sagen von göttlich for-  
cht ist am anfang der wisheit  
Spricht **David** in dem salter  
von vorcht han bringet von  
minne ze lobent On wenn  
vorcht lert sorgen vertriben  
den wisset si das höchste gut ze  
nimmend Sam ist in erden dur-  
re anwurffungen Es werde den  
mit wasser gewässert also ist  
och vorcht anwurffungen ze  
wisheit si werd dem durch  
wassent mit dem wasser göt-  
licher gnad also dz gnad ab

wässern vonsuberkait von dem  
samen der vorcht von sin och  
bringet in am fuchtkait nach  
got ze hand von och quistlicher  
wan an gnad ist die vorcht  
dürre an allen werken von  
das wasser der gnaden ist nutz-  
bar zu aller göttlicher Übung  
Samen und wasser machet dar-  
nach das das korneln in dem  
ertrich sterben von die wile  
das korneln in dem ertrich mit  
ersturbet so bringet es kein frucht  
Spricht unser her in dem  
ewangelio Zu wisheit kan  
noch mag niemant komen Er  
sterb den von allen gelusten  
von trost diser welt And  
wenn die ~~der~~ fröde der welt fröde  
ist in bitterkait So bist du er-  
storben On da machet vorcht  
von och gnad die beide dartzu  
sturend von helffont **Wisheit**  
ist am vorcht und gnad und  
wil gewurzelt werden in  
starcken von westen geloben  
von wa gelob ist da sind alle  
wert anwurffungen Spricht  
sant **Jacobus** in amer epistel  
von wis das gelob die rechte  
anwurzel ist zu der wisheit  
von och zu den ewigen leben  
also der .xv. alt vor mit geset  
hat von gelert hat von dem ge-



loben mit andacht schosset die wis  
heit in dem menschen **W**en dz  
gemüt des menschen widerwar  
tikait mit geliden mag noch wil  
Und das gemüt mit liden hat mit  
lieblosen frunden gottes von schnell  
in gütikait ist allen güten willen  
zu coolbringent Dar nach gatt  
wisheit mit truren mit riuwen  
vff von vff das die warheit in der  
sile geoffnet wirt mit riuwen  
In vnwissent vtilgget wirt von  
das gemüt durchlichtet wirt  
vnd das ma schletzt amen spiz  
igen pfal von hieziger minne  
durch das hertz der alle sund von  
rost dannen wäget In alle um  
sternung also dar inne vtribest dz  
man comdet den gelast dar inne  
wan gegenwertikait griffe göt  
licher wisheit In also gat vff  
in begirde So wachset si vff dar  
nach vnd in gemüt vschwendet  
wirt rost aller vnisset Solert  
si das gemüt vff in ain spiegel  
clarer schöwing dar inne in be  
gegnet ain frönd er lüchtung in  
ain blinung das si vor me vpf  
angen het In das dem so wurd  
sich das gemüt das in das vbor  
gen ist gesin von frivret sich das  
si es funden hat von speget in ge  
bas am ie bas von tieffer von tieffer  
nach mit aller begirde vnd dz

96  
si och wachset in wisheit **E**s  
stammet och wisheit in minne  
Wa als der stam stat vff smen  
courzlen von alle Est von blett  
von frucht stat vff dem stammem  
dalso ist minne ain vffenthalt  
aller wisheit von wa minne  
mit ernst daschätzt man wis  
heit am tochtait **W**isheit grü  
net in zu verheit von berruget  
niemat von hat an vnderlaw ain  
gedenknisse zu vnstühtiger von  
erwiger frönd **U**nd vnsicht sich  
die wisheit das si si erlangent  
muff von ir niemer werde geno  
men in fursichtikait broset Die  
wisheit sparet ir est wan ir  
ettlich este gand vff in wisheit  
vber sich als die die mit dem  
spiz gand vff in hoches vber  
natürliches contemplieren **W**an  
ken vber alle ding die hmel  
von begerent got ze schowent als  
er ist ettlich gand nebend vff mit  
aller hilffelichait zu irren nach  
sien **U**n vbet sich in aller er  
bärmid **E**tlich este gand vnder  
sich dar in sich der wis man  
allen künstigen schaden etflucht  
et **U**n mit sich vff zittlich ge  
lüt land noch sorgent comb von  
gelüt von was in gütes oder bö  
ses zu riset der haltet er sich  
ledig von frigt irre von dz ge  
hört der wisheit zu **D**as also



mit menterlay wis und fliss  
vil tugent spracst wisheit re  
este das si yr erst bringet in am  
gütlich wolgeualten von fürsich  
tikait dar inne ist am liplich brof  
sen mit zuchtren blüget die wis  
heit wan also ma sich versicht  
bi dem blüet vil frucht kome al  
so sol man wissen von vil güt  
en werken vil ewiger lones ko  
met wisheit komet blüget och  
in zu sücht von in zuchtren wa  
am ungestimmkater mensich am  
tor geschezet wirt also wirt  
am zuchtiger wandel gebrist  
an dem weisen wisheit fruchtet  
in tugenden am frucht güt wer  
kes ist am tugent dem verbor  
gen güt manning in wer  
an tugent am güt werck volbr  
ingt durch der menschen willen  
der war wol als am böm an  
frucht mit gedult so zitiger die  
wisheit und darumb sol sol ma  
in allen gütten werken volherte  
bis vor dar end in aller gedulte  
wan wer von dem ende abliesse  
von den gütten werken des frucht  
ent konzitig wirt von dem bome  
und der volhertet bis an das end  
der wirt behalten spricht an  
ser her in dem hailigen ewange  
lio mit dem tod löset wir die  
wisheit frucht ab Wan wer

In wisheit stirbet der wirt gef  
ürt in die ewigen wisheit wirt  
schafft des ewigen richen Der inne  
gespiset wirt mit dem wirt mit  
dem saligen richen an blid götlicher  
schönung von messentz von mit de  
gegenwurff in blidiger maiestat  
die bömes art von der wisheit  
schreibt **Hugo** von sant victor  
von wort ze wort von wer der  
bömes ordnung haltet d wirt  
hie salig in wärkendem leben  
von sicut got ewlich in seiner wis  
heit in dem wirt land **Werk** der  
bömes art wol das ist die güt  
**Es** spricht **Augustinus** in de büch  
von der stat gottes die sele ist mit  
wo yr selber teilhaft in dem ewige  
watterland Aber doch so wirt  
si wie vo got wa als die sume  
den luft durch lüchtet mit fre  
glast also durch lüchtet got mit  
seiner wisheit die sele das si wirt  
wirt in aller unvürstait **Es**  
spricht **Ambrosius** der wis me  
nsich sol sich schanden von allen  
wollgelüsten des fleisiches von  
sol sin flaisch erheben vff von  
allen liplichen dingen von fröm  
den von irdischen sachen **Wad**  
wer sin zu versicht in got lut  
der ist me ame in got dem er  
wone vff erde oder in himel von  
mit dem er langet endie wisheit

... in end die wisheit gen  
... und sprich **Augustinus** de  
... der sel allen  
... von sinen  
... von sinen  
... Er sel sich  
... vuerstait  
... in sinen genit in  
... in sinen sin  
... vilg stet in frug  
... in seten vnderpart  
... in diesen ruffen von  
... in diesen von frug  
... in diesen frid innen  
... in diesen massikat frug  
... in dieser hassen alle von  
... die er an am andren las  
... in woe er gütet sich  
... die den sol er volgen als  
... die mag wisheit mag me  
... in vonden dem mit raun  
... in honen in fridlichen ge  
... in in vndertrüben sinne  
... **Cassiodorus** oder den  
... die der wirt sol sin lebent  
... in besren an allen dng  
... die die wisheit ze sich  
... in vonden sprichet  
... die über den salt wisheit  
... die schaffe in der wert wis  
... die in frid ist mit an grad  
... die ist me am flid  
... **Augustinus** sprichet die



gottes an end **Der** wifheit gew:  
 innen wil **Spricht** **vitagoras** der  
 heidensch maister der sol allen  
 siechtagen wstossen von sinen  
 lib **Und** conluterkeit von sinen  
 gelidern vertriben Er sol sich  
 an ~~wisheit~~ **conuertikait**  
 von wissen in sinen gemut von  
 von uerstandenhait in sinen sin:  
 nen vff felde vrlig strit von krieg  
 flichter in stetten widerpart  
 hassen in hufem rasselen von  
 kriegern von kiffeln von kriegern  
 miden in herzen frid minnen  
 in allen sachen massikait suchte  
 am in selber hassen alle con:  
 tugent die er an ann andren haf:  
 set **Und** was er guttes sicut  
 oder hort dem sol er volgen als  
 vil er mag **Wifheit** mag nie  
 mant comden dem mit vru:  
 gen hertzen von fridlichem ge:  
 mit **Und** in sonbetribten sinne  
**Spricht** **Cassiodorus** ober den  
 salter der mensich sol sin lebent  
 straffen von bessren an allen dng:  
 en **Und** doch die wifheit ze such:  
 ent sig von comdent **Spricht**  
 die glos ober den salt wifheit  
 sucht zubnuisse q der wert wif:  
 hait han an frid ist mit am gab  
 der tugend **Es** ist me am fluch  
 der verdampnuf **Spricht** die

glos ober **mathew** ewangeliu  
 wer wifheit sucht und si han  
 wil durch weltlichen ruy der  
 sucht si alsudas cristum sucht  
 so er in coriet **Der** si aber  
 sucht durch gottes lob von ere  
 willen **Und** durch die menschen  
 besserung der comdet si von be:  
 libet in **Spricht** **hugo** in dem  
 buch von der arch noe darnach  
 solt du wissen das die wifheit  
 die got in im selber het **Alle** gar  
 ober alle menschlich sinne edel  
 ist das si kan von waist von och  
 somag alle kunstrige dng von  
 sach furfichtig und ordenet von  
 richter aller das da worden ist  
 von och noch geschehen sol Die  
 wesen behaltet si bi dem ewi:  
 gen leben **Und** die uerworffne  
 verdampnet si **Si** git **rekluche**  
 was in ze gebent nach **rekluche**  
 dienen **Und** doch mit in ir selb  
 mit dester minder het **Spricht**  
**hugo** von den siben sacramen:  
 ten **Dis** alles hal von mir dri:  
 zehen alten du nimmende sele  
**Und** volgest du mir von der wif:  
 hait nach so fugest du wol ze  
 brisent den gulden tron **Und**  
 och mit wifheit besizen und  
 erlangen was dir nutz ist zu  
 dem ewigen leben **amert**  
**Der** **pim** alte lert von der got

111



nehen geschrift vnd kunst vnd  
von irem rime vnd wie mā  
ir volgen sol vnd woz si grosse  
nuzes schafft vnd spricht



**D** aller ler  
die iemant ge-  
lernen kan o-  
ders mag so  
ist das hailig  
ewangelium

von die leze ihu xpi die aller  
hochste vnd hailigst wan got  
der watter hat si uns selber ge-  
sent durch sin angebornen  
sun als er selber spricht in de  
ewangelio **Am** ler ist mit mir  
**Si** ist des der mich gesent hat  
von orts an ander stat sp-  
richt unser her in dem ewangelio

wer us got ist der hört das gotz  
woort gern vnd wen alle ding  
zertrand so zertrat dz woort gotz  
men von belibet ewillich die  
von wil ander spruch von ler von  
weisung **Pa**uzent mit vierze-  
henden alten dargu wie ich dich  
ammende sele dargu wissen mag

**D**as du in der schule der hailige  
geschrift vnd götlicher lere  
von kunst lernen mügest da mit  
du dich fügest zu dem gulden  
tron wan die hailig geschrift  
von götlich lerner von ler von  
lerner ist alles am sin von am  
materie **W**en wer mit fliz die  
liset vnd si mit ernst in das  
hertz schribet von behalt der  
ist salig **S**pricht unser herr  
in dem ewangelio **Ich** vierzehen  
der alte ler dich ammende sele dz  
götlich kunst ze studierent nach  
der wifheit wan der dich mit  
geselle der drizehent alte woz  
wir geleert hat wan es die gloe  
über **Matheus** ewangelium das  
kam mensich wifheit gehalten  
mag nach woz man mügent der  
da manglet des liches götlich  
ler vnd kunst die in ir alle wif-  
heit beschlosson ist **W**en hat got  
lich geschrift ist zu allem dem  
leben gut das got wol geualler  
von am icklich mensich in zit



98  
gehaben mag sond dar com  
was dich nimmende sele alle al  
ten vor mir gelert hand des hat  
si dich gewiset of göttlicher ku  
nst. **W**nd da bi merk das dem  
guldm tron der geminten sele  
dich niemant geziehen mag  
an die hailigen geschrift wam  
si ist am mäter der göttlichen  
kunst. **E**s mag och die göttlich  
kunst niemant in kainen göt  
lichen leben zu nomen noch got  
wol geuallen es hett dem an  
mensich in gegossen kunst von  
den hailigen geist die doch du  
rch den hailigen geist mit aller  
menglich wirt geben. **E**s tette  
den gar not also es tet den hai  
ligen von boten an dem anfang  
der cristenheit. **M**er was  
**Jeromimus** schribet über den  
salter von dem rüm der hailigen  
cristenheitlicher geschrift vñ  
spricht in der hailigen göttlich  
en kunst findet der mensich al  
les das das zu sinem nutz ge  
hört. **W**nd zu allem leben in  
der geschrifte comdent **Amdelein**  
was si fugent sollent **Amdelein** woz  
si lernen sond **Enaben** was si  
loben sond **Jungelint** da mit  
si gestraffet werdent **Namen**

wenn si volgen sollent **Junkfrö**  
wen comdent **Schaam** **Magt** com  
dent **Blugkeit** **Fröwen** behüt vñ  
züchtigen wandel. **I**n der hailigen  
göttlichen geschrift comdent  
die weisen **Freu** **Watter** **Witwe**  
**Freu** **ritzer** **Arm** **Freu** **Schir**  
**mer** **Milgrim** **frönde** **Freu** **wit**  
**von** **empacher** **Künge** **Freu** **wis**  
**heit** **Reicher** **Freu** **wort** **Die** **tru**  
**reigen** **Freu** **trost** **Den** **frölichen**  
**Freu** **amssigkeit** **Den** **zornigen** **Freu**  
**stillung** **Den** **maistern** **Freu** **ku**  
**nst** **Jungern** **Freu** **lernung** **I**n  
göttlicher kunst wirt **one** **got**  
gezaiget **Abgötter** wirt ge  
spottet **Güter** **geloub** wirt ge  
meret **von** **gebrauttet** **Wnter**  
**wort** **verdampt** **Serchkeit**  
wirt geoffnet **Sund** **von** **be**  
**uertilget** **Erbarmd** wirt gelo  
bet **warheit** **erkant** **falschait**  
**vertriben** **W**n **winder** **man** **och**  
**göttlich** **kunst** **von** **ler** **da** **mit** **mā**  
**got** **nimen** **lernet** **W**n **ewik**  
**lichen** **schöret** **von** **nisset** **Dem**  
**gelich** **spricht** **Petrus** **von** **ra**  
**uonne** **I**n **siner** **epistel** **amer** **aber**  
**witz** **von** **wisheit** **krast** **lit** **an**  
**göttlicher** **ler** **sol** **man** **lant** **be**  
**schirmen** **von** **frid** **I**n **den** **voll**  
**machen** **warheit** **halten** **falsch**  
**heit** **vertriben** **eigent** **über** **von**



tugent fliehen Das gott alles  
von göttlicher kunst von her ge  
redet hat von in göttlicher  
kunst comdet man der weis  
- ist das er noch weiser wirt  
Der stitit das kinheit in  
in wachsent der tugentlich  
wirt gesterker Der fürst wie  
er sin volk sterket vfrichte  
And aller gelube gat diser  
welt und kunt von göttlicher  
geschrift Da von so schri  
- ber **Paulus** der römer und  
spricht alles das geschriben  
ist Das ist geschriben zu con  
- ser ler Das wir durch die ge  
- schrift gedult in trostung  
hand zu aller zu versichte  
Man nun die göttlich gesich  
- riste dich lert alles das dz  
den menschen notdürfftig ist  
zu dem ewigen leben So rat  
ich dir du ammenende seel **Jeromi  
- mus** in dem büch von der zük  
frowen Also die göttlich geschrift  
solt du dich am wil lesen von hö  
- ren bredigen von leren von solt ir  
betriegen niemet ewiglich von  
dir beschützen wa in ir und  
mit ir werst du allen den wil  
- len gottes Si vertribt dir alle  
böse werck von gebüt dir alle  
gute werck ze lobent And v

sicht dir harmlichkeit von bringt  
die göttliche messen aller mar  
- trer der göttlichen ler ist mit an  
- ders dem ihue **Christi** gar und  
gantz als ein hopt mit allen si  
- nen gelidern Spricht die glo  
- ber den salter die hailig ler ist  
gottes mund da durch wir gelert  
werden wie wir zu göttlichen  
gelubden koment von von Irdisch  
vorcht entfrömdet Das wir in  
göttlichen gebotten dester bas mu  
- gent verwandelen und solich such  
- en mit hüpscher klügheit Si  
- sätzet wie man in minnen erhit  
- get sol werden von sol in Spricht  
sant **Berhart** über der minne  
büch Es spricht och **Isidorus**  
wer wol von recht lernen wil  
die göttlichen kunst der sol geman  
- ler aller möglichen loren And  
himmelliche ding lügel menschen  
verrichten von Offenbar ler me  
- mant werzihen von was wbor  
- gen von heornlich ist Das sol man  
- allen guten frunden sagen Aber  
- der aller best lerer **Gregorius** sch  
- ribet also und spricht in gött  
- licher geschrift das man den sün  
- der durch des willen got ist mensch  
- worden werket von sinen sünd  
- wa dis ist wil grösser von das



der lehrmeister amen toten lebendig  
 machet **E**s sol och der lehrer dem  
 sinder gut zu wirt zu got mit  
 vergiehen nach oberigen mit her-  
 ten worten **A**nd sol in doch dabi  
 halten das er doch uf gottes wort  
 mit entwiche **E**s ist die ler gut  
**E**s schribt auch **Gregorian** amer  
 andren stat der lehrer sol dem gu-  
 ten menschen weisen amen sali-  
 gen von bestanden gruntesti der  
 hailigen geschrift **A**nd sol den  
 bösen leren mit dem spitz red-  
 licher straffung der wozcht sam-  
 not sterben die zornigen stiller  
**D**ie tragen erkufert **D**ie fulen  
 ermindert die whertenten gutlich  
 zerkofert **D**ie wozachten trösten  
 also das die wssprechend götlicher  
 ler sitzend am miltier wozcht von  
 wifung zu ewigem hail **A**n  
 die das haltent das sind gerecht  
 gut lehrer der hailigen geschrift  
**S**pricht **Gregorius** **E**s spricht och  
**Augustinus** in dem buch von der  
 bichte die aber die götlichen ler  
 mit kumert in worten vberredige  
 nach die menschen in stimmen le-  
 ren **D**ie flissent sich aber gut  
 werck von endliche andachtiges  
 gebettes von hailig gedent und  
 saliger betrachtung von got die  
 korent sich selber die götlichen

kunst von och die andren mit  
 mer mit mit frem güten bilde  
**D**er mensch ist am tor der wert  
 etwas kumen und doch nutz  
 kan **A**n wol lernen mocht von  
 mit lert noch lernen wil **A**n  
 gut kunst sieht von hört und  
 si verschmachtet **A**nd dar geler-  
 ter lüt spottet von si von se lere  
 onnut **W**a es spricht **Cesa-**  
**rus** in amer bredige wilt du  
 vil gütes erkennen von wissen  
 von och oben und gut obung  
 er füllen so höre götlich ler gern  
 von si kumt von den hailigen  
 gaist des menschen hertz **A**nwe-  
 ndig erfülle mit geraden woz  
 an **E**s ist alle ler vppig und  
 konuerfangen die man ionant  
 getun von geleren mag **D**as sp-  
 richt der **A**n hillet mit **h**  
**Gregorius** von **augustinus** **E**s ist  
 in zit mit bessers dem götlicher  
 ler woltgen von si hörend von ler-  
 nend von von se men entwiltgen  
**A**n dar zu hat **A**nfer her ihu xpo  
 ze mal grossen flisse von er yellich  
 mensch das im zu gehört zu de  
 ewigen leben bring **D**en subtilen  
 hupfchen im klügen von tieffe sinne  
 den groben **A**nd schlechten mit  
 bilde von mit zaichen mit gelipt-  
 nüsse wort von werck **D**en gelich



fern vnd den betriegern **Brediger**  
er hertlich vñ hertlich den  
sündern vñ am erbarmend **Der**  
rühwigen brediget er miltait  
den vñ ewigen lon vñ den  
schöwenden das sinen watter mit  
im sehen vñ messen sond **Am** den  
bösen brediget er die ewigen  
~~der~~ verdampnusse als wir an  
den ende comdent In den hailige  
rewangelio menigualt Da wo  
so redet **Jeromimus** vber salamo  
bücher am vñ spricht In di-  
ser welt hat vñ got geben am  
kostber spie vñ trank an sinen  
hailigen frölicham vñ sinen  
kostberen blüt vñ also kostber-  
lich werdent wir och getrenkt  
mit der hailigen geschrift am  
ler die vñ geben vñ vñ flüs-  
set vñ götlichen mund **Den** ge-  
lich spricht **Augustin** am bre-  
dige vber das götlich wort vñ end-  
lich vñ sumpt oder vñ schmachtet od  
spottet **Der** sündet als großlich  
als der vñ herrn frölich  
am mit vñ für an den hert falk-  
te mitwillklich **Es** schribet  
**Ambrosius** in einer bredige der  
gewiset vñ mit dem wort  
vñ ler ihesu xpi **Der** bedarff  
mit vñ spie **Er** mag och  
mit begerey der welt brot der  
geschafet vñ mit ihu xpi ler  
vñ in ler ist himelbrot **Er**

sumet. och mit siner libes spie der  
mit kost der himelichen wort ge-  
spiset vñ geformet vñ vñ got-  
licher ler ist am satzung der sel in  
götlichen vñ brechen durch schmel-  
zen alles gemüt vñ hertz vñ kr-  
aft des menschen gemüt aber die  
götlich geschrift die mag mit süß  
in in des menschen gemüt **Des** hertz-  
en alle zit wol ist **Schalklicher**  
vñ böser ding vñ sünd vñ bitter-  
keit verkerter wis **Ihesu** xpi  
spricht In dem ewangelio vñ der  
den bösen geist **Der** mensch lebt  
mit allem des brotes **Sunder** er  
lebt och der wort die schessent vñ  
den mund gottes **Götlich** kunst  
vñ der hailigen geschrift ler  
ich vñ zehender alt ler dich in  
vñ seie getrenklichen ze wol-  
gent als si vñ vñ schriben ist in  
der alen vñ nurwen **E** mit alle  
flisse als das am icklich mensch  
alles das leben dar in vñ vñ  
mag vñ da mit vñ got mag vñ  
geuallen allezit **Der** vñ spricht  
**Jeromimus** in ein epistel he die  
vñ vil die hailigen geschrifte  
mit flisse vñ mit studieren **Do** st-  
ierhent von dir alle vñ tugenden  
wan si lert dich **Christus** lert dich  
och der lieben hailigen leben er-  
kemen **Am** lert dir in hertz vñ  
ding gemüt zu allem andacht vñ



von hailigkait **W**n machet dir got  
zu amen ewigen freund Das sp  
richt der von hiller mit **Im Grego  
rius** Es spricht kathy das des men  
schen an ker an kunst ist am  
tot bild Es spricht och **Weda** über  
**Lucas** ewangelium Ihesus xpe  
hat uns erzogt in im selber mit  
werken das er uns gaistet hat  
mit götlichen gebotten gehaissen  
het **M**zu merk wie got in der  
alten e götlich kunst den men  
schen gelet Durch moisen da  
mit von dar off din got **A**llam  
du solt kam andren got an bet  
ten noch dir gelichnuß mache  
in himelrich von off erden Du  
solt minen namen mit konzim  
lich nemmen noch summentag  
entereu **M**noch watter von mit  
mit erzürnen **M**ziemant ertö  
ten von mit konkusch sin cond  
niemant stelen **M**it falsch ge  
zühnuß tün wider dinen näch  
sten **M**it dinen nächsten gut  
noch wid begeren in kamerlan  
wid behaltest du die ker so le  
best du ewiglich **D**ie alt e  
kert von och an dem dritten büch  
**moisi** 8. die götlich geschriffte  
also gr sond mit liegen nach sine  
nächsten sol niemant betriege  
**D**u solt dinen nächsten kam

trugnuß tün noch fräuel mit von  
der dich drucken **M**noch in sin  
lidon mit ab sprechen nach so  
halten Du solt den töben mit  
fliehen **M**noch für den blinden  
kam vonsterung legen **W**nd  
solt got fürchten **W**n mit tün  
das böe si **W**n solt dem näch  
sten mit unrecht wailen **S**chätz  
mit des arme person **W**n des  
richen antlit solt du mit ere  
**G**erechte **W**n vortail gib dinen  
nächsten **W**n bis kam funde  
rer noch kam so werer des  
volkes **W**ie mit wider das  
blut dinen nächsten **W**n haff  
mit dinen brüder in dinen berg  
en von straffe in offerlich cond  
halt kam sund off in **D**u solt  
kam rach über niemant be  
geren **W**n gedenk mit ob ma  
dir unrecht tüge **H**alt die ge  
setz als si alle got gebotten hat  
in der alten **E** so wirst du behal  
ten wan es ist die hailig gesch  
riffte **D**ie ker mag alle monat  
volbringen **S**pricht **A**ugustinus  
dem mit grosser gedult von mit  
geflissen andächtigen von ge  
bet **D**as spricht der an dem  
büch von der cristanlicher ker  
**E**r spricht och an dem selber  
büch das ettlich lesent die hai



ligen geschrift dar umb das si  
die wort behalten vñ cōsumen  
doch das sinne der hailigen ge-  
schrift mit vñstand **Etlich** leset  
die hailigen geschrift vñ lant  
die wörter farn vñ legent die  
sinne ze hertzen **Alber** Die sint  
die aller besten lerner die sinne  
vñ wörter behalten vñ in  
mit ernst volgent **o**uanes sp-  
richt **Jesuo** xps in dem ewan-  
gelio **Salig** sint die die das  
gottes wort hören vñ es be-  
halten wie aber vnser her ihu  
xps die götlichen kunst vñ ge-  
schrift gelet hat in der nuwe  
**E** das bewisen die gebot des  
hailigen ewangelien **Also** vñ  
**lucas** vñ **matheus** schribent  
Er lert vñ also **Du** solt erbarm-  
hertzig sin als din vatt ist vñ  
die erbarmhertzig sind die sint  
salig vñ volget inen götlicher  
barmh nach **Du** solt niemant  
verurteilen das du mit geurteilt  
werdest vñ niemant vñ dampne  
das du mit vñ dampnet werdest  
**Du** solt dinen nächsten vñ geben  
vñ ablan das dir och vñ geben  
vñ ab gelassen werde **Und** solt  
almsen geben so sint dir alle die

vaine vñ gut **Des** du erlan wel-  
lest werden **des** solt du dinen  
nächstes och erlan **Wz** du wellst  
das man dir tu das solt du och  
dinen eben menschen trin **Rach**  
solt du vber kein mensich geben  
**Wn** solt für die bitten die dich  
hassent vñ dich vñrechtent in  
vñigent solt du minnen **Wnd**  
solt **E** tröm stossen von dinen ou-  
gen **E** du din mügen von dinen  
hertzen ougen **Alles** möglich solt  
du dich erbieten **Wn** solt dich  
hüten vor falschen propheten dz  
du mit vñ in betrogen werdest  
**Din** gerechtikait solt du mit trin  
vorden luten durch rümes wil-  
len **Du** solt bitten so wirt dir ge-  
ben vñ solt suchen so vñdest du  
**Wn** klopf an so wirt dir vñ ge-  
tan **Wit** ernst solt du vñsten vñ  
an vñder las betten hailikait **Wn**  
margariten leg mit für die vñ  
beschaidnen **Das** ist als vñt gesp-  
rochen das du din ler vñ din gut  
leben mit tragest für die das es  
vñuerfangen sye **Wl** so das din  
vñ diner ler mit gespottet werde  
**W**er dir dinen rok nemen wil dz  
las den mantel dartzu **Wn** ver-  
dich an dinen baggen schlaich den  
heb den andren och dar **Wm** kam



gelich gut solt du wücher nemen  
 Wer dich vor gericht bekriegt o:  
 der bekumbren wolt dem solt du  
 entweichen **W**en hüt dich vor al-  
 len fräuelen mit disen gebotten  
 allen lert vnser her ihesus xpo die  
 götlichen geschrift vnd mit jar  
 vnder süßer ler vñ gebott vñ wi-  
 sen reden **W**en also behaltē jr mē-  
 gebot so belibent jr in miner min-  
 ne **U**nd geronment ewig wohnung  
 vñ koment zu minem vort **D**ie  
 gebott vñ die götliche kunst **S**p-  
 richt **S**abamus über moyses büch  
 als moyses gesprochen hat in der  
 alte **U**ñ vñs min ihesus xpo lert  
 in der minnen **E** mit sind aller men-  
 schliche ler **D**en sunder den die sich  
 vast höchent vñ wer amend vñ  
 vermiment in got vñ mit got an  
 als mittel aller vollkomenheit vñ  
 die ihu xpo nach volgent in alle  
 sinem leben **U**nd dar vmb spricht  
**V**iderus das du etwas güt kun-  
 nest das dir ewiglich güt werde  
 mag das du vor got mit vñend-  
 lich gesetzt werdest **W**ilt ab  
 du minnende sele merken wie die  
 junger ihu xpi die hailigen gesch-  
 rift hand vñ gericht vñ vñgesproch-  
 en **S**o lerne wie petrus schribet  
 in siner epistel legent murez vñ  
 vñ alle boßheit vñ alle trugnuß

**U**nd mid vñd hass vñ nach red  
 vñ hinderred vñ sond jme ge-  
 sin als die muve gebornen kin-  
 deln in beschaidenheit an al-  
 les triegen **W**en an alle falsch  
 dar jme wachsen **S**o werde  
 jr got genant jr sond icht och  
 sin an falschlich gelüste die wi-  
 der die sele strebent **U**nd vñ-  
 der den menschen hand am hai-  
 ligen wandel güter vñ verk **S**ry-  
 sond jr sin als die diener gotts  
 vñ kein beherkung vñ ver-  
 dachtung han in der freyheit  
 vñ boßheit **A**ller menglich  
 sond jr eren **U**ñ brüderlich trun-  
 minne han **S**ot fürchten in all  
 vñdertämkeit das ist die ge-  
 nad gottes am götliche conti-  
 encie haben vñ dar jme tru-  
 rikait **A**ber vñgerechkeit ge-  
 dultkaitlichen liden vñ vertra-  
 gen **A**lle wider vñartkait in  
 dem geloben an demütlich bet-  
 ten **A**rmherzig mässig vñ  
 demütig sin **M**it vñbel vñder  
 vñbel trin **K**och flüchten vñ  
 flüchten erbieten **U**ñ sond all  
 menglich vñsparethen **S**o ge-  
 comment wir gottes seges **D**er  
 sin leben vñol minnen wil vñ  
 güt tag sehen **D**er sol sin zungen



zwingen von bösen Worten. **W**en  
seiner mund das er statlich gut  
rede. Er sol den bösen erwidern  
von das gut reden und frid suchen  
und dem folgen von an vnder  
las bereit von geschicket sin zu  
aller hailigkeit die ist alles der  
wille gotz mit dem uns **Paulus**  
leert die hailigen geschrift von  
wer ir volget der hat hie  
am vollkommen leben. **W**en genant  
dort am salig leben. **M**o pe  
trus spricht in der selben  
epistel **Gregorius** spricht am ge  
lerten mans red von wifung  
ist allzeit nutz von gut was w  
denhort von sin kunst merket  
der lernet das er vor mit kund  
von wirt damit gebessert. **W**en  
er merket das er sin mit kund  
sin sumung ist. **D**ar umb hat  
got vil nützer ler sinen sun  
gen gegeben von gegunnen  
ze sprechen wo der hailige  
geschrift. **D**ar wo wir lerne  
sond des wir bedurffent zu de  
ewigen leben. **U**nd doch von  
das wir von natürlichen sin  
nen von uns selbst mit enthalte  
mugent. **W**ie vone aber der  
lieb paulus der hailigen kunst  
und geschrift leert nach volge

**W**ie ich vortzehender alt dich  
minnende sele an seiner epistel  
Er spricht also ermaherent  
den geist inners gemütes von  
legent an am neuen menschen  
der nach got geschaffen si in  
gerechtigkeit in hailigkeit und  
legent in warheit. **W**en leitet  
von dich lügen. **U**nd ieklicher  
red die warheit mit sinem  
nächsten von wir zefron ge  
liden sint. **I**n sond dem tufel kein  
stat geben von kein böse red von  
uweren mund mit kame. **W**en  
betrüben mit den hailigen geist  
gottes. **M**it dem ir gezeichnet  
sind alle bitterkeit zorn von  
vordank. **U**nd geschrei und  
schelten von alle bosheit. **D**ie sont  
ir alle von dich eriben. **U**nd sond  
vonder am andren gutig sin von  
erbarmherzig sin. **U**nd nach  
volgen cristo dem leben digen  
gottes sin. **W**en wandelen in  
der minne als xps geminet  
hat der sich selber geben hat in  
am opfer des süßen schmates  
von gelustes. **A**ber von suberkait  
gütigkeit bosheit toroch red von  
vlassen spil das hailigen lute  
mit zu gehört sol in icht mit ge  
nempt werden. **A**ber dank  
berkeit gottes sond ir erfüllen



und sond uch mit lan betriegen  
 mit ruppigen worten wa die fe-  
 ucht des liechtes ist in aller gu-  
 tikait gerechtikait hailikait von  
 och warhait **Sehent** wie in  
 sicher wandlent mit als die von  
 weisen sunder erkement den wil-  
 len gottes von werden erfulle  
 des hailigen gastes **von** das  
 in onder och amugent gan von  
 och singen in dem psalmen von  
 ander lob von gotliche kunst mit  
 aller dankbarkait gottes **Die**  
 alles schribt sant **Paulus** in an  
 epistel ad efesios **von** ist als ga-  
 wil ker dar in beschlosson **Wolgest**  
 du in du wirst iemer ewiglich-  
 salig **Die** hailig geschrift ist  
 von solich waiste waid spricht  
**Jeromimus** uber den salter das si  
 in in hat alle zartheit von was  
 du begerest das wirrt von dem  
 gotz wort geboren **Die** hailig ge-  
 schrift kert dich costan den wille  
 gottes von cobut dir bose werlt  
 von solicht dir aruwo von laid von  
 din sund von rat dir zu vollkome  
 heit du solt die gotlichen kunst  
 dir von wil mit ernst lesen so si-  
 chest du dar in als in oinen spie-  
 gel claren wie du bose dingt bes-  
 ren von straffen solt **Behone** von

mitz schriben erwellen solt von  
 die aller schonsten von besten sacht  
 behalten von eren solt wan es  
 ist mit in disen leben das den wi-  
 sen menschen vor zwangsal von  
 vor trubfal als wol behuten von  
 beschirmen amug als die hailige  
 gotlichen ker **Das** spricht der ro-  
 ber den salt von och uber sant  
**Paulus** epistel als da vor gesch-  
 riben stat **Es** spricht och **Paulus**  
 von dem hailigen gottes worten  
 in einer andren epistel in sond  
 och claiden alle die ewelten hai-  
 ligen gottes engel von frund mit  
 gotlicher minne in erbarmde  
 von gutikait in demutikait von  
 gedultikait in frid gottes von  
 in aller wisheit als die wort  
 cristi in och wone von alles  
 das in kind in worten von in  
 werken das sond in tun in dem  
 namen onseren heren ihu xpi  
 in dankberkait sine watters  
**Wir** bitten in och och das in die  
 congestionen von die erschrocknen  
 trostent von suchten empfangent  
 von gedultig sigent alle zit den  
 hailigen gait von gut amugen  
 sand in mit von och schlachen  
 von triben noch in uch erloschen  
 von wisung mit verschmachten  
 alle dingt sond in mit versuchen



von das gut sig dz send ir behal-  
ten von vch aller bösen ding von  
bild abtun so werden ir von  
dem fridlichen gehailiget Also  
das werer gaist sel von lib kein  
Klag von dem heren ihu xpo  
memer gewallent Die götlich  
geschrift von kunst die lert  
vch in der alten & von in der nu-  
wen & alles das vns nutz von  
gut ist ze lib von ze sele vswen-  
dig von inwendig also gar benü-  
tlich Das hugo von sant vittoe  
da von geschriben hat in dem  
buch von der arch noe **Am**  
spricht götlich ler ist das buch  
des lebens **Am** vrsprung der  
ewigkeit **Am** erkantnis gotz  
am lieplich wesenheit Ir buch  
staben mag niemant vtilgen  
Ir anblit ist lustig von begir-  
lich Ir ler ist licht Ir kunst ist  
süß Ir grund ist grundlos Ir  
worter ist an zal **Am** ist doch  
am wort in dem alle ding be-  
schlossen sint **Er** spricht och  
in dem buch von der sele **Nutz**  
ist süß ze empfindent **Nutz** ist  
also begirlich ze empfachtent **Nutz**  
in schaidet den menschen **bas**  
von ungeordnet minne diser

welt **Nutz** schirmet den men-  
schen **bas** von beforung **Nutz**  
fürdert den menschen **bas** von  
beforung **Nutz** fürdert den  
menschen **bas** zu allen guten-  
dingen von werken den die ar-  
beit von fliz von studieren got-  
lich ler von der hailigen geschrift  
was was si lert **ich** dz ist die e-  
wige wihheit was si gebüet  
das ist die ewig gütekeit vnd  
mildekeit **was** si gehauffet das  
ist die ewig hailikeit von sali-  
keit **Es** sint aber laidet gar  
vil menschen die götlicher ler  
mit achtent nach götlicher  
kunst von die hailigen geschrift  
weder hören noch liden wond  
noch wellent **Er** spricht **Paulus**  
von in ir begird so erwellent si  
in selb maist vppig ler **Am** ler-  
ent sich von der warheit von  
volgent gut ler mit **Am** volget  
coalsther ler von vberten sinnen  
**Am** erdachten maren von ge-  
stifter betrogner geschrift die  
dit von vil mit kätzrien von mit  
zobry von mit betrugnis vnd  
mit kraft des bösen gaistes behan-  
delt vnd vermischet werdent  
von sint vnd sagent von helden  
von von striten von sprungieren



und liden und tichten in von  
 bösen büchlein **W**on von bösen  
 büchlein **W**on von vil abergläu-  
 ben **W**on von vil andren din-  
 gen in wunden die all sint  
 wider die hailigen geschrift in  
 wider got am solich geschrift  
 in ler in kunst **W**olt du dich  
 mimmende sele zermal nütz an-  
 keren noch in mit volgen wa-  
 man oluet dz zit mit solicher  
 oppikait in oppiger ler in ist  
 unuerfangen cond wider gott  
 in bringt gar vil sünde darom  
 der mensch muß gar schwarze  
 rechnung geben **H**üt dich vor sch-  
 edlicher ler in tufenlicher kunst  
**S**i wisent dich von got in fü-  
 rent den menschen zu dem bösen  
 gaist in bringent in zu vil w-  
 lerten in tufenlicher bekorung  
**E**s spricht **Crisostomus** der gulden  
 mund über **matheo** ewangelium  
 das conder tufent wegllicher  
 sagmären in gestifter betrogner  
 ler vundet ma zum am am gang  
 warhait was verstriget in welt-  
 licher betrogner ler zu nement  
 in in gotlicher tichung abne-  
 men **S**pricht **Isidorus** an dem  
 ersten buch von dem höchsten gut  
 cond zerganglichem reichteime

nach volget **W**on binnelich ku-  
 nst in ler warnken **B**ölich v-  
 botten bücher in unnützlich ler  
 solt du fliehen in miden durch  
 der minne willen die du han-  
 solt zu göttlicher ler **S**i hand  
 ofwendig schimenden glantz  
 in fusse wort aber inwendig  
 sint si in ler in allen tugenden  
 in wisheit böse ler dich mit an  
 si wan si sint behest mit dem  
 bösen gaisten gesponst **E**s spricht **torricini**  
**Quidius** in dem buch von den  
 sitten **E**s ist vil kein ler also  
 gut derte menschen mugent  
 si böse sinne dar wo zuehen daber  
 in dem guten werdent alle dig  
 gut **E**s spricht och **Quidius** in  
 dem buch von der trurikait am  
 güter lerer weket den mensche  
 von allem laid **W**on bringt in  
 och lob das er waset in tugenden  
 in massen vil **Johes crisostimus**  
 der gulden mund spricht also am  
 mensch mit bösen ogen was ge-  
 sicht in der inisteri den an der  
 summen **D**ieso sint die weltlichen  
 menschen me genaitet zu welt-  
 lichen büchen denn zu der göt-  
 lichen in gaistlichen kunst in  
 zu der hailigen ler **E**s spricht  
**Augustin** in dem buch von d' cri-  
 stinlichen ler das der lermaist







164  
mit der menschlichen gemüt und  
hertz und sele alle durchleuchtet  
werden das man in mit bessers noch  
nützere geleren noch gereden mag  
zu dem ewigen rich dem die gött  
lichen kunst ist Die der hailig mit  
zaichenlicher begird in uns geto  
wet und gegossen und geordnet hat

**Ambrosius** spricht von der war  
heit nemer gesprochen wirt So  
kint si von den hailigen geist  
alle zit und stund wer aber die  
edlen sinne der hailigen gschrift  
mit yze hand vstan mag noch be  
griffen mag Der sol si dar umb  
mit coerschmachten noch ir ledig  
stan Spricht **Gregorius** wa als  
man wo amme gold machet amey  
gulden ring Erweyn gulden sp  
angen Erweyn gulden cronan  
Erweyn gulden trinckuass und och  
vil ander claiden und doch am gold  
ist Also nimet man vß amey  
gödelichen ler mengen hupfchen sin  
ne und ler und wifung und ist doch  
am kunst und wissent Doch die sinne  
alle in das ewig leben das du hüt  
mit vstast das macht du moen ge  
lernen wan uns morgot die haili  
gen gschrift selber bereit und ge  
machet hat und och geben hat Das

wir hie und dort gödelich gelust  
und trost und ewig leben dar in  
unden mugent der inme unden  
mugent der in wolget So rat ich  
vierzehenden alte du dir minne  
de sele das du die hailigen gesch  
rift und kunst und ler dich lesest  
und och si behaltest So wirt dir  
got hainlich und gic dir got e  
wigen trost und wertribet dir al  
les zitlich land und widerwärti  
kint und gefrist dir dert zier  
licher der gulden tron des ewigen  
kaisers was du alle alten  
vor mir ler geben hand und dir  
die nachgenden alten noch geben  
werden das wir alles genome  
hant us der hohen wifheit  
und us der gödelichen kunst und  
dar umb so lern si wol und wast  
das wort der alles über all mag  
nütz und gut zu gödelichen leben

Der fünfzehent alte lert über  
leben und was vbumt si und  
dar nach wie man si vben sol  
in allen wercken Darnach wie  
man sich in vil wif zu amey  
wirhenden leben sol verpflich  
ten **Zmertz**







Die lerer gemainlich das niemant  
zu schewendem leben komen mag  
Er hab sich den vor an geübet in  
göttlichen wercken von dar umbe  
so ist wirkent leben am ursach  
von am anfang des schewenden  
lebens **Ma** es sprechet **Grego-**  
**rius** in **seiner epistel** ler von den  
sitten der güeten werck obte was  
tut der anders dem das er gat  
zu dem ewigen leben **Wn** die das  
ewig leben suchent was mit mu-  
gent si es vonden den mit güeten  
namen von saligen vöbenden wer-  
ken **Das** spricht der von hillet  
mit **im beda** über **sant lucas**  
ewangelium **Es** spricht **prosper**  
in dem büch von dem schewen-  
den leben wie vool schewent von  
wirkent leben ungelich si ge von  
wie ir pfad von strig hand von gad  
so karent si doch in am vatter  
land **Das** wirkent leben hat  
amen stuten flisse **Aber** das schö-  
went leben hat am ewig fröde  
in wirkendem lebe **So** gewint ma  
das rich gottes in schewendem  
leben **Befindet** man die welt  
mit **am** wirkendem leben so sch-  
machtet man die welt in schewen-  
dem leben siche man got **Augu-**

105  
**stinus** redet von wirkendem le-  
ben vnd von schewendem leben in  
amer **Omelye** **Aber** **sant iohas**  
ewangelium **Wn** sprucht die heilig  
cristanheit het **zwo** leben für  
gesetzt von genome **Ze** bredient  
vns ist wirkent **Das** ander  
schewent **Wn** vnder den zwan  
leben ist am in den geloben  
das ander zu **rosicht** am hie  
in den wey als am bilgri **Das**  
ander dert in dem vatter land  
in ewigkeit **Am** in vöbenden gü-  
ten wercken **Dz** ander in dem  
messen des lonis **Am** lert sich  
von bösen zu güeten **Das** ander  
hat grossen messer **Am** stritter  
mit freid **Dz** ander stat in sig **Am**  
ist stark in widerwartigkeit **Am**  
vnter wider die gelust des fleisch-  
es **Das** ander stat müffig in ge-  
lusten **Am** erwert sich böser  
bekorung **Das** ander vort von  
niemant bekert **Am** briefet böe  
von gut **Das** ander siche all zit gü-  
tes **Der** vil rümes leit **Augusti-**  
**mus** den zwan leben zu **Das** du  
mimmende sel mercken solt dz du  
nach in beiden stellen solt mit  
aller kraft **Dz** ist mm vat von  
mm ler **Da** von spricht **Orige-**  
**nes** über der minne büch, wir-  
kent leben hebt sich hie an ze v-  
bent in allen loblichen wercken dz  
doch dem schewenden leben dert



Dort belibent ewiglich ze messen  
Dem gelich spricht **Isidorus** von  
dem höchsten gü wuorken lebe  
ist am unschuldikant gü **Ueljo**  
wentz leben ist am durch briesen  
der obreste dringen **Wurken**  
ist gemamet dem schowen **On**  
da wurken der welt ab spricht  
da kert schowen in göttlichen wol  
gelust Das spricht der **on** hil  
let mit in **Gregorius** **on** **Orige**  
**nes** über **moise** büch **Got** **on**  
sinen englen gebent wir ur  
sach ze frö **Wen** wir mit gü  
ter Übung **off** **erd** fürent am hi  
melsch leben **Den** **nu** am gerecht  
on **on** gü leben mit wurken  
über **und** **oben** wil der **sch** an  
den anfang **und** das spricht **au**  
**gustinus** in dem büch **od** der stat  
gottes **Den** anfang solt du an  
sehen ob dz werck mit böe si **On**  
och das dz werck an fründ sit  
**Wich** sol er das end ansehen das  
das werck in wurken se has **on**  
ie has zu nem in minne so ist  
dz werck gü **Wen** **oben** sich  
ettlich menschen mit **wuorkende**  
leben da mit si der welt gelust  
ledig stan wellent **On** sich **ou**  
der welt fast brechen in wil wie  
**Etlich** **oben** sich das si **murg**  
**on** gar **wonder** welt kerent in  
kloster varent **Etlich** **oben** sich  
dz si am sidelen waerdent **Wend**

In wald on in gebirg on in stam  
on kloster varent **Etlich** das si  
schwar on groß gelübt sind bis  
an iren tod ze halten **On** sich  
war wert zu den hailigen **Wer**  
re **on** nach ze gant **Etlich** **oben**  
sich mit bestigung **ires** libes **mit**  
vil sachen mit wachen mit hert  
ligen **mit** **obel** essen **on** trincken  
**mit** bösen schwachen klaidern  
**mit** hiez **mit** kelen **mit** quisten  
**On** mit vil **andere** disciplinen **on**  
groß bestigung **ines** libes **Et**  
lich **oben** sich mit gehorsam mit  
demütikant **mit** annualikant mit  
warheit **mit** gedult **mit** liden  
mit minne **on** mit gar vil an  
dren tugenden **Etlich** **oben** sich  
mit wasse bette **on** mit almüsen  
gen **on** mit andre werken der  
erbarmde **Etlich** **oben** sich mit  
alle zittliche gü durch got ze  
lan **On** iren lib **wuorkent** **on**  
ir sel hassent **Dz** die minnde sel  
der **coierd** alt vor mir **on** dem  
anfang bis an dz ende in siner  
lere wol gelutert hat wie in  
alle ding durch got **land** gü mit  
lib **on** sele **watter** **on** mit **on** all  
ding **Etlich** **oben** sich mit güte  
gedwiken **on** mit betrachtung **ire**  
herzen **Wen** den liden **ihu** **xpi**  
**Wder** **andren** hailigen **Wder**  
mit süßer **innikant** **vo** göttlich **wir**  
dikant **Etlich** **oben** sich mit ap



106  
las holen **W**n mit anderer an güt-  
lichen namen werken Die alle salig  
von gütlich von gut von got loblich  
sint von dem menschen fruchtbar  
von als am vortet leben ist Dälig  
war der mensich von vollkommen der  
die alles **D** volbracht mit ernste  
**W**a aber Du nimmende sele die v-  
bung mit volbringen mochttest so  
öbe dich in am oder in zwamen  
oder in dreyen **W**d als vil du mu-  
gest nach götlich **B**elid nu mit  
müssig in allen noch stand Ir alle  
mit ledig **W**a es spricht **gregorius**  
in seiner ler die ist die arbeit den  
gerechten das si all zit gut wert  
würken sond **W**n Ir niem müssig  
sin ob der mensich zu dem ewigen le-  
ben komen wil **E**s spricht **ambrosius**  
**us** in einer epistel **D**er müssig  
von ful von trüg **W**er ist an got-  
lich Übung Dem git got mit sin ewig  
himelreich **E**s spricht hugo von  
sant victore **W**z du aber schuldig  
bist ze tün wo gebot oder von ge-  
lüt oder von ordnung **D**as solt  
du alles vor dirich all zit **W**n  
dar nach oben loben von wachen  
anfachen das got loblichen sige  
öbent leben lert wie got in dem  
ewangelio da er spricht du solt  
den hungrigen spisen den dur-  
stigen tränken den nackenden klai-

den den gefangnen trösten den  
sietzen vor gän den ellenden  
herbergen **W**n dar spricht **thobi-**  
**as** den toten helfen begraben  
**Gregorius** spricht über ezet-  
reliis wissagung in wükende  
leben **D**olt du mit wüßheit den von  
gelerten leren von wison des er-  
mit en kar den vorten straffen de  
hoffertigen zu demütigkeit wisen  
von fliz zu den armen sieche ha-  
von was rechtlichem begirlich si na-  
ich gottes lob **D**a solt du dich zu  
erbieten mit ernst **E**s spricht  
**Bernhardus** in dem buch von der  
briefung **I**st din arbeit lert von  
stark in dimer Übung so so durs  
doch der lon lüch und ringer  
machen **D**en du da wo ewen-  
lich empfachest **W**an an des  
lonis frucht lit weder anblume  
noch an blettern **W**nd wirt  
allein siner frucht gerümet **W**b  
si gut sit oder böe **A**lso volgat  
des menschen frucht den wer-  
ken nach schribet **johannes**  
in der togin buch mit werkendem  
übendem leben **D**o ist der der am  
vollomd mōnsich gehaissen ist de-  
zermal nutz gebriht **E**s spricht **am-**  
**brosius** von ist **E** gerecht der sich  
öbet an allen tugenden **W**n der  
sin gemucht sam mit sich für dz  
ewig leben noch sinen nutz git für  
am öbent leben von wükend le-  
ben **W**ie wol das si das menglay







107  
an sin tod an alle frucht. Und dar  
vmb alle werck oben durch got  
ist aller best. Du solt dich oben  
so lert sant **Paulus** in sin epistel  
an sin minne in freud in frid in  
gelubt in liden in gutikeit in  
langmutikeit in zuturikeit in  
geloben in massikeit in kuschait  
An die xpo zu gehorent die sond  
den <sup>von</sup> mit <sup>ab</sup> boshait <sup>von</sup> mit alle  
liden. An sol ietlicher sin arge  
werck bsuchen. Es gewint er von  
in vil ere von got <sup>von</sup> mit von  
anem andren in guten wercken  
solst du dich gern oben. **Wa** es  
spricht **Origenes** **vb** **moises** **ad**  
buch also so sich ie gner der me-  
nisch obet. Als sich obung je bas  
vnd ie bas obet. An bas merat <sup>von</sup>  
wen die sele mit dem funken  
gottlicher werck enzunt wirt  
Sobvil si mussig gan noch ruwe  
von zu bessern gan. An zu de  
aller besten von schonste vnd  
hochste wil si gachen. Daz si al-  
lein comdet genügen durch des  
willen si sich obung durch lit-  
ten hat. In obung sol sin zu  
dir selber. Spricht **Hugo** **vb** **fac**  
vitor in dem buch von dem clost  
der sele in allen tugenden die du  
von imman <sup>von</sup> von vssen erzoge  
komest <sup>von</sup> migest in aller wie

Si sol och sin mit alle fah vnd  
ernst dinem nachsten in alle  
hilffichait geben <sup>von</sup> leren nach  
sin vnuigent. Si si sol dinen ob-  
rosten in aller gehorsam vnd  
dienstberkait an widerdriess <sup>von</sup>  
zu sine vnderthan mit fruntlich  
straffung <sup>von</sup> wifung <sup>von</sup> obe  
dich och mit lesen gut ding <sup>von</sup>  
lern vast das du vnuinstig wer-  
dest. **Ob** dich mit guten wercken  
Als unser her spricht in dem  
ewangelio. Si empfacht **yon** **lon**  
**jeromimus**. In einer epistel zu am  
hailigen magt. Als die arbeit in  
dem wirkenden <sup>von</sup> obenden je  
hert <sup>von</sup> grosser <sup>von</sup> streng ist  
als der lon von got je besser lob-  
lich <sup>von</sup> grosser <sup>von</sup> clamer wet  
nach dinem vdiene <sup>von</sup> wirken  
An nach der mynung all zit  
wie du dich minnende sel <sup>von</sup> wir-  
kende alle zit wol enpflehen  
solst. An gut werck mener sin solt  
Wil ich dich ich funfzehender  
alt noch frubar leren wann al-  
le ding die man got in zit ge-  
tin magt beschliessen sich in  
wirkende leben. **Und** magt och  
nema anshower werden. Er  
si den vor an gut ober <sup>von</sup> wir-  
ker gesin. Die edlen <sup>von</sup> wenig  
ualtigen frucht die da wach-  
sent <sup>von</sup> anem wirkenden leben







ungemach thut dem er bejert  
 Der sechste staffel ist d' dich betrü-  
 bet den solt du mit hassen Der  
 sibent der dich hasset den solt  
 du lieb han Der achtere du solt  
 dine eigent gütlich tun Der  
 nund du solt für din eigent bitte  
 Erfüllest du die staffel So bist  
 du wol am vollkomm über Da wo  
 redet glas über sat **Paulus** epistel  
 über dich mit daz dir gütlich ro-  
 manung in lüchtet da mit du d'  
 rat gottes wol genallest **Wich**  
 solt du dich oben mit betten dz du  
 mit din gebet erwerbest umg  
 got das du begeret bist also wer-  
 dienst du mit wurkendem liebe  
 den ewigen lon Dis alles lert uns  
 der eiganant **Hugo** von furbas  
 me lert er uns das du von allem  
 dinen wibenden gütten werken kam  
 rilm noch wolgenallen solt han  
**W** solt dich best gern oben das  
 dir das herlich von kostber zit an  
 nutz ist vergang **muß** Dar um  
 du got sunder rechnung geben muß  
**D**as spricht der von hillet mit d'  
 hailige ewagelio Die ihu lert Dis  
 Übung sol och willig von angeno-  
 tet sin **Di** sol frölich von an reure  
 fry von ledig an traktat behend  
 von schnell an widerred andächtigt  
 von ernsthaft an widerstan sol si

all zit sin an vnderlas an alles  
 vdriffen von des du in werken  
 mit erzüger machst dz halte  
 aber statlich in diner begirde  
**D**ich lert och **Isidorus** In d'  
 buch von dem höchsten gut also  
 kunest od mügest du dich in  
 vil wurkung von Übung mit  
 erzüger So leb doch amualre-  
 klich in den werken von äne  
 sünd das ist dir vil nutz den  
 mit vil ungeordnet Übunge  
 die dich selb vor irren von ver-  
 wirren möcht Du mochtest dich  
 och in am Übung tugent als  
 gar adenlich oben dz er dir wirt  
 am vollriches Bemühen zu dem  
 ewigen leben Dis vil martre-  
 ren bicht von hailigen mägt er-  
 zögt hand von **Jeronimus** in  
 siner epistel Spricht der tugent  
 über off dem höchsten in am er-  
 tugent teilhaftig Er spricht  
 och in einer epistel **W**ber ist  
 dir kam arbeit so hert noch kam  
 zit so lang **W**du in der Übung  
 von recht von götlich begird hast  
 Entwicht dir aber in der Übung  
 genad von minne So kumt vil  
 lüch die unendlichkeit in dich  
 das dich des lones gar berobet  
**W** das zit schäzet ma dem  
 gar voren von unuerfangen



Ich ler dich och wien du andacht  
hast in dinem hertzen am güt  
werk ze öbent vñ zu vollbring  
ent Dar umb das der kündig  
verlaider das ist der böe gaiste  
dich zu des werkes mit irre  
vñ du des öbent von sinen böe  
en räten von den lon der dar us  
wascher mit vsumpt wadest  
werk och das si erlich öbent in  
grosser strängkait Dar umb  
das si zitlichen lon vñ nutz en  
pfachent vñ das gehört mit zu  
amen götlichen leben Erlich ö  
bent sich dar umb das si fürch  
tent das si von got gebütz wer  
dent vñ si sünd vñ ist dz mit  
vollkomme minne Erlich wür  
kent gute werk dz in got grad  
vñ minne geb das si in dester  
bas gedienen kunnent vñ mu  
gent vñ die hand amen gute  
grund vñ ründ och wol Er  
lich öbent sich vñ tünd gute  
werk mit allem ernst vñ mit  
ir vsmugent von hertzen vñ  
von sele Dar umb das si amo  
werdent mit got vñ got amo  
mit in vñ die öbung ist die  
aller best vñ rat dir Die Jung  
sten zway zu vollbringent mit al  
lem dinem vollbringen vñ mit  
allem dinem vsmugen vñ  
es spricht die glos über Ezech  
ielis weissagung Das wor

kam güt werk vollbringen mu  
gent vñ fürkun den die craft  
des hailigen gaistes vñ stark  
vñ in dem wirken bis vñ in  
ende wif och du minne sele dz  
du solt dich dester gerner öben solt  
an allen götlichen werken vñ  
mit nutz anders gewinst du E  
wigen lon den mit öbent Die  
glos über sant **petro** epistel die  
sint recht wirken vñ öben der  
mit gedult lidet vñ schmächte wort  
die da vtragen durch got das  
ma in ir güt vñ ir has abm  
met vñ die darvil trübsal vñ  
nam vñ not an frem aignenlib  
öbersehent vñ vtragen vñ  
allerlay liden vñ willkliche vñ  
mit gedult lident vñ solicher  
weis lernest du öbe vñ gute werk  
werken vñ gedultig in in de  
leben liden vñ vollkomme in in de  
leben vñ als das öben vñ wür  
kent in recht öbung vñ allen mag  
Das antweder vñ vstantnis  
vñ vernünfftigen creaturen dz  
du die vorcht samliche mit ganz  
grosser dankbarkeit messen vñ  
nutzen solt in gottes lob vñ dar  
nach dich selber öben ze dienet  
dinem nächste mit allem flisse  
vñ rate vñ mit getät vñ  
hilff mit ler mit fürderung  
vñ mit all schlechte fürsichti  
kait vñ vwarnung an sinen



Schaden libes von der sele von mit  
Handelung als dich selber **Am**  
dar umb **Wo** rübe dich selber von  
mit allem dem das du in lib von  
in sele von in gut von in müte von  
in allem dem das das dir got  
lichen hat liplich von geistlich  
**W**der wie es genant sig das dz  
du das alles mit am andren got  
tes lob von ere **W**erest in zu ai  
nen ewige dienst **W**in dir selb  
zu am en zunemen **In** aller  
minne allzeit **D**ar nach so rübe  
dich an den aller besten wer  
ken das dz aller best von höchst  
ist von got dz nächste **W**in ist  
das du dich mit cone gangen  
ker kerest zu got von in got von  
in andacht von in ernst **In** uff  
klimme zu got in süßer betrach  
tung **W**en von siner gött  
lichen süßen menscheit **W**en  
von sinen liden von dem anfang  
bis an dz end **W**en was den zu  
gehört **D**ar nach vo siner zar  
ten von siner gottheit **W**en in  
nerlicher ewiger istikant von als  
du der Übung ge me von ie me  
tribest als dir got ie lieber von  
ie lieber von ie bas von ie lustiger  
**S**olich wurken mochtest du als  
Andächtlich von adenlich von in  
nellich rüben das si in dir von in  
der Übung am schwerer in möch

100  
test werden in got **H**ör wie dich  
**Gregorius** lert in amer ame  
lie **E**r spricht es ist mit als gr  
of ze schägent das der lib of  
wendig wurket als groß dz ist  
das gemüt inwendig von och  
wurket **W**a die welt desich  
machen von zer genglich gut  
mit minne **D**as gemüt minne  
lich got zu erkoment von ze  
erbiert **W**in den nächsten von  
dertan in wider comvortschait  
gedule han **D**er schmerzen der  
boshait von herzen von herze  
triben **D**as almußen mit almu  
ßen geben armen luten fremdes  
gut sich mit conderwiden **D**er  
fründ durch got lieb han den wi  
gent **In** got minnen **W**en dem  
trüsal dms nächsten truren von  
liden han **W**en von dem tod dms  
nächsten mit fröwen **D**is alles  
kunt von sinen wurken **W**en  
machtet von dem menschen am nu  
we creatur nach görtlichem wol  
geuallen **E**s ist der mensche mit  
am gut wurker **N**och am güter  
volkommer rüber der vnder den  
böser in güte taten mit liden wil  
noch kannoch mag **E**s spricht  
**Boetius** in dem vierden buch von  
hillet mit in **Tullius** was der me  
nsche an vnderlas rübet **D**a wirt er  
in wol trügent von gewint sin



funderlich **W**an es bringet in  
 am gut gewonheit **D**o wirt es  
 im licht von lustlich ze wirken  
**E**s spricht aber **Boetij** in dem  
 vierde buch von de ritterlichen  
 gut aller kunst von antwert ne-  
 met zu **N**och wil me vbest du tot-  
 lich von an vnderlae **D**o wirt du  
 hailig **D**also ler ich dich ich vor  
 alte dich minneste sele wirken  
 von leben von an vnderlae vber dz  
 du den guldm tron göttlicher ge-  
 zierd **D**a mit brisest **I**n volgest  
 du mir so wirt du mit wirken  
 dem leben ewiglich besizen **D**en  
 guldm tron als ich dich gelert han  
 in gemain von in sun derheit  
**Der 7. v. alte lert am schorwent**  
**leben faren** **I**n was es sy **D**ar  
 nach wie man in menigert wos  
 dar in off gat **D**ar nach von de  
 sprosse von staffeln die darzu gehoret



**W**illet of dem ewige  
 von gestarten brun-  
 nen göttlicher wif-  
 hait von kunst all  
 die ler die dich an  
 der alten vor mir  
 gelert von gewisheit hand **D**also der  
**D**ritzehent von der viij alte sp-  
 rechent von vor sagen so wil  
 ich sechzehender alt gern zu  
 dem andren quellen mit der be-  
 gred **I**n dar es schöpfer wie ich  
 dich minnende sele wol geleren  
 mug **I**n schorwent leben volbr-  
 migen wie du da mit vberflus-  
 selich den guldm tron **D**urch sch-  
 melzen von vberbrisen mit aller  
 zerlichkeit **I**n als min gesellen ze  
 nächst vor mir gesprochen hand  
**D**as nu zwai leben sint da mit  
 sich der vfferwelt mensich mit  
 got vamen mag **O**ber mug ons  
 in wirken **D**ar of wachset v-  
 dienon **I**n das ander in schorwe  
 von dar es kunt alles messen **D**o  
 hat dich der nächst alt vor mir  
 zermal vollkommenlich in allen stu-  
 ken vnderwiset von vberde von  
 wirkendem leben aber **A**ber  
 nu spricht von den schorwende  
 leben **O**ns her **I**hesus **x**p<sup>o</sup>  
 in de hailigen ewangelio ich sag  
 vch für war dz ir noch werden

der den gmel ofen **D**as die  
 of von mder natur **D**as  
 von se her dz der schorwe  
 vonnung in der offnung  
 vnderde of dz in schorwe  
 in vner wie ir werfende  
 of zu ge bringen  
 in der andren empfinden ma  
 gelichen in seken sezung  
 mit frucht in gottich  
 in darzuoght von in  
 du am hochst  
 werden **E**s salt du von  
 in alten ruffen in  
 vber vber sig **I**n vber du  
 vber dz wirt du von  
 nach dem schorwende  
 of gruffer wie du darzu  
 vber mugest **E**s spricht  
 of vber dz schorwen  
 vnderde vber in vner  
 vber die vberkeit vber  
 vber spricht in de buch  
 vber vberkeit von spricht  
 vber ist der len des gelob  
 vber her geranger von ge  
 vber mit durch den gelob  
 vber **E**s spricht in den buch  
 vber vber hat von de schorwe  
 vber vber ist der haim  
 vber vber **I**n der vber  
 vber vber in endliche vber



sehen den himmel offen Und die engel vff von mider waren Das maent vnser her dz der schorwe mensich wouung In der offnung des himelriches ist dz In schorwe sehen In ainer vord Ir werkende sele genüt vff zu got dringert In In der andren empfunder ma von götlichen In senken setzung aller rich friessheit In götlich erkiesung In durchzogñ wie an nende sele wilt du am hoch scho wern werden So solt du von mir vord alen wissen vord am schorwen leben sig In vord du das waist so vord du Inam von dm begird nach dem schorwenden leben dest grosser vord du dargu wol komen muget Es spricht der stift vom gaist dz schorwen ist am durchsichtkait In ainer frölichen dienstberkait **Augustinus** spricht in de büch von der drualtkait von spricht dz schorwe ist der lon des gelobe vord dm hertz geramget von gelütret vord durch den geloben **Prosper** spricht in dem büch dz er gemacht hat vord de schorwe den leben Schorwe ist der haim lichen dng ams In der ver borgner sachen In endeliche erke

nen **And** am müffkait aller welt licher vord zitlicher bekumbrung Und am fliß götlicher kunst on am gesicht gottes In dz mach et den mensichen aller volkommest ze schorwen alle de lonen das mit ernst von got an vnderlaf ankester **Es** spricht **Bernhardus** In siner betrachtung Schorwen ist vord der mensich zermal In sich self ganz schorwet von mit götlicher hilf als wil er mag sich entbligen aller mensichlichen sachen In dem büch von der drualtkait **Es** spricht **Augustin** das schorwen ist am speci die des mensichen sele berobet aller begirde In als wil me von si Inbr unstriger ist als si gaistlich dig re bas von re bas zu fügert In dar Inne anet si sich selber liplich gelust In erstirbet allam de da got mit ist **Es** spricht **Grego ruz** vord ezetzielie weissagut das schorwen lebe ist In dem gemüt behaben götlich minne zu gürt von zu den nächsten In blösselich vordemen In ledig stam von griffen vord got ze schorwen ist von mag In doch niemant nach am ganzen gar schorwe als er ist In als die leuer alle gemain lich haltent Got ist grösser vrsach



alles schowen dem kam schon  
gesin mag Oder werden mag  
was es spricht **Thomius** In der  
engelschen Verachtie das got all-  
zeit am geformet von eweliche  
gut von schon ist Von hat In  
all gestalt begird In beschloss  
An ist ital got begirlich von dar-  
comb so het vollklichen vnd  
smeklichen von widerriuffliche  
In sich gezogen Diller be griff-  
lichant von schowender begirli-  
chait von coner matheri komer  
Gedenk Betrachtung von schowen  
Spricht **Richardus** von den sch-  
owenden leben Gedenken ist am  
arbeit vnd an ~~arbeit~~ fruchte  
Gedenken kunt von In bilden be-  
trachtung kunt von beschaiden  
heit Aber schowen das kunt von  
uerstan vnd erkennen von grif-  
fen Der vnderstand ist aller  
notdurfftigost ze schowen Das  
owen ist am andere dem Inni-  
keit Brufung Spricht **Bern-  
hardus** In dem buch von dem trost  
wan schowen ist am Begriffung  
der warhait von mit zwiuelich  
diber briefung ist des gemutes er-  
forschere von spurerer der ma-  
nung Es spricht die glos ober  
den salter von och **Augustinus**  
das engucken ist des menschen ge-

mites ober schwenken Von be-  
schicht etwen von erschriken Et-  
wen das der mensch entfremdet  
wirt In aller vergessenlichait  
irdischer sachen Etwen das es  
kunt von von Influssender ver-  
annung Das des menschen ge-  
mut vff treibt In am fremder  
weis Ober des menschen coermu-  
gent Von die alles ist mit scho-  
wendem leben Es stat och der men-  
schen vnderacht In sussikait von got  
In In selber vzetet Von het doch  
mit kam sichern gegenwurff vnd  
das ist och mit schowen wan so-  
lich fremde wie haissent In brin-  
stig vermanung die die vnd  
vil geschehent Von aber der  
mensch mit sussikait des schowen  
ober sich selber engucken wirt  
So wirt er getrenkt mit am  
ober schowender gotlich sussikait  
als gar vbertreffendlichen das  
er empfindet wirt aller In na-  
turlichaiter mugenlichait von ist  
In zeit mit suser mit frolicher  
mit begirlicher als dem mensche  
von weltlicher begird entfremden  
mug noch wider bos bekoring  
streben Von gut wert anfang-  
en dem solich schowen leben  
Die alles so spricht **Richardus** In  
amer bredie Got vhenyt etwen



das sich der böe gaist wendet in  
 engelich zierlichkeit gestalt und  
 wirt dem menschen als wol mit  
 der betrognen wis das er wendet  
 in in am schawenden leben dar  
 inne sol sich der mensich wol  
 suchen **Es spricht sanctus Jacobus**  
 von **sa Gregorius** mit in dz er be  
 stand von mit walle noch betroge  
 werd **Es** disen sinnen allen mit  
 anandren zement **Es** machst  
 du minnende sele wol vnuñfri.  
 kluch merken Das schawent leben  
 was das si oder mit **in** costand es  
 wol was es wirt dir gar nütze  
 Ich 2001. alt ler dich geminte sele  
 Das **Gregorius** spricht in am  
 omelia das die genad schawentz  
 lebentz vor niemant aborgen ist  
 der sich dartzu schiken von fugen  
 wol **Es** wirt hochen geben von  
 midren coeren von nachen von al  
 len den die in hertz inwendig er  
 lüchrent mit allem götlichen  
 wolgeuallen Die werden mit sich  
 öwendem leben durch clart nach  
 saliger richter wie dar komb  
 het alle unser lobung von allam  
 in begun got inneklich dienan  
 von mit andere werken den alle  
 zergengliche ding vnder dru  
 ken von vernuten Das ma mit

in hartzigen gemüt gemüt gefelie  
 mug des schöpfers antlitz also dz  
 er erkenne mit schmerzen zetra  
 gent den zerstörlitzen lib von mit  
 aller begierd am nach hengen hab  
 zu engelichem wolgelust **und**  
 am stumme nach himelichem in  
 erwikar in amer zu cosicht göt  
 licher froden **Es** spricht sich **Gre:**  
**gorius** Es sint dri saigel schawentz  
 lebentz am das sich dz gemüt in  
 in selber sinnen also das er alle  
 fantesie bruchlichkeit in dem ou  
 gen siner gemütes stille der andre  
 saigel wie man ansehen sol die  
 samnung Das ma sehen hören  
 von griffen schmecken von empfin  
 den **in** andren sinnen **Wider**  
 streben mug **Der** dritt saigel  
 ist das er darnach über all in  
 natur off klumme von sich selber  
 da suchze das er sich mit kamer  
 creatur in gemainsamkeit be  
 griffen noch vnder sol **Dz** ist  
 am schawent leben **Es** spricht  
**Richardus** an dem büch von  
 der arch noe das schawen ist  
 am frige durchsichtiges gemüt  
 in weisen von ziehen mit roud  
 licher zspranung **Die** solt du  
 also wstan nach sin sinne Das  
 schawent leben ist in ledig friger



Bewegung sin sol von entladen  
aller last von burdi von in klame  
dingen zittlicher löff sol gelindert  
sin sorgen von sünden sol er ledig  
sin von stan **W**a schöwen mag  
mit bekümbung liden sunder er  
wol sin in sicherheit des gemütes  
als **Gregorius** spricht schöwen  
leben sol ich han als **Richardus**  
namt durch sichtig gemüt in  
der sele das sol later sin vor all  
schöpfung des libes von sol ge-  
sund sin vor aller tödlicher begir-  
lichkeit Das si allam sich sich in  
das liecht der fröden von wunne  
von da trost in beschlossn ist von  
sich davon niem wenden als  
der stifter von dem gaist von wo  
der sele spricht Es sol ich schöwen  
leben sin in weisen zu sehen das  
ist wirken in weisheit **S**chöwe  
got zu amem gegenwurff alle  
erkiesen von vsserwellen sol in  
minne als am empfindlich süßi-  
keit alles wol gelustes **Umtehen**  
**sio** Schribet über die ent-  
= elschen perachie Es sol ich schö-  
= went leben von selgenlich zersprait  
sin also das menschlich coministi-  
keit in aller der kraft mit gött-  
lichem liecht durchgestend word  
von das geschicht von die vnußt  
in dir selber gelüert ist dz si von

allen andren dingen gewert von  
gefremdet wort das si an vnder-  
las schwebt in der höchsten obro-  
sten subtilsten stat als **wertel-**  
**tenzio** schribet über **Jacobus**  
büch Also solt du clarlichen v-  
stan den spruch den **Bikardus** ge-  
sprochen hat Das schöwend leben  
ist am fri durch sichtig in weisen  
zu sehen mit vnderlichem zer-  
spraiten **W**en du das wol v-  
stast mit sin betütung so wachst  
du wol wo schöwe ist von wir-  
keit leben als sol sin vollkome  
übung volbringt roff sin ende  
**S**o wachst schöwend leben sin be-  
mühen an von wirkend leben  
wort geendet mit des libes arbeit  
das sich schöwend leben in der sele  
gemüt anwachet mit alle fröden  
von da bi somer das niemant  
recht schwer werden mag **E**r  
sy den den ganz vollkommer vß  
**S**chöwend leben wachst an von  
beginnet sich zu dem aller ersten  
in göttlicher gedenken **W**en dar-  
nach kumt es an süße betrachtung  
von dar wo so wachset am edle be-  
trachtung von briefung **D**arvort  
geborn am loblich in manung  
göttlicher erkantnis **D**ar inne  
ma erst bekent andächtig und  
hailig empfindung **D**ie saligen



und die heiligen lerer dartzu ge-  
 nöret sint das si menigley straf-  
 fel von begird von saigel von sprossen  
 gesetzet hand Die der vollkommen  
 mensch vff steigt von künmet in  
 schawendem leben **Es spricht Bern-  
 hardus** in den büch von der reu-  
 rung **Vier** hand wis des schaw-  
 enden lebens Die erst dz man  
 sich keren sol in das gros wun-  
 der göttlicher maiestat **Wn** die  
 ler suchet amung des hertzen dz  
 er alle contugent von aller sund  
 ledig von frey solle stan **Wn** sich  
 vff erbuere sol in die höchsten  
 wis amer coezubter vspreatung  
 göttlicher wunder Die ander  
 wis ist nordurfftig dz der schö-  
 wer gesehen sol in die vrtail  
 gottes mit erschrocken inblicken wie  
 er contugent vtrib von am grüt  
 vesti leg aller tugent **Wn** gewin  
 am hilf göttlicher wisheit **Der**  
 dritten wis ist kumberung von mis-  
 segan **Der** gedentnis göttlich gut-  
 tat von dankbarkeit die den schaw-  
 triben sond zu got **Die** vierd  
 wis ist am vgeffung der vgang-  
 nen zit von dingen der sich allam  
 erbieten sol in ruwe göttlicher ge-  
 lüde nach dem ewigen gut **Wn**  
 spricht er an amer bredie vber  
 der minne büch die schawent sel

sicht von fern herren got **Et** wen  
 an alles amen **Die** maist des rech-  
 ten des raute der schilling des ge-  
 setz si in sich selber pflanzet als  
 in erwelt g creatur **Wn** das sch-  
 owen lat die sele mit ruwen dar-  
 umb das si sich in ir erzogt als  
 am geflissen gut **Si** sieht in och  
 etruem als am beschaudner richt-  
 ter der in creatur vverffen  
 möcht ob er wolt **Wn** dar inne  
 erkent sich got als am erzur-  
 ner der vber die sel misuallen  
 zorn het **Wn** solich ist vollkome  
 schowen **Si** sieht in och etruen  
 an ale amen erwelten gemach-  
 eln **Der** bos vcreat von in vber-  
 sicht **Wn** dz gut lonet **Wn** wi-  
 derhait nach ewigen danken **Wn**  
 in dem schowan bindet si am stat  
 rechter vnd vollkommer ruwe wa  
 got erbuttert sich der sele dar inne  
 alle amer volgeuallner von vol-  
 brachtter vollkommer wille der  
 sich der sele gelichtet nach ir be-  
 gird wie si wil **Es** spricht **Ori-  
 genes** vber der minne büch sich  
 sichsehender alt schätz dich am  
 rechter vollkommer schawer von ru-  
 bilieren **Ob** du des alle gute werck  
 vollbracht heft **Ob** du des in sinne  
 ganz von gar von allen vffren ding  
 en gezogen hast ob du der ding in  
 bildung vber wunden heft **Ob** du



vernünftig ding in durch sichti-  
keit **W** du in die ersten wahr-  
heit in das höchst gut dinen  
geist gar in ganz mit dinem  
willen gesetz hast in dar ob  
die zarthait fugest die dich fü-  
re in treit Das du dich fürw  
schepfest das immer zergung noch  
abnem **W** diesem spruch setzet  
**Origenes** sechs staffel die der schö-  
werent mensich vff zu got gan sol  
**W** der erst staffel ist das du vor an  
alle Übung in gute werck solt br-  
ingen in wie es si das lobent leben  
durch das sich endet in beschlisset  
Da wachser schorwent leben an si  
nem bestimmen **W** an es spricht  
**Gregorius** von den sitten wer  
die kunst schorwendes lebens wil  
vff gan dem ist notdurfftig das  
er sich geübet hab in allen volkom-  
nen werken dar setz lobent leben  
**Origenes** für den ersten staffel  
sinne ganz in gar in allen of-  
feren dingen gezogen hast **W**nd  
in am innerung zesament gesam-  
net hast als sant **paulus** sprit  
cht in seiner epistel einer die in-  
sichtigkeit gottes von der welt ge-  
schöpft als si gemacht sint also  
werdent si vernünftiglichen an-  
sehent die ewigen kraft gottes in  
mamit **Augustinus** von der ware  
geistlichkeit **W**nd spricht also das

sich am ker von zitelichen dingen ze  
ewigkeit von einem alten leben am  
widerbringung **W** der drit staf-  
fel ist ob du der ding in bildung  
überwunden hest **W**nd all berrath-  
telich sach eines gemütz überkom  
in es spricht **Bernhardus** über d'  
minne büch **E** mag der mensich  
mit gerachen zu görtlicher luter  
keit **D**ar nach mit ungeordneter  
fantasie bekumbert ist **W**nd sich  
flaischlicher begierlichkeit mit anen  
wil in miden wil zu zergentlicher  
weis ze wil vhafter ist **W** der viert  
staffel ist ob du beschaidenheit  
mit behender bewegung überlöf-  
fen hest **W**nd alle trugnist in in-  
salung die die sele gerren muße  
der obren ding ganz von dir ge-  
schaffet hast **W**nd es spricht **rich-  
ardus** an dem büch von dem schö-  
werenden leben **W**nsen schorwen ist  
den wärlich über schaidenheit er-  
höchet **W**nd unser lebens gemüt  
über sich hoch hebt ze sehent **D**az  
menschlich empachtung übertrif-  
fet als die sachen sint die görtlich  
natur one gnad in annualtig  
wesenheit als wir gelobent der  
fünft staffel staffel ist ob du ver-  
nünftig ding in durch sichtigkeit  
des geloben erkent hest in über  
dich gezogen bist du oder hast du  
in all inner standenlich weis dimer



natur Als du von **Diomitus** **2**vo  
 der verminderten ierarchie vord  
 spricht vñ redet also als noch hie  
 vor am befunder göttliche erkenne  
 Das bezeichnet ist by **Moyse** der  
 von der hämlichkeit gottes kann in  
 das liecht das in die kinder von  
 israhel mit gesetzen mochtent Al  
 so kumt der schöwer in von vonbe  
 griffelich gottes anung das als  
 hämlich durch klärt ist Das der  
 schöwer in selber mit empfendet  
 in dem er got combuattzet als am  
 nure erkennen der ersten sach  
 en vñ in all sachen beschloss  
 sint vñ das ist vber menschlich  
 sinne vñ vernunft vñ vber aller  
 in gemüt **Der** sechst staffel ist  
 ob du in der ersten warheit vñ  
 in dem höchsten gut in gaist vñ  
 willen got vñ ganz gesetzt hast  
 vñ dar vñ die zartheit fugest die  
 dich füre vñ tränk vñ tränk  
 das dich erfrowe **Phyepfest** du  
 das die men zergat noch abnimet  
 da wirst du aller ding entblözet  
 vñ vor menschlich in gebildet in  
 dem ersten luterkeit der vrsprung  
 hämlicher frod die got in in  
 selber annuallig vñ diuallig ist  
 ewicklich Dis sint die vj staffel  
 vñ schöwerenden lebens also si

**Origenes** seget der si haltet der mag  
 wol schowen als der **stifter** vom  
 guist der selen der schatzer sechs  
 ander grad am schowenden lebens  
 Er spricht also die midren dinger  
 die koment von den obren Also  
 mdo man am schowent leben an  
 facten an den andren zittlichen  
 dinger **Wie** man kumt an die ob  
 ren dinger dar vmb spricht er  
 in dem voff gang **Der** sechst grad  
 vñ schöwerenden lebens begegnet vñ  
 zu dem ersten mal der sinne oder  
 fruntliche simelichait Dar nach  
 in bildung Dar nach bescheiden  
 hait **Darnach** vñ vñ **Darnach**  
 wiphait in den höchsten vñ obro  
 sten gut das got selv ist **Der**  
 erst grad ist der sinne vñ vñ de  
 sinne des mensche ist am kraft d  
 sele die der lipliche dinger emp  
 indet in liplicher form **Als** si  
 gegen wurtelich vñ och menigfal  
 tiglich erzayent inen schöpfer  
 von dem **Bernhardus** spricht in  
 einer bredige vber der minne buch  
 was sint die menigfaltigkeit der  
 geschaffnen dinger nach in zal  
 nach in forme **Nach** in gestalt mit  
 anders dem göttlich gelest vñ  
 obrost gut dar vñ si gestossen sit  
**Si** vñ sent vñ vñ von den midren  
 dinger in die obren von den ge



Substigen in die ungesichtigen, vñ  
den züchtigen in die obrosten ewi-  
gen. **Dz** spricht der von Hillet mit  
im sancto **Augustinus** in dem buch  
von der waren gairistlichkeit. **On**  
dar umb so hat der maist von  
dem gaist die finnelichen empfint-  
lichen geschöpffe gesetzet vor an  
von für den ersten grad des schö-  
wonden lebens. **wa** si sint not-  
durfftig dartzu zu der creatur  
wol in got ordnen. **wil** vñ kan  
**Der** ander grad ist inbildung  
ist am soliche kraft in der sele  
das si inwendig in sich bildet  
aller lieplicher geschöpffer form.  
**On** dar umb zücht sich die sele  
nächter zu den schowen gottes.  
**Den** wivendig simlichkeit getun  
mag. **wan** in ir widerluchtete  
alle y creaturen als am bilde  
in amenspiegel. **Und** dar von  
so ist hamlich erkennen des  
nächter got. **Der** drit grad ist  
bescheidenheit. **wa** von spizet  
das yemüt von railet warheit  
von falsheit. **Und** druket in  
sich götlich bild von da vo redet  
**Augustinus** in dem buch von der  
drualkeit. **On** spricht beschei-  
denheit die erkennet mit allan  
got. **Si** vñt och gottes empfah-  
ig. **Si** betrachtet von got in betr-  
achtung so schawet si. **On** in

schowen so nimmet si von also vñt  
si och von got gemimmet. **Der**  
vierd grad ist coernüft. **wa** vñ-  
nünft ist solich kraft in der sele  
das si empfint von merke consich-  
tig gaist. **Und** dar umb ist ver-  
nünftig gesichtig vñbetrogen in  
der sele. **Als** geschriben stat in de  
buch von dem gaist von von der  
sele. **Ver**nünft ist och etwen  
am gab des hailigen gaistes als  
vil si rober naturlich ist. **ze** be-  
griffent die stük des hailigen ge-  
loben. **On** also ist vñnünft am  
vñbertreffen erkennen. **Und** dz  
da durch dringet des mensche ge-  
müt. **On** berait am liecht in de  
hertzen. **Dar** umb si gezelet vñt  
zu amen grad schowentz leben. **Als**  
**Gregorius** spricht. **Der** fünft  
grad ist coerstandehant. **die** von  
solich kraft ist. **In** der ist das si  
zu aller zit nächest vñder got wo-  
net von blaket in an als das obrost  
von warhaftigest vñd vñuerward-  
let gut. **Und** durch dringet ham-  
lich hamlichkeit. **Da** doch wenig  
menschen hamlich vñtkomet. **Boe-**  
**cius** spricht. **Der** sechst grad ist  
woisheit. **wa** woisheit ist als vil  
gesprochen als am götlicher schmal-  
vñd lustigen empfidents. **Als** **Bern-**  
**hardus** spricht götlichen geschmal-  
der götlichen minne den mag me-  
mant vñsprechen noch der in och  
vñdienet. **Er** mag aber wol sprech-



versüchert und sehen wie gar süß  
der her ist **Als** **Dauid** spricht in  
dem salter des schames empfindung  
befindet man des ewigen worts **Es**  
got der walt wß in selb gebirt  
dar inne die ewig wßheit besitz  
lossen ist **Wn** all götlich schätze  
borgen sint **Diser** schätze pflanzet  
in die sele am solich lieplich empfin  
den **Das** si alle sachen beschätzen ka  
zu nem höchstem adel **Wn** alle in  
wendig in erkrefftiget von bestä  
tiget zu amem belibenden sitzwe  
**Die** sechs grad die setzt der stift  
vom gaist der sele aber **richardus**  
schreibt sechs saigel die man vff müe  
gan in amem schawenden leben bis  
man kumt in die warheit die da  
alle vnünstigkeit über triffet die  
menschtlichkeit **Wn** da kam vßwe  
dig ding mit ihm gelangen mag  
nach inwendig gemüt erzügen  
**Wann** der mōsch mit vßwendi  
gen luederlichen durch zuat in  
allem öben **So** sol er die sechs  
saigel dar nach vff gan in vnrich  
tig erkomen gaischlich creatur  
**Da** mit er begriffe vnd gewin  
nen muog gegenwurff götliche  
in blikens **Wan** das edel würken  
der sele hat kein benügen **Wan**  
inwendig volkommenheit **Wn** der  
erst saigel der im schawend le  
ben an fucht **Als** **richardus**

117  
Bricht ist in bildung der sele vß  
wendiger ding geschöpft sind also  
widersichtig sind si inwendig in  
der sele bildung nach schawen  
nach gestalt nach gezierd nach sch  
mak nach aller wolnust **Wn** die  
in bildung wirt mit geformet von  
versehen noch von fragen des ge  
mütes **Das** sich hie her von daher  
schwinget **Wn** der mensch der  
in verzukt wirt in am wunder  
**Wn** die bildung ist nun am schi  
kung zu vernünstigkeit **Als** **rich**  
**ardus** spricht **Wn** ist der erst  
saigel schawendem leben zu gan  
**Der** ander staffel ist das in der bil  
dung der sele bescheidenheit sich  
formet bescheidenheit was nutz  
von sicherheit dar wo zesprechet  
von erforschet sind **Wn** also die  
bildung der sele von vßwendigen  
geschöpften in tret dinger **Das**  
bekert bescheidenheit in am höch  
em vß zug den bildung der ge  
schöpft gelastet muog **Als** **rich**  
**ardus** in dem buch beniamin **Der**  
drit saigel ist bescheidenheit von  
der bildung der sichtigen dinge ge  
formiert von sichtig briesung hat  
dar inne die sele vß erlupset  
wirt vnd erhebt in am frönde  
satzung **Wn** des ist bildung in  
beginnen von an die bescheidenheit  
in werck mit möcht geendet wer  
den **Wn** der saigel nachet der



obrosten warheit wil bas den  
die ersten zwen Der vierd saig-  
el das in bescheidenheit von nach  
bescheidenheit geformet ist von  
da von wilt schlechtelich gesch-  
aiden bildung der ding mit alle  
nem vndersech und sich das ge-  
müt alle am kert ober sich in  
am bloß erkennen der aller beste  
ding vn sich anet aller sinelich  
ait von sich füget in vnnütigkeit  
Da von so spricht **Richardus** dz  
in dem saigel menschlich gemüt  
stat in bitt von stater vstantnuß  
abgeschaiden als bildung von al-  
ler siner vnderstan Der funft  
saigel ober bescheidenheit von  
das die wunne des gemütes sich  
vff erschwingen mit götlicher kr-  
aft in am erkantlich offenbarag  
die man doch mit nüt mit men-  
schlicher vris begriffen mag als  
die ff offenbarung die wir hand  
cristan geloben von von der hai-  
ligen geschrift Also das vns ge-  
offnet werden die stük des ge-  
louben In das gut annalt we-  
senheit von ewig ist von almäch-  
tig ist von vnz solicher sacht sind  
die hauffent ober bescheidenheit  
von sind doch mit an bescheidenheit  
In von den redet **Richardus** an  
dem schowen Und spricht es sit

etlich ding vnder der bescheiden-  
heit als die der wir mit liplich  
dingen empfindent Etlich ding  
sint gelich bescheidenheit erspu-  
rent von ~~erf~~ erforschent Etlich  
sint ober bescheidenheit als die  
offnung die vns geben vort lede-  
lich von got mit besunderm in-  
sprechen von götlicher natur en-  
pfindung Und das ist der funft  
saigel der zu schowend gehöret In  
setzt von sich der aller jungst  
saigel gait des gemütes mit göt-  
licher kraft vff höchet erhebt  
ober alle bescheiden Und wider  
bescheidenheit also von dz götlich  
licht von der funt der wider gle-  
stung sich mächtiglich sich mit  
am ander vobildet in die sele von  
die sele anfacht zeschowent wer  
got si von wie er drualtig ist nach  
den personen vnd annaltig nach  
sin wesenheit von wie schon got  
si von wie mächtig von wie süß  
von den dar inme gelust vber sich  
vnenkluch empfacht Das si mit höch-  
ers noch bessere begriffen mag  
das ist dem der aller höchste saigel  
von ewen von grossen andacht  
In von das gemüt die sele vff  
erhöchet ober all himelich ge-  
bird mit flammen der minne Es  
kunt och ewen von grossen an



wunder Als wenn die sele in die sele in die ungenanten gelust d' aller zartlichsten schön gottes gesprait wirt es kunt och erwen von götlicher frölich fröd von fre: loben als wenn die sele über sich self entzunt wirt von mit am an der von jr self empföndet wirt in den empfönden götlicher süß: kait in allem gaist gelust Dar nach ler ich sechszechender alt dich nimmende sele **Ob** du die vier wie die dich samt **bernhart** von dem schö: wenden leben gemiset het **Ob** du och die sechs staffel **Ozigenes** mit wgangen hest noch die sechs gra: den die stifters vom gaist mit ge: wolget hast die dich alle andächti: kluchen lerent am schöwent leben zu volführen das du nu och stigen wollest die himellait **Im** schöwen den lebens mit etlichen sprossen die dich ze mal inneklich fürent **Der** erst sproß ist gezaidnet bi her **Jacob** **Aber** mit den engeln rang von überwunde mit moch: tent als die buch moises geschri: ben stand by **Jacob** den ringen **Sol** kenne wie du aller würkug der tugent arbeit solt han an v müdung **E** du wollest ringen mit dem engel der durch sichtige klarheit **On** das betüt am sch:

owent leben **So** macht du gespre: chen mit Jacob in dem schöwen Ich han den herren het gesehen wa antlit ze antlit **Und** da von so spricht **augenos** über der min: ne buch der sich da wbet in allen tugenden das er got schöwen wol: le **Der** ist am woeder gestandner mensch das si got über in komet an mittel **Was** sich got in wol: ken und in bildung das got in im rüwat an vdrießen **Das** in got format an maß **Das** got by im belibet an end und an zilug **Der** ander sproß ist das du in vffer leben solt erklären **Und** in inwendig leben solt erklären als uns bezeichnet ist bi **Jacobe** zwain frowen **Lya** und **Rachel** **Lya** was berhaft und ungeschaffen **Aber** **Rachel** was gar schön **Lya** be: zaidnot am würkend leben **Das** berhaft solt sin in vdieneu menig: ualtigen lon **Und** doch nach vswendigem leben ungeschaffen **U** wan dar über sol man warnen und klagen von süßen und arbeit: sätig sin durch gerechtigkeit willen und das er lon vdiene **Aber** schöw an han betrachtung von got und zu got und in got **Und** vo ob: resten hantbrieffen merken erfor: schen verstan und erkennen **Was** süßer und lustlicher frölicher und lieplicher iung gesin dem got ist **Und** gar vomb solt der schöwend



die zungen seines gemütes koren in  
die aller höchsten weisheit dar in  
sein anblick gestört wirt **Als mo-**  
**yses** anltit ward gestört wo  
der bewonung gottes von als gar  
durch gleset das in die juden mit  
anschen mochtet **Der dritt staf-**  
**fel** von sproß ist bezichnet by des  
mönchen sele von lib wa als d  
lib cossan ie me strenglicher ober  
an wirkendem leben **Als** sich die  
sele ie me adenlich vff geschwimpe  
mag in schorwende leben von am  
frölich ober **Don** sant **paulo** er  
war och am solicher schorwer  
dz er wuzet wart bis in den  
dritte himel von hort von sach  
die clarheit gottes **Och** spricht  
**Gregorius** wo sant **Benedicten**  
do der amest woz an sinem andächt-  
tigen geberte do wart er wzu-  
ket in am solich schorwe dz in am  
glast göttlicher summen in scham  
in dem er clarlich alle die welt  
mit am andren von alles dz dar in  
ne was in amem blick **Wn** da  
wo spricht **gregorius** Es was am  
wunder dz der d mit sin gemüt wo  
aller d welt geschanden woz cond  
sach in göttlichen licht all die welt  
by amandie gesammet in schorwend  
sele **Es** stat geschriben in d minne büch  
du bist ital schon fründin in ist  
kam mas in dir mit **Der vierd**

sproß ist bezichnet mit zwam sib:  
westren **Marthen** von **magdalena**  
**Marthen** dunkt billich von obender  
minne die si het zu ihu xpo dz in  
aller menglich dienen solt von  
sich an im oben also sol am recht  
ober aller menglich gurnen **Och**  
ze oben in aller gölich obung  
von werkend als ie me ober in diser  
welt ist **Als** ie me der mensch ie  
me salig von haalig wirt von  
am mensch von andren hilft in  
burden tragen **Über** maria mag-  
dalena die da am schorwerin woz  
die het den besten teil erwelt der  
ir memer sol benome werden wa  
der best teil als **richardus** spricht  
an dem büch von dem schorwen ist  
got allam zewartou von zu ime  
koren von in dem hus bi im zebe-  
libent von von im niem kome noch  
wenken **Wn** dar vomb die rechte  
schorwer fachtent hie in zit an von  
wobbringent ir schorwen in ewilait  
da es men genomen wirt **Dar**  
vomb **maria magdalena** als am an-  
dächtigt schorwerin was dz die  
engel si alltag zehibenmalen vff  
firtent von sungent mit ir haalich  
gesant **Wn** also vrent si hie in zit  
schorwen an **Das** si es nusse in e-  
wilait in dem göttlichen brunne  
aller weisheit ewiges schorwents  
**Der** funfft sprosse ist bezicht

die zungen seines gemütes koren in  
die aller höchsten weisheit dar in  
sein anblick gestört wirt **Als mo-**  
**yses** anltit ward gestört wo  
der bewonung gottes von als gar  
durch gleset das in die juden mit  
anschen mochtet **Der dritt staf-**  
**fel** von sproß ist bezichnet by des  
mönchen sele von lib wa als d  
lib cossan ie me strenglicher ober  
an wirkendem leben **Als** sich die  
sele ie me adenlich vff geschwimpe  
mag in schorwende leben von am  
frölich ober **Don** sant **paulo** er  
war och am solicher schorwer  
dz er wuzet wart bis in den  
dritte himel von hort von sach  
die clarheit gottes **Och** spricht  
**Gregorius** wo sant **Benedicten**  
do der amest woz an sinem andächt-  
tigen geberte do wart er wzu-  
ket in am solich schorwe dz in am  
glast göttlicher summen in scham  
in dem er clarlich alle die welt  
mit am andren von alles dz dar in  
ne was in amem blick **Wn** da  
wo spricht **gregorius** Es was am  
wunder dz der d mit sin gemüt wo  
aller d welt geschanden woz cond  
sach in göttlichen licht all die welt  
by amandie gesammet in schorwend  
sele **Es** stat geschriben in d minne büch  
du bist ital schon fründin in ist  
kam mas in dir mit **Der vierd**







gotlicher natur das ober alle men-  
 schlich sinne ist von dem **Hugo**  
 spricht in dem buch von dem clost  
 der sele wen sich des menschen ge-  
 mit dar in verpflichtet von ergit  
 der betrachter alle an haemliche dit  
 von der mengi fleischlich begird  
 von gedenken ist er ferr geschand  
 richlich gelust flucht von boiser  
 sinne masser er sich von froer sit  
 in got von hat am suess nussen mit  
 den engel von lusteliche lebens von  
 halter frid in allem sachen in den  
 hort der tugent pflichter anbellug  
 der suten von brüflet den gewalt  
 des ewige ratts von erspirt die  
 wisheit des suns von nmet die  
 gutikait des hailigen gaistes von  
 dem schawenden leben **Spricht an**  
**justinus** in dem buch in spruch  
 götlich schawen erluchtet von er  
 fröwet die innwendigen augen  
 von sterket vns wider bos bekorung  
 mit got schawen werdent von ge-  
 schanden von der welt von erledi-  
 get wa re von von dem bosen gaist  
 von entladen von ansetzung von  
 sers libes von fleisches von erledig-  
 et von der helle von werdent mit  
 schawent gesest in dz hemele rich  
 von werdent in got want von vo-  
 dent mit schawent messen dz hoch-  
 sten von dz beste von unuerwandelt  
 gut besigen das gul in im selber

ist an wälen **W**on dem spricht  
 als xps in dem ewangelio von  
 schawen watt mmer Er klar si  
 mit der starhait die ich bi der hert  
**E** die welt geschaffen watt **W**  
 merk du mmmende sele wie gar gut  
 ist von ober alle menschlich sinne  
 nütze nach schawendem leben stel-  
 len von mit **In** dringest du mit  
 kraft zu dem gulden tron den dir  
 für das memar geneme kan noch  
 mag

**Der xon alt lert was betten sy**  
**von wa ond wen man betten sol**  
**von wie vil es kraft hett von was**  
**grossen nutz es bringen mag ge-**  
**gen got **Und spricht also****



Ein gut in götlich  
 der hat die mmen  
 die sele von mir oder  
 lich und nütlich die  
 von gemmen oder  
 der in sner mmmen geleit  
 von der das aller best gsm mag  
 von wegen leben da mit du  
 schen von wol der gulten tron  
 von gemmen magst besige  
 von schawender alt es sich  
 die gut am nuz der wesen  
 schen in salkait bringer  
 von leben **W**en ist die  
 lert die iser der ihesus  
 von in esser welt junger na  
 von mmmenheit **D**az sy zu  
 schen lere lere vnt bet  
 der er si dz hailigen po  
 von der in beschoffen ist von  
 die aller siben gebet da mit  
 von wesen wolt comd all  
 die du wurtst Er sprach mit  
 von den betten das re mit  
 von lere **W**en xps  
 von die betten an dz gebet  
 von an die **W**en wolt von  
 von den tempel von an ander  
 von Er bettet oft an dz  
 von von, von das er sprach  
 von **S**prach sy sord an  
 von betten das re behalren  
 von die er sprach als hat



**B**edacht gut von göttlich  
 ler hat dich mimen-  
 de sele vor mir aden-  
 lich und nützlich die  
 vorgenanten alten  
 klüchler in seiner materie gelet  
 das den dir das aller best gesinnung  
 zu dem ewigen leben da mit du  
 klüglichen von wol den gulden tron  
 des ewigen küniges mugest besize  
 Aber ich sibenzehender alt ler dich  
 von sol dich gar am nütz ler weisen  
 Die hailigkeit von saligkeit bringet  
 des ewigen lebens. An dz ist die  
 kunstrich ler Die raser her ihesus  
 xpus lert sin raser welt junger nach  
 aller vollkomenheit. Das sy zu  
 in sprachend. herre lere uns bet-  
 ten Da lert er si das hailigen pa-  
 ter noster dar in beschloffen ist von  
 sind die aller siben gebett da mit  
 er uns versehen wolt umb all  
 unser der notdurft Er sprach och  
 in sinem liden bettent das ir mit  
 in bekorung koment **Ihesus xpus**  
 gieng och sich betten an das gebirg  
 von an am amodi. An wold von wi-  
 si von in den tempel von an ander  
 hamlichkeit Er bettet och an die  
 hailigen crutz vonz das er starb  
**Sant paulus** spricht ir sond an  
 vnderlas betten das ir behalten  
 werdent als ob er sprach ihu hat

selb gebettet von hat uns gehaiffe  
 betten. **San** an betten mugent  
 wir in unserm leben got mit wol-  
 gefallen von dar umb dz betten  
 der gröst dienst am er ist den wir  
 got erzogen mugent von den och got  
 von uns haben wil. Es ist mit  
 krefftiger von gewaltiger in gotts  
 ougen den am ram lut andachtig  
 gebett. **Es spricht Augustinus** wa  
 es dringt da hin da niemant mag  
 hin gelangen. **Spricht iohes** der  
 gulden mund von spricht och **Bern-**  
**hardus** wenn das gebettet endlich  
 von adenlich von nützlich von inbrun-  
 stig ist. **Es durch dringt es die hi-**  
**mel und kumt für got** von er  
 würdet stätlich frucht das es  
 mit vergebens her wider kumt  
 den mit grossen lon von mit frucht.  
 baren nützen von sunderlichen  
 empfacht. Das gebett groß zu v-  
 sichte von das böe lichen des men-  
 schen mit irret. **Spricht Gregorius**  
 vor an ler ich sibenzehender alte  
 dich mimmende sele was gebet nach  
 seiner kraft sy von als die **Abt**  
 schribent in den recht büchen so  
 ist betten am gürtige begrinde des ge-  
 mütes das sich ganz in got allcom-  
 bert umb gottes etwas erwirbet  
 das in gemüt bewert. **Es spricht**  
**Hugo** dz gebütt ist am gürtigen ge-





mütes demütigkeit vñ ain ganzes  
beheren) In got mit gelöben mit  
zu verfiht vñ mit minne vñ  
ain vnünfftig vñ gang In zim-  
lich bitten) Vñ hillet mit **Ime**  
**Damasceus** Es spricht och **Antenna**  
Das betten mit anders ist den vñ  
der mensch mit got redet vñ vo  
got In beschaidenheit begert dz  
aller best ze vöbent Das spricht  
der vñ hillet mit **In Aristotiles**  
**betten** ist ain geistlich werk  
das sich der mensch got erbiert  
mit aller erwidigkeit smes ge-  
mütes vñ sich got ergit vñ  
gotz vñgicht zu amen herren  
für alles das da In zit vñ In  
ewigkeit gesin mag Dar vñ re-  
det **Bernhardus** In ain bredie  
vñ spricht wie wol das sig dz  
vñser her got ain vñderlas an  
allen statten vñ In aller zit vñ  
ansects vñ erkenne So sich er  
vñs doch aller minneklichst vñ  
endelichst ain vñ wir bettent  
wan In dem gebett so kert er In  
antlit gen vñserm gebett als  
da ain frund lieplich mit ain  
andren kofet vñ wos wir vñ  
In bettent dz wil er vñs In  
widigkeit erzaiße Dar vñ  
sol sich ain ieklich mensch mit

allem ernst flissen) Vñ vñ vil  
ze bettent mit andacht vñ mit für-  
sichtigkeit) wa es spricht **Crisostomus**  
**der guldm munde vñber Ma-**  
**theus** ewangelium das die aller ge-  
vñst offer vñ vñrdigst ist das  
wir got iem geopfren mugent an  
vñm lute andächtig gebett wan  
alle edel wurcz machet In dem  
für ain gütten vñolggeschmacken  
vñch vñd tumpfe vñ schmale  
Also so machet das recht hailig ge-  
bett ain edel süßkeit In götlich  
gesicht machet smen vñolgeuallm  
Vñ spricht **Crisostomus** wilt du  
wissen wie gros die vñrdigkeit  
des gebettes ist als es von des men-  
schen munde flisset) Als bald  
empfahent es die engel vñ br-  
ingend es für die augen gottes  
Des gelichs spricht **effrem** In  
dem büch von der klag der welt  
das ain vñme lute gebett ist ain  
mit kosen vñ rimen vñ gesprach  
mit got vñ mit ain grossen schall  
vñ fröden begegnot ist got Das  
spricht der vñ hillet mit **Ime**  
**Ambrosius** vñ **Thomius** Es  
ist och ain gros vñderschaid ge-  
bettes als **Cassiodorus** spricht In  
smen bredigen) ains ist bitung  
als der mensch bit für sin sund vñ  
vñb applas smes missetat Das



ander das am mensch bittet für  
 die andren sind **O**der vomb frid  
 oder vomb den ertwücher **O**  
 vomb gesuntheit sines libe **O**der  
 vomb gut wet oder vomb gut wet  
**O**der vomb ander notdurft  
 von die alles haisset am ansehen  
 von got **A**ber das drit ist dank  
 berkeit dz der mensch an tonder  
 las danke alles des gutes dz er  
 ie von got empfangen het in klai  
 nen in grossen liplichen oder gaist  
 lichen dingen Das wird das wor  
 got bittent vomb ewig sachen  
 vomb got dz wir in ewiglich se  
 heit am messent **O**ff dz aller hö  
 chste got das er selber ist **W**en  
 die weisen sint all notdurfftig  
 ze bichtent in dem zit **W**en ge  
 hörent zu amen guten mensche  
**E**s sprechen vnd schribent och  
 die maist in göttlicher kunst vo  
 mengerlay anbetten dz allain  
 got zu gehört **W**en dz ist am ai  
 gen betten das allain got zu ge  
 hört **W**en das ist am aygen  
 betten **D**er aller höchsten wir  
 dikant die yemat erdenken kon **W**o  
 dem so schribet **D**amasceus das  
 man got von sinen von von vssen  
 anbetten sol **A**ls dz aller höchst  
 von virdigest gut **W**en dem sol ma

von sinen vnd vssen betten mit  
 hertzen vnd mit mit von mit al  
 lem ernst von mit aller kraft der  
 der fele von mit aller vnuigent  
**M**an sol im och vsswendig bette  
 mit allen gaistlichen zuchtigen  
 gebirnen vnd mit vnamen vnd  
 mit knurren mit an hertz klopfen  
 mit allen sinen von mit aller  
 andächtiger vns die got am loblich  
 ere mugent gesin als dem aller  
 höchsten von obrosten gut von als  
 vnserrn schöpfer wa er der aller  
 höchste von best von edlest ist für  
 alle ding von gewaltig himelrichs  
 von ertrichs von am schöpfer aller  
 creaturen **E**ochaisent die dienst  
 die got geschichtent am betten von  
 gehört niemant zu den got allain  
 von kam creatur me die och ie als  
 hailig in zit **W**en dz spricht der  
 von hellent mit im aller lerer in  
 göttlich kunst von geschrist mit  
 im gelich **D**az ander betten ist  
 am gebett dz man tut conuincif  
 tigen tieren **G**ot vnimpt vnd  
 verhöret mit des bettes stim an im  
 hertz von sichte allain des bettes  
**S**imme hertzen manung an von  
 mit der wört hal **E**s ist wäiger  
 in amen stillen hertzen betten den  
 stim von wörter vlieren **D**az  
 spricht der von hellent mit im der  
 lerer vil von **Y**sayas **A**der pphet



Über etlich menschen bettent mit  
mund von mit hertzen und gemüt  
von zu sollichem gebett sint alle  
gewicht priester gebunden von  
alle die pfründan von gotz gaben  
hand von alle clost lüt von die dz  
almusen empfangent von zehende  
von opfer messent **Dis** alles schri-  
bent die bābst und gebietent das  
menigvalt in dem recht buch **Wilt**  
du nimmende sele wol von fruchtbar-  
lichen betten **So** wolg mir siben  
zehenden alten **Du** solt du selbs in  
allen betten wol comen wan  
wer bettet der redet mit got  
**Spricht yfiderus** von hillet mit  
im **augustinus** und dar comt wem  
du bettest **So** in in dem gebett  
du selbs das du die gebett wört  
gar und ganz sprechent an frucht  
**Und** das du die smere der wörter  
wol betrachtest an hinderung von  
das du och das ende des gebettes  
wol ansehst wen von wen du  
bettest **Wder** was din meinung  
si wan din end des gebettes sol  
gottes ere sin und diner sele nutz  
**Am** aller menschen trost den du  
in gebett nimmest **Di** sigend le-  
bent oder tod **Am** woli der mei-  
nung aber gient in gebett su-  
nung von am grosse frucht **Am**  
wen aber du die wis mit ernst

brefftklichen rüst **So** macht in  
gebett mit als wil vonünstliche  
in am jubiliere gezogen werde  
das du in selbs von aller creatur  
ze mal dāffest und dir niemā  
in dem gebett am gegemourff war  
**Spricht hugo** von sanct victor **Es**  
spricht och **augustinus** in dem buch  
von der reitel wer bettet mit  
mund an alles hertz der tūt sünd  
ob es geschicht mit fürsagen von  
mit fürsagen von mit wachtem  
mit **Das** gebett ist an frucht  
das spricht der von hillet mit im  
**cassiodorus** **Es** wirt aber dir in  
gemüt enzübet an fāsichitait  
wider in willen von das es gest  
icht krankheit dines gemütes  
von mit von der senung noch vo  
vnärtikait dines gemütes **Dz** v-  
gic dir got **Spricht Basilius** wa  
du machst in selbes zu allen  
sachen mit gewaltig sin **Das** sp-  
richt der von hillet mit im **augu-**  
**stinus** **es** mag möcht och der better  
als wil betrachtung setzert von  
war niemētz han koff die wört  
die er bettet das er omurges v  
stief von vrrret wurd wa es sp-  
richt **Hugo** von sanct victor das  
am luter gebett alle ober flüsse  
klich in dacht des gemütes sich zu  
got kerer mag und och möcht  
**Dz** es von Anbrionstiger minne v



gasse der gehaiffung dar umb es  
 das gebett angefangen recht vn  
 wol fürbracht. **F**ruitbar bette  
 ist recht vn wol betten leben. In  
 gut werk wirken vn leben vnd  
 vber das hasset wol gebettet was  
 es spricht **origenes**. **E**der am recht  
 leben führt nach gottes lob der bet-  
 tet an vnderlas die wil er in ge-  
 rechtigkeit belibet. **E**s ist im sin gut  
 wert am gut betten. **O**b er doch  
 mit mit mund bettet vn wer das  
 got gebüt vn im sun ihu ppe vn-  
 ser lieben fröwen sant marien ze-  
 lob vn ze eren das si got für vns  
 bitte. **U**nd das gebett das hasset  
 an betten. **V**n mit an betten vn  
 mag vn sol beschetzen. In andacht  
 vn erzügnung inwendig vn vff-  
 wendig. **A**ls da vor geschriben stat  
 allain das man si mit an bette als  
 das aller best gut wan das gehört  
 got allain vn niemant anders  
 zu. **I**n solicher wie die engel  
 an betten das si mit werdent vnser  
 abgöt. **V**on den sinnen schribet  
**Maximianus** der bischoff an am  
 bredie von sant **Peter** vn **santo**  
**Paulus** wer den diener eret der  
 hat den herren geeret was des die-  
 ners ere geschicht durch des herren  
 ere willen. **U**nd dar umb das wir  
 die hailigen vn engel erend das tünd

wir durch vnser herren willen  
 der si geeret vn gehailiget hart  
 vn och dar umb das si got für vns  
 bitten vn was vnser gebet mit  
 vomag das vns dz umb got erwer-  
 bent. **A**n das ist aller ler may-  
 nung in göttlicher kunst. **D**as drit  
 ist am gebett der erordikant des  
 hailigen gaisles oder des hailigen  
 crüzes. **I**n hailigen negeln der  
 dirmen kronen vnser herren  
 vnk vnser frowen tuchlin. **V**n  
 dem hailigen gebam. **W**il andern  
 grossen hailtum die die cristenheit  
 grösslich eret das solt du eren vn  
 solt in bitten. **D**ar umb das si v-  
 nünftig creatur sint. **W**a es  
 spricht **Augustinus** in dem büch  
 von der statt gottes. **W**en am  
 mensch recht lieb hat vn in ans  
 erstirbet. **E**s hat das ander nach  
 sinem tod lieb alle die clader die  
 zu siner person gehörtent vn er-  
 büt im ere. **A**lso sol ma och ein  
 dem hailtum das den hailigen nach  
 er ist gesin vn gelegen mit arbai-  
 ten ere. **D**e disem so merk du  
 mimmende sele was du anbetten  
 oder bitten solt. **W**der durch gotz  
 willen oder durch der hailigen  
 ere das du in gewonlich bet mit  
 vallst in abgött gebett wan dz  
 war dir ze mal gros sind vn die  
 vns gehört och ze wissen was







Aber **Mathe** ewangelium von also  
 am wasser in dem streit an haarn  
 als conuerfangen ist also ist ge  
 bett an wasser von och an almu  
 sen conuerfangen von ist am kran  
 des gebett das mit almusen geben  
 mit gestarckert wirt noch ist Das  
 spricht der von hilet mit im **Gre**  
**Gorius** von **ysiderus** Got git dir  
 wil me durch dms gebettes wil  
 len den du selb begerest wa der  
 schatzer an dem eruz begert allam  
 das unser her ihesus xps an In  
 gedacht dar umb gab im got dz  
 ewig rich Als das ewangelium  
 spricht Und wilt du am rechter  
 vollkommer better sin so merk wie  
 dich die hailigen bapst lerent bet  
 ten manigualteit In den recht  
 buechen By sprechent du solt ge  
 truw von gelobig sin In demen ge  
 bett wa betten luetet den men  
 schen sünde Du solt sich sin In  
 demen gebett wa got offnet Dir  
 sin haumlichkeit dar yme Du  
 solt demutig sin an dem gebett wa  
 es durchdringt die wolken Du  
 solt andachtig sin in demen hertze  
 von In dem gebett als der offen sin  
 der was der bettet In dem tempel  
 von sin ougen gen dem himel mit  
 erhebet wolt In gebette sol haum  
 lich sin das du din konz inoffentlich

solierest In gebet sol vaim von  
 lut sin cond conuermuschet aller  
 contugent Das es got von dir wool  
 genalte In gebet sol och easthaft  
 von conbenugig In brinstig sin von  
 wool minne von begirde Das got im  
 haumlicher frunde werde Es sol och  
 mit flisse ansig Wa die dienst  
 die man da got erzoiget die sol ma  
 alkait oben In och mit vnderwe  
 gen lan Dis alles lerent vns die  
 bapst in den recht buech Von ge  
 lich spricht **Cassiodorus** also zil wol  
 komenheit des gebettes horend  
 alle tugent Also hort zu tugent  
 erwerben andachtig gebett von  
 mag memar an betten woerd tu  
 gent noch genad erwerben noch  
 gewinnen Was solt du ander wie  
 In dem gebett han die got ze mal  
 woerd von genam sig von dir Von  
 der mensich begat recht So spricht  
**Gregorius** der sich selber mit an  
 ders schaget dem bullfer und  
 was er guet erwirbet In dem gebett  
 Das er der gottlich kraft zu lotti  
 von sin selbes vollkomenheit Dis  
 ist och am lob lich gebett nach vollkom  
 ner wie als unser her ihesus xps  
 In dem ewangelio dz du fur din con  
 gent bitten solt von fur alle die  
 die dich durchachtent Als er tet  
 an dem wil haumigen fron eruz von  
 spricht och das wir in dem gebett



luzel reden sond wann wir in  
dem gebett mit got redent Spricht  
die gloos das sol als ernsthaft sin  
das wir kains menschen red mit ach-  
ten sond Von dem spricht **Beda**  
in dem büch von dem tempel Salo-  
mons das hailig gebet berüret vil  
von groß sach in aller stund von stat  
ob wir uns hütent vor vntzamlige  
werken Und vor walle der zung  
in die schädlich sind von sünde und  
vns flüssend vom gedent Vom ge-  
dent ze tiind Da mit vns gaistlich  
küschtent gehaitet word **Ort** lert  
vns **Cassianus** von der gefest der  
menschen das du in dem gebett  
kam schlaffenheit von vntzgebärde ha-  
bist noch erzöggest weder hie her  
oder dort her In den ogen sehest  
noth mit dem mund reden rüstem  
noth hüstern wispseln noch süße  
noth kam vns die dich an andäch-  
tigem gebet gerren mugent noch  
mit henden noch mit henden noch  
mit füßen noch mit gebärden D  
weder du noch ander menschen  
da von mit gerret wordent **in**  
da du redest mit got das ist in  
din gebett Sond din sinne inwen-  
dig von vnswendig vollkomentlich  
vns an schlaffen von ander fullait  
wol gekert sin zu got **Es** lert **h**  
**Corius** über den salter Da du an  
allen stetten von zu allen ziten

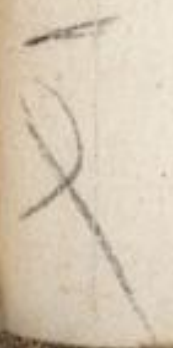
nacht von tag betten machst Doch  
aller maist an den stetten die dar-  
zu gewicht sint **Und** da man  
handelet den hailigen frölichha  
vnsers herren ihu xpi vns an  
der hailigen gebam von da si gena-  
dig sind **Und** sunderlich da ma  
appias vint Das sunder gebett  
solt du an haamlichen stetten rin  
An dar nach die gebett di vonge-  
naden sint **Aber** von be sundern  
andacht Das spricht der von mit  
in **Isidorus** von **hugo** **in** die  
besten in den rechtbüchen In alle  
vnsengebett kanst du got mit bes-  
sers noch von got mit höchers be-  
geren **Es** volgt **saat Bernhart** in  
sin bredige amer **Und** bitt got dz  
er vns lib von din sele von din sin-  
ne behüt vor allen den werken die  
got vnsendig sint **Und** dich in  
sünd brintgen mugent **Und** dar  
nach bitt got das er din sele alle  
tugent zufüg **Off** das aller höch-  
ste in aller minne **in** gnad von  
dar nach so bitte in das er dir  
von allen denen für die du begerst  
ze bittent das er in das ewig leben  
zu füg das er sinen erweltet in  
dem ewangelio vns haissen het dar-  
nach so beger das in din gebett ge-  
näm word **wo** dir sy an conderlof  
dalso bettest du von bittest sicher  
wol **Ab** aber du minnende sele  
mit dest minder lones heft Das du

in gebett vnt vil vnt carkeft



Ein gebett wirt vnd vil kombt  
 lest vñ menigvalt lebenden vñ  
 toten giff die brüderlich minne  
 gewalt got wol vñ als werd  
 ist es got von dir das du erst de-  
 ster me loner hast von dinen bet-  
 te vñ mit dem ginder vber al  
 wa es spricht **Jeromius** In sin  
 epistel ainer als die du am ps-  
 almen oder am mes oder am pat-  
 noster bettest hundert selen als  
 die so wirt ieklicher sel das selb  
 gebett ganz als ob du es ainer  
 allam gebettst hettest vñ ouch  
 das selb gebett ganz für dich Es  
 spricht **Gregorius** In dem buch wo  
 den sitten wer für die andren bit-  
 tet das dem bitt dest balder ze stat-  
 ten vñ zu ainer hilff dem für den  
 er bit vñ wil In got dest Er-  
 hören dem gelich spricht **aristom-  
 mus** der guldm mund vber ma-  
 theus ewangelium das der mensich  
 bettet für sich selb das ist von na-  
 tur Das er aber bettet für amē  
 andren menschen das geschicht von  
 minne. Men ist das gebett got  
 vil genamer vñ süßer vñ lieb-  
 In sinen ougen das von minne ge-  
 schicht Den das von natur ge-  
 schicht vñ wie das gebett von  
 notdurfft geschicht Das minne  
 gebett wirt von got gemeret vñ

gerümet er spricht ouch an dem  
 buch **Der anders** bettet dem  
**Tho ristus** gelert vñ gebettet  
 hat der ist mit sin junger Sun-  
 der was die wisheit gottes ge-  
 lert hat das ist wol gebettet vñ  
 mit dz mensichlich sinne eruchtet  
 vñ gelert hand **Bi den sinnen**  
 merk was du den selen oder le-  
 benden oder toten von minne tust  
 das kunt alles In dinen nutz vñ  
 als du den ie me vñ ie me bettest  
 die In den genaden gottes sint **Si**  
 sigent In himelrich oder In dem  
 vofffür **Wder vff erde** als die  
 selen ie me vñ ie me got für dich  
 bittent vñ sprechent die mai-  
 ster götlicher kunst wilt du das  
 din gebett got genam vñ werd vñ  
 lib si So hüt dich vor allem de  
 das din gebett gehören muß oder  
 bekrenken oder vñuten muß In  
 götlichem wol geuallen vñ die  
 wie merk gar wol wan Ir ist  
 vil ala hernach geschriben stat  
**Bist du** wissenlich In totsunden  
 an fürsatz gut besstrung so vñ-  
 facht dich din gebett nutz vberal  
 hast du zu muet vñ kam geloben  
 an dem gebett so ist es dir vñ nutz  
**bettest du** vñwidlich vñ In am  
 spot so ist es dir vñfruchtbar hast  
 du vil böser gedent vñ wilt du  
 du dich der mit weren als vil du









**S**ammel wiser vnd lert mit hailigem gebet uerdent böß geist vnd bewunder vñ flüchtig Also vñser her ihesus xps in dem ewangelio Das gebet erlühret den menschen von innen vñ von vffen als die lerer alle sprechen mit bette vñ der mensche zu minne vñ zu göttlich gnad gezogen als geschriben stat in der künig büch all sind uerdent abgerome si si gent den gros oder clam also sat paulus vñ sant <sup>jakob</sup> paulus sprechen in ir epistel vñ uerdent alle pen vñ och büß mit betten abgeromen vñ vergeben als die lerer vñ die recht büch halten vñ betten erwirbet die menschen genad vñ tugent vñ minne als geschriben stat in dem büch der xij iunger vñ och in dem ewangelio vñ vil andren staten betten das erwirbet das ewig leben vñ gseltschaft der engel vñ gottes lob vñ ere als alle lerer manent Das hailig gebet erwirbet dylas in allen kirchen vñ bringt ewigen lon vñ redet mit got vñ fröuet sich in got vñ lert got Erkennen vñ sehen Spricht crisostmus

über den Salter vñ spricht dz hailig gebet entfremdet den menschen alle zittlich gelüst vñ nimet in von allen weltlichen sachen vntugenden vñ machet den menschen empfänglich göttlicher gnaden vñ geistlicher gaben **Cassiodor** über den salter spricht das hailig gebet reinet die selen vñ gebüet den englen **Dem** hailigen menschen vñ bestätiget den geloben vñ meret züuersicht vñ wachset da vñ minen **Es** erfrovet das hertz vñ lert all vollkommenheit vñ schaudet sich weder von wirtken de ewenlich memer **Es** sprach och sanctus **Augustinus** über den salter **M**erck da minne die sele was grossen nutz in dem hailigen gebete **Und** vñ leg mir nach mir sibenzehende alen dz du bestest als ich dich gelert han **So** wirst du herlich den gulden tron den der ewig künig dar vñb durch dines gebettes willen bereit vñ erkorn hat **Dem** **Der** achtzehet alt lert fruntshaft wie man göttlich fruntshaft geromme sol **Und** was gehorsam sein sol vñ von demütigkeit ze halten





**W**erent alle creaturen erwünschten dinen vfffluss von irem schöpfer von wo der erstan sache als si geschaffen von geschepft sint vff das aller best. So möcht kein vnunft noch sinne edlers vffliessen betrachte oder begriffen als der vfgang ist da er wo quillet vnd entspringet alle menschheit als got im selber hat von ewigkeit all creature alle creatur im her angesehen se von in in seiner almächtigen ewigkeit. Nach dem edlesten sinne

von israhel. Also hat er veltlich creaturen gesetzt in ir wesenheit nach dem aller besten. Aber vnder allen creaturen hat er den menschen gemacht zu amym herren vber al creatur als der erst alt kurtzlich beschlosssen hat. Aber ich antzgender alt wiß dich immende sele als got in seiner litten israhel für alle creaturen den menschen her angesehen als sinen aller liebsten fründ das du doch got solt wider ansehen von bekennen als dinen aller besten fründ. Was er hat gesprochen in dem ewangelio Ich haß vich mit knecht. Was ein knecht wußt mit woz sin her cur Ich haß vich aber mit <sup>fründ</sup> was alles das ich gehöt han von mine wadt das han ich vich geoffnet. Das ist die aller best von höchst fründschaft die got zu vns her von och wir zu got han soltent. Was es spricht augustinus in einer epistel. Es mag am menschen des andren getruwer fründ mit sin noch werden ob er ain vnder in der ewige warheit vigen ist. On ambrosius spricht in de büch wo den ämptern der menschen mag am andren menschen ganz von recht fründ mit sin wer sich bricht von gotliche wol-

... mag fründschaft ont  
... mag och zu hant  
... fründschaft han der zula  
... her der den m  
... her von  
... her der  
... zu dem schöpfer  
... von dem die  
... si gemacht  
... zu am  
... du immende  
... vachinen  
... dich ich  
... fründ  
... man  
... ist natier  
... fründ  
... in eu  
... fründ  
... aber  
... eriggt  
... och noch  
... eriggt. So solt du m  
... han  
... die aller  
... die du gelai  
... für all  
... der  
... wider den bice  
... spricht wer be  
... wollen wol  
... Der fih si



Qualien der mag fruntschafft mit  
 got mit han Es mag och zu keine  
 menschen fruntschafft han der zu dem  
 nich fruntschafft het der den men-  
 schen gemacht hat was wer zu  
 der creatur fruntschafft hat der  
 sol wil billicher zu dem schöpfer  
 fruntschafft haben von dem die  
 creatur komen ist von si gemacht  
 hat **Spricht augustinus** zu ame-  
 römer Das aber du nimmende  
 sele der gulden tron verdienen vn  
 besizen mugest So ler ich dich ich  
 arzhender alte görtliche frunt-  
 schafft ~~erzögt het dem menschen~~  
 volbringen wan es ist natür-  
 lich wer die fruntschafft fruntlich  
 liebe erzögt du müssest im outz  
 den widerhold sin von fruntschafft  
 erzögen vn erbiere was aber  
 unser herre ihesus xps erzögt  
 hat dem menschen von och noch  
 an vnderlas erzögt So solt du im-  
 nende sele von natürlichem band  
 wegen im wider com die aller be-  
 sten fruntschafft ein die du gelai-  
 sten mache billich erzögen für alle  
 creaturen **augustinus** redet dar  
 über **moyses** büch wider den kätzer  
 manicheum **Und** spricht wer be-  
 gieren wil görtlichen willen wol  
 von ganz ertemen **Der** fliß sich

Das er gottes frund ganzer sit  
 Es mag och niemant gotz frund  
 werden **Dem** der von im an vn  
 vssen durch lütert in allen sinen  
 siten **Fruntschafft** ist am tuget  
 da mit sich am menschen dem andern  
 zu tätig machet in hertzen in wo-  
 ten von in werken **Und** da mit  
 er sich dem andern zu fügt in all-  
 em vandel von gelüchet mit wille  
 und gemainsamet mit aller hat  
 von in vmutent **Wa** sich nu got  
 zu vns füget von gefrundet hat  
 in allen sachen die iemat erdenke  
 kan **Vn** am menschen des andern  
 frund ist comd am zergentlichtes  
 ding **So** solt du den billich zu ame-  
 frund vn haben noch nemen an den  
 du nütz machst betten leben **Vn**  
 der aller lustigst ist zu fruntsch-  
 aft ziehen **Spricht augustinus**  
 an einer bredige du bist am rech-  
 ter frund gottes **Spricht ieronimus**  
 zu der jungfrowen **Dionysiadis**  
 wen du alles das wilt das got wil  
 von von dir das misuallet das  
 got wider ist **Es** mugent och zwai  
 menschen fruntschafft ze samet  
 mit laisten wider got die got vi-  
 gentschaft hat **Spricht crisostimus**  
 der gulden muo recht stat und  
 ganz fruntschafft sicut man an  
 dem rüthen recht als an dem arme







sinen aigen vdieneu tuet er des  
 mit so waltet er in göttlich eigent-  
 schaft vnd congunst An ganze  
 fruntschaft sind all gedent am  
 verdriessen alle harnet am el-  
 lent alles leben am sterben vñ  
 aller controst Der aber ganz fr-  
 untschaft sucht an vnserm her-  
 ren **Ihu cristo** der sol sich v-  
 wegen das er diser welt eigent-  
 schaft liden mus **Spricht Iero-**  
**ming** in einer Omelie wa als  
 bald die sele vaimet vurt mit de  
 wort gottes als bald werdort in  
 eigentschaft kert die 6 fründe  
 waren nach der welt An doch  
 hört es zu amey volkommen lido  
 Gut fründ sucht man lang vñ  
 vmdet man si doch kum vñ selb  
 vñ wen man si och so vmdet so be-  
 hept ma si och kum **Spricht**  
**Homing** vñ wa du an güten  
 fründ vmdest den halt als dich  
 selber vñ er ist halbrail dinstel  
 vñ dines lides offenthalt Aber  
 gemacht fründe vverend mit  
 lenger vñ als lang die gab  
 vveret dar vmb man si köfet  
 hat **Spricht** der vñ billet mit  
 in **ysidozus** von dem hochen  
 gut vñ er aber **Ihu xpo** fründ  
 vil werden der vmdet in bald

vñ die vñ sol in ewillich beh-  
 alten vñ er het vñ köft mit  
 dem kostbaren blut schatz eines  
 hailige blutes An dar vmb  
 sond wie in tragen in als den  
 besten fründ in vnserm hertzen  
**Spricht Paulus** in seiner epi-  
 stel am stäten fründ salt du  
 mit anders suchen den am wider-  
 legung ganzer frundschaft vñ  
 da die vmdest da beger mit zit-  
 liche guts vñ in **Beger** am  
 geerüwen willen vñ in vñ wa  
 der wille ganz ist vñ gerecht  
 Da mag er kein trüwe vñ zihen  
 da mit bevert er ganz vñ ge-  
 recht fruntschaft als wol als  
 da dich dñ fründ offenthalt  
 nach aller dmer begird vñ not-  
 durfft **Spricht augustinus** in  
 dem büch von der gab der volher-  
 tung An **Jacobs** spricht in sin  
 epistel amey **Verwahrung** der  
 fruntschaft ist am erbietung  
 der werck Dar vmb ist ihesus  
 xpo vnser aller fründ wa er  
 ist der aller gröst werck erzö-  
 ger gesin die vñ vñemant er-  
 zögen mag erzög in och dñ  
 vñemutent so schätzet er dich  
 für sinen grossen fründ vñ  
 vñ amey güten fründ vmdet  
 der vint am schatz **Spricht**







ist für uns alle gehorsam sin bis  
 in den tod als sant **Paulus** spricht  
 von dar umb von uns gottes sun  
 ihesus xps ist an aller notdurft  
 gehorsam gewesen **Es** wil ich  
 dich leren gehorsam sin **San**  
**Gregorius** in dem buch von den  
 sitten **Es** spricht gehorsam ist  
 am solich tugent dem gemütt  
 in saiget von si behüt von die den  
 glosen allam vdienerent von lon  
 bringent von von niemant mag  
 ober wunden werden **Es** spricht  
 och **augustinus** ober den salter  
 das gehorsam in allen creature  
 ist am vrsprung von am vrsprung  
 von am volkomenheit aller ge  
 rechtikeit an die menat göttlich  
 fruntshaft noch minne vdiene  
 mag noch kan zu der rechten  
 gehorsam als **Bernhardus** spricht  
 an einer bredige **Es** hört am recht  
 werck wan was we notdurft ge  
 schicht das ist mit recht gehorsam  
 in **Es** gehört och zu gehorsam  
 am luter werck das dimer gehor  
 sam anamung güt si in dimer  
 gehorsam von am bescheiden  
 werck das du dich ganz opfererz  
 in gehorsam mit allem willen  
**Es** gehört zu gehorsam am sta

tes werck **Das** du von der gehor  
 sam niemer entwiltst **Das** wo  
 volharren in güten wercken be  
 schlisset alle volkomenheit **Ge**  
 horsam gesin und dem menschen  
 durch gottes willen **Es** co als  
 wil besser als wil die ungehor  
 sami böser ist **Was** die ersten  
 zway menschen brochent in dem  
 paradiso wider göttlich gebott wa  
 es spricht **augustinus** von der  
 stat gottes das gehorsam ist an  
 mütt von am hütent aller tugent  
**Ihesus** xps was gehorsam sin  
 mütt von iosephen in siner iugent  
 von was och gehorsam sinem  
 ewigen vatter bis in den tod du  
 rich des willen das er uns ler  
 ti volbringen gehorsam sin von  
 wolt sin leben für uns geben  
**Das** umb das er die gehorsam  
 siner vatts mit verliet **Es** spricht  
**Bernhardus** von lert och uns  
 in einer bredie wil grad recht  
 gehorsam **Der** erst dz wir ge  
 horsam sond sin **Das** umb das  
 wir onsen aigen willen tätent  
 von wellent onsen willen gebe  
 in den obrosten willen wan er  
 ist got geram von dem mensche  
 am frönd opfer des aigen willen  
**Das** den menschen aller nächst  
 lit **Der** ander grad amualtreklich







hat Es ist och gehorsam In der  
 altuatt gemüt am als kostbarer  
 schatz das si wil zeichen von von  
 dertatent In gehorsam Als **be-**  
**nertus** spricht In der altuatter  
 büch also das si mit trucknen  
 füssen giengent über wasser von  
 über bäch Von In gehorsam In  
 haif öfen giengent an allen  
 schaden Und gar wil ander vom  
 der begiengent In gehorsam Si  
 wissent och wa gefangner von  
 gebundner vndertanen wille  
 ist die gehorsame ganz von gerecht  
 kind **wa** aber die menschen ve  
 aigne willen mitwilleklich von  
 lüderlich werken wil Da ist die  
 gehorsam betrogen Es geschicht  
 dem In am ledigen freihait gottes  
 von da von spricht **Bernhard** In  
 dem büch von den gebotten Es  
 ist wil besser got gehorsam sin  
 den dem menschen Von vnder  
 den menschen sol man billich  
 gehorsam sin dem maister vnd  
 den gelerten den den jungen von  
 den congelerten Man sol och gern  
 gehorsam sin den gelerten vnd  
 erkanten dem den conerkanten  
 vnd den freunden sunderlich dem  
 man von rechtz wegen gehorsam

ist da ist am groß hinderung  
 gottes **Wolkomen** gehorsam ist  
 am groß hinderung gottes vol-  
 komen gehorsam waif kam ge-  
 setze von kam end noch zil vnd  
 hört niem vff **Woch** lat sich  
 niemant In kam ent zwingen  
 noch zil **Si** ist mit In willen  
 von wit In minnen von alles dz  
 man gebirt da ist si mit aller-  
 kraft schnelle zu vnd achtet bei-  
 ner mas mit **Woch** erbit sich  
 zu allen gebotten frelich **Si** vor  
 zucht mit was mā gebüt mit  
 ougen mit oren mit mund mit he-  
 den mit füssen von mit allex lib  
 schilt si sich von vssen von Inne  
**Woch** dar zu wie si des gebieters  
 gebott volbringen mag **Es** en  
 rücht der gehorsam mensch och  
 mit was man In gebürt allam  
 flisset er sich wie er das gebott  
 volbringt **Das** aller best In al-  
 len sitten das man den obren mit  
 vnderstreben sol vnd sinen eben  
 menschen mit hassen sol von vber  
 den vnder mit hochfart erzaitige  
 sol dem prelaten gehorsam sin dem  
 eben menschen gesellig von zütä-  
 tig sin den vnderen mit vmmitt-  
 lidig **Got** andächtig den lerern  
 vndertanig sin den alten gehor-  
 sam den jungen gefolig vnd



verlich den engelz wol geuellig  
In Worten nütze In Herzen de-  
mütigkeit vñ In allem leben tuget-  
schaft vñ gütig wer die ler wol  
bringt der ist am recht<sup>er</sup> gehorsam-  
er mensch **Dis** alles schribet  
**Bernhardus** menigualtklich In  
sinen büchen empfachest du aber  
die gehorsam scharpf vñ hert  
die doch In Ir selber licht ist vñ  
wilt du din prelaten vntwilen vñ  
dich selber mit schätzen wer du  
bist oder sigest vnmürmelen vñ  
der das gebet dines obrosten wie  
wol du dem die gehorsam vñ  
vffen volbringest Es ist es mit  
am tugenthaft werck Es ist och  
am vborzgm verdakti vntugent  
Das wissent von mir wa es  
spricht **assiodorus** In dem büch  
von den altvattern das der böse  
geist mit kam vntugent am  
geistlichen menschen bald  
zu In gefüren mag den mit sin-  
nen vñ mit fräuel der gehorsam-  
er vñ vndig ist der sich doch zu  
gehorsam verbunden het Vñ  
dar vomb **ambrosius** über lu-  
cas ewangelium du mensch du  
solt lernen wie du got gehor-  
sam sigest durch gotz willen  
vñ och dem menschen gehorsam  
sigest och durch gotz willen Vñ

mit tün vñ dines selbes willen  
das du wilt **Bunder** so wirt  
wol da mit du got waist wol  
geuallen wisse och das das et-  
lich ding ital güt vñ die bedarf  
man mit gebieten das man In  
gehorsam sig Etlich ding vñ  
weder güt noch böse die nach zit  
vñ nach stund vñ nach stat vñ  
person gebieten gehorsam ze  
sind vñ das sol am prelat ansehe  
wa sich das fügte ze tünd oder ze  
lassent Hüent sich och die die  
tünd das si kam gebott gehorsam  
sint die wider got sind vñ wi-  
der der sele hail Vñ si mit me-  
vndertämig sint die sich fügt dar-  
vomb das si mit vollen wellent  
In vñ tugent mit frem obrosten  
Dich sol och kam gebot ge hor sa-  
mi nöten wa solich gebott ist  
am vngheorsam me den am ge-  
horsam der es volbrächt **Dis**  
spricht **Bernhardus** vñ hillett  
mit In **Gregorius** vñ die maist  
In götlicher kunst haltent dz  
das die prelaten die obrosten  
wil one sündent wren si mit vol-  
bringent das In amptern ze  
gehört den die vndertanen tü-  
gent wren si vngheorsam sint  
wan am obrost sol sin vnder-



am leren und conderwisen gut  
 und götlich conderwifung von  
 sol man am salig bild vortra-  
 gen von sol man an iren nott.  
 durfft zu stan von ze staten ko-  
 men als wil er mag mit hilff  
 Er sol sin condertan straffen von  
 Ir missetat und gewonheit  
 von ordnung sol er halten von mit-  
 lan zergan von sol am gelust  
 han In burdi von Ir arbeiten  
 ze tragen von mit eren ze  
 halten **Wen** der ding aller  
 am nit benügen ist so ist er  
 nit von nützer prelat siner von  
 bertan **Wa** von dem mensche  
 das hopt we tüt dz ist vil sch-  
 ädlicher von wer man andre  
 siner gelidren we **Das** sprechet  
 die rechtbüch es war och schä-  
 der das die sum von dem himel  
 viel von das am stern von hi-  
 mel viel von das aber die  
 condertan sond am ansehen han  
 zu dem si sich vnder hand  
 In gehorsam dz si da belibent  
 von es spricht **Augustin** In de  
 büch von der bucht am recht  
 gehorsam am mensche sol me-  
 dran sehen was man In ge-  
 büt den er sehen solle an die

argen werck siner prelaten  
**Amstelmu** In dem büch von  
 der götlichen lert uns also ge-  
 horsam sin **Etlich** prelaten  
 gebirent gut ding von den  
 ist man gehorsam als man tu-  
 gent gebüt ze tünd von man  
 och volbringt **Etlich** prela-  
 ten gebirent böse ding von de  
 ist man böschlich gehorsam als  
 man gebüt contugent ze tünd  
**Und** der condertan volführt **Et-**  
**lich** prelaten gebirent gute  
 ding von den ist man beschaiden-  
 lich von böschlich beholffen von  
 gehorsam als da man tugent  
 gebüt von man doch der tugent  
 volgen wil nach oben **Etlich**  
 prelaten gebirent In contugent  
 den man doch tugentlich gehor-  
 sam ist von als da an zorn da  
 conwortschaftikait oder In rath  
 oder In mid oder In hass gebü-  
 tet **Und** doch der vritot wil-  
 lig darzu ist der verdienet  
 lon **Aber** sin prelat sündet  
 mit söllichen conzimlichen ge-  
 botten **Bernhard** spricht hüt  
 dich vor ungehorsam an amer  
 bredige von von amer conge-  
 horsam wurdent die engel vur-  
 stossen von dem himel **Adam**



wart vertriben von dem paradys  
vnd samson von dem küngrich  
vnd salamon von götlicher mi-  
ne Also möcht dir von unge-  
horsam wegen vnd am güt-  
sätig leben genomen werde  
Es mag vnser lib noch sel noch  
vnser vntugend der bescheiden-  
heit mit gehorsam noch vnd-  
tan sin Wen vnser gemüt got  
mit gehorsam ist Aber doch so  
werdent vns alle dng vnder-  
tan vnd ghorfam vnan wir got  
gehorsam sint der alle dng  
durch vnsern willen geschaf-  
fen hat dar vmb das si gehorsa-  
m syent Spricht **ysidrus** von  
dem höchten güt lern wol ge-  
horsam sin got von dem mensche  
So genust du din güt sätig leben  
götlicher fruntschafft von och ge-  
horsam machst du mimmende sele  
mit han an demütigkeit (Vnd dar-  
vmb so ler ich achtzehender alte  
demütigkeit halten als vnser her-  
the xps gelect hat in dem ewan-  
gelio Da er spricht lernent von  
mir das ich bin vns demütigen her-  
ren Es spricht vnser her the xps  
liebe müter maria got hat an-  
gesehen die demütigkeit sines dien-  
er von hat erhört die demütigen

**E**s spricht sancto **petrus** vñ  
sat **Jacobus** in vren epistelen  
got git menat genad den de-  
demütigen mōschen als sinen  
aller liebsten frunden Got hat  
in selber die tugent demütigkeit  
also offerwelt von erkoren das  
er sinen angeborne sun ihesu  
xpm in vnser natur demütige  
wolt Also sant **Paulus** spricht  
von wolt von einer demütigen  
müter gebornwerde Dar-  
vomb das er vns alle raitze zu  
demütigkeit Demütigkeit ist am  
sölich tugent mit der die krafft  
des gemütes gedenket das sich der  
mensche keine dnges vber nono  
sol wa In demütigkeit von demüt  
erkennt sich der mensche das er sich  
selber nütz schätzen sol in vren  
ten in allem sinen leben vnan mit  
demüt so kunt ma in die höchi  
des himmels von frigt der mensche  
got aller rechtest Spricht der  
stifter Der hailig **gast** von hillet  
mit in **Augustinus** vnd **bernhard**  
got sicut an demütigkeit In hi-  
melrich von vff ertrich Spricht  
**dauid** in dem salter es mag mit nütz  
sich in vnser sele kein tugent ent-  
sprossen Si syent den vor him ge-  
wurtzelt in demütigkeit Vnser  
herre wo recht demütigkeit magt



er sich vff das ellent **V**an rechte  
 demütigkeit ist das der mensch kein  
 schätzung hab von im selber von  
 dz er andren luten gutät rüme  
 ane has von an mid **S**pricht **G**re  
 gorius über ezechielis weissagung  
 von bildet mit im **C**assiodorus In  
 den buch von dem geist der hoch  
 fart Demütigkeit ist allam an  
 behüterin vn behalterin ander tu  
 gent von ist nutz das dich got ge  
 naim von werd macht von de luten  
 zu tätig **A**lso dz du in de vdierte  
 lebe dich ze grund demütigest vva  
 als ma in den appetogen hömij  
 müset zu allerhand speerue **A**lso  
 wirt in süßer demütigkeit ge  
 ordnet aller hand tugent nach  
 götlichem wolgeualte **S**pricht  
**J**eromius über sant **m**atheus  
 ewangelium vnd bildet mit im  
**H**ugo von sant victor in den buch  
 von de kost der sele wilt du ab  
 an vollkommer demütig mensch  
 in so merk wol was dich **B**asilig  
 kert in im epistel buch ane du solt  
 gewurzel in in ane stäte wider  
 wurff zu alle mensche von solt er  
 können din eigen krentheit von  
 allen dine gebrechen von solt wol  
 bräusen von merken vnz in allen  
 dingen das aller best si von dem  
 volq so machst du in aller demüti

keit wol bestan **A**ber aner  
 gerecht geminter vollkommer  
 mensch sol die sechs eigenschafft  
 an im han ane das er sich von  
 dertan in sol sinen obrosten von  
 sich gen im ebemensch mit v  
 ber nemen sol **D**ie ander ei  
 genschafft sol in das er vnder  
 würffig sinem ebemensch  
 von sich über sine vndertan mit  
 erheben noch lühen **D**ie dritt  
 er sol dem mindre vnder im von  
 dertan in von sol sich des mit be  
 schamen als vnser her **I**hesus xpo  
 tet sant **J**ohansen In den töff  
 von do er sinen jurgern die füß  
 wusch **D**ie vierd eigenschafft  
 ist das er sich aller sünde von  
 böser werck schame sol **V**n  
 endlich dar nach stellen wie  
 er si mit arbeit von im crib  
 von abwäsch **D**ie funft ist  
 dz er mit andächtige gemüt vol  
 kometlich vor got von vor allen  
 menschen demütigen wandel er  
 zögt in alle vris **D**ie sechst  
 eigenschafft ist das er mit aller  
 geduld wol gewaffnet sol in wi  
 der alle widerwärtigkeit **V**n  
 die eigenschaffen sint alle not  
 dürfftig dem demütigen menschen  
 von mag och an si niemant de  
 mütigkeit volbringen **D**a vñ so



spricht **ysiderus** In dem büch  
von den höchsten gut Du solt  
dich selb klein schätzen In dine  
augen Do schätze dich got groß  
In sinen augen wa als vil me  
bist du bi got kostber geachtet  
als vil du dich bi dir vnüttest  
**Co** sach der hailig vatt **antho-**  
**nis** als geschriben stat In der  
alcuatt büch das die bosen gaist  
alle die welt von dis ertrich mit  
stricken von mit negen über leit  
hettent da mit si aller maist  
sachen wolte von spricht **antho-**  
**nius** wer mag den stricken allen  
entremmen vnd do antwort von  
ser her got das mag niemant  
gerun dem am demütiger  
mensch wan als der böß gaist  
viel wo got mit hoffart also  
entrummet mit demüt am ye  
lichher mensch allen vntuge  
den **Wan** tus an **shelmus** lert  
sechs grad der demütigkeit In  
dem büch der gelichnuß Der  
erst ist das sich der mensch er  
kennen sol von ansehen war er  
der aller mdrest von vndlichst  
wider allen menschen von sol  
sich conwirdig dunken aller cre  
atur ze messent von ze bruchet  
der anderer grad ist dz im lieb  
sol im das in allermenglich schäzi

also **Der** drit grad ist dz er  
gedultrig sol im in aller widerwä  
tikait das er in alles liden in an  
trost schätzen sol **Der** vierd grad  
das er in allen sachen sinen gebot  
ten gehorsam got im sol **W**nd  
sinem nächsten Durch gottes wil  
len sol vndertäny im **Der** funft  
grad ist als bald er gesunder hat  
so sol er bichten von sich der sund  
Schamens **Der** sechst grad ist got  
lich mit hân von wem vns gott  
büßet vmb vnser sund das wir  
die büß in imme empfarhe sol  
lent **Der** die grad klimmet der  
ist am demütiger mensch da von  
**Bernhardus** spricht In einer seiner  
epistel grad in dich am fundamēt  
amer demütigkeit **So** kunst du in  
die höchi der minne von wilt  
du die höchi gotz erlange von be  
sigen **So** solt du vor an die tieffe  
demütigkeit ihu xpi begriffen  
von han von bi jr leben **W**en du  
dich demütigest so sich das zacht  
an dz die allzit die gnad gotz mag  
**So** vntich demütigent sich mit  
widerspänkeit von die sint schuldig  
Etlich demütigent sich mit gedult  
vnd die sind vnschuldig in irem  
grund **Die** anderen demütigou  
sich mit willen von mit flâß **W**en  
die sint die aller höchsten von recht



Demütigen was es spricht **Bernhardus** über der minne büch das alle gute werck verberket die demütig was mit verwarret und mit demüt mit behüt werdet **Der** ist am rechtster demütiger mensch der kam bosheit halt noch beschwemet **Am** wer sich demütigkeit mit flisset ze halcent von alle die guten werck die er wücket die sint vloren was also hochfart ist am zeichen der ewigen verdampnüss **Also** ist demütigkeit am zeichen der ewigen behaltung spricht **Augustinus** von den worte unsers herren an amer bredige der ist am demütiger mensche der sich im selber ze mal demütet aber noch me demütiger der ander lüt schmachheit gedulcklich lidet **Aber** der ist der aller demütigst der alle zit an vnderlas begert vil geschmächet werdet von ie me von je me er sin begert von das gehört zu amre vollkommen leben **Spricht Richardus** von den Verschmächten trömen demütigkeit sol an allen stetten sin im grosser hüt of walden sol si han vorchtlosam ougen of felschänig ougen im tag behaiten wandel im nacht fürchtung wie von vnder den lüten gut bild die bringt alles am gut leben

Da von spricht **valerius** der bischoff im amer bredige demütigkeit ist am armüt dankbar im reichum mässig vnder den freunden züchtig von zütätig im vorschmächter was mässig im gelik im vnuerwandelt von schmächet sich mit ze dienent **Roht** achtat mit schmachheit von dunkt sich alles lobe vnuerdig **Es** spricht **caffodorus** über den salter mit demütigkeit wirt der böse guist vertriben **Und** hochfart zerstört vnuerlich über vunden **Die** saligen menschen nemend von demüt zu **Die** marterer werdent da mit gebrennet **Und** mag niemant im sinem leben vollomen geschätzt werden der diser tugent mit enhat wie machst du nimmende sele den gulden tron bas erworben **Dolgest** du mir abgehenden alten den mit göttlicher freundschaft von gehorsam vnd demütigkeit ze vollbringent also ich dich gelert han von anegeng Armen ¶ **Ich** der nünzehen alt lerer von wiser off geistlich leben was es sige von wie man sich den bösen guist mit sol lan irren **Geistlich** zelebent **Der** nach von vil nütze von was die zu am geistlichen leben gehören ¶ ¶ ¶







mag bringen Er werd dem am  
 andern ertrich gepflanget vnd  
 gezüget Also mag In sinem alte  
 leben niemant ginstlich werden er  
 nän den an muw leben an sich neme  
 von dar umb so vlognet der mensch  
 In selbe der sich verwandelt In  
 am beser leben den vor In der  
 sich murges kert von dem von er  
 vor gewesen ist Am ginstlich me  
 nsch müs och das cruz vff sich  
 nimen In mengerlay liden wider  
 wertigkeit Der sich ginstlich  
 lebens von vsmachte wis ent  
 ledigen mit mugent noch weller  
 dils sich **Ihesus xpus** In ginstlich  
 leben verwandelt Durch liden  
 ward gar vil Ich nünzender  
 alt ker dich minnende sele ginst  
 lich leben Vor an solt du wisse  
 das es ist gehaissen Also **ysidors**  
 spricht andern zu amē got da  
 mit du wir vnser selen kerent  
 In das band göttliches dienstes zu  
 volbringen an vnderlas Es sp  
 richt **Tullius** In einer epistel an  
 rom von conuermalgēt ginstlich  
 ait ist von dem büch der gütern  
 Das ginstlichkeit ist an erbietung  
 damit man vbet göttliche ginst  
 liche loblichkeit von würdikeit got  
 tes da von gemeret wirt Wis

sent auch das alles ginstliche  
 lebens von orden gestift sind vff  
 gehorsam von vff armüt vnd  
 vff ram küschait von den h haili  
 gen orden von dis ginstliche leben  
 het gestift vnd gehailiget vnd  
 gehalten Ihesus xps an sin lib  
 von an sin leben für alle mensche  
 von dar nach sin aigne müet ma  
 ria ale der zweltz alte vor mir  
 wol bewart het **Ihesus xps**  
 dem vatter von himelrich vnd  
 allen menschen gehorsam bis In  
 den tod Dar vomb das wir och  
 gehorsam varent siner göttlich  
 ker Er was arm an siner geburt  
 Dar vomb das er vns zittlichen  
 schätze von In mit schiedet Er  
 was och küsche von von amer  
 ramen magt geboren dar vomb  
 das wir vns In ramkeit flis  
 sent In ze dienent nach sinem  
 wolgeuallen von In solicher ord  
 nung beschlisset man das hai  
 lig von dz ginstlich leben das der  
 onensch In zit gehan mag wa  
 es ist Ihesus cristus vden wesen  
 vnd da von spricht **Jacobus** In  
 einer epistel an rom vser vmer  
 masget ginstlichkeit Ist das ma  
 sich hüten sol conuermasget wer  
 den der bösen welt Es spricht **hu**  
**go** von sant victor In dem büch







und seines nächsten vn sich vast  
 hüten vor sünden vor arkan vor  
 ergerung von sin nächsten ebe  
 menschen **Vn lert Bernhardtus**  
 an ainer bredige **Es** sol och am  
 gaistlich mensch sich sine eben me  
 schen zu tairlich erzogen also  
 das er in minne von och vor in  
 her wider omb geminot werd  
**Vn** in lieplich erzogen vn ge  
 duldtlich gen in alle widerwar  
 tigkeit ablan vnd vzihen **Das lert**  
 och **Bernhardtus** in seiner bredige  
 ainer **Wch** sol am gaistlich mensch  
 demütigkeit han mit der es den  
 bösen gaist vtribe der in allen gü  
 ten dingen die got loblich sint vn  
 dem menschen hilfflichen am v  
 wiewer ist **Es spricht Bernhardtus**  
 vn schribet in ainer vn von sat  
 diomfien das zu ainer gaistliche  
 leben gehört vn spricht am gaist  
 lich lebend mensch sol schwingen  
 halten **Doan** schwingen rüget die  
 zungen von sünden vn worten  
**Es** sigent wort von schweren  
 in schelten in fluchte in menger  
 hand vppigkeit mit müssigen spot  
 worten oder wie si genant sint  
 das doch alles schwingen zu gut bri  
 ngt vn ze nutz **Es** gehört zu aine  
 gaistliche liebe psalme bitte **Da**

bi man verstat aller hand gebett  
 das von got vn der hailigen cri  
 stantait geordnet ist **Da** sol der  
 gaistlich mensch zu geflissen sin  
 in gehöret och zu wachen das ee  
 munder si in der nacht das in böe  
 forung des bösen gaistes in ful  
 leit mit betriege **Er** sol och vil  
 vasten das die bösen gelüst des bö  
 sen flaisches an in erlöschent  
**Wurken** sol er mit den henden als  
 ee sich ansethet **Als** sanctus **Paulus**  
 tet das in der böe gaist mit müssig  
 vnd **Starrheit** des libes sol er han  
 in aller hüt das da mit erfürbet  
 vwerdent sin vn sinne **Doan** consu  
 berkeit sehen hören empfinden  
 griffen vnd schmecken **Also** ist ein  
 gaistlich mensch wol vsehen **Es**  
 ist sin gaistlich zucht wol vforget  
 vn gesichert **Doan** vn so spricht  
 am alruatt gaistlicheit ist am  
 wurken betten wachen gehorsam  
 sin betrachtung von got niemant  
 vor vortalen noch vnderreden  
 noch fremd mer gern hören vn mit  
 vnbesucht vn behüt sin **Das** ist  
 gaistliche lebens art vn eigensch  
 aft **Am** gaistlicher mensch der  
 rechte gaistlich ist der sol sin rechte  
 als ein tot mensch vwen am me  
 sche wil sterben **Es** setzet er sin  
 sel grät got setzet er sin sele **Den**  
 lib setzet er der begrebnüss **Om** hab

er mit sinen gaist  
 llen sahen vn  
 ed spricht vn  
 das vn das  
 ter vn zergan  
**Paulus** lert an  
 sol sich  
 licher vn  
 vngestlicher  
 vn wirtschaf  
 abrest vn  
 helien **Als**  
 er epistel  
 sol in  
 mocht  
 sin  
 d hüten  
 er a  
 das  
 barnat  
 saget  
 frucht  
 vn  
 götlich  
 die  
 Das  
 in  
 lert  
 in  
 alle  
 flisse  
 e men



seinen frunden **A**nd machet dar  
über vfrichter des selben gerates  
dar nach, blurt er sin natürlich  
hitz vnd farwe **D**ar nach, mag  
er sin sinne mit nützer **D**arnach  
stirbet er vnd lat sich tinsen vñ  
tragen war man wil vñ git im  
an ain demütig claud das im sine  
lib vdeckt vñ leit im den im dz grab  
vñ wirft erd vñ aschen vber in  
**D**ise wis sol ain gaistlich mensich  
alle an im han vñ er gaistlich  
leben wil an sich nāme **S**o sol  
er sin leben dar in gēzlich geben  
vñ sol vor an sin sele setzen für  
eigen got zū sel geratt gōtz vñ  
gar sinen lib dem closter **O**der  
gaistlich wōnung empfelhen das  
zitlich gūt vñ sin hab der welt  
**O**der sinen frunden empfelhen od  
durch got armen luten geben vñ  
den gotz frunden mit tailen sin  
vfrichter vñ sin vsggeber sond  
sin besten prelaten sin dar nach  
sol er verlieren hitz varwe **D**z  
ist aller sin trost sol er sich vor  
wegen vñ welch frund vñ li  
plicher gelust sol er aller ledig  
stān **A**n alles des in götlichem  
wūrken vñ schōwen gespreen mu  
**E**r sol och dar nach siner sinne mit  
nütze den das er sin gesicht vñ ge:

hörd vñ ander sin sinne in gaistlich  
vñ in erwirdiger hüt vñ plicht ha  
ben sol **D**ar nach sol er sin wil  
len also ersterbe lan das er sich sol  
dinsen lan **W**ar man wil dz er  
weder gan noch stan sol noch lan  
nerlay wis sol anuachen noch  
tun noch lan den mit sinen obro  
sen vñ prelaten willen vñ wisse  
**E**r sol och vdeckt sin mit demüti  
gen gaistlichen claudern die mit  
kostber sigent **D**a mit er alle sin  
gelider behütlich vdecke **A**lso das  
kein ergerung von im kein dar  
nach sol er begraben werden das  
ist das er in sin closter oder zelt  
oder in einer andren gaistlichen  
wōnung verborgen sol sin **D**ar er  
all weltlich wis vñ sūntlich  
leben ze mal entricht entrimme  
murtz gar vñ ganz ledig stānd  
**A**n was erd oder aschen vber in  
werd geworffen von vnfur vñ  
widerwertkait vñ von alle liden  
das sol er gedultlich liden mit  
willen **E**t er das so ist er wol  
gaistlich **V**on dem gaistliche libe  
spricht sat **p**aulus in einer epistel  
si sint tod in aber ir lebent mit  
xopo vborngen in gott **E**r sol och  
kein gaistlich mensich die tote mit  
wamen noch clagen wan dz war  
ain ungebārd **E**r sol aber endlich  
für die toten selen bitten vñ got



loben umb das das er von der bösen  
 welt si erlöset **Spricht hugo** von  
 dem closter der sele **Gaistlich** leben  
 lit dar an aller maist das ma got  
 in vnderlas mit ernst diene von  
 des prelaten von och vndertan von  
 obroster von ir vndertan mit flie  
 hütent von die vndertan ir obro  
 sten mit fließ demütlich von an  
 dacht gehorsam sigent die alten  
 personen andächtig pflegent die  
 jungen arbeitent **Gaistliche** lü  
 te sond sinte ber **Van** klaidern  
 in mässig an essen vndan trincken  
 von die in dem closter beliben von  
 gar selten vnder dem lüten wand  
 len klugheit sond sich si anen  
 in sond sich alles friden flissen  
 von vil sond si betten von wenig  
 schlaffen in der kirchen von an  
 gewichte stetten den hailigen ere  
 bieten **in** kam sinne legen weder  
 off er noch off gut geschöpft  
 nach der welt sündelidig stän  
 von sich mit da mit besckümmren  
 das spricht der von hillet mit pu  
 nstig von dem leben von regel der pf  
 affen lerne och von mir nuntzen  
 den alten du nimmende sele dz es  
 gar vil beschicht awennen am me  
 st gaistlich wil werden **oder**  
 in am closter waren wil als es dit

von dem hailigen gaist ermant  
 vort gaistlich werden von sich  
 von der bekert brechen wil **So**  
 brediget in der böe gaist vil  
 irsalung an wie er den mensche  
 menigvalt gereren mug vnd  
 machet den menschen als gaistlich  
 leben schwarz aber da sol sich der  
 vest gestanden mensche mit an  
 kerer von sol got ze hilff neme  
 das er in beklich von vestlich  
 widerstrebe **Der** böe gaist bre  
 diget in am krankheit des er  
 sten von blodi siner natur das  
 si gaistlich leben mit erzügen mu  
 gunt von geliden **in** darnach  
 hert vngeschaffen klaidern von hert  
 betten von scharpf legenshaft  
 vil wachen **in** vnrüwliche  
 schlaffe krank spie von robel esse  
 von trincken von vil waffe von  
 betten das des menschen natur  
 grülichen krenket **Er** brediget  
 och ein scharphait der prelate  
 von der vndertankeit dem obroste  
 von zwingenheit des closters von  
 verschmächte der lüten **in** er  
 laidet in alles das das got am  
 herlich lob von dienst war von  
 der sele vdiene am ewig leben  
 von dar umb sol sich kam endlich kein  
 von vnrüftig mensche an des bösen  
 gaistes rat mit lere wa es spricht  
**hugo** es ist vil wäiger göttlicher



ermahnung ze volgen dem des  
bösen gastes bredige von ist gait-  
lich en luten ringen am luten ze-  
tragent durch gottes willen wa-  
den weltlichen menschen durch der  
welt willen am schwarzen panzer  
ze furen von ist vil sicherer. **De-**  
**denlich** ze bettent dem off dem  
welch herrlich mit schwerten stri-  
ten von wechten **Es** spricht **Ysa-**  
**ias** von dem höchsten gut von  
sich hailig lüt verwegentlich  
von der welt schaident von dem  
bösen gait krefftlich wider  
stand. **Es** werdent in lustlich  
alle in gaitlich werck durch gots  
willen anzuacht. **Es** geschi-  
cht och vil das die bösen gait et  
von den menschen betriegen  
gaitlichen schin an sich zernem.  
**W**der in kloster faren oder in  
orden kometen das er sin me-  
liger von gelichheit von ander  
sind in gaitlichen schin an sich  
von wellig machet den ob si bi der  
welt beliben werent von dar von  
so ist am ieklich menschen hind in  
gaitlichem schin schädlicher den  
in schlechter was von da von so  
spricht **Jeromimus** in einer epistel  
du solt also leben von wercken in  
anem gaitlichen schin dz du ewi-

lich von rüdenest von mit wsumest  
de ewige fluch da mit wschuldigest  
von volig dem aller hailigsten bide  
du wonest. **W**n der dich reimen  
welle das empfach für am spot der  
dich straff das lid gedullich me-  
mant solt du hinderreden von solt  
dich selb mit für hailig schätzen von  
der böse gait fürcht mit dem waste  
dem wachen dem kische wankait  
wan da mit **et** er vil menschen  
betrogen aber göttlich erzogen von  
man von rossan in aller demü-  
tikait krenest du mit gaitlichen  
schin der kam selb got mit han der  
die welt mit han verschmachten  
**D**as spricht der von billet mit in  
**Gregorius** von och **Bernhardus** wif-  
fest och das gaitlich leben ver-  
hont von vorderbet. **S**umme prela-  
ten von conendlich maisterschaft  
fräuel von ungehorsam condertan  
verrücht alten von jungen müs-  
sig gengern gaitlich hochfart  
von herschaft vil geschäftes nach  
weltlichen löffen kostbar claiden  
von herlich essen von trincken von  
onfrid zu dem nächsten han von ver-  
lassenhait in der bilichheit vor solich-  
en alastern von an für solt du  
dich huten wilt du gaitlich lebe  
**S**pricht **Hugo** in dem büch von de  
kloster der sele von dem conendlich



geistlichen menschen ler unser  
 her ihu xpo In dem hailigen  
 ewangelio Von spricht hütent sich  
 vor den walschen ppheten die da  
 koment zu vch In schaffnen das  
 demt Inwendig sint si zu  
 wolff **Bi** frucht erkemnt  
 si **Es** mag am böser bom mit  
 gut frucht geben noch bringen  
 noch am gut böm bö frucht &  
 solt du also verstan das die bö  
 sen ppheten sint die geistlichen  
 schim vppelich an sich zornet  
 weder durch gottes ere noch  
 menschen nutz ler noch genade  
 noch minne noch vorcht mit ist  
 In suchent gern am Franke  
 beholffenhait nach zitlichen mis  
 sen **U**ber Inwendig sind si betro  
 gen nach der manning von nach  
 guter concencie **Als** es sich be  
 wisset an ir frucht die allzit betro  
 gen ist **H**üt dich vor Ine si gebie  
 tent wil gutes ze tünd noch vber  
 von hand homig In dem mund von  
 gallen In dem hertzen Von dem so  
 spricht **Isidorus** von dem höchte  
 gut der si offnet nach ainer zaigut  
 göttlicher **S**altheit von doch an  
 smer concienti betrogen ist der ist  
 mit am junger cristi **E**rist aber  
 am nach volger der boßheit wa  
 er sucht mit got **E**r sucht me der

welt er in sin aigen ewig trutz mit  
 arbeit **V**n spricht **Bernhardus**  
 vber der minne büch; woz geschicht  
 mit gutem willen an luter concien  
 cie von an geistlichen gunst des  
 ewigen watters **D**as ist alles vppig  
 von an allen ton von ist von trugnist  
 wie wol das si als **Cassiodorus** sp  
 richt vber den salter das geistlich  
 begird mit allam lit an andacht des  
 lides erzogung **E**s lit och westlich  
 am hamlicher volkomenhait des  
 hertzen **S**o wis ich dich ich nünze  
 hender alte dich minnende sele ab  
 fürbas das etlich menschen geist  
 lich leben an sich nument mit wor  
 ten mit werken von reden gar von  
 hochen sinnen der si doch gest sint  
 In der erzogung von In hailige vber  
**S**i wandelent Ir clauder In geist  
 lichen schim **S**o spricht **Prosper**  
 von dem schwerden leben aber Ir  
 gemüt belibet weltlich **S**i straffer  
 offentlich der welt gebresten von wel  
 lent es doch hamlich mit miden  
 noch In iren grund götlich werk  
 wirken mit vber **S**i tragent Ir  
 alt leben In irem hertzen von wol  
 let wo niemant kam strafung **S**i  
 sint In irem noch mit gelan von  
 fürent am geistlich falsch erzö  
 gung hütent och vor In **S**pricht  
 unser her In dem ewangelio woz si  
 och larent das haltenz selb mit aber



an ir werck sond ir wth mit kerre  
Es machet weder kutter noch stat  
noch zit noch grawe claiden noch  
schwarz claiden machent den men-  
schen gaistlich woa es ist vnuer-  
fangen in clöstern vn in andren  
gotzhüsern vn gaistlicher wonung  
vn weltlich leben füre wan es sp-  
richt **Cesarus** In seiner ermanung  
gaistliches ordens waren ist am  
volkomen leben vn in weltlich  
leben ist am v dampnüss hast du  
ruw an dem lib vn in hertz voll ru-  
we ond confid vn ontugent so  
bist du vor got mit am gaistlich  
mensch Es gehört zu amem gaist-  
lichen menschen als **Eusebius**  
spricht In amer bredige versu-  
mung dines libes ruwe begirde  
der arbeit flüchtung böser ge-  
lust vn ronedult In den eren  
armüt an gut richtum In der  
conciencie demüt an lon verdie-  
nen vn hochuertig widier alle  
ontugent das macht dich gaist-  
lich leben han vn lert och cono  
**Amshelmus** Das gaistlich leben  
das man geüben mag vn be-  
wärt da bi am solich bizaihen  
Zway menschen hand zwen böm  
vn git amer onder in sin herre  
nun die frucht alle am von dem  
bom aber der ander git de herre

frucht vn bom mit am andren vn  
der am ist vil me ze rüment  
dem der ander Also manit **am**  
**helmus** Das der mensch vil me  
von got gerümt wort der sich  
mit lib vn mit sele mit tun vn  
mit lan mit gut vn mit müte vn  
mit allen sachen die man erden-  
ken kan oder mag die den mensche  
gaistlich machent vn sich got  
git den allam mit sitime wan  
si stat bi am andren mit in am  
gaistlichen leben da bi merk d  
die weltlichen lit betrogen  
sint die da sprechent wir mu-  
gent mit vnserm leben got als  
wol geuallen als münch orden  
nimm **Oder** ander gaistlich  
lit die muget vil licht geben  
die frucht vil gut werck aber  
die böm des aignen willen behal-  
tent si in selber **Es** war zomal  
am gros tochtait das am mensch  
difer mensch difer welt verlog-  
net aller ding **On** vatt vn  
müter vn all sin fründ vff gab  
vn was er besessen het oder ge-  
laisten möcht In zit vn gaist-  
lich werden wolt vn doch da  
bi kam müte willen mit wolt  
lan in gaistlichem leben als war  
der welt beliben **Die** war kam



geistlich leben vñ war am be-  
 trogenheit sin selbes da solt dich  
 aber geistlich schätzen vñ du  
 dich den aller minsten vñ den  
 aller vñendlichesten schätze  
 vñ des aller demütigen vñschul-  
 diges lebens solt du sin In der  
 zit haltest du die ler also so sch-  
 äzt dich got das du am geistlich  
 leben heft wissest och dz der men-  
 schen güt wil ist die zu geistliche  
 leben mit vñfachent **Cyprianus**  
 spricht In dem büch vñ den vñ  
 vñnützen Die ersten sint die da  
 wif sint nach der welt löff vñ  
 doch kein wif wert In göttlichen  
 diensten niemex erzögert Die  
 ander das sint die menschen die all  
 Ir tag vñplichchen vñ vñnüglich  
 got vñ Inen selber Ir zit verzert  
 hand die entschuldigen sich mit  
 dem gebresten vñ krankheit die  
 si an wallent vñ alters wegen  
 das si mit geistlich mugent wer-  
 den Die dritten sint Jung vñd  
 fräuel vñd vñgestüm menschen  
 die gehorsam vñ straf vñn me-  
 mat vñend liden Die vierden  
 dz sit rich lüt die den arme nie-  
 mer nütz durch got gebent wa-  
 Ir güt ist Ir gott Die fünfte sit

arm hoffertig lüt wer vor In ar-  
 müt hoffert erzögert Der mag in  
 geistlichen leben mit demütig wer-  
 den Die sechsten sint cristan lüt  
 krieger vñ geistlicher zucht  
 wil frid han als vñ cristus ge-  
 lert hat Die siebenen sint ma-  
 vñ frowen die an scham sint die  
 sich vñder vor got noch den lüte  
 schament ze sündent Die achte  
 sint kaiser künig vñ fürsten die  
 an vñshait sint vñ vñerbarm-  
 herzig vñ vñsträfflich Die nū-  
 nden sint heren Die zehende  
 sint bischoff vñ prelate an für-  
 sichtigkeit Die amliessen sind  
 menschen an alle zucht vñ die  
 gottes gebot vñd gesetzt mit ach-  
 tent Die zwölfften sint lüt an  
 sinne vñ töbig lüt Das sprucht  
**Cyprianus** vñ hellent mit In der  
 lerer wil wer In dieser welt sorg-  
 lich lebt der sol fliehen In am  
 geistlich leben vñ dar Inne sin  
 sele behalten vñ vñen er sich gei-  
 stliche leben an gemumpt So sol  
 er es mit flisse vñvbringen nach  
 göttlichem lob vñ sol sich hütē dz  
 das er icht trüg noch ful sig dar  
 Inne als vñ vñendlicher knecht  
 vñ sol vñvfüren vñd tün mit ernst  
 das ich da vor gelert han So bringet



In geistlich leben ewigen lon **W**n  
och das aller best verdienen bi got  
Dem gelich **W**auter vns **Bernhar-**  
**duo** In amer bredige von spricht  
also fliethent zu dem burger aller  
sicherheit das ist in am geistlich  
leben dar in in mugent wo dem  
Vorgangnen leben ino sind rinnen  
von bessren von bussen **D**ar in in  
ditem gegenwurtigen leben gnad  
von omme von ewigen lon **W**diene  
mugent **D**ar in in in dem künsti-  
gen er von salikant werden besiz-  
en **V**on land icht mit irren den bö-  
sen geist **V**on land icht in wer  
sünd mit hindern von land icht u-  
w freind noch gelust diser welt  
mit abweisen noch hinderziehen **S**o  
verdient in der trost der icht  
erwicklich berait ist **A**lso ler icht  
nünzgehender alt dich minnenden  
sele am geistlich leben füren als  
vns obrost **H**er von maister **I**hs  
**xps** gefürt von geület hat in  
zit durch vns lerung **V**on mai-  
nung wegen von willen **D**er da  
selber gesprohen hat in dem haili-  
gen ewangelio **I**ch bin der wey  
des güten bildes von bin die warhait  
in der gelubte von das leben des icht  
bin der wey der da wiset zu der  
warhait **I**ch bin di warhait die da

wiset zu dem leben **I**ch bin dz leben  
das dir bringet die frucht **V**on die  
alles bringet von machet dir am geist-  
lich leben volgest du in **S**o machst  
du den guldm tron herlich gezieret  
**A**lso icht dich menigualt von wol ge-  
lert han **+**

**D**er zwanzigst alte lert von  
der scriftenden tugend und contu-  
get



**T**ugend hat  
am ewigen  
stret und kr-  
ret von streit-  
tet wider die  
tugend in  
allen sachen von in aller wider-  
wartikant in amem ieklichen wer-  
standen menschen von das jar

...ist ze wisent der  
...sicher ze lere **V**n dz  
...haltent **A**lso **lacobus**  
...in finer epistel und och  
...in finer epistel am die  
...in streit wider  
...der geist wider dz  
...die groen sint wider  
...von wider in selber von  
...alle dz wir mit alles  
...das wir gern tite  
...in amer anden t  
...alle gelieren  
...das da strebet wid  
...da silt du bi vns  
...vns des menschen  
...der silt aller vntugent  
...von der menschen flucht  
...da es spracht **D**ugenes  
...der vntugent  
...in verachtet den m  
...von got von als dz  
...in sünden geben wert dz  
...nach volget **D**isso wort  
...alle mit tugenden aller l  
...in gefüret **S**pricht dz  
...aller mit in **G**regorius **D**ug  
...in dem buche  
...spracht die sele die wolt  
...ist die am sessel und  
...der hantigen strualtikant  
...der zwanzigst  
...leren wie du mit tu



notdurfftig ist ze wissent dar  
 Inn das unsicher ze land **W**n dz  
 sicher ze haltent **A**ls **Jacobus**  
 spricht In seiner epistel condoch  
**Paulus** In seiner epistel am das  
 fleisch begert **W**n strebet wider  
 den gaist **W**n der gaist wider dz  
 fleisch **W**n die zwai sint wider  
 enanderen **W**n vnder In selber un-  
 derwärtig also dz wir mit alles  
 dz vntugent das wir gern tåtet  
**E**r spricht och In einer andren E-  
 pistel Ich sich In mine gelidren  
 am gefezte das da strebet wider  
 min gemüt **D**a solt du bi vstan  
 das tugent kint vō des menschen  
 gaist **O**der sele **A**ber vntugent  
 kint von des menschen fleisch **W**n  
 lib was es spricht **D**ogenes **O**ber  
 moyses bucher amem contugent  
 vermischet **W**n coermittet den me-  
 schen **W**er vor got **W**n als dy  
 mensch In sünden geboren wort **D**z  
 dem lib nach volget **D**also wort  
 die sele mit tugenden aller best  
 ertzogen **W**n gefüret **S**pricht der  
**W**n hiltet mit In **Gregorius Augusti-**  
**nus** **A**ber **ysidors** an dem buch vō  
 der zal **S**pricht die sele die woll  
 tugent ist die ist am sessel cond  
 wonung der hartigen drualtkant  
**W**n dar comt ich zwanzigoster  
 alt sol dich **l**eren wie du mit tu-

genden leben **W**n striten solt **W**n  
 contugent **W**n triben **W**n vberwinden  
**D**as du mit dem waaffen der tugent  
 alle contugent **W**n triben mugest als  
 du den herlichen tron des hmel-  
 sichen kaisers wellst erfichten  
**W**n ganz **W**n gar erstritten **W**n  
 es spricht **crisostimus** der guldm  
 mund In einer **S**melie **D**as ges-  
 tugent des gemütes mit anders  
 ist den wo gut recht befinden **W**n  
 recht vnder den luten wårken  
**E**s ist och am gaistlichen men-  
 sche gut **W**n lustig In tugende  
 ze wonent **S**pricht **Anselmus**  
 ober den salter **W**arzech das  
 kam lon da von **W**n come solt  
**W**nd dar amb so sprach am welt  
 wiser maist **W**aret mir alle  
 güten menschen genädig **W**n kam  
 mensch wuste wo minen sünden  
**W**noch democht solt ich memer  
 vntugent vber **W**n mit da mit  
 vffeken **W**n melden **W**nd **W**massen  
**W**ilt du minende sele contugent  
 mit tugenden **W**berstritten **S**o  
 merk von mir zwanzigoste  
 alten vor an **D**as **Jeronimus** zu  
 demedriades In einer epistel das  
 es gar notdurfftig ist das ma  
 tugent **W**n vntugent gar wol er-  
 kommen **W**n geschaiden kunne **W**an









Willen machet si confertig vñ sin  
 gedennisse vergesselig Die se-  
 le vmasiget si vñ tötet si vor got  
 vñ bringt der sele langes feuffür  
 vñ och etwen den ewigen tod Vn-  
 tugent machet den menschen vnuerd  
 vor got vñ vor allen sinen hailige  
 vor allen engel vñ vor allen lü-  
 ten Vñ och vor allen creaturen in  
 himelrich vñ vff ertrich Es mach-  
 et och contugent das der menschen bö-  
 ser bekorung mit wider streben man  
 noch gut manung genolgen mag  
 Vñ liebet sich dem bösen gaiste Vñ  
 flisset sich aller vngerechtigkait vñ  
 bringet den menschen die vmb sin le-  
 ben vñ vñ er vñ vñ gut Vñ  
 vñ sinen ewigen lon Der vnfüer  
 so contugent vñ an dem menschen  
 machet ist als gar vil das es me-  
 mant erzellen kan Vñ dar vñ  
 so ist notdurfftig das tugent dar  
 vñder vast strit Dar vñ das  
 si den menschen bi got behab vñ  
 es spricht paulus in siner epistel  
 am er du solt dich contugent mit  
 län vberwinden Es spricht **Iude-  
 rus** von dem höchsten gut vñ  
 tugent werdet sicher verhalten  
 da man si mit tugent vñribet vñ  
 mit bofheit stüret Nach der lere  
 sant **Gregorius** so engat den men-

schen alle vntugent vñ vñteret  
 vñ zerspraitet Aber alle tugent  
 den menschen in hertz nach den  
 aller besten Es spricht **Augustinus**  
 aber nun merk die grossen kraft  
 die tugent gelaisten mag Da mit  
 alle vntugent vber stritten vñt  
 Tugent kint vo got allam vñ vñt  
 vñmet zu güten werken ze vñt  
 Tugent wonet nu in güten mensche  
 vñ den ist si am gaistlich gezierd Si  
 machet vo amem sündler am güten  
 menschen vñ gottes mimmer Vñ  
 vo amem vñstre menschen am lüch-  
 tenden menschen Schuld vñ wandlet  
 si in gnad vñ bösen in ewig gün-  
 lichait Es spricht och **Boetius**  
 mit tugenden vñt der menschen hai-  
 lig vñ die eruelte gesündert von  
 den vñ vñ vñ vñ Vñ also sint vñ  
 tugent mimmer an pen vñ pin Also  
 sint tugent mimmer an ~~pen~~ ewigen  
 lon Christus ist heiler Schulmaister  
 lerer vñber alle tugent Wer in in  
 tugent volget Der lernet von in  
 gödlich kunst vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
**Seneca** vñ tugent vñbertriffet alle frü-  
 nd vñ trost vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 diser welt vñ ist am ieklichen men-  
 schen das aller müzeft gut das iemat  
 erdenken kan vñ alle tugent sint salig  
 vñ belibent allzeit vnzerstört Vñ in  
 me vñbertreffender schöner vñdiger







klischen menschen der sin neez sin es  
 lebens wirft in das mer des zi  
 tes von waich gut wische in vil  
 tugenden die sol er wol behalte  
 In die bösen wisch der ontugent  
 sol er von im werffen. **Und** sp  
 richt unser here zehand darnach  
 also wir es an dem jungsten  
 tag erigan. **So** werden die tugent  
 haften behalten. **In** die bösen von  
 tugenthaften in die ewigen vda  
 mpniss an end geben. **Werk** du m  
 nende sele von mir zwanzigste  
 alten Das got aller tugent am  
 anfang am mittel am end ist in  
 allen den guten werken die der  
 mensch volbringen mag. **in** das  
 bindet den bösen gaist als vast dz  
 er den menschen sturet von raizt  
 in alle ontugent als vil er kan  
 oder mag. **Der** böd gaist ver  
 fiel wo himelrich mit der grosse  
 ontugent der hochfart. **Die** erste  
 von die gröst sind ist conder allen  
 sunden wa si ist am anit am wunz  
 el von an anfang von an end aller  
 sunden von ontugent. **in** wa har  
 thfart mit. er ist da mag der me  
 nsch allen ontugenden widerstan  
**Amorantius** spricht in dem buch  
 von der **sigel** bopheit des mensche  
 von hillet mit in **luga** von dem

closter der sele. **Es** spricht och **Au**  
**gustinus** von dem rine. **Es**prech  
 ent die guten engel wider die  
**böden** engel in dem himelrich. **in**  
 allso gebt si och vrsach ze stritent  
 allen tugentlichen menschen von  
 der ontugenden. **Hochfart** hat  
 mit allen ontugenden gemainsam  
 kait wa si ist böser den all ontu  
 gent. **Es** mag weder heimlich noch  
 offentlich kein ontugent volbracht  
 werden an hochfart. **von** der ont  
 tugenthaften hochfart. **Schribet**  
 die lerer das si die böst ist. **wa**  
 si wolt got von sinem tron wer  
 stossen han. **Alle** menschen von  
 allen tugenden von och von gott  
**ob** si möchtent. **Es** spricht **Bern**  
**hardus** von den zwölff staffeln  
 der demütikeit. **in** hoffertiger  
 mensch dunkt sich klug hupsch  
 von stols für ander menschen in  
 sin tün von län. **Er** ist lichtfertiges  
 gemutes in schimpf von in ernst  
 von weil da mit aller menschlichen  
 wolgeualles. **Der** hochfertige  
 mensch ist och übermütig. **Er**  
 dunkt sich den best gebornen de  
 edlesten den richsten. **Er** wil von  
 genädig sin von fräuel. **in** wil  
 niemant vertragen von wil das  
 ma in all sin widerwärtikeit  
 von unärtikeit vertragen. **in**







amer das da<sup>lie</sup> belibent in der gü-  
 ten wie irer vemen natur Die  
 beligent in tugenden Aber die  
 vffer in natur entwichent die  
 komet in kontugent und in sü-  
 nd von in wil bosheit Das schri-  
 bet der von hillet mit in richar-  
 dus über ysayas wissagung aber  
 die aller größt sund von kontugent  
 die am mensch gethen mag Spr-  
 icht Ambrosius in dem buch von  
 dem paradise das ist götliche ge-  
 setze zerstören von himelischen ge-  
 botten Ungehorsam sin von got mit  
 erkennen von got mit ere bieten  
 von got mit gebent die windikait  
 die in zugehört von sich wo got  
 licher gerechtikait kert von von  
 gutem willen waltet in bösen wil-  
 len und dar in belibent Wan  
 kontugent von sünde ist menschlich  
 Aber in kontugent von in fienden  
 beliben ist tuisenlich Das spricht  
 der von hillet mit Augustinus in  
 dem buch woar von got mensch  
 ist von Crisostmus der gulden  
 münd in dem buch von des me-  
 nschen wal Wo sint dison sinne  
 der ich zwainziger alte dich  
 amnende sele das got me kame  
 sund machet Aber der böß gaist  
 machet all sünde von die kran-  
 ken blödikait des menschen Ma

hochfart macht zumersten der böß  
 gaist in dem hmelreich von riet si  
 dem ersten menschen in dem paradie  
 von dar wo wüchsent ander sund  
 alle Aber die siben höpt sund so  
 giffent den menschen innen und  
 vffen von verderbent in sin güit leben  
 von weisen in von got zu der ewige  
 verdampnuß Aber da wider hat  
 ons götlich fürsichtikait geben du-  
 rch den hailigen gaist Die her-  
 lich striter wider die siben grossen  
 höptsünd die da überwindent mit  
 allen kreffen von den menschen wo  
 innen von vffen Got lieplich zu fü-  
 gent von das sint die siben gaben  
 des hailigen gaistes die als kref-  
 tig sind Das si die siben höptsünd  
 über stritent wa ir geber der  
 hailig gaist ist vil mächtiger wa  
 der böße striter der sünden gesin-  
 nung Die aller erst höpt sund als  
 Hugo spricht von spricht in de  
 buch von den sacrament von all-  
 kerer mit in das hochfart ist als  
 gar am böß sund das si den menschen  
 beröbet gotz von aller siner gna-  
 den Die ander totsünd von höpt-  
 sund ist mid von beröbet den men-  
 schen aller götlichen hilf von gei-  
 tikait Die drit höptsünd ist zorn  
 von die sund nimpt den menschen  
 all beschaidenheit von all sin sinne



Die vierd hoptfunde ist traktat  
vñ die vernichtet den menschen  
alle gottes lob vñ dienst vñ was  
der sele hail vñ nutz vñ trost ge-  
sin mag. Die funft hoptfund  
ist girtkait die bringt vñ wirft  
den menschen in all vñ beschaiden-  
heit vñ vñberüglchait vñ in  
vñ dankbarkeit. Die sechste tot-  
funde ist frashait die vergiftet d  
menschen in allem lib vñ offentlich  
vñ och in aller vñbung. Die siben  
hoptfund vñ totfunde ist vñ-  
kainshaft die bringt den men-  
schen ze mal in des böses gaistes  
dienst menigvalt. Die spricht al-  
les **Hugo** von den sacramenten  
vñ mit in **Gregorius** wider die  
siben vñtugent vñ hoptfund  
strittent mit allen krefftē die si-  
ben gaben des hailigen gaistes  
vñ es spricht **Baldolfus** über das  
dritt buch moisi als balde sich  
der mensch zu got kert mit sin  
leben. So bekumbert er  
die erst gab des hailigen gai-  
stes das ist götlich vñcht sin  
hertze als waft das in alle hoch-  
fart abnimpt. Dar nach vñcht  
in die andre gaben des hailigen  
gaistes das ist götlicher rat dz  
er ze hand ker vñ mid vñ haf dar  
sterket in die dritt gab des hai-

ligen gaistes das ist götlich güt-  
keit zu götlichen dienst vñ das  
sich der mensch brech von aller  
traktat. Dar nach zucht in die  
funft gab des hailigen gaistes vñ  
das ist götlich kunst von aller  
girtkait. Das der mensch mit  
bösem gut vñ vñ vñ verdampnet  
werd. Dar nach so vñcht die  
sechse gaben des hailigen gaistes  
das ist götlich vñcht das der  
mensch got kert erkomen in die  
alle frashait entwicht. Dar-  
nach firt in die siben gab des  
hailigen gaistes das ist götlich  
vñcht in ain verainung gotts.  
Das in all künshaft vñschwint  
vñ in och ain gros bitterkait.  
war fürbas ze gedenkent  
vñ spricht der lere fürbas. Nim  
war du mimmende wie gar frunt-  
lich vñ zierlich vñ götlich vñcht  
der hailig gaist. Vñ sehen het ze  
strittent wider siben vñtugent. Der  
siben hoptfund hoptfund vñ die den  
menschen vergiftent in all vñcht  
vñ och kam kraft wider die siben  
gaben des hailigen gaistes gehan-  
nt magent. vñ spricht **Augu-  
stin** in dem buch von dem strit  
der tugent vñ vñtugent. Das hoch-  
fart redet vñ spricht zu dem  
menschen ich bin besser dem all



alle ding an worten an künsten  
 an uren an richum liplich vñ gäi-  
 plich vñ gäustlich vñ volget mir  
 aller menglich nach Ihs han  
 den engel überwunden in dem hmel  
 vñ den menschen vertriben vñ  
 dem paradie Vñ mag niemant  
 wol an omich sin rassen vñ pney  
 So volget mir der mensch Wen  
 er aber mir zehant mit volgen  
 wil So send ich im miner töchtre  
 siben an den menschen die in wel-  
 lig machent Vñ das ist cöppig  
 ere vñ übermüt vñ ungehorsam  
 vñ gelichsenhait vñ krieg vñ  
 schmachait vñ misshellung Vñ  
 der mensch gar selten erlan-  
 mag Des schribt alles **Augu-  
 stinus** in der person der hochfart  
 das si alsus redet vñ hillet mit  
 im **Gregorius** vñ **Hugo** in de sacra-  
 ment aber wider die ontugent  
 hochfart strittet Die erst gab des  
 hailigen gäistes Das ist götliche  
 vort von der **Ihesus xps** spricht  
 in dem hailigen ewangelio In sünd  
 die mit fürchtet die vñ lib vñ güt  
 vñ das lebent nemend In sond d-  
 ber **gulen** fürchten den der da ge-  
 walt hat über lib vñ sele das er  
 si geschriben mag in den hmel  
 vñ in die helle Es spricht am

**Brosius** götlich vort ist am be-  
 wofung der ewigen selikait Es  
 spricht och **Cassiodorus** in de büch  
 der stiftung der münch wie die  
 tugent götlicher vort die hoch-  
 fart über stritet Vñ spricht  
 götlich vort ist am anfang aller  
 hailen vñ salikait von ir vort  
 geboren rüwe des hertzen von rü-  
 we so kunt absprecken vñ cöschma-  
 hung alles zeitlichen güttes dar vñ  
 wachset demütikait vñ erstirbt  
 aller gelust die zermal hochfart  
 überwunden vñ überstritet vñ  
 dar <sup>in dem hmel</sup> vort **aliovil**  
 tugent in ir selber Das si kunt  
 also <sup>güt</sup> vest in götlicher minne das  
 si zermal tötet hochfart Das sp-  
 richt den der vñ hillet mit im  
**Gregorius** Es spricht och **origenes**  
 über moyses büch han ich götlich  
 vort so bin ich allen contugenden  
 ze stark wie wil ich güttes vñ her-  
 schaft er vñ gewalt han So han  
 ich democht gebresten han ich ab-  
 richri götliche vort <sup>so er tödt</sup> Ihs alle  
 hochfart Das spricht der vñ  
 mit im **Cassianus** vñ über den salt  
 götliche vort vertribet all sünd  
 vñ eruket vñ omichet alle hochfart  
 vñ all contugent vñ machet de  
 menschen flässig got ze diement vñ  
 sichert in am gütten lebent Vñ



wa göttlich vorcht ist da mag  
hochfart mit bestreiten noch kai-  
ner contugent obligen **Der** aber  
sich selbst erkent der mus got  
mimen über alle ding **Und** de-  
halb vorcht<sup>keis</sup>sam von demütigkeit  
von minnerliche bestreitet von vertribt  
alle hochfart **Der** aber sich selbst  
wol erkent der wirt vorcht<sup>keis</sup>sam  
von demütig von minnerlich von mit  
den zway erkent er got wie an  
von sich dar nach überwinden er gar  
wol **Min** göttlicher vorcht und  
über streitet der mensch mit allem  
hochfart **Der** all in töchtern von  
allen inen nachzüg von was von  
hochfart komē mag **Spricht**  
**ysiderns** von mit **Im** **berhardus**  
über der minne buch **Es** schribt  
och der wise **Salamon** in sinen  
büchern das göttlich vorcht ver-  
triben hochfart von alle sind von  
ist am wurz der wisheit  
von ofumpt kein gut wert und  
machet des menschen gemüt lu-  
stig vorcht bringet dem mensche  
andacht von ernst von meret den  
lon von git das ewig leben **Dis**  
alles spricht **Salamon** von dar von  
so volg göttlicher vorcht so ver-  
best du alle vorcht von hochfart  
**Wa** vorcht ist die erst gab des

hailigen gaites Ich ler dich dar  
nach wie die andern totsünd ist  
**Das** ist mid als gar böse das si  
den menschen siner nächster be-  
robet **Als** hochfart gottes be-  
robet **Und** dar von ist mid die  
nächst hoptsünd nach hochfart  
von strit von kämpft wider so  
die ander gab des hailige gai-  
stes von das ist gutigkeit **Mid**  
ist die böst sünd die den bösen  
gait vorfacht gab dz er den er-  
sten menschen valt in de para-  
dise von gab vorfacht den juden  
do si unsern herren **Crucifigent**  
**Als** **augustinus** spricht in einer  
bredige von ist mid am vorbunt  
des gelukes **Wder** salben das am  
ander mensch her **Als** die le-  
rer sprechent **Mid** mag weder  
hören noch sehen noch in kame-  
weg erliden das es niemant wol  
von göttlich gang von hasset alle  
gutigkeit am andren menschen  
**Es** si gaitlich oder weltlich li-  
plich oder zitlich **Wder** wie es  
gerat si **Und** alles dz gut ist von  
hasset das ist midigen herzen  
am schwarz pen von am liden **Und**  
werden midig menschen durch  
litten von gemactret mit bitter  
angst **Und** gerrüziget von andre

... die recht in wol ein  
... oder **Contra** gar wol  
... die von den siren von  
... alle ist wol die al  
... nach sinen Ir eugen von  
... litten an allen den  
... von salig wert  
... die si mit seche  
... in sech bösen midige  
... vester durch lit  
... **Es** spricht **alans**  
... der natur was  
... von schädlicher  
... mid ist am wisst  
... von irsal von am  
... vertribt und  
... gemit zu  
... **Mid** ist am duren  
... von zerstörung  
... **Es** spricht  
... der golden mund  
... das mid am coner  
... von für ist das de  
... im herzen drent  
... des wden gewand  
... in allgüte wert mit  
... her zerstrent von  
... **Und** mid durch na  
... von durch strichet  
... gemit von durch wü  
... **Es** spricht der  
... von dem gelcke



menschen die recht vn wol tünd  
 Da von redet **Seneca** gar wol  
 in dem büch von den sitten vn  
 wünschet also Ich wolt das al-  
 le midig menschen Ir augen vn  
 Ir oren hettent an allen den  
 satten da ma gut vn salig werck  
 über Dar umb das si mit seche  
 vn hören in Irren bösen midige  
 hergen dester wester durch lit-  
 ten wurdent **Es** spricht **alans**  
 von der klag der natur was  
 mag wunderlicher vn schädlicher  
 sin den mid **Es** ist am wirt  
 blinde Ir rug vn Ir sal vn am  
 bodenlos siechtig vn eribe vn  
 eruzet des menschen gemüt zu  
 aller vnfall **Widen** ist am dorn  
 aller vngift vn am zerstörung  
 menschliches frides **Es** spricht  
**crisostimus** der gulden mund  
 über den salt das mid am vn-  
 loschen kol vn für ist das de  
 menschen Im hergen vberent  
 Als die schaben des edlen gewand  
 vberent vn alle güte werck mit  
 videntlicher hiez zerstorent vn  
 vertribent **Vn** mid durch na-  
 get die sele vn durch strichet  
 brüst vn gemüt vn durch wü-  
 det das hertz **Das** spricht der  
 von hiller mit **in** von dem gelöbe

Hüt dich vor der bösen gift <sup>des</sup> mid  
 wan **Es** mit vnwürdiger not  
 böser noch hässiger vor got den  
 mid spricht **isidorus** in der e-  
 pistel von marien tochter **Wa**  
 mid mit gerichtsinen mag da sen  
 der si Ir tochter hie vn dz ist haff  
 vn hinderred vn misshelung vn  
 widerspankeit **W** der halstark  
 vn grunlich vn <sup>zu</sup> vn zerstö-  
 rung des frides **Es** spricht **Grego-  
 rius** wie gar groß die vntugent  
 mid ist **Es** kämpfent vn **flure**  
 strigent doch wider si stark vn  
 krefftlich **Die** ander gab des  
 heiligen geistes vn dz ist güti-  
 keit die also gar mächtig ist das  
 die salike **Christenheit** vn Ir  
 singet **vn** vnser heren ihe-  
 sus xpo vffart das si  
 ihesu xpu über wunde  
 her als gar das er von gütekeit  
 all vnser sind tragen wolt vn  
 den scharpfen tod liden wolt dar  
 umb das er mit seiner gütekeit  
 vns vn dem ewigen tot erlösti  
**Gütekeit** hat **ihesu** überwunde  
 vn genötet das er vnser vntugent  
 vtilgen wolt dar vn das wir  
 sinen claren anblick **Evillich**  
 sächet **Es** spricht **augustinus**  
 in dem büch von der star gotz



von och mit **Im ambrosius** über  
den salter gütigkeit ist gottes name  
von gottes dankbarkeit des ewige  
herren raatgeb von am Übung  
geistliches dienstes **Es spricht**  
och **ambrosius** über den salter  
gütigkeit ist ain stül der gerecht  
tikeit von am züfenden des ar  
men von ain hilfflichkeit des lieblosen  
von in applas der sünden **Dar von**  
spricht **ihesus xps** in dem ewa  
gelio lernent von mir  
gütig sin von ain demütigheitz  
**So** wident **Dr** rüw unvern se  
len **Aber** dz wort spricht **ra**  
**banus** wellent wir mid vertri  
ben von och zermal töten so sond  
wir betrachte mit begird cond  
mit flis vnsern behalter **ihesu**  
**xpm** **Daz** wir sigent gütiger  
sitten von ain gütigen wandels  
ain gütigen willie von manüg  
**von** das wir vsvendig erzög et  
mit gütigen tugenden von mit tu  
gentlichen werken **Daz** wir  
och **daz** habent gantzlich **Im**  
dig mit allem ernst von gemüt  
**So** mugent wir allen and töten  
noch **bas** lezent vno die maister  
göelicher kunst wie wir mit gü  
tikeit **rad** über stritent sond  
von sprettent alsus gütikeit

ist ain sicherer dienst **gottes**  
der da lit in einem coesten **Die**  
en göelicher maiestaten  
von lit och gütikeit in eren der  
hailigen geschrift die man strü  
tiklich gelöben behalton cond  
behüten sol mit flis von ere de  
nächsten erbieton sol **Si** sigent  
obresten mittel oder vndertan  
genant **da** mit über vnder ma  
nid **von** als **fraud** **langestri**  
mkeit des löwen überwunden  
mit künlicher gütikeit von mit  
manlicher kraft als **Solmus**  
in dem buch von den wundern  
der welt **also** wirt mid vtri  
ben von überwunden mit güti  
keit aine vnschuldigen von mit  
scham von mit kraft aller  
wider strebung aller vnderwan  
keit in recht voller gütikeit  
**wert** von lern du nimmende sele  
von mit zwanzigsten alten  
als hochfart strebet wider got  
von mid wider den nächsten **also**  
vergiftet zorn den menschen an im  
selber **von** zorn den menschen  
an im selber ist die drit totsünd  
von hoptsünd **Dar** vmb der me  
nisch mag vdampt werden  
zorn ist ain fräuel an der besch  
aidenheit des gemütes **Schribt**  
**hugo** von den sacramente in



dem buch zorn ist am ungestu-  
 mtheit des hertzen von kint wo  
 vffstossendem blut wo der galle  
 von rucht wo amer richliger ge-  
 burt da mit sich der mensch rech-  
 en wil mit worte und mit wer-  
 ken **Es** si gerecht oder ungerrecht  
 Es ist zorn wider bescheidenheit  
 aller tugent von ist am tur von  
 am ingang aller bosheit von  
 ontugent **Und** wa zorn ober  
 hand nimpt da ist zorn von tru-  
 nenheit von vonfime am gelich  
 wie von gelegenhait **Schreibe**  
 von spricht **damascenus** an dem  
 buch von göttlicher ler von mit  
 in **augustinus** in amer omelie wo  
 dem veggur von och die glos dar  
 ober **Salamonis** buch wa mag  
 och zorn mit zorn mit vtriben  
 wa mag aber zorn mit zorn  
 böser hertzer von grösser machen  
 Also ietwedere tails raizung  
 ital böe wirt **Spricht** **Crisosti-**  
**na** der schuldm mund ober sant  
**matheus** ewangelium da wo spricht  
 unser her ihesus in dem ewan-  
 gelio **Wer** sinen brüder erzia-  
 net der ist vor vertailt dem ge-  
 richt **Och** spricht sant **Jacobus**  
 in amer epistel das der menschen  
 zorn kam gerechtigkeit mit vomag

gewirten **Es** spricht och **prospere**  
 in dem buch von dem kintlichen  
 lob das der mensch verliert  
 mit zorn **Es** weisheit am lat  
 gerechtigkeit farn von zerstört brü-  
 derlich minne von verhönt am  
 hellung des frides von vmiter die  
 gesetzt der warheit **Von** zorn  
 erbidmet der lib die zung luffet  
 das antlit wirt fürm **Und** das hert  
 wirt rident die augen erblich-  
 ent von alle gelider werden kraft-  
 los von och wil me vntates schaf-  
 fer zorn an dem menschen **Es** sch-  
 ribt och **gregorius** von **ambrosius**  
 in wen büchern **Es** hat zorn ze  
 mal böe tödten **Ame** dz ist krieg  
 von kiffen von vovirtsch von sich  
 elren von schweren von böe gestru-  
 titait des gemütes von vobert och  
 zorn all güe sinne **Seze** endlich  
 in dem hert **Jacobi** **Jacobi** der hai-  
 densch maister lert in dem buch  
 von diensten von von vbung von  
 schribt also die gesetzte menschen-  
 licher natur ist gekert uff güe  
 von voff böe **Also** die zwai gen am  
 andren am wider bringen hand  
 das ame dem andre müs entwiche  
 von sin tugent in dem hertzen ge-  
 siset so müs alle vntugent dan-  
 nen entwichen **Om** aber vntu-  
 get in dem hertze vohest so hat

am ficher diep  
 da lit in  
 göttlicher  
 ligen geschicht  
 lict geliden  
 iten sol  
 chsten erbieren  
 respen mittel  
 ant da mit  
 in alle frucht  
 keit des lowen  
 künlicher  
 anlicher kraft  
 dem buch  
 welt also  
 von vber  
 at ame  
 ram von  
 der strebung  
 in recht  
 vff von  
 in mit  
 de hochfart  
 mid wider  
 ergiften  
 lber  
 in selber  
 in hertzen  
 sch mag  
 zorn ist  
 vnderheit  
 von dem

f







von got so gewinst du blöde und  
 Franke augen **W**arnest du aber  
 gotz liden oder din eigensünd  
**B**ettest du aber wil so wirt dir we  
 in dem hopt wachst du keil in  
 gottes lob so engant dir din sinne  
 von wirt tob **B**ist du wil almü  
 sen durch got so wirt du selb zu  
 ainem bettler **W**eigst du dich  
 selb wil mit waster von herte lige  
 ofwendig so magst du in wendig  
 dinen gaist von din gemüt zu got  
 beren kerst du aber din hertz von  
 din gemüt **E**ndlich zu got von  
 in got **E**s ist gotz natur ober  
 din natur **D**as du veruirt machst  
 werden **I**n also hat der mensich  
 an onendlich entschuldigen in  
 allen gütten von gaistlichen wer  
 ken **E**s spricht **leo der babste** in  
 einer bredie **E**s verdienet me  
 mant das gottes rich mit tra  
 kait von mit fultait von wirt och  
 niemant mit schlaffen von mit  
 müffig gan die ewig salikait **E**s  
 spricht och **ambrosius** von tra  
 kait so kunt gar wil **conrates**  
 mit trakait **per sumpt** ma die  
 göttlichen geberer von cristanliche  
 ler von kunt och der mensich wo  
 trakait in göttlichen fluch wa  
 es spricht och der **pphet** verflucht

si der mensich der göttliche werck  
 von dienst sumlich coolbringgt **E**s  
 ofsumpt och trakait das kostber zit  
 ane frucht von ane nutz von ver  
 sumpt och ewigen lon **I**n git den  
 bösen gaist **o**rsach zu böser beko  
 zung **T**rakait erzögt och wil tor  
 hait von öbert gut wie von siten  
 von öbert recht tun **E**s mag in  
 trakait onfern heren ihm xpm  
 niemant suchen **D**as spricht der  
 ober **saot lucas** ewangelium **E**s git  
 och **gregorius** der trakait vj böse  
 tochteren die ain ist bofhait die  
 ander zwiuelen die drit öberüß  
 des gemütes die vierd onendlich  
 erschreckenheit **D**as fünft aber  
 von langer verborger has **D**ie  
 sechste wankelmüt von den al  
 len so kument wil ontugent gar  
 schwar **D**ar von du wimmende  
 sele solt mit trüg sin an den göt  
 lichen werken da mit du ewige  
 lon **o**biener machst von erkem  
 das du dar umb geschaffen bist  
 das du gotz allain begern solt **u**nd  
 las dir am benügen sin von ober  
 wind si mit der vierden gaben  
 des hailigen geistes **D**as ist göttliche  
 kraft von stark die böse ontu  
 gent **T**rakait spricht **crisostimus**  
 ober **saot johans** ewangelium von  
 mit in **Gregorius** es spricht och







eret Werde vatter noch mit  
 noch kame fründe schonet vnd  
 och niemant vtreit **G**itikeit dr-  
 ukt witterwe con waifen Di vith-  
 tet am der toten selegemat als con  
 der lebenden abbrethen vñ güt jr  
 leben vñ de ewigen tod vñ vñ köst  
 das ewig himekrich vñb das zer-  
 genblich güt das ir doch beliben  
 mag **G**itikeit hat sechs böe tothtan  
 die gar böe sind als **g**regorius spri-  
 chet vñ hertung des herzen con  
 vñ vñ vñ gemüt vñ fräuel vñ  
 manaid Schweren vñ betrogen vñ  
 walsch vñ vñ vñ con dar vñb so  
 sprach der haidinisch maister **S**  
**ocrates** ich wil vil lieber min güt  
 vñ min hab in das mer werffen  
 vñ extrenken den das ich mit mit  
 gitikeit des güttes vñ derke vñ an-  
 der vil tugent da mit vñ derke vñ  
 das ich vil mit gitikeit in vñ vñ  
 gent vñ in vñ vñ **E**s spricht  
**Augustinus** in einer epistel bredie  
 vñ och an dem büch vñ den frey-  
 en willen Das der gitig mensich  
 welt alle ding verschunden han als  
 die häll vñ vñ das kam mensich  
 weder schatz noch güt het das  
 er allam aller der welt güt besif-  
 sen het vñ vñ entsprung vñ vil  
 bosheit vñ sind vñ gitikeit die  
 den menschen stethent als den **E**s

spricht och **I**erominus in einer E-  
 pistel vñ alle vñ vñ vñ vñ vñ  
 dem menschen **S**o facht erst an  
 gitikeit ze jungen an allen men-  
 schen vñ och ie bas vñ bas ze wa-  
 chsente vñ ze grimende wider  
 die vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 die vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 lich vñ Das die funfte gab der  
 hailigen gaites der da spricht  
 durch **dauides** mund in dem salter  
 wider die gitigen **S**i vñ vñ vñ  
 vil vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ  
 samment vñ dar vñ vñ vñ vñ  
 güt zu flüßet so sond jr vñ vñ  
 da mit mit bekumbren **V**ñ vñ  
 vñ her **ichsus xpo** in de **E**-  
 vngelio das wir die himeische  
 schatz erwerben sond die vñ die  
 schaben noch der rost mit vñ vñ  
 noch zerstören mugent **V**ñ vñ  
 schatz ist da sol in hertz sin als  
 ob er sprach in schatz sol got allam  
 sin zu den du in hertz güt vñ  
 ganz beren solt **S**o engat dir al-  
 le gitikeit **W**ider gitikeit solt  
 du güt rat haben vñ doch mit  
 aller mengeliche rat **A**ber der  
 saligen vñ gütten menschen raute  
 solt du volgen vñ in jr hüt vñ  
 haimlicheit beliben **S**under wa  
 du sigest vñ merkest das si amo-  
 rauen vñ gütten saligen lebent  
 sigent **D**ie mugent dir raute vñ







bus machet **Wa** die vntugent  
furbringt vnkeusch vn mansch  
lachz vn bringt den tod vn m-  
acht den menschen reichlich das  
er sich an aller seiner natur erzai-  
get **Vn** darzu das es gar sinne  
los mit trunkenheit das der m-  
ensch mit waist was er tut oder  
tun sol vn damit voluet er gotz  
huld vn freundschaft das spricht  
**Augustinus** vn **Gregorius** mit  
an andren **augustin** och in dem  
buech von den sitten was frau-  
heit oberhand gewint was den  
gutes der mensch gemacht hat  
das vliert er **Vn** wen man de  
lib vbrig spie mit entzichet vn  
och wert **So** er **ist** ikent alle tu-  
gent in dem menschen **Spricht**  
**Jeronimus** in einer epistel von  
vil ungeordneter spie vn vnzim-  
lich essen vn och trincken vallet  
der mensch in gar vil sich tagen  
vn och krankheit vn gebreste da  
mit er gerret wirt an gotliche  
dienst **Es** spricht **ypocritus** in sine  
argat buech von ober last der spie  
wo der spie die ober das mess ist  
der natur **Er** wuens vil menschen  
in bösen sich tagen vn och das si  
sin ze mal stirbet **Er** für kume es

den mit hailfamen trancken **W**der  
mit lassen oder mit andrer güter  
argnie **Es** spricht **Gregorius** das  
frausheit vil tochteren het **in**  
heit vn vil vnendliche klaffen  
vn vnsuberbait vn trunkenheit  
vn vnunfey vn vnwissheit **in**  
derred vn scheltor vppiger wort  
vn schwarzlich vlassenheit ge-  
baid vn wis vn betrogen gemit  
vn vn sicher leben **Das** alles wider-  
got ist vn och vil vntugenden zu-  
cht **Es** spricht och **Bernhardus**  
in einer bredige das vil vaster vn  
schwamet vil lipicher gelust als  
och vil ungeordneter spie vertri-  
bet vil tugent in der sele **hüt** och  
dich vor vnmaßigem essen vn trincke  
vn vor aller frausheit **wa** der  
mund empfacht nach gelust vil me  
spie **den** die natur des menschen be-  
ger vn bedurff vn were mag **W**der  
vn got vdieneren kan oder mag  
frausheit mag der mensch al-  
ler bast oberstritten mit der vj-  
gab des hailigen gaistes **Das** <sup>ist</sup> was vn  
nunft durchlicht wirt mit dem  
von geschaffnen ewigen gotlichen  
licht **So** mugent wir vn beschai-  
den vn vnunfft schätzung han-  
von aller mäßiger notdürfftigen  
spie **wa** es spricht vnser her **ih**



Cristus in dem ewangelio Ir sond  
mit fliz han was Ir essent oder  
trinken wan Ir vatter wo by  
drich der wist wal was Ir be-  
durffent die sel ist merr den die  
spie von der lib me den die clauder  
wan der vogel in dem luft der  
weder arbeit noch spinnet de er-  
nert got Ir vatter Als ob er  
sprach zu ame veltlichen mensche  
vunfft vn beschaidenheit sol dich  
weisen me uff gaistlichkeit den vff  
liplich frashait die Irret dich gotz  
Aber gaistlich spie liebet dich got  
es spricht **verrellensio** über die en-  
gelschen verachtie Also von liplich  
spie die kinder über sich wachsen  
das si zu starken menschen wer-  
dent Also tut die vnunfftig spie  
in des selben menschen gemüt das  
si erfüllet werdent mit gaistlich  
süßheit dar inne si vff wachsen  
in götlichem erkennen das In alle  
liplich spie erlaudet werdent de  
gelich spricht **Origenes** über **Mo-**  
**ses** bücher also als so du ie me  
dar inne wachstest vn als du das  
hailig wort Ir lieplicher dar-  
inne wirken last als du vn vn  
mit Ir ie me vernunftlicher  
gespiset wist als süßlich das  
es alle frashait vn alle gelüste

liplicher spie vn sättung zermal  
gantz vn gar wider töttet vn  
lert och vnser her **ihesus xpo**  
in dem ewangelio das der men-  
sche mit allam des brotes lieber  
och aller der wort die da vn  
fliessent vn dem mund gottes wilt  
du aber über stritten alle. frauß  
hait vn was vntugend dar vn  
gewachsen mag So vult nimmer  
ler vn gedent an den grossen kü-  
ger den vnser herre **ihesus xpo**  
mengualtlich durch vnser wil-  
len erlitten het vn gedent war  
zu din lib werden sol den du zu-  
chest mit mengerlay ungeordnet  
spie die dir an lib an sele  
wertig gedent och das vnser her  
ihesus cristus täglich spiset an  
all vnser helff vn zutun vn wie  
er vns spiset mit brot siner wort  
es vn mit siner lex vn somitt  
grosser vernunft siner gab vnd  
mit sinem hailigen fruchtigame  
vn wie er vns spisen welle vn  
och mag mit Ir selb in de ewige  
leben leyg du die wis alle ze sin-  
nen vnunfftlichen So über stri-  
tst vn überwindest och mag  
es vn vtribest alle frashait vn  
all Ir tohtren vn da von vntu-  
gent komen mag Die alles



lert vns **Innocentium** in einer  
 bredie volk in so wilt du aller  
 freyheit. Dar nach so lert ich  
 dich wa mit du die siben tot  
 sund solt ober striten wa die  
 siben totsund von hoptsund  
 ist onkuschheit die als groß  
 laster und scham von schand mach  
 et das si wie dem tempel gotz mach  
 et am böß hus von ist menschlich  
 geschlecht aller maist vergifet  
 mit den zwoon totsunden mit  
 hochfar an dem gemüt von mit  
 onkusch an dem flaische Spricht  
**ysidrus** in dem büch von dem  
 hohen gut Onkusch ist die tot  
 sund da mit wenig mensch göt  
 lich freundschaft von minne voren  
 hat von ist lib von seile schädlich  
 von onkusch vsmacht got von  
 geualt dem bößen geist wol si  
 ergert den nächsten menschen  
 und bränket den lib von verdampnet  
 die seile von vernarret des men  
 schen. I gemüt. Dz spricht  
**Gregorius** in dem büch von den  
 sitten Das cobrig von vil onkusch  
 macht tolsinne von schendet die  
 vernunft von vermasjet den  
 willen von vnder drukt die geden  
 knisse. Si erlart des menschen hir  
 ne von erblent die gesicht und  
 machet blacch <sup>und</sup> <sup>von</sup> <sup>gestalt</sup>  
 von zerstört des mensche

natur. Von kuzret in sin leben  
 von machet den tod. Es spricht **Je**  
**ronimus** in einer epistel zu der  
 junkfrouwen Euffammen. Wie  
 gar scharff der onkusch frucht  
 ist. Si ist vil bitterer den die gall  
 von grusenlicher den am scharpp  
 schwert. Onkuschheit als **grego**  
**rius** spricht hat. <sup>tochteren</sup>  
 Si erblendet das gemüt von machet  
 den menschen. Vonstat von hasset  
 got von minnet sich self allam von  
 rümet sich self vil von stolt nach  
 zitlicher begird allzeit wen von  
 kuschheit des mensche gemüt bekü  
 mbert so mag es gar selten gutz  
 von got betrachten von gedenke.  
 Spricht **bernhardus** in am bre  
 die von ist das des schuld dz dem  
 gemüt böß manny böß gedenk  
 von von den bößen gedenken böß be  
 girde von böß gelusten. Böß averk  
 von von den bößen werken  
 am böß gewonheit. Am volgeual  
 len ungeordneter liebi von dar  
 nach am <sup>an</sup> <sup>trübheit</sup>  
 von am verdampnen dimer eigne seile  
 Das spricht der von mit in **gregorius**  
 von aber man onkusch als gar am  
 schädlich von schämig und groß tot  
 sund ist die den menschen dik von  
 vil bringet in angst von not von  
 menigualt liden, vor got von vor



der welt. Es ist zermal notdurfftig  
das si ze mal am krefftig das wi:  
der stit von fecthen hab die stark:  
lich si wider stit. In das ist die  
da haiffet götlich wiffheit von  
der **Alamus** schribt. In dem buch  
von der clag der natur das  
kam concugent noch sind an göt:  
lich wiffheit über stritten mit  
mag werden. Dar um das kam  
gaislich stit zwüschen vneuge  
den wid tuffenden sigrich mit ge:  
<sup>Fruchtigen</sup> mag an götlich wiffheit  
von si ist über alles besessen gut  
dar umb das si got ledlich von  
abgeschaiden erkenne. In man dir:  
ch sin von mit in götlich süffheit  
empfindt. In in dem epfinden so  
sterbent in vns alle gelust. ze  
mal töten von überwinden in alle  
stücken. So solt du götlich  
wiffheit volgen. Die haiffet dich  
all vrsach von anreizung flichte  
von miden an allen stetten von zu al:  
te ziten von dich mit fliß mit wor:  
ten von mit werken von mit gebärden  
von mit gedentger waft wider  
stän von liplichen gelüsten von be:  
korung starklich an dem anfang  
wider streben von dich selber allzit  
bekumben mit götlichen geden:  
ken. In mit gütigen Worten von  
werken die got wo dir haben wil

der kontinenz  
wilt kontinenz

In solt dir self mit zeul getru:  
wen von vrsach weder von frö:  
wen noch von mannen nemen von  
adam der erst mensch von dauid  
der hailig von Salamo der wie  
von samson der stark. Wurdent da  
mit frowen überwinden das si  
sich selber mit wolent überwin:  
den. In gelüsten und bekorungen  
von och in anfertung zeul ver:  
hengen. Der alles solt du ledig  
stän so überwindest von überstri:  
test du alle onkuschait. Von de  
so spricht **Yfiderus** in dem buch  
von dem höchten gut als dik du  
angefochten wirst von dem bösen  
gaist von och von dine aignen lib  
mit onkusch. Als dik solt du ge:  
denken an das hungst gericht von  
och fürchten von entsitzen den göt:  
lichen zorn. In das helfsch für so  
entwicht von dir all onkuschait.  
Volge der götlichen wiffheit also  
dich min gefelle der drizehent alt  
vor mit geleert hat. So über stri:  
test mit allein onkuschait. Och  
all ander tofsund machst du mit  
wiffheit töten von vermichte. Ich  
zwainzigester alt ler dich minne  
den sele striten. In am weg wider  
die siben tofsund. In das ist mit  
den siben hailikaiten. Das ist mit  
siben sacramenten die vns vnsfer

der um geden he  
die siben tofsund da  
von och zermal co  
über den r  
der siben genade. Al  
in aller sinner genade. Al  
der stit der tofsund  
der allein abnimmet die  
der siben noch wider  
der siben in gottes genade  
der siben als genader  
der siben vor dem t  
der siben sagot. In  
der menschen von dem  
der siben in güte  
der siben frucht  
der siben an cristen  
der siben in och  
der siben mensche  
der siben die ma  
der siben götlicher kunst  
der siben menschen aller b  
der siben in aller sinne ab  
der siben empfet rano bitt  
der siben von abnimmet  
der siben in sinne wider  
der siben vnsfer sprech  
der siben vnsfer  
der siben lob und dien  
der siben hail gehört  
der siben aber da wider  
der siben frucht von  
der siben der



her **ih̄o xpo** dar v̄m geben her  
 dae vor die siben totsünd da mit  
 vertribensünd v̄n och zemal töten  
 was hochfart beröbet den mensche  
 gotz v̄n aller siner genaden **Aber**  
 da mit so strittet der toff der de  
 menschen allam abnimmet die erb-  
 sünd **Si** setet in och wider v̄m  
 als adenlich in gottes genad das  
 er mit s̄n̄bas als genaget wirt  
 ze hochfart als er vor dem töff  
 was als die recht sagont **Mid** be-  
 röbet den menschen <sup>von dem näch-</sup>  
 sten **Aber** hilff v̄n <sup>gütig</sup> gütigkeit **A-**  
 ber da widerfuchet <sup>herinn</sup> fr̄ung die de  
 menschen mit allam an cristan ge-  
 loben **Si** bestatiget in och an  
 hilfflichkeit zu dem mensche v̄n  
 an aller gütigkeit **Als** die maist  
 sprechent in götlicher kunst **Ich**  
 beröbet den menschen aller besch-  
 aidenheit v̄n aller sinne **Aber**  
 da wider kempfet v̄n bicht v̄n  
 büß die allen zorn abnimmet v̄n  
 beschaidenheit v̄n sinne wider v̄m  
 den menschen **Sichent** sprechent  
 die lerer **Er**keit vernütet den  
 menschen gottes lob v̄n dienst v̄n  
 was zu der sele hail gehört das  
 v̄nütet si gar aber da wider strit-  
 tet großlich der fronlichon v̄n  
 s̄er herren **ih̄u xpi** der lib v̄n

selb <sup>selbo</sup> Den menschen herliche  
 an aller volkomenheit widerbri-  
 ngt **Und** och vil me den in all  
 sünd möcht verderben **Als** der  
 ainlist alt min geselle vor mir  
 avol gelert hat **Gütigkeit** wirt de  
 menschen in all v̄nbenütung aber  
 da wider fichtet priesterlich ler-  
 v̄n ampt die v̄nse gütigkeit v̄n  
 sollen **Als** v̄nse die götlich kunst  
 lert v̄n die rechtlicher gebotten  
 hand **Ir**raupheit v̄ngiffet den  
 menschen in aller libes v̄ffenthalt  
 v̄n in aller v̄bung **Aber** darwi-  
 der kempfet die hailig ölung der  
 jungst töff **Der** v̄nse in der jung-  
 sten k̄rlichkeit billich erlaider all  
 fr̄pheit **Un**k̄sch bringet den  
 menschen in der bösen gaister di-  
 enst **Aber** da wider strit die **E**  
 die got selber gemacht hat **Das**  
 sich all weltlich menschen der bö-  
 sen unk̄sch der **E** er weren sond  
**Wie** aber ir v̄nkeit got gelobt  
 hand v̄n v̄sern herren **ih̄u xpo**  
 in möglichen eren v̄n in junkfr̄-  
 licher v̄ndikeit gemacht sind  
 die sond ir gelüpt starklich halten  
 was **es** spricht **Jerominus** in amer  
 epistel **Cristus** ebrechern t̄t vil  
 me den das ain elicher mensche  
 an dem andren **in E** brach **Als** so



ler ich dich mimmend sele wie gar  
wol uns got erforschen hat In  
mengerlay wie ze strittent wider  
die siben totsund Das aber du mi-  
nende sele dester bas den strit mit  
tugenden wider ontugent mu-  
gest volheren In aller ontugent  
Obligen So wis ich zwainziger  
alte dich wie du vndankberkait  
vtriben solt Wan von vndank-  
berkait werdent den menschen  
alle sin **sin** werck vnuersangen  
vnd bringt den menschen In gar  
vil mengerlay ontugent Es sp-  
richt och **Augustin** In dem bueche  
von der stat gottes der mensch  
der gotlich guttat mit erkene-  
kan noch merken vil der ist blind  
Der si aber sicht vnd got vnd sin  
guttat vndankber ist vnd dar vnd  
mit lobt dar In got guttlich tut  
der pflicht mit witz Der aber an-  
nen andren menschen an siner dank-  
berkait Irret der sich mit sinnig  
Der aber In gotlicher dankber-  
kait wolt an vdriffen haben  
der ze mal mit achtten gotlicher gut-  
tat Der wer tot von gotlichem er-  
kennen **Es** ist och vndankberkait  
als am bis ontugent spricht **Bern-  
hard** aber der minne buech das  
alle die guttat verloren sind

die got dem vndankbaren mensche  
erzoffet vnd och tut Wan von-  
dankberkait ist am figent der sele  
vnd am vernueterm des lones dem  
zerstorerin der tugent dem ver-  
bieterm gotlicher guti Si ist der  
brunnen wind der da derret  
den rainen brunnen der gutkait  
vnd vertribet den toren der er-  
barnd vnd irret den in fluch got-  
licher gnad vnd ver irret alles  
geluck vnd misuallent got an alle  
sachen vnd raizet got zornlich v-  
ber den menschen Vndankbar-  
kait ist am raizung zu aller bos-  
hait dem vtriben aller guttate  
dem zerstorerin alles lones das  
spricht der vnd mit In **petrus** vnd  
**rauenne** In einer epistel als das  
kunt von am demutigen herze  
das der mensch guttat  
erkomet also kunt die von am  
vkeutigen vnd bosen gemut  
Das der mensch dankbar ist der  
gut die er empfacht von got vnd  
sinem nachsten Dar vnd waltet  
der vndankbar menschen In all von  
dankberkait vnd In alles vngeluck  
Spricht **Paulus** In dem buech von  
der natur Es spricht **Augustin**  
In dem buech von dem **kuwen** Es  
ist am ieklich menschen vndankber der  
gotlich gab von ainem rechten ha-

wie bijn

das doch got allam ledi-  
gen den got In In selb-  
igen vil das In doch  
got allam geben hat  
vnd vndankbar dem g-  
vnd tugent geben hat  
got dar In weder für  
erfomen vil wan an  
vnder ist als vil me  
vnder dankber ist  
Es spricht **profu-**  
klar In der person von  
vnd **pp** wider all-  
vndankberkait aller menschen  
vnd vngeluck her be-  
vnd gutt Aber du vnd  
vnd hast In bringe  
vnd vndankberkait Aber du  
vnd vnd Ich han er-  
vnd du vndankber-  
vnd bringest die von  
vnd In dar vnd b  
vnd den ich verflid  
vnd vngeluck In du m  
vnd da bi wie gar  
vnd vndankber-  
vnd du wie du si mit  
vnd vndankberkait m  
vnd **Wa** tust du d  
vnd vnd vil So mach  
vnd vnd vnd all vnd  
vnd vnd striten Es i



wil das doch got allam lediglich  
 von genaden git **Vn** im selber  
 zulegen wil das im doch niemant  
 den got allam geben hat wan der  
 ist zermal vndankbar dem got voll  
 gnad vñ tugent geben hat vñd  
 doch got dar im weder fürchten  
 noch erkennen wil wan am yet-  
 lich sinder ist als wil me schuldig  
 als er minder dankbar ist götlich  
 er gab **Es** spricht **ibrosius** über  
 den salter in der person vnsero  
 herren **ihu xpi** wider alle vñ-  
 dankbarkeit aller menschen ich  
 han schwangelait her bracht  
 alles gut **Aber** du vndankba-  
 rer mensch hast **bracht** all  
 vnfruchtbarkeit **Aber** du hast  
 schand bracht **Ich** han erzen br-  
 acht **Aber** du vndankbarer  
 mensch bringest die vunde  
 vñ den tod **Vn** dar vmb bist du  
 der figtöm den ich verflucht ha-  
 in den ewangelio **Du** nimm-  
 de sele merk da bi wie gar böo  
 vñ schädlich vndankbarkeit ist  
 vñ flie dich wie du si mit endlich  
 vñ götlicher dankbarkeit mugest  
 über striten **Wa** tust du die alle  
 dz ich dich lere wil **So** machst du  
 vndankbarkeit vñ all vntugent  
 dester bas über striten **Es** ist och

gar böo das der mensch mit gü-  
 tigkeit erkent **Es** ist och böo das  
 man se mit dankbar ist **Spricht**  
**Seneca** in dem büch von den  
 güttäten **Aber** **thomas** in bre-  
 diger orden spricht **wen** man böo  
 wider güttat schilt vñ si och vñ  
 nütet vñ se flüchet **Das** ist ze  
 mal vñ gros totsund vñ der men-  
 sch ist och kaine güten würdig  
**Das** spricht der vñ **wa** aber dz  
 ital böo ist der got siner güttat  
 vñ dankbar ist vñ menschlicher  
 hilff mit achtet vñ erkomen wil  
 noch dankbar sin wil **So** merk  
 wol widu da wider striten solt  
 vñ fetzen solt **wa** mit bösero  
 sin mag spricht **Augustin** in  
 amier epistel in dem gemüt noch  
 mit loblicher in dinem mund och  
 noch mit fruchtbarer **In** dinen wer-  
 ken den got an vnderlas danken  
 aber der werck die er vns milte-  
 rlichen ergaiget gäistlichen vñ  
 liplichen an zal val vñ an hilff  
**Es** spricht **Crisostom** der gultz  
 mund über den geloben **Ich** er-  
 man uch götlicher güttat dz se  
 got an vnderlas dar vmb lob-  
 ent vñ im dankent **Begegnet**  
 oder widerfert och unerkannt  
 oder widerwärtigkeit **Oder** li-  
 de so lobent got vñ dankent  
 im siner güttat **Das** vñ och



Genomē werd. Walleſt uth gelick  
vñ ſald zu ſo ſint dankber das es  
och beliben muge. das n<sup>ur</sup> ihme  
vollhertent. Es ſpricht och **caſſio-**  
**dorus** in einer epistel <sup>von</sup> **munat**  
vñ ſer hail <sup>zu legende vñ</sup>  
was gut vñ gütat iſt. Solt du  
erkomen das von got den men-  
ſchen das <sup>gelick</sup> iſt. Dankber-  
kait iſt <sup>in</sup> tugēt die widerlegung  
han <sup>vñ</sup> **vñ** wil dir von dem gut-  
tāt künne vñ ſolder menſch der  
gütat <sup>in</sup> empfacht me anſehen  
begirde dem gab oder raht  
vñ dar vmb <sup>was dir gütat</sup>  
da ſolt du meſchagen die begirde  
die er zu dir hat den die gab wie  
wol das ſi <sup>in</sup> das in <sup>in</sup> ſin  
gab <sup>niemal</sup> wol danken künneſt. Dar vñ  
das er ſi git von gnad vñ mit vo-  
recht. Schreibe gar wol in din hertz  
wie vñ war vñ du got dankber  
ſyn ſolt da mit du alle vñ dankber-  
kait getöten machſt. **Bis** got  
dankber dar vñ das er dir git  
applaſ dimer ſünd vñ ſchuld vñ  
dich vñ enthalt in dimer ſünden  
mit ſiner groſſen erbarmide vñ  
dich friſtet vor den ewigen tod  
das du da mit verdaile werdeſt  
das die rüwe bi got behēpt **bis**  
och Dankber got das er dir git  
gnad vñ minne vñ mēgerlai tug-  
ent. **Da** mit du dich in gelick

en machſt vñ vil lones vñ dienen  
vñ dz ewig leben gewinnen. **Bis**  
dankber dar vñ das er dir bait  
tet in dimer ſünden vñ dir rüft  
von den ſünden vñ ſich an dir ze-  
hand mit richt vñ die ſünd vñ  
dich behüt vor vil <sup>vñ</sup> **bis**  
dankber dar vñ <sup>vñ</sup> du dich <sup>in</sup>  
frölich empfachet vñ <sup>vñ</sup> **bis**  
in am götlich erkennen bringet vñ  
ſin zorn gen dir ab lat vñ dimer  
miſſetat fürbas men me gedenke.  
**Bis** got dankber dar vñ das er  
dir die in zit liden ſendet das dich  
vñ von dimer ſünden räniget vñ  
das er dir die in zit liden ſendet  
das dich gelick vñ hail zu füget  
damit er dich zu in ziehen wil  
vñ das er dir die hailig ſacrament  
zu fügen wil vñ verlicht die dir  
den lon gebend vñ merend vñ dir  
ſin gebott. dar vñ git das du an  
ſinem erwidigen niessen gericht  
werdeſt. **Bis** in ſunderlichen dar  
vñ dankber das er dich mach in  
gebildet hat vñ dich ainen herren  
über alle creatur gemantet hat  
vñ dich durch ſin ewigen ſun vñ  
dem ewigen tot erloſt hat vñ dir  
zu füget in narung vñ notdurft  
vñ wes du bedarfft gaiſtlichen  
vñ liplichen. **Vñ** vñ alles dz  
du biſt ſolt du got danken allzit

**Contra** in ſin  
der die der ewig men  
den von von **W**  
gütat empfangen  
aber das mit ſo iſt  
in gnade **W**  
der wie vil **ber**  
der die ſpricht vñ  
dich vñ als die du be  
vñ vñ vñ  
vñ böſer ſorg  
den ſtriken des böſ  
entriemest  
in dimer ſele zu  
die ſolt du got dankber  
dar vñ loben vñ  
vñ ſtrit durch in  
vñ ſolt in mit danken  
vñ notdurft  
vñ danken in luterkeit  
vñ mit ernt vñ an  
vñ mit luſt vñ begirde  
vñ dimer beſtehen  
vñ du vñ dankberkait  
vñ all vñ tugent **E**  
**W** von dankberkait  
vñ gütat gebett zu xpo  
vñ betrachtung also  
vñ in her wie gar  
vñ die ze dākent **E**  
vñ mich geſchaffen ha  
vñ ſelbes gütat vñ



Es spricht **Seneca** in seiner epistel einer das der wir menschen sol erkennen von wem **W**der wie die er guttat empfangen hab erkent er aber das mit so ist er torecht von gnadlos **W**an dankbarkeit lert uns vil **Bernhardus** in einer beredie spricht vber der mine buich vn als die du bekoring vberwindest vn ontugent von dir tribest vn boiser sorg entwicht **W**en den striken des boisen geistes entrumest **W**der dir liden in dner sele zu waltet als die solt du got dankbar sin vn in dar komb loben vn rume das solicher strit durch in geschicht **W**en solt in mit danken als ein gelichner noch so notdurft du solt in aber danken in luterkeit vn in hailigkeit mit ernst vn andacht frolichen mit lust vn begird vn mit allen dinen krefftien **W**ber stritest du vndankbarkeit **W**ber vwindest all ontugent **Es** spricht **Inphelmus** von dankbarkeit in amen gulten gebett zu xpo vn in seiner betrachtung also **W**genadiger myn her wie gar vil han ich dir ze dankent **W**ander das du mich geschaffen hast durch din selbes gutigkeit vn mich

mit dner hailigkeit vor erbsund vn vor andren sunden vsethen heft vn mir taglich verluthest das mich zu dir gezierte mag dar komb ist dir alle min substantie vn alles min vermuget schuldig an vnder **W**ank ze sager **W**as aber du dich mir selber geben vn veraignet hast dz ist soliche grosses dankes **W**as ich dir den den tufen **W**entail mit gesage kan noch mag vn als vil du in genadiger her grosser vn machtiger bist den ich schmode natur bin wider dich **W**also wilber ich von dir das du die dankbarkeit fur mich dir selber alsus vwehest als vil du almighty got selber an mir ere vn lob an vnderlas erzogest **W** hast **W**u solt och mit allain got dankber sin du solt och allen menschen dankbar **W**ant erzoge **W**ob du wilt das din leben gott wol geualle vn was man dir gutes oder boe klams oder gros in Worten in werken das solt du dir fur ein guttati schätzen **W**as es spricht **casiodorus** wer daine ding vsmachet der ist offer guttat mit wurdig ze empfangent **Es** spricht och **Seneca**







selgerat Do er sprach Almen  
 frid gib ich och minen frid las  
 ich och als ob er sprach mit mi-  
 nem frid oberstritent Ir alle  
 wigent von krieg Es spricht  
 sat **Paulus** in seiner epistel am  
 der frid gottes der alle sinne  
 bertriffet der behut unwer hert-  
 en von unwer wstom Da von re-  
 det **Crisostimus** der guldm mund  
 in dem buch von dem rürwigen  
 hertzen was rechter frid ist da  
 ist alle gelük von sald von hail  
 von annung des gemütes von mag  
 von frid von krieg kam vonnung  
 da han Es mag och niemant zu  
 göttlichem frid komen der göttlich-  
 en frid mit behalt Spricht **augu-  
 stinus** von der stat gottes Wan  
 frid ist solich gut das in allen  
 geschaffnen dingen nüt-  
 genädlich<sup>us</sup> erhört wirt nach lust-  
 lichens<sup>us</sup> empfinden In als der  
 mensch die gelider mit mag<sup>er hinsten</sup>  
 si sigen dem veramt<sup>vou</sup> **gott**  
 so so mag och der hailige gairst  
 die gelider mit mag erliden si  
 sigen den veramt Also mag  
 och der hailig gairst die gelider  
 der cristanheit mit gehailigen  
 si sigen dem vor in rechtem  
 gelöben veramt Dis spricht **leo  
 der babste** in einer bredige über

am rechter frid da mit man all  
 krieg von von frid ober striten mag  
 von dem menschen flaisch mit  
 minne ober wunden wirt In got  
 selber in begirde ist von sich och des  
 menschen willen von got mit tai-  
 let In der mensch allen sinen  
 wolgelust in got allam leit In  
 die beschaidenheit des mōnschen  
 göttlichen willen mit wider spreche  
 wil Wan da mit ober von  
 der von ober kunt man all kriege  
 von frid **Amstert Augu-  
 stinus** in dem buch von den wou-  
 ten des herren gar herlich von  
 dem frid In spricht also frid  
 ist am durchsichtige lüterung des  
 gemütes von ist am rürwe der sele  
 am annualt des hertzen Am band  
 der minne von geseltham der  
 liebe frid veriben gelichsenheit In  
 gestillet strit von vertritt zorn  
 frid zertritt hochfart von minnet  
 demütigkeit von wstwaner mis-  
 hellung von widerwärtigkeit frid  
 veramt von ist allermenglich  
 wolgeuellig der den frid empfachet  
 der behalt von behet In der sin  
 manglet der beger sin In der  
 frid vloze hab der silch in der frid  
 mit het der wirt von de hynel-  
 sche watt werstossen von von dem  
 sun enterbet Von den hailigen  
 gairst murtz gesündert von ze mal  
 geschaiden von mag göttliche



erb mit ~~un~~ erben noch be-  
sizen Der gottliche fridenit kan noch  
wil besizen noch behalten Das  
spricht er **Hi** dich ze habende  
vn ze halcent **So** schadet weder  
krieg noch vnfrid noch misshellung  
noch kainerlai fraiß **Es** ist am  
ander ontugent Da vor ich zw-  
amzigester alt dich minende  
sele gar ernstlich warne wil die  
schont nu alle die welt vn dz  
ist vppiger ere die den menschen  
vsswendigen vnütet vn vergif-  
tet vn vnwendig vngaltet **Da**  
da von spricht **Dauid** In de salt  
alle lebente menschen lebend mup-  
piger ere vnd spricht da von  
**Augustinus** in dem buch von der  
ruin vppiger ere ist böser  
vor allem böse vn mag sich kein  
bosheit sich vsswendig erzogen si  
si den vnwendig in hertzen vn  
gemüt vberzen **Es** spricht och  
**crisostmus** der guldm mund  
in einer epistel das vppiger ist  
am müter aller bosheit **vn**  
man si such in allen löffen vppi-  
kait vn ma si och sint in allen  
leben **So** wünschet **crisostmus**  
der guldm mund das die spruch  
des wie salomons geschriben  
stund in allen gassen vn an  
allen husern **Es** ist vppigkeit vn

alles tün der menschen sint vppig  
Das spricht alles **Greg**  
**gorius** in dem buch von den sitten  
vnd bewärt Das vppigkeit all men-  
schen vor gifte vn spricht  
das die die sich vppigkeit ober-  
nemen Die dunket sich in vor  
aller menglich die aller besten vn  
ober die andren die herlichstest si  
schäzgent der andren wisheit  
in am tochtait Der andren sinne  
in am affenheit vn am gespötte  
Der andren lüter richum schäz-  
ent si am armüt der andren v  
dienen vnd lon straffent si **Der**  
andren lüter leben vernütent  
si in wis vn in leben das dunket  
si das aller beste **Vn** dz was gütes  
si in men hand vn natur **Oder**  
von schätzen das legent si in  
selber zu **Als** hertent si es von in  
selber vn von niemant anders vn  
dar vmb vssmachent si alle  
menschen **Vn** dunkent sich also  
gar güte das si weder gotz noch  
der mensche achtet **Wider** die  
ontugent vppigkeit stritet vesti-  
klich die tuget für sichkait **So**  
der **Augustinus** spricht in dem buch  
von der sunderheit der pfaffen **Ma**  
fürsichtkait ist da wirt vnütet  
alle vppigkeit ober hand in aller  
bosheit **Es** spricht **Hugo** von sar-  
victor in dem buch von de kloster

das die fürsichtig  
menschen frage  
du vppiger mens  
die vppigen minne  
die nu tot sind vn  
me gessen vn trunke  
vn al ischen vn wam  
Was verfarit si  
in kurz fröde  
des lübe vn mis  
man in betrogen  
vn mit in schön in  
vn in sticht in glük  
vn in list vn o  
in wol war **Ma**  
alle zer gungen vn ha  
das alles beröbet dem  
nimen mag **Vn** der  
vn du vppiger in  
vn setzen das du mit  
in ma oder wie du stirb  
die soll fürsichtig in  
vn mit ernst vn  
vn vppigkeit damit **So** m  
in leben in mit zu got  
vn vppiger alte vn  
vn minnde mit güte  
vn die wirt hütet vn  
vn falschheit vn betr  
vn alles am ist vn  
vn rügen vn vntriv  
vn gar wirt gezelet  
vn in die wile vn in all  
vn ma nu selten sit



der selte das der fürsichtig mensche  
 die vppigen menschen fraget also  
**Sag** mir du vppiger mensche wa  
 sind nu die vppigen mimmer diser  
 welt die nu tot sind vn etwen  
 mit vns gessen vn trunken hand  
 vn nun zu aschen vn wurme wor  
 den sind **Was** verfachet si man  
 jr vppige ere jr kurtz frode der  
 welt vnm des libes wolmüst was  
 verfachet man jr Betrogen schaz  
 jr vbermüt jr schön jr adel jr  
 fründ vn sterck jr glük vn jr  
 kundheit vn jr list vn och alles  
 da mit in wol was **Wa** das ist  
 man alles zergangen vn hat si der  
 tod des alles berobet dem niemad  
 entrümen mag vn der tod bait  
 tet och din du vppiger mensche  
 an allen setten das du mit waist  
 woen wa oder wie du stirbest wilt  
 du dir sell fürsichtig sin **So** sich  
 die alles an mit ernst vn wer dich  
 aller vppigkeit damit **So** machst  
 du din leben da mit zu got keren  
**Ich** zwanzigoster alte warne  
 och dich mimmende mit gutem flis  
 das du dich vast hütest vor vntru  
 woen vn falschait vn betrogen  
 hait dz alles am ist wa falsch  
 ait vn triegen vn vntru hand  
 sich als gar vast gezetelt vn ge  
 sprait in die welt vn in all men  
 schen **Das** ma nu selten sicher mag

sin man werd betrogen vn gefel  
 schet der aber got mit conem ra  
 nen herten vnd ernsthaften ge  
 müt mimm der belibet hie in  
 zit vn betrogen vn dort erwiltit  
 vn gefelset **Es** spricht **seneca**  
 in den büch von den sitten **Es** ist  
 gar am grosser gebrest an unge  
 truwen menschen wan als si an  
 der lüt betriegent mit falschait  
 also wemsi allzit betrogen wer  
 den **Es** spricht **ipprian** vngetru  
 we menschen hand am in den m  
 und vn am anders in dem herze  
**Si** gehaisent vil vn laister  
 nüt **Si** erzogen sich den men  
 schen fruntlich vnder ouge aber  
 hinderevnt sint si voll stich vn  
 gift vn dar umb ist sich vil sich  
 vor ze hüent vor amem der sich  
 fründ offentlich gibt vn doch hai  
 mlisch falsch vn vntruw erzigt  
**Den** vor am offen wigent **Hüt** dich  
 vor falschen betrognen vn vngetru  
 woen menschen wa si tründ gros  
 sen schaden mit zerstörung am  
 hailigen lebens vn prent vil gu  
 ter werck vn wigent den mensche  
 von got **Du** solt och weder gott  
 noch den menschen **von** gar vnge  
 truw sin noch betrugnist erzaiten  
 das du mit von got vertribt wer  
 dest als die gelichner die sich vn  
 wendig erzogen als gute schaf  
 lin vn doch vnwendig sint als zuber



wolf. <sup>and</sup> **V**ist fa-  
lsch untruwe berriegen  
mag man mit bas bestriten den  
mit geduldikeit von aller best da  
mit das du von im mit betrogen  
werdest noch din hertz mit im mit  
gefelschet werd. **W**a es spricht  
**Isidorus** In dem buche von dem  
hochsten gut dem diener gottes  
lidet all widerwartikeit gedulde  
lich. **W**en als er von der falsche  
welt ie me betrogen wirt als im  
gemut ie bas von me gezogen wirt  
Es schmet im grossen genaden vo  
got den die welt betrugt. **W**en  
sich doch dar im geduldig treit  
von lidet von ist nott durfftig das  
im got minne den die welt un-  
schuldklich die von vil betrogen  
hat. **W**iss och  
das vil menschen ze mal mit am  
andren <sup>von wachen bein vrom</sup> das si von der walsche  
welt die von vil betrogen werden  
die sich doch endas mit zu got be-  
rent. **E**mpfindet si aber mit menig-  
valt <sup>erinn</sup> in diser welt von der  
sich och etwen von <sup>der welt</sup>  
guter ermanung von gotlichem im  
sprechen zu got mit kerem wil den  
uberwindet falscheit diser welt dz  
er sich ganz von gar zu got keret  
wa es spricht **Gregorius** über **Erzth**  
**ielio** wissagung als unser her  
got vermischet im gab **E**twen mit

Bestigung von mit smer gaiselig  
das uns alles das in diser welt ai-  
nen gelust git. **E**nfurt wirt  
von dem menschen solich bitterkeit  
wachset in sin gemut das es reizt  
zu himelischen froden. **W**en der vor  
mit wolt zu got ziehen der wirt  
also gedultig in widerwartigen  
sachen das er keine gelust vnfrid  
dar inne gewint von sich da mit zu  
got kert. **W**a der gerechte mensche  
leben ist da mit gezachnet vo des  
ungerechten. **D**as er des allmach-  
tigen gottes lob oergicht in aller  
wider wartikeit noch brudlichkeit  
wirt vo der welt falscheit  
noch ungetruwe nach berriegen  
aymende sele das im arme richen  
leben bester volkommer werd. **E**  
wie ich zwanzigester alt dich  
an den grossen streit der rich  
von der arm wider am andren hat  
wan mit richen verliere vil  
menschen das ewig leben als mit  
williger armut. **D**as das rich got  
erstritten wirt von wil doch der  
rich mensch des ewigen lebens als  
sicher im als der arme. **W**en gesch  
icht och ob das ist das der rich  
das gut mit recht gewunne het  
von es och mit besizet mit den  
frunden gottes. **W**en es och verzert  
in gotlichem gelust dienst von im  
hertz mit bekumbert mit zittlich



güt Das es in mit des ewigen  
 gütes pure Tut er das so wirt  
 der rich als wol behalten als der  
 arme Wert nu wie rich von wie die  
 arme mit ain andern redent **Uf**  
 der geschrift Der rich spricht  
 also got hat alle dinge von alle  
 richthum geschaffen durch mine  
 willen **U**n dar umb so mag ich  
 alle zittlich schatz messen wie ich  
 wil **D**er arme sprach got hat  
 armen von richen in der gemain  
 gelüchen **G**elich das er rich ge-  
 schaffen **D**ar nach dar us all  
 zittlich schatz koment war umb  
 nimmest du wie an dich **U**n  
 du doch gelich arm als och ich vo  
 natur in dis zit geboren bist **U**n  
 die als wenig gütes mit dir bracht  
 best als ich **D**ie lert mich **ambro-**  
**fius** reden über den salter **U**n **au-**  
**gustinus** mit im von den worten  
 gottes der rich spricht got hat  
 alle dinge geschaffen **U**n si güt sint  
 als mich die geschrift lert **U**nd  
 dar umb so mag ich allen lust wol  
 han von ergetlichkeit dar us neme  
 in trost miner natur **D**er arm  
 antwort also dar zu güt sint die  
 dinge die got geschaffen hat **U**nd och  
 du richer mensch güt in den güteten  
 geschöpfen **U**nd hüt dich das du  
 mit böe werdest **U**n an all zittlich  
 schatz der bösen sind am verderben

libes von selo **A**lso sint si dem gü-  
 ten menschen am zu nemen von  
 am fürdrung zu allen tugenden  
**D**ie lert mich **ambrosius** reden  
 über den salter von mit im **Augu-**  
**stinus** vo den worten des herre  
 der rich mensch spricht got hat  
 den hailigen wätern in der alten  
 E gelobt von och geben richthum  
 von schatz von zittlich güt **U**n  
 worden da mit hailig als me-  
 ritualt geschriben stat **A**n der alten  
 E mit vil zittlichem güt hailig  
 worden **U**n so irret  
 mich richen menschen in der  
 neuen E zittlich güt dem ewigen  
 leben noch kamerlay hailigkeit  
 das es wider got sy **D**er arm ant-  
 wurt von spricht got gab den alt-  
 uätern in der alten E vil zittlich  
 er gütes als geben luten **D**ar  
 umb das si an im gelobent von im  
 dientent **A**ber in der neuen E so  
 rauter ex sinen erwelten armüt  
 ze haltent da mit si ewig richthum  
 gewinnet von och wadienen muget  
 also lert mich unser her **ihc xpc**  
 in dem hailigen ewangelio **U**n och  
 die glas über den salter **U**n spricht  
 och **Bernhardus** über ezechielis wif-  
 fassung **A**nmend wir ewigen schatz  
 so besizent wir zittlich nütz an  
 alle ander begirde **D**er rich mensch  
 spricht got hat geordnet kaiser

In zu Amal in dieuig hüt  
 wille mir werderlich



Künig herzoggen fürsten vnd al-  
le ander herren <sup>zittlich</sup> gut sond  
han da mit si aller menglich  
beschirmen sond vñ frid machen  
sol in das gut nu am verderben  
sin an der sele so hat got wärllich  
dar an geuälet das er si geschaf-  
fet hat vñ das gut da mit si vñ  
dampnet sond werden **Der arm**  
der antwort dartzu vñ spricht  
got alle ding geordnet vñ das  
aller best **Aber** noch besser ist  
das das der her aller herren vñ  
der künig vñ der kaiser **Obal-**  
lem adel vñ der fürst himelriche  
vñ ertrichs vnser her **ihesu cristus**  
in armüt gelebt <sup>alumbis et hinc</sup> ist vñ vns  
mit armüt den ewigen frid er-  
stritten hat vñ gewonnen alle mit  
kert das ewangely reden **Der**  
rich spricht ich wil vil lieber  
mit göttlichem gunst Rich sin vñ  
wol tün **Den** das ich in armüt  
vñ belitzi vñ erhenkt wurde der  
arm antwort vñ spricht wa der  
rich hin gat da treit er schlüssel  
mit in er schlaffe er wache **Er**  
fürcht in werd das gut gemin-  
deret vñ ab gebrochen **Der**  
stoln vñ genommen vñ wölent  
sin weib vñ kind vñ ander sine  
erben das er sturbe **Vñ** och vor  
sinen aignen die wern ist er vñ

sicher vñ wa er gat oder stat **So**  
hat er me not vomb sin gut **Dem**  
vomb sin sele **Vñ** nach sinem tod  
so kriegtent sin erben vñ sin gut  
vñ vomb sin sele verlieren **vñ** wüch-  
ret der rich nach gut vñ stellet  
dar nach mit sinen krefftent **Vñ**  
doch mit noem es wirt **Aber** der  
arm stat der sachen allen ledig  
vñ wa der röber den richen facht  
oder mürdet vomb sin gut **Da**  
gat der arm ledig vñ sicher mit  
frid vñ ist och niemant gottes  
vñ siner frides würdig **Den** der  
all zittlich schaz vñ harte ver-  
schmachtet **Also** lert mich  
antworten **Bernhardus** vñ mit  
in **Seneca** der rich spricht **du**  
lieblose armüt betlest das  
almüsen mit so müst du ver-  
derben **Bereyt** aber du den so wirst du  
schamrot **Alle** der wie **Salamo**  
spricht es ist besser sterben den  
arm sin wan der arm ist sinen  
frunden vñ sinen nächsten sit-  
nöd vñ wider zäm vñ wirt och  
dik laittlich gehandelt vñ aller  
menglich **Der arm** antwort vñ  
spricht mim maister **ihesu cristus**  
kert mich das got mächtig si sine  
eruelten ze erneren **vñ**  
vñ **der** blümen klaidet vñ de  
veld in ir helff vñ die vogel spi-  
set in de luft in ir arbeit **Der mag**

suchen an aller inner  
ich mich gang  
zu got vñ higer lof  
d wend me gehörd vñ  
du got kam gerechten  
gutes der sin zuerfi  
gkeit vñ es war  
der nach gesehen **Da**  
weisen menschen je g  
zuerfiht genlich  
er also lert mich antw  
das ewangely **Der**  
in den salter vñ och  
spricht der dich ges  
an dich der mag dich  
in dich **Der rich** man  
vñ richen vñ mit h  
er mich als sinig vñ  
in künigen vñ vor für  
er **Der** wñ du armer  
er für gros heren vñ r  
spricht ma von dir v  
in wirst mit scham v  
in kommen getriben **Spe**  
in dem buch von  
er in dir armer m  
vñ er **Der arm**  
er vñ spricht **ihesu**  
er hat gesprochen in d  
vñ **Der** ir stand vor  
er fürsten so sond ir n  
er was ir redent **Da**  
er geben vñ dem hai



mich versehen an aller meiner  
 nothdurfft **W**en ich mir ganz zu  
 versicht zu got vn in got leg  
**W**en es ward me gehord vn ge-  
 sehen das got kam gerechten men-  
 schen ie gelies der sin zuuersicht  
 in got hett geleit vn es ward  
 me gehoert noch gesehen Das got  
 kam gerechten menschen ie gelies  
**I**der sin zuuersicht ganzlich sag-  
 te in got also lert mich antwur-  
 ten das hailig **E**wangelium **V**n  
 och **dauid** in dem salter vn och  
**Augustinus** spricht der dich gesch-  
 affen hat an dich der mag dich er-  
 neren an dich **W**er rich man sp-  
 richt min richtrun vn mir hoer  
 machent mich als sinnig vn wis  
 das ich vor künigen vn vor fürsten  
 gereden **A**ber wen du armer men-  
 sch bist für gros heren vn reden  
 wilt **D**o spricht mā von dir wer  
 ist der vn wirst mit scham vnd  
 schmach demen getriben **S**pricht  
**Salomon** in dem buch von der  
 weisheit vn büt dir armer men-  
 schen niemant ere **W**er arm men-  
 sch antwort vn spricht **U**nser her  
**ihesus xps** het gesprochen in dem  
 ewangelio **W**en ir stand vor kün-  
 gen vn vor fürsten so sond ir mit  
 betrachten was ir redent **W**an  
 irch wort geben von dem hailige

guist was ir antwurten sond  
**O**ch so spricht **sanctus paulus** di-  
 ser welt weisheit ist am tozhait  
 vor got vn die welt sucht iren  
 loff vn zittlich schätze die bringet  
 dem menschen me tozhait wan  
 es ist niemant was noch rich  
 den der am gut concienzi hat vn  
 gerechtigkeit halt vn erbarm-  
 hertigkeit erfult vn küschlich  
 lebt vn demütigkeit vollbringt  
 vn sich über in allen tugenden der  
 besitzt den ewigen schätze **S**pr-  
 icht **Augustinus** in einer bredie vn  
 och **Bernhardus** in einer bredie die  
 lerend mich die **W**er rich men-  
 sche spricht die richen buwert  
 mit frem gut kiltchen vn stiftent  
 clöster **V**n merent den dienst gotz  
 menigualtriklich das du armer  
 mensch mit gerun machst **S**ol  
 ich armer mensch dar umb vor  
 werffen in so ist min gelob falsch  
 vn min zu d sicht **V**lor  
**W**er arm mensch der antwort  
 also vnser her **ihesus xps** sprach  
 zu der handime ob dem brunnen  
 weib gelob mir das die rechten  
 better werden vff disem berg  
 noch zu ierusalem got anbetten  
 sollend aber in dem gaist vn in  
 der warhait sol man got anbetten  
 vn soliche bett suchent den vat-  
 ter so himelrich vn mit kiltchen



buwen von bösem gut Spricht die  
glos **W**ich so spricht **augustinus** von  
den Worten des herren was der  
rich gütes tut das allam in lech-  
en ist von mit in aigen Der rich  
mensch spricht unser her **ihc xps**  
hat mich gehaissen in dem ewan-  
gelio in sond <sup>in die welt</sup> fründ machen  
von dem gut <sup>in die welt</sup> von das ist ain zaitze  
von ain verkünd das ich gut mit  
recht gehan mag Der arm ant-  
wurt das du rither dir götlich  
fründ machest mit dem gut dz  
nun din lechen ist das ist gar wol  
getan aber unser her **ihc xps**  
spricht in dem ewangelio in sond  
mit stellen nach gut das vich sch-  
aben oder rost verderben mag  
noch das vich dieb verstellen mu-  
gent in sond trachten umb schaz  
die vich ewillich bekibent **W**an  
die zitlichen schaz sind das von-  
brut dar vnder der sön des ed-  
len gottes wort verdirt **S**pri-  
cht unser her **ihc xps** an ainem  
andren stat in dem ewangelio der  
rich mensch spricht wärent all  
menschen/ gelich arm so möchtet  
aine dem andren mit zu helff ko-  
men von gab dem niemant dem  
andren das abnusen **W**an möcht  
sich oth niemant geiben an den  
seths werken der erbarmd von  
möcht oth ains an dem andren

mit lon verdienen das alles ital  
böb wer **W**er arm mensch der  
antwort werent och wir alle  
gelich arm von werent och alle  
ding gelich gemam als vnder de  
hailigen zwölffboten von von ge-  
schach **D**o der hailig gaist in  
hertz besessen het **S**o kamont wir  
dem in die vollkomenheit die die  
ersten zwai menschen hettent in  
dem paradiso **E** das si gefündet  
so wärent wir all gelich arme  
**S**o war vns allen von vnserm  
herren **ihc xpo** salikait geben  
also er spricht in dem ewangelio  
Salig sint die armen wa das hi-  
melreich ist in **W**ns verhönt  
och vast eigenschaft vnder ain  
andren **D**also das arme spricht  
die ist mir von ain anders och  
spricht die ist mir war es  
aber alles gemam so war frid  
von gemacht vnder allen mensche  
das lert mich unser her ihesus  
cristus von die lerer götlicher  
kunst **W**an och **Cicero** **W**er rich  
spricht es quallent mit alle ar-  
me menschen got wol wan die die  
vorderen willen arm sind von  
die in gut vppicht vzerend wi-  
der got von das si zu armüt wer-  
dent von die arm sind durch be-  
nützung willen als die geliffner



rind die doch got mit lieb hat  
 noch sint als er spricht In dem  
 ewangelio In dar com so wil ich  
 lieber rich sin den solich conser-  
 chter armut han wider got  
 Der arm antwort con spricht  
 die da rich sint wider got sind  
 die da von als vnser her **ihesus**  
**christus** gesprochen hat In dem  
 ewangelio also lutzel am kamel-  
 tier durch am nadel or geschlif-  
 fen mag Also lutzel am solich-  
 en richen menschen sel ze hmel  
 mener kint wan der rich man  
 der den lazaro der brosemkin ver-  
 zech die von sin tisch gienget  
 Der wart begraben In der helle  
 von lazarus gefurt In abrahams  
 schoo Also geschicht och In Er  
 ist aber niemant rich den der  
 mensch der armut willicklichen  
 minnet In si frolich empfacht  
 von sigotlichen halter der ist vil  
 richer dem der kaiser Spricht  
**Bernhardus** vber **raban** epistel  
 Er spricht och **paulg** vber **moy-**  
**ses** Buch got ist selber der arm  
 en erbe Die Ime mit andacht  
 nacht vnd tag dienerd In mag  
 dem nutz gebresten die den hand  
 der alle ding besessen hat also  
 lert mich vnser her **ihesus xpo**  
 reden von die vorgenanten leter  
 da bi merk richer von armer die

maimung **Meu** solt du **launach** vol  
**Meu** das der rich von der arm nach  
 gelut In Ir beider leben vor got  
 ze schazent sind Er spricht och  
**maorencius** von der lieblosheit  
 des menschen **Ma** am guter rich  
 er mensch ist merer vnd gros-  
 ser ze schazent den am bofer arme  
 Von am guter arme ist vil merer  
 zeschazent den am bofer richer  
 mensch Er spricht **aufmud** von  
 der cristanliche ler **Es** ist zermal  
 gut das der rich hat vnder arm  
 lut **Es** ist och vil besser das am  
 mensch got nach volgt In armut  
 von ledig stand von unbekentet alles  
 zitelichen guet von schatze In mit  
 vnserm herren **ihesu xpo** belibe  
 In armut von da von mit entwich-  
 ent wa das ist der weg der vol-  
 komenheit **Al** der rich mensch  
 den armen mit vnschmachten Von  
 In von minnen **mit** von rich  
 sin almusen mit taiken **So** ist er  
 salig **Spricht** vnser her In dem  
 ewangelio **Her** der rich am gotlich  
 erkennen das er sin erbe hat vo  
 den genaden gottes von mit von Im  
 self von ist dar Ime dankbar von  
 serm herren so ist er salig **Erkent**  
 der rich das er vnrecht gut het  
 von kert das ze hand wider als  
 zachaus tet so kint hail In sin huc  
**Spricht** vnser her **ihesus xpo**



In dem ewangelio das der rich  
 In schur In ketren In kisten gut  
 In sammet <sup>der/cher</sup> In doch sin zu d'sicht  
 dar In mit engert das ist Veru-  
 ment **Spricht Beda** In der glos  
**Es spricht Gregor** über ezechielis  
 wissung den hailigen guten  
 menschen mag kam gemainsam-  
 kait In zitelichen sachen am be-  
 nügung <sup>am... von got zitelichen in dem... in dem... in dem...</sup> an vnderlas <sup>der</sup>  
 nu got recht minnen wil dem  
 ist notdurfftige das er alles zitel-  
 ich gut haffe **Der** aber zitelich  
 gut minnen wil für got den  
 muß got von notdurft lassen  
**Spricht Crisostmus** der guldm müd  
 über **mathe** ewangelium **Die** in  
 mit was tugent du minnende  
 sele du dich aber von vntugent  
 erwerben solt **von** vberstriten  
 das hand dich ander alten vor  
 mir menigvalt wol gelert doch  
 vofest du mir zwanzigosten al-  
 ten so machst du mit nmer kunst  
 von ler den guldm tron besizen  
**Der** am vnd zwanzigest alt  
 der lert was verdienen si **In**  
 wie vne ihesus xps **In** allen  
 sinen leben verdienet hat **von**  
 wie wir verdienen solent  
**an** verdienen tugent



**D**er lieber her  
 ihu xps hat ge-  
 sproche In de kai-  
 lige ewangelio **Mathe**  
 den arbeitern **von**  
 gib men nren lon den si vdiener hat  
 ewigen lon vdiener mit zitelichen  
 werke die doch zehand vgrand  
 dz ist vil grösser den iemat gesch-  
 ägen kan **Das** es spricht **crisost**  
**mus** der guldm müd In amer **D**  
 melie **es** was du wuerkest oder wer-  
 kest das ist noch minder **von** alles  
 din vder diener ist **lützel** vnd  
 kurz **von** och zermal <sup>zermal</sup> **schägent**  
 wider die göttlichen wider legung  
 zell och all din gütat **Ob** du kun-  
 nest **von** mugest **von** bruf da wider  
 dinen ewigen lon **von** vdiener **Coist**

das mal angelich **Was**  
 alle bring tag In göttlich  
 vberkeit vortet **der**  
 alles nuz ze schägent  
 ewigen lon **von** vdiener  
 vnd vnderleit vort  
 och die ewig vort  
**Mathe** In dem ew  
 alles vnter vdiener  
 oder gros vort **das**  
 vnterleit lon **von** och **der**  
**Was** dich minn  
 vnterleit **von** min  
 vnterleit hand mit  
 vnterleit mit göttlicher f  
 die gut alles In gort  
 vnterleit nuz **der** ich  
 vnterleit **der** alt vil **der**  
 vnterleit nu für das leren g  
 was verdienen sig **von**  
 vnterleit das du ew  
 vnterleit machst **In** allen **der**  
 vnterleit werden **von** al  
 vnterleit **In** disem zit ist  
 vnterleit **von** belibet och  
 vnterleit **der** alles **von**  
 vnterleit das selb gelert hat  
 vnterleit **von** gibener **sin** ihesu  
 vnterleit **von** pheten **von** hail  
 vnterleit **der** vnterleit **der**  
 vnterleit **von** zwanzigoste alte  
 vnterleit **der** vnterleit











+ Ihesus Christus hat uns alle  
ausser Verurteilung

hettest über alle dinge (In wolt sin  
 liden dar in verbinden dar umb das  
 du werdest von rechter vdiener lü-  
 stig vn fruchtbar gemacht mit al-  
 lem liden das er in dain oder in groß  
 in aller siner menschait gelitten hat  
 vsvwendig vn vsvwendig in berü-  
 rung hend vn fuß die mit nageln  
 durch graben wurdent in gehörde  
 mengerlay böser vn schamlitser vn  
 vschmächten worten in schmach  
 mit vnsuber spaitzel die in in sin  
 antit geworffen wurdent in gissen  
 gallen vn essich bitters tranck in  
 gesicht mit angstlicher vorcht vn  
 grosser siner sele die betrübet woz  
 bis in den tod Er het vns vnser vdie-  
 nen stat vn sicher gemacht mit sme-  
 hunger vn durst vn mit hunger  
 vn mit kelti durst vn hiez arbeit  
 vn not mit ellent vn mit mangel  
 In die alles hat vnser  
 her **Ihs xps** gelitten dz er vns all  
 vnser vdiene lustig mache  
 Dar vn spricht **Bernhard** in einer  
 bredige über der minne büch Du  
 süßer **Ihesus** wie hast du als gar  
 fruntlicher vn gar süßlich vnder  
 den menschen gewandelt mit vil  
 oberflüssiger vn grosser güti die du  
 dem menschen vsmiltet vlich hast  
 mit dme grossen schmerze Es spri-  
 cht och **Gregori** in einer vmebye  
 als wil me mag der mensig größlicher

von vdiener als wil me vnser her  
**Ihesus xps** größlichen durch des  
 menschen willen gelitten het Das  
 spricht vnser lieber her hat zu  
 sechs malen sin blüt vsgossen in v-  
 dienen für vns dms in siner be-  
 schmidung da mit er vns vder dion-  
 er abweschung der erbsunde Das  
 ander in angst blütendem schwaif  
 schwigte da mit er vns vdiener vn-  
 sere gemütes angst Das dritt in  
 der gaislung da mit er vns verdie-  
 net gedult vn festigung vnsero li-  
 bes das vierd in der <sup>mal</sup> kruzigung mit  
 der er vns verdienet zülich kro-  
 nung vnser selon in allen tugen-  
 der Das fünft in <sup>mal</sup> kruzigung  
 dar in in hend vn fuß durch  
 graben wurdent In alle smerte  
 liden durch <sup>mal</sup> kruzigung vn arm vn  
 baim zerspannt da mit vdiener  
 er vns das alle vnser gelider für-  
 bas sond si dem vder dienen das  
 wir beiaigent in allen sinen gebotte  
 Das sechst blüt vsgiesen was nach  
 sin ersterben in der offnung siner  
 hertzen mit dem sper Da mit zermal  
 her us flos blüt vn wasser da mit  
 er vns verdienet mit dem vten blüt  
 offnüg vnsero hertzen zu aller göttlich  
 minne ze empfahent mit dem vnter de  
 wasser verdienet er vns vromkeit  
 des gemütes vn der concientie in  
 aller luterkeit Dis blüt vvergies-  
 sen laid vnser her **Ihs xps** in







bärend mit onlust falscher brü-  
 der **U**spotten von **U**-haf-  
 sen mit wil straitzen von herten sich  
 legen **U**n wil ander wis die den  
 gelich sint **D**a mit du mir genucht  
 samlich **U**dienern woltest das ewig  
 leben **U**n hail **U**ch spricht **A**nstet  
**mus** in dem büch war umb got  
 mensch ist worden **E**s müst sin  
 als der mensch mit ungehorsam  
 den ewigen tod **U**diener hat **D**ar im  
 alles menschlich hail veruel das  
 der mensch unser her **ih̄s xpo**  
 mit siner gehorsam allam mensch-  
 lichen geschlecht wider umb ver-  
 dienen wolt das ewig leben **U**n als  
 am frow was am vrsach der sünde  
 unser **U**dampnuß **D**az och am an-  
 dre frow also wurd am begimmerin  
 von am wifung unser hailen **U**n  
 der unser her **ih̄s xpo** wolt ge-  
 born werden **U**n als der böß guist  
 mit der süßheit des  
 holze den menschen betrog **A**lso  
 solt och böß mit der scharpheit  
 der frouen erüzes überwunden  
 werden **D**az der her **ih̄s cristus**  
 ons da mit größlichen da mit ver-  
 dienet het **D**as er wloft ward mit  
 dem kuff voräten ward **U**willklich  
 gefangh ward von hert gebunden  
 ward von den vier richtern **D**omas  
 kapphas **H**erodes von **P**ilatus ge-  
 antwort ward **V**or den vier

richtern mit böser züknuß gerüget  
 ward mit gaisten mit ruten mit  
 straitzen mit verbundene ougen  
 ungefürlich gehandelt ward ge-  
 krönet gekrüzget ward und  
 durch nagelt wart **U**n zwüsche  
 zwam schachern gehent ward  
 mit gullen von mit effich getrenkt  
 ward **U**n sin site durch stochen  
 ward **D**ie alles was uns am  
 herlich verdienen von machet uns  
 alle güten werck lonbar **U**n von  
 ser leben lebendig **A**lso uns die  
 maister lerent in götlicher kun-  
 ste **D**a wo so spricht **B**abamus  
 in dem büch von dem lob unser  
 herren **ih̄s xpi** liden **D**as liden  
 unser heren hat den himmel vff  
 enthalten von die helle kraftlos  
 gemacht **D**ie welt vssgericht die  
 engel bestätiget das das welt er-  
 löset ist **D**ie weitend vertriben  
 die bliden beständig gemacht die  
 verwinngige **D**ürzlichtung gemacht  
 die sinnigen durch lichter **D**ie  
 sündigen von ir vorchttsamen  
 leben erlöset **U**n mit allen tugen-  
 den hat unser her **ih̄s xpo** gar  
 durch sin liden all sin eruel-  
 ten ober die maß erfrovet **ih̄s**  
**xpo** gar menigualtlich **U**die-  
 net mit sinen fruchtbaren schar-  
 pfen liden des du minnende sele  
 niemer wgeffen solt **S**under daz



Der künig aller künigen von aller  
der welt hieng an dem cruz mit  
Vgötter minne mit gütiger sele  
mit verwuntem hertzen von lib dar  
an kanz stat was mit zier flossen  
von durch rinnen blüt mit tru-  
rigen füßen Von kläglichen ant-  
lit Von mit betrübttem sinnen von  
mit rüden gelidern mit zier-  
spannen von zierzogen armen Von  
zertünten audren mit schreigende  
mund mit haifrer stimme mit  
blanchen antlit mit rücker far-  
we mit quameniden augen mit  
verronftem harte von bart Von  
liebloser kelun Von durstiger  
begirde mit erschrockner natur  
Von das er in armüt demütigkeit  
gehorsam von in minne Von in  
nangung seines hoptes Eine auge  
watter empfalt in gaist von da  
mit verschied Das er mit sinem  
tot beschliessen wolt alles vnse  
vnmüger vdieneu Es hat vnser  
her got in der geschöpft Do  
er himelrich and ertrich macht  
nie arbeit noch müde gewunnen  
Als er tusent vältig arbeit ge-  
hept het in vnser erlösung Sp-  
richt **Bernhardus** von der minne  
büch Von do vnser vnstheit  
von gerechtigkeit gebraut dz wir

mit ewigen lon vdieneu mochter  
Das hat er mit sinem liden alles  
widerbracht Es spricht **Iohes  
crisostimus** der gulden mund  
in amer Omelie Vnser her ihs  
pops hat den tod gelitten Dar  
vomb das er vns erblich macht  
von zu fügt das ewig leben In  
het gehungret das er vns mit  
sinen hailigen frölicham spiste  
in het och gedurstet dar vomb  
das er vns mit sine blüt trancke  
Er rait voff am esel dar vomb  
das er vns vber die engel satze  
Er wart getoffet dar vomb das  
er vns mit in getouffte von ab-  
wüschte all sund Er wart ge-  
schlagen hert dar vomb er vns  
mit knechtlichem dienst erlediget  
von erfriget Er ist worden am  
voeg dar vomb das er vns aller  
arbeit erliesse Er ist am mens-  
genant dar vomb das twir gü-  
tes wurdent gehafften Er ist  
am menschen sin genant von vns  
menschen sin worden Dar vomb  
das wir gottes kinder wurden  
Er hat gebettet dar vomb das er  
vns machet got getruw ze belibet  
Also het vns got alle sine werck  
gekert in vnsern nutz Das spri-  
icht der merk wol von spricht  
mit in **Augustinus** von **Jeromus**



Es ist nutz also  
 wän in lon verdienen Es werd  
 dem menschen licht zu wolbring-  
 ent der das liden unser heren  
**Ihesu cristi** tieff betracht mit  
 ernst von mit andacht Spricht  
**Gregorius** in einer Omelie het vns  
 unser her ihesus xps mit salz  
 erlöset nach dan während wir  
 in schuldig Aller dankbarkeit  
 Nu het er vns erlöset mit sine  
 lib von sele Von het vns da mit  
 solicher wis verdient Das nie-  
 mant geschäzen kan wa mit sin  
 lib hat er vns odienet ledigig  
 Von den banden der sünden u-  
 ber mit siner sele het er vns  
 verdient Offenung des ewige  
 himelriches Von dem spricht  
**Augustinus** in einer bredige er  
 het vns gerüst in sinem verdie-  
 nen von versterung in das lie-  
 cht Von dem tod in dz leben vo-  
 zerstorung in gänzung Von  
 dem ellend in das watter land  
 von truren in frid Von dz er-  
 trich in das himelrich das spri-  
 chet der Dar nach ler ich am vn-  
 zwanziger alle dich minende  
 sele Das recht odienet mit andes  
 ist den güter werck gewissenheit  
 ze gewinnend Das der man mit  
 het Oder noch rechter ze gewin-

nent das das man hat Oder das  
 von amer Billigkeit am grösser  
 vn ain besser Billigkeit verdie-  
 nen wil allzeit gut vn gerecht  
 würken han schlechter beschai-  
 denheit Von geordneter wis  
 in das ende der ewigen götliche  
 gab Spricht **Augustinus** in dem  
 buch von der bichte Es ist ain  
 verdienen zimlicher wis die dem  
 menschen schickend vn fügert ge-  
 nad ze empfangen Also wän der  
 mensch tut alles sin vermüget  
 wie er sich hüt vor sünden vn  
 aller vrsach der sünden miden  
 vn fliehen wil als wil vn er  
 mag vn sich endlich flissen gut  
 werck Also wil in von natur  
 möglich ist Von das odienet ist  
 ain gemain genad die got kame  
 menschen sozihen wil Och vn-  
 gelöbigen menschen mügent dz  
 verdienen wol han Aber mit  
 zu ainem ewigen lon allam zu  
 zittlichen güttütten vn zu amer  
 gewonhait güter werken Als  
**Hugo** spricht in dem buch von  
 den sacramenten Von doch wa  
 got gute natur schickung vmdet  
 an dem menschen So git er sin  
 gnad zu amer volkommenheit wa  
 die rüffung gottes die fürkunt  
 alles unser verdienen Von vns-  
 der den menschen mit verdienen



wirdig **Es** machet aber wir-  
dig spricht **Cassiodorus** über den  
salter wa kein gut werck ist dem  
von blosser natur lonbar. **Wie**  
das er verambart wirt mit göt-  
licher gnad Spricht **Augustinus**  
von dem frigen willen **Es** ist  
och am verdienen würdiger wis  
In das ist am zimlich von ain bil-  
lich nach volgen der guten werck  
Da mit man verdient götlich  
und ewig widerlegung Die der  
mensch in got messen sol als er  
verdient het uff erde In doch  
zu ewigen lon messen von nütze  
Nach dem aller besten von dar  
vmb solt du wissen das niemant  
ewigen lon verdienen mag mit kai-  
nere lay. guten wercken **Er** si den  
in genad von in minne **Als** dich  
onimmende sele **Der** achtent von  
der mund alt min gefellen vor mir  
vernüftlich geleert hand wa  
alle gute werck sint anuerfange  
zu nutzbarem verdienen von lon die  
da mit gewurtzet sint von gnad  
von minne Spricht die gloß über  
den salter **Es** wessent och alle  
diente werck die geschickent in  
minne wa was an minne geschicket  
das ist unfruchtbar von verdie-  
net keinen lon **Es** müch och gesch-  
icken von minne **Dar** vmb das  
es sich zieht an ain gut end. In

och das die person die das ver-  
dienet werck **Contra** got gewaltet  
als abels offer got wol geuel  
für <sup>ayns</sup> kays offer Du solt es och mit  
schätzen für ain clam sind **Ob** du  
den menschan wilt schätzen wilt  
nach sinem sündlichen anleit von  
mit in vrtailen wilt nach der  
minne <sup>der</sup> person dar in e er got  
dienet nach der minne  
von in selb verdienen also ewigen lon  
Spricht **bernhard** an dem büch  
der briefung **Es** kan noch mag  
niemant am verdienen in gottes  
den mit sinem ledigen frigen wil-  
len **Wen** der wille gut ist in  
siner guttat wolbracht wirt in  
guten loblichen wercken **So** ver-  
dienet er widerlegung godes  
von des ewigen lones Spricht  
**Hugo** von den siben sacramen-  
ten von mit in **Bernhardus** de  
frigen willen **Es** spricht **Gre-  
gorius** in seiner bücher am gute  
werck mit freiem willen **Discher**  
an vnderlas in den oren gottes von  
lon von verdienen **In** darvmb solt  
du mimmende sel men abgelan  
zu verdienen **So** lat got niem  
ab zelonet der aber wenig  
dienet der vmdet wenig frucht  
Spricht sanctus **Paulus** in sin  
epistel am er von der materi lert  
dich gar wol **Der** füngehend alte



wie du dich in allen guten wer-  
 ken betragen machst. Du gut mai-  
 nung mag niemand verdienen  
 wan mit gnad von minne frug  
 will von gut werck beschliessen  
 sich in einer götlichen ramer von  
 wol geordneten natur. Von de  
 spricht **Crisostomus** der guldm  
 mund über dienen lie an recht  
 von endlicher dankbarkeit. In an-  
 dacht von merest an die got nie-  
 mant wol gevallen mag. Der  
 dienen lie sich an amen saligen  
 wandel. Von an einer hailigen von  
 guten bildung. Wan es spricht  
**Augustinus** in dem buch von der  
 cristenlicher ler das mit bessers  
 sig amen weisen cristen mensche  
 lon verdienen den das er also werke  
 mit guten erzogen das es der cri-  
 stanheit fügliche si zu einer lere  
 von wifung. Es spricht **Bernhart**  
 Es ist zermal gut ze dienen got  
 an runder lach mit allem flif sich  
 nach allem frey lob. An wen man  
 in comdet das man in mit lust von  
 begirde in sele von in allem gen-  
 it vast legen. Von in dar inno gals  
 da mit verdienet man was iemat  
 begert oder betrachten mag. Es  
 ist am gemain ler aller götlichen  
 ler. Das alle die. . . werck die  
 re geübten tugenden fließend von

ingenad von in minne geformet  
 sind die sint alle. . . dienung ewi-  
 ges lebens von ewiges lones. . .  
 es spricht **Cassiodorus** über den  
 salter das alle menschlich werck  
 aischert von lon in zegeben  
 Also das si mit arbeit volbracht  
 hand das ist dar omb mit fünf-  
 tiger zu vlicht getrost werden  
 wan in den loblichen wercken von  
 sere heren gottes ist got lon von  
 die widerlegung aller lau-  
 werck als er in der Übung hilffen  
 von wercker allain gewesen ist was  
 mag in zit saliger gesin dem  
 sich der mensch in verdienten wer-  
 ken oben ist das er in künffriger  
 saligkeit ewiglich besizen von ge-  
 messen mag alles das mit beschi-  
 denheit hat von mit freyem wil-  
 len nütze das lo. . . kam lon die-  
 nen. . . in dar omb so mugent sich  
 lassen bilut von kind von unfrey  
 hat mit verdienen. . . wa in der ledi-  
 kait der freyen willen von in ganz-  
 erledigt der menschen stat alles  
 verdienen. Es spricht **Hugo** in  
 dem buch von den sieben sacramen-  
 ten. . . in mit in **Bernhard** in dem  
 buch von dem freyen willen. Es  
 spricht och **Augustinus** in dem buch  
 von der lichte also. . . mag och nie-  
 mant genötet noch gezwungen am







wil verdienen so leg all din zuver  
 sicht in den allam der dich allam  
 behalten wil. Und der als din v-  
 dienen krefftig machet **Bern-**  
**hardus** über der minne büch. **W**  
 nimpt dir din sünd ab. Und behalt  
 et dich vor sünden. **W** machet dich  
 schnell zu allen guten werken  
**W** beschirmt dich vor des bösen  
 guistes beforung. **W** machet dich  
 teilhaft aller guten werken der  
 hailige cristenheit. **E**s spricht **cas-**  
**siodorus** in einer epistel alle ding  
 koment dir zu manigfaltigen nutz  
 wenn du am verdienere bist nach  
 gotz willen. **E**s mag och künner als  
 vil **verdigen** verdienen an end **und**  
 an zil. **A**lso ist och das verdie-  
 nen an end **und** an zil. **W**an si hat  
 gelich eben höhe ze samen. **W**an  
 ieklicher **verdienere** wer-  
 dienet **an** yeklichen guten werken  
 zwen lön. **I**n zit der uns in ar-  
 bait sterbet. **A**lso das wir dest  
 sterker werdent lön ze verdie-  
 nent. **A**ls **Bernhardus** der ander  
 lön ist in dem watter land des  
 ewigen himelriches das wie allen  
 wfern arbeit hundertualtlich  
 gelonet wirt. **A**ls unser her ihu  
 xpus in dem hailigen ewangelio ge-

sprochen het. **W**an spricht och  
**Bernhardus** in dem büch **in**er be-  
 trachtung das der lön der hailige  
 in dem watter land des ewigen rich-  
 es ist got sehen mit got leben **und**  
 got leben. **W**an got trost empfangen  
 in got wesenheit got kombfacht  
 als das höchste gut. **W**an mit  
 in ewillichen am beliben. **E**s sp-  
 richt och **Cassiodorus** über den  
 salter am ieklich gale gebiget  
 och sich selber mit **an** dem  
 verdienen. **W**an das ist das aller  
 best das niemant betrachten mag  
**U**nt zwai menschen in göttlicher  
 manung. **E**s mag je ierweder  
 dem andren lön **und** gnad **und** gab  
 erwerben **und** verdienen. **W**an in  
 himelrich fröwet sich am saliges  
 des andern guttat. **A**lso ist och ge-  
 mainsamkeit guter werk vnder  
 den saligen off erden. **A**ls sant  
**Judas** der hailig zwölffbor an de  
 ankiffen stuk der geloben. **E**s  
 spricht och **dauid** in dem salter  
 Ich bin teilhaft aller gutheit die  
 geschehent von den die dich her  
 fürchtent. **E**s spricht in **in**er  
 ler als wil du menschen minnest  
**und** minne din verdienen. **A**ls wil  
 me hast du lones **und** din verdienen  
**und** mit dest minder. **I**hu die minne



dar an du wil menschen empfangen  
est dir am nürver lon verdie-  
nen. <sup>gemüchlich</sup> in och in merung der ewige  
gütlichkeit von glorie. Es spricht  
och **thomas** von Prediger ordens  
du hast och mit dester minder ver-  
dienutz gütes. Ob du din güte w-  
erk maimest den toten zu einer  
hilfflichkeit mit teilen. Wan da  
mit wachset in v dienen von ver-  
dient da mit seg für den selen  
gelichtert von gekürtzt von och  
erwen ze mal ab genomen. Dar  
vomb das dir got die minne da  
mit widerleitet die du hast zu der  
Behaltung der sele. Alles himelrich  
her fröwet sich dines vdiens  
dar vomb das von irem zu valle  
der lon von fröd gemeret da mit  
wirt von engelicher voll dert bal-  
der ersetzt. Die haltet **Augustinus**  
von alle leter mit in die werk  
die an in geschichtent die sind mit  
verdiente werk nach ewigem lon  
Wie güt si och sind nach sinne  
von in wirken. Doch solma si mit  
dar vomb vnder. Lan **wa** bringe  
si in ewigen. Lan  
so bringe si doch zutlichenutz. **wa**  
güte werk an minne bringent  
schreibung des herten zu genad  
empfangen von minderung der pen

die ma da zwischen vtschulden  
möcht von solich güte werk gwid  
zittlichen nutz von irer den mens-  
chen. An bösem müßig gan von  
bringent den menschen in am ge-  
woonheit güter werk von öbung  
von machent das gemüt lustig von  
naitung ze sündere straffent sy  
von verschwellent den fluß der sund.  
Die alles sint zittlichenutz die da ko-  
ment von den güten werken die  
da geschichtent an alle minne **wa**  
es spricht **Jeromus** über den pp-  
heten ager das got als gar gerecht  
ist wie **wa** das sy das güte werk  
an minne geschichtent von och in  
sünden <sup>nach dem</sup> <sup>selone</sup> <sup>ex</sup> <sup>zittlich</sup> Das sprit  
ist aber du minnende sele solt vast  
gebetzen legen von in dingemüte  
trucken. Das vnsere her **ihc xpo**  
ame icklichen menschen verdien  
möcht **wa** <sup>er hat</sup> <sup>one</sup> <sup>vdienet</sup>  
ablassung <sup>gütlichkeit</sup> genad minne  
vorstende der flaisches Erschliessung  
des himelrichs lon geben in ewi-  
keit. Das alles niemant off erde noch  
in himelrich was muglich ze ver-  
leuen <sup>von</sup> <sup>gottes</sup> <sup>sun</sup> <sup>in</sup> <sup>dem</sup> <sup>vant</sup> <sup>wo</sup> <sup>hi-</sup>  
melrich her alles vnsere vdiene  
Dar vomb sigent wir ammächtig  
von vns selb in ze lobent vomb sol-

...müßig güte. In v  
...sonder vomb das  
...vns gottes sun vdiene  
...spricht **Erasmus**  
...erfüllt von all  
...aller höchsten. Dar  
...nicht wider. Güter d  
...empfangen. In empfang  
...er in den büch  
...herten. Es sprit  
...**Bernhardus** über  
...ist vil mensche  
...gen völdent rüchne  
...aber von got mit  
...got gan in arb  
...wort in aber m  
...selen. Si völdent  
...an öbung  
...öbung wellent  
...Die aber recht  
...in Spricht **Le**  
...münd in aner on  
...ersten gelöben kreff  
...von gerechtigkeit  
...haben von alle  
...von all sund  
...in allem sinen le  
...den liden liepli  
...ald also d' sm  
...weerd die ker l  
...und zwanzigst



lich unmaßig gilt **Un** unvordig  
 In ze dankent omb das verdienen  
 das uns gotes sun vdiene het **Du**  
 wo spricht **Crisostmus** der guldin  
 mund **Erfullen** von all tugent  
 off das aller höchste **Daz** war noch  
 den nuzit wider **Güttet** die wir vo  
 got empfangē **Un** empfunden hand  
 das seit er In dem büch von dem  
 rüwegen hertzen **Es** spricht och  
**sanctus Bernhardt** über der mine  
 büch **Es** ist vil mensche die mit  
 got gern wölent richmen **Un** wel  
 lent es aber von got mit vdiene **Si**  
 wölent got gern an arbeit com  
 den von went In aber mit mit ar  
 bait suchen **Si** wölent In gern  
 nachhengen an Übung **Un**  
 aber mit Übung wellent si In mit  
 volgen **Die** aber recht verdienen  
 wellent In **Es** spricht **Crisostm** der  
 guldin mund **In** anner omche die  
 sond cristen geloben krefflichken  
 erfüllen von gerechtigkeit stark an  
 vestlich haben von alle contugent  
 verdampne von all sund vtriben  
 von sich In allem sinen leben erzö  
 gen vor den luten **lieplich** In am  
 em güten **wild** also dz In memet  
 geergert werd die ler halt vo  
 mir am und zwainzigosten alten

Du mimmende sele **Un** vdieneft du  
 das also **So** machst du den guldin  
 tron dester has gewonnen mit mi  
 ner lere **Amen**  
**Der xxij alt** lert **lieplich** ster  
 ben **Dar** nach weli menschen  
 dsehen von erwelt werdent zu  
 de ewigen leben von weli verw  
 orffen in v dampnot werdent  
**Dar** nach wie die saligen selen  
 In komet von si gesterheit **Dar**  
 nach von der helle von von dem  
 fegfire **20. 21. 22.**



**A**gen von sten und gachen und  
 mit sinen sel sich **hündel** am  
 verdienen zu der stat da er von  
 det alle sicherheit von der aller  
 alles wol gelustet da er vmdet  
 die waiss aller gesuntheit **Un** dz



man wonet ane vorcht vn an alle  
gebresten In das ma wollet  
an alles vdrriessen Spricht **Bern-**  
**hardus** in einer omelie Es spricht  
och an einer andren omelie **Grego-**  
**rius** ist das wir wol briffent vn  
erkoment wie vil vn wz wir ge-  
hassen wirt In hmelrich So  
schwacher vns alles das da ist  
vff erden wa zittlich schätze vns  
hab ze schätzen wider ewigen  
hert Ist als der tod wider  
das leben Nu solt du minnende  
sela von mir zwaz vn zwainzigste  
alwei fluffenlich lerne vn och wol  
merken das die ewig vn götlich  
wifheit das also geordnet hat  
das niemant von verdienen zu ewi-  
gen lon vn widerlegung komen  
mag Dem durch das mittel des  
todes wa den tod mag niemant  
entrinnen noch entfliehen Sälig  
sint die menschen die also verdie-  
nent das si in In got sterben wa  
es spricht der wis **salomon**  
weler lay der gerecht mensich to-  
des iemer erstirbet so belibt er do  
allzit in ewiger rüwe als  
dich minnende sela ander alton  
vor mir In alle wis saliklich ge-  
kert hand allerlay hailigen leben  
da mit du den guldm tron erlan-

gen machst Also wil ich dich nu  
lernen wie du sällig sterben solt vn  
den liplichen tod mit fürchten E  
ich lerend werd was dir got gebe  
werd In ewigkeit vmb alles das  
das du vdiener hast In zit wa es  
spricht **Augustin** In dem büch vo  
der cristenlichen ker Der mensich  
stirbet wol vn recht der nach gotz  
willen gelebt het Aber der mensich  
stirbet selten wol vn recht der bö-  
lich vn wider got gelebt hat  
vn dar vn wilt du wol lernen ster-  
ben So lern vor lym wol leben so  
stirbest du an alle vorcht Er sp-  
richt och an einem andren büch  
Als amptlich mensich mit sinem  
sterben schaidet von diser welt  
Also wirt er an dem jungsten  
tag vor dem ewigen richt geur-  
teilt Es ist in menschlichem  
leben mit sichrer den der tod vn  
och nüt vn sichrer den die stund  
des todes Spricht **Bernhardus**  
in einer bredig wa der tod ver-  
treit noch schonet niemant we-  
der armer noch richer noch wi-  
ser noch toucheu Edler noch  
vnedler Dem alte mensich stat  
der tod vor der tür aber den ju-  
ngen leit er spechung an allen  
stetten Och spricht **Bernhardus**

... epistel die gere  
... des todes  
... ist der tot  
... noch besser du  
... willen aber  
... töd schädlich vn  
... das si die welt  
... noch böser das  
... schaiden müssen  
... ist das der l  
... geteil wirt  
... dem gelich spr  
... sant mattheu  
... bösen ist an  
... das die verker  
... entschuldigung  
... die eruelen  
... bild empfangen  
... ist gar am  
... arbeit ende  
... mit sig wirt  
... koment mit  
... hmeltrone vn tür  
... spricht in an  
... Es spricht  
... vermann  
... gewonlich das  
... sele vngisset In  
... im selbes vng  
... leben Das  
... gerechte mensich  
... fürchten



In einer epistel die gerechten sond  
 sich fröwen des todes **W**an den  
 gerechten ist der tot Am rüwe  
 vn ist in noch besser durch der mü-  
 werung willen **A**ber den bösen  
 ist der tod schädlich vn widerig  
**D**ar umb das si die welt verlie-  
 rent vn noch böser das si sich vo  
 dem lib schaiden müssen **A**ber  
 aller bösest ist das der lib den  
 wüermen zetail wirt **V**n in selu  
 dem für **D**em gelich spricht **G**re-  
 gorius **U**ber sant **m**atheus ewange-  
 lium **D**en bösen ist <sup>der tod</sup> vn überbüg  
**D**ar umb das die verkeerte vn die  
 bösen vn entschuldigung verder-  
 bent **V**n die erwelten da vo vn  
 gütes bild empfahent **S**terben  
 der hailigen ist gar am kostbaren  
 tod **W**an in arbeit endet sich mit  
 sterben vn mit sig wirt si volbr-  
 acht das si koment mit sterben zu  
 dem hmeltrone vn tür der ewige  
 scharheit **S**pricht in einer epistel  
**B**ernhardus **E**s spricht och **S**esa-  
 rius in seiner vermanung och so  
 geschichte gewonlich das got des  
 sünders sele vngisset in zeitlichen  
 sterben **D**er in selber vngessen hat  
 in zeitlichen leben **D**az spricht da  
 das kam gerechte mensich sol den  
 liplichen tod fürchten **W**an got

gehaisset in dar umb das ewig  
 leben vn sol och memar liplich ar-  
 bait schücken **W**em er waist sich  
 in ewiger vo rüwe ze windent **D**z  
 ist wol ze merken **W**an es spricht  
**G**enera in einer epistel **E**s waist  
 vnser kams mit wie gar nach  
 vns das zil des todes bi wonet vn  
 dar om **S**ollent wir vnser gemüt  
 also schiken als weve wir an vn-  
 ser jungst end koment **W**an es er-  
 pfahet den tod niemant frölich  
 den der mensich der sich lang vn  
 wol zu dem tod geschickt hat **E**s  
 hat och <sup>der menschen natur mit</sup> **d**er menschen natur mit  
 kostbar <sup>der ewigen</sup> **d**er ewigung des lebens  
 vn wie in diesem menschlichen le-  
 ben ist als gar vil wocher vn als  
 gar vil sorgen **A**ls gar vil siechtu  
 als vil kumbero als vil not vn  
 angst das billich **D**er mensich **D**e  
 tod amrüffen sol das er vo dem  
 zwangsal erlöset werd **E**s spricht  
**P**aulus <sup>in</sup> andern büch von der h-  
 storien der welt **G**ot hat vns  
 vnser sterben <sup>in</sup> **z**it gemacht als  
 wir sterben sollent das wir **J**ah  
 alle zit gelobent das vns der tod  
 nach sig vn das ammenpekluchen  
 menschen als vil ernster si wol  
 ze wückerent als vil er minder sich  
 ist **W**en in der tod han wil vn  
 merk **D**z doch **G**regorius spricht



In sinem büch amem das got etwen  
verhengt von och vil dz den gerecht-  
ten menschen In irem sterben hai-  
ligen von engel erschinent dar-  
vmb das si den tod dyster minder  
fürchtet von och das si sich des e-  
wigen lebens dyster mehr wörent  
Erwen erzaget sich den mensche  
got selber den gerechte an fre tod  
Dar comt das si hie den trost au-  
fachent den si dert ewillich mes-  
sen soltent Es geschicht och das  
den bösen In irem tod die bösen  
gast erschinet von ir sünd wege  
von als si hie In zarthait gemüt  
awillt hand das si In sterben  
mit <sup>über</sup> frust zu me zukent Die km  
deln sterben awisch arpfen todes  
die jungen sterben uns konzitti-  
gen todes Aber die alten sterben  
uns naturalichen todes Spricht  
**Julianus** an dem büch wo der von  
schuldheit von lert uns fürbas  
also den erwelten vnd gerechten  
am klamo liden vnt schadet In  
In irem sterben ~~was~~ mit dem vnt  
me abgenommen all klam täglich  
schuld von och ir segfur ze mal dz  
si zehand ze himelfarent von die  
des mit bedurffent die wörent mit  
den tod lön von schawung des ewi-  
gen lebens **wert** dis wol am mensche

zehen jar lebet von ams hundert  
iar **Do** ist doch ir beider sterben  
am gauslich schaiden von diser welt  
von am congelader tod **Wa** der alt  
hat me fund vff sich geladen den  
der jung **von** ist doch aine weisen  
menschen In fürsichtikeit am tag  
vil von nützer ze leben den aine von  
fürsichtigen corechten menschen si  
gont hundert jar ze lebent **Und**  
dar comt spricht **Crisostmus** der gul-  
din mund wir sond unser sterben got  
opferen für ain gab wan wir des  
todes also schuldig sint das In me  
mant mag entfliehen **Wiss**  
och du mimmende sele das uns lert  
hugo von sant victor In dem büch  
wo dem closter der sele **Der** erst bot  
ist unsicherheit der kinder, **wo** bot  
nen tod **Wider** zwuelliche tod vor  
den sich niemant gelüten kan  
noch mag **Der** ander bot ist  
siedtag der den menschen besch-  
wärt von im erkantlichen den  
tod erzöget **Aber** der dritt ist  
alcer das dem menschen sicher-  
heit des todes bringt den niemant  
werrümen kan noch mag **Der**  
erst bot bringt woch **Der** and  
bot bringt schmerzen **Der** dritt  
bot bringt bestawung **wert**  
aber was sanctus **Imbrofius**  
In ainer bredige spricht **Dunker**



dich mit das an worten vñ mit bil-  
 de vñ och mit bezaichen am relich  
 tod mensch von sinem grab zu dir  
 also rede das du ietz bist das was  
 ich **D**az ich nun bin das wirst du  
 zehand **V**on gelutz spricht **H**ugo  
 von sant victor In dem buch von  
 den sele **W**a sind nu mimer diser  
 welt die kurzlich vor vns gewese  
 sind vñ mit vns gessen vñ getrun-  
 ken hand vñ geschlaffen vñ gewach-  
 et hand **U**nd wol gedaadet ge-  
 gangen sint vñ jr tag vñ jr wul-  
 nust verzert sind vñ hand **W**z  
 verfact si nu jr ruppig ere jr kurz  
 frod der welt vñ glantz des  
 libes <sup>wohnt</sup> falsch richtum bis  
 gelust schimpfen lachen vñ rober  
 mit vñ nun zu aschen worden  
 sint **V**n das si nun sint das mach  
 stu hut oder moorn werden **J**es  
 du woch <sup>du bist</sup> **v**on sicher bist <sup>wo</sup> **v**on oder  
 wie oder wa **D**och bairtet an  
 allen stetten **V**n dar vñ bistu  
 vñ so schick dich wol dar zu  
**D**as du och des todes wartest an  
 allen stetten vñ In allen ziten **D**as  
 spricht er vñ och **B**eda mit In  
 In siner betrachtung got hat mit  
 den tod gemacht **V**n ist der me-  
 nschen von got geben als am recht-  
 tes vrtail vñ die sind **E**s spricht

**A**ugustinus In dem buch von der  
 trinitat Er spricht och In de  
 buch von dem cristenlichen leben  
**G**ute vñ salig menschen lat got  
 erwen sterben vor jrer Verchten  
 zit **D**ar vñ ob dz si von den bösen mit  
 lang gekestiget vñ durchlitten  
 werdort **V**n lat got die bösen bald  
 sterben dar vñ ob das die gute vñ  
 In mit lenger gepniger werdent  
 vñ dar vñ ob ist vil wäger das die  
 bösen bald sterben den das si lang  
 In sunden lebent **D**as spricht der al-  
 les menschen leben ist zomal kurz  
 vñ als bald der geboren vñ  
 fact er an das leben verlieren **V**n  
 gibt all zit <sup>den</sup> **t**od den tag vñ er ge-  
 lebt hat **D**es ersten sin kintheit  
 verlirt er vñ git si den tod **D**ar  
 nach sin jugent vñ dar nach alles  
 sin alter vñ dar nach all sin leb  
 tag mimer der tod alles **W**ar och  
 das adam gelebt het bis vñ di-  
 sen hüttigen tag vñ solt moorn ster-  
 ben **W**as vñ ient In den das sin  
 langes leben **W**a es spricht **I**side  
**r**us von dem höchsten gut der men-  
 sch sol In allen sinem leben an setz  
 vñ suchen das end **W**a got sucht  
 an wie du vor gelebt hast **E**r  
 sucht an wie du sin leben mit dem  
 tod beschlüssst vñ nach dem vt-  
 raitet er dich **E**s spricht och **C**riso-  
**s**tianus der guldim mund In der bredige



von gedult wenn der mensch ster-  
ben wil so gesegnet er sin fründe  
von bitter si das **ich** si got für in  
bittent von spricht zu in also m-  
nes lebens in zit ist mit me ich muß  
sterben **ich** müß vch hinder mir  
lan in koment mir aber alle nach  
**ich** far amen frönden wey der wey  
ist mir conerlant Von den ich me  
me gegangen han von kan mich de  
wey aures kams geleren noch ge-  
weisen noch gesagen wie es mir gyt  
von herberg wirt frönde von selgen  
von waiss mit wer mich geherberget  
von von wem Von wa ich empfang  
word oder wa ich belib **ich** kam in  
am ander welt die ich me me ge-  
sechen han Von me kam sele her wi-  
der kam Von war in am erschrö-  
ken wonung von für am richser  
von waiss mit wie es mir da gut Von  
sich gebilffen von ist monat der  
mich erlediget von mitiden mit mir  
bett das spricht er wer aber stir-  
bet in göttlichen willen von mit  
nach menschlichen vorchten Von  
spricht mit **Paulus** ich beyer ster-  
ben das ich bi **Christo** si das sterben in  
in zit von in leben verbergen in got  
von lebend hie in gedult von sterben  
in süßkait wie du aber gäistliches  
todes allen creaturen sterben solt  
**ich** lert dich min gesell der vierd

alt Von der ander Von ander wil in  
gren macerien gar wol **ich** in  
nende sele ist vch von mir zwanzig  
von zwanzigsten alt ob du zwau-  
schen dines todes von des künfft-  
gen lebens versehen sigest von er  
welt zu dem ewigen leben oder  
mit da von ler ich dich also haltest  
du alles das das dich min gesellen  
diesam von zwanzig alten vor  
mir von der göttlichen ler gelert  
von gewiser hand **ich** bist du an  
alten zwuel erwelt zu dem e-  
wigen leben **ich** es spricht von-  
ser her **ich** **Christo** in dem hailige  
ewangelio wer volbringt den  
willen mines vatters der kint in  
das ewig leben als die am vnd  
zwanzig alten manigentlich  
gelert hand **ich** so wil ich dir  
gut ler geben von och klareweisig  
**ich** spricht maist iohans der beid  
lerer das in göttliche erkennen für  
vier vers **ich** zeichnig in  
der ersten ist göttlich vnunste  
ein blosser lediger gegenwurff  
der guten von der bösen on vnder-  
scheid **ich** in de **ich** endet **ich** got  
litzer wille von stat ledig von für  
zu in beiden in der ander vsehon  
zeichnig lert sich göttlicher wil-  
le vnunstecklich genad **ich** den  
bösen lat er manigle ongit in e

in dem dritten d...  
der göttlich...  
aber den bösen...  
von misset zu dem...  
in den...  
göttlich für...  
von vns...  
in den...  
wie ver...  
dar an das...  
wie Bol...  
kam...  
mensche...  
er wisset...  
off si beide...  
in gut...  
mensche...  
von gut...  
spricht sanctus...  
amer got...  
das alle...  
in da...  
er...  
spricht sant...  
von...  
notig...  
sich...  
erfante doch...  
den er...



dingenad In dem dritten vñ sechen zai-  
 chen **Ordnet** görtlich <sup>will</sup> die gü-  
 ten gerad <sup>in dem ewigen</sup> messen <sup>aber</sup> den bösen ordnet er  
 sünd <sup>von</sup> missetat zu dem ewigen  
 fluch <sup>von</sup> pene In dem vierd <sup>zeich</sup>  
 en <sup>erwelet</sup> görtliche für sichkeit  
 die guten <sup>von</sup> dwerffet die bösen  
 Das spricht der <sup>von</sup> gar vil maist  
 mit <sup>im</sup> **Vn** <sup>stand</sup> es wol vñ  
 recht <sup>von</sup> den vier verschon <sup>zeich</sup>  
 neu <sup>lit</sup> krafft dar an das in der  
 ersten vñ sechen wis **Bo** het göt-  
 licher gegenwurff kam <sup>under</sup> **fl** hand  
 zwüschen guten menschen vñ  
 bösen wa er wirffet sinen frey-  
 gen willen vñ si beide **Also** das  
 der gut behiben <sup>von</sup> in gut bestan  
 von der böse mensch sich von dem  
 bösen brichet <sup>von</sup> gut werden mag  
 wa es spricht **sanctus Paulus**  
 in seiner epistel **amer** got wil als  
 wil es an <sup>im</sup> **lit** das alle mensch  
 werdent behalben <sup>von</sup> das si kum-  
 ment zu der <sup>erkenntnis</sup> ewiger wa-  
<sup>heit</sup> **Dis** spricht **sanct Paulus** epi-  
 steln ze römern **Got** hat kame  
<sup>mit</sup> menschen nach engel gesch-  
 affen <sup>von</sup> demer sich künfftig böse  
 versect <sup>von</sup> erkante doch da bi dz  
 den menschen <sup>von</sup> den ergebn das

gut <sup>von</sup> nutz wurde das er <sup>in</sup> zühnig  
 gemacht <sup>geordnet</sup> <sup>in</sup> geschaffen  
 hat **Das** spricht die glos <sup>von</sup>  
 nu got <sup>in</sup> der ersten verschung  
 zeichen <sup>sinen</sup> willen kert <sup>über</sup>  
 gut vñ über böse <sup>wer</sup> sich dar  
<sup>inne</sup> zu <sup>im</sup> kert der ist **beruffet** vñ  
 in der kerung <sup>erwelet</sup> <sup>von</sup> wirt  
 in der walung mit genaden bega-  
 bet <sup>von</sup> da <sup>von</sup> spricht **sanctus**  
**Paulus** in seiner epistel **amer**  
 die er <sup>erwelet</sup> hat <sup>er</sup> och <sup>verse-</sup>  
 hen <sup>von</sup> die er och <sup>vñ</sup> sechen het die  
 het er och <sup>gerech</sup> tuertiger **Vn**  
 die er och <sup>gerech</sup> tuertiger het die  
 het er <sup>gegrü</sup> <sup>ffet</sup> in seiner ewigen  
 glæification **Dis** solt du alles ver-  
 stan <sup>von</sup> der ersten vñ sechen zai-  
 chung **Dar** <sup>im</sup> gut <sup>von</sup> böse <sup>von</sup> in  
 selber mugent <sup>gerech</sup> tuertiger  
 werden **Als** in got ledig <sup>ke</sup> <sup>refrey-</sup>  
 en willen beuolhen het als wir  
 versehen sint nach sinem fürsatz  
 der alle ding <sup>wirbet</sup> nach dem  
 rat <sup>siner</sup> aignen willen dar <sup>von</sup>  
 das wir sint in sinem ewigen gün-  
 lichen willen <sup>von</sup> lob **Als** **sanctus**  
**Paulus** spricht in der epistel die  
 sich aber <sup>berent</sup> <sup>von</sup> got in der  
 ersten verschung zeichen die  
 verlierent verschung walung ge-  
 nad <sup>von</sup> rechtuertigung <sup>vñ</sup> gross



zu r'sicht was es  
spricht sant **Augustin** in dem  
büch von der verfechtung der hai-  
ligen von göttlichen verfechtung  
ist vil menschen am vorfacht <sup>in kon und ist wie man im d'basz got</sup>  
got ze wallent. Wilt aber du  
zu dem ewigen leben erwelt wer-  
den So stoff dich in zit d'verlaw  
we. nuzen amo das du v'gange  
zit betrachtest was wer das mit  
tut der hat sin zil volozet Das  
ander das du din gegenwürtig  
zit wislichen ordnest Das si dir  
als fruchtbar von als nutz wer-  
dent Die dritt das du das kün-  
ftig zit sin lichen fürtrachtest  
So wandlest du in allen sachen  
sicher Das spricht **Seneca** in de  
büch von den vier tugenden von  
ist als an cristanliche ler Wer  
si behaltet der ist v'sehen in  
dem ewigen leben Ich ler dich  
och mit flisse das sich göttlich-  
er wille mener dargu beret  
wie er den menschen nöte von  
och zwingt zu siner ewigen v-  
dampnüssz wan got ist all zit  
schnelle von berait wie er sich ob  
den menschen erbarme von in  
gefriste vor der ewigen v'damp-  
nüssz von <sup>er</sup>ergachet sich mit das  
er in verdampne den er durch

sinen hailigen sun unsern heren  
**Ihesum xpm** als scharpfliehen  
erlöset het wan es spricht der  
wis **salamon** her du erbarm-  
est dich über alle menschen  
von haffest der kainen die du ge-  
schaffen hest und dar umb sol  
von yeklich mensch stärslich  
zu r'sicht han dz er der behalt-  
nen sy Von den ewigen tron  
besizent werd wan es spricht  
sant **Augustin** in dem büch von  
den wundern der welt der sin  
sünd abtilget mit der rüwe  
der wirrt engel'schlicher sali-  
kait ewiglich teilhaftig von  
spricht sant **Paulus** in siner E-  
pistel an er Er hat vns erwelt  
E er die welt gemacht Dar  
umb das wir hailig von äne  
mal wärent vor sinem antlit  
Von dar umb so warent wisne  
antlit von dar umb so warent  
E zu hailikait in in von Erri-  
kait verfechen E wir in vor-  
sehenheit die zites gesetzt wur-  
dent Bi disen ziten sinen so mer-  
kent das die prant von falsch  
böe sinne fürent die da sprechet  
sol ich behalten werden wie wil  
ich den vbeltrun So wird ich  
doch behalten Sol ich aber der

immet werden wie  
in gütis din So wi  
in dampner Die i  
der das hailig ewi  
in me unser her i  
spricht von im selber  
den end ist kome ze  
ze behalant das d  
spricht och an ame  
in dem ewangelio  
in geist wirrt der von  
zu den woeten an  
ist der cristan ist  
verficht haben sol das  
zu dem ewigen leben  
beringt das zu cri  
leben gehöet Als i  
er vberd alt da von  
wilt gelert hat  
in was sanctus Ber  
der der minne büch  
ist von er kome das  
in menschen mit  
den umb geben hat d  
vor der ewigen  
Die erst tugent ist dz  
den hat mit siner gru  
wende ze aller zit das  
menschen lert mit sin  
spricht von warheit







in ewig verdampnis. Dar com dz  
der mensch mit kaim In am ver  
rücken von verzagen von dar  
In dyster me bößheit von sünd  
für brächte. Got het wol etlich  
en hailigen geoffnet das etlich  
menschen behalten soltet werde  
von etlich mit als wir menigmal  
etlich vident geschriben In  
unser hailigen vatters **Franci-**  
**scus** leben von ander hailigen  
Aber die geschicht alles von sun  
dren genaden von mit von gemai  
ner wis. Es wil aber got den  
menschen allzit gerner behüten  
vor der ewigen verdampnisse  
den er nu muß dar zu voheng  
nisse geben oder sinen willen  
volgen. Es spricht **iohes crisostim**  
der gulden mund. Ober sant  
**matheus** ewangelium als got die  
vernünftigen tier gemacht het  
von si och spiset durch des mensche  
nütz von trostes willen also het got  
den menschen geformet nach  
sinem bild von beschirmet In  
durch sin selbs verwillen vor der  
ewigen verdampnis. Wilt du  
minnende han warhaft von ge  
recht zaiten. Ob du erwelt  
sigest zu dem ewigen leben oder  
mit so merk wie sant **Bernhart**  
In amer bredige die er genomen

het von dem hailigen Ewangelio  
Das vier zaiten sint der ewigen  
Behaltnis. Das erst ob du dz got  
wort gern hörst mit bredige von  
am verdriessen. Das ander zai  
ten ob du dich mit allem flisse hü  
test vor sünden. Das drit von  
du die sünd volbracht hast wider  
got das du den gros rüwe dar  
vomb habest. Das vierd zaiten  
das du alle dine werck In gerecht  
tikait volbringest. Die vier zai  
ten gebent dir sicherheit des  
ewigen leben. Aber dz hailig E  
wangelium lert och me zaiten  
von den die von got versehen  
von erwelt sind zu ewigem leben  
Ains ist der gelobt von getoft wirt  
der wirt der behaltenen. Dz ander  
der grouw von gerecht minne het  
zu got von sinen nächsten der ist  
och vsehen von erwelt zu ewigem  
leben von salikait. Als der achtet  
alt vor mir gelert wol hat. Dz  
dritt zaiten der erbärmde hat  
über sinen nächsten von die sechs  
werk der erbärmde an In erfüllet  
der wirt behalten. Als unser her  
**iohus cristallam** redung wirt  
han an dem jungsten tag mit gü  
ten von mit bösen. Was es spricht  
**petrus** von rauome am brediger  
ober sant **matheus** ewangelium der



erbarmnd volbringt über den  
 ist got erbarmhertzig vñ git  
 im dar vmb das ewig leben das  
 spricht der Das vierd zai-  
 -en ist wer die acht salikait vol-  
 -bringt vñ erfüllt der ist erwelet  
 zu dem ewigen leben Das fünft  
 zai-chen ist wer die götlichen ge-  
 -botte behalt der wirt groß ge-  
 -hassen in dem rich gotz Dz vj  
 zai-chen ist das der mensch dank-  
 -bär ist aller der werck die in  
 got erzaiget hat hie in klam  
 vñ in groß Das sibent zai-chen  
 ist das der mensch gern mit an-  
 -dacht vñ mit ernst bette Dz  
 achtend zai-chen ist das der men-  
 -sche den fromlichamen vnser her-  
 -ren ihesu xpi empfahe mit al-  
 -len flisse vñ salikait die er ge-  
 -laisten mag oder kan der git im  
 das ewig leben Wer diese zai-  
 -chen die da vor geschriben stand  
 hat vñ behalt der <sup>er</sup> an zuuuel  
 erwelet zu dem ewigen rich  
 wa got hat selb gesprochen zu  
 ainer sicherhait des ewigen lebens  
 vñ dar vmb sol am yeklich men-  
 -sch wol vñ recht tun vñ sich flissen  
 tugent ze öbent vñ gute werck  
 ze wücket vñ ze volbringent  
 Wa es spricht vnser her das am

eklichen menschen gelonet werd  
 nach den werken Darnach lere ich  
 dich fürbas das kam sünd als gar  
 groß gesin mag dar vmb du ver-  
 zagen sollest das du der verdamp-  
 -noten ains sigest wa wilt du so  
 machst du mit dinem freyen willen  
 da von off stan vñ zu genaden ko-  
 -men wan es spricht sanctus **pro**  
**minu** über **ionam** den ppheren  
 das got g den grossen sündler mit sin  
 erbarmde vñ gütekait behalten wil  
 den er doch mit gerechtikait mit be-  
 -halte wil noch möchte Das spricht  
 der Es sint vil menschen verfelte  
 in götlicher gütekait von siner  
 grossen erbarmnd die doch in siner  
 gerechtikait solent ver worffen  
 sin vñ v dampf Wan got ist  
 als gar erbarmhertzig das er die  
 lieblosheit des sünders da mit  
 verdecken wil vñ mag och got nie-  
 -mant entrümen Er flicchet  
 zu götlicher erbarmnd da mit er  
 erwelet wirt vñ empfangen zu  
 dem ewigen gut Spricht sancto  
**augustin** von mit **in** **sanct** **an** **steln**  
 kam mensch sol von wilung der sünd  
 weder vnzagen noch drücken das  
 er von vil sünd roeten dar vmb  
 vor got ze mal verworffen so wa vn-  
 -ser her got ist gar mächtig also  
 dz er alles menschlich geschlächte  
 wol mocht erlöset han mit ainem



blütz tropfen von docht von liebi  
des menschen alles sin blüt ver  
giessen wolt Also ist sin erbarmd  
tusent male grösser die er von lie  
be wegen wil dem menschen er  
zaigen den aller menschen sünd  
spert mit erandren **On** die het er  
ie von ie in im selber von ewig  
ait **Also** <sup>ordner</sup> <sup>der</sup> <sup>am</sup> <sup>göttig</sup>  
sünd den menschen verdampnet &  
wirklich das also het wider von  
die rüwe göttlicher erbarmder  
weget das der mensch in got er  
welt wirt zu dem ewigen leben  
**Die** halbet unser ist cristan ge  
lob von alle lerer in göttlicher ku  
nst von gent solich bi zaichen <sup>David</sup> was  
am menschlichstiger man vnd  
am rebrecher von ward docht dar  
nach erfüllet des hailigen gaistes  
**Maria magdalea** was von offen  
sünderin von wart dar nach die  
gröft gottschönerin von contem  
pliererin **In** sat **Petrus** solög  
net unsers herren von dar vomb  
nach am fürst vnder den zönbotte  
**Sanctus Pauls** was am durch  
ächter gottes namen von aller  
cristan von ward am lieblicher bredig  
alles wolles **Zachar** was am off  
ner gestreft gestepfter winder  
von wart am ~~winder~~ fründ gotz

Der schwacher an dem dem crutz het  
nie gut getan von wart behalten  
von der andren ist gar wil in der  
aleen & die von jr sünd wegen  
geschwemat warent von och in der  
nunen & von jr sünd wegen zu  
den ewigen fluch von die docht wo  
genad von mit rüwen in die erbarmd  
gottes empfangen sint erkorn von  
er welt das sigros hailigen sind  
in dem ewigen leben **On** dar vomb  
sol kein mensch sorgen noch angst  
han noch zwiuelhan noch wazge  
noch werrüchten noch misstrüwen  
**Ob** er erwelt si zu dem ewigen  
leben **Was** es spricht unser her  
**Jhesu crist** in dem ewangelio ist  
bin mit kornen durch der gerecht  
te willen Ich bin aber dar vomb  
kome dz ich den sündler ruff zu  
den rüwen von in dem wort be  
schlüffet unser her alles vseh  
von erwellen wie es och genat  
ist es spricht och **sanctus Augustin**  
in dem buch von der bichte **Her** dich  
in got von fürcht dir mit von  
er bringet sich vor dir mit das du  
wallest wirff sicher in in **So** hailt  
er dich von dem ewigen siechta  
gen **Dill** dir zu versicht vnd  
sicherhait sol sin das er dich er

hat mit sinem kostba  
er für dich von durch  
den vergossen hat  
er dich gehailt  
zu der reit von  
vnters von bitter fi  
in dem ewigen fluch  
von jeseget werdest  
himelrich **Bi** diesen  
allen merkst du  
erwelling des ewige  
Das dir min  
gewissend  
bin kornen von si  
von lib in dem si gü  
diener hand **Sole**  
vnd zwanzig  
menschlichen in  
geloßt hand das  
in das himelrich  
si erbarmen von  
selon güttic von hilf  
man der lan mit  
von si in selber  
hand aber docht  
die ma in manet  
in lob von allen himel  
von den menschen  
angen lon von den  
refferd geschichte  
in dar vomb



- löst hat mit sinem kostbaren blut  
 das er für dich von durch dinen  
 willen vergossen hat Dar umb  
 das er dich gehailert von sünden  
 Er siset zu der rechten hand sin  
 nes vatters von bitter für dich  
 das du dem ewigen fluch entrün-  
 - nest von gesezet werdest In das  
 ewig himelrich **B**i disen sinnen  
 sinnen allen merkst du erfekzüg  
 von erwekkung des ewigen lebens  
 oder mit Das dir mimende sele  
 von erungung **z**e wissendi wa die  
 selen hin koment **w**en si schaidet  
 von irem lib In dem si gutes oder  
 böses **d**ienet hand **S**oler ich dich  
 ich **z**wanzig und zwainzigoster alt  
 das ertlich menschen in zit als hai-  
 - litch gelebt hand das ir selen  
 zehand In das himelrich farent  
 als bald si erstorbent von was ma-  
 den selen güttat von hilff nach tüt  
 darwint men der lon mit von got  
 generet den si in selber In zit **d**o-  
 dienet hand **A**ber doch die hilff-  
 - lichait die ma In manet die kunt  
 got ze lob von allem himelischen her  
 zu eren von dem menschen zu **e**ren  
 amen ewigen lon wo den die hilff  
 lichait vff erd geschicht von ge-  
 schechen ist von dar umb du min

nende sele solt du behalinen gern  
 güttat nach ein das si got In dem  
 ewigen leben für dich bittent **E**tt-  
 - lich menschen hand in zit als gar  
 sündlich wider got gelebt von sint  
 darzu erstorben an recht bicht von  
 büß von an alle rüwe **O**der ane  
 allen cristanlichen geloben von der  
 selen farent zehand In die ewige  
 coer dampnisse als bald si erster-  
 bend von da ist kein erlösung **A**ls  
**J**op spricht was man aber den  
 selben güttat nach tüt das ist ze  
 mal vonnerfangen **E**s kunt den aber  
 wider umb ze statten die In die  
 güttat manent ob si mit erwisset  
 das si in der hell sint **G**elobent si  
 aber das die selen in der hell sie  
 von tünd men noch den güttat nach  
 so tünd si totsünd von ist in den **d**dam-  
 - pnoten sele noch den ze mal vonnüz  
 von vonnerfangen **W**as es spricht sanctus  
**A**ugustinus in dem buch von der statt  
 gottes der menschen ist würdig des  
 ewigen todes ze lidende der da hie  
 vschmacht das ewig güte zeuer-  
 - dienend **w**erk aber wol das sanctus  
**G**regori spricht in dem buch von  
 den sinnen **D**ie lieblosen **v**dampno-  
 - ten hand den ewigen tod an alles  
 starben von der tod lelet ewillich  
 In in **S**i hand das end an alles end  
 das niemmer me end gewonnet noch  
 zer gat si hat och den gebreste der



niemer end gewinnent noch zer  
gat die spricht der von mit **in**  
**Isidorus** von dem höchsten gut  
die verdampnoten wolent gern  
tod sin vn mugent mit sterben  
Spricht sanctus **Augustin** in  
büch von den Worten gottes es  
spricht och sanct **Johes crisostm**  
der gulden muind über sant  
**mathe** ewangelium got vort  
vngern <sup>seiner</sup> verzoungen vnd mit sch  
merzen vn wirt fraißlich dar  
zu genöt das er die müs ewillich  
vlieren die er doch gern behalte  
het das spricht der lass dir du  
mimmende sele lieb sin das du dm  
gütat railest mit den an den es  
verfangen sig vn hüt dich vor  
den verdampnoten lebendigen vn  
toten Das du dich aber dester  
bas hüttest vor der ewigen ver  
dampnuß Spricht sanctus **Gre**  
**gori** in dem büch von der stat  
gottes So wissest als vil wonung  
ist in dem himelrich also vnser  
here **ihc cristus** gelert hat in  
dem ewangelio also so sint och vil  
löne als die güten vdiener hat  
mit tugentrichen werken Ze  
gelicher wis sint vil woonungen  
in der helle Nach dem vn iekli  
che verdienet hat mit sinen sün  
den groß vnd klain vil oder lützel

vn wirt am ieklichen durch pinget  
vn durch martret ewillich an ei  
nem ieklichen gelide sunderlich an  
den gelidern aller rauffest da mit  
er aller maist gesüdet het Das  
spricht der Si hand och scharpf  
vn außstlich liden an gal denn  
iemant erdenken kunne inwendig  
vn vfwendig In die liden wirt  
alles zwinalt an dem jungsten  
tag wien lib vn sele zesament  
koment So spricht **Isidorus** in  
dem büch von dem höchsten gut  
Aber sat **Bernhart** in seiner be  
trachtung vn in dem büch der  
Beüfung schribet alles das liden  
das die verdampnoten in der hell  
band vn spricht si hand für  
das me den haif ist vn hand  
kelti ze vil Si hand vnsterug  
vn röch vn inwendig bitter  
wamer vn sützen hunger vnd  
durst grusenlich angesicht Der  
tufel schrygen vn klagen vnd  
verwissen Si hand vnlustige  
geschmak schwebel vn betch mit  
allen vnflar schwebel vn betch  
mit allen vnflar wöcht scham  
schmerze vn grim kerker vn  
gefangenüsse Aid vn hass tru  
ren vn trübsal vn klain trost  
noch zu versicht aller ir erlö  
sung vn mangel gottes anbli

in alles trostes d  
engel vnd dar  
der gulden  
ist gemam  
durch die  
aber die mensche  
soist die helle  
die tufel  
ewangelium  
sich mit von gem  
gewinnet me v  
Behaltung das  
Gott der  
angewandte  
der das er waist  
men sich selber vde  
willelich der si  
ewigen leben wöl  
die han Si disen sm  
och wöl du mimm  
besser ist  
die röm die wrett  
die leben vollbringen  
ist verdienen d  
schonpf vn bitter i  
deser vn kunn  
men sich in die he  
warer an den das  
warer och etliche  
in grosser sonjt  
in dem selen die  
schadent Die mü



Es von alles trostes der hailige  
 vnd engel **Und** dar umb spricht  
**crisostomus** der guldm mund das  
 himelreich ist gemain von ist ge-  
 machet durch **den menschen** willen  
<sup>aber die helle ist gemacht durch die menschen</sup>  
 wien aber die menschen ze helle  
 komet so ist die helle in eigen  
 von sint die tufel Jan **in diener**  
**matheus** ewangelium **Got** der fro  
 wet sich mit von gewinne den er  
 von uns gewinnet <sup>in die</sup> me von von  
 vnser behaltung das wir behal-  
 ten werdent **Got** der truret mit  
 von vnser angerechtheit wegen  
**Sunder** das er waist das sich  
 der mensch selber verdampnet het  
 mitwilleklich **Der** sich selber zu  
 dem ewigen leben wol moecht bra-  
 cht han **Bi** disen sinnen allen  
 merk wol du minnende sele dz  
 es <sup>unmöglich</sup> besser ist wol vnd  
 recht tun **Do** vnrecht von sint-  
 lich leben **Vollbringen** <sup>manche</sup> vn-  
 lustig ist verdienen dz ewig leben  
**ab**schampf vn bitter ist die helle  
 ze besizent **Vn** kummet doch me-  
 nig mensch in die helle vil vn-  
 vil harter an **Den** das himelreich  
 Es varent och <sup>manche</sup> etliche von diser  
 welt in grosser **konigenad** als  
 der kindeln selen die an den toff  
 verschanden **Die** müssen gottes

antlic ewillich manchen von der  
 erb sund wegen von hand doch mit  
 empfindlich liden **Doch** spricht **Pa-**  
**sidus** das si hand von sterung  
 vnwendig vn vsvwendig **Und**  
 spricht **sanctus Augustinus** von de  
 geloben zu **petro** das si mit sige  
 gar an fegfur das spricht der  
**Der** kindeln selen sol niemant  
 guttat <sup>manche</sup> tun **es** ist vnuer-  
 fangen **Etliche** selen die menscheit  
 gebichtet vn gerinwet habent **Ab-**  
 woz den mit gebisset die werdet  
 gefürt in dz fegfur **Vn** das ist  
 dir ze mal not du **stiftig** ze wisser  
 wie du in schuldig bist ze helffet  
 das du das ewig leben mit in be-  
 sitze **Als** bald des behaltene  
 menschen sele schaidet von irem  
 lib **So** wirt si von den englen  
 gefürt in das fegfur **Als** vnser  
 her **ihc xpo** lert in dem ewi-  
 gelio von dem armen **Lazaro**  
 vn sicht och vn bewindet am  
 ieklichen menschen sele wol als  
 bald si schaidet von irem lib ob si  
 behalten oder verdampnet si vn  
 ob si in das fegfur gehöret oder far  
**Als** vnser maister gewonlichen  
 schribent in der götlichen kunst  
**Aber** die selen die da gehörent in  
 dz weg fur hand zu versicht



Das si etwen erlost werden  
von wissen wol das si mit In der  
helle sint Von doch von vbr:  
gem consaligem grossen liden  
so kert si sich etwen am wenig  
dar an was es spricht sanctus  
**Augustin** In einer Dmehie von  
dem weyffur das es wil von wil  
größer hertter von och scharpf  
ist den alles dz we von liden von  
pen das alle die welt geden:  
ken von gewinnen mag Die  
selen in dem weyffur hand zwi:  
ualt liden ains das si gottes an:  
blik manglen müssen die wil  
si fegent Das ander die exp:  
firtlich <sup>in dem Bo</sup> weyffung die si von er:  
trich beschult hand von doch mit  
gebüffet Aber wie wil von groß  
von lang in liden sij von ist So v  
dionent si doch da mit kame von  
was es ist Inen allam am ablofug  
der schuld die si hie in zit mit ge:  
büffet hand Es hat och etlich  
selen wilgrößer liden in de feg  
für Den etlich selen in der helle  
von dz merk da bi Es fert am an  
sele allam vonb am todsünd In  
die helle So fert von anders von  
hundert dusent sünd in dz fegfür  
die sie nie gebichtet von nie gebüf:  
set noch gut werck nie tet Die

müß an zwuel hert lang büffet  
han E dz si gelicert werd über  
die zu versicht die si het das  
si etwen erloset wirt wie lag  
doch das ist das git in trost von  
vrtail ze voff enthalt für die  
sele die ewlich liden müß ha  
in der helle Dmb am todsünd  
die si nie gebichtet noch geru:  
wet hand Die haltent die mai:  
ster all den selen in dem fegfür  
machst du ze helff komen das si  
erlost werden mit messen sp:  
rechen oder mit andächtigen  
gütern geleit oder mit almsen  
geben oder mit waster Als sancto  
**Gregorius** von sancto **Augustin**  
schribent allengütern vöbungen  
die got loblich sint den selen in  
dem fegfür hilfflich Es spricht  
**Dioms** In dem büch von der  
cristanlichen Jerachien das die  
cristanheit hat das bezaichnet  
günstlich gut hilfflichkeit  
den selen in dem fegfür als da ma  
der toten lib in das gewicht leit  
in die kilchen oder in den kirchhoff  
von das man in gloggen lüet an  
men kerzen brennet Von greber  
röchet von besprenget mit dem  
gewichten wasser von was dem sel:  
ben gelich ist kumet in allen ze  
trost von ze staten nach der mai

von den es geschick  
der Als der hilff  
ist als den selen ie  
am tuge  
mit wider das a  
wider die  
den selen  
zu helff  
Dar von  
am zaiten d  
erbarnde dar  
in komen bist  
gut besessen hast  
in das fegfür  
och dem geholff  
dar vonb das du gr  
in edienst Was wa  
er zirkation feg  
dir ewigenlon  
das du in schuldig  
in sunderlich  
se himelrich kom  
er ernstlich für d  
am selich groß fra  
mit hilffet  
das es got memo  
lat spricht m  
von moran Si  
in komet  
das in geholffen  
In das he sagent  
zu men komet



mung von dem es geschicht Das  
 spricht der Als der hilfflichkeit ie  
 me ist als den selen ie bas gehol-  
 fen wirt **Wa** am tugethaft werck  
 krieget mit wider das ander als  
 am contuget wider die andren  
 strebet du solt den selen In dem  
 segfur gern zu helff komen als  
 vil du machst **Dar** umb das es  
 ist an dir am zeichen der gerecht-  
 tigkeit von erbarmde dar umb dz  
 du von im komen bist von ir zit-  
 lich gut besessen hast **Wch** dar  
 umb wen du in das segfur komest  
 das dir och denn geholffen werde  
**Wch** dar umb das du grossen lon  
 an im wdieneft **Wa** was in hilf-  
 fet vsser zitelichem segung das  
 bringt dir ewigen lon **Wch** dar  
 umb das du in schuldig bist ze  
 helffent **von** sunderlich dar von  
 wen si ze himelrich koment **Dz**  
 si got den ernstlich fur dich bitten  
 von ist am solich gross frauel von  
 fraas vor im mit hilffet so dem  
 segfur das es got niemer vngere-  
 rochen lat spricht maister fran-  
 zisus von moran **Di** empfin-  
 dent die zu im koment In die se-  
 gung das in geholffen wirt vff  
 erde **von** das **he** sagent In die se-  
 len die zu im koment **Er**wen

so empfindent si es von der lich-  
 tung der segung **Er**wen von  
 göttlicher offnung **Er**wen von  
 den englen die si vast tröstend  
 von wen si es gebüffet hand **So** fü-  
 rent si si da him **Da** si got ewi-  
 klich schöwent von och messent  
**Als** dich der nach yend alte  
 leren wil aber ir lib missend  
 in erd dar imme si zu aschen wer-  
 dent bis an dz neunften tag von  
 dem ersten von ewig frod ge-  
 winnen mit ir selen an end  
**Dis** alles <sup>teu</sup> ich zwanz und zwanz-  
 zigester alt dich mimmende  
 sele volbringest du es loblich-  
 en und wol **So** machst du den  
 guldmien tron herlichen besiz-  
 en **Des** helff uns got der  
 vatter und der sun und der  
 heilig gaist Amen  
**Der** drey und zwanzigester alt  
 lert was ewig seligkeit si dar  
 nach wie man got nüffet in  
 dem ewigen leben **Dar** nach  
 was iekliches lon si von vdiene  
 in dem himelrich **Dar** nach wie  
 sich sel und lib vamt an dem  
 neunften tag

an grovel hert laut  
 E dz si gelutert wirt die  
 u verpicht die si hie den  
 troem erlöset wort den  
 das ist das gut ir ir  
 il ze vff entzale  
 die ewigklich leben müß  
 er heile **Wch** im ir  
 nie gebüffet noch gro-  
 har **Dis** haltrant  
 all den selen in den  
 chst du ze helff komest  
 ist vverdent mit melle  
 hen oder mit andren  
 en gelut oder mit andren  
 er oder mit vasser  
 gorn **von** sant  
 ribent allengirer  
 er loblich sint den selen  
 segfur hilff **Wch**  
**von** in dem buch  
 stanklichen kerchen  
 frankheit hat den  
 stlich gut hilff  
 selen in dem segfur  
 reren lib in das  
 die klichen oder in den  
 das man in glegen  
 en krogen dromer  
 chet von besprengt  
 vrischen wasser  
 gelich ist kenne  
 rest von ze statten





**D**en ewigen  
gulden trone zu  
besitzen und  
zu kommen. **D**  
du mimmende se-  
le windest den  
ewigen lon umb alle die guten  
wert an der von Übung dar inne  
dich gewiset hat alle alten vor  
mir. **S**olich dry von zwanzigster  
alte dir nu so sprechen was din  
lon an widerlegung werd nach  
ewiger saligkeit. **D**ar umb das die  
überternlich von zierlich schonheit  
alles volriches gelustes dich rei-  
ze von bringe. **D**artzu das du von  
dem lebendigen brumen der

conzeptionen gottait schepfest  
tusentstund grösser ronne von fröde  
Denn ougen ie gesachent oder oren  
ie gehorent. **I**n ie menschen  
hertz betrachtet ward von das  
het got bereit den die in lieb hat  
**A**ls sanctus **paulus** spricht **E**s  
spricht och sanctus **augustinus**  
in seiner bücher anem. **D**as die schön  
frölich gezierd ewiges liechtes  
ist über aller menschen sinne als  
gar genuchtsam mag noch kan  
das der mensch och het aller der  
menschen fröde bi an andren. **D**s  
war im am schönsten trost von  
an ougen blif wider an klam  
gesicht ewiges liechtes. **D**as spri-  
cht der **M**u spricht unser her  
**J**hesus **x**p*us* in dem ewangelio  
ruf den arbeitern von gib in re-  
lon von sach an an den ersten bis  
an den jüngsten. **D**a solt du wissen  
das ewiger göttlicher lon sich er-  
zeiget nach den werken. **B**i siget  
klam oder groß frug oder spaut  
angefangen. **S**o git er anem ie-  
klischen als er odienet het. **A**ls sant-  
tus **p**aul*us* spricht in einer bredige  
von mit im sanctus **a**mbrosio. **E**s sp-  
richt och sanctus **augustinus** in  
dem büch von der stat gottes  
alles des iemant gewünschen  
kan oder mag oder erdenken. **S**o

... die aller gröst  
... ewig saligkeit von  
... das das aller b  
... leben von di  
... den den de  
... nach volger  
... sach das die  
... Nu wil  
... alt dir m  
... sagen wa  
... vndest  
... von sechen v  
... ewigen lon na  
... es spricht  
... von dem fr  
... die seie git dem lib  
... dem menschen  
... ewigen leben wa  
... messen volken  
... schone von  
... der alles das l  
... mit legert da  
... von das höchst  
... immet für  
... Doch if  
... dester v  
... me mimmlicher  
... in selbes v  
... nach mer  
... von salika  
... die ge  
... menschen  
... vatterland. **A**  
... dar inne er ewi



ist doch die aller grösst vollkommen-  
 heit ewig salikait **in** vergicht  
**plato** Das das aller best end ist  
 tugentlich leben **in** die begreuet  
 och niemant den den der got er-  
 kemet **in** nach volget **in** ist och  
 kan ander sacht das die menschen  
 salig mache **Ma** wil ich der **in**  
 zwainzigest alt die innend sele  
 vor an volgen sagen was ewig sa-  
 likait si dar **in** vmdest du vmd  
 begriffest **in** sechen **in** empfindest  
**in** denen ewigen lon nach götlich  
 ordnung **wa** es spricht **augustinus**  
**in** den büch von dem frigen wille  
 als die sele git dem lib leben also  
 git got dem menschen salikait  
 des ewigen lebes **wa** salikait ist  
 götliches messen vollkommenheit  
**in** ewige schone **wa** der mensch  
 ist salig der alles das het dz er  
 begert **in** mit begert das unzucht  
**in** böis ist **in** das höchst lob begri-  
 ffet **in** das nimmet für alle ding  
 Das spricht der **Ma** ist salikait  
**in** dem ewelten dester vollkommer  
 als wil me unmittelicher götliche  
 starheit **in** se selbes wesenheit  
 gesetzet wirt nach merem vodie-  
 nen **in** ist am salikait **in** wien-  
 dig der ewelten die ge schaffen  
 ist das si den menschen salig **in**  
**in** dem watterland **als** das jun-  
 gst **in** dar **in** me er ewig rüwe

empfuchet **Es** ist och am salikait  
**in**wendig der ewelten die vnbē-  
 schaffen ist die den menschen **in**-  
 senlich saligat das aller best gut  
**in** das ist got selber der **in** dem er-  
 welten lüchret als das liecht der  
 glorie **Da** von spricht **Boetius** **in** de  
 büch der straffung Salikait ist  
 am salich vnmässig gut der es en-  
 pfuchet der kan noch mag mit be-  
 fere begeren **wa** es ist alles gutes  
 lobes am volbringung **in** besch-  
 lieffung **in** widerlegung alles v-  
 dienentz **Das** spricht der **Can-**  
**tus Augustinus** **in** den büch wonder-  
 stat gottes **in** wird vns ewig sa-  
 likait **in** spricht also **in** der stat  
 gottes ist der himelstet künig die  
 warheit ist die gesetz ist minne  
 wurdikait ist gerechtikait **frid** ist  
 salikait leben ist ewikait **Da** ist  
 gefellschaft der obersten burger  
**in** herlich hochzit **in** ewiger wol-  
 gelust **an** arbeit **an** alles vdrif-  
 fen **in** durch sichtikait **an** alle tun-  
 kelkait **da** ist leben **an** sterben **da** ist  
 ugent **an** aler **Da** ist liecht **an**  
 vinsteri **Da** ist fröd **an** truren **da** ist  
 fröd **an** missbellung **da** ist wille  
**an** missbellung **an** alles recht **Da**  
 ist richum **an** wandlung **Da** ist  
 gut geleben götlich minne **in** vol-  
 richen erkennen der hohen tru-  
 rikait **Da** mag das ewig gut me-  
 mant geschätzen **Da** ist got **an**



end vnser begird da sehent wir  
got an ende vn minnent In an  
alles vdruessen an anude vn  
an arbeit da het am ieklicher  
mensch saliger an benugung vn  
niemat hat ze wenig da sieht  
ams des andren gedank da ist  
enkam böses vn mag sich das  
güt da mit vbergen da het vn  
ser wesenheit kam sterben vn vn  
ser erkennen kam irsalung da  
hat vnser minne kam betrübe  
da ist got In den saligen aller  
ding vn sind alle ding In got an  
ewig güt Spricht alles sancto  
**Augustin** von der stat gottes  
vn In vil andre büchern **Es** sp  
richt och In finer bücher vn  
**Cullius** das salikait ist an sch  
ander von allen vntugenden vn  
am huffet gütat mit aine frid  
lichen leben mit aine fründliche  
ombfachten aller vdiener werck  
werk och was spricht sanctus  
**Augustin** In finer bücher an  
was wir begerent das begeret  
wir durch salikait willen vnd  
der das ewig güt nisset dem wirt  
was er begert vn was er mit be  
gert das wirt In mit Die salige  
werdet almächtigt In iren wille  
also got almächtigt ist wa was  
got wil das wellent si och vn  
mugent mit andern das sich got

lichem willen gelichent an allen  
dingen Er spricht och In dem  
büch von der mäglichem en  
pfachung Das der mensch wil  
sälger vn würdiger In dem him  
elrich den ob **adam** nie gesun  
det het In dem paradio won got  
hat den menschen dar vmb besch  
affen das er der bösen engel fal  
er setzen sol In den himelrich vn  
werdent och als vil menschenge  
säliger als vil engel bi got be  
libent stan wie dir aber sancto  
**Benhardus** ewig salikait wa  
spricht das schribet er an anier  
bredige von allen hailigen vn  
och vber der minne büch also die  
ewig salikait het lengrung an  
end vn het clarheit an vnsterüt  
vn het sattung an vdruessen Güt  
erhait In ewikait vn het rüwe  
In warheit vn het fröd In stati  
kait vn benugikait von gelesse vn  
strome der ewigen gezierd Die  
sint als gar schön schinigt vn als  
gar kostler süß das och die engel  
vil lüchziger vn clarer sint den  
die summe vn mit mugent geset  
werden den begirlichkeit vn dar  
vn so erkoment die engel In de  
claren spiegel götlicher erzaiung  
In mit burger die da hie In zit ver  
dienend das si das salig rich erb  
mit In besizen sollent In fröwe

das mit flisse vn  
vn tröstent si vn vn  
rent si In hütent  
das In fröd dester bas  
vn Er spricht och  
vn Du gelüchlich  
vn salige wirtschaf  
vn götliche spür In der  
vn aller höchsten spür  
vn man mit het von  
vn empfacht si ab  
vn künfter vn was si or  
vn si men genome  
vn rich des paradise  
vn landes trost aller  
vn wol gelüchtes zu di  
vn möglich zu vnsicht  
vn vntertal vn In  
vn vnshait an toch  
vn aine vngeffen  
vn irsalung vnd bes  
vn ewig salig sint  
vn hie vnment  
vn ewiglich vn an  
vn man den erwölre  
vn den begirden vn er  
vn vnstüertigen vn g  
vn Das spricht a  
vn Es spricht och  
vn vn dem schön  
vn frölig leben ist ger  
vn vn sicher stillika



sich des mit flisse vñ stercken si  
vñd tröstent si vñ wissent si vñ  
lerent si. **V**n hütent si dar vñ  
das si freid dester bas gemeret  
werd. **E**r spricht och in seiner be-  
gird. **O** du glücklich saligkeit. **O**  
du hailige wirtschafft. **O** du be-  
girliche spie in der vnder ma  
die aller höchsten spie vñ fröb  
die man mit het vñ creaturen  
**W**a empfahet si aber vñ de  
schöpfer vñ wer si empfahet de  
wirt si men genome. **O** du sal-  
ger rich des paradises. **O** du sal-  
ger landes trost aller zartheit  
vñ wol gelustes zu dir sol aller  
menglich zu versicht han in di-  
sem raonertal. **W**a in dir vñdet  
man wissheit an tocht. **E**denk  
nusse an vergessen. **V**erwunft  
an irsalung vñd bescheidenheit  
ane witz. **S**elig sint die die in  
ditem hus wonent. **W**a si lobet  
got ewiglich. **W**an din rich erzei-  
get man den erwolten vñ offnet  
es den begirden vñ erluchtet es  
den rechtuertigen vñ git es den vñ  
salgen. **D**as spricht alles. **B**ern-  
**h**ard. **E**s spricht och **prospere** in de  
büch wo dem schewenden leben. **D**z  
künftig leben ist gewiss sicher-  
heit vñ sicher stilligkeit vñ salit

170  
ewigkeit. **D**a ist volkrich minne an  
alle vöcht. **D**a hant die hailigen  
den vdierten durchsichtigen lon.  
**D**a vber schwimmt warheit in  
vrem richen. **D**a vñt niemant  
betrogen noch veriten. **S**anctus  
**c**risostomus der guldim mund sp-  
richt in dem büch der widerbri-  
ngung des walters. **I**n dem ewige  
leben ist kein misshellung vñ sit  
alle ding ainhellig vñ aller hai-  
ligen ist ain mütigkeit. **D**a ist mit  
des böses gaistes forcht noch der  
helle grus. **V**n lebet mit lib vñ  
mit sele ewiglich. **D**a serhent  
menschen vñ alle engel den her-  
lichen vñ almächtigen kaiser sit-  
en emmitter. **D**a die her schafft  
die vber schwenket schonheit  
vñ maiestat. **S**iner zefwen aweder  
sinne noch vñwunft betrachten  
mag noch engelschlich zung  
noch mund vñsprechen kan vñ  
war es muglich das ain mensch  
alles das liden hette das vñ erd  
vñ der helle ist. **G**olt es den hi-  
melfchen künig an sehen. **E**s sagt  
es das liden alles nutz. **E**s spricht  
vñser her **i**hesus **c**ristus in de **E**-  
wangelio das ewig leben das  
si doch all an got erkennend vñ  
den du gesendet hast **i**hm **x**p*m*  
das ist ain anfang der ewigen







niemant gezellen mag den der  
 schöpfer aller creatur vn ist als  
 fruchtbar vn also genuchtsam  
 das niemant geenden kan noch mag  
 den der da ist an all anfang vn  
 an ende vn ist och als kostbar dz  
 in niemant vjelt vn mag den der  
 in dem schatz be schllossen ist **Spri-**  
**-cht sancty Bernhardt** da wo sp-  
 richt vnser herre **ihesus xps**  
 in dem ewangelio das sanctus  
**iohannes** scriber vn spricht zu  
 sinem ewigen vatter **am** vatt  
 ich wil dz die die du mir geben  
 hast bi mir sigent da wo ich am  
 bin **ohn** dir das si sehent mit  
 mir die clarheit die du mir gebe  
 hast da von redet vnser herre  
**ihesu cristus** von der ewigen le-  
 gung die er dem menschen git  
 vomb sin vdiene werck vn och vil  
 me him vber den iemant gedenken  
 mag wa es gut in ewige lon  
 vomb zitlich arbeit vn ewiger mes-  
 sen vn om zitlich vdiene aber  
 nun solt du wissen als bald des  
 menschen hailige sel ze himel  
 komet ze hand erlicht sich got  
 in dem gegenwurff siner göt-  
 lichen natur in der maiestat  
 aller siner almächtigkeit mit  
 allen dem gut das dar in ist  
 beschlossen vn die gegenwur-

teit beliebet **in** fur das ewik-  
 lich vn erzogt sich doch das  
 aller höchste gut das niemant  
 wirt den den die stal gelüert  
 sint **Spri**cht sanctus **Augustin**  
 in dem buch von der diuinität  
 vn spricht vnser her **ihesu xps**  
 in dem ewangelio **Salig** sint die  
 die ains raimen hertzen sint  
 wa si werdort got sehent **Es**  
 mag och got niemant gesehen  
 noch erkennen den in conem rai-  
 nen luten hertzen rüwige hertze  
**Spri**cht sant **Gregorius** in dem  
 buch von den sitten wie sich  
 aber got mit sinem götlichen  
 anblit den saligen erzaijet  
 in dem wesentlichen lon vn sich  
 nach dem glorifizierten lib er-  
 zaijet nach zu vallendem lon  
**Das** solt du alsus verstan vn  
 wol wissen vn merken **Got** in  
 sinem ersten gegenwurff **dar**  
 inne er sich der erwelken sele er-  
 zaijet als si in ewiglich messen  
 sol **Es** git er der sele dry morge  
 gaben **Oder** dry hainstiren **Da**  
 mit er inne selber die sel gemächelt  
 het ewiglich ze messent **Also** das  
 die erst gab ist götlich gesicht die  
 ander gab ist götlich mimme **Die**  
 dritt ist götlich begriffung vn  
 vombfachtung **Fu** dem ersten dz

In den ewangelio die  
 gelist in den ewige  
 die sume diltur  
 vn volrich denigung an  
 ordnung wa vor salter  
 bedarf mit in **in** der  
 actus **iohannes** vn sanctus  
 die zewen gebrüder her-  
 nser herren **ihesu xps**  
 in ewiger salik in  
 m liden **Do** vordort si  
 nach sinem liden zu  
 in dem zu der gerecht  
 den andren zu der gebrü-  
 id dar vmb das si des liden  
 ward **Wa** doch niemant  
 ger salikar konen mag  
**Spri**cht **Augustin**  
 kam) Ding als die och  
 vnamzigtose liden  
 de selde gelert in vn-  
 salikar wider merke  
 da noch da noch die  
 erer da von siner die  
 vordurfft zu vnser  
 er das verstan konen vn  
 ernst **Es** git salikar vn  
 a got messen sol **Wa** in  
 vn dem widerlegung si  
 igen leben vn alle die  
**Wa** vn alle die vn  
 wa das ist als got die  
 niemant gewisheit kon  
 mag **Den** got allam



si in jr vernunft in götlichem  
licht von gesicht erkenne Wie  
got in seiner maiestat nach sy  
nem gewalt wirt ist der alle  
ding vermag In dem sinne sp  
richt vber herre **Ihesus xps**  
In dem ewangelio was nun wirt  
vermag das ist grösser den alle  
ding von den vatter werdent In  
erkennet fürbas das ist als wil  
gesprochen als ewiglich sehen  
Zu dem andern mal so hanstü  
ret got die sel in der kraft des  
willen mit der morgengab der  
göttlichen minne Dar in si en  
pfindent ewigkeit mit gelicher wiss  
heit die von dem vatter geborn wirt  
als das ewig wort Da durch  
alle ding geschaffen het sint von  
an das wort nutz worden ist  
also sanctus **iohannes** in dem  
ewangelio schribet zu dem drit  
ten mal so hanstüret got die  
sel in der kraft der gedenknus  
mit der morgengab göttliche be  
griffen von ombfangen Dar in  
si dem gewar wirt des minne  
bandes das vatter von sun von hai  
liger geist dar zu lokent das  
er von in beiden von gegaitet  
wirt also am leter der silert  
von wisset all ding also unser  
her **ihs xps** in dem ewangelio

spricht von dem hailigen geist Die  
sinne alle die beschliessen gar v  
nunftlich Sant **augustinus** in de  
büch von der cristenheit von lert  
vns von spricht also die ding die  
wir ewiglich messen sond **Ein**  
vatter sun von hailiger Die selb  
drualtkeit ist ietliches vnder  
in das das aller höchst von best von  
genamost gut allen den die es  
ewiglich messen sond das ist der  
aller erst gegenwurff dar in sie sich  
got erbütet Dem saligen komb  
fimer vdieneren von in ewigen mes  
sen in aller zartheit in de clare  
schonen stat zehat am wunder  
of in der hailigen sele Wer si  
gemacht het So begegnet in  
zehand in den dreyen morgengab  
in götlicher gesicht von in götlich  
em ombfangen das si der ewig  
vatter gemacht het mit sinem  
gebet gewalt das worden ist durch  
des sinnes wissheit von si mit der  
zutatheit des hailigen geistes dar  
zu geordnet ist das si die drual  
tkeit ewiglich messen sol **omb de**  
vdieneren von von dar komb wer  
am person in der drualtkeit der  
misset och die andre zwos von der  
in ietlich müssen alle drualtkeit  
in der gemainde was die werk der  
hailigen drualtkeit ont am andy



172  
mit congetailet Spricht sant **au-**  
**gustinus** von Leo der babst spricht  
in dem buch von dem geloben die  
ganz drualtikeit mit ain andre  
ist an kraft von ain macht ain  
maiestat ain coersekenheit ain  
substantie ain natur ain gewalt  
von ain clar schonheit ain minne  
ain almachtikeit die alle ding er-  
fillt von volbringt In himelrich  
von vff erden Das spricht d' **Da-**  
**quillet** der wol gelust alle die frod  
niessent von schowent Das die  
saliige hand in dem ewigen vatt  
land Ich ler och das in wonderle-  
gung In dem ewigen rich gottes  
ist die zierlich von kostbarest die  
hailig person die edel mensch-  
heit vnser heren **ihu cristi**  
die vns mit sinem vnschuldige  
me loner vdieneret het Den alle  
menschen von all mit ain andre  
ainem menschen vdieneren mocht  
tent als der .xxx. alt lert von  
mir wol von vernufftlich gelet  
hat da von spricht **Jeromius**  
Vnser her ihu cristus ist ain  
solich gros loblichait hailikeit dz  
spricht der er spricht selber in  
dem ewangelio mir sint alle ding  
verlihen von minem vatter Ich  
spricht er an ainer andro stat in

dem ewangelio mir ist aller ge-  
walt geben In himelrich von vff  
ertrich Es kunt och niemant zu  
minne vatt den durch mich der  
mich sicut der sicut minne vatter  
Vnd zu philippo sprach er och ge-  
lobest du mit das der vatt in mir  
ist von ich in dem vatter Vn gar  
vil ander spruch die er gelert het  
in dem ewangelio da bi ma erken-  
net das die in dem ewigen leben  
setzent von wissent von niessent von  
erpfident aller der clarheit von  
suffikeit von trost von frod In der  
person vnser heren ihu xpi als  
ma si vndet von schowet In der  
hailikeit drualtikeit Vnd dauo  
spricht **santus bernhardus** vber d'  
minne buch von hand vnser heren  
das der von dem vatter geboren ist  
das er in dem vatt geboren ist von  
in dem vatt vonet von reiuert  
das er vnderm vatt fur vns ge-  
litten hat das er vor dem vatter  
fur vns bittet Das er nebet de  
vatt siget zu der rechten hande  
Das er mit dem vatter vns git  
ewig salikeit Die er vns mit  
sinem scharpfen liden vdieneret  
hat von gewonnen het Es spri-  
cht och **augustinus** In de buch  
von der drualtikeit Es hand och



der seligen menschen selen wil  
me messenz von frod von trost der  
hailigen drüaltrikait **W**n in den  
dreyen personen in dem wate in  
dem sun von in dem hailigen gaist  
von in der menscheit confers heren  
den kein engel gehan mag vnd  
das ist dar umb das die saligen  
selen nach got gebildet sint von  
sind got wil empfächiger den kein  
engel von och dar umb das got  
mensch worden ist Durch des  
menschen willen von got nie kein  
engel ward durch des engels wil-  
len **A**ls sanctus **augustinus**  
spricht in dem büch von der dri-  
altrikait Die saligen hand och  
von volriches benügen in wol ge-  
messen beide in gäistlicher we-  
senheit **W**n och in götlicher na-  
tur dar in si alle die salikait  
windent von begriffent als von  
nekluch das sich got ganz von gar  
widerluchtet in den dreyen er-  
efften der sele in der dnuist mit  
vollkomenheit götliches lichtes  
in dem willen mit menigualtigem  
götlichem frid in der gedentnuß  
mit harrung ewikait **A**ls sanctus  
**Bernhard** spricht **O**ch spricht  
sanctus **augustinus** in dem büch von  
der stat gottes was manit got dz  
er spricht durch den propheten Ich

wird in got von werden si in  
wolk mit anders den dz got wirt  
der saligen in de ewigen wate land  
an sissikait da mit si ge sätet  
werden von wirt in alles dz das  
in zu aller ewidikait von erwir-  
diger herschaft begirlich wirt  
hailfam leben gemuchtsam spis  
groß gütkait **E**r von wirtikait  
ganzer frid von alle güte ding  
in allen dingen **E**s spricht och  
**sanctus bernhardus** in seiner  
betrachtung also die saligen in  
der stat gottes ewig beliben ge-  
winnt an alles verdriessen al-  
so gewinnt si an sensenütig-  
er erkomen an alles schwärmü-  
tikait wa in der himelsthen  
stat sint die engel burger **G**ot  
der wate ist der saligen tempel  
**E**in sun ist ir widerglast **D**er  
hailig gaist ist ir minne **D**  
du edels wate land du hast al-  
le zarthait von wolgelust in  
dir ist kein gebrest mit wa in  
dir ist die ewig sicher rüwe  
**W**erk och gar wol das alle mai-  
ster in götlicher kunst spricht  
das die saligen des ewigen himel-  
riches sehent got durch sichte-  
lich von alles das das in wesen-  
heit gelaisten mag **W**nd in

gölich natura in in be  
in darent auch got  
in sient sich selber  
in sient auch got in  
in sient ein ieklich  
in sient gedent von  
in sient von messer  
in sient aller hail  
in sient von des frid  
in sient in sient  
in sient mittel gegenwin  
in sient von an alle von  
in sient alles ist in er  
in sient doren das si in  
in sient in minne verbi  
in sient alle die minne  
in sient mit begriffenlich  
in sient in der wate von si  
in sient den gelich sprichet  
**augustinus** in am  
in sient in amem gles  
in sient den spiegel  
in sient in den spiegel von a  
in sient was ist was dem spie  
in sient was in dem d  
in sient der gortheit got selb  
in sient person selber von ab  
in sient dar zu dz was got in  
in sient was spricht der  
in sient saligen sehent auch  
in sient von in liden die die  
in sient hand in der helle  
in sient kein treuen noch br



gölich natur In ir beschlossonheit  
Di sehent auch got In ir selber  
Di sehent sich selber ganz In got  
Di sehet auch got In alle creature  
Di sehent ain ieklichs des andre  
gornüt gedent con willen **W**n  
manung con messen übergenlich  
**W**n sehent aller hailigen con er  
gel fröd con des fröwent si sich  
mit Inen **W**n sehent got an al  
les mittel gegenwärtlich con  
nach von an alle verrung **D**ie  
messen alles ist Ir ewiger lon **W**n  
das verdienen das si In zit In genad  
von In minne verdienen hand  
von alle die anirunt si con facher  
si mit begriffenlicher bewisung  
von der ans von si si geschent  
**D**em gelich sprichet und schribet  
**fulgentius** In einer bredige **D**ie  
wir in amem glesm spiegel se  
hent den spiegel con ons selber  
In dem spiegel con als das da von  
ons ist was dem spiegel **A**lso  
sehent wir In dem claren spiegel  
der gotheit got selber **W**n vser  
person selber con alles das das  
dar zu dz was got ist von was ons  
auch das spricht der **D**ie hai  
ligen sehent auch die grossen  
pin von liden die die vdamptote  
hand In der helle von git In doch  
kam truren noch bringent In liden

173  
mittliden **D**as si von götlicher  
gerechtigkait über si mit gehalt  
mugent **E**s git Ine aber dank  
barkait das si got dankent von  
lobent das si den grossen anner  
not con angst was von laid entrim  
nen sint das ist ain besunder fröd  
In got **E**s sehent auch die salige  
In got was die menschen tünd  
güt von böse **N**ach dem vnd  
si sich götlichen willen flissent  
von gelichent **W**n dar com so  
bittent si für ons was minnerwe  
gen dar Inne si briment **W**n  
och was notdurft wegen dar In  
si ons sehent von sunderlich von  
göttliches willen wegen den  
si damit wol geuallt was got  
wil dz ain gelide dem andren zu  
hilff kome **A**lo sanctus **paulg**  
sprichet In seiner epistel ain das  
ans den andre sol helffen sin bur  
di tragen von da mit erfüllent wir  
die gesetzte xpi von dar con als  
wir die hailigen an ruffent hie  
In zit **A**lso sehent si got von In  
got das si für ons bitten sollet  
das got die güten menschen bestä  
tigent In iren gütäten **W**nd die  
bösen beker con Ir vntugent als  
ons die maister lerent In götlich  
er kunst da der mensich der ewi  
gen clarheit dester sicherer si **E**s  
wölte unser her ihesus cristus



vor den sinen mit göttlicher clar-  
hait vor den dreyen Jungern  
sant **peter** **Bar Jacob** **Bar Johas**  
vff dem berg verbildet werden  
vnd das si ewig fröð sahent in  
der claren wis vñ warhait also  
am salig sehen werdent nach  
dem Jungsten gericht. So sp-  
richt **Ventiginus** vber sant **ma-**  
**theus** ewangelii vñ **hamo** spricht  
vber der tügenbüch also das also  
sin anelit vor den Jungern er-  
scham als die summe vñ auch  
hundert stund gleser ward den  
die summe also werdent die hai-  
ligen erklärt in dem ewigen  
vatter land. Vñ also **petrus**  
kunt in sinem tolichen lib **Mo-**  
**sem** vñ **Salom** die er vor me  
me gesehen hatte. Also werdent  
die saligen sechent in ewig vñ  
lich en gtorifizierten liben in got  
alle die menschen die got mit  
sinen messen vñ werden am  
andre alle volerkenne das sp-  
rechent die zwen. Dem gelich  
So spricht sanctus **Bernhard** in  
ainer bredige in der ewigen süf-  
skeit messent wir got. Druualte-  
lich wir sehen in in allen crea-  
turen vñ habent in in vns sel-  
ber. Daber das gröst vñ frölich

est vñ das aller best ist vñ dz  
das saligest das wir in sehen  
vñ erkennen in selben in dem  
stammen vñ in der natur der  
hailigen druualteit dar inne  
ie am das ander erkennet we-  
senlich warlich als es ist an in  
selber. Vñ sol ich dri vñ zwai-  
nzigster alte dich nimmende se-  
le weisen wie sich lib vñ sele nach  
der Jungsten verstende cocramet  
in ewigen messen vñ vdiencen lon  
also gewint der lib zu vollent  
messen das vñ der sele vñ got-  
licher ordnung kunt vñ vñ lib  
vñ sele ze samen kunt so wirt  
ir beider fröð zwanzigst also  
gros als vil als si mit enandre  
lonen vdiencet hand als vil gewi-  
nent si fröð vñ messen mit am  
andren vñ wirt der lib sibens-  
clarer vñ durchsichtig den die sin  
vñ hant doch vngelich clarhait  
als si vngelichen lon vdiencet hat  
wan die kinden die nach dem tof  
vferent hand kein lon den den  
men vnser her **ihesus xpus** vdiencet  
hat mit sinen liden. Es hat auch  
am ieklich salig mensch in dem  
ewigen rich am solich groß keni-  
gen das kein hailig mit dem an-  
dren wechsten vult vñ sin lon

Der du nimmende  
pener vñ dz ewig  
ist mit allen dinen  
vñ dich mit allen fl  
vñ ewigen tod vñ  
vñ ewigke wol was  
der vñ sine beiden  
vñ der gelichnisse da  
vñ sehen grüben die  
vñ werden in der  
vñ das niemant  
vñ die in got  
vñ dampfere git  
vñ die si vñ  
vñ dem böfere  
vñ vñ sol dich  
vñ du dich zu got  
vñ dich in vñ  
vñ alle besten  
vñ der ersten git got den  
vñ vñ clarhait  
vñ das si sibens-  
vñ durch glesiger  
vñ summe oder der fu  
vñ die hailigen inne  
vñ die licht ist am götli  
vñ mit in selber  
vñ vñ mit aller  
vñ die vñ dampfere  
vñ die aller grösten  
vñ vñ schaffenhait da  
vñ mag gesehen



Aber du nimmende sele dz du dest  
 gemer omb dz ewig leben wer-  
 best mit allem dinem demugende  
 von dich mit allem fliß hüttest vor  
 dem ewigen tod von verdampnisse.  
 So merke wol was uns sancty  
 lert von jme beiden in dem buch  
 von der gelichnisse Dar jme er setzt  
 vierzechen gaben die den erwelte  
 geben werden in dem ewige hi-  
 melrich das niemant bessers kan  
 gedenken die in got selber git Und  
 den verdampnote git er vierzechen  
 alaster die si coerscht hant dz  
 niemant kan böfers betrachte In  
 ir ietweder sol dich billich raize  
 wie du dich zu got fügen mugest  
 und dich in unmelichen lieben  
 nach jme aller besten wol geuhllen  
 Des ersten git got den selgen solich  
 schone von darheit in lib von in  
 sele das si sibensund durchluchting  
 von durch glestiger werden den  
 die summe oder der fürm hmel si  
 da die hailigen jme wonenen von  
 die liecht ist am göttlich liecht da  
 got mit in selber in si pflanget  
 von wmbet mit aller sner krafte  
 Aber die verdampnoten gewinent  
 die aller größten ungestalt von  
 ungeschaffenheit das si och kan  
 aug mag gesehen In darzübö-

sen geschmat den niemant gelide  
 mag Die ander gab die got git  
 den saligen von den gerechten ist  
 behend von schmaltheit das si als  
 behend von als schnell werden mit  
 lib von mit sele in aller bewegung  
 als kein engel mag gesm Oder  
 als unser gedank in got Aber  
 die verdampnoten hand solich ful  
 traktat das si weder hand noch  
 fuß geriren mugent von obriß  
 grosser pen von wie die in antlit  
 in aller ir natur Die dritt  
 gab git got sinen erwelten ist ster-  
 ki das si als stark von als krefftig  
 werden das in nütz mag wider  
 stan noch wider streben weilt och  
 ir amo alles ertrich bewegen es  
 her sterki genug Aber die verdamp-  
 noten sind als gar starklos krank  
 von kraftlos das sich ir kaines amer  
 muggen möcht erweren Die vierd  
 gab ist die got git den saligen dz  
 ist ledikait von freihait das si fri-  
 lich von bezwungenlich mugent  
 tun von gelan alles das si wönd  
 von si ongenöt belibent in aller wi-  
 derwärtikait als die engel von  
 wörlent was si wöllent Aber die  
 verdampnote sind als gar bezwunge  
 von als gar gefangen dz ma si nö-  
 tet zu aller widerwärtikait von  
 was si gern tätent das wirt inen







si ewiglich behalpent. Und ist die  
achtent an der zal das got sin  
göttlich wiffheit als adenlich in  
die selen guffet das si got erkem-  
nent. So wiffent si all coergang  
von gegenwärtigen künftigen ding  
und alles das si begerent das be-  
kennent si und durch wiffent es  
alles von erkemnt am ieklichis  
das ander wol von wannen es si  
woer es si von erkemnt oth da wa  
mit am ieklichis das ewig leben  
von wie es das odienet hat. Von  
was sin lon von sin messen si und  
was got in sinem leben mit wie-  
lichem gewinnet hat. Da mit es  
verdient hat das ewig leben von  
rich. Und woff ir ieklichis des  
andern manung von willen. In  
alles tusent stund me empfindet  
die saligen in göttlicher wiffheit  
mit lib von sel. gelich. Das spricht  
alles sant **an shelmus** er spricht  
och fürbas das aber die verdam-  
pnoten beroubet sint aller wiff-  
heit von mit allain voltoehait sit.  
Doch sint si voll alles schmerze  
das si siglos sint an allem comu-  
gent. Die mund gab die got für  
den behaltne von den erwelte  
ist ewig fruntschaft als dz got  
von alle hailigen einen salige men-  
schen als lieb habent als sich sel.

175  
Und vombfahent si in aller frunt-  
schaft. Also am gelid das ander  
tut von schätzt sich am mit hoch  
von besser den das ander von het got  
vil grösser fruntschaft zu am re-  
lichten seligen den es zu im selb  
gehan mag. Von hand sint auch  
all gros fruntschaft zu got den  
si alle vnder am andren gelaste  
mugent. Von was böe ist das  
hassent si mit got als wast das kam  
sin über sinen vatt gütekeit mag  
gehan den er waist. In der helle  
aber die v dampnoten die hassent  
got von all sin hailigen von sich sel-  
ber vnder am andren von vverrich-  
ter am das ander von vverwiffet  
am den andre sin bofheit. Die  
zehent gab die got sinen erwelte  
git. Ist am mütikeit des gemütes  
was am wil das wil das ander  
och von wellent doch mit andren  
den das got wil von gelicher sit  
got am mütikeit in allen sachen.  
Aber die v dampnoten hand solich  
miffhellung in men selber das der  
lib krieger wider die sele von die  
böen gedente. Von die sele schiltet  
den lib von die böen werck die  
er volbracht hat. Von zichtet am  
das ander siner v dampnüsse von  
flüchent vatt von müt von den  
si geboen sint von allen mit den



si gesunder hand Die ainliche  
gab unser herre die er giebt de  
saligen ist göttlich er wird  
keit von erbeit des ewigen rich-  
es von mit erben von mit brüder  
sines angeborenen sines **ihesu**  
**cristi** & mit dem er in condertan  
machet alle creaturen Und  
nemen si als die gute als sines  
selbes kind von sine Daber die  
verfluchte von verdampnoten ge-  
winnet alle conere von scham von  
schand von bösen schmat an zal vil  
von mengen bösen wurm Die xij  
gab die got von unser her giebt den  
behalten wollen gewalt was si  
begehrend ze tuns das Amugent  
si wol in allen sachen nach göt-  
lichem willen am heilichlich ab  
die verdampnoten Amugent ze  
mal nütz in allem dem von si  
gern tätent Die dritzehent gab  
die got giebt den saligen ist sicher-  
heit des ewigen lebens das si mit  
fürchtet das es in remer genome  
wers Daber die verdampnoten  
fürchtet an vnderlas die grossen  
marter von pin die si si lident  
von hand kam zu rösicht das si re-  
mer ledig werdent Die vierze-  
hent gab ist y die got giebt den be-  
haltenen ewigen fröd von als von

saliges das ander lieb hat Also frö-  
wet sich am er des andren brüder  
fröd ewiglich Si fröwent si auch  
in göttlicher gesicht Vnder in frö-  
went si sich der schönen begird ge-  
zierd des himels von aller creatu-  
ren schonheit Si fröwent sich in  
in das si mit lib von mit sele gefö-  
net gecläret von geglorificieret  
sint si fröwent sich von in und von  
sich ze allen englen der englen  
von hailigen menschen loblicher  
gesellschaft an end ewiglich wer-  
mag die fröd alle geschäzen das  
die saligen von die hailigen in aller  
fröd in got jubilierent niemant  
den got allain von dem alle fröd  
komet Daber die verdampnoten sind  
laides jamers von trure voll von  
comb geben me dem remant ge-  
schriben kan von das belibet in e-  
wiglich an ende Dis alles schri-  
bet von spricht sanctus **Inphelm**  
von wort ze wort das die guten  
von saligen vierzechen gaben er-  
pfachent von got Von die bösen  
vierzechen Alaster von merk si  
alle wol dar umb das dich gut  
von böß zu got ziehen mugent Wo  
den guten gaben spricht unser her  
**ihesus cristus** in dem hailigen  
ewangelio an dem jungsten  
gericht zu den ewelten komet

der ge segneten  
er von besitzent das  
keit ist vor die sei  
wilt & über zu die  
eren spricht er em  
das ewig für das de  
mit ist von sinen en  
wort die saligen zu  
geschriben tröst d  
dampnoten in die al  
von geschriben stand  
etlich saligen m  
gleichgültigen lon m  
die in von messen  
in ander cristen lute  
gelich die mit er  
leben von mit den zel  
in vualtriger wie  
vdiener hand  
schreibet vualtrigen lo  
die sich got murg er  
in die salichlich m  
den gottes tailent  
vnderualtrigen lon  
von magt die se lib  
tag sint in göttlicher  
dis spricht **theoph**  
**marus** ewangelio  
die gles mit in Act b  
der groß lon des ew  
nemant geben wirt



her ir geseigneten von mine vat-  
 ter von besizent das rich das ouch  
 bereit ist vor dir stiftung der  
 welt **U**ber zu den damp-  
 noten spricht er entweichent in  
 das ewig fur das dem tufel be-  
 rait ist von sinen erigten Da ko-  
 ment die saligen zu dem vor-  
 geschribnen trost **U**ber die d-  
 dampnoten in die alaster die da  
 vor geschriben stand **E**s hand  
 och etlich saligen menschen  
 driffualtigen lon nutz von fru-  
 cht in iren messen **D**as **E**lut  
 von ander cristan lute von ander  
 ir gelich die mit cristanem ge-  
 loben von mit den zehen gebotte  
 in annualtiger wis das himel-  
 rich **d**ienet hand **E**tlich hat  
 sethszig waltigen lon als wittve  
 die sich got murtz ergeben hat  
 von ir hab salitlich mit den frun-  
 den gottes tailent **E**tlich hand  
 hundertualtigen lon als die rei-  
 nen magt die ir lieber alle ir  
 tag sint in gotlicher hut gefin  
**D**as spricht **theophil** **u**ber sat  
**marcus** ewangelium von hillet  
 die glos mit in Ach ler dich das  
 der gros lon des ewigen richs  
 niemant geben wirt den den

saligen die das kronlin verdienet  
 von sint dreyerlay menschen mar-  
 trer magt von leterer als die mai-  
 ster halter von haissent **W**a  
 wie martreer oberwindet die  
 welt in iren liden **D**ie magt  
 oberwindet die bosen gaiste  
 gotlicher ler von nutzlicher kusch-  
 hat von rainer kutheit liles von  
 dersele **I**n die leterer oberwin-  
 dent die bosen gaist mit gotlich  
 lere in selber und andren men-  
 schen **I**n dar umb so wirt in  
 das kronlin mit hundertualtige  
 lone **S**i sint ouch **u**sere herre  
**ihesu xpi** **u** brüder die der welt  
 die warheit bredigend von le-  
 rent von wifend von dem der in  
 diser welt die marter laid durch  
 des menschen willen der och mä-  
 gtlich raimheit obet ober all  
 menschen **I**n dar umb wer die  
 welt lat von sine aigen lib haf-  
 set von die bosen gaist mit gut-  
 ler von den menschen tribet der  
 gewint hundert waltigen lon  
 in dem ewigen vatterland **S**p-  
 richte vnser her **ihesus xpi** von  
 den sinnen spricht **santus** **Grego-**  
**gorius** in einer Omelie von de  
 xij botten du min war das die  
 erwelten gottes iren lib zaimend



iren gaist stercken den bösen gaist  
widerstand vñ krefftig werden  
in tugenden versichernent Dar  
vmb das si das ewig güt erstritten  
vñ erbedigend mit Worten vñ  
mit Werken vñ Land sich mit mar  
ter biegen Dar vmb das in werd  
das Krönlein des Hundertualtigen  
loner Das spricht der Es sint mit  
alle die martirer der Krönlein wir  
dig die ir blüt allam vngießent  
an dem lib **E**isond ouch inwen  
dig versach han Das si es tünd  
durch cristus willen vñ durch  
cristans gelöben willen vñ von  
andacht vñ von ernstes wege  
**S**pricht sanctus **Jeronimus** von  
dem leben sant **Paulus** vñ hillet  
mit im sanctus **Dionysius** da in  
ainer epistel **E**s spricht ouch san  
ctus **Gregorius** in ainer **omelie**  
von den martirern das man dz  
blüt vngießet von irer vñ von sich  
arpfen waffen wegen an dem lib  
Das macht ainer offnen martirer  
das aber der mensich vñschmächte  
inwendig geduldrlich lidet vñ für  
sin vngende vñ die in durchhät  
tent bitten vñ darzu allen bö  
sen gedanken anfechtunge vñ  
bekorungen küschlich wider stre  
bet Das ist am heimlich groß mar  
terer Dar vmb got den seln dz

Krönlein geben wil Das spricht  
der **E**s wirt ouch das Krönlein  
geben den mäkten wan si an vñ  
der las wider irer lib stritten  
vñ ist das in ain edel strit **W**as  
si von irer fleisch mit vberwun  
den werden Doch so ist es gar  
güt vñ sicher ob die mäkte das  
Krönlein behalten wellent das si  
an ganzen vñ ewigen fürsach vñ  
willen hand mäktlich raimkeit  
ze halten **W**elch ouch die mäkte  
in irer gemüt vñ doch mit  
irer lib des möchte si ouch wol mit  
vruwen wider komen das si da mit  
vñ dar vmb des Krönleins mit be  
rouber het wurde vñ dar vñ  
vñ **sanctus Augustinus** den magt  
ten in dem buch von der cristan  
heit vñ von der cristanlicher  
lere vñ spricht von hailige magt  
sol mit han schlechtes noch krum  
bes mit irer augen sehen vñ  
sol mit fräfler wort sin vñ sol  
sin schämig in werken vñ in ge  
barden vñ mit irer gang mit  
vñ lassen sin **A**lso das ir lib si am  
bild ain forme vñ ain figur ir  
gemütes so mag si dyster bas das  
Krönlein des Hundertualtigen loner  
behalten Das spricht der vñ hil  
let mit im sanctus **Ambrosius**  
in dem buch von der mäkte über

an magt an den  
mit den herzen  
den noch das Krön  
magt mit besitz  
in dem buch  
güt **E**s vñ  
vñ mit rüwe  
magt sint mit  
mit gemüt mit vñ  
Die vñ den l  
alle vñ den  
spricht sanctus **John**  
den vñ ouch geben d  
irer lere vñ ger  
dar vñ das si die b  
vñ den menschen vñ  
spricht **Richart** in  
vñ **Bernardus** in vñ  
mensich in dyster zit  
den vñ got magt er  
das in got die gnad  
is mit finer lere ainer  
vñ von allen vñ  
den magt vñ von t  
vñ gottes kinder ma  
der sel bildlich mit de  
Hundertualtigen loner  
werden **D**em gelich si  
vñ in dem buch  
vñ ain vñ grösser za  
vñ der das ain lere  
vñ mit siner z



ein magt <sup>mit</sup> an dem gemüt  
 und mit dem hertzen die magt  
 den lon noch das krönlin der  
 magt mit besizen **Spricht V**  
**idrus** In dem büch von dem  
 höchsten güt **Si** widerbringe  
 es dem mit rüwe Die aber  
 magt sint mit hertzen vn  
 mit gemüt mit willen vn mit  
 lib Die volgt dem leblin nach  
 in alle wonung der hailigen  
**Spricht sanctus Johannes** Krön-  
 lin wort orts geben den güten vn  
 weisen lerern vnd gerechten lerern  
 Dar vomb das si die bösen gaist  
 von dem menschen veribent wa  
 es spricht **Richard** In dem büch  
 von bernardin Ich was mit ob am  
 mensch In diser zit grösser ga-  
 ben von got mug empfangen den  
 das in got die gnade vlicht dz  
 es mit siner ler einen andern men-  
 schen von allen ontugenden zie-  
 hen mug **Vn** von tufelschen sim-  
 ney gottes kinder machen kan  
 der sol billich mit dem krönlin  
 hundertualtigen lones begabet  
 werden **Den** gelich spricht **Gre-**  
**gorius** in sinem bücher einen **Es**  
 ist am vil grösser zaitzen vnd  
 vunder das ein lerer mit sinen  
 woorten vn mit sinem gebett einen

sinder bekeren magt von sinen sin-  
 den vn in by got behept den das  
 er einen toten lebendig machet  
**Das** spricht der wie schön wie  
 herlich vn wie mächtiglich vn  
 wie vilich wie zierlich wie zart  
 lich den saligen sine vdiene wert  
 in dem ewigen leben werdent in  
 görtlichen messen widerleit **Das**  
 kan ich des vn zwainziger alt  
 dich mimmende sele gelert vn doch  
 ein klain ding ist wider das da  
 von zeschribent vn ze sprecher  
 war wan der erwelt vn der sa-  
 lig sehent in der claren gegenwint  
 görtlicher maiestat vn wesenheit  
 vn sich dar inne erkemend vn  
 sin empfindent **Vn** ains mit got  
 worden ist das ist solich vberschwē-  
 lig mine vn vbertreffender trost  
 vnd fröd **Das** es dich mimmende  
 sele billich dartzu er zwingen vn  
 nöten sol vn bringen wie du dar  
 nach stellst mit allen dine kreft  
 vn du mit den saligen den guldm  
 tron herlich vn werlich vn ewi-  
 klich besitzest **Mer**  
**Diser vier vnd zwainzigster**  
**alt** lert von der wia vnd wan-  
**sel** die got zu den hailigen hat  
**in** der ewigen salikait





**W**e wol das si  
 Das dich min-  
 nende sele die  
 die dry cond  
 zwainzig alte  
 vor mir weislichen von getruulich-  
 en von minnlich von nutzliche  
 gelert hand wie du erspuren  
 solt das du den gulden tron lob-  
 lich ergriffest Von ewiglich be-  
 haltest von habest von dz hand si  
 zu bracht mit göttlich ler von  
 wifung als es der göttlich mund  
 selb gesprochen het von der Hai-  
 lig gaist durch die leter selber  
 gedacht het so wil ich nu vier

von zwainzigoster alte dich min-  
 nende sele conder wifen von leren  
 von der wie von ordnung Und  
 himelrich schikung von göttlicher  
 gebärde von fruntlicher die die  
 gothait zu allen hailigen von zu  
 allen englen von all hailigen von  
 engel hand wider combzul reform  
 lieben herre von got In dem ewi-  
 gen watterland von och si selber  
 vnder ain andren Von der aller  
 ist die aller erst wis von wandel  
 Von all hailigen von engel vber  
 In dem ewigen leben Also bald si  
 aller erst an sehen den minnlich-  
 en anblickt von sers herren glize  
 In selbes gothait von duwlichung  
 von In der hochen wirdigen von  
 loblichen vberschwentigen dri-  
 ualtigkeit So singent si mit süs-  
 sen schall von geton von In aller  
 fröd mit begird aller In kressen  
 hailig hailig hailig bist du almä-  
 chtiger herre von got In himelrich  
 von In ertrich ist dines lobes wol Du  
 bist alle ain würdig das man dir  
 gebe von zu lege clarheit von gothait  
 von weisheit tugent kraft ere von  
 würdigait günklichait segen von dan-  
 kberkait Also unserm ewigen her-  
 ren got Von bist würdig lob von  
 rüm zierd von aller der mächtigkait

die demant erkennen  
 du bist du avol vber  
 die demant gelich  
 Diler sachen  
 die von mag noch kon  
 gelichen noch vnderst  
 hast gemacht himel  
 was der pme ist Das  
 die von ros dir von du  
 machet von geschöpfen  
 bracht Dar vmb so  
 von dich ewiglich bi  
 vndait von du bist a  
 fode unser trost von  
 wir nutz die all  
 Das der prophet  
 vames In der to  
 holder mit In sancty  
 von sancty augustinus  
 gar vol die da sprech  
 hailigen von die engel  
 ligen das lob tünd  
 vnderlas von noch  
 ma den iemat erden  
 mag Es spricht sancty  
 vber den salter das  
 watterland So hören  
 si lobent an vnderlas  
 recht zung noch gen  
 pme noch vnuft  
 der dar vmb die salig



die niemant erkennen vñ erdenken  
kan bist du avol rober krefftig vñ  
ist dir niemant gelich an allen  
dingen Diller sachen bist du am  
her vñ mag noch kan dir niemant  
gelichen noch widerstreben Du  
hast gemacht hmel vñ ertrich vñ  
was dar inne ist Das ist alles vo  
dir vñ os dir vñ durch dich ge  
macht vñ geschöpft vñ vol  
bracht Dar vmb so rüment  
wir dich ewiglich bis In die E  
wigkeit wa du bist allam vnser  
fröde vnser trost vñ an dich so  
sint wir nutz dis alles spricht  
**ysaia** der prophet vñ sanct  
**Johannes** in der tögenbüch vñ  
billet mit In sancto **ambrosius**  
vñ sancto **augustinus** vñ der lerer  
got vil die da sprechen das die  
hailigen vñ die engel vñ all sä  
ligen das lob tünd vor got ane  
vnderlas vñ noch tusentstund  
me den niemant erdenken kan oder  
mag Es spricht sanctus **augustinus**  
ober den salter das In dem ewige  
vatterland Es hören niem me off  
ze lobent an vnderlas got weder  
hertz zung noch gemüt wille  
sinne noch vñunfte das spricht  
der dar vmb die saligen got loblich

178  
riment lobend vñ erend Das ist  
des schult das got ist in selbo we  
senheit vñ mit ain andren vñ  
das aller edlest vñ vollkomenheit  
In sinne vñ istigkeit beschlossn ist  
vñ an se mit als **Innocentius** sp  
richt In einer bredige Got hat  
mit In In erlung noch zwiuralt  
keit widerwärtigkeit noch menigual  
altigkeit vñ was er ist das ist er  
von In selber vñ het kam ent  
schnet wie von niemant wert  
sch fürbas das die saligen dar  
vmb got lobent das er ist In sin  
selbes sinne vñ wesenheit vñ  
als er ist in selbes gotheit vñ er  
sch ist als er würtet mit siner  
kraft mit sine gewalt durch sin  
vñunft vñ willen Als sanct **pau  
lus** spricht er würtet alle dig  
In allen dingen als er wil Dich  
riment vñ sagen Inen brie all  
engel vñ hailigen dar vñ das  
In ~~gute~~ In ist groß schwerer schö  
ne kraft saligkeit vñ wiffheit  
wurken Inveridig vñ als er  
wil vñ In In het ewigkeit vñ lob  
lichkeit vñ wiffheit aller creature  
da von spricht sanctus von der  
engelschen herarchie got ist an sach  
aller ding die sint vñ gesin mütet  
vñ behaltet si in In vñ belibent  
sch In In **¶** Si lobet ouch got dar



vomb das In In ist vatt sun vn  
hailiger gaist vn si die erkome-  
ent In ainer wesenheit da si sit  
am natur am luterkeit vn vn  
mer müßet Noch niemant ze  
sament gesetzt Spricht sanctus  
**augustinus** In dem buch von der  
cristanlichen ler am ieklich per-  
son ist got vn ist doch am got  
vn ist ieklich person substantie  
vn gelich ewig die selben lobet  
vnsern heren dar vomb das si In  
In sehent als das muglich In In  
vn wo In ze tünd ist vn worden  
ist **Si** sehent In siner götlichen  
wesenheit all ding zimliche **Si**  
sehent In siner gewalt Alle ding  
kressstlich **Si** sehent In siner  
alle ding bildlich **Si** sehent In  
siner willen alle ding fridlich  
vn lediglich **Si** sehent In siner  
gerechtigkait alle ding ordenlich  
**Wn** sehent In siner ewigkeit al-  
le ding vnbeweglich **Wn** dar  
vomb so spricht fröwe **hester** here  
In dinem gewalt sint alle ding  
gesetzt vn ist niemant der dir  
widerstreben mug **wa** du bist al-  
lein her aller ding vn vber al-  
les das iemat kan erdenken die  
wis alle gebent die hailige den  
engelen vrsach got ze lobent ze

rument an end bis an die ewigkeit  
**Si** lobent och vnsern heren vn  
alles das gut das er men ie gem-  
achtet het vn In geben het **Durd**  
das got In ist am anfang vn am  
offenhalt In natur vnd das  
si geordnet vn geschicket het **Hu**  
der ewigen glorie vn zu götlichem  
messen **Die** saligen lobent auch got  
sunderlich das er men ist am durch-  
= lüchter liecht aller clarheit In  
dem vngeordneten gegenwurff In  
selbes saligkeit In der ewigkeit **Die**  
= aller güter ding vrsach vn stift-  
ter In ist **Wch** dar vomb das er  
men ist am signünftig gut mit  
dem si gesiget hand In willen vn  
In vnunfte In gewalt vn In ge-  
= denken In woeten vn In werken  
**Durch** In götlich minne mit der  
si alle ding vberwunden hand ist  
nu als vil vn solich gut groß  
leben **Das** got dem menschen  
verlicht In dem himelrich vn der  
almachtig her siner erwelten be-  
= rait het **Spricht** sanctus **augustinus**  
**In** dem buch von den woeten  
gottes **So** schätzet am iekliche  
mensch wie den der als gar mäch-  
= tig vn gar schön vn herlichen  
mag gesin von dem als es alles  
komet **Die** saligen lobent got

ich vomb die grossen frö-  
verlichen hat vn In si  
die In sime vnderquellen  
vnder fließen **Wch** In  
saligen als am vüchtig vn  
gig ende aller gemacht  
nemant erdenken kan vn  
würdig herlich besitzer  
nemant gilt vberbringen  
kan **Wn** dar vomb so  
spricht **Gregorius** In dem  
den sinnen **Wm** allen  
für das got den hailigen  
saligen vn allen enge-  
lar **Wch** den so kan  
vberkommen als es ist  
als vil vn groß frö-  
det mit den erwelten  
müch **So** fragont vn  
menschen was got tün  
müch vn erlich g  
wüß er do der frö-  
vn der engelen vngl  
eren vn lob von den  
den stat hat **Darzu**  
**Nicodorus** an dem buch  
höchsten gut vn spon  
niemant vnnüwen  
gewalt In got legen  
walle von creaturen  
vernütet het **Wan**  
aneren hand von In



179  
och umb die grossen fröde die er in  
verlichen hat von in si gessen hat  
Die in sine widerquellent sint von  
lönbar fließent. **D**or ist och in den  
säligen als von rüwigt von von benü-  
gigt ende aller genuchtschafft die  
niemant erdenken kan von als am  
wirdig herlich besizen an dieme-  
= mant gütz volbringen mag noch  
kan. **A**n dar umb so spricht **san-**  
= **tus Gregorius** in dem büch von  
den sitten. **N**im alles das her  
für das got den hailigen von den  
säligen von allen engeln getän-  
bar. **N**och den so kan niemant  
vollbringen als es ist. **W**a nun  
als wil von groß fröde von trost got  
bet mit den erwelten in den hi-  
= melrich. **D**o fragent vil torecht  
menschen was got tät. **E**r hi-  
= melrich von ertrich geschuffe  
wilt er do der fröde der hailige  
von der engeln manglen von der  
eren von lob von den er geschri-  
ben stat hat. **D**artzu antwort  
**N**isidorus an dem büch von dem  
höchsten güt von spricht. **E**s sol  
niemant von nürwen kraft noch  
gewalt in got legen der in zu  
walke von creaturen von den er  
vernütet het. **W**an alle cre-  
aturen hand von in dz si sint

von het er von creaturen nützet  
ober ale. **V**n wie himelrich von  
ertrich erwilt in wesenheit mit  
erwore. **E**s waren doch alle dig  
in götlichem conungen von in  
siner conunst von in sinem wille  
von gewalt von waut. **A**n also  
het er was er wolt als auch nu  
von spricht **sanctus Augustinus**  
in dem büch von der bicht vor aller  
zit von was ie in zit geschaffen  
wart sind die ewigkeit vor in aller  
höchi als auch nu. **A**n dar umb  
het got dar in kein mangell. **N**och  
sol och dich in mende sele lere ob  
got von all hailigen von engel in  
dem ewigen himelrich sitzen od  
= stendend oder gangent oder flie-  
= gent. **O**der was in begird end  
wie sige in dem ewigen vattland.  
**S**olt du zum ersten von got al-  
= so vstan was got ist am blosser  
luter geist das in solich wie mit  
füglich sind noch in mit zu leger  
die dig die einem gelibten güt zu  
gehörent. **D**as er siz gang oder  
stand was er ist das güt dz ober-  
= schwierig allain ist. **D**o stat er  
solicher wie ledig von müssig in  
siner eignen wesenheit das er  
weder stat noch umb fangen  
werd noch umb griffe noch um  
kraissen mag was er ist was alle



Dingen von mag In niemant ge-  
waltigen Den sinne schribet  
maister **iohans** Der schott der  
subtil lerer von mit im **Evangelio**  
maister **in** maister  
**peter** Der adlere von der lerer  
gar vil Diber doch von zu ai-  
nem begriffenlichkeit So spricht  
die hailig geschrift das unser  
her got erwen siget Also **David**  
spricht In dem psalter got sig-  
et voff sinem hailigen fessel **Dech**  
spricht **Isayas** der wissag ich  
han minen heren got gesehen  
sigent voff anem hohen sessel  
vber sich erhept **von** was alles  
ertrich wol siner maiestat **von**  
mit den zwain hillet **sanctus**  
**iohannes** In der togin buch **Es**  
spricht ouch die hailig geschri-  
ft das unser her erwen stat  
Also **abakuk** der wissag spricht  
got der stat von misset daw er-  
trich **von** von sat **stephan** stat  
geschriben In dem buch der xij  
bortor leben Das **sanctus stepha-**  
**mus** sach In des todes not von sin  
herren ston In dem himelrich  
**Es** seit ouch die hailig geschrift  
das unser her got gat Also **do a-**  
**dam** gesundet het In de paradie  
Gent geschriben In dem erste buch  
morsi das sich unser here erjiet  
von ruft **Adam** **Dech** spricht

unser her ihesus cristus In dem  
evangelio got gurtet sich von got  
haisset si enbissen von gat für sy  
von dienet In **De** redet unser  
her **ab** xps das got sinen eruel-  
ten dienet **zu** disem solt dumer-  
ken **De** all hailigen von engel erwen  
stant vor got von lobent In comb  
alles gut das si sehent an siner  
zarten clarhait **Erwen** so knu-  
rent si vor got von wallent an  
In antit von bettent In an vomb  
alles dz gut das er In ewige  
niessen vluichen hat comb In die-  
nete gute werk **Erwen** so siget  
si mit unserm heren von frivret  
sich mit gelust das si In dankent  
das si ewigen trost mit In besiz-  
ent **von** die drey sinne schribet **sta**  
**iohannes** ewangelista In der togin  
buch **Erwen** gand si vor got In  
dienstbarer erzaiung von flis-  
sent sich got ze dienet an von  
derlas von die grossen minne von  
fruntschafft die In got erzaiet  
an vnderlas bis In die ewigkeit  
von sint och dartzu mit allem tr-  
ost geflossen Also **augustin** von  
sat **anselmus** schribent In ire  
buch **Erwen** so strument si  
In götlichem gewalt das si sint  
In götlichen gewalt wo a si weller  
von In gefert also schnell ist Also  
der mensch gedenket ze sind also

von sancto  
mimer solich was von  
von tribent die salige  
von land mit frode  
in arbat an alles  
in vnderlas mit alle  
erbenen von danken  
minne **Dech** so wissent  
mimer nach wirt  
ment da schlaffet no  
tribent von götlich  
In allen an ergetlich  
si selber erkemert  
den ewigen leben **Da**  
**sanctus augustinus** In  
von der stat gottes **Es**  
bemel von erde mit  
ertrich sind gewalt  
machtichkeit von beda  
memans hilf von die  
von eruelten creatur  
volum benügen Das  
Es hat got den ewigen  
minen icklich saligen  
lich grov flis Also het  
geschaffen von geordnet  
ewigen leben **Spricht**  
**augustinus** In dem buch  
bichte von merk es wo  
ich wirt von zwanzig  
von minnende sele le  
von den comb wouung  
sint In dem ewigen an



**sanct Gregor** von **sancto Bernhards**  
 mannet solich was was lobent  
 von tribent die saligen In dem  
 vatt land mit froden vn trost  
 an arbeit an alles driessen  
 an vnderlas mit allem götliche  
 erkennen vn dankbarkeit der  
 minne **Doch** so wisset das da  
 niemant nacht wirt noch nie-  
 mant da schlaffet noch isset noch  
 trinket wan gotlich messen ist  
 in allen am ergetlichait wie  
 si selber erkennen kummet In  
 dem ewigen leben **Da** wo so spricht  
**sanctus Augustinus** in dem buch  
 von der stat gottes **Got** erfüllet  
 himmel vnd erde mit der gegen-  
 wirtikait sines gewaltis vn al-  
 machitkait vn bedarff dartzu  
 niemans hilff vn dienet selb si-  
 nen eruelten creaturen nach  
 vollem benügen **Das** spricht der  
**Es** hat got den ewigen leben zu  
 omen icklich saligen menschen so-  
 lich groo flis als hat er in allam  
 geschaffen vn geordnet zu dem  
 ewigen leben **Spricht** **sanctus**  
**Augustinus** in dem buch von der  
 bichte vn merk es wol **W**zu wil  
 ich vier vn zwanzigster alte  
 dich mimmerde sele liren von al-  
 len den comb wouungen die da  
 sint In dem ewigen rich was in

ser her ihesus cristus gesproche  
 hat in den ewangelio In mines  
 vatters hus ist vil wouungen  
 wie vol das si das all hailige  
 vn engel vnen got messen vnd  
 schewent **So** ist doch in wouung  
 anders vn anders **W**otz wouung  
 ist die erst die höchst vn die best  
 der keine glich ist **Er** wouet in  
 in selber wa er hat alle ding in  
 in beschlossen **Er** wouet in in  
 selber wa er hat alle ding allam  
 vombfangen **Er** wouet ob allen  
 dingen waner richter ob allen sachen  
 vn richter alle wesenhait **Er**  
 wouet vnder allen dingen wan  
 an in ist nutz **Das** spricht **sanctus**  
**Gregorius** vber den ppheten **Isaiah** =  
 ielem vn billet mit in **sanctus**  
**Augustinus** vber moyses buch got  
 ist in selber wouung wan er  
 ist der allernüttest vor in was  
 kam got nach in wirt kam vn-  
 dret got **Er** ist der anfang an  
 alles begimnen vn ist das ende  
 an alle zilung vn uff hören **W**z  
 got hat das ist alles an wouung  
 vn in wesenhait vn was in in ist  
 das ist alles got vn in gotheit **So**  
 spricht **sanctus Bernhards** in de  
 buch von der biefung vn mit in  
**sanctus Hugo** in dem buch von  
 den sacramenten confers her ihu  
 xpi wouung ist in dem ewigen



wort beschlossen In des vatters  
weisheit und congeteilet von  
aller-gottheit Also auch sanctus  
**Anselmus** spricht von ist gesetzet  
zu der rechten hand seines ewige  
vatters In göttlicher schone Also hat  
**Marcus** spricht In dem ewan-  
gelio von das ist In ewige wohnung  
der mimmerich von himelich Kaiser  
**Maria** gotz mit wohnung ist ob  
allen englen von hailigen In dem  
künlichen tron gesetzet neben  
Iren sun da In niemant gelich  
ist als gar billich ist das In da  
In wohnung habe Allom da In  
sun wonet Also sanctus **augusti-  
nus** von sanctus **ambrosio** und  
**Jeromius** von In offart wolge-  
schriben hand von der zwölft alte-  
min gefelle auch wol da wonge-  
kert hat **Och** solt du mimeride  
sele wissen das die frö die säli-  
gen hand In dem ewigen leben kunt  
mit von des himels kraft noch  
schönheit **Si** komet aber all  
von got doch so hat got den hi-  
mel mit gemacht durch In selles  
wohnung **Er** hat In gemacht  
durch aller hailigen von englen  
berkerig willen von ewiger wo-  
nung von In der himel zehen  
Aber In dem himel wohnt  
die engel von die hailigen dem  
In dem aller höchsten der der fü-

von himel haisset von vbriger  
schöner gezierd von darheit die  
got allen engeln von hailigen In  
geleit hat ze trost **On** her Iner  
natur das aller süßest gedon von  
hal von das die niemant geschätze  
kan die alles spricht **Sanctus** der  
edel lerer **Über** das aller erste  
büch moisi **Dar** nach ler ich dich  
von der engel wohnung von wer-  
ken **Wan** es spricht **richardus**  
das die engel alle In stund wo-  
nent In den menschen **Dar** umb  
das si si lerent himelichlich von got-  
lich leben **Das** spricht **Der** In de  
büch des vinsten trones **Es** pri-  
cht auch sanctus **Anselmus** über  
sant **matheus** ewangelium **Es** ist  
am groß vorditait als bald am  
iekllich sele geschaffen ist das der  
den ze hand zu gefügt wirt am  
engel der by In wone von In hä-  
te wie von wa all hailige engel  
und all hailigen wohnung In In  
dem ewigen leben **Sol** ich dich  
mimeride sele leren **Wan** wissest  
vor an **Also** sanctus **augustinus**  
spricht von gewonlich gar vil le-  
rer mit In das alle menschen  
dar umb von got geschaffen si  
das si der bösen engel val erfül-  
let In den min kören der englen  
Aller hailigen wohnung ist nach  
dem and am iekliche mensche me

und mimer vbriger  
**Gregorius** spricht  
der nächst alle  
der drey und zwen  
let die von har  
sele wol geleert de  
von magt allom be  
die künliche der d  
rig ist von ich de  
von seit dar an m  
lerer anmang  
fang sol man iek  
In die wohnung In  
Also von her  
nicht In dem ew  
iekllichem arheit  
hat also dem and  
die zwölff botte  
von cristi von di  
listen den bris b  
allen hailigen d  
trere von lerer s  
vsti aller cristi  
weisen **So** sol ma  
aller höchsten m  
die der höchsten  
**Wan** die engel  
die aller nächste  
nosten von die hö  
sent In der mimm  
die er geben ma  
natur nach Iner



und minder ddieneret het **Als** sand  
**Gregorius** spricht in seiner ler am  
 Der nächst alte vor mir in gesell  
 der drey und zwanzigste alte dar  
 kert dich von hat dich mimmende  
 sele wol gelert dz martirer lerer  
 von magt allam besizent den kon  
 des kronis der doch hundertual  
 = tigt ist von och der aller gröste  
 von seit dar an war nach aller  
 lerer manning Doch nach der wi  
 sung sol man ieklich hailige setze  
 in die wonung seines ddieneren lons  
**Als** unser her ihesus xps sp  
 = richt in dem ewangelio **Sib**  
 ieklichem arbeiter also er ddieneret  
 hat als dem andren **Wa** aber  
 die zwölff boten osers herren  
 ihu cristi von die vier ewange  
 = listen den brie billich traiget vor  
 allen hailigen **Dar** umb das si mar  
 = tiner von lerer sint von am grund  
 vesti aller cristanhait sint ge  
 wesen **So** sol ma men geben die  
 aller höchsten wonung in dem  
 chor der höchsten engel seraphim  
**Wa**n die engel seraphim sint got  
 die aller nächsten von der vollkom  
 = nosten von die höchsten got ze mis  
 = sent in der minne der Innigosten  
 die er geben mag kam blosser  
 natur nach seiner müter marien

**Und** also die zwölff boten got ge  
 eret hat vfferde für alle hai  
 = ligen **Also** ist och ir wonung  
 die höchste in dem hmelrich **Er**  
 hat si erwelt für all welt das  
 si sin sunder fründ solent sin **Er**  
 gab men gewalt in hmelrich von  
 vfferden ze bindent von ze entbin  
 = dent **Er** gab men gewalt ober  
 gesind von sieth von ober lebent  
 von tot von ober all kunst von wis  
 = heit und das si all sprachen wol  
 reden kondent **Er** gab och in des  
 aller ersten siner hailigen fron  
 lichamen von wichte si zu den er  
 = sten priestern **Dar** umb das si  
 siner hailigen fronlichamen für  
 = bas geben mochtent **Er** het me  
 och geben gewalt an dem jong  
 = ston tag vrtail ze sprechet ober  
 gut von ober bos **Dis** alles stat  
 geschriben in dem ewangelio von  
 dar umb was got den zwölff  
 boten von die vier ewangelisten  
 also geeret in zit für alle ander  
 hailigen **So** ist ir wonung die  
 höchst in ewikait mit den englen  
 seraphim die da got seher schowet  
 von messent in der aller würdigo  
 = sten complexion götlicher minne  
 in die wonungen gehörent och alle  
 menschen die sich aller zitelicher

127







rain von conzerstört sind in fre  
 lib von lut von salig an dem hertze  
 von göttlich an frem gemüt und  
 conuennarret an in concienca tra-  
 gent zu got Von dem sant  
**ambrosio** spricht in dem buch von  
 den mägten Wer mag die ge-  
 zierd von die schöne der mägte  
 volkrümen die der ewig künge  
 mimmet von von dem ewigen richte  
 gekrönet und gewicht werden  
 von von got allam gehailiget Got  
 het mäglich lütkeit als wolge-  
 fallen das si gottes tempel wer-  
 dent von von mäglichem raimkeit  
 wolt geboren werden Mäglichke  
 raimkeit ~~wolt geboren werden~~ die  
 übertrifft alle menschlich ma-  
 tur von strebet über die Engel  
 Es spricht och **aprianus** in de  
 büche von den mägden magt die  
 sint schwester der engel von och  
 überstritem der ontugent künigin  
 aller tugent besitzerin alles lons  
 dar umb so gehört man zu die  
 wonung des trones dar in got  
 selber wonet wan si volgen  
 dem unschuldigen lemblin nach  
 in alle wonung da es lym wan-  
 delat Und müs in die alle m-  
 äglich raimkeit von lütkeit

behaltent in der wies und da  
 von geschriben stat In hand  
 des kronlm des hundredualti-  
 gen lones Die vierd wonung  
 ist der hailigen lerer in dem thoz  
 der hertschaft oder herlichait  
 von der ampt ist das si das hailig  
 gotz wort giessen mit göttlicher  
 kraft in alle vnder tain mit göt-  
 licher ler von weisen Und vnt-  
 gent verbietet von hassen und  
 mit hailigen leben und mit göt-  
 licher ler pflanzet von lerer ge-  
 nad und minne in die menschen  
 da mit si das ewig leben werd-  
 nen mugent Als sanctus **Am-  
 brosius** spricht über den Galter  
 sölich lerer sind unsern herren  
 brüder Als er in dem ewange-  
 lio gesprochen hat der da lert  
 von die ler mit den werken wol  
 bringt der wort groß gehailig  
 in dem himelrich in dem for der  
 hertschaft gehört och alle  
 menschen die das gotz wort hö-  
 rent von es behaltent Als unser  
 her spricht in dem ewangelio von  
 die es erend als den fronlicham  
 unsern herren ihesu cristi von  
 als sant **augustin** spricht von och  
 die die in nacht von tag in bren-  
 gen sind von in leben in gedenken

in das liden tünd  
 ihesus oppo ter  
 cruz So verbiener  
 in von koment in die  
 cherubin in die  
 lörent nur die die in  
 gemüt mengeten  
 widerwärtigkeit die  
 dar in sind von got  
 in in strengkeit von  
 ch die die mit herze  
 mit inen nächst  
 in trübsal von in die  
 von in scherpfen  
 ch die die in eigent  
 got für die bitter  
 von von unschulde  
 festigent Das sp-  
**Eregorius** von hilt  
**Bernhard** und  
 und es ist gar vil  
 gar vil groß liden  
 seler den ob si in  
 in in tron lib Es  
 wonung in dem rai-  
 uligen mägte von  
 in dem thoz der ew-  
 elba sinen segel off  
 von sine sessel geset-  
 tterkeit ze volbr-  
 die wonung geliet  
 in die mägt von die



In Worten in Werken von In al-  
-ker der zu gehört von die sint al-  
-ker menschlichen weiser von weislich-  
-ter von vortailer Als sanctus  
**Crisostomus** der gulden mund sp-  
-richt über sanct **matheo** ewan-  
-gelium wan wer gölich ler mit  
-so war der gotz dienst bald zer-  
-gangen von cristen gelob von woz  
-dar zu gehört In den vorgenan-  
-ten vier wohnungen git gotz  
-krönlin des hundertualtigen lo-  
-nes denen die dar zu erwelt  
-sint Als ich dich mimmende sele  
-vor gelert han Die fünfte  
-wohnung ist In dem Chor der  
-fürst engel Von dar In geho-  
-rent kaiser von künige und hertz-  
-ogen von fürsten Eräfen von freyen  
-von edel lüt die wittwen wai-  
-sen von alle ander In vnderthan  
-freid von gnad machent von die cri-  
-stianhait beschirmen In die sel-  
-ben wohnung gehören auch bā-  
-bste von bischoff von die prelaten  
-der cristianhait Von alle ander  
-geistlich lüt die In vnderthan  
-sälichlich wissend nach gottes lob  
-von In sel hail Als sanctus **Gre-  
-gorius** spricht In der selben wo-  
-nung da gehören alle gaist-

-lich menschen Es sigen man od-  
-frowen von die der gehorsam von  
-benügen sind Und armüt von  
-gedulckait lident von raumbait  
-pro lebens behalcent von alle zu  
-gehört pro geistlichen lebens vol  
-fürunt nach dem aller höchsten  
-von besten Nach dem als sanctus  
**Syomius** spricht Die sechst  
-wohnung ist der Chor der gewal-  
-tigen englen als sanct **ysidorus**  
-schribet In die wohnung gel, özet  
-alle die die an vnderlas durch  
-der warhait und gerechtkait  
-wollen wagend lib von gut und  
-dartzu darumb lident durchsch-  
-tung Och gehören In die wo-  
-nung alle die die böser von tü-  
-fenlicher bekorung von von anfeh-  
-tung starklich widerstreben von  
-der welt betrachtensuß von vnsuchung  
-mit machet Von wren aigen lib  
-und flaisch erwerben allen conzim-  
-lichen fräuel In die wohnung hören  
-Och alle gut wittwen die sich gotz  
-ge mal ergeben und In dienen  
-macht von tag als vns das ewange-  
-lium lert von frow annen der wis-  
-sagen Die da vnsern heren ihm  
-vpm In dem tempel empfient und  
-die wittwen hand sechszigualtige  
-lon Och gehören In die selben

wohnung Almside  
-der von kloster von  
-alle die die In selbe  
-stentheit von me  
-der gewail ist Dion  
-alles vns mit In  
-sanctus **Bernhart**  
-wohnung ist In der  
-gen englen der  
-In der gewalt der  
-geistlichen volbring  
-natur Als die p  
-re brot der froni  
-herren ihesu von  
-von von von von  
-lüt mit lib von  
-frier gotheit kre  
-ab bringent von  
-von wol gelert  
-der ainlist alt  
-tand die zaichen  
-das alle sinder e  
-sent von von si  
-hellen sun mach  
-kind wan si enb  
-von tusentlay ba  
-nung gehören a  
-von laid hand von  
-dickent von büsse  
-nent von mügent



wonung Almsidellen vn waltbrü-  
 der vn clofner vn clofnerin vn  
 alle die die in selber vffsetzen alle  
 strenkeit vn menigterlay obung  
 der gawil ist **Diomsius** spricht das  
 alles vnd mit **Ime Gregorius** vn  
 sanctus **Bernhard** die sibent  
 wonung ist in dem kor der krefftli-  
 gen eygten den het götlich kra-  
 ft den gewalt solihen das si groß  
 zaichen volbringent wider die  
 natur als die priester tünd die  
 vobrot den fronlich am confers  
 herren ihesu xps gesegnend vn  
 vobrom vn vobwasser das hailig  
 blut mit lib vn mit sele vn mit  
 smer gothait krefftlich von her  
 ab bringent von himel als da  
 von wol gelert hat min geselle  
 der ainliff alt priest vn bicht  
 tünd die zaichen vnd wunder  
 das alle sinder entbindent wer-  
 dent von irren sunden **Vn** us der  
 hellen sun machent am himel  
 kind vnan si entbindent den sinder  
 von tusentlay banden in die wo-  
 nung gehören all die die rüwe  
 vn laid hand vmb ir sünde vnd  
 bichtent vn büffent als vil si kü-  
 nent vn mugent oder **Och** alle

die die ze mal ir zil versicht mit  
 ganzen herzen in got legen als  
 die ~~ph~~ prelato gelert hand  
**Die** achtende wonung ist in dem  
 chor der kindenden engel dar in  
 gehören alle ~~ph~~heren vn patri-  
 archen die vns in der alten **E**-  
 gekündet hand mit fuguren vn  
 wissagungen alles das sich in  
 warhait in der nūwen **E** ergunge  
 het vn dem gelert hand vn es ge-  
 = lebt hand in die wonung gehö-  
 = rent alle gut **E** lit vn getruw  
 arbeiter vn arbeitmen **Vnd**  
 ouch alle die die sich mit rechte  
 cristan geloben hand benügen  
 vn doch lützel güz tün mugent  
 vn sich doch hütet vor sunden  
 so si aller best kument oder mu-  
 = gent **wa** es spricht sanctus **Augu-**  
 = **stinus** vber schlechlich wan-  
 delet der wandlet wol vn sich  
**Die** nünd wonung ist in dem  
 chor der midrosten engel die der  
 menschen hütent **Vn** der döf-  
 = fer vn der stett vn bürg vn  
 lender vn rich als sanctus  
**Gregorius** spricht vn ander le-  
 = rer in die wonung gehören all  
 vnschuldige vn klainkindeln  
 die nach dem töff verfarent in  
 dem verdienten **Iz** vnser herre



Ihesus xps verdienet hat In  
dem ewangelio **Es** si demedz  
er werdent als die onschuldigen  
kinder so koment er mit in dz  
himmelrich **Der** aber sich demü-  
tiget als die kinder der ist der  
gröf in dem himelrich vn der  
am solichen empfacht der emp-  
facht mich **Vn** hütent vch dz  
er der kinde kams **schmachent**  
**Was** ich sag icht für war Das  
er engel sehet an vnderlas mi-  
nes watters antlit an der in de  
himmel ist **Die** maont alles onser  
her ihesus cristus das die men-  
schen die sich hütent hie in zit  
onschuldlich vn demütig vn  
schlecht an sünde vn in eugen-  
richer Übung in allem göttliche  
wol geuallen **Die** sint gar groß  
gesetzt in dem ewigen leben  
die sint alle wohnung des ewi-  
gen riches **Als** es die lehrer sch-  
ribent vn ist mit me ander  
wohnung da den als vil icklich  
hailig sich benügen lat in siner  
wohnung das com got **ddienet**  
hat **Nu** hast du mimmende sel-  
von mir **we**er vn zwainzigste  
alten wol verstanden das in  
dem hus des ewigen vatt land

**Die** wohnung sint vn ouch meng  
bei wider legung der löne die die  
säligen anders vn anders **ddienet**  
hand vn darvmb wan vns got  
in rich fail hat gemacher **Als**  
sanctus **Augustin** spricht in de  
büch von dem geist vn der sele  
**Es** solt du es löffen vnd sich mit  
dar an das es über alle die maß  
kostet ist vn das dich da mit  
erschreke das du es schüchtest oder  
= fliehen sollest oder welltest wa-  
es gilt als vil als du gelaisten  
machst **Vn** hast aber du kein  
güt so gib dich selb vmb das ewig  
rich der löff ist got **Vn** dir  
der aller liebste vn **werdest** das  
ich vier vn zwainzigster alce  
gelernt han dich mimmende sele  
das sol dich billich raizen zu der  
dem das du billich frölich besiz-  
est mit allen hailigen vn eng-  
= lon den gulden tron mit aller der  
Übung als dich min gesellen die  
xxij alten vor mir gelernt hand  
in alle die wis damit du den gul-  
= dnen tron wol vnd würdlichen  
machst besizen **Vn** merk wol  
was sanctus **Bernhard** spricht  
über der minne büch **Die** almäch-  
tig drualtigkeit hat **unser** same-  
= rich

besüger in vn-  
frucht die wir  
in dem ewigen  
da messen ewig  
der ewig vatt  
das künlich vn  
himmelbrotes **Die**  
bracht den rege  
über der haili-  
bracht vn git d  
sumnglast all  
der ewig vatt  
ner almächtigt  
alle Übungen **Die**  
das mittel sines  
kraft **Über** d  
git vns die bes  
gütlich nach  
dazu lerent  
pflicht bi got  
= ten beständig  
marter kraft  
iden **Die** bitt  
alle gerechtika  
vn künfröwe  
propheten vn  
zierlichkeit ew  
vmb wir das e  
sizen das du  
gulden tron d  
allen hailigen



gefäiget in vnser ertrich Die  
 frucht die wir schiden sollent  
 in dem ewigen himelrich vn si  
 da messen ewillichen in got **V**va  
 der ewig watt hat vns gesant  
 das bröcklin von den saamen des  
 himelbrotes **D**er sun hat vns  
 bracht den regen aller warhait  
**A**ber der hailig gaist hat vns  
 bracht von git dartzu tugent von  
 sunnenglast aller götlicher minne  
**D**er ewig watt git vns von si-  
 ner almächtigkeit die gerad von  
 alle rübingen **D**er sun git vns  
 das mittel seiner wisheit in aller  
 kraft **A**ber der hailige gaist  
 git vns die beschliessung seiner  
 gütekeit nach ewiger sicherheit  
**D**artzu lerent vns die engel lie-  
 = plichkeit bi got **D**ie zwölffbot-  
 = ten bestätigen den geloben Die  
 martirer kraft von gedult in  
 liden **D**ie bittet von die priester  
 alle gerechtigkeit **D**ie mägde  
 von junckfrowen caritait **D**ie  
 propheten von patriarchen alle  
 zierlichkeit ewiges gutes **D**ar-  
 umb wir das ewig mit me be-  
 sizen **D**as du minnende sele de  
 guldenen tron dester bas mit  
 allen hailigen von englen besize

mugest als ich dich da vor geleert  
 han **D**o schrib den spruch in dem  
 sele den sanctus **augustinus** spricht  
 in dem büch von den müzen der  
 rüwe du solt ernstlich da hin  
 gach von her **D**a du ewillich  
 macht beliben **W**an hat am  
 menschen not von angst wie es  
 sich erneeren mug in diesem zit-  
 lichen leben **D**as in doch mit all-  
 zit beliben mag von mit coil ar-  
 = baiten und sorgen von gedanken  
 von mit wachen von mit stan von  
 mit sitzen von mit löffen von mit  
 coil andren bekümbungen von  
 mit fliß von mit betrachten von  
 sin zitlich ordnung von narung  
 die wil er gelebt hat von in doch  
 mit wachet weder für siechstage  
 noch für ander gebresten noch  
 für sterben **N**och tusentstund  
 me sol am ieklich menschen sine  
 fliß von sin ernst von alle sine  
 bagirt dartzu **D**ies das  
 ewig leben gewinne und finden  
 mug wan da ist kein sterben  
 da ist kein arbeit noch wdrisse  
**D**a ist kein sorg noch vnmüß  
 noch bekümbung **A**ber da  
 ist die höchste sicherheit von  
 die höchste saligkeit **V**on die  
 würdigest genuchsamkeit **V**on

sint an ein meing  
 ang der löne die die  
 von anders dörre  
 mit von was get  
 at gemacht als  
 in) sprich in die  
 gaist von der sele  
 öffen und sich wir  
 über alle die nist  
 das dich da mit  
 du es schickst die  
 t oder wellt in  
 als du gelasten  
 hast aber du kin  
 selb und das ewig  
 ist got **V**on der  
 st in werdt das  
 voningst alle  
 nicht amende sel  
 llich rängen die  
 dillich frölich bes  
 hailigen in ewig  
 in tron mit alle der  
 sich von gefellen die  
 was mit geleert hat  
 s da mit du die ge  
 l und vmbsticht  
 en **V**on merke mit  
**B**ernhard sprich  
 ne büch **D**ie alme  
 hat hat was für  
 ney



die edelst freihait Da wirt ouch  
erfült das vnser herre spricht  
In dem ewangelio die menschen  
werden den englen gelich vn  
werden den rechten gelissent  
also die summe **Dis** alles sch  
ribt sanctus **Augustinus** von **san**  
**cprianus** spricht in einer epi  
stel von den sitte **W** saliger  
mensch du solt amē grossen ia  
mer han wie du bald vnbehend  
an alles vzietchen kumest In din  
watter laud **W**nd In dem ewig  
watt hamet Da du ewillich be  
leben solt **W**nd dar vo dich  
niemant vtriben mag **W**erk  
du saliger mensch wie mit gar  
grosser begirde In got selber  
wartet **D**ar vmb dz er dich frö  
lichen empfache vn dich frunt  
lichen vmbfache vn mit vol  
lem gelust zu dir sprechen wil  
**D**is willkomē ich wil dich krö  
nen mit der kron des ewigen  
lebens **W**le bald da hin da dir  
alle hailige mit herlicher vn  
ganzzer begird wartent sint **D**z  
si dich grüssen dz si dich frölich  
willkomen haissent In **W**n dich  
am hailig dem andren mit  
früntlichen gebärden kumen

mag vor vbrigen fröden leg  
och din gemüt das all schar vn  
menge der engel alle mit himel  
schem gesang dir entgegen komet  
vn dir fröde vber fröde merent  
vn gebent **D**in gebornen fründ  
sehent dich In allem wolgelust  
vn begerent das si dar nach  
koment zehand In das ewige  
leben mit dir vn mit Inen be  
sigent **E**s ist och niemant In  
allem himelrich er hab sinder  
fröde von dmer zu künft **D**az  
alles schribt sanctus **Cyprianus**  
**D**is alles ler ich vier condzwa  
nzigoster alte dich nimmende  
sole **D**ar vmb das du die wou  
ungen gottes vn aller hailige  
vn engel dich dartzu raitzend  
das du mmer ler also volbring  
est das du der tron werde In  
der höchsten woung gotz **A**mē  
**D**es helff vns maria gottes  
müter cond n künde vremen

**D**e  
**D**eo gracias

Das am ye  
ster das and be  
von was ma  
die dich nimm  
vnder man es  
rafel und Reg

Der erst alte  
wer der mensc  
wie der mensc  
geformet si  
creaturen durc  
willen gescha  
fnd

Der ander  
got suchen sol  
In vnder vn  
f

Der drit alte  
si vn was d  
nach von der b

Der vierd al  
ste allen crea  
darnach wie er  
darnach wie er  
f

Der finft al